

Disclaimer

Das folgende PDF-Dokument für dieses Fahrzeugmodell bezieht sich in allen Sprachversionen nur auf die Fahrzeuge, die für den deutschen Markt bestimmt sind und die den deutschen Vorschriften entsprechen. Bitte wenden Sie sich an Ihren autorisierten Mercedes-Benz Servicestützpunkt, um ein gedrucktes Exemplar für andere Fahrzeugmodelle und Fahrzeugmodelljahre zu erhalten.

Dieses PDF-Dokument stellt die aktuelle Version dar. Mögliche Abweichungen zu Ihrem konkreten Fahrzeug könnten nicht berücksichtigt sein, da Mercedes-Benz seine Fahrzeuge ständig dem neuesten Stand der Technik anpasst, sowie Änderungen in Form und Ausstattung vornimmt. Bitte beachten Sie daher, dass dieses PDF-Dokument in keinem Fall das gedruckte Exemplar ersetzt, das mit dem Fahrzeug ausgeliefert wurde.





C-Klasse

Betriebsanleitung



Mercedes-Benz

Symbole

In dieser Betriebsanleitung finden Sie die folgenden Symbole:

WARNUNG

Warnhinweise machen auf Gefahren aufmerksam, die Ihre Gesundheit oder Ihr Leben bzw. die Gesundheit oder das Leben anderer Personen gefährden können.

Umwelthinweis

Umwelthinweise geben Ihnen Informationen zu umweltbewusstem Handeln oder umweltbewusster Entsorgung.

 **Sachschadenshinweise** machen Sie auf Risiken aufmerksam, die zu Schäden an Ihrem Fahrzeug führen können.

 **Nützliche Hinweise** oder weitere Informationen, die hilfreich für Sie sein können.

► Dieses Symbol weist auf eine Handlungsanweisung hin, die Sie befolgen müssen.

► Mehrere solcher aufeinander folgenden Symbole kennzeichnen eine Anweisung mit mehreren Handlungsschritten.

(▷ Seite) Dieses Symbol teilt Ihnen mit, wo Sie weitere Informationen zu einem Thema finden können.

▷▷ Dieses Symbol kennzeichnet eine Warnung oder eine Handlungsanweisung, die auf der nächsten Seite fortgesetzt wird.

Anzeige Diese Schrift kennzeichnet eine Anzeige im Multifunktionsdisplay/COMAND Display.

Teile der Software im Fahrzeug sind mit einem Copyright © 2005
The FreeType Project
<http://www.freetype.org> versehen. Alle Rechte vorbehalten.

Willkommen in der Welt von Mercedes-Benz

Lesen Sie diese Betriebsanleitung sorgfältig und machen Sie sich vor der ersten Fahrt mit Ihrem Fahrzeug vertraut. Befolgen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit und für eine längere Betriebsdauer des Fahrzeugs die Anweisungen und Warnhinweise in dieser Betriebsanleitung. Eine Missachtung kann zu Schäden am Fahrzeug sowie zu Personenschäden führen.

Die Ausstattung oder Produktbezeichnung Ihres Fahrzeugs kann unterschiedlich sein je nach:

- Modell
- Auftrag
- Länderausführung
- Verfügbarkeit

Die Abbildungen in dieser Betriebsanleitung zeigen ein Fahrzeug mit Linkslenkung. Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung weicht die Anordnung von Fahrzeugteilen und Bedienelementen entsprechend ab.

Mercedes-Benz passt seine Fahrzeuge ständig dem neuesten Stand der Wissenschaft und Technik an.

Mercedes-Benz behält sich daher Änderungen in folgenden Punkten vor:

- Form
- Ausstattung
- Technik

Deshalb kann die Beschreibung in einzelnen Fällen von Ihrem Fahrzeug abweichen.

Bestandteil des Fahrzeugs sind:

- Betriebsanleitung
- Serviceheft
- ausstattungsabhängige Zusatzanleitungen

Führen Sie die gedruckten Unterlagen stets im Fahrzeug mit. Geben Sie diese Unterlagen beim Verkauf des Fahrzeugs an den neuen Besitzer weiter.

i Erleben Sie wichtige Funktionen Ihres Fahrzeugs in der interaktiven Betriebsanleitung im Internet unter:

<http://www.mercedes-benz.de/betriebsanleitung>

Gute Fahrt wünscht Ihnen die Technische Redaktion der Daimler AG.



Stichwörter 4

Einleitung 25**Auf einen Blick 31**

Sicherheit 43

Öffnen und Schließen 85

Sitze, Lenkrad und Spiegel 111

Licht und Scheibenwischer 127

Klimatisierung 145

Fahren und Parken 165

Bordcomputer und Anzeigen 237

Verstauen und Nützliches 315

Wartung und Pflege 335

Pannenhilfe 351

Räder und Reifen 373

Technische Daten 399

1, 2, 3 ...

12-Tasten-Multifunktionslenkrad

Bordcomputer bedienen	242
Übersicht	38

12-V-Steckdose

siehe Steckdose

4MATIC (Permanenter Allradantrieb)

.....	210

4-Tasten-Multifunktionslenkrad

Bordcomputer bedienen	239
Übersicht	37

A

Abbiegelicht

Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)	277
Display-Meldung (4-Tasten-Multifunktionslenkrad)	274
Funktion/Hinweise	133
Lampe wechseln	138

Abblendlicht

Auslandseinstellung (symmetrisch)	128
Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)	277
Display-Meldung (4-Tasten-Multifunktionslenkrad)	274
ein-/ausschalten	129
für Rechts- /Linksverkehr einstellen	255
Lampe wechseln	137

Abgasendrohre (Reinigungsweise)

.....	346

Ablage

Armlehne (unter)	318
Brillenfach	317
Cupholder	328
Fahrer-/Beifahrersitz (unterhalb) ...	318
Fond	319
Handschuhfach	317
Mittelkonsole	318
Staunetz	319
wichtige Sicherheitshinweise	317

ABS (Antiblockiersystem)

Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)	269
Display-Meldung (4-Tasten-Multifunktionslenkrad)	264
Funktion/Hinweise	73
Warnleuchte	304
wichtige Sicherheitshinweise	73

Abschleppen

Abschleppöse abbauen	368
Abschleppöse anbauen	367
mit angehobener Hinterachse	368
mit beiden Achsen am Boden	368
wichtige Sicherheitshinweise	366

Abschleppschutz

.....	82

Abstandswarnung (Warnleuchte)

.....	312

Achslast, zulässige (Anhängerbetrieb)

.....	413

ADAPTIVE BRAKE

.....	79

Adaptiver Fernlicht-Assistent

Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)	280
ein-/ausschalten	133, 134
ein-/ausschalten (Bordcomputer) ..	255
Funktion/Hinweise	133

Adaptives Bremslicht

.....	75

Additive (Motoröl)

.....	408

Airbag

Aktivierung	45
Front-Airbag (Fahrer, Beifahrer)	48
Kneebag	48
Sidebag	49
wichtige Sicherheitshinweise	46
Windowbag	49

AIR FLOW

.....	152

Aktiver Spurhalte-Assistent

Anhängerbetrieb	224, 230
Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)	287
ein-/ausschalten (Bordcomputer, 12-Tasten-Multifunktionslenkrad) ..	252
Funktion/Hinweise	227

Aktiver Totwinkel-Assistent

Anhängerbetrieb	227
Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)	288

ein-/ausschalten (Bordcomputer, 12-Tasten-Multifunktionslenkrad) ..	252	Anschleppen	
Funktion/Hinweise	224	Abschleppöse abbauen	368
Aktives Fahrassistenten-Paket	224	Abschleppöse anbauen	367
Aktives Kurvenlicht	132	Motornotstart	369
Alarmanlage		wichtige Sicherheitshinweise	366
siehe EDW (Einbruch-Diebstahl- Warnanlage)		Antiblockiersystem	
Alarm beenden (EDW)	81	siehe ABS (Antiblockiersystem)	
AMG Menü (Bordcomputer)	259	Anziehdrehmoment Radschrauben ..	388
Anfahren		Aquaplaning	192
Automatikgetriebe	170	Aschenbecher	330
Schaltgetriebe	170	Assistenzgrafik (Bordcomputer, 12-Tasten-Multifunktionslenkrad) ...	250
Anhängerbetrieb		ASSYST PLUS	
7-poliger Stecker	236	besondere Servicemaßnahmen	337
Achslast, zulässige	413	Hinweise	336, 337
Aktiver Spurhalte-Assistent ...	224, 230	Serviceintervallanzeige zurück- setzen	337
Aktiver Totwinkel-Assistent	227	Servicemeldung	336
Anbaumaße	412	Servicemeldung anzeigen	336
Anhängelasten	413	Servicemeldung ausblenden	336
Anhänger abkuppeln	234	ATTENTION ASSIST	
Anhänger ankuppeln	234	Display-Meldung (12-Tasten-Mul- tifunktionslenkrad)	286
Anhängervorrichtung reinigen	347	ein-/ausschalten	252
Display-Meldung Anhängervorrich- tung (12-Tasten-Multifunktions- lenkrad)	299	Funktion/Hinweise	218
Display-Meldung Anhängervorrich- tung (4-Tasten-Multifunktions- lenkrad)	297	Audio-Menü (Bordcomputer, 12-Tasten-Multifunktionslenkrad) ...	247
Display-Meldung Licht (12-Tas- ten-Multifunktionslenkrad)	277	Audio-Menü (Bordcomputer)	247
Display-Meldung Licht (4-Tasten- Multifunktionslenkrad)	274	Audiosystem	
Fahrhinweise	230	siehe separate Betriebsanleitung	
Kugelhals ausklappen	232	Auslandsreise	
Kugelhals einklappen	234	Service24h	337
Lampenausfallkontrolle LED-Lam- pen	236	symmetrisches Abblendlicht	128
Parkführung	217	Außenbeleuchtung	
PARKTRONIC	213	Einstellmöglichkeiten	128
Schaltbereich	178	siehe Licht	
Spannungsversorgung	235	Außenspiegel	
Totwinkel-Assistent	222	abblenden (automatisch)	124
wichtige Sicherheitshinweise	230	anklappen (12-Tasten-Multifunk- tionslenkrad)	258
Anhängerkupplung		ausgerastet (Problem lösen)	124
siehe Anhängerbetrieb		ein-/ausklappen (automatisch)	123
		ein-/ausklappen (elektrisch)	123
		Einparkstellung speichern	124
		einstellen	122
		Einstellungen speichern	
		(Memory-Funktion)	125
		justieren	123

Außentemperatur

Anzeige (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)	242
Anzeige (4-Tasten-Multifunktionslenkrad)	239

Ausstiegshilfe

crashaktive	122
ein-/ausschalten (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)	258
Funktion/Hinweise	121

Auto

siehe Fahrzeug

Autobahnlicht	133

AUTO-Licht

Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)	279
Display-Meldung (4-Tasten-Multifunktionslenkrad)	277
siehe Licht	

Automatikgetriebe

anfahren	170
Anhängerbetrieb	178
Automatisches Fahrprogramm	179
Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)	297
Display-Meldung (4-Tasten-Multifunktionslenkrad)	295
Fahrhinweise	178
Fahrpedalstellung	178
Getriebestellungen	177
Getriebebestellungsanzeige	177
Kickdown	178
Lenkradschaltpaddles	179
manuelles Fahrprogramm	181
Motor starten	169
Notbetrieb	183
Parksperrung manuell aufheben	183
Problem (Störung)	183
Programmwahltaste	178
Schaltbereiche	180
Schaltvorgang	178
Übersicht	176
Wählhebel	177

Automatischer Motorstart (ECO Start-Stopp-Funktion)	172

Automatischer Motorstopp (ECO Start-Stopp-Funktion)	171

Automatisches Fahrlicht	129

B

BAS (Brems-Assistent-System)	73

BAS PLUS (Brems-Assistent-System PLUS)	73

Batterie (Fahrzeug)

Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)	284
Display-Meldung (4-Tasten-Multifunktionslenkrad)	281
laden	362
Starthilfe	364
wichtige Sicherheitshinweise	360

Batterie (Schlüssel)

kontrollieren	89
wechseln	89
wichtige Sicherheitshinweise	89

Batterie wechseln (Fernbedienung Standheizung)	160

Bediensystem

siehe Bordcomputer

Beladungsrichtlinien	316

Beleuchtung

siehe Licht

Belüftungsdüsen

einstellen	162
Fond	163
Handschuhfach	163
Mitteldüsen einstellen	163
Seitendüsen einstellen	163
wichtige Sicherheitshinweise	162

Benzin	404

Berganfahrhilfe	171

Betriebsanleitung

Fahrzeugausstattung	26

Betriebssicherheit

Konformitätserklärungen	27
wichtige Sicherheitshinweise	26

Betriebsstoffe

Bremsflüssigkeit	408
Kraftstoff	403
Kühlmittel (Motor)	409
Motoröl	407
Scheibenwaschmittel	410
wichtige Sicherheitshinweise	403

Blinklicht

Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)	278
Display-Meldung (4-Tasten-Multifunktionslenkrad)	275
ein-/ausschalten	131

Bordcomputer

RACETIMER	260

Bordcomputer (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)

DISTRONIC PLUS	204
Menü Audio	247

Bordcomputer (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)

bedienen	242
Display-Meldungen	262
DVD-Video bedienen	248
Meldungsspeicher	263
Menü AMG	259
Menü Assistenz	250
Menü Einstellungen	253
Menü Navigation	246
Menü Reise	244
Menü Service	253
Menü Telefon	248
Menü-Übersicht	244
Reichweite	245
Servicemeldung anzeigen	336
Untermenü Fahrzeug	256
Untermenü Heizung	257
Untermenü Kombiinstrument	253
Untermenü Komfort	258
Untermenü Licht	254
Untermenü Standardanzeige	244
Untermenü Werkseinstellung	259
wichtige Sicherheitshinweise	238

Bordcomputer (4-Tasten-Multifunktionslenkrad)

bedienen	239
Display-Meldungen	262
Fahrzeug individuell einstellen	239
Meldungsspeicher	262
Menü-Übersicht	240
Reichweite	240
Reiserechner	240
Servicemeldung anzeigen	336
Standardanzeige	240
Tagfahrlicht ein-/ausschalten	240

Uhrzeit/Datum	241
wichtige Sicherheitshinweise	238
Bordwerkzeug	354

Brems-Assistent-System

siehe BAS (Brems-Assistent-System)

Bremse

ABS	73
BAS	73
BAS PLUS	73
Bremsflüssigkeit (Hinweise)	408
Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)	269
Display-Meldung (4-Tasten-Multifunktionslenkrad)	264
Fahrhinweise	190
Feststellbremse	188
Hochleistungsbremsanlage	191
Warnleuchte	304
wichtige Sicherheitshinweise	190

Bremsflüssigkeit

Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)	271
Display-Meldung (4-Tasten-Multifunktionslenkrad)	266
Hinweise	408

Bremslicht

adaptives	75
Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)	278
Display-Meldung (4-Tasten-Multifunktionslenkrad)	275
Lampe wechseln	139

Brillenfach**C****CD-Player/CD-Wechsler (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)**

.....	248

Cockpit

Übersicht	32
siehe Kombiinstrument	

COMAND Online

siehe separate Betriebsanleitung

Crashaktive Notbeleuchtung

.....	136

Cupholder

Fond	329
Mittelkonsole	328
wichtige Sicherheitshinweise	328

D

Dachbedieneinheit	41
Dachlast (maximale)	410
Dachträger	327
Dachverkleidung und Teppiche (Reinigungshinweise)	349
Daten	
siehe Technische Daten	
Datum	
einstellen (4-Tasten-Multifunktionslenkrad)	241
Dauerfahrlicht	
siehe Tagfahrlicht	
Diagnosekupplung	27
Diebstahlsicherung	
Abschleppschutz	82
EDW (Einbruch-Diebstahl-Warnanlage)	81
Innenraumschutz	82
Wegfahrsperrung	81
Diesel	406
Digitaler Tachometer	245
Display (Reinigungshinweise)	347
Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)	
abrufen	263
allgemeine Hinweise	262
ASSYST PLUS	336
ausblenden	262
Fahrsysteme	286
Fahrzeug	297
KEYLESS-GO	301
Licht	277
Motor	283
Reifen	293
Schlüssel	301
Sicherheitssysteme	269
Display-Meldung (4-Tasten-Multifunktionslenkrad)	
abrufen	262
allgemeine Hinweise	262
ASSYST PLUS	336
ausblenden	262
Fahrsysteme	285
Fahrzeug	295
KEYLESS-GO	300
Licht	274

Motor	280
Reifen	292
Schlüssel	300
Sicherheitssysteme	264

DISTRONIC PLUS

Anzeigen im Multifunktionsdisplay ausschalten	204
Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)	289
Einschaltbedingungen	200
Fahrhinweise	205
Funktion/Hinweise	198
Sollabstand einstellen	203
wählen	200
Warnleuchte	312
wichtige Sicherheitshinweise	198

Doppelrollo**Drehzahlmesser**

12-Tasten-Multifunktionslenkrad ...	241
4-Tasten-Multifunktionslenkrad	239

Durchlademöglichkeit**DVD-Audio (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)****DVD-Video (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)****E****EASY-PACK-Fixkit**

Aufnahmen in die Ladegutschiene einsetzen	325
Bestandteile und Aufbewahrung ...	324

EBD (Electronic Brake-force Distribution)

Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)	270
Display-Meldung (4-Tasten-Multifunktionslenkrad)	265
Funktion/Hinweise	79

Echtholz (Reinigungshinweise)**ECO-Anzeige**

Bordcomputer (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)	245
Funktion/Hinweise	189

ECO Start-Stopp-Funktion

allgemeine Hinweise	171
aus-/einschalten	173
automatischer Motorstart	172

automatischer Motorstopp	171	Display-Meldung (12-Tasten-Mul-	
Einleitung	171	tifunktionslenkrad)	269
wichtige Sicherheitshinweise	171	Display-Meldung (4-Tasten-Multi-	
EDW (Einbruch-Diebstahl-Warnan-		funktionslenkrad)	264
lage)		ETS/4ETS	75
Alarm beenden	81	Funktion/Hinweise	75, 76
ein-/ausschalten	81	Menü AMG (Bordcomputer)	259
Funktion	81	Warnleuchte	306
Einbruch-Diebstahl-Warnanlage		wichtige Sicherheitshinweise	75
siehe EDW (Einbruch-Diebstahl-		ETS/4ETS (Elektronisches Trakti-	
Warnanlage)		ons-System)	75
Einfahrhinweise	166		
Einparken		F	
siehe Parken		Fachwerkstatt	28
Einparkhilfe		Fahrdynamik-Paket mit Sport-	
Parkführung	214	Fahrmodus	207
siehe Außenspiegel		Fahrertür	
siehe PARKTRONIC		siehe Tür	
Einstellungen		Fahrhinweise	
Bordcomputer (12-Tasten-Multi-		allgemein	189
funktionslenkrad)	253	Anhängerbetrieb	230
werkseitig (12-Tasten-Multifunk-		Aquaplaning	192
tionslenkrad)	259	Auslandsreise	128
Einstiegshilfe		Automatikgetriebe	178
ein-/ausschalten (12-Tasten-Mul-		Bremsen	190
tifunktionslenkrad)	258	DISTRONIC PLUS	205
Funktion/Hinweise	121	Einfahrhinweise	166
Elektrische Sicherungen		eingeschränkte Bremswirkung	
siehe Sicherungen		auf salzgestreuten Straßen	191
Elektromagnetische Verträglich-		Fahren bei Nässe	192
keit		Fahren im Winter	192
Konformitätserklärung	27	Gefällstrecken	190
Elektronisches Stabilitäts-Pro-		nasse Fahrbahn	191
gramm		neue Bremsbeläge	191
siehe ESP® (Elektronisches Stabi-		Schneeketten	377
litäts-Programm)		symmetrisches Abblendlicht	128
Entriegelung		Wasserdurchfahrt auf Straßen	192
innen (Zentralentriegelungstaste)	93	winterglatte Fahrbahn	192
Notentriegelung	94	Fahrlicht	
ESP® (Elektronisches Stabilitäts-		siehe Automatisches Fahrlicht	
Programm)		Fahrprogramm	
Anhängerstabilisierung	78	Anzeige	177
aus-/einschalten (AMG Fahrzeug) ...	77	automatisches	179
aus-/einschalten (außer AMG		manuelles	181
Fahrzeug)	251	SETUP (Bordcomputer)	259
aus-/einschalten (Hinweise;		Fahrprogrammregler	179
außer AMG Fahrzeug)	76		

Fahrsicherheitssystem

ABS (Antiblockiersystem)	73
ADAPTIVE BRAKE	79
Adaptives Bremslicht	75
BAS (Brems-Assistent-System)	73
BAS PLUS (Brems-Assistent-System PLUS)	73
Electronic Brake-force Distribution ..	79
ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm)	75, 76
ETS/4ETS (Elektronisches Traktions-System)	75
PRE-SAFE® Bremse	79
Übersicht	72
wichtige Sicherheitshinweise	72

Fahrssystem

Aktiver Spurhalte-Assistent	227
Aktiver Totwinkel-Assistent	224
Aktives Fahrassistenten-Paket	224
ATTENTION ASSIST	218
Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)	286
Display-Meldung (4-Tasten-Multifunktionslenkrad)	285
DISTRONIC PLUS	198
Fahrdynamik-Paket mit Sport-Fahrmodus	207
Geschwindigkeitslimit-Assistent	219
HOLD-Funktion	208
Parkführung	214
PARKTRONIC	211
RACE START (AMG Fahrzeuge)	209
Rückfahrkamera	217
SPEEDTRONIC	195
Spurhalte-Assistent	222
Spur-Paket	220
TEMPOMAT	193
Totwinkel-Assistent	220

Fahrtrichtungsanzeiger

siehe Blinklicht

Fahrzeug

ablassen	388
abschleppen	366
anfahren	170
anheben	386
anschieben	366
Ausstattung	26

bestimmungsgemäßer Gebrauch	28
Datenerfassung	29
Elektronik	400
entriegeln (im Notfall)	94
entriegeln (Schlüssel)	86
Fahrzeugdaten	410
gegen Wegrollen sichern	385
individuell einstellen	253
Notentriegelung	94
Notverriegelung	94
Registrierung	28
Sachmängelhaftung	29
stilllegen	189
transportieren	368
verriegeln (im Notfall)	94
verriegeln (Schlüssel)	86

Fahrzeugabmessungen

Fahrzeugdaten	410

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

siehe FIN

Fahrzeugtypschild	402

Fehlermeldung

siehe Display-Meldung

Fenster

siehe Seitenfenster

Fensterheber

siehe Seitenfenster

Fernbedienung

Batterien wechseln (Standheizung)	160
Standheizung/-belüftung	159

Fernlicht

Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)	278
Display-Meldung (4-Tasten-Multifunktionslenkrad)	275
ein-/ausschalten	131
Lampe wechseln	138

Feststellbremse

Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)	270
Display-Meldung (4-Tasten-Multifunktionslenkrad)	265
Hinweise/Funktion	188

Feuerlöscher

FIN	402

Fond

Belüftungsdüsen einstellen	163
Luftmenge einstellen	154

Fondsitz

Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)	298
Display-Meldung (4-Tasten-Multifunktionslenkrad)	296
Lehne vor-/zurückklappen	319

Fremdstart (Motor)

siehe Starthilfe (Motor)

Frequenzen

Funkgerät	400
Mobiltelefon	400

Frontscheibe

entfrosten	154

Funkbasierende Fahrzeugkomponenten

Konformitätserklärung	27

Funkgerät

Einbau	400
Frequenzen	400
Sendeleistung (maximal)	400

Fußmatte 334**G****Ganganzeige (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)**

.....	259

Geländesystem 4MATIC

.....	210

Gepäckhalter (EASY-PACK Fixkit)

.....	325

Gesamtwegstrecke

anzeigen (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)	244
anzeigen (4-Tasten-Multifunktionslenkrad)	240

Geschwindigkeit begrenzen

siehe SPEEDTRONIC

Geschwindigkeit regeln

siehe TEMPOMAT

Geschwindigkeitslimit-Assistent

Anzeige im Multifunktionsdisplay ..	220
anzeigen	251
Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)	286
Hinweisfunktion ein-/ausschalten ..	251
wichtige Sicherheitshinweise	219

Getränkehalter

siehe Cupholder

Getriebe

siehe Automatikgetriebe

siehe Schaltgetriebe

Glühlampe

siehe Lampe wechseln

Gurt

siehe Sicherheitsgurt

Gurtkraftbegrenzer (Aktivierung)**Gurtstraffer**

Aktivierung	45
Funktion	55

H**Handbremse**

siehe Feststellbremse

Handschuhfach**Heckklappe**

Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)	298
Display-Meldung (4-Tasten-Multifunktionslenkrad)	296
Notentriegelung	100
öffnen/schließen	96
öffnen/schließen (von außen automatisch)	97
öffnen/schließen (von innen automatisch)	98
Öffnungsmaß	410
Öffnungswinkel begrenzen	98
wichtige Sicherheitshinweise	95

Heckscheibenheizung

ein-/ausschalten	155
Problem (Störung)	156

Heckscheiben-Rollo**Heckscheibenwischer**

ein-/ausschalten	141
Wischerblatt wechseln	142

Heizung

siehe Klimatisierung

Hochdruckreiniger**HOLD-Funktion**

ausschalten	208
Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)	287
Display-Meldung (4-Tasten-Multifunktionslenkrad)	285
Funktion/Hinweise	208

I	
IKS-Fangtisch	64
Innenbeleuchtung	
automatische Steuerung	135
Leseleuchte	135
manuelle Steuerung	136
Nachleuchtzeit (12-Tasten-Multi-funktionslenkrad)	256
Notbeleuchtung	136
Übersicht	135
Innenlicht	
siehe Innenbeleuchtung	
Innenraumschutz	82
Innenspiegel	
abblenden (automatisch)	124
abblenden (manuell)	122
Insassensicherheit	
Kinder im Fahrzeug	56
wichtige Sicherheitshinweise	44
Insektenschutz am Kühler	339
Inspektion	
siehe ASSYST PLUS	
Instrumentenbeleuchtung	
12-Tasten-Multifunktionslenkrad ...	241
4-Tasten-Multifunktionslenkrad	238
Integrierter Kindersitz	
IKS-Fangtisch	64
Lagerung, IKS-Fangtisch und Seitenkopfstütze	66
Seitenkopfstütze	65
wichtige Sicherheitshinweise	62
Intelligent Light System	
Abblendlicht für Rechts-/Linksverkehr einstellen	255
Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)	279
ein-/ausschalten (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)	254
Übersicht	132
ISOFIX-Kindersitzbefestigung	60

K	
KEYLESS-GO	
Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)	301
Display-Meldung (4-Tasten-Multifunktionslenkrad)	300
entriegeln	87
Komfortschließen	103
Motor starten	170
Start-Stopp-Taste	168
verriegeln	87
Kickdown	
Fahrhinweis	178
manuelles Fahrprogramm	182
Kilometerzähler	
siehe Gesamtwegstrecke	
siehe Tageswegstrecke	
Kinder	
angurten	63
im Fahrzeug	56
Rückhaltesysteme	56
Kindersicherung	
Fondtüren	71
Seitenfenster im Fond	72
wichtige Sicherheitshinweise	71
Kindersitz	
auf dem Beifahrersitz	58
automatische Erkennung	59
Empfehlungen	69
geeignete Positionen	67
integrierter	62
integrierter, IKS-Fangtisch	64
integrierter, Lagerung	66
integrierter, Seitenkopfstütze	65
ISOFIX	60
Problem (Störung)	71
Top Tether	61
Kleiderhaken	324
Klimaanlage	
siehe Klimatisierung	
Klimatisierung	
automatisch regeln	152
Bedieneinheit hinten	149
Belüftungsdüsen einstellen	162
Beschlag auf Scheiben entfernen .	155
ein-/ausschalten	150
Frontscheibe entfrosten	154

Heckscheibenheizung ein-/aus- schalten	155	Kombiinstrument (12-Tasten-Mul- tifunktionslenkrad)	
Hinweise zur Benutzung der Kli- matisierungsautomatik THERMA- TIC	147	Einstellungen	253
Hinweise zur Benutzung der Kli- matisierungsautomatik THERMO- TRONIC	150	Übersicht	35
Klimatisierungsautomatik THER- MATIC (2 Zonen)	147	Warn- und Kontrollleuchten	36
Klimatisierungsautomatik THER- MOTRONIC (3 Zonen)	149	Kombiinstrument (4-Tasten-Multi- funktionslenkrad)	
Komfortöffnen/-schließen (Umluftbetrieb)	156	Übersicht	33
Kontrollleuchte	152	Warn- und Kontrollleuchten	34
Kühlung mit Lufttrocknung	150	Kombischalter	131
Luftmenge einstellen	154	Komfortkopfstütze	116
Luftstrom einstellen (AIR FLOW)	152	Komfort-Multifunktionslenkrad	
Luftverteilung einstellen	153	siehe Bordcomputer (12-Tasten- Multifunktionslenkrad)	
Probleme bei Kühlung mit Luft- trocknung	152	Komfortöffnen	102
Problem mit Heckscheibenheizung	156	Komfortöffnen/-schließen	
Restwärme ein-/ausschalten	157	(Umluftbetrieb)	156
Standheizung/-belüftung	158	Komfortschließen	102
Temperatur einstellen	153	Konformitätserklärungen	27
Übersicht der Systeme	146	Kontrollleuchte	
Umluftbetrieb ein-/ausschalten	156	siehe Warn- und Kontrollleuchten	
wichtige Sicherheitshinweise	146	Kopfstütze	
ZONE-Funktion ein-/ausschalten ...	154	ein-/ausbauen (hintere)	117
Kneebag	48	einstellen	115
Kofferraum		einstellen (elektrisch)	116
Notentriegelung	99	einstellen (hintere)	116
öffnen/schließen (von außen		einstellen (mechanisch)	115
automatisch)	97	Komfort	116
öffnen (von innen automatisch)	98	siehe NECK-PRO-Kopfstütze/ NECK-PRO-Komfortkopfstütze	
separat verriegeln	99	Kosmetikspiegel (in Sonnenblende)	329
wichtige Sicherheitshinweise	95	Kraftstoff	
Kofferraumdeckel		Additive	405
Display-Meldung (12-Tasten-Mul- tifunktionslenkrad)	298	Anzeige Tankinhalt (12-Tasten- Multifunktionslenkrad)	35
Display-Meldung (4-Tasten-Multi- funktionslenkrad)	296	Anzeige Tankinhalt (4-Tasten-Mul- tifunktionslenkrad)	33
öffnen/schließen	95	E10	404
Öffnungsmaß	410	Hinweise für AMG Fahrzeuge	405
Kofferraumzuladung (maximale)	410	Informationen zum Verbrauch	407
		Problem (Störung)	186
		Qualität (Benzin)	404
		Qualität (Diesel)	406
		Reichweite anzeigen (12-Tasten- Multifunktionslenkrad)	245
		Reichweite anzeigen (4-Tasten- Multifunktionslenkrad)	240
		tanken	183

Tankinhalt/Reserve	404
wichtige Sicherheitshinweise	403
Kraftstoffbehälter	
Füllmenge	404
Problem (Störung)	186
Kraftstofffilter	
Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)	285
Display-Meldung (4-Tasten-Multifunktionslenkrad)	282
Kraftstoffreserve	
Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)	285
Display-Meldung (4-Tasten-Multifunktionslenkrad)	282
Warnleuchte	310
siehe Kraftstoff	
Kraftstoffverbrauch	
aktuell (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)	245
Kugelhals	
ausklappen	232
einklappen	234
Kühlerabdeckung	339
Kühlmittel (Motor)	
Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)	283
Display-Meldung (4-Tasten-Multifunktionslenkrad)	280
Stand prüfen	341
Temperaturanzeige (12-Tasten-Multifunktionslenkrad; AMG)	259
Temperaturanzeige (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)	241
Temperaturanzeige (4-Tasten-Multifunktionslenkrad)	238
Warnleuchte	310
wichtige Sicherheitshinweise	409
Kühlung	
siehe Klimatisierung	
Kunststoffverkleidung (Reinigungshinweise)	347

L

Lack (Reinigungshinweise)	344
Lackcode	402
Laderaumabdeckung	322
Laderaumboden	
öffnen/schließen	326
Stauraum unterhalb	326
Laderaumerweiterung	320
Laderaummanagement EASY- PACK-SYSTEM	324
Lampe wechseln	
Abbiegelicht	138
Abblendlicht	137
Bremslicht	139
Fernlicht	138
Parklicht (vorderes)	138
Rückfahrlicht	139
Standlicht	138
Übersicht Leuchtmitteltypen	137
wichtige Sicherheitshinweise	136
Leerlauf einlegen (Schaltgetriebe) .	176
Lenkrad	
einstellen (elektrisch)	121
einstellen (mechanisch)	121
Einstellungen speichern (Memory-Funktion)	125
reinigen	348
Schaltpaddles	179
Tasten (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)	242
Tasten (4-Tasten-Multifunktionslenkrad)	239
wichtige Sicherheitshinweise	120
Lenkradschaltpaddles	179
Lenkung	
Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)	299
Display-Meldung (4-Tasten-Multifunktionslenkrad)	297
Leseleuchte	135
Leuchte	
siehe Warn- und Kontrollleuchten	
Leuchtweite regulieren	130
Licht	
Abbiegelicht	133
Abblendlicht	129
Adaptiven Fernlicht-Assistenten ein-/ausschalten	255
Auslandsreisen	128
Autobahnlicht	133
Automatisches Fahrlicht	129
Blinklicht	131

Fernlicht	131	Luftfilter	
Kurvenlicht	132	Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)	285
Leuchtweite	130	Display-Meldung (4-Tasten-Multifunktionslenkrad)	282
Lichthupe	131	Luftmenge einstellen	154
Lichtschalter	129	Lufttrocknung mit Kühlung ein-/ausschalten	150
Nachleuchtzeit Außenlicht ein-/ausschalten (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)	255	Luftverteilung einstellen	153
Nachleuchtzeit Innenlicht ein-/ausschalten (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)	256		
Nebellicht	130	M	
Nebellicht (erweitertes)	133	M+S-Reifen	377
Nebelschlusslicht	130	Mattlack (Reinigungshinweise)	344
Parklicht	130	Meldung	
Standlicht	130	siehe Display-Meldung	
Tagfahrlicht ein-/ausschalten (12-Tasten-Multifunktionslenkrad) .	254	Meldungsspeicher	
Tagfahrlicht ein-/ausschalten (4-Tasten-Multifunktionslenkrad)	240	12-Tasten-Multifunktionslenkrad ...	263
Tagfahrlicht ein-/ausschalten (Schalter)	129	4-Tasten-Multifunktionslenkrad	262
Umfeldbeleuchtung ein-/ausschalten (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)	255	Memory-Funktion	125
Warnblinklicht	132	Mercedes-Benz Servicestützpunkt	
siehe Innenbeleuchtung		siehe Qualifizierte Fachwerkstatt	
siehe Lampe wechseln		Mittelkonsole	
Lichtsensord		oben	39
Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)	279	unten	40
Display-Meldung (4-Tasten-Multifunktionslenkrad)	277	Mobiltelefon	
LIM-Kontrollleuchte		Einbau	400
DISTRONIC PLUS	199	Frequenzen	400
TEMPOMAT	193	Hinweise/einsetzen	332
variable SPEEDTRONIC	196	Menü (Bordcomputer)	248
Lordosenstütze		Sendeleistung (maximal)	400
4-Wege-Lordosenstütze einstellen .	118	vorinstallierter Halter	334
einstellen	117	MOExtended-Notlaufsystem	355
Luftdruck		Motor	
siehe Reifendruck		abstellen	187
Luftdüsen		Anschleppen (Fahrzeug)	369
siehe Klimatisierung		ECO Start-Stopp-Funktion	171
		Motornummer	403
		starten mit KEYLESS-GO	170
		starten mit Schlüssel	169
		Starthilfe	364
		Startprobleme	174
		unregelmäßiger Lauf	174
		Warnleuchte (Motordiagnose)	310
		Motorelektronik	
		Hinweise	400
		Problem (Störung)	174

Motorhaube

Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)	298
Display-Meldung (4-Tasten-Multifunktionslenkrad)	296
öffnen	338
schließen	338
wichtige Sicherheitshinweise	337

Motoröl

Additive	408
Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)	284
Display-Meldung (4-Tasten-Multifunktionslenkrad)	282
Füllmenge	408
Hinweise zu Ölstand/Verbrauch	339
Hinweise zur Qualität	407
nachfüllen	340
Ölstand kontrollieren	339
Ölstand mit Ölmesstab prüfen	339
Temperatur (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)	259
Viskosität	408

MP3

bedienen	248
siehe separate Betriebsanleitung	

Multifunktionsdisplay

12-Tasten-Multifunktionslenkrad ...	243
4-Tasten-Multifunktionslenkrad	239
ständige Anzeige (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)	254

Multifunktionslenkrad (12 Tasten)

siehe Bordcomputer (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)	

Multifunktionslenkrad (4 Tasten)

siehe Bordcomputer (4-Tasten-Multifunktionslenkrad)	

Multikontursitz 117**N****Nachleuchtzeit**

Außenlicht (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)	255
Innenlicht (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)	256

Navigation

Bordcomputer (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)	246
Menü (Bordcomputer)	246
siehe separate Betriebsanleitung	

Nebellicht

ein-/ausschalten	130
erweitertes	133

Nebelscheinwerfer

Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)	278
Display-Meldung (4-Tasten-Multifunktionslenkrad)	276
ein-/ausschalten	130

Nebelschlusslicht

Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)	278
Display-Meldung (4-Tasten-Multifunktionslenkrad)	276
ein-/ausschalten	130

NECK-PRO-Komfortkopfstütze

ausgelöste zurückstellen	51
Funktionsweise	51

NECK-PRO-Kopfstütze

ausgelöste zurückstellen	51
Funktionsweise	51

Niederlassung

siehe Qualifizierte Fachwerkstatt	

Notbetrieb Automatikgetriebe 183**Notentriegelung**

Fahrertür	94
Fahrzeug	94
Heckklappe	100
Kofferraum	99
Tankklappe	185

Notrad

allgemeine Hinweise	395
Aufbewahrungsort	396
Technische Daten	397
wichtige Sicherheitshinweise	395

Notschlüssel

Fahrtür entriegeln	94
Fahrzeug verriegeln	94
Funktion/Hinweise	88

Notverriegelung Fahrzeug 94**O****Öl**

siehe Motoröl

Original-Teile 25**P****Panikalarm** 44**Panne**

siehe Ab- und Anschleppen
 siehe Reifenpanne

Panorama-Schiebedach

justieren	108
öffnen/schließen	106
Problem (Störung)	108
Regenschließen	107
Sonnenrollo öffnen/schließen	108
wichtige Sicherheitshinweise	104

Parkbremse

siehe Feststellbremse

Parken

Einparkstellung Beifahrer-Außen- spiegel	124
Feststellbremse	188
Rückfahrkamera	217
wichtige Sicherheitshinweise	187
siehe PARKTRONIC	

Parkführung

Anhängerbetrieb	217
Display-Meldung (12-Tasten-Mul- tifunktionslenkrad)	288
wichtige Sicherheitshinweise	214

Parkhilfe

siehe PARKTRONIC

Parklicht

Display-Meldung (12-Tasten-Mul- tifunktionslenkrad)	279
Display-Meldung (4-Tasten-Multi- funktionslenkrad)	276
ein-/ausschalten	130
Lampe wechseln	138

Parksperrung manuell aufheben**(Automatikgetriebe)** 183**PARKTRONIC**

Anhängerbetrieb	213
aus-/einschalten	213
Fahrssystem	211
Funktion/Hinweise	211
Problem (Störung)	214
Sensoren Reichweite	211
Warnanzeige	212
wichtige Sicherheitshinweise	211

PASS AIRBAG OFF

siehe PASSENGER AIRBAG OFF

PASSENGER AIRBAG OFF

Kontrollleuchte	59
Problem (Störung)	71

Pflege

Abgasendrohe	346
Anhängervorrichtung	347
Außenbeleuchtung	346
Dachverkleidung	349
Display	347
Echtholz	348
Handwäsche	343
Hinweise	342
Hochdruckreiniger	343
Interieur	347
Kunststoffverkleidung	347
Lack	344
Lenkrad	348
Mattlack	344
Räder	344
Rückfahrkamera	346
Schalt- oder Wählhebel	348
Scheiben	345
Sensoren	346
Sicherheitsgurt	349
Sitzbezug	348
Spiegelblinker	346
Teppiche	349
Waschanlage	343
Wischerblätter	345
Zierelemente	348

PRE-SAFE® (Präventiver Insassenschutz)

Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)	271
Display-Meldung (4-Tasten-Multifunktionslenkrad)	266
Funktionsweise	50

PRE-SAFE® Bremse

Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)	272
ein-/ausschalten	251
Funktion/Hinweise	79
Warnleuchte	312

Programmierung ändern (Schlüssel) .

Programmwarttaste	178

Q

Qualifizierte Fachwerkstatt	28

R

RACE START (AMG Fahrzeuge)	209

RACETIMER (Bordcomputer)	260

Radarsensorik

Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)	287
ein-/ausschalten	257

Räder

Anziehdrehmoment	388
lagern	385
Notrad	395
Rad-/Reifengröße	389
Rad abnehmen	387
Radmontage	385
Rad montieren	388
Radwechsel	384
reinigen	344
reinigen (Warnhinweis)	385
tauschen/wechseln	384
Überprüfung	375
wichtige Sicherheitshinweise	374

Radio

Sender wählen (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)	247
siehe separate Betriebsanleitung	

Radmontage

Fahrzeug ablassen	388
Fahrzeug anheben	386
Fahrzeug gegen Wegrollen sichern	385
Fahrzeug vorbereiten	385
Rad abnehmen	387
Rad montieren	388

Regenschließen

Panorama-Schiebedach	107
Schiebedach	106

Reichweite (Kraftstoff)

anzeigen (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)	245
anzeigen (4-Tasten-Multifunktionslenkrad)	240

Reifen

Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)	293
Display-Meldung (4-Tasten-Multifunktionslenkrad)	292
lagern	385
Laufriichtung	385
Lebensdauer	376
M+S-Reifen	377
MOExtended Reifen	355
Profil	375
Radwechsel	384
Reifengröße (Daten)	389
Sommerreifen	376
tauschen	384
Überprüfung	375
wichtige Sicherheitshinweise	374
siehe Reifenpanne	

Reifendruck

abrufen (Bordcomputer)	381
Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)	293
Display-Meldung (4-Tasten-Multifunktionslenkrad)	292
empfohlener	378
erreicht (TIREFIT)	358
nicht erreicht (TIREFIT)	358
Verlust-Warnung	379
wichtige Sicherheitshinweise	381

Reifendruckkontrolle

allgemeine Hinweise	381
Funktion/Hinweise	381
neu starten	383

Problem (Störung)	91	Gurtanpassung für Fahrer und Beifahrer	54
Programmierung ändern	88	Gurtkraftbegrenzer	55
Stellung (Zündschloss)	167	Gurtstraffer	55
Türen zentral ver-/entriegeln	86	Höhe einstellen	54
Verlust	91	reinigen	349
wichtige Sicherheitshinweise	86	Statusanzeige Fondsicherheitsgurt ..	55
Schlüsselstellungen		Warnleuchte	303
KEYLESS-GO	168	Warnleuchte (Funktion)	55
Schlüssel	167	wichtige Sicherheitshinweise	52
Schlusslicht		Sicherheitsnetz	324
Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)	278	einhängen	324
Display-Meldung (4-Tasten-Multifunktionslenkrad)	275	Sicherheitsssystem	
Schneeketten	377	siehe Fahrsicherheitssystem	
Seitenfenster		Sicherungen	
justieren	103	Belegungsplan	370
Komfortöffnen	102	Sicherungskasten am Cockpit	370
Komfortschließen	102	Sicherungskasten im Kofferraum ...	371
öffnen/schließen	101	Sicherungskasten im Laderaum	372
Problem (Störung)	104	Sicherungskasten im Motorraum ...	371
wichtige Sicherheitshinweise	100	vor dem Wechsel	370
Seitenmarkierungsleuchte		wichtige Sicherheitshinweise	369
Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)	279	Sicherungsbelegungsplan (Bordwerkzeug)	354
Display-Meldung (4-Tasten-Multifunktionslenkrad)	276	Sidebag	49
Seitenverkleidung öffnen/schließen	138	Sitz	
Sensoren (Reinigungshinweise)	346	4-Wege-Lordosenstütze einstellen .	118
Service		adaptive Sitzlehne (AMG Fahrzeug)	118
siehe ASSYST PLUS		Bezug reinigen	348
Service Menü (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)	253	einstellen (elektrisch)	115
Servicestützpunkt		einstellen (mechanisch und elektrisch)	114
siehe Qualifizierte Fachwerkstatt		Einstellungen speichern	
SETUP (Bordcomputer)	259	(Memory-Funktion)	125
Sicherheit		Kopfstütze einstellen	115
Kinder im Fahrzeug	56	korrekte Fahrer-Sitzposition	112
Kinder-Rückhaltesysteme	56	Lehne (Fond) vor-/zurückklappen .	320
Sicherheitsgurt		Lordosenstütze einstellen	117
ablegen	54	Multikontursitz	117
anlegen	53	Sitzbelüftung ein-/ausschalten	120
Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)	272	Sitzbelüftung Problem	120
Display-Meldung (4-Tasten-Multifunktionslenkrad)	267	Sitzheizung ein-/ausschalten	118
Gurtanpassung ein-/ausschalten		Sitzheizung Problem	120
(12-Tasten-Multifunktionslenkrad) .	258	wichtige Sicherheitshinweise	113
		Sommeröffnen	
		siehe Komfortöffnen	
		Sommerreifen	376
		Sonnenblende	329

Sonnenrollo

Heckscheibe	330
hintere Seitenfenster	329
Panorama-Schiebedach	107

Sonnenschutzfolie 334**SPEEDTRONIC**

aktuelle Geschwindigkeit speichern	196
Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)	290
Display-Meldung (4-Tasten-Multifunktionslenkrad)	285
Funktion/Hinweise	195
LIM-Kontrollleuchte	196
permanente	198
variable	196
variable ausschalten	197
wählen	196
wichtige Sicherheitshinweise	195

Speicherkarte (Audio) 248**Spiegel**

siehe Außenspiegel	
siehe Innenspiegel	
siehe Kosmetikspiegel (in Sonnenblende)	

SPORT handling mode

ein-/ausschalten (AMG Fahrzeuge) .	77
Warnleuchte	307

Spurhalte-Assistent

Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)	287
ein-/ausschalten	252
Funktion/Hinweise	222

Spur-Paket 220**SRS (Supplemental Restraint System)**

Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)	273
Display-Meldung (4-Tasten-Multifunktionslenkrad)	267
Einleitung	45
Warnleuchte	309
Warnleuchte (Funktion)	45

Standbelüftung

ein-/ausschalten	158
ein-/ausschalten (an Mittelkonsole)	159
Fernbedienung	159
Problem (Display-Meldung)	162

Standheizung

Abfahrtszeit einstellen	160
Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)	299
ein-/ausschalten	158
ein-/ausschalten (an Mittelkonsole)	159
einstellen (Bordcomputer, 12-Tasten-Multifunktionslenkrad) ..	257
Fernbedienung	159
Problem (Display-Meldung)	162
wichtige Sicherheitshinweise	158

Standlicht

ein-/ausschalten	130
Lampe wechseln	138

Starten (Motor) 169**Starthilfe (Motor)** 364**Start-Stopp-Funktion**

siehe ECO Start-Stopp-Funktion

Statusanzeige Fondsicherheitsgurt ... 55**Staunetz** 319**Stauraum unter Kofferraumboden** .. 326**Steckdose**

allgemeine Hinweise	332
Fond	332
Laderaum	332
Mittelkonsole	332

Stoppuhr (RACETIMER) 260**Störung abrufen**

siehe Display-Meldung

Supplement Restraint System

siehe SRS (Supplemental Restraint System)

T**Tachometer**

Anzeigeeinheit wählen	253
digitaler	245
im Kombiinstrument (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)	35
im Kombiinstrument (4-Tasten-Multifunktionslenkrad)	33

Segmente	242	Taschenhaken	322
Zusatztacho ein-/ausschalten	253	Technische Daten	
siehe Kombiinstrument		Anhängelasten	413
Tageswegstrecke		Fahrzeugdaten	410
anzeigen/zurücksetzen (4-Tasten-Multifunktionslenkrad)	240	Füllmengen	403
anzeigen (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)	244	Informationen	400
zurücksetzen (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)	246	Notrad	397
Tagfahrlicht		Reifen/Räder	389
Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)	279	Telefon	
Display-Meldung (4-Tasten-Multifunktionslenkrad)	276	Anruf ablehnen/beenden	249
ein-/ausschalten (Bordcomputer, 12-Tasten-Multifunktionslenkrad) ..	254	Anruf annehmen	249
ein-/ausschalten (Bordcomputer, 4-Tasten-Multifunktionslenkrad)	240	Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)	300
ein-/ausschalten (Schalter)	129	Menü (Bordcomputer)	248
Tank		Nummer aus Telefonbuch	249
siehe Kraftstoffbehälter		Telefonfach	318
Tankdeckel		Wahl wiederholen	250
siehe Tankklappe		Teleskopstange (EASY-PACK Fixkit)	326
Tanken		Temperatur	
Hinweise für AMG Fahrzeuge	405	Außentemperatur (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)	242
Kraftstoffanzeige	33	Außentemperatur (4-Tasten-Multifunktionslenkrad)	239
Tankvorgang	185	einstellen (Klimatisierung)	153
wichtige Sicherheitshinweise	183	Kühlmittel (12-Tasten-Multifunktionslenkrad; AMG)	259
siehe Kraftstoff		Kühlmittel (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)	241
Tankinhalt		Kühlmittel (4-Tasten-Multifunktionslenkrad)	238
Kraftstoffanzeige (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)	35	Motoröl (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)	259
Kraftstoffanzeige (4-Tasten-Multifunktionslenkrad)	33	TEMPOMAT	
Reichweite anzeigen (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)	245	aktuelle Geschwindigkeit speichern und halten	194
Reichweite anzeigen (4-Tasten-Multifunktionslenkrad)	240	ausschalten	195
Tankklappe		Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)	290
Notentriegelung	185	Display-Meldung (4-Tasten-Multifunktionslenkrad)	285
öffnen/schließen	185	Fahrsystem	193
Tankreserve		Funktion/Hinweise	193
Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)	285	Geschwindigkeit einstellen	194
Display-Meldung (4-Tasten-Multifunktionslenkrad)	282	LIM-Kontrollleuchte	193
Warnleuchte	310	TEMPOMAT Hebel	193
		wählen	194
		wichtige Sicherheitshinweise	193
		TIREFIT Kit	356

Top Tether	61
Totwinkel-Assistent	
Anhängerbetrieb	222
Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)	288
ein-/ausschalten	252
Hinweise/Funktion	220
siehe Aktiver Totwinkel-Assistent	
Transport (Fahrzeug)	368
Tür	
automatische Verriegelung (Bordcomputer, 12-Tasten-Multifunktionslenkrad)	256
automatische Verriegelung (Schalter)	94
Bedieneinheit	42
Display-Meldung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)	298
Display-Meldung (4-Tasten-Multifunktionslenkrad)	296
Notentriegelung	94
Notverriegelung	94
öffnen (von innen)	93
wichtige Sicherheitshinweise	92
zentral ver-/entriegeln (Schlüssel) ...	86

Typschild	
siehe Fahrzeugtypschild	

U

Uhrzeit	
einstellen (4-Tasten-Multifunktionslenkrad)	241
siehe separate Betriebsanleitung	
Umfeldbeleuchtung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)	255
Umluftbetrieb ein-/ausschalten	156
Umweltschutz	
allgemeine Hinweise	25
Altfahrzeug-Rücknahme	25
Unterlegkeil	385
Urheberrecht	30

V

Variable SPEEDTRONIC	
siehe SPEEDTRONIC	
Verbandstasche	353

Verbrauchsstatistik	
Bordcomputer (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)	245
Bordcomputer (4-Tasten-Multifunktionslenkrad)	240
Verriegelung	
siehe Zentralverriegelung	
Verriegelung (Türen)	
automatisch	94
innen (Zentralverriegelungstaste)	93
Notverriegelung	94
Verstaumöglichkeiten	317
Vertragswerkstatt	
siehe Qualifizierte Fachwerkstatt	
Video (DVD)	248

W

Wagenheber	
Aufbewahrungsort	354
benutzen	386
Warnblinkeranlage	132
Warndreieck	352
Warn- und Kontrollleuchten	
ABS	304
Abstandswarnung	312
Bremsen	304
DISTRONIC PLUS	312
ESP®	306
ESP® OFF	307
Kraftstoffreserve	310
Kühlmittel	310
LIM (DISTRONIC PLUS)	199
LIM (TEMPOMAT)	193
LIM (variable SPEEDTRONIC)	196
Motordiagnose	310
PASSENGER AIRBAG OFF	59
Reifendruckkontrolle	313
Sicherheitsgurt	303
SPORT handling mode	307
SRS	309
Tankreserve	310
Übersicht (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)	36
Übersicht (4-Tasten-Multifunktionslenkrad)	34
Wartung	
siehe ASSYST PLUS	

Waschanlage (Pflege)	343	Zentralverriegelung	
Waschwasser		automatische Verriegelung (Bord-	
Display-Meldung (12-Tasten-Mul-		computer)	256
tifunktionslenkrad)	300	ver-/entriegeln (Schlüssel)	86
Display-Meldung (4-Tasten-Multi-		Zielführung (Navigation)	246
funktionslenkrad)	297	Zierelemente (Reinigungshinweise)	348
siehe Scheibenwaschanlage		Zigarettenanzünder	331
Wasserdurchfahrt auf Straßen	192	ZONE-Funktion	
Wegfahrsperre	81	ein-/ausschalten	154
Wegstreckenzähler		Zündschloss	
12-Tasten-Multifunktionslenkrad ...	244	siehe Schlüsselstellungen	
4-Tasten-Multifunktionslenkrad	240	Zurrösen	321
Werkstatt		Zusatztacho	253
siehe Qualifizierte Fachwerkstatt			
Windowbag			
Display-Meldung (12-Tasten-Mul-			
tifunktionslenkrad)	274		
Display-Meldung (4-Tasten-Multi-			
funktionslenkrad)	268		
Funktionsweise	49		
Windschutzscheibe			
siehe Frontscheibe			
Winterbetrieb			
glatte Fahrbahn	192		
Kühlerabdeckung	339		
Schneeketten	377		
wichtige Sicherheitshinweise	376		
Winterreifen			
Geschwindigkeit begrenzen			
(Bordcomputer)	256		
M+S-Reifen	377		
Wischerblätter			
reinigen	345		
wechseln (an Heckscheibe)	142		
wechseln (Frontscheibe)	142		
wichtige Sicherheitshinweise	142		

Z

Zeit

Uhrzeit einstellen (4-Tasten-Mul-	
tifunktionslenkrad)	241

Zeitmessung (RACETIMER)	260

Zentral verriegeln

 siehe Zentralverriegelung

Umweltschutz

Allgemeine Hinweise

Umwelthinweis

Die Daimler AG bekennt sich zu einem umfassenden Umweltschutz.

Ziele sind der sparsame Einsatz der Ressourcen und ein schonender Umgang mit den natürlichen Lebensgrundlagen, deren Erhaltung Mensch und Natur dient.

Durch einen umweltschonenden Betrieb Ihres Fahrzeugs können auch Sie einen Beitrag zum Umweltschutz leisten.

Kraftstoffverbrauch und Verschleiß von Motor, Getriebe, Bremsen und Reifen hängen von folgenden beiden Faktoren ab:

- Betriebsbedingungen Ihres Fahrzeugs
- Ihrer persönlichen Fahrweise

Beide Faktoren können Sie beeinflussen.

Beachten Sie daher folgende Hinweise:

Betriebsbedingungen

- Vermeiden Sie Kurzstrecken, sie erhöhen den Kraftstoffverbrauch.
- Achten Sie auf den richtigen Reifendruck.
- Führen Sie keinen unnötigen Ballast mit.
- Nehmen Sie einen nicht mehr benötigten Dachgepäckträger ab.
- Ein regelmäßig gewartetes Fahrzeug schonet die Umwelt. Halten Sie deswegen die Serviceintervalle ein.
- Lassen Sie Service-Arbeiten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

Persönliche Fahrweise

- Geben Sie beim Anlassen kein Gas.
- Lassen Sie den Motor nicht im Stand warm laufen.
- Fahren Sie vorausschauend und halten Sie ausreichend Abstand.
- Vermeiden Sie häufiges und starkes Beschleunigen und Bremsen.
- Schalten Sie rechtzeitig und fahren Sie die Gänge nur zu $\frac{2}{3}$ aus.

- Stellen Sie den Motor während verkehrsbedingter Wartezeiten ab.
- Überwachen Sie den Kraftstoffverbrauch.

Altfahrzeug-Rücknahme

Nur für EU-Länder:

Mercedes-Benz nimmt Ihr Altfahrzeug zur umweltgerechten Entsorgung gemäß der Altfahrzeugrichtlinie der Europäischen Union (EU) wieder zurück.

Zur Rückgabe von Altfahrzeugen steht Ihnen ein Netz von Rücknahmestellen und Montagebetrieben zur Verfügung. In diesen Betrieben können Sie Ihr Fahrzeug kostenlos abgeben. Hierdurch leisten Sie einen wertvollen Beitrag zur Schließung des Recyclingkreislaufs und zur Schonung der Ressourcen.

Weitere Informationen zum Altfahrzeugrecycling, zur Verwertung und zu den Bedingungen der Rücknahme erhalten Sie auf der nationalen Mercedes-Benz Homepage.

Mercedes-Benz Original-Teile

Umwelthinweis

Die Daimler AG bietet recycelte Tauschaggregate und -teile in gleicher Qualität wie Neuteile an. Dabei gilt der gleiche Anspruch aus Sachmängelhaftung wie bei Neuteilen.

! In folgenden Bereichen Ihres Fahrzeugs können Airbags, Gurtstraffer sowie Steuergeräte und Sensoren für diese Rückhaltesysteme eingebaut sein:

- Türen
- Türsäulen
- Türschweller
- Sitze
- Cockpit
- Kombiinstrument
- Mittelkonsole

Installieren Sie in diesen Bereichen keine Zubehörteile, z. B. Audiosysteme. Führen Sie keine Reparaturen oder Schweißarbeiten aus. Sie könnten die Funktionsfähigkeit der Rückhaltesysteme beeinträchtigen.

Lassen Sie den nachträglichen Einbau von Zubehörteilen in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

Wenn Sie von Mercedes nicht frei gegebene Teile, Reifen und Räder sowie sicherheitsrelevantes Zubehör verwenden, kann die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährdet sein. Sicherheitsrelevante Systeme, z. B. die Bremsanlage können in ihrer Funktion gestört werden. Verwenden Sie ausschließlich Mercedes-Benz Original-Teile oder qualitätsgleiche Teile. Verwenden Sie nur für Ihren Fahrzeugtyp frei gegebene Reifen und Räder sowie Zubehörteile.

Mercedes-Benz prüft Original-Teile und für Ihren Fahrzeugtyp frei gegebene Umbau- und Zubehörteile auf Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung. Andere Teile kann Mercedes-Benz trotz laufender Marktbeobachtung nicht beurteilen. Auch wenn im Einzelfall eine Abnahme durch eine technische Prüfstelle oder eine behördliche Genehmigung vorliegt, übernimmt Mercedes-Benz keine Verantwortung für den Einsatz in Mercedes-Benz Fahrzeugen.

Nur wenn sie geltenden gesetzlichen Vorschriften entsprechen, sind bestimmte Teile in der Bundesrepublik Deutschland zum Ein- und Umbau zugelassen. Dies gilt auch für einige andere Länder. Alle Mercedes-Benz Original-Teile erfüllen die Voraussetzung zur Zulassung. Nicht zugelassene Teile können zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen. Dies ist der Fall,

- wenn sich die in der Betriebserlaubnis genehmigte Fahrzeugart ändert
- wenn eine Gefährdung von Verkehrsteilnehmern zu erwarten ist
- wenn sich das Abgas- oder Geräuschverhalten verschlechtert.

Geben Sie bei der Bestellung von Mercedes-Benz Original-Teilen immer die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) (▷ Seite 402) an.

Betriebsanleitung

Fahrzeugausstattungen

Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen. Deshalb kann die Ausstattung Ihres Fahrzeugs bei einigen Beschreibungen und Abbildungen abweichen.

In den Original-Kaufvertragsunterlagen Ihres Fahrzeugs sind alle in Ihrem Fahrzeug befindlichen Systeme aufgelistet.

Bei Fragen zur Ausstattung und Bedienung können Sie sich an jeden Mercedes-Benz Servicestützpunkt wenden.

Die Betriebsanleitung und das Serviceheft sind wichtige Dokumente und sollten im Fahrzeug aufbewahrt werden.

Betriebssicherheit

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn Sie die vorgeschriebenen Service-/ Wartungsarbeiten oder erforderliche Reparaturen nicht durchführen lassen, kann es zu Funktionsstörungen oder Systemausfällen kommen. Es besteht Unfallgefahr!

Lassen Sie vorgeschriebene Service-/ Wartungsarbeiten sowie erforderliche Reparaturen stets in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

⚠️ WARNUNG

Wenn Sie die Zündung während der Fahrt ausschalten, sind sicherheitsrelevante Funktionen eingeschränkt oder nicht mehr verfügbar. Das kann z. B. die Servolenkung und die Bremskraftverstärkung betreffen. Sie brauchen dann zum Lenken und Bremsen erheblich mehr Kraft. Es besteht Unfallgefahr! Schalten Sie nicht während der Fahrt die Zündung aus.

⚠️ WARNUNG

Durch Veränderungen an elektronischen Bauteilen, deren Software sowie Verkabelungen kann deren Funktion und/oder die Funktion weiterer vernetzter Komponenten beeinträchtigt sein. Insbesondere können auch sicherheitsrelevante Systeme betroffen sein. Dadurch können diese nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren und/oder die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährden. Es besteht erhöhte Unfall- und Verletzungsgefahr!

Nehmen Sie keine Eingriffe an Verkabelungen sowie elektronischen Bauteilen oder deren Software vor. Lassen Sie Arbeiten an elektrischen und elektronischen Geräten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

! Das Fahrzeug kann beschädigt werden, wenn

- das Fahrzeug aufsitzt, z. B. auf einer hohen Bordsteinkante oder unbefestigten Wegen
- Sie zu schnell über ein Hindernis fahren, z. B. einen Bordstein oder ein Schlagloch
- ein schwerer Gegenstand gegen den Unterboden oder Fahrwerksteile schlägt.

Die Karosserie, der Unterboden, Fahrwerksteile, Räder oder Reifen können in solchen oder ähnlichen Situationen auch nicht sichtbar beschädigt werden. Derart geschädigte Komponenten können unerwartet ausfallen oder die bei einem Unfall

auftretenden Belastungen nicht mehr wie vorgesehen aufnehmen.

Wenn die Unterbodenverkleidung beschädigt ist, können sich brennbare Materialien, wie z. B. Laub, Gras oder Zweige, zwischen Unterboden und Unterbodenverkleidung ansammeln. Wenn diese Materialien länger mit heißen Teilen der Abgasanlage in Kontakt sind, können sie sich entzünden.

Lassen Sie das Fahrzeug umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen. Wenn Sie bei der Weiterfahrt eine beeinträchtigte Fahrsicherheit feststellen, halten Sie umgehend verkehrsgerecht an. Verständigen Sie in diesem Fall eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Konformitätserklärungen

Funkbasierende Fahrzeugkomponenten

Nachfolgender Hinweis ist für alle funkbasierenden Komponenten des Fahrzeugs und der im Fahrzeug integrierten Informationssysteme und Kommunikationsgeräte gültig:

Die funkbasierten Komponenten dieses Fahrzeugs befinden sich in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den übrigen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EG. Weitere Informationen erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Elektromagnetische Verträglichkeit

Die elektromagnetische Verträglichkeit der Fahrzeugkomponenten wurde gemäß der Regelung ECE-R 10, in der jeweils aktuell gültigen Fassung, geprüft und nachgewiesen.

Diagnosekupplung

Die Diagnosekupplung dient dem Anschluss von Diagnosegeräten in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

⚠ WARNUNG

Wenn Sie Geräte an eine Diagnosekupplung des Fahrzeugs anschließen, kann es zu Funktionsbeeinträchtigungen von Fahrzeugsystemen kommen. Dadurch kann die Betriebssicherheit des Fahrzeugs beeinträchtigt werden. Es besteht Unfallgefahr!

Schließen Sie keine Geräte an eine Diagnosekupplung des Fahrzeugs an.

⚠ WARNUNG

Gegenstände im Fahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren. Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs. Es besteht Unfallgefahr!

Verstauen Sie alle Gegenstände im Fahrzeug sicher, damit diese nicht in den Fahrerfußraum gelangen können. Montieren Sie Fußmatten immer fest und wie vorgeschrieben, um stets ausreichenden Freiraum für die Pedale zu gewährleisten. Verwenden Sie keine losen Fußmatten und legen Sie nicht mehrere Fußmatten übereinander.

! Wenn der Motor ausgeschaltet ist und Geräte an der Diagnosekupplung benutzt werden, kann sich die Starterbatterie entladen.

Der Anschluss von Geräten an der Diagnosekupplung kann dazu führen, dass z. B. Abgasüberwachungsinformationen zurückgesetzt werden. Dadurch besteht die Möglichkeit, dass das Fahrzeug die Anforderungen der nächsten Abgasuntersuchung bei der Hauptuntersuchung nicht erfüllt.

Qualifizierte Fachwerkstatt

Eine qualifizierte Fachwerkstatt besitzt die notwendigen Fachkenntnisse, Werkzeuge und Qualifikationen für die sachgerechte Durchführung der erforderlichen Arbeiten am Fahrzeug. Dies gilt insbesondere für sicherheitsrelevante Arbeiten.

Beachten Sie die Hinweise im Serviceheft.

Lassen Sie folgende Arbeiten am Fahrzeug immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen:

- Sicherheitsrelevante Arbeiten
- Service- und Wartungsarbeiten
- Instandsetzungsarbeiten
- Veränderungen sowie Ein- und Umbauten
- Arbeiten an elektronischen Bauteilen

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Fahrzeug-Registrierung

Es kann vorkommen, dass Mercedes-Benz seine Servicestützpunkte anleitet, an bestimmten Fahrzeugen technische Inspektionen vorzunehmen. Durch die Inspektionen wird die Qualität oder die Sicherheit der Fahrzeuge verbessert.

Nur wenn Mercedes-Benz Ihre Registrierungs-Daten hat, kann Mercedes-Benz Sie über die Fahrzeug-Überprüfungen informieren.

In folgenden Fällen kann es sein, dass Ihr Fahrzeug noch nicht auf Sie registriert ist:

- Wenn Sie Ihr Fahrzeug nicht bei einem autorisierten Fachhändler erworben haben.
- Wenn Ihr Fahrzeug noch nicht bei einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt untersucht wurde.

Lassen Sie Ihr Fahrzeug am besten in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt registrieren.

Informieren Sie Mercedes-Benz möglichst bald über eine Änderung Ihrer Adresse oder einen Wechsel des Fahrzeughalters. Dies können Sie z. B. in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt tun.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Wenn Sie Warnhinweis-Aufkleber entfernen, können Sie oder andere Personen Gefahren

nicht erkennen. Belassen Sie Warnhinweis-Aufkleber an ihrer Position.

Wenn Sie das Fahrzeug benutzen, berücksichtigen Sie folgende Informationen:

- die Sicherheitshinweise in dieser Anleitung
- die technischen Daten in dieser Anleitung
- Verkehrsregeln und -vorschriften
- Kraftfahrzeuggesetze und Sicherheitsstandards

Sachmängelhaftung

! Beachten Sie die Hinweise dieser Betriebsanleitung zum ordnungsgemäßen Betrieb Ihres Fahrzeugs sowie zu möglichen Fahrzeugschäden. Schäden an Ihrem Fahrzeug, die durch schuldhafte Verstöße gegen diese Hinweise entstehen, sind weder von der Mercedes-Benz Sachmängelhaftung noch von der Neufahrzeug- oder Gebrauchtfahrzeug-Garantie abgedeckt.

Gespeicherte Daten im Fahrzeug

Eine Vielzahl elektronischer Komponenten Ihres Fahrzeugs enthalten Datenspeicher. Diese Datenspeicher speichern temporär oder dauerhaft technische Informationen über

- Fahrzeugzustand
- Ereignisse
- Fehler

Diese technischen Informationen dokumentieren im Allgemeinen den Zustand eines Bauteils, eines Moduls, eines Systems oder der Umgebung.

Diese sind z. B.

- Betriebszustände von Systemkomponenten. Dazu gehören z. B. Füllstände.
- Statusmeldungen des Fahrzeugs und von dessen Einzelkomponenten. Dazu gehören z. B. Radumdrehungszahl/Geschwindigkeit,

Bewegungsverzögerung, Querbewegungsbeschleunigung, Fahrpedalstellung.

- Fehlfunktionen und Defekte in wichtigen Systemkomponenten. Dazu gehören z. B. Licht, Bremsen.
- Reaktionen und Betriebszustände des Fahrzeugs in speziellen Fahrsituationen. Dazu gehört z. B. Auslösen eines Airbags, Einsetzen der Stabilitätsregelungssysteme.
- Umgebungszustände. Dazu gehört z. B. die Außentemperatur.

Die Daten sind ausschließlich technischer Natur und können dazu verwendet werden,

- die Erkennung und Behebung von Fehlern und Mängeln zu unterstützen
- Fahrzeugfunktionen z. B. nach einem Unfall zu analysieren
- Fahrzeugfunktionen zu optimieren.

Bewegungsprofile über gefahrene Strecken können aus diesen Daten nicht erstellt werden.

Wenn Sie Serviceleistungen in Anspruch nehmen, können diese technischen Informationen aus den Ereignis- und Fehlerdatenspeichern ausgelesen werden.

Serviceleistungen sind z. B.

- Reparaturleistungen
- Serviceprozesse
- Garantiefälle
- Qualitätssicherung

Das Auslesen geschieht durch Mitarbeiter des Servicenetzes (einschließlich Hersteller) mithilfe von speziellen Diagnosegeräten. Dort erhalten Sie bei Bedarf weitere Informationen.

Nach einer Fehlerbehebung werden die Informationen im Fehlerspeicher gelöscht oder fortlaufend überschrieben.

Bei der Nutzung des Fahrzeugs sind Situationen denkbar, in denen diese technischen Daten in Verbindung mit anderen Informationen – gegebenenfalls unter Hinzuziehung

eines Sachverständigen - personenbeziehbar werden könnten.

Beispiele hierfür sind:

- Unfallprotokolle
- Schäden am Fahrzeug
- Zeugenaussagen

Weitere Zusatzfunktionen, die mit dem Kunden vertraglich vereinbart werden, erlauben ebenso die Übermittlung bestimmter Fahrzeugdaten aus dem Fahrzeug. Zu den Zusatzfunktionen gehört z. B. die Fahrzeugortung im Notfall.

Informationen zum Urheberrecht

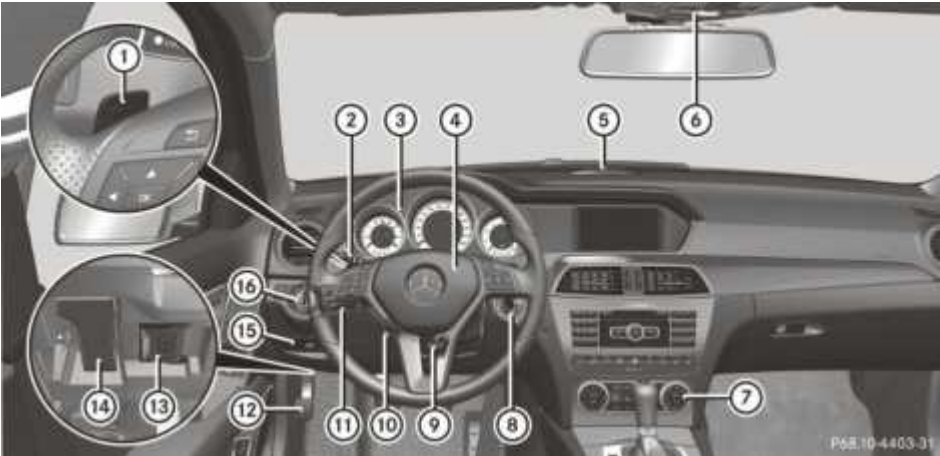
Allgemeine Informationen

Informationen zu Lizenzen von verwendeter Free- und OpenSource-Software in Ihrem Fahrzeug und den elektronischen Komponenten finden Sie auf dieser Webseite:

<http://www.mercedes-benz.com/opensource>

Cockpit	32
Kombiinstrument (Lenkrad mit 4 Tasten)	33
Kombiinstrument (Lenkrad mit 12 Tasten)	35
Multifunktionslenkrad	37
Mittelkonsole	39
Dachbedieneinheit	41
Türbedieneinheit	42

Cockpit



	Funktion	Seite
①	Automatikgetriebe: Lenkradschalt paddles	179
②	Kombischalter	131
③	Kombiinstrument (Lenkrad mit 4 Tasten)	33
	Kombiinstrument (Lenkrad mit 12 Tasten)	35
④	Hupe	
⑤	Warnanzeige PARKTRONIC	211
⑥	Dachbedieneinheit	41
⑦	Klimatisierungssysteme	146
⑧	Zündschloss	167
	Start-Stopp-Taste	168

	Funktion	Seite
⑨	Lenkrad mechanisch einstellen	120
⑩	Lenkrad elektrisch einstellen	120
⑪	TEMPOMAT Hebel	193
⑫	Feststellbremse	188
⑬	Diagnosekupplung	27
⑭	Motorhaube öffnen	338
⑮	Feststellbremse lösen	188
⑯	Lichtschalter	129

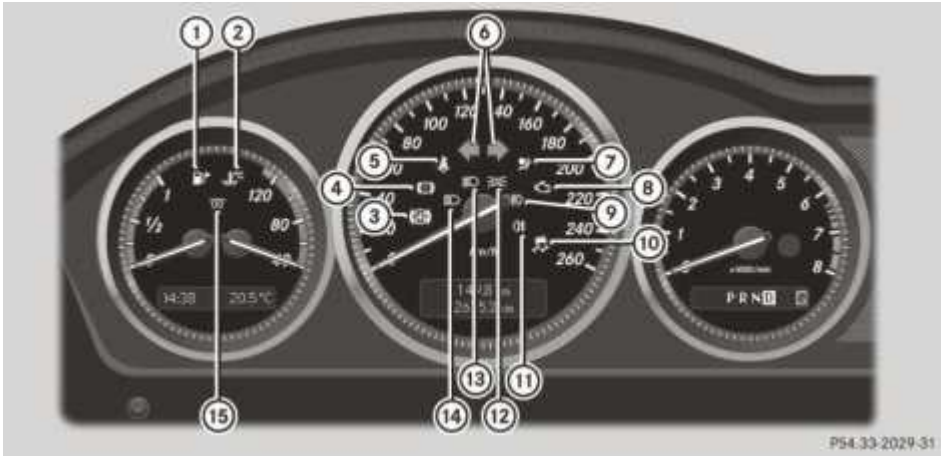
Kombiinstrument (Lenkrad mit 4 Tasten)

Anzeigen und Bedienelemente



	Funktion	Seite		Funktion	Seite
①	Kraftstoffstand		⑥	Multifunktionsdisplay	239
②	Kühlmitteltemperatur	238	⑦	Uhrzeit	241
③	Tachometer			Gespeicherte Geschwindigkeitsbegrenzung	195
④	Drehzahlmesser	239		Automatikgetriebe:	
⑤	ECO Start-Stopp-Funktion	171		Außentemperatur	239
	Heckscheibenwischer	141		HOLD-Funktion	208
	Automatikgetriebe:		⑧	Instrumentenbeleuchtung	238
	Getriebebestellung und Fahrprogramm	177			
	Schaltgetriebe:				
	Schaltempfehlung	176			
	Außentemperatur	239			
	HOLD-Funktion	208			

Warn- und Kontrollleuchten

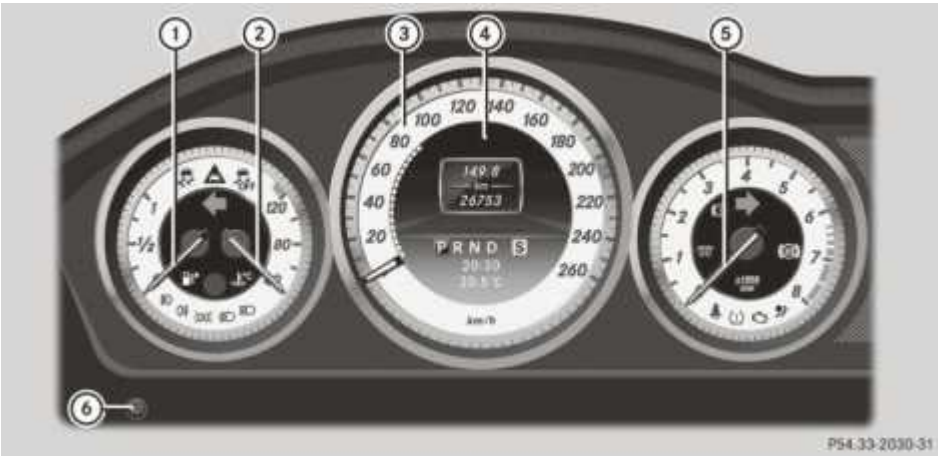


	Funktion	Seite
①	Kraftstoffreserve	310
②	Kühlmittel	310
③	ABS	304
④	Bremsen	304
⑤	Sicherheitsgurt	303
⑥	Blinklicht	131
⑦	SRS	309
⑧	Motordiagnose	310

	Funktion	Seite
⑨	Nebellicht	130
⑩	ESP®	306
⑪	Nebelschlusslicht	130
⑫	Standlicht	130
⑬	Abblendlicht	129
⑭	Fernlicht	131
⑮	Dieselmotor: Vorglühen	169

Kombiinstrument (Lenkrad mit 12 Tasten)

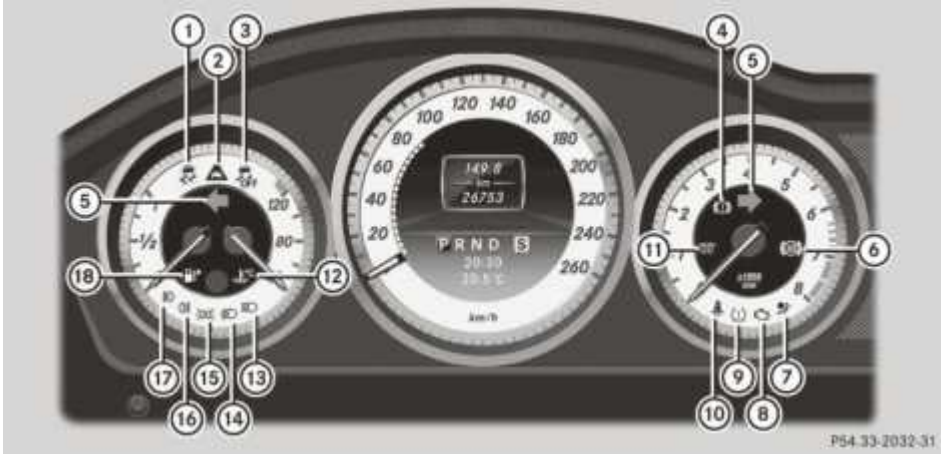
Anzeigen und Bedienelemente



	Funktion	Seite
①	Kraftstoffstand	
②	Kühlmitteltemperatur	241
③	Tachometer mit Segmen- ten	242

	Funktion	Seite
④	Multifunktionsdisplay	243
⑤	Drehzahlmesser	241
⑥	Instrumentenbeleuchtung	241

Warn- und Kontrollleuchten



	Funktion	Seite
①	ESP® SPORT handling mode in AMG Fahrzeugen	306 307
②	Abstandswarnung	312
③	ESP® OFF	306
④	Bremsen	304
⑤	Blinklicht	131
⑥	ABS	304
⑦	SRS	309
⑧	Motordiagnose	310
⑨	Reifendruckkontrolle	313
⑩	Sicherheitsgurt	303

	Funktion	Seite
⑪	Dieselmotor: Vorglühen ESP® in AMG Fahrzeugen	169 307
⑫	Kühlmittel	310
⑬	Fernlicht	131
⑭	Abblendlicht	129
⑮	Standlicht	130
⑯	Nebelschlusslicht	130
⑰	Nebellicht	130
⑱	Kraftstoffreserve	310

Multifunktionslenkrad

4-Tasten-Multifunktionslenkrad



	Funktion	Seite
①	Multifunktionsdisplay	239
②	Audio-Display, siehe separate Betriebsanleitung	
③	 Lautstärke erhöhen	
④	 Lautstärke verringern	
⑤	 In Listen blättern Werte zurücksetzen Display-Meldungen ausblenden	

	Funktion	Seite
⑥	 Kurz drücken: Menü wählen Lang drücken: Standardanzeige wählen	

12-Tasten-Multifunktionslenkrad

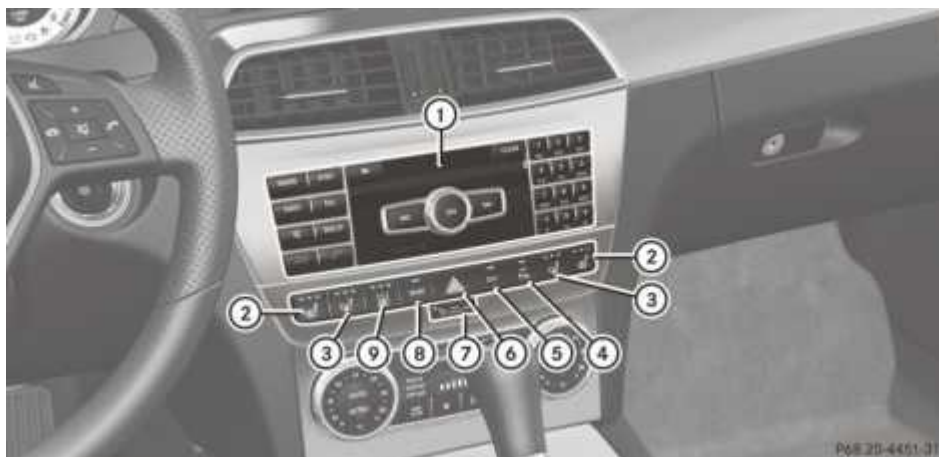


	Funktion	Seite
①	Multifunktionsdisplay	243
②	Audio/COMAND Display, siehe separate Betriebsan- leitung	
③	 LINGUATRONIC einschal- ten, siehe separate Betriebsanleitung	
④	 Anruf ablehnen oder beeen- den Telefonbuch/Wahlwieder- holungsspeicher verlassen  Anruf tätigen oder anneh- men zum Wahlwiederholungs- speicher wechseln   Lautstärke ändern  Ton aus- und einschalten	248

	Funktion	Seite
⑤	  Menü wählen   Untermenü wählen oder in Listen blättern  Auswahl bestätigen Display-Meldungen aus- blenden	242 242 262
⑥	 Zurück LINGUATRONIC ausschal- ten, siehe separate Betriebsanleitung	242

Mittelkonsole

Mittelkonsole oben



P68 20-4451-31

	Funktion	Seite
①	Audiosystem/COMAND Online, siehe separate Betriebsanleitung	
②	 Sitzheizung	118
③	 Sitzbelüftung	120
④	 PARKTRONIC	211
⑤	 ECO Start-Stopp-Taste	171
⑥	 Warnblinkanlage	132
⑦	 Kontrollleuchte PASSENGER AIRBAG OFF	59

	Funktion	Seite
⑧	 Limousine: Sonnenrollo Heckscheibe	330
	 Fahrdynamik-Paket mit Sport-Fahrmodus	207
	 AMG Fahrzeuge: ESP®	77
⑨	 Standheizung	158
	 Fahrdynamik-Paket mit Sport-Fahrmodus	207
	 AMG Fahrzeuge: ESP®	77

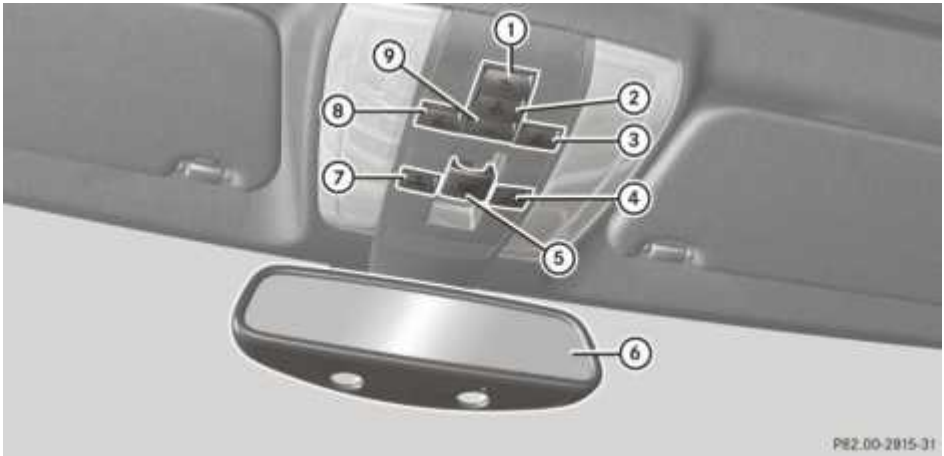
Mittelkonsole unten



	Funktion	Seite
⑩	Ablagefach	317
	Aschenbecher	330
	Zigarettenanzünder	331
	Steckdose	332
⑪	Schalthebel	175
	Wählhebel	177
⑫	Ablagefach	317
	Cupholder	328

	Funktion	Seite
⑬	Ablagefach	317
⑭	Audio/COMAND Controller siehe separate Betriebsan- leitung	
⑮	zS E_M Fahrprogramm wäh- len	178

Dachbedieneinheit



PE2.00-2915-31

	Funktion	Seite
①	 Hintere Innenbeleuchtung ein-/ausschalten	136
②	 Automatische Innenlichtsteuerung ein-/ausschalten	135
③	 Rechte Leseleuchte ein-/ausschalten	135
④	 Abschleppschutz ausschalten	82
⑤	 Schiebedach öffnen/schließen	105

	Funktion	Seite
	 Panorama-Schiebedach mit Sonnenrollos öffnen/schließen	106
⑥	Innenspiegel	122
⑦	 Innenraumschutz ausschalten	82
⑧	 Linke Leseleuchte ein-/ausschalten	135
⑨	 Vordere Innenbeleuchtung ein-/ausschalten	136

Türbedieneinheit



	Funktion	Seite
①	Tür öffnen	93
②	Fahrzeug ent-/verriegeln	93
③	Sitz elektrisch einstellen	115
④	 Sitz-, Außenspiegel- und Lenkradeinstellungen speichern	125
⑤	 Außenspiegel elektrisch einstellen, aus-/einklappen	122

	Funktion	Seite
⑥	Seitenfenster öffnen/schließen	101
⑦	Kindersicherung der Seitenfenster im Fond ein-/ausschalten	72
⑧	Limousine: Kofferraumdeckel öffnen T-Modell mit EASY-PACK-Heckklappe: Heckklappe öffnen und schließen	98

Wissenswertes	44
Panikalarm	44
Insassensicherheit	44
Kinder im Fahrzeug	56
Fahrsicherheitssysteme	72
Diebstahlsicherungen	81

Wissenswertes

- i** Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.
- i** Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (▷ Seite 28).

Panikalarm



- ▶ **Aktivieren:** Etwa eine Sekunde auf die Taste **PANIC** ① drücken.
Ein Alarm ertönt und die Außenbeleuchtung blinkt.
 - ▶ **Deaktivieren:** Erneut auf die Taste **PANIC** ① drücken.
- oder
- ▶ Den Schlüssel in das Zündschloss stecken.
- oder
- ▶ Die KEYLESS-GO Start-Stopp-Taste drücken.
Der Schlüssel mit KEYLESS-GO muss im Fahrzeug sein.
- i** Die Funktion Panikalarm ist nur in bestimmten Ländern verfügbar.

Insassensicherheit

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Durch Veränderungen an Rückhaltesystemen können diese nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren. Die Rückhaltesysteme können dann die Fahrzeuginsassen nicht mehr wie vorgesehen schützen und z. B. bei einem Unfall ausfallen oder unerwartet aktiviert werden. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr! Verändern Sie niemals Teile der Rückhaltesysteme. Nehmen Sie keine Eingriffe an Verkabelung sowie elektronischen Bauteilen oder deren Software vor.

Das Airbagsystem kann an eine Person mit einer Körperbehinderung angepasst werden. Wenden Sie sich wegen Einzelheiten an einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Die Sicherheitsgurte, ergänzt durch das SRS (Supplemental Restraint System), sind aufeinander abgestimmte Rückhaltesysteme (▷ Seite 45). Diese reduzieren in definierten Unfallsituationen das Verletzungsrisiko und erhöhen damit die Insassensicherheit. Dabei bieten Sicherheitsgurte und Airbags im Allgemeinen keinen Schutz vor Gegenständen, die von außen in das Fahrzeug eindringen.

Damit die Rückhaltesysteme ihr Schutzz Potenzial entfalten können, stellen Sie sicher, dass

- der Sitz und die Kopfstütze richtig eingestellt sind (▷ Seite 112)
- der Sicherheitsgurt richtig angelegt ist (▷ Seite 53)
- sich die Airbags bei einer Auslösung frei entfalten können (▷ Seite 46)
- das Lenkrad richtig eingestellt ist (▷ Seite 112)
- keine Veränderungen an den Rückhaltesystemen vorgenommen wurden.

- i** Ein Airbag erhöht das Schutzz Potenzial des angegurteten Fahrzeuginsassen und ist

damit lediglich ein zusätzliches Rückhaltesystem zum Sicherheitsgurt. Airbags ersetzen auf keinen Fall die Notwendigkeit, dass alle Fahrzeuginsassen immer richtig angegurtet sind. Die Airbags werden nicht bei allen Unfällen aktiviert. Wenn z. B. durch Auslösen der Airbags das Schutzpotenzial des richtig angelegten Sicherheitsgurts nicht erhöht wird, lösen Airbags nicht aus. Ein Airbag bietet bei Aktivierung nur dann erhöhtes Schutzpotenzial, wenn der Sicherheitsgurt richtig angelegt ist, da

- der Sicherheitsgurt hilft, den Fahrzeuginsassen in der besseren Position zum Airbag zu halten
- durch den Sicherheitsgurt, z. B. bei einem Frontalaufprall, eine weit gehende Verlagerung des Fahrzeuginsassen entgegen der Stoßrichtung vermindert wird. Damit kann das Verletzungsrisiko reduziert werden.

Bei Unfällen, in denen ein Airbag aktiviert wird, bietet dieser daher nur bei richtig angelegtem Sicherheitsgurt ein zusätzliches Schutzpotenzial.

SRS (Supplemental Restraint System)

Einleitung

Das SRS besteht aus

- Warnleuchte SRS 
- Airbags
- Steuergerät Airbag, mit Unfallsensoren
- Gurtstraffer
- Gurtkraftbegrenzer

Das SRS reduziert bei einem Unfall das Risiko, dass Insassen mit dem Fahrzeuginneren in Kontakt kommen. Darüber hinaus kann es auch die Insassenbelastungen während eines Unfalls reduzieren.

Warnleuchte SRS

WARNUNG

Wenn das SRS gestört ist, können Komponenten des Rückhaltesystems unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall mit hoher Fahrzeugverzögerung nicht auslösen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Lassen Sie das SRS umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen.

Wenn Sie die Zündung einschalten und während der Motor läuft, werden die Funktionen des SRS regelmäßig überprüft. Dadurch können Störungen frühzeitig erkannt werden.

Wenn Sie die Zündung einschalten, geht die Warnleuchte SRS  im Kombiinstrument an. Sie geht spätestens wenige Sekunden nach dem Motorstart aus.

Wenn die Warnleuchte SRS  bei laufendem Motor ausgeht, sind die SRS-Komponenten in Bereitschaft.

Eine Störung liegt vor, wenn

- nach dem Einschalten der Zündung die Warnleuchte SRS  nicht angeht
- der Motor läuft und die Warnleuchte SRS  nach einigen Sekunden nicht ausgeht
- der Motor läuft und die Warnleuchte SRS  erneut angeht.

Aktivierung der Gurtstraffer und Airbags

Bei einem Aufprall bewertet das Steuergerät Airbag während der ersten Kollisionsphase wichtige physikalische Daten der Fahrzeugverzögerung oder Fahrzeugbeschleunigung, wie

- Dauer
- Richtung
- Stärke

Aufgrund dieser Bewertung löst das Steuergerät Airbag bei einem Aufprall, vorausschauend, in erster Stufe die Gurtstraffer aus.

- Nur wenn die Gurtschlosszungen an den Vordersitzen richtig in den Gurtschlössern eingerastet sind, werden die vorderen Gurtstraffer aktiviert.

Wenn eine noch höhere Fahrzeugverzögerung oder Fahrzeugbeschleunigung in Längsrichtung auftritt, werden zusätzlich die Front-Airbags ausgelöst.

Ihr Fahrzeug hat adaptive, zweistufige Front-Airbags. Das Steuergerät Airbag bewertet die Fahrzeugverzögerung oder Fahrzeugbeschleunigung bei einem Aufprall. In der ersten Aktivierungsstufe füllt sich der Front-Airbag mit genügend Treibgas und vermindert dadurch das Verletzungsrisiko. Wird innerhalb von wenigen Millisekunden eine zweite Stufe überschritten, füllt sich der Front-Airbag mit der maximalen Treibgasmenge.

Die Aktivierungsschwellen der Gurtstraffer und Airbags sind variabel und werden an die Stärke der Fahrzeugverzögerung oder Fahrzeugbeschleunigung angepasst. Dieser Vorgang hat vorausschauenden Charakter. Die Aktivierung muss rechtzeitig, zu Beginn des Aufpralls, erfolgen.

- Airbags werden nicht bei jedem Unfall aktiviert. Auch werden bei Unfällen nicht alle Airbags gemeinsam aktiviert. Die verschiedenen Airbagsysteme arbeiten unabhängig voneinander.

Die Wirkungsweise der Airbagsysteme wird bestimmt von der ermittelten Aufprallsschwere, insbesondere der Fahrzeugverzögerung oder Fahrzeugbeschleunigung und der sich abzeichnenden Unfallart:

- Frontalaufprall
- Seitenaufprall
- Heckaufprall

Die Fahrzeugverzögerung oder Fahrzeugbeschleunigung und die Krafttrichtung werden im Wesentlichen bestimmt von:

- der Kraftverteilung während des Aufpralls
- dem Kollisionswinkel

- der Verformungseigenschaft des Fahrzeugs
- der Beschaffenheit des Gegenstands, mit dem das Fahrzeug zusammenprallt.

Faktoren, die erst nach der Kollision sichtbar oder messbar sind, geben keinen Ausschlag für eine Airbag Auslösung. Sie sind auch kein Indiz dafür.

Das Fahrzeug kann erheblich deformiert werden, z. B. an Motorhaube oder Kotflügel, ohne dass ein Airbag auslöst. Dies ist der Fall, wenn nur relativ leicht verformbare Teile getroffen werden und es nicht zu einer hohen Verzögerung kommt. Umgekehrt lösen Airbags aus, obwohl das Fahrzeug nur geringe Deformationen aufweist. Dies ist der Fall, wenn z. B. sehr steife Fahrzeugteile, wie Längsträger, getroffen werden und die Verzögerung dadurch stark genug ist.

Airbags

Wichtige Sicherheitshinweise



WARNUNG

Airbags bieten Ihnen zusätzliches Schutzpotenzial, stellen jedoch keinen Ersatz für die Sicherheitsgurte dar.

Um das Risiko schwerer oder sogar tödlicher Verletzungen durch einen sich entfaltenden Airbag zu reduzieren, beachten Sie folgende Hinweise:

- Fahrzeuginsassen – insbesondere schwangere Frauen – müssen immer richtig angegurtet sein und sich an die nahezu senkrecht eingestellte Sitzlehne zurücklehnen. Die Kopfstütze soll den Hinterkopf etwa in Augenhöhe unterstützen.
- Sichern Sie Kinder unter 1,50 m Größe und unter zwölf Jahren immer in geeigneten Kinder-Rückhaltesystemen.
- Alle Fahrzeuginsassen müssen eine Sitzposition wählen, die so weit wie möglich vom Airbag entfernt ist. Die Sitzposition des Fahrers muss ihm dabei ein sicheres Füh-

ren des Fahrzeugs erlauben. Die Entfernung zwischen der Brust des Fahrers und der Mitte der Fahrer-Airbagabdeckung sollte so groß wie möglich sein.

- Stellen Sie den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten. Insbesondere wenn ein Kind in einem Kinder-Rückhaltesystem auf diesem gesichert ist.
- Fahrzeuginsassen – insbesondere Kinder – dürfen den Kopf nie in den Bereich des Fensters lehnen, in dem der Sidebag/Windowbag auslöst.
- Es dürfen nur dann rückwärts gerichtete Kinder-Rückhaltesysteme auf dem Beifahrersitz befestigt werden, wenn der Beifahrer-Airbag abgeschaltet ist. Der Beifahrer-Airbag wird abgeschaltet, wenn auf dem Beifahrersitz eines mit automatischer Kindersitzerkennung im Beifahrersitz ausgestatteten Fahrzeugs ein Kinder-Rückhaltesystem mit Transponder für die automatische Kindersitzerkennung befestigt ist. Dabei muss die PASSENGER AIRBAG OFF-Kontrollleuchte  ständig leuchten. Wenn Ihr Fahrzeug keine automatische Kindersitzerkennung im Beifahrersitz hat oder Ihr rückwärts gerichtetes Kinder-Rückhaltesystem keine Transponder für die automatische Kindersitzerkennung hat: Sichern Sie die Kinder in einem Kinder-Rückhaltesystem auf einem dafür geeigneten Fondsitz. Wenn Sie auf dem Beifahrersitz ein vorwärts gerichtetes Kinder-Rückhaltesystem befestigen, stellen Sie den Beifahrersitz unbedingt so weit wie möglich nach hinten.
- Achten Sie darauf, dass in den Taschen der Kleidungsstücke keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände sind.
- Beugen Sie sich insbesondere während der Fahrt nicht nach vorn, z. B. über die Fahrer-/Beifahrer-Airbagabdeckung.
- Legen Sie die Füße nicht auf die Instrumententafel.
- Fassen Sie das Lenkrad nur außen am Lenkradkranz an. So kann sich der Airbag

ungehindert entfalten. Wenn Sie das Lenkrad innen festhalten, könnten Sie sich verletzen, wenn der Airbag auslöst.

- Lehnen Sie sich nicht von innen an die Türen.
- Achten Sie darauf, dass sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände zwischen den Fahrzeuginsassen und dem Wirkungsbereich der Airbags befinden.
- Legen Sie keine Gegenstände zwischen Sitzlehne und Tür.
- Hängen Sie keine harten Gegenstände, wie z. B. Kleiderbügel an Haltegriffe oder Kleiderhaken.
- Befestigen Sie keine Zubehörteile, z. B. Getränkedosenhalter an den Türen.

Das Risiko von Verletzungen durch einen Airbag kann aufgrund der erforderlichen hohen Entfaltungsgeschwindigkeit des Airbags nicht vollständig ausgeschlossen werden.

Ein ausgelöster Airbag bremst und vermindert die Bewegung des Fahrzeuginsassen.

Wenn die Airbags auslösen, hören Sie einen Knall und es kann Pulverstaub austreten. Der Knall beeinträchtigt, bis auf seltene Ausnahmefälle, nicht Ihr Hörvermögen. Der austretende Pulverstaub ist im Allgemeinen nicht gesundheitsschädlich. Die Warnleuchte SRS  geht an.

Die Einbauorte der Airbags erkennen Sie an der Kennzeichnung AIRBAG.

WARNUNG

Wenn Sie Airbagabdeckungen verändern oder Gegenstände, z. B. auch Aufkleber darauf anbringen, können die Airbags nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr!

Verändern Sie niemals die Airbagabdeckungen und bringen Sie keine Gegenstände an.

WARNUNG

Ungeeignete Sitzbezüge können das Auslösen der in die Sitze integrierten Airbags behindern oder sogar verhindern. Die Airbags kön-

nen dann die Fahrzeuginsassen nicht mehr wie vorgesehen schützen. Zudem kann die Funktion der automatischen Kindersitzerkennung beeinträchtigt sein. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr! Verwenden Sie nur Sitzbezüge, die Mercedes-Benz für den jeweiligen Sitz frei gegeben hat.

⚠️ WARNUNG

Nach dem Auslösen von Airbags sind die Airbagteile heiß. Es besteht Verletzungsgefahr! Berühren Sie die Airbagteile nicht. Lassen Sie ausgelöste Airbags umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern.

Die Einbauorte der Airbags erkennen Sie an der Kennzeichnung AIRBAG.

- ❗ Lassen Sie sich nach dem Auslösen von Airbags in die nächste qualifizierte Fachwerkstatt abschleppen, auch wenn Ihr Fahrzeug noch fahrbereit ist.

Front-Airbags

Die Front-Airbags erhöhen das Schutzpotenzial – für Fahrer und Beifahrer – vor Kopf- und Brustverletzungen.



Der Fahrer-Airbag ① entfaltet sich vor dem Lenkrad, der Beifahrer-Airbag ② vor und oberhalb des Handschuhfachs.

Sie werden ausgelöst

- bei Beginn eines Unfalls mit hohen, in Längsrichtung einwirkenden Fahrzeugverzögerungen
- wenn zusätzliches Schutzpotenzial zum Sicherheitsgurt geboten werden kann
- unabhängig von weiteren Airbags im Fahrzeug.

Die Auslösezeit der Front-Airbags ist abhängig von der Benutzung des Sicherheitsgurts.

Fahrzeuge mit automatischer Kindersitzerkennung im Beifahrersitz: Der Beifahrer-Airbag wird nur dann aktiviert, wenn der Beifahrersitz als belegt erkannt wird. Die Kontrollleuchte PASSENGER AIRBAG OFF an der Mittelkonsole leuchtet nicht (► Seite 59).

Wenn ein Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz montiert ist und die Kontrollleuchte PASSENGER AIRBAG OFF an der Mittelkonsole nicht leuchtet

- ist ein Kinder-Rückhaltesystem ohne Transponder für die automatische Kindersitzerkennung montiert, oder
- ist ein Kinder-Rückhaltesystem mit Transponder nicht richtig montiert.

❗ Legen Sie keine schweren Gegenstände auf dem Beifahrersitz ab. Dadurch kann eine Belegung des Sitzes erkannt werden. Bei einem Unfall können die Rückhaltesysteme auf der Beifahrerseite auslösen und müssen erneuert werden.

Fahrer-Kneebag

- ❗ Der Fahrer-Kneebag ist nur für bestimmte Länder verfügbar.

Der Fahrer-Kneebag erhöht das Schutzpotenzial des Fahrers vor

- Knieverletzungen
- Oberschenkelverletzungen
- Unterschenkelverletzungen



Der Fahrer-Kneebag ① wird immer zusammen mit dem Fahrer-Airbag ausgelöst und entfaltet sich unterhalb der Lenksäule.

Sidebags

⚠️ WARNUNG

Ungeeignete Sitzbezüge können das Auslösen der in die Sitze integrierten Airbags behindern oder sogar verhindern. Die Airbags können dann die Fahrzeuginsassen nicht mehr wie vorgesehen schützen. Zudem kann die Funktion der automatischen Kindersitzerkennung beeinträchtigt sein. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr! Verwenden Sie nur Sitzbezüge, die Mercedes-Benz für den jeweiligen Sitz frei gegeben hat.

⚠️ WARNUNG

In den Türen sind Sensoren für die Steuerung von Airbags. Durch Veränderungen oder unsachgemäß durchgeführte Arbeiten an Türen oder Türverkleidungen sowie beschädigte Türen kann die Funktion der Sensoren beeinträchtigt sein. Dadurch könnten die Airbags nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren. Die Airbags können dann die Fahrzeuginsassen nicht mehr wie vorgesehen schützen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr!

Verändern Sie niemals die Türen oder Teile davon. Lassen Sie Arbeiten an Türen oder Türverkleidungen in einer qualifizierten Fachwerkstatt vornehmen.

Verwenden Sie nur Sitzbezüge, die von Mercedes-Benz für Ihren Fahrzeugtyp frei gegeben sind. Die Sitzbezüge müssen mit einer Sollreißnaht für Sidebags ausgestattet sein. Sonst kann der Sidebag nicht richtig ausgelöst werden und dadurch das vorgesehene Schutzpotenzial bei einem Unfall nicht bieten.

Die Sidebags erhöhen bei Aktivierung das Schutzpotenzial für den Brustkorb der stoßzugewandten Insassen. Sie schützen jedoch nicht

- den Kopf
- den Hals
- die Arme



Limousine (Beispiel)

Die Sidebags vorn ① und die Sidebags im Fond ② entfalten sich neben der äußeren Sitzwange.

Die Sidebags werden ausgelöst

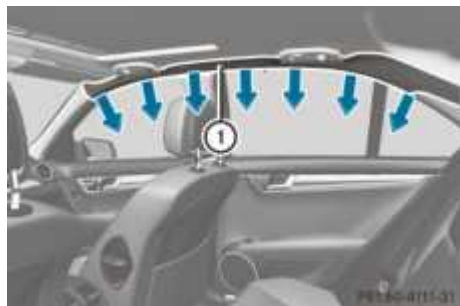
- auf der Seite des Aufpralls
- zu Beginn eines Unfalls mit hohen seitlich einwirkenden Fahrzeugverzögerungen oder -beschleunigungen, z. B. bei einem Seitenaufprall
- unabhängig von der Benutzung des Sicherheitsgurts
- unabhängig von den Front-Airbags
- unabhängig vom Gurtstraffer.

Windowbags

Die Windowbags erhöhen das Schutzpotenzial für die Köpfe, nicht jedoch für Brust oder

Arme, der stoßzugewandten Fahrzeuginsassen.

Die Windowbags sind seitlich im Dachrahmen eingebaut und verlaufen von der A-Säule bis zur C-Säule.



Limousine (Beispiel)

Die Windowbags ① werden ausgelöst

- auf der Seite des Aufpralls
- zu Beginn eines Unfalls mit hohen seitlich einwirkenden Fahrzeugverzögerungen oder -beschleunigungen, z. B. bei einem Seitenaufprall
- unabhängig davon, ob der Beifahrersitz besetzt ist oder nicht
- unabhängig von der Benutzung des Sicherheitsgurts
- unabhängig von den Front-Airbags.

PRE-SAFE® (Präventiver Insassenschutz)

PRE-SAFE® leitet in bestimmten Gefahrensituationen vorbeugende Maßnahmen zum Schutz der Insassen ein.

PRE-SAFE® greift ein

- wenn bei Fahrzeugen mit DISTRONIC PLUS, BAS PLUS stark eingreift
- wenn bei Fahrzeugen mit DISTRONIC PLUS die Radarsensorik in bestimmten Situationen eine unmittelbare Kollisionsgefahr erkennt
- wenn das Fahrzeug bei fahrdynamisch kritischen Situationen durch Überschreiten

physikalischer Grenzen stark unter- oder übersteuert.

PRE-SAFE® leitet abhängig von der erkannten Gefahrensituation folgende Maßnahmen ein:

- Die vorderen Sicherheitsgurte werden vorgespannt.
- Bei Fahrzeugen mit Memory-Funktion: Wenn der Beifahrersitz eine ungünstige Position hat, wird eine bessere Sitzposition eingestellt.
- Wenn das Fahrzeug schleudert, werden das Schiebedach/Panorama-Schiebedach und die Seitenfenster bis auf einen Restspalt geschlossen.

Wenn die Gefahrensituation vorüber ist, ohne dass es zu einem Unfall kam, lockert PRE-SAFE® die Gurtvorspannung. Der Luftdruck in den Sitzwangen der Multikontursitze wird wieder verringert. Die von PRE-SAFE® vorgenommenen Einstellungen lassen sich nun wieder rückgängig machen.

Wenn sich die Sicherheitsgurte nicht lösen:

- Nur bei stehendem Fahrzeug die Lehne oder den Sitz etwas zurückstellen. Die Gurtvorspannung wird vermindert und die Verriegelung löst sich.



WARNUNG

Achten Sie bei der Sitzeinstellung darauf, dass sich niemand einklemmt.

- ❗ Stellen Sie sicher, dass beim Zurückstellen der Sitze keine Gegenstände im Fußraum oder hinter den Sitzen sind. Es besteht die Gefahr, dass die Sitze und/oder die Gegenstände beschädigt werden.

Informationen zum Thema Gurtanpassung, eine im PRE-SAFE® integrierte Komfortfunktion, finden Sie im Kapitel „Gurtanpassung“ (► Seite 54).

NECK-PRO-Kopfstütze/NECK-PRO-Komfortkopfstütze (außer AMG Fahrzeuge)

⚠️ WARNUNG

Die Funktion der Kopfstützen kann beeinträchtigt sein, wenn Sie

- Gegenstände wie z. B. Kleiderbügel an den Kopfstützen anbringen
- Kopfstützenbezüge verwenden.

Die Kopfstützen können dann bei einem Unfall den Kopf nicht wie vorgesehen abstützen. Zudem können an den Kopfstützen angebrachte Gegenstände andere Fahrzeuginsassen gefährden. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr!

Bringen Sie keine Gegenstände an den Kopfstützen an und verwenden Sie keine Kopfstützenbezüge.

Die NECK-PRO-Kopfstützen/NECK-PRO-Komfortkopfstützen erhöhen das Schutzpotenzial, für Fahrer und Beifahrer, vor Kopf- und Halsverletzungen. Bei einem Heckaufprall, mit bestimmter Schwere, werden die NECK-PRO-Kopfstützen/NECK-PRO-Komfortkopfstützen am Fahrer- und Beifahrersitz in Fahrtrichtung nach vorn und oben bewegt. Dies führt zu einer besseren Abstützung des Kopfs.

Wenn bei einem Unfall die NECK-PRO-Kopfstützen/NECK-PRO-Komfortkopfstützen ausgelöst wurden, stellen Sie die NECK-PRO-Kopfstützen/NECK-PRO-Komfortkopfstützen am Fahrer- und Beifahrersitz wieder zurück (> Seite 51). Sonst wäre bei einem erneuten Heckaufprall das zusätzliche Schutzpotenzial nicht vorhanden. Ausgelöste NECK-PRO-Kopfstützen/NECK-PRO-Komfortkopfstützen erkennen Sie daran, dass sie nach vorn verstellt sind und sich nicht mehr einstellen lassen.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, die NECK-PRO-Kopfstützen/NECK-PRO-Komfortkopfstützen nach einem Heckaufprall in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen zu lassen.

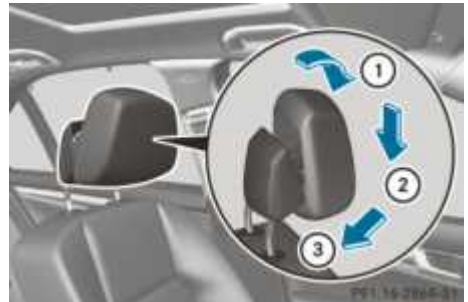
Ausgelöste NECK-PRO-Kopfstütze/NECK-PRO-Komfortkopfstütze zurückstellen

Wichtige Sicherheitshinweise

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, die NECK-PRO-Kopfstützen/NECK-PRO-Komfortkopfstützen nach einem Heckaufprall in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen zu lassen, z. B. in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

NECK-PRO-Kopfstützen

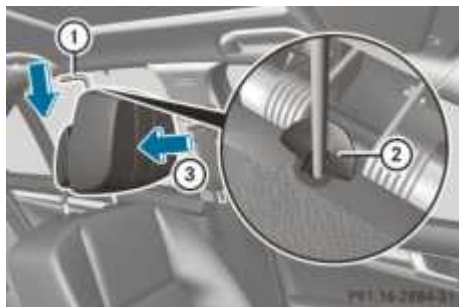
- i** Das Zurückstellen der NECK-PRO-Kopfstützen erfordert sehr viel Kraft. Wenn Sie Probleme beim Zurückstellen der NECK-PRO-Kopfstützen haben, lassen Sie diese Arbeit in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen, z. B. in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.



- Die NECK-PRO-Kopfstütze oben am Polster in Pfeilrichtung ① nach vorn schwenken.
- Das Polster der NECK-PRO-Kopfstütze in Pfeilrichtung ② bis zum Anschlag nach unten drücken.
- Das Polster der NECK-PRO-Kopfstütze in Pfeilrichtung ③ mit kräftigem Druck nach hinten drücken, bis das Polster einrastet.
- Diese Arbeiten an der zweiten NECK-PRO-Kopfstütze wiederholen.

NECK-PRO-Komfortkopfstützen

- i** Wenn Sie Probleme beim Zurückstellen der NECK-PRO-Komfortkopfstützen haben, lassen Sie diese Arbeit in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen, z. B. in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.



- ▶ Das Rückstell-Werkzeug ① aus der Wagenpapiertasche entnehmen.
- ▶ Das Rückstell-Werkzeug ① in die Führung ② zwischen dem Polster an der NECK-PRO-Komfortkopfstütze und der hinteren Kopfstützen-Abdeckung schieben.
- ▶ Das Rückstell-Werkzeug ① nach unten drücken, bis die Kopfstützen-Auslösung hörbar verriegelt.
- ▶ Das Rückstell-Werkzeug ① herausziehen.
- ▶ Mit kräftigem Druck das Polster an der NECK-PRO-Komfortkopfstütze bis zum Einrasten zurückdrücken ③.
- ▶ Diese Arbeiten an der zweiten NECK-PRO-Komfortkopfstütze wiederholen.
- ▶ Das Rückstell-Werkzeug ① in die Wagenpapiertasche zurücklegen.

Sicherheitsgurte

Wichtige Sicherheitshinweise

Die Sicherheitsgurte reduzieren bei einem Aufprall am wirksamsten die Bewegung der Fahrzeuginsassen. Dadurch sinkt das Risiko, dass Insassen mit Teilen des Fahrzeuginnenraums in Kontakt kommen.

WARNUNG

Wenn Sie den Sicherheitsgurt nicht richtig anlegen oder nicht richtig im Gurtschloss einrasten, kann er sein Schutzpotenzial nicht wie vorgesehen entfalten. Sie können sich dann unter Umständen, bei einem Unfall, schwer oder sogar tödlich verletzen.

Stellen Sie deshalb sicher, dass immer alle Insassen – insbesondere auch schwangere Frauen – richtig angegurtet sind.

- Der Sicherheitsgurt muss eng und unverdreht am Körper anliegen. Vermeiden Sie deshalb aufragende Kleidung, z. B. einen Wintermantel. Der Schultergurtteil muss über die Schultermitte – keinesfalls über den Hals oder unter dem Arm – verlaufen und gut am Oberkörper anliegen. Der Beckengurt muss immer fest und möglichst tief am Becken anliegen, das bedeutet in der Hüftbeuge – nicht jedoch am Bauch oder Unterleib. Drücken Sie das Gurtband gegebenenfalls etwas nach unten und ziehen Sie es in Aufrollrichtung nach.
- Führen Sie das Gurtband nicht über scharfkantige oder leicht brechende Gegenstände. Tun Sie dies insbesondere dann nicht, wenn sich diese Gegenstände an oder in Ihrer Kleidung befinden, z. B. Brillen, Stifte, Schlüssel etc. Das Gurtband könnte beschädigt werden und bei einem Unfall reißen und Sie oder andere Fahrzeuginsassen könnten sich verletzen.
- Mit einem Sicherheitsgurt darf jeweils nur eine Person angegurtet werden. Befördern Sie ein Kind keinesfalls auf dem Schoß eines Insassen. Das Kind kann während eines Unfalls, Bremsmanövers oder abrupten Richtungswechsels nicht mehr festgehalten werden. Dabei können das Kind und andere Insassen schwer oder sogar tödlich verletzt werden.
- Personen unter 1,50 m Größe können die Sicherheitsgurte nicht richtig anlegen. Sichern Sie Personen unter 1,50 m Größe daher in besonderen, geeigneten Rückhaltesystemen.

- Kinder unter 1,50 m Größe und jünger als zwölf Jahre können die Sicherheitsgurte nicht richtig anlegen. Sichern Sie sie deshalb immer in geeigneten Kinder-Rückhalteeinrichtungen auf geeigneten Fahrzeugsitzen. Weitere Informationen finden Sie in der Betriebsanleitung im Kapitel „Sicherheit“ – „Kinder im Fahrzeug“. Beachten Sie die Montageanleitung des Herstellers der Kinder-Rückhalteeinrichtung.
- Gurten Sie keinesfalls Gegenstände zusammen mit einer Person an.

WARNUNG

Wenn die Sitzlehne nicht in aufrechter Position steht, bietet der Sicherheitsgurt nicht den bestimmungsgemäßen Rückhalteschutz. Bei einem Bremsmanöver oder einem Unfall können Sie unter dem Sicherheitsgurt durchrutschen und sich dabei z. B. am Unterleib oder Hals verletzen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Stellen Sie den Sitz vor Fahrtantritt richtig ein. Achten Sie stets darauf, dass die Sitzlehne in aufrechter Position steht.

WARNUNG

Sicherheitsgurte können nicht wie vorgesehen schützen, wenn

- sie beschädigt, verändert, stark verschmutzt, gebleicht oder eingefärbt sind
- das Gurtschloss beschädigt oder stark verschmutzt ist
- Veränderungen an Gurtstraffern oder Gurtverankerungen vorgenommen wurden.

Sicherheitsgurte können bei einem Unfall auch nicht sichtbar beschädigt werden, z. B. durch Glassplitter. Veränderte oder beschädigte Sicherheitsgurte können reißen oder ausfallen, z. B. bei einem Unfall. Veränderte Gurtstraffer können ungewollt aktiviert werden oder im Bedarfsfall ausfallen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Verändern Sie niemals die Sicherheitsgurte, Gurtstraffer, Gurtverankerungen und Gurtauf-

roller. Stellen Sie sicher, dass die Sicherheitsgurte unbeschädigt, nicht abgenutzt und sauber sind.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, Sicherheitsgurte zu verwenden, die Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug freigegeben hat.

Die Sicherheitsgurte reduzieren bei einem Aufprall am wirksamsten die Bewegung der Fahrzeuginsassen. Dadurch sinkt das Risiko, dass Insassen mit Teilen des Fahrzeuginnenraums in Kontakt kommen.

Sicherheitsgurt anlegen



Limousine (Beispiel)

- Den Sitz einstellen und die Sitzlehne nahezu senkrecht stellen (▷ Seite 112).
- Den Sicherheitsgurt ruckfrei durch den Gurtumlenker ① ziehen.
- Den Sicherheitsgurt unverdreht mit dem Schulterteil über die Mitte der Schulter und mit dem Beckenzug über das Becken führen.
- Die Gurtschlosszunge ② im Gurtschloss ③ einrasten.

Gurtanpassung: Der Sicherheitsgurt passt sich auf dem Fahrer- und Beifahrersitz gegebenenfalls automatisch an den Oberkörper an (▷ Seite 54).

- Wenn nötig, den Sicherheitsgurt auf die der Körpergröße entsprechende Höhe einstellen (▷ Seite 54).
- Wenn nötig, den Sicherheitsgurt vor der Brust nach oben ziehen, damit der Sicherheitsgurt eng am Körper anliegt.

Weitere Informationen zum Lösen der Sicherheitsgurte mit der Lösetaste (4), siehe „Sicherheitsgurt ablegen“ (▷ Seite 54).

Gurtanpassung

Mit der Funktion Gurtanpassung wird der Sicherheitsgurt des Fahrer- und Beifahrersitzes an den Oberkörper des Insassen angepasst.

Dazu wird das Gurtband leicht angezogen, wenn

- Sie die Gurtschlosszunge im Gurtschloss einrasten und Sie dann den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen
- der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** steht und Sie dann die Gurtschlosszunge im Gurtschloss einrasten.

Wenn Spiel zwischen dem Insassen und dem Sicherheitsgurt erkannt wird, erfolgt die Gurtanpassung mit einer bestimmten Rückzugskraft. Halten Sie den Sicherheitsgurt dabei nicht fest. Bei Fahrzeugen mit Komfort-Multifunktionslenkrad (12 Tasten) können Sie die Gurtanpassung im Bordcomputer ein- und ausschalten (▷ Seite 258).

Die Gurtanpassung ist eine im PRE-SAFE® integrierte Komfortfunktion. Informationen zum Thema PRE-SAFE® finden Sie im Kapitel „PRE-SAFE® (Präventiver Insassenschutz)“ (▷ Seite 50).

Gurthöheneinstellung

Sie können die Gurthöhe am Fahrer- und Beifahrersitz einstellen.



Die Höhe so einstellen, dass der obere Teil des Sicherheitsgurts über der Mitte der Schulter verläuft.

- **Höher stellen:** Den Gurtumlenker nach oben schieben. Der Gurtumlenker rastet in verschiedenen Positionen ein.
- **Tiefer stellen:** Auf die Gurtumlenkerentriegelung ① drücken und gedrückt halten.
- Den Gurtumlenker nach unten schieben.
- Die Gurtumlenkerentriegelung ① loslassen und sicherstellen, dass der Gurtumlenker einrastet.

Sicherheitsgurt ablegen



Limousine (Beispiel)

- ▶ Auf die Lösetaste ④ am Gurtschloss ③ drücken.
- ▶ Die Gurtschlosszunge ② zum Gurtumlenker ① zurückführen.

! Stellen Sie sicher, dass sich der Sicherheitsgurt komplett aufrollt. Sonst können der Sicherheitsgurt oder die Gurtschlosszunge in der Tür oder im Sitzmechanismus eingeklemmt werden. Dadurch können die Tür, die Türverkleidungen und der Sicherheitsgurt beschädigt werden. Beschädigte Sicherheitsgurte können ihre Schutzfunktion nicht mehr erfüllen und müssen ersetzt werden. Suchen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.

Gurtwarnung für Fahrer und Beifahrer

Die Warnleuchte Sicherheitsgurt  im Kombiinstrument macht Sie darauf aufmerksam, alle Insassen anzugurten. Sie kann dauerhaft leuchten oder blinken. Zusätzlich kann ein Warnton ertönen.

Die Warnleuchte Sicherheitsgurt  und der Warnton gehen aus, sobald Fahrer und Beifahrer angegurtet sind.

Nur für bestimmte Länder: Unabhängig davon, ob der Fahrer und Beifahrer bereits angegurtet sind, leuchtet die Warnleuchte Sicherheitsgurt  nach jedem Motorstart für sechs Sekunden. Wenn der Fahrer und der Beifahrer bereits angegurtet sind, geht sie danach aus.

- i** Weitere Informationen zur Warnleuchte Sicherheitsgurt , siehe „Warn- und Kontrollleuchten im Kombiinstrument, Sicherheitsgurt“ (▷ Seite 303).

Statusanzeige Fondsicherheitsgurt

Durch die Statusanzeige Fondsicherheitsgurt können Sie erkennen, ob die Insassen im Fond angegurtet sind. Die Statusanzeige Fondsicherheitsgurt zeigt Ihnen an, auf welchem Sitzplatz im Fond der Sicherheitsgurt angelegt ist. Ein angelegter Sicherheitsgurt

wird im Display mit dem Symbol  dargestellt. Bei einem nicht angelegten Sicherheitsgurt oder einem nicht belegten Fondsitz wird das Symbol  gezeigt.

Die Statusanzeige Fondsicherheitsgurt erscheint im Multifunktionsdisplay für etwa 30 Sekunden, wenn

- Sie losfahren und eine Fahrgeschwindigkeit von etwa 10 km/h erreichen
- sich die Fondinsassen während der Fahrt ab- oder angurten
- Personen aus dem Fahrzeug aus- oder einsteigen und das Fahrzeug erneut losfährt.

Sie können die Statusanzeige Fondsicherheitsgurt auch sofort ausblenden (▷ Seite 262).

- i** Die Statusanzeige Fondsicherheitsgurt ist nur für bestimmte Länder verfügbar.

Gurtstraffer, Gurtkraftbegrenzer

WARNUNG

Pyrotechnisch ausgelöste Gurtstraffer sind nicht mehr funktionsfähig und können daher nicht wie vorgesehen schützen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Lassen Sie die pyrotechnisch ausgelösten Gurtstraffer umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern.

- !** Wenn der Beifahrersitz nicht besetzt ist, stecken Sie die Gurtschlosszunge des Sicherheitsgurtes nicht in das Gurtschloss des Beifahrersitzes. Sonst kann bei einem Unfall der Gurtstraffer auslösen.
- i** Fahrzeuge mit PRE-SAFE®: Die durch einen Elektromotor ausgelösten Gurtstraffer können beliebig oft auslösen und müssen nicht ausgetauscht werden.

Die vorderen Sicherheitsgurte und die äußeren Sicherheitsgurte im Fond haben Gurtstraffer.

Die Gurtstraffer straffen beim Aufprall die Sicherheitsgurte, damit sie eng am Körper anliegen.

Die Gurtstraffer korrigieren nicht falsche Sitzpositionen oder falsch angelegte Sicherheitsgurte.

Die Gurtstraffer ziehen Fahrzeuginsassen nicht in Richtung der Sitzlehnen zurück.

Die Gurtstraffer können nur aktiviert werden,

- wenn die Zündung eingeschaltet ist
- wenn die Rückhaltesysteme funktionsbereit sind, siehe „Warnleuchte SRS“ (▷ Seite 45)
- für jeden Dreipunkt-Sicherheitsgurt vorn, wenn die Gurtschlosszunge im Gurtschloss eingearastet ist.

Die Gurtstraffer der Außensitze im Fond werden unabhängig vom Verriegelungszustand der Sicherheitsgurte ausgelöst.

Abhängig von Unfalltyp und Unfallschwere werden die Gurtstraffer aktiviert, wenn

- bei einem Frontal- oder Heckaufprall das Fahrzeug bei Aufprallbeginn in Längsrichtung stark verzögert oder beschleunigt wird
- bei einem Seitenaufprall, auf der dem Aufprall gegenüberliegenden Seite, das Fahrzeug in Querrichtung stark verzögert oder beschleunigt wird.

Wenn die Gurtstraffer auslösen, hören Sie einen Knall und es kann Pulverstaub austreten. Der Knall beeinträchtigt, bis auf seltene Ausnahmefälle, nicht Ihr Hörvermögen. Der austretende Pulverstaub ist im Allgemeinen nicht gesundheitsschädlich und deutet auch nicht auf ein Feuer im Fahrzeug hin. Der Pulverstaub könnte bei Personen mit Asthma oder Atemschwierigkeiten kurzzeitige Atembeschwerden hervorrufen. Um diese Atembeschwerden zu vermeiden, sollten Sie das Fahrzeug sofort verlassen, wenn dies ohne Gefahr möglich ist. Um an frische Luft zu gelangen, können Sie auch das Fenster öffnen. Die Warnleuchte SRS  geht an.

Wenn der Sicherheitsgurt zusätzlich mit einem Gurtkraftbegrenzer ausgestattet ist,

verringert er bei einer Aktivierung die Gurtbelastung auf den Fahrzeuginsassen.

Die Gurtkraftbegrenzer der vorderen Sitzplätze sind auf die Front-Airbags abgestimmt, die einen Teil der Verzögerungskräfte übernehmen. Dadurch findet eine großflächigere Lastverteilung statt.

Kinder im Fahrzeug

Kinder-Rückhaltesysteme

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Um das Risiko von schweren oder sogar tödlichen Verletzungen des Kinds bei einem Unfall, bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln zu reduzieren:

- Sichern Sie Kinder unter 1,50 m Größe und unter zwölf Jahren immer in speziellen Kinder-Rückhaltesystemen auf einem geeigneten Fahrzeugsitz. Dies ist nötig, da die Sicherheitsgurte nicht auf Kindergröße ausgelegt sind.
- Transportieren Sie Kinder, die in rückwärtsgerichteten Kinder-Rückhaltesystemen gesichert sind, nicht auf dem Beifahrersitz. Ausnahme: Das Fahrzeug hat eine automatische Kindersitzerkennung im Beifahrersitz und das Kind ist in einem Kinder-Rückhaltesystem mit Transpondern für die automatische Kindersitzerkennung gesichert.
- Wenn Sie auf dem Beifahrersitz ein vorwärtsgerichtetes Kinder-Rückhaltesystem befestigen, stellen Sie den Beifahrersitz unbedingt so weit wie möglich nach hinten. Achten Sie dabei darauf, dass das Schultergurtband vom Gurtaustritt am Fahrzeug nach vorne zur Schultergurtführung am Kinder-Rückhaltesystem verläuft. Stellen Sie die Gurthöheneinstellung so ein, dass das Gurtband nach vorne, unten verläuft.
- Befördern Sie Kinder keinesfalls auf dem Schoß von Fahrzeuginsassen. Kinder können aufgrund der auftretenden Kräfte bei

einem Unfall, bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln nicht festgehalten werden. Sie würden an Teile des Fahrzeuginnenraums stoßen und sich schwer oder sogar tödlich verletzen.

WARNUNG

Wenn das Kinder-Rückhaltesystem falsch auf der dafür geeigneten Sitzposition montiert wird, kann es nicht wie vorgesehen schützen. Das Kind kann dann bei einem Unfall, Bremsmanöver oder abrupten Richtungswechsel nicht zurückgehalten werden. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Beachten Sie unbedingt die Montageanleitung des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems sowie den Verwendungsbereich. Stellen Sie sicher, dass stets die gesamte Standfläche des Kinder-Rückhaltesystems auf der Sitzfläche des Sitzes aufliegt. Legen Sie niemals Gegenstände unter oder hinter das Kinder-Rückhaltesystem, z. B. Kissen. Verwenden Sie Kinder-Rückhaltesysteme nur mit dem vorgesehenen Originalbezug. Tauschen Sie beschädigte Bezüge nur gegen Originalbezüge aus.

WARNUNG

Wenn das Kinder-Rückhaltesystem falsch montiert oder ungesichert ist, kann es sich bei einem Unfall, Bremsmanöver oder abrupten Richtungswechsel lösen. Das Kinder-Rückhaltesystem kann herumschleudern und Fahrzeuginsassen treffen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr! Montieren Sie auch unbenutzte Kinder-Rückhaltesysteme immer korrekt. Beachten Sie unbedingt die Montageanleitung des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems.

WARNUNG

Beschädigte oder bei einem Unfall beanspruchte Kinder-Rückhaltesysteme oder deren Befestigungssysteme können nicht mehr wie vorgesehen schützen. Das Kind

kann dann bei einem Unfall, Bremsmanöver oder abrupten Richtungswechsel nicht zurückgehalten werden. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr! Erneuern Sie umgehend beschädigte oder bei einem Unfall beanspruchte Kinder-Rückhaltesysteme. Lassen Sie die Befestigungssysteme der Kinder-Rückhaltesysteme in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen, bevor Sie wieder ein Kinder-Rückhaltesystem montieren.

WARNUNG

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z. B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z. B.

- die Feststellbremse lösen
- ein Automatikgetriebe aus der Parkstellung P schalten
- ein Schaltgetriebe in die Leerlaufstellung schalten
- den Motor starten.

Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug. Lassen Sie Kinder und Tiere niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Bewahren Sie den Schlüssel unzugänglich für Kinder auf.

WARNUNG

Wenn Personen – insbesondere Kinder – länger anhaltend hoher Hitze- oder Kälteeinwirkung ausgesetzt sind, besteht Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr! Lassen Sie Personen – insbesondere Kinder – niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

WARNUNG

Wenn das Kinder-Rückhaltesystem direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist, können sich Teile stark erhitzen. Kinder können sich an diesen Teilen verbrennen, insbesondere an metallischen Teilen des Kinder-Rückhaltesystems. Es besteht Verletzungsgefahr!

Wenn Sie mit dem Kind das Fahrzeug verlassen, achten Sie stets darauf, das Kinder-Rückhaltesystem nicht direkter Sonneneinstrahlung auszusetzen. Schützen Sie es z. B. mit einer Decke. Wenn das Kinder-Rückhaltesystem direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt war, lassen Sie es abkühlen, bevor Sie das Kind darin sichern. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

Wenn Sie ein Kind im Fahrzeug mitnehmen, sichern Sie es mit einem alters-, gewicht- und größengerechten Kinder-Rückhaltesystem. Beachten Sie zur korrekten Sicherung des Kinds im Kinder-Rückhaltesystem unbedingt die Montageanleitung des Herstellers. Verwenden Sie das Kinder-Rückhaltesystem vorzugsweise auf einem geeigneten Fondsitz. Gurten Sie das Kind für die Fahrt immer an. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, diese aufgeführten Kinder-Rückhaltesysteme zu verwenden (► Seite 69). Weitere Informationen zum richtigen Kinder-Rückhaltesystem erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

- i** Für das Reinigen von Kinder-Rückhaltesystemen verwenden Sie am besten Mercedes-Benz Pflegemittel. Informationen erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz



Warnhinweis auf der Beifahrersonnenblende (Beispiel)



Warnsymbol für ein rückwärts gerichtetes Kinder-Rückhaltesystem

WARNUNG

Wenn der Beifahrer-Airbag nicht abgeschaltet ist,

- kann das auf dem Beifahrersitz in einem Kinder-Rückhaltesystem gesicherte Kind durch den auslösenden Beifahrer-Airbag schwer oder sogar tödlich verletzt werden. Insbesondere wenn es sich in unmittelbarer Nähe des Beifahrer-Airbags zum Zeitpunkt der Auslösung befindet.
- dürfen Sie ein Kind nie in einem rückwärts gerichteten Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz sichern. Befestigen Sie ein rückwärts gerichtetes Kinder-Rückhaltesystem nur auf einem dafür geeigneten Fondsitz.
- müssen Sie den Beifahrersitz immer in die hinterste Position stellen, wenn Sie ein Kind

in einem vorwärts gerichteten Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz sichern.

Der Beifahrer-Airbag ist nicht abgeschaltet

- in Fahrzeugen ohne automatische Kindersitzerkennung im Beifahrersitz
- in Fahrzeugen mit automatischer Kindersitzerkennung im Beifahrersitz, wenn kein spezielles Kinder-Rückhaltesystem mit Transpondern für die automatische Kindersitzerkennung auf dem Beifahrersitz montiert ist
- in Fahrzeugen mit automatischer Kindersitzerkennung im Beifahrersitz, wenn die PASSENGER AIRBAG OFF-Kontrollleuchte  nicht leuchtet.

Um dies zu verdeutlichen, ist am Cockpit sowie auf beiden Seiten der Sonnenblende auf der Beifahrerseite ein entsprechender Warnhinweis angebracht.

Auskunft zu empfohlenen Kinder-Rückhaltesystemen erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

NIEMALS nach hinten gerichtete Kinderrückhalteeinrichtung auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM FRONTAIRBAG verwenden; dies kann zum TOD oder zu SCHWEREN VERLETZUNGEN bei Kindern führen.

Automatische Kindersitzerkennung im Beifahrersitz



Wenn Ihr Fahrzeug keine automatische Kindersitzerkennung im Beifahrersitz hat, erkennen Sie dies an einem speziellen Aufkleber. Der Aufkleber ist auf der Beifahrerseite seit-

lich am Cockpit angeklebt. Wenn Sie die Beifahrertür öffnen, ist der Aufkleber sichtbar.

Fahrzeuge ohne automatische Kindersitzerkennung im Beifahrersitz: Wenn Sie den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 2 drehen, geht die Kontrollleuchte PASSENGER AIRBAG OFF kurz an. Die Kontrollleuchte hat aber keine Funktion. Sie ist kein Hinweis auf die automatische Kindersitzerkennung im Beifahrersitz.



① Kontrollleuchte PASSENGER AIRBAG OFF

Das Sensorsystem der automatischen Kindersitzerkennung im Beifahrersitz erkennt, ob ein spezieller Mercedes-Benz Kindersitz mit Transpondern für die automatische Kindersitzerkennung montiert ist. In diesem Fall leuchtet die Kontrollleuchte PASSENGER AIRBAG OFF ①. Der Beifahrer-Airbag ist abgeschaltet.

WARNUNG

Wenn die PASSENGER AIRBAG OFF-Kontrollleuchte  bei montierter Kinder-Rückhalteeinrichtung nicht leuchtet, ist der Beifahrer-Airbag nicht abgeschaltet. Wenn dann der Beifahrer-Airbag ausgelöst wird, kann dadurch das Kind schwer oder sogar tödlich verletzt werden.

Gehen Sie wie folgt vor:

- Verwenden Sie keine rückwärts gerichteten Kinder-Rückhalteeinrichtungen auf dem Beifahrersitz.
- Montieren Sie eine rückwärts gerichtete Kinder-Rückhalteeinrichtung auf einem dafür geeigneten Fondsitz.

oder

- Verwenden Sie auf dem Beifahrersitz nur eine vorwärts gerichtete Kinder-Rückhalteeinrichtung. Stellen Sie den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten. Achten Sie dabei darauf, dass das Schultergurtband vom Gurtaustritt am Fahrzeug nach vorne zur Schultergurtführung am Kinder-Rückhaltesystem verläuft. Stellen Sie die Gurthöheneinstellung so ein, dass das Gurtband nach vorne, unten verläuft.
- Lassen Sie die automatische Kindersitzerkennung in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen.

Für eine korrekte Funktion/Kommunikation der automatischen Kindersitzerkennung im Beifahrersitz dürfen Sie niemals Gegenstände, wie z. B. Kissen, unter die Kinder-Rückhalteeinrichtung legen. Die gesamte Standfläche der Kinder-Rückhalteeinrichtung muss auf der Sitzfläche des Fahrzeugsitzes aufliegen. Eine nicht korrekt eingebaute Kinder-Rückhalteeinrichtung kann bei einem Unfall nicht wie vorgesehen schützen, sondern zu Verletzungen führen.

i Ist der Beifahrer-Airbag durch die automatische Kindersitzerkennung abgeschaltet, bleiben auf der Beifahrerseite aktiv:

- der Sidebag
- der Windowbag
- der Gurtstraffer

WARNUNG

Elektronische Geräte auf dem Beifahrersitz können die Funktion der automatischen Kindersitzerkennung stören, z. B.

- Notebook
- Mobiltelefon
- Transponderkarte wie Skipass oder Zutrittsberechtigung

Der Beifahrer-Airbag könnte bei einem Unfall unbeabsichtigt ausgelöst werden oder nicht wie vorgesehen funktionieren. Es besteht

erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Legen Sie keines der genannten oder ähnliche Geräte auf den Beifahrersitz.

ISOFIX-Kindersitzbefestigung im Fond

ISOFIX ist ein normiertes Befestigungssystem für spezielle Kinder-Rückhaltesysteme auf den Fondsitzen. Die Befestigungsbügel für zwei ISOFIX-Kinder-Rückhaltesysteme sind links und rechts an den Fondsitzen montiert.

WARNUNG

Eine Kinder-Rückhalteeinrichtung, die mit der ISOFIX-Kindersitzbefestigung befestigt wurde, bietet keine ausreichende Schutzwirkung für Kinder, die mehr als 22 kg wiegen. Sichern Sie daher nur Kinder bis zu einem Körpergewicht von 22 kg in einer mit der ISOFIX-Kindersitzbefestigung befestigten Kinder-Rückhalteeinrichtung. Wenn das Kind mehr als 22 kg wiegt, sichern Sie die Kinder-Rückhalteeinrichtung zusätzlich mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugsitzplatzes. Beachten Sie zusätzlich unbedingt den Verwendungsbereich der Kinder-Rückhalteeinrichtung sowie die Montage- und Betriebsanleitung des Herstellers der verwendeten Kinder-Rückhalteeinrichtung.

WARNUNG

Wenn die Kinder-Rückhalteeinrichtung nicht richtig auf einem dafür geeigneten Fahrzeugsitzplatz eingebaut wurde, kann sie ihre Schutzfunktion nicht erfüllen. Das Kind kann dann bei einem Unfall, bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln nicht zurückgehalten werden. Dadurch kann es schwer oder sogar tödlich verletzt werden. Beachten Sie daher beim Anbringen der Kinder-Rückhalteeinrichtung unbedingt die Montage- und Betriebsanleitung des Herstellers sowie den Verwendungsbereich.

Verwenden Sie aus Sicherheitsgründen auf den Fondsitzen möglichst Kinder-Rück-

haltesysteme mit ISOFIX-Kindersitzbefestigung, die speziell für Mercedes-Benz Fahrzeuge geprüft und freigegeben sind.

Eine falsch montierte Kinder-Rückhalteeinrichtung kann sich lösen und das Kind oder andere Fahrzeuginsassen schwer oder sogar tödlich verletzen. Stellen Sie daher unbedingt sicher, nachdem Sie die Kinder-Rückhalteeinrichtung eingebaut haben, dass die Kinder-Rückhalteeinrichtung links und rechts richtig in den Befestigungsbügel eingerastet ist.

⚠️ WARNUNG

Beachten Sie, dass beschädigte oder bei einem Unfall beanspruchte Kinder-Rückhalteeinrichtungen oder deren Befestigungssystem gegebenenfalls ihre Schutzfunktion nicht mehr erfüllen können. Dadurch kann das darin gesicherte Kind bei einem Unfall, bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln schwer oder sogar tödlich verletzt werden.

Lassen Sie beschädigte oder bei einem Unfall beanspruchte Kinder-Rückhalteeinrichtungen und deren Befestigungen umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen.

- !** Achten Sie bei der Montage des Kinder-Rückhaltesystems darauf, dass Sie nicht den Sicherheitsgurt des mittleren Sitzes einklemmen. Sonst kann der Sicherheitsgurt beschädigt werden.



Dargestellt Fahrzeug mit Durchlademöglichkeit Fondsitzanlage

- Fahrzeuge ohne Durchlademöglichkeit Fondsitzanlage (Limousine): Die Abdeck-

kappen von den Befestigungsbügeln (1) abziehen.

- Das ISOFIX-Kinder-Rückhaltesystem installieren. Beim Einbau des ISOFIX-Kinder-Rückhaltesystems unbedingt die Montageanleitung des Herstellers beachten.

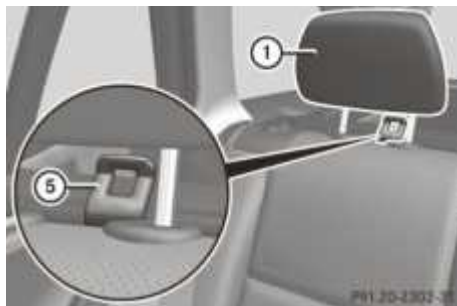
Top Tether

Top Tether ermöglicht eine zusätzliche Verbindung zwischen dem mit ISOFIX befestigten Kinder-Rückhaltesystem und dem Fondsitz. Dadurch kann das Verletzungsrisiko weiter reduziert werden.

Die Top Tether-Verankerungen sind im Fond hinter den Kopfstützen angebracht.



Limousine



T-Modell



- ▶ Die Kopfstütze ① nach oben schieben.
- ▶ **Limousine:** Die Abdeckung ② der Top Tether-Verankerung ③ nach oben klappen.
- ▶ Den Top Tether-Gurt ⑤ unter der Kopfstütze ① zwischen den beiden Kopfstützenstangen durchführen.
- ▶ Den Top Tether-Haken ④ in der Top Tether-Verankerung ③ einhängen.
- ▶ Sicherstellen, dass der Top Tether-Gurt ⑤ nicht verdreht ist.
- ▶ **Limousine:** Die Abdeckung ② der Top Tether-Verankerung ③ nach unten klappen.
- ▶ Gegebenenfalls die Kopfstütze ① wieder etwas nach unten schieben (► Seite 116). Darauf achten, dass der Top Tether-Gurt ⑤ nicht im Verlauf beeinträchtigt ist.
- ▶ Das ISOFIX-Kinder-Rückhaltesystem mit Top Tether einbauen. Dabei unbedingt die Montageanleitung des Herstellers beachten. Darauf achten, dass der Top Tether-Gurt ⑤ stramm sitzt.

Integrierter Kindersitz (IKS)

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Wenn der IKS-Fangtisch falsch auf dem integrierten Kindersitz montiert ist, kann er nicht wie vorgesehen schützen. Dadurch kann das Kind bei einem Unfall, Bremsmanöver oder abrupten Richtungswechsel nicht zurückgehalten werden. Zudem kann sich der IKS-

Fangtisch lösen und umherschleudern und so die Fahrzeuginsassen gefährden. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr!

Montieren Sie den IKS-Fangtisch wie beschrieben. Stellen Sie nach der Montage des IKS-Fangtischs sicher, dass er richtig befestigt ist.

⚠ WARNUNG

Wenn der integrierte Kindersitz oder der IKS-Fangtisch verändert, beschädigt oder bei einem Unfall beansprucht wurde, können diese nicht mehr wie vorgesehen schützen. Das Kind kann dann bei einem Unfall, Bremsmanöver oder abrupten Richtungswechsel nicht zurückgehalten werden. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Erneuern Sie umgehend einen veränderten, beschädigten oder bei einem Unfall beanspruchten integrierten Kindersitz oder IKS-Fangtisch. Verwenden Sie den IKS-Fangtisch nur mit Originalbezug oder mit einem vom Hersteller frei gegebenen Bezug und verwenden Sie keine Schonbezüge.

⚠ WARNUNG

Wenn der IKS-Fangtisch direkter Sonneneinstrahlung oder Wärmebelastung ausgesetzt ist, können sich Teile stark erhitzen. Kinder können sich an diesen Teilen verbrennen, insbesondere an metallischen Teilen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Wenn Sie mit dem Kind das Fahrzeug verlassen, schützen Sie den IKS-Fangtisch stets vor direkter Sonneneinstrahlung und Wärmebelastung. Wenn der IKS-Fangtisch direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt war, lassen Sie ihn abkühlen, bevor Sie das Kind damit sichern. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

Der IKS-Fangtisch eignet sich nur in Verbindung mit dem ausgeklappten integrierten Kindersitz. Verwenden Sie auf den Fondsitzen mit integriertem Kindersitz nur den für

Mercedes-Benz empfohlenen IKS-Fangtisch. Verwenden Sie den IKS-Fangtisch nur mit Originalbezug. Ohne Originalbezug erlischt die amtliche Zulassung.

Die integrierten Kindersitze sind rechts und links in den Sitzflächen der Fondsitze integriert. In Verbindung mit den in der folgenden Tabelle aufgeführten Komponenten entsprechen sie der gesetzlichen Vorschrift ECE R 44.04.

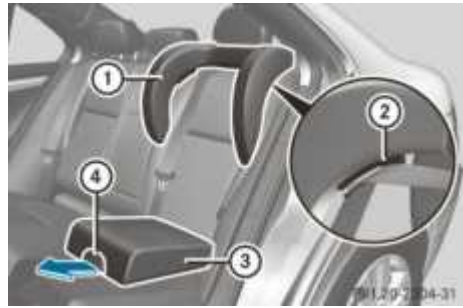
Gewicht gruppen	Integrierter Kindersitz	IKS-Fang- tisch	Seiten- kopf- stütze
Gruppe I: 9 bis 18 kg ¹	ausge- klappt	vorge- schrie- ben	vorge- schrie- ben
Gruppe II: 15 bis 25 kg	ausge- klappt	nicht zulässig	vorge- schrie- ben
Gruppe III: 22 bis 36 kg	ausge- klappt	nicht zulässig	vorge- schrie- ben

Mercedes-Benz empfiehlt den integrierten Kindersitz für Kinder ab einem Alter von 24 Monaten bis zu einem Körpergewicht von 36 kg.

Kinder ab einem Alter von 24 Monaten bis zu einem Körpergewicht von etwa 18 kg: Zwingend vorgeschrieben ist die Verwendung eines zusätzlichen IKS-Fangtischs und einer Seitenkopfstütze, die für den integrierten Kindersitz zugelassen sind.

Beachten Sie, dass Kinder die jünger als 24 Monate sind, ein anderes Kinder-Rückhaltesystem benötigen.

Stellen Sie bei besetztem Kindersitz die Kopfstütze so ein, dass der Hinterkopf in Augenhöhe vom mittigen Bereich der Kopfstütze abgestützt wird.



Limousine (Beispiel)

- ① Seitenkopfstütze
- ② Gurtführung
- ③ Integrierter Kindersitz
- ④ Entriegelungsgriff

Kindersitz ausklappen

- Den Entriegelungsgriff ④ nach vorn ziehen.
- Den integrierten Kindersitz ③ anheben und nach hinten drücken, bis er einrastet.

Kind angurten

WARNUNG

Um das Risiko von schweren oder sogar tödlichen Verletzungen des Kindes bei einem Unfall, bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln zu reduzieren:

- Muss das Schultergurtteil des Sicherheitsgurtes ungefähr über die Schultermitte – keinesfalls über den Hals – des Kindes verlaufen und fest am Oberkörper anliegen. Der Beckengurt-Teil des Sicherheitsgurtes muss über das Becken – nicht über den Bauch – verlaufen und immer fest anliegen. Das Gurtband gegebenenfalls nachziehen.
- Sichern Sie immer nur ein Kind in der Kinder-Rückhalteeinrichtung.
- Darf das Gurtband nicht eingeklemmt oder verdreht sein oder an scharfen Kanten scheuern.
- Wenn Sie die Seitenkopfstütze nicht eingebaut haben: Fahren Sie bei besetztem inte-

¹ Empfehlung: 24 Monate bis 18 kg

grierten Kindersitz nur mit korrekt eingestellter Kopfstütze. Dabei muss der Hinterkopf in Augenhöhe vom mittigen Bereich der Kopfstütze abgestützt werden.

Beachten Sie die Montageanleitung des IKS-Fangtischs mit den zusätzlichen Warn- und Verletzungsgefahrenhinweisen.

- ▶ Den Sicherheitsgurt ruckfrei aus dem Gurtaufroller ziehen.
- ▶ Die Gurtschlosszunge im Gurtschloss einrasten.
- ▶ Wenn der integrierte Kindersitz ③ ohne IKS-Fangtisch benutzt wird, darauf achten, dass der Sicherheitsgurt
 - im Beckenbereich vor den Hüftknochen so tief wie möglich anliegt
 - im Bereich des Beckens gespannt wird, indem Sie den Sicherheitsgurt vor der Brust nach oben ziehen
 - straff anliegt und über der Mitte der Schulter verläuft
 - nicht verdreht wird und nicht am Hals oder unter dem Arm verläuft.
- ▶ Wenn erforderlich, die Kopfstütze einstellen (▷ Seite 116).

Kindersitz einklappen



- ▶ Den Entriegelungsgriff ① nach vorn ziehen.
- ▶ Den integrierten Kindersitz im mittleren Bereich nach vorne unten drücken ②, bis er einrastet.

IKS-Fangtisch für den integrierten Kindersitz

Wichtige Sicherheitshinweise

Verwenden Sie den IKS-Fangtisch entsprechend den Vorschriften in der Tabelle (▷ Seite 62).

Sie dürfen den integrierten Kindersitz mit IKS-Fangtisch nicht als unmittelbares Anschlussprodukt zu einer Babyschale verwenden, die bis 10 kg Körpergewicht zugelassen ist.

WARNUNG

Wenn der IKS-Fangtisch falsch auf dem integrierten Kindersitz montiert ist, kann er nicht wie vorgesehen schützen. Dadurch kann das Kind bei einem Unfall, Bremsmanöver oder abrupten Richtungswechsel nicht zurückgehalten werden. Zudem kann sich der IKS-Fangtisch lösen und umherschleudern und so die Fahrzeuginsassen gefährden. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr!

Montieren Sie den IKS-Fangtisch wie beschrieben. Stellen Sie nach der Montage des IKS-Fangtischs sicher, dass er richtig befestigt ist.

WARNUNG

Wenn der integrierte Kindersitz oder der IKS-Fangtisch verändert, beschädigt oder bei einem Unfall beansprucht wurde, können diese nicht mehr wie vorgesehen schützen. Das Kind kann dann bei einem Unfall, Bremsmanöver oder abrupten Richtungswechsel nicht zurückgehalten werden. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Erneuern Sie umgehend einen veränderten, beschädigten oder bei einem Unfall beanspruchten integrierten Kindersitz oder IKS-Fangtisch. Verwenden Sie den IKS-Fangtisch nur mit Originalbezug oder mit einem vom Hersteller frei gegebenen Bezug und verwenden Sie keine Schonbezüge.

⚠️ WARNUNG

Wenn der IKS-Fangtisch direkter Sonneneinstrahlung oder Wärmebelastung ausgesetzt ist, können sich Teile stark erhitzen. Kinder können sich an diesen Teilen verbrennen, insbesondere an metallischen Teilen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Wenn Sie mit dem Kind das Fahrzeug verlassen, schützen Sie den IKS-Fangtisch stets vor direkter Sonneneinstrahlung und Wärmebelastung. Wenn der IKS-Fangtisch direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt war, lassen Sie ihn abkühlen, bevor Sie das Kind damit sichern. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

Der IKS-Fangtisch eignet sich nur in Verbindung mit dem ausgeklappten integrierten Kindersitz. Verwenden Sie auf den Fondsitzen mit integriertem Kindersitz nur den für Mercedes-Benz empfohlenen IKS-Fangtisch. Verwenden Sie den IKS-Fangtisch nur mit Originalbezug. Ohne Originalbezug erlischt die amtliche Zulassung.

IKS-Fangtisch einbauen



Limousine (Beispiel)

- ① Seitenkopfstütze
- ② IKS-Fangtisch
- ③ Gurtführungspunkte
- ④ Linker Standfuß

- ⑤ Integrierter Kindersitz
- ⑥ Rechter Standfuß
- Den integrierten Kindersitz ⑤ ausklappen (► Seite 62).
- Das Kind auf den integrierten Kindersitz ⑤ setzen.
- Die beiden Standfüße ④ und ⑥ nach unten klappen.
- Den IKS-Fangtisch ② über den integrierten Kindersitz ⑤ stellen.
- Den Sicherheitsgurt ruckfrei aus dem Gurtaufroller ziehen.
- Den unteren und oberen Gurtteil im linken Gurtführungspunkt ③ einhängen.
- Die beiden Gurtteile zum rechten Gurtführungspunkt ③ führen und dort einhängen.
- Die Gurtschlosszunge im Gurtschloss einrasten.
- Den IKS-Fangtisch ② eng an den Körper des Kinds heranschieben.
- Die beiden Gurtteile straff ziehen. Darauf achten, dass der Sicherheitsgurt nicht verdreht ist.
- Wenn erforderlich, die Kopfstütze einstellen (► Seite 116).

Seitenkopfstütze für den integrierten Kindersitz

Verwenden Sie die Seitenkopfstütze entsprechend den Vorschriften in der Tabelle (► Seite 62).

- ❗ Wenn Sie für den zweiten integrierten Kindersitz eine Seitenkopfstütze benötigen, können Sie diese in jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt bestellen.



Limousine (Beispiel)

⚠️ WARNUNG

Wenn die Seitenkopfstütze falsch montiert ist, kann sie nicht wie vorgesehen schützen. Dadurch kann der Kopf des Kinds bei einem Unfall, Bremsmanöver oder abrupten Richtungswechsel nicht abgestützt werden. Zudem kann sich die Seitenkopfstütze lösen und umherschleudern und so die Fahrzeuginsassen gefährden. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr!

Befestigen Sie die Seitenkopfstütze nur an den dafür vorgesehenen Befestigungspunkten an der hinteren Kopfstütze. Verwenden Sie nur von Mercedes-Benz frei gegebene Seitenkopfstützen.

Seitenkopfstütze einbauen

- Die Kopfstütze ② nach oben schieben und gerade stellen.
- Die Seitenkopfstütze ⑥ von vorn, mittig auf die beiden Kopfstützenstangen schieben, bis sie einrastet.
Die rechte und die linke Verriegelungsanzeige ③ müssen eingeklappt sein. Die roten Flächen sind nicht mehr sichtbar.
- Prüfen, ob die Seitenkopfstütze ⑥ auf beiden Kopfstützenstangen eingerastet ist.
- Die Kopfstütze ② nach unten schieben (▷ Seite 116), bis sie auf der Oberkante der Seitenkopfstütze ⑥ aufliegt.

- Den Sicherheitsgurt durch die türseitige Gurtführung ⑤ an der Seitenkopfstütze ⑥ führen.

- Das Kind angurten (▷ Seite 63).

Seitenkopfstütze ausbauen

- Den Sicherheitsgurt aus der Gurtführung ⑤ herausnehmen.
- Die Kopfstütze ② nach oben schieben.
- Auf den linken oder den rechten Entriegelungsknopf ④ drücken und die Seitenkopfstütze ⑥ nach vorn entnehmen.
Die linke und die rechte Verriegelungsanzeige ① klappen kurz heraus.
- Die Kopfstütze ② einstellen (▷ Seite 116).

Lagerung des IKS-Fangtischs und der Seitenkopfstütze

Bei Fahrzeugen mit TIREFIT Kit beispielsweise können Sie die Seitenkopfstütze im Stauraum unter dem Kofferraumboden (▷ Seite 326) oder Laderaumboden ablegen (▷ Seite 326).

Geeignete Positionierung der Kinder-Rückhaltesysteme

Es dürfen im Fahrzeug nur nach der ECE-Norm ECE-R44 zugelassene Kinder-Rückhaltesysteme verwendet werden.

Eignung der Sitzplätze zur Befestigung gegurteter Kinder-Rückhalteeinrichtungen

Buchstabenschlüssel zur nachfolgenden Tabelle:

- X Sitzplatz, der für Kinder in dieser Gewichtsgruppe nicht geeignet ist.
- U Geeignet für Kinder-Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal“, die zur Verwendung in dieser Gewichtsgruppe genehmigt sind.
- UF Geeignet für nach vorn gerichtete Kinder-Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal“, die zur Verwendung in dieser Gewichtsgruppe genehmigt sind.
- L Geeignet für Kinder-Rückhaltesysteme gemäß Empfehlung, siehe nachfolgende Tabelle „Empfohlene Kinder-Rückhaltesysteme“ (> Seite 69).

Gewichtsgruppen	Sitzpositionen			
	Beifahrersitz		Fondsitz	
	Beifahrer-Airbag ist nicht abgeschaltet	Beifahrer-Airbag ist abgeschaltet ²	links, rechts	Mitte
Gruppe 0: bis 10 kg	X	U ³ , L ³	U, L	L
Gruppe 0+: bis 13 kg	X	U ³ , L ³	U, L	L
Gruppe I: 9 bis 18 kg	U ³ , L ³	U ³ , L ³	U, L	U, L
Gruppe II: 15 bis 25 kg	U ³ , L ³	U ³ , L ³	U, L	U, L
Gruppe III: 22 bis 36 kg	U ³ , L ³	U ³ , L ³	U, L	U, L

Kinder-Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ sind mit einem orangefarbenen Zulassungsetikett und dem Text „Universal“ gekennzeichnet.

² Fahrzeuge mit automatischer Kindersitzererkennung im Beifahrersitz: Es muss ein Kinder-Rückhaltesystem der Kategorie „Universal“ mit Transpondern für die automatische Kindersitzererkennung montiert sein. Die Kontrollleuchte PASSENGER AIRBAG OFF muss leuchten.

³ Stellen Sie den Beifahrersitz in die hinterste Position und die Gurthöheneinstellung in die unterste Position.



Zulassungsetikett an dem Kinder-Rückhaltesystem (Beispiel)

Kinder-Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ können entsprechend den Tabellen „Eignung der Sitzplätze zur Befestigung gegurteter Kinder-Rückhalteeinrichtungen“ oder „Eignung der Sitzplätze zur Befestigung eines ISOFIX-Kinder-Rückhaltesystems“ auf den mit U, UF oder IUF gekennzeichneten Sitzplätzen verwendet werden.

Semi-universale Kinder-Rückhaltesysteme sind auf dem Zulassungsetikett mit dem Text „semi-universal“ gekennzeichnet. Wenn das Fahrzeug und der Sitzplatz in der Fahrzeugtypenliste des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems aufgeführt sind, dürfen diese verwendet werden. Für weitere Informationen wenden Sie sich an den Hersteller des Kinder-Rückhaltesystems oder besuchen dessen Internetseite.

Eignung der Sitzplätze zur Befestigung eines ISOFIX-Kinder-Rückhaltesystems

Buchstabenschlüssel zur Tabelle:

- X ISOFIX-Position, die für ISOFIX-Kinder-Rückhaltesysteme in dieser Gewichtsgruppe und/oder Größenklasse nicht geeignet ist.
- IUF Geeignet für nach vorn gerichtete ISOFIX-Kinder-Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal“, die zur Verwendung in dieser Gewichtsgruppe genehmigt sind.
- IL Geeignet für ISOFIX-Kinder-Rückhaltesysteme gemäß Empfehlung, siehe nachfolgende Tabelle „Empfohlene Kinder-Rückhaltesysteme“ (▷ Seite 69).

Gewichtsgruppen	Größenklasse	Vorrichtung	Fondsitz links und rechts
Babytragetasche	F	ISO/L1	X
	G	ISO/L2	X
0: bis 10 kg bis etwa 6 Monate	E	ISO/R1	IL
0+: bis 13 kg bis etwa 15 Monate	E	ISO/R1	IL
	D	ISO/R2	IL
	C	ISO/R3	IL
I: 9 bis 18 kg etwa 9 Monate bis 4 Jahre	D	ISO/R2	IL
	C	ISO/R3	IL

Gewichtsgruppen	Größenklasse	Vorrichtung	Fondsitz links und rechts
	B	ISO/F2	IUF
	B1	ISO/F2X	IUF
	A	ISO/F3	IUF

Empfohlene Kinder-Rückhaltesysteme

Bei der Montage eines Kinder-Rückhaltesystems ohne Transponder für die automatische Kindersitzerkennung auf dem Beifahrersitz:

- Den Beifahrersitz in die hinterste Position stellen.

Gewichtsgruppen	Hersteller	Typ	Genehmigungs-Nummer (E1 ...)	Bestellnummer (A 000 ...)	Automatische Kindersitzerkennung
Gruppe 0: bis 10 kg bis etwa 6 Monate	Britax Römer	BABY SAFE plus ⁴	03 301146 04 301146	970 10 00	ja
Gruppe 0+: bis 13 kg bis etwa 15 Monate	Britax Römer	BABY SAFE plus ⁴	03 301146 04 301146	970 10 00	ja
Gruppe I: 9 bis 18 kg etwa 9 Monate bis 4 Jahre	Britax Römer	DUO plus ⁴	03 301133 04 301133	970 11 00	ja
				970 16 00	nein
Gruppe II/III: 15 bis 36 kg etwa 4 bis 12 Jahre	Britax Römer	KIDFIX	04 301198	970 18 00	ja
				970 19 00	nein

⁴ Stellen Sie den Beifahrersitz in die hinterste und oberste Position.

Empfohlene ISOFIX-Kinder-Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal“

Gewichtsgruppen	Größenklasse	Hersteller	Typ	Genehmigungsnummer (E1 ...)	Bestellnummer	Automatische Kindersitzerkennung
Babytragetasche	F	–	–	–	–	–
	G	–	–	–	–	–
Gruppe 0: bis 10 kg	E	–	–	–	–	–
Gruppe 0+: bis 13 kg	E	Britax Römer	BABY-SAFE ISO-FIX plus	04 301146	B6 6 86 8224	nein
	D	–	–	–	–	–
	C	–	–	–	–	–
Gruppe I: 9 bis 18 kg	D	–	–	–	–	–
	C	–	–	–	–	–
	B	–	–	–	–	–
	B1	Britax Römer	DUO plus	03 301133 04 301133	A 000 970 11 00	ja
	A	–	–	–	–	–

Probleme mit der automatischen Kindersitzerkennung

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Die Kontrollleuchte PASSENGER AIRBAG OFF an der Mittelkonsole ist an.	Auf dem Beifahrersitz ist ein spezieller Mercedes-Benz Kindersitz mit Transpondern für die automatische Kindersitzerkennung montiert. Der Beifahrer-Airbag ist deshalb wie gewünscht ausgeschaltet.
Die Kontrollleuchte PASSENGER AIRBAG OFF an der Mittelkonsole ist an. oder Die Warnleuchte SRS  leuchtet auf und/oder die Kontrollleuchte PASSENGER AIRBAG OFF leuchtet nicht kurz auf, wenn Sie die Zündung einschalten.	 WARNUNG Auf dem Beifahrersitz ist kein Kindersitz montiert. Die automatische Kindersitzerkennung ist gestört. Es besteht Verletzungsgefahr! ► Elektronische Geräte vom Beifahrersitz entfernen, z. B. • Notebook • Mobiltelefon • Karten mit Transponder, wie Skipässe oder Zutrittsberechtigungen Wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIRBAG OFF immer noch an ist: ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Kindersicherungen

Wichtige Sicherheitshinweise

 WARNUNG

Wenn Kinder mitfahren, aktivieren Sie die Kindersicherung der Fondtüren und sperren Sie die Fondbedienung der Seitenfenster. Sonst können die Kinder während der Fahrt Türen oder Seitenfenster öffnen und dadurch sich und andere verletzen.

 WARNUNG

Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück, auch wenn sie mit einer Kinder-Rückhalteeinrichtung gesichert sind. Die Kinder können sich an Teilen des Fahrzeugs verletzen. Sie können sich auch bei längerer, hoher Hitzeeinwirkung oder Kälteeinwirkung schwer oder sogar tödlich verletzen.

Setzen Sie die Kinder-Rückhalteeinrichtung nicht der direkten Sonneneinstrahlung aus. Teile der Kinder-Rückhalteeinrichtung kön-

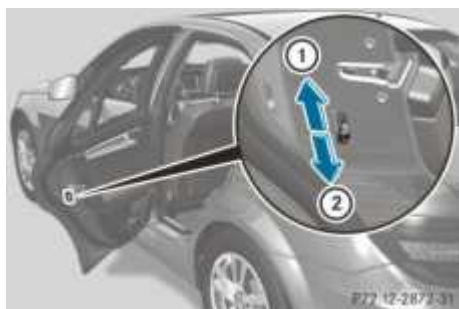
nen sich erhitzen und das Kind kann sich daran verbrennen.

Wenn Kinder die Tür öffnen, können sie dadurch sich und andere verletzen. Sie können aussteigen und sich dadurch verletzen oder durch den nachfolgenden Verkehr verletzt werden.

Beachten Sie auch die Hinweise zu HOLD, Informationen hierzu finden Sie im Stichwortverzeichnis.

Kindersicherung für Fondtüren

Mit der Kindersicherung an den Fondtüren sichern Sie jede Tür einzeln. Eine gesicherte Tür lässt sich nicht von innen öffnen. Wenn das Fahrzeug entriegelt ist, kann die Tür von außen geöffnet werden.



Limousine (Beispiel)

- **Sichern:** Den Kindersicherungshebel nach oben in Pfeilrichtung ① drücken.
- Die Funktionsfähigkeit der Kindersicherung prüfen.
- **Entsichern:** Den Kindersicherungshebel nach unten in Pfeilrichtung ② drücken.

Kindersicherung für Seitenfenster im Fond



- **Sichern oder entsichern:** Auf die Taste ② drücken.
Wenn die Kontrollleuchte ① an ist, ist das Bedienen der Seitenfenster im Fond gesperrt. Das Bedienen ist nur noch mit den Schaltern an der Fahrertür möglich.
Wenn die Kontrollleuchte ① aus ist, ist das Bedienen mit den Schaltern im Fond möglich.

Fahrsicherheitssysteme

Übersicht Fahrsicherheitssysteme

In diesem Abschnitt finden Sie Informationen zu folgenden Fahrsicherheitssystemen:

- ABS (**A**ntiblockiersystem)
- BAS (**B**rems-**A**ssistent-**S**ystem)
- BAS PLUS (**B**rems-**A**ssistent-**S**ystem PLUS)
- Adaptives Bremslicht
- ESP® (**E**lektronisches **S**tabilitäts-**P**rogramm)
- EBD (**E**lectronic **B**rake-force **D**istribution)
- ADAPTIVE BRAKE
- PRE-SAFE® Bremse

Wichtige Sicherheitshinweise

Fahrsicherheitssysteme können die Unfallgefahr einer nicht angepassten oder unaufmerksamen Fahrweise weder verringern noch physikalische Grenzen außer Kraft setzen. Fahrsicherheitssysteme sind nur Hilfsmittel. Die Verantwortung für Sicherheitsabstand, Geschwindigkeit und rechtzeitiges Bremsen liegt bei Ihnen. Passen Sie Ihre Fahrweise immer den aktuellen Straßen-, Witterungs- und Verkehrsverhältnissen an und halten Sie ausreichenden Sicherheitsabstand. Fahren Sie aufmerksam.

- ① Nur wenn ein möglichst guter Kontakt zwischen Reifen und Fahrbahn gegeben ist, können die beschriebenen Fahrsicherheitssysteme ihre maximale Wirkung erzielen. Beachten Sie dazu insbesondere die Hinweise zu Reifen, empfohlener Reifenmindestprofiltiefe usw. (► Seite 374).
Verwenden Sie bei winterlichen Straßenverhältnissen Winterreifen (M+S-Reifen), gegebenenfalls mit Schneeketten. Nur so erreichen Sie die maximale Wirkung der in diesem Abschnitt beschriebenen Fahrsicherheitssysteme.

ABS (Antiblockiersystem)

Allgemeine Informationen

ABS regelt den Bremsdruck so, dass beim Bremsen die Räder nicht blockieren. Dadurch bleibt die Lenkfähigkeit Ihres Fahrzeugs beim Bremsen erhalten.

Wenn Sie die Zündung einschalten, geht die gelbe Warnleuchte ABS  im Kombiinstrument an. Wenn der Motor läuft, erlischt sie.

Wichtige Sicherheitshinweise

- i** Beachten Sie den Abschnitt „Wichtige Sicherheitshinweise“ (▷ Seite 72).

WARNUNG

Wenn ABS gestört ist, können die Räder beim Bremsen blockieren. Dabei sind die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten stark beeinträchtigt. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!

Fahren Sie vorsichtig weiter. Lassen Sie ABS umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Wenn ABS gestört ist, fallen andere Systeme ebenfalls aus, auch Fahrsicherheitssysteme. Beachten Sie die Informationen zur Warnleuchte ABS (▷ Seite 304) und zu den Display-Meldungen, die im Kombiinstrument angezeigt werden können (▷ Seite 264) oder (▷ Seite 269).

ABS wirkt unabhängig von der Straßenbeschaffenheit ab einer Geschwindigkeit von etwa 8 km/h. Bei glatter Straße regelt ABS bereits, wenn Sie nur leicht bremsen.

Bremsen

- **Wenn ABS regelt:** Weiter kräftig auf das Bremspedal treten, bis die Bremssituation vorüber ist.
- **Vollbremsung:** Mit voller Kraft auf das Bremspedal treten.

Wenn ABS beim Bremsen regelt, spüren Sie ein Pulsieren am Bremspedal.

Das pulsierende Bremspedal kann ein Hinweis auf gefährliche Straßenbedingungen sein und an eine besonders sorgfältige Fahrweise erinnern.

BAS (Brems-Assistent-System)

Allgemeine Informationen

BAS wirkt in Notbrems-Situationen. Wenn Sie schnell auf die Bremse treten, erhöht BAS automatisch den Bremsdruck der Bremse und kann so den Bremsweg verkürzen.

Wichtige Sicherheitshinweise

- i** Beachten Sie den Abschnitt „Wichtige Sicherheitshinweise“ (▷ Seite 72).

WARNUNG

Wenn BAS gestört ist, kann sich der Bremsweg in Notbrems-Situationen verlängern. Es besteht Unfallgefahr!

Treten Sie in Notbrems-Situationen mit voller Kraft auf das Bremspedal. ABS verhindert dabei ein Blockieren der Räder.

Bremsen

- So lange fest auf das Bremspedal treten, bis die Notbrems-Situation vorüber ist. ABS verhindert dabei ein Blockieren der Räder.

Wenn Sie das Bremspedal lösen, funktioniert die Bremse wieder wie gewohnt. BAS wird deaktiviert.

BAS PLUS (Brems-Assistent-System PLUS)

Allgemeine Informationen

- i** Beachten Sie den Abschnitt „Wichtige Sicherheitshinweise“ (▷ Seite 72).

BAS PLUS ist nur in Fahrzeugen mit DISTRONIC PLUS verfügbar.

Wenn BAS PLUS Sie unterstützen soll, muss die Radarsensorik funktionsfähig sein.

BAS PLUS kann mithilfe der Radarsensorik Hindernisse erkennen, die sich längere Zeit in ihrem Fahrweg befinden.

Wenn die Radarsensorik gestört ist, ist BAS PLUS nicht verfügbar. Die Bremsanlage steht weiterhin mit voller Bremskraftverstärkung und BAS zur Verfügung.

BAS PLUS kann Ihnen helfen, die Gefahr eines Unfalls mit einem Fahrzeug zu minimieren und die Unfallfolgen zu reduzieren. Wenn BAS PLUS eine Kollisionsgefahr erkennt, werden Sie beim Bremsen unterstützt.

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

BAS PLUS kann Objekte und komplexe Verkehrssituationen nicht immer eindeutig erkennen.

In diesen Fällen kann BAS PLUS

- unbegründet eingreifen
- nicht eingreifen.

Es besteht Unfallgefahr!

Beobachten Sie die Verkehrssituation immer aufmerksam und seien Sie bremsbereit.

Beenden Sie den Eingriff in unkritischen Fahrsituationen.

WARNUNG

BAS PLUS reagiert nicht

- auf Personen oder Tiere
- auf entgegenkommende Fahrzeuge
- auf Querverkehr
- in Kurven

Dadurch kann BAS PLUS nicht in allen kritischen Situationen eingreifen. Es besteht Unfallgefahr!

Beobachten Sie die Verkehrssituation immer aufmerksam und seien Sie bremsbereit.

Bei Schneefall oder starkem Regen kann die Erkennung eingeschränkt sein.

Die Erkennung durch die Radarsensorik ist zudem eingeschränkt bei

- verschmutzten oder abgedeckten Sensoren
- Störung durch andere Radarquellen
- starker Radarrückstrahlung, z. B. in Parkhäusern
- vorausfahrenden schmalen Fahrzeugen, z. B. Motorrädern
- vorausfahrenden Fahrzeugen, die von Ihrer Fahrzeugmitte versetzt fahren.

Lassen Sie nach einer Beschädigung der Fahrzeugfront die Einstellung und Funktion der Radarsensoren in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen. Das gilt auch für Kollisionen mit geringer Geschwindigkeit, bei der keine Schäden an der Fahrzeugfront sichtbar sind.

Funktion

Um eine Kollision zu vermeiden, errechnet BAS PLUS den notwendigen Bremsdruck, wenn

- Sie sich einem Hindernis nähern, und
- BAS PLUS eine Kollisionsgefahr erkannt hat.

Bei einer Geschwindigkeit unter

30 km/h: Wenn Sie auf das Bremspedal treten, wird BAS PLUS aktiviert. Die Bremsunterstützung durch BAS PLUS erfolgt zum letztmöglichen Zeitpunkt.

Bei einer Geschwindigkeit über 30 km/h:

Wenn Sie kräftig auf das Bremspedal treten, erhöht BAS PLUS den Bremsdruck automatisch auf einen der Verkehrssituation angepassten Wert.

BAS PLUS unterstützt Sie beim Bremsen in einer Gefahrensituation mit vorausfahrenden Fahrzeugen im Geschwindigkeitsbereich zwischen 7 km/h und 250 km/h.

BAS PLUS kann bis zu einer Fahrgeschwindigkeit von etwa 70 km/h auch auf stehende

Hindernisse reagieren. Stehende Hindernisse können z. B. haltende oder parkende Fahrzeuge sein.

- i** Wenn BAS PLUS einen besonders hohen Bremsdruck anfordert, werden gleichzeitig präventive Insassenschutzmaßnahmen (PRE-SAFE®) ausgelöst.
- So lange auf das Bremspedal treten, bis die Notbrems-Situation vorüber ist. ABS verhindert dabei ein Blockieren der Räder.

BAS PLUS wird deaktiviert und die Bremse funktioniert wieder wie gewohnt wenn

- Sie das Bremspedal lösen
- keine Kollisionsgefahr mehr besteht
- kein Hindernis in Ihrem Fahrweg erkannt wird.

Adaptives Bremslicht

- i** Das adaptive Bremslicht ist nur für bestimmte Länder verfügbar.

Wenn Sie oberhalb einer Geschwindigkeit von 50 km/h stark bremsen oder durch BAS oder BAS PLUS unterstützt werden, blinken die Bremsleuchten in schneller Folge. Dadurch wird der nachfolgende Verkehr besonders auffällig gewarnt.

Wenn Sie diese Bremsung von oberhalb 70 km/h bis zum Stillstand durchführen, dann schaltet sich die Warnblinkanlage im Stillstand automatisch ein. Bei Bremsbetätigung leuchten die Bremsleuchten wieder dauerhaft. Wenn Sie schneller als 10 km/h fahren, schaltet sich die Warnblinkanlage automatisch aus. Sie können die Warnblinkanlage auch mit der Warnblinktaste ausschalten (► Seite 132).

ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm)

Allgemeine Hinweise

- i** Beachten Sie den Abschnitt „Wichtige Sicherheitshinweise“ (► Seite 72).

ESP® überwacht die Fahrstabilität und die Traktion, also die Kraftübertragung zwischen Reifen und Fahrbahn.

Wenn ESP® erkennt, dass das Fahrzeug vom Richtungswunsch des Fahrers abweicht, werden zur Stabilisierung einzelne oder mehrere Räder gezielt abgebremst. Um das Fahrzeug innerhalb der physikalischen Grenzen auf dem gewünschten Kurs zu halten, wird zusätzlich die Motorleistung automatisch angepasst. ESP® unterstützt Sie beim Anfahren auf nasser oder glatter Fahrbahn. Auch beim Bremsen kann ESP® das Fahrzeug stabilisieren.

ETS/4ETS (Elektronisches Traktions-System)

- i** Beachten Sie den Abschnitt „Wichtige Sicherheitshinweise“ (► Seite 72).

Die Traktionsregelung ETS/4ETS ist Bestandteil von ESP®.

Wenn die Antriebsräder durchdrehen, bremst die Traktionsregelung die Antriebsräder einzeln ab. Dadurch können Sie auch auf rutschigem Untergrund anfahren oder beschleunigen, z. B. bei einseitiger Straßenglätte. Zusätzlich wird mehr Antriebsmoment an das Rad oder die Räder mit Traktion übertragen.

Wenn Sie ESP® ausschalten, ist die Traktionsregelung weiterhin aktiv.

Wichtige Sicherheitshinweise

- i** Beachten Sie den Abschnitt „Wichtige Sicherheitshinweise“ (► Seite 72).

WARNUNG

Wenn ESP® gestört ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Zudem sind wei-

tere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet. Es besteht erhöhte Schleuder- oder Unfallgefahr!

Fahren Sie vorsichtig weiter. Lassen Sie ESP® in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

- ❗ Wenn Sie die elektrische Feststellbremse auf einem Bremsenprüfstand prüfen, schalten Sie die Zündung aus. Der aktive Bremseneingriff über ESP® kann sonst die Bremsanlage zerstören.

Fahrzeuge ohne 4MATIC: Beachten Sie beim Abschleppen Ihres Fahrzeugs mit angehobener Hinterachse die Hinweise zum ESP® (▷ Seite 368).

Wenn die Warnleuchte  im Kombiinstrument bei laufendem Motor leuchtet, ist ESP® ausgeschaltet.

Wenn die Warnleuchte  und die Warnleuchte  permanent leuchten, ist ESP® wegen einer Störung nicht verfügbar.

Beachten Sie die Informationen zu Warnleuchten (▷ Seite 306) und zu den Display-Meldungen, die im Kombiinstrument angezeigt werden können (▷ Seite 264) oder (▷ Seite 269).

- ❗ Verwenden Sie nur Räder mit den empfohlenen Reifengrößen. Nur so funktioniert ESP® ordnungsgemäß.

Eigenschaften von ESP

Allgemeine Informationen

Wenn die Warnleuchte ESP  vor Fahrtbeginn erlischt, ist ESP® automatisch aktiv.

Wenn ESP® eingreift, blinkt die Warnleuchte ESP®  im Kombiinstrument.

Wenn ESP® eingreift:

- ▶ Schalten Sie ESP® keinesfalls aus.
- ▶ Treten Sie beim Anfahren das Fahrpedal nur so weit wie nötig nieder.
- ▶ Passen Sie Ihre Fahrweise den aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen an.

ECO Start-Stopp-Funktion

Die ECO Start-Stopp-Funktion stellt beim Anhalten des Fahrzeugs den Motor automatisch ab. Für ein erneutes Anfahren startet der Motor automatisch. ESP® bleibt dabei in dem vorher gewählten Status. **Beispiel:** Wenn ESP® vor dem automatischen Abschalten des Motors ausgeschaltet war, bleibt ESP® auch nach dem automatischen Starten des Motors ausgeschaltet.

ESP® aus- oder einschalten (außer AMG Fahrzeuge)

Wichtige Sicherheitshinweise

- ❗ Beachten Sie den Abschnitt „Wichtige Sicherheitshinweise“ (▷ Seite 72).

Sie können zwischen den folgenden Zuständen von ESP wählen:

- ESP® ist eingeschaltet
- ESP® ist ausgeschaltet

WARNUNG

Wenn Sie ESP® ausschalten, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!

Schalten Sie ESP® nur aus, solange die im Folgenden beschriebenen Situationen vorliegen.

In folgenden Situationen kann es besser sein, ESP® auszuschalten:

- bei Schneekettenbetrieb
 - im Tiefschnee
 - auf Sand oder Kies
- ❗ Schalten Sie ESP® ein, sobald die oben beschriebenen Situationen nicht mehr vorliegen. Sonst nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor, wenn das Fahrzeug ins Schleudern gerät oder ein Rad durchdreht.

ESP® aus- oder einschalten

Sie können ESP® über den Bordcomputer ein- und ausschalten.

Bei Fahrzeugen mit 4-Tasten-Multifunktionslenkrad können Sie ESP® nicht ein- und ausschalten.

► **Ausschalten:** (▷ Seite 251).

Die Warnleuchte ESP® OFF  im Kombiinstrument geht an.

► **Einschalten:** (▷ Seite 251).

Die Warnleuchte ESP® OFF  im Kombiinstrument geht aus.

Eigenschaften bei ausgeschaltetem ESP®

Wenn ESP® ausgeschaltet ist und ein oder mehrere Räder durchdrehen, blinkt die Warnleuchte ESP®  im Kombiinstrument.

ESP® stabilisiert das Fahrzeug dann nicht.

Wenn Sie ESP® ausschalten,

- verbessert ESP® nicht mehr die Fahrstabilität
- wird der Motor in seinem Drehmoment nicht mehr begrenzt und die Antriebsräder können durchdrehen.

Die durchdrehenden Räder erzielen auf losem Untergrund eine Fräswirkung für bessere Traktion.

- ist die Traktionsregelung weiterhin aktiv
- können Sie weiterhin mit Unterstützung von ESP® bremsen.

ESP® aus- oder einschalten (AMG Fahrzeuge)

Wichtige Sicherheitshinweise

Sie können zwischen den folgenden Zuständen von ESP wählen:

- ESP® ist eingeschaltet
- SPORT handling mode ist eingeschaltet
- ESP® ist ausgeschaltet

 WARNUNG

Wenn Sie den SPORT handling mode einschalten, besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!

Schalten Sie den SPORT handling mode nur unter den im Folgenden beschriebenen Umständen ein.

 WARNUNG

Wenn Sie ESP® ausschalten, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!

Schalten Sie ESP® nur aus, solange die im Folgenden beschriebenen Situationen vorliegen.

In folgenden Situationen kann es besser sein, SPORT handling mode einzuschalten oder ESP® auszuschalten:

- bei Schneekettenbetrieb
- im Tiefschnee
- auf Sand oder Kies
- auf gesperrten Straßen, wenn die fahrzeugeigenen Über- und Untersteuerungseigenschaften gewünscht sind

Das Fahren im SPORT handling mode oder mit ausgeschaltetem ESP® erfordert einen außerordentlich qualifizierten und erfahrenen Fahrer.

-  Schalten Sie ESP® ein, sobald die oben beschriebenen Situationen nicht mehr vorliegen. Sonst nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor, wenn das Fahrzeug ins Schleudern gerät oder ein Rad durchdreht.

ESP® aus- oder einschalten



► **SPORT handling mode einschalten:** Kurz auf die Taste ① drücken.
Die Warnleuchte SPORT handling mode  im Kombiinstrument geht an. Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung **SPORT handling mode**.

► **SPORT handling mode ausschalten:** Kurz auf die Taste ① drücken.
Die Warnleuchte SPORT handling mode  im Kombiinstrument geht aus.

► **ESP® ausschalten:** Auf die Taste ① drücken, bis die Warnleuchte ESP® OFF  im Kombiinstrument angeht. Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung  **OFF**.

► **ESP® einschalten:** Kurz auf die Taste ① drücken.
Die Warnleuchte ESP® OFF  im Kombiinstrument geht aus. Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung  **ON**.

Eigenschaften bei eingeschaltetem SPORT handling mode

Wenn der SPORT handling mode eingeschaltet ist und ein oder mehrere Räder durchdrehen, blinkt die Warnleuchte ESP®  im Kombiinstrument. ESP® stabilisiert das Fahrzeug dann nur eingeschränkt.

Wenn Sie den SPORT handling mode einschalten,

- verbessert ESP® nur noch eingeschränkt die Fahrstabilität
- ist die Traktionsregelung weiterhin aktiv
- wird der Motor in seinem Drehmoment eingeschränkt begrenzt und die Antriebsräder können durchdrehen.
Die durchdrehenden Räder erzielen auf losem Untergrund eine Fräswirkung für bessere Traktion.
- können Sie weiterhin mit Unterstützung von ESP® bremsen.

Eigenschaften bei ausgeschaltetem ESP®

Wenn ESP® ausgeschaltet ist und ein oder mehrere Räder durchdrehen, blinkt die Warnleuchte ESP®  im Kombiinstrument nicht. ESP® stabilisiert das Fahrzeug dann nicht.

Wenn Sie ESP® ausschalten,

- verbessert ESP® nicht mehr die Fahrstabilität
- wird der Motor in seinem Drehmoment eingeschränkt begrenzt und die Antriebsräder können durchdrehen
Die durchdrehenden Räder erzielen auf losem Untergrund eine Fräswirkung für bessere Traktion.
- ist die Traktionsregelung weiterhin aktiv
- ist PRE-SAFE® nicht verfügbar; es schaltet sich auch nicht ein, wenn Sie bei kräftiger Bremspedalbetätigung mit Unterstützung von ESP® bremsen
- ist die PRE-SAFE® Bremse nicht verfügbar; sie schaltet sich auch nicht ein, wenn Sie bei kräftiger Bremspedalbetätigung mit Unterstützung von ESP® bremsen
- können Sie weiterhin mit Unterstützung von ESP® bremsen.

ESP® Anhängerstabilisierung

ESP® Anhängerstabilisierung ist in AMG Fahrzeugen nicht verfügbar.

WARNUNG

Bei schlechten Straßen- und Witterungsverhältnissen kann die Anhängerstabilisierung ein Schlingern des Gespanns nicht verhindern. Anhänger mit hohem Schwerpunkt können umkippen, bevor ESP® dies erkennt. Es besteht Unfallgefahr!

Passen Sie Ihre Fahrweise immer den aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen an.

Wenn Ihr Fahrzeug mit Anhänger (Gespann) ins Schlingern gerät, können Sie das Gespann

nur dann stabilisieren, wenn Sie fest auf die Bremse treten.

ESP® unterstützt Sie in diesen Situationen und kann erkennen, wenn das Gespann zu schlingern beginnt. ESP® reduziert die Fahrgeschwindigkeit durch Bremsen und Begrenzen der Motorleistung, sodass sich das Gespann stabilisieren kann.

Die Anhängerstabilisierung ist ab einer Geschwindigkeit von etwa 65 km/h aktiv.

Wenn ESP® ausgeschaltet oder wegen einer Störung abgeschaltet ist, funktioniert die Anhängerstabilisierung nicht.

EBD (Electronic Brake-force Distribution)

Allgemeine Informationen

Um die Fahrstabilität beim Bremsen zu verbessern, überwacht und regelt EBD den Bremsdruck an den Hinterrädern.

Wichtige Sicherheitshinweise

- ❗ Beachten Sie den Abschnitt „Wichtige Sicherheitshinweise“ (▷ Seite 72).

WARNUNG

Wenn EBD gestört ist, können die Hinterräder z. B. bei einer Vollbremsung blockieren. Es besteht erhöhte Schleuder- oder Unfallgefahr!

Passen Sie Ihre Fahrweise an das geänderte Fahrverhalten an. Lassen Sie die Bremsanlage in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Beachten Sie die Hinweise zu Warn- und Kontrollleuchten (▷ Seite 304) sowie zu den Display-Meldungen (▷ Seite 265) (4-Tasten-Multifunktionslenkrad) und (▷ Seite 270) (12-Tasten-Multifunktionslenkrad).

ADAPTIVE BRAKE

ADAPTIVE BRAKE sorgt für erhöhte Bremssicherheit und für einen erhöhten Bremskomfort. ADAPTIVE BRAKE hat neben der Bremsfunktion noch die HOLD-Funktion (▷ Seite 208) und die Berganfahrhilfe (▷ Seite 171). Weitere Informationen, siehe Fahrhinweise (▷ Seite 190).

PRE-SAFE® Bremse

Allgemeine Informationen

- ❗ Beachten Sie den Abschnitt „Wichtige Sicherheitshinweise“ (▷ Seite 72).

Die PRE-SAFE® Bremse ist nur in Fahrzeugen mit DISTRONIC PLUS verfügbar.

Wenn die PRE-SAFE® Bremse Sie unterstützen soll, muss die Radarsensorik funktionsfähig sein.

Die PRE-SAFE® Bremse kann mithilfe der Radarsensorik Hindernisse erkennen, die sich längere Zeit in Ihrem Fahrweg befinden.

Die PRE-SAFE® Bremse kann Ihnen helfen, die Gefahr eines Auffahrunfalls mit einem vorausfahrenden Fahrzeug zu minimieren und die Unfallfolgen zu reduzieren. Wenn die PRE-SAFE® Bremse eine Auffahrgefahr erkannt hat, werden Sie optisch und akustisch sowie durch selbsttätiges Bremsen gewarnt. Ohne Ihr Eingreifen kann die PRE-SAFE® Bremse eine Kollision nicht verhindern.

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Die PRE-SAFE® Bremse bremst Ihr Fahrzeug bei erkannter Kollisionsgefahr zunächst mit einer Teilbremsung. Wenn Sie nicht zusätzlich selber bremsen, kann eine Kollision erfolgen. Die selbsttätige Vollbremsung kann eine Kollision nicht verhindern. Es besteht Unfallgefahr!

Bremsen Sie immer selbstständig und versuchen Sie auszuweichen.

WARNUNG

Die PRE-SAFE® Bremse kann Objekte und komplexe Verkehrssituationen nicht immer eindeutig erkennen.

In diesen Fällen kann die PRE-SAFE® Bremse

- unbegründet warnen und dann das Fahrzeug bremsen
- nicht warnen oder eingreifen.

Es besteht Unfallgefahr!

Beobachten Sie die Verkehrssituation immer aufmerksam und seien Sie bremsbereit, insbesondere wenn die PRE-SAFE® Bremse Sie warnt. Beenden Sie den Eingriff in unkritischen Fahrsituationen.

Um den richtigen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten und so eine Kollision zu vermeiden, müssen Sie selbst bremsen.

WARNUNG

Die PRE-SAFE® Bremse reagiert nicht

- auf Personen oder Tiere
- auf entgegenkommende Fahrzeuge
- auf Querverkehr
- in Kurven

Dadurch kann die PRE-SAFE® Bremse nicht in allen kritischen Situationen warnen. Es besteht Unfallgefahr!

Beobachten Sie die Verkehrssituation immer aufmerksam und seien Sie bremsbereit.

Bei Schneefall oder starkem Regen kann die Erkennung eingeschränkt sein.

Die Erkennung durch die Radarsensorik ist zudem eingeschränkt bei

- verschmutzten oder abgedeckten Sensoren
- Störung durch andere Radarquellen
- starker Radarrückstrahlung, z. B. in Parkhäusern

- vorausfahrenden schmalen Fahrzeugen, z. B. Motorrädern
- vorausfahrenden Fahrzeugen, die von Ihrer Fahrzeugmitte versetzt fahren.

Lassen Sie nach einer Beschädigung der Fahrzeugfront die Einstellung und Funktion der Radarsensoren in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen. Das gilt auch für Kollisionen mit geringer Geschwindigkeit, bei der keine Schäden an der Fahrzeugfront sichtbar sind.

Funktion

- **Ein- oder ausschalten:** Die PRE-SAFE® Bremse mit dem Bordcomputer ein- oder ausschalten (► Seite 251).
Wenn die PRE-SAFE® Bremse ausgeschaltet ist, erscheint im Multifunktionsdisplay das Symbol .

Diese Funktion warnt Sie

- ab einer Geschwindigkeit von etwa 30 km/h, wenn über mehrere Sekunden der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug für die gefahrene Geschwindigkeit zu gering ist

Die Warnleuchte Abstandswarnung  im Kombiinstrument leuchtet dann auf.

- ab einer Geschwindigkeit von etwa 7 km/h, wenn Sie sich einem vorausfahrenden Fahrzeug sehr schnell nähern
Sie hören dann einen Intervallwarnton und die Warnleuchte Abstandswarnung  im Kombiinstrument leuchtet auf.

- Bremsen Sie umgehend um die Situation zu entschärfen.

oder

- Weichen Sie dem Hindernis aus, sofern es gefahrlos möglich ist.

Die PRE-SAFE® Bremse kann das Fahrzeug unter folgenden Bedingungen zusätzlich selbsttätig abbremsen:

- Fahrer und Beifahrer müssen angegurtet sein.

und

- Die Fahrgeschwindigkeit liegt zwischen etwa 7 km/h und etwa 200 km/h.

Die PRE-SAFE® Bremse kann bis zu einer Fahrgeschwindigkeit von etwa 70 km/h auch auf stehende Hindernisse reagieren. Stehende Hindernisse können z. B. haltende oder parkende Fahrzeuge sein.

- i** Bei erhöhter Kollisionsgefahr werden präventive Insassenschutzmaßnahmen (PRE-SAFE®) aktiviert.

Wenn die Kollisionsgefahr weiterhin besteht und Sie nicht selbst bremsen, ausweichen oder deutlich beschleunigen, kann eine selbsttätige Bremsung bis hin zur Vollbremsung erfolgen. Die selbsttätige Vollbremsung erfolgt erst unmittelbar vor einem drohenden Unfall.

Sie können den Eingriff der PRE-SAFE® Bremse jederzeit beenden, indem Sie

- das Fahrpedal weiter durchtreten
- den Kickdown aktivieren
- das Bremspedal lösen.

Der Bremsengriff der PRE-SAFE® Bremse wird automatisch beendet, wenn

- Sie dem Hindernis durch Lenken ausweichen
- keine Gefahr eines Auffahrunfalls mehr besteht
- kein Hindernis in Ihrem Fahrweg mehr erkannt wird.

Diebstahlsicherungen

Wegfahrsperre

Die Wegfahrsperre verhindert, dass Ihr Fahrzeug ohne passenden Schlüssel gestartet werden kann.

► **Einschalten mit Schlüssel:** Den Schlüssel aus dem Zündschloss abziehen.

► **Einschalten mit KEYLESS-GO:** Die Zündung ausschalten und die Fahrertür öffnen.

► **Ausschalten:** Die Zündung einschalten.

- i** Wenn Sie den Motor starten, ist die Wegfahrsperre in jedem Fall ausgeschaltet.

EDW (Einbruch-Diebstahl-Warnanlage)

Bei eingeschalteter Warnanlage wird ein optischer und akustischer Alarm ausgelöst durch Öffnen

- einer Tür
- des Fahrzeugs mit dem Notschlüssel
- des Kofferraumdeckels/der Heckklappe
- der Motorhaube

Der Alarm geht nicht aus, auch wenn Sie den Auslöser des Alarms, z. B. eine geöffnete Tür, sofort wieder schließen.



► **Einschalten:** Das Fahrzeug mit dem Schlüssel oder mit KEYLESS-GO verriegeln. Die Kontrollleuchte ① blinkt. Die Warnanlage schaltet sich nach etwa 15 Sekunden ein.

► **Ausschalten:** Das Fahrzeug mit dem Schlüssel oder mit KEYLESS-GO entriegeln.

- **Alarm mit Schlüssel beenden:** Den Schlüssel in das Zündschloss stecken. Der Alarm geht aus.

oder

- Auf die Taste  oder  auf dem Schlüssel drücken. Der Alarm geht aus.

- **Alarm mit KEYLESS-GO beenden:** Den äußeren Türgriff umfassen. Dabei muss der Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs sein. Der Alarm geht aus.

oder

- Auf die Start-Stopp-Taste am Cockpit drücken. Dabei muss der Schlüssel innerhalb des Fahrzeugs sein. Der Alarm geht aus.

Abschleppschutz

Bei eingeschaltetem Abschleppschutz wird ein optischer und akustischer Alarm ausgelöst, wenn sich die Neigung des Fahrzeugs ändert. Dies ist der Fall, wenn z. B. das Fahrzeug einseitig angehoben wird.

- **Einschalten:** Das Fahrzeug mit dem Schlüssel oder mit KEYLESS-GO verriegeln. Der Abschleppschutz schaltet sich nach etwa 30 Sekunden ein.
- **Ausschalten:** Das Fahrzeug mit dem Schlüssel oder mit KEYLESS-GO entriegeln. Der Abschleppschutz schaltet sich automatisch aus.

Um einen Fehlalarm zu vermeiden, deaktivieren Sie den Abschleppschutz, wenn Sie Ihr Fahrzeug

- transportieren
- verladen, z. B. Fähre oder Autotransporter
- auf bewegtem Untergrund abstellen, z. B. Etagegaragen.

Deaktivieren:

- Den Schlüssel aus dem Zündschloss abziehen.



- Auf die Taste ① drücken. Die Kontrollleuchte ② geht kurz an.
- Das Fahrzeug mit dem Schlüssel oder mit KEYLESS-GO verriegeln. Der Abschleppschutz ist deaktiviert.

Der Abschleppschutz bleibt so lange deaktiviert, bis

- das Fahrzeug erneut entriegelt wird
- eine Tür geöffnet und wieder geschlossen wird
- das Fahrzeug wieder verriegelt wird.

Innenraumschutz

Wenn eine Bewegung im Fahrzeuginnenraum erkannt wird, wird bei eingeschaltetem Innenraumschutz ein optischer und akustischer Alarm ausgelöst. Dies ist der Fall, wenn z. B. jemand in den Fahrzeuginnenraum greift.

Einschalten:

- Sicherstellen, dass
- die Seitenfenster geschlossen sind
 - das Schiebedach/das Panorama-Schiebedach geschlossen ist
 - keine Gegenstände, wie z. B. Maskottchen, am Innenspiegel oder an den Dach-Haltegriffen hängen.
- Dadurch vermeiden Sie einen Fehlalarm.
- Das Fahrzeug mit dem Schlüssel oder mit KEYLESS-GO verriegeln. Der Innenraumschutz schaltet sich nach etwa 30 Sekunden ein.

Ausschalten:

- Das Fahrzeug mit dem Schlüssel oder KEYLESS-GO entriegeln.
Der Innenraumschutz schaltet sich automatisch aus.

Um einen Fehlalarm zu vermeiden, deaktivieren Sie den Innenraumschutz, wenn Sie Ihr Fahrzeug verriegeln und

- Personen oder Tiere im Fahrzeug bleiben
- die Seitenfenster geöffnet bleiben
- das Schiebedach/Panorama-Schiebedach geöffnet bleibt.

Deaktivieren:

- Den Schlüssel aus dem Zündschloss abziehen.



- Auf die Taste ① drücken.
Die Kontrollleuchte ② blinkt kurz.
- Das Fahrzeug mit dem Schlüssel oder mit KEYLESS-GO verriegeln.
Der Innenraumschutz ist deaktiviert.

Der Innenraumschutz bleibt so lange deaktiviert, bis

- das Fahrzeug erneut entriegelt wird
- eine Tür geöffnet und wieder geschlossen wird
- das Fahrzeug wieder verriegelt wird.

- i Nur für Vereinigtes Königreich:** Ihr Fahrzeug ist mit einer Türzusatzsicherung ausgestattet. Wenn das Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegelt wurde, können die Türen nicht von innen geöffnet werden (► Seite 93). Deaktivieren Sie den Innen-

raumschutz bevor Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegeln. Die Türen können dann von innen geöffnet werden, nachdem das Fahrzeug mit dem Schlüssel von außen verriegelt wurde. Beachten Sie „Wichtige Sicherheitshinweise“ (► Seite 92).

Wissenswertes	86
Schlüssel	86
Türen	92
Kofferraum/Laderaum	95
Seitenfenster	100
Schiebedach	104

Wissenswertes

- i** Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.
- i** Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (► Seite 28).

Schlüssel

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z. B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z. B.

- die Feststellbremse lösen
- ein Automatikgetriebe aus der Parkstellung P schalten
- ein Schaltgetriebe in die Leerlaufstellung schalten
- den Motor starten.

Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug. Lassen Sie Kinder und Tiere niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Bewahren Sie den Schlüssel unzugänglich für Kinder auf.

WARNUNG

Wenn Personen – insbesondere Kinder – länger anhaltend hoher Hitze- oder Kälteeinwirkung ausgesetzt sind, besteht Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr! Lassen Sie Personen – insbesondere Kinder – niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

WARNUNG

Wenn Sie schwere oder große Gegenstände am Schlüssel befestigen, kann sich der Schlüssel während der Fahrt ungewollt im Zündschloss drehen. Dadurch kann z. B. der Motor abgestellt werden. Es besteht Unfallgefahr!

Befestigen Sie keine schweren oder großen Gegenstände am Schlüssel. Nehmen Sie z. B. einen umfangreichen Schlüsselbund ab, bevor Sie den Schlüssel ins Zündschloss stecken.

- !** Halten Sie den Schlüssel von starken Magnetfeldern fern. Sonst könnte die Fernbedienungsfunction beschädigt werden. Starke Magnetfelder können z. B. in der Nähe von leistungsstarken elektrischen Anlagen auftreten.

- Bewahren Sie den Schlüssel mit KEYLESS-GO nicht auf

- mit elektronischen Geräten, wie z. B. einem Mobiltelefon oder einem anderen Schlüssel
- mit metallischen Gegenständen, wie z. B. Münzen oder Metallfolien
- in metallischen Gegenständen, z. B. einem Metallkoffer.

Dies kann die Funktion des Schlüssels beeinträchtigen.

Schlüsselfunktionen

Der Schlüssel ver- und entriegelt zentral

- die Türen
- den Kofferraumdeckel/die Heckklappe
- die Tankklappe



- ① Fahrzeug verriegeln
- ② Kofferraumdeckel/Heckklappe entriegeln
- ③ Fahrzeug entriegeln

Beim Entriegeln blinken die Blinklichter einmal, beim Verriegeln blinken sie dreimal.

Wenn die Umfeldbeleuchtung über den Bordcomputer eingeschaltet ist (▷ Seite 255), geht diese bei Dunkelheit zusätzlich an.

Sie können sich das Verriegeln auch über ein akustisches Signal bestätigen lassen. Das akustische Signal können Sie über den Bordcomputer ein- und ausschalten (▷ Seite 256).

► **Zentral entriegeln:** Die Taste drücken.

Wenn Sie das Fahrzeug nicht innerhalb von etwa 40 Sekunden nach der Entriegelung öffnen,

- wird das Fahrzeug wieder verriegelt
- wird die Diebstahlsicherung wieder aktiviert.

► **Zentral verriegeln:** Die Taste drücken.

KEYLESS-GO

Allgemeine Hinweise

Beachten Sie, dass der Motor von jedem Fahrzeuginsassen gestartet werden kann, wenn ein Schlüssel mit KEYLESS-GO im Fahrzeug ist.

Zentral ver- und entriegeln

Mit KEYLESS-GO können Sie Ihr Fahrzeug ver- oder entriegeln und starten. Tragen Sie hierzu den Schlüssel bei sich. Sie können die Funktionen von KEYLESS-GO mit denen eines herkömmlichen Schlüssels kombinieren. Entriegeln Sie das Fahrzeug z. B. mit KEYLESS-GO und verriegeln Sie es mit der Taste auf dem Schlüssel.

Beim Ver- oder Entriegeln mit KEYLESS-GO darf der Abstand des Schlüssels zu dem entsprechenden Türgriff nicht größer als 1 m sein.

Durch eine kurzzeitige Funkverbindung zwischen Fahrzeug und Schlüssel prüft KEYLESS-GO, ob sich ein gültiger Schlüssel im Fahrzeug befindet. Dies passiert

- beim Berühren der äußeren Türgriffe
- während des Motorstarts
- während der Fahrt.



► **Fahrzeug entriegeln:** Die Innenfläche des Türgriffs berühren.

► **Fahrzeug verriegeln:** Die Sensorfläche ① berühren.

► **Komfortschließen:** Die vertiefte Sensorfläche ② lange berühren.

Weitere Informationen zu Komfortschließen (▷ Seite 103).

Wenn Sie am Griff des Kofferraumdeckels/der Heckklappe ziehen, entriegelt das Fahrzeug nur den Kofferraum/Laderaum.

Einstellung des Schließsystems ändern

Sie können die Einstellung des Schließsystems ändern. Dann werden beim Entriegeln des Fahrzeugs nur die Fahrertür und die Tankklappe entriegelt. Wenn Sie viel alleine unterwegs sind, kann dies nützlich sein.

- **Einstellung ändern:** Etwa sechs Sekunden gleichzeitig auf die Tasten  und  drücken, bis die Batterie-Kontrollleuchte (▷ Seite 89) zweimal blinkt.

i Wenn die Einstellung des Schließsystems innerhalb des Empfangsbereichs des Fahrzeugs geändert wird, führt das Drücken der Taste  oder  entsprechend

- zum Verriegeln oder
- zum Entriegeln des Fahrzeugs.

Jetzt funktioniert der Schlüssel wie folgt:

- **Fahrertür entriegeln:** Einmal auf die Taste  drücken.
- **Zentral entriegeln:** Zweimal auf die Taste  drücken.
- **Zentral verriegeln:** Auf die Taste  drücken.

Bei KEYLESS-GO ändert sich die Funktion wie folgt:

- **Fahrertür entriegeln:** Die Innenfläche des Türgriffs der Fahrertür berühren.
- **Zentral entriegeln:** Die Innenfläche des Türgriffs der Beifahrertür oder der Fondtüren berühren.
- **Zentral verriegeln:** Die äußere Sensorfläche an einem der Türgriffe berühren (▷ Seite 87).
- **Werkseinstellung wieder herstellen:** Etwa sechs Sekunden gleichzeitig auf die Tasten  und  drücken, bis die Batterie-Kontrollleuchte zweimal blinkt.

Notschlüssel

Allgemeine Hinweise

Wenn sich das Fahrzeug nicht mehr mit dem Schlüssel oder KEYLESS-GO ver- oder entriegeln lässt, benutzen Sie den Notschlüssel.

Wenn Sie die Fahrertür oder den Kofferraumdeckel/die Heckklappe mit dem Notschlüssel entriegeln und öffnen, löst dies die Einbruch-Diebstahl-Warnanlage aus (▷ Seite 81).

- **Alarm beenden:** Den Schlüssel ins Zündschloss stecken.

i Bei der Verwendung von KEYLESS-GO: Vorher die Start-Stopp-Taste aus dem Zündschloss entfernen.

Wenn Sie das Fahrzeug mit dem Notschlüssel entriegeln, wird die Tankklappe nicht automatisch entriegelt.

- **Tankklappe entriegeln:** Den Schlüssel ins Zündschloss stecken.

Notschlüssel entnehmen



- Den Entriegelungsschieber ① in Pfeilrichtung schieben und gleichzeitig den Notschlüssel ② ganz aus dem Schlüssel herausziehen.

Batterie des Schlüssels

Wichtige Sicherheitshinweise

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, dass Sie die Batterien durch eine qualifizierte Fachwerkstatt wechseln lassen.

WARNUNG

Batterien enthalten giftige und ätzende Substanzen. Wenn Batterien verschluckt werden, kann es zu schweren Gesundheitsschäden kommen. Es besteht Lebensgefahr!

Bewahren Sie Batterien für Kinder unzugänglich auf. Wenn Batterien verschluckt wurden, nehmen Sie unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch.

Umwelthinweis



Batterien enthalten Schadstoffe. Es ist gesetzlich verboten, sie zusammen mit dem Hausmüll zu entsorgen. Sie müssen getrennt gesammelt und einer umweltgerechten Verwertung zugeführt werden.



Entsorgen Sie Batterien umweltgerecht. Geben Sie entladene Batterien bei einer qualifizierten Fachwerkstatt oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.

Batterie kontrollieren



- Auf die Taste  oder  drücken. Wenn die Batterie-Kontrollleuchte ① kurz aufleuchtet, ist die Batterie in Ordnung. Wenn die Batterie-Kontrollleuchte ① während des Tests nicht kurz aufleuchtet, ist die Batterie leer.

- ① Wenn die Batterie des Schlüssels innerhalb des Empfangsbereichs des Fahrzeugs kontrolliert wird, führt das Drücken der Taste  oder  entsprechend
 - zum Verriegeln oder
 - zum Entriegeln des Fahrzeugs.
- Batterie wechseln (▷ Seite 89).
- ① Sie können die Batterie in einer qualifizierten Fachwerkstatt erhalten.

Batterie wechseln

Sie benötigen eine 3-V-Knopfzelle vom Typ CR 2025.

- Den Notschlüssel aus dem Schlüssel entnehmen (▷ Seite 88).



- Den Notschlüssel ② in Pfeilrichtung in die Öffnung des Schlüssels drücken, bis sich der Batteriefachdeckel ① öffnet. Hierbei den Batteriefachdeckel ① nicht zuhalten.
- Den Batteriefachdeckel ① abnehmen.



- Den Schlüssel gegen die Handinnenfläche klopfen, bis die Batterie ③ aus dem Schlüssel herausfällt.
- Die neue Batterie mit dem Pluspol nach oben einsetzen. Dazu ein fusselfreies Tuch verwenden.
- Sicherstellen, dass die Oberfläche der Batterie frei von Flusen, Fett oder sonstigen Verunreinigungen ist.
- Den Batteriefachdeckel ① mit den vorderen Laschen zuerst in das Gehäuse einsetzen und zudrücken.
- Den Notschlüssel ② in den Schlüssel einsetzen.
- Die Funktion aller Tasten des Schlüssels am Fahrzeug prüfen.

Probleme mit dem Schlüssel	
Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Sie können das Fahrzeug mit dem Schlüssel nicht mehr ver- oder entriegeln.	Die Batterie des Schlüssels ist schwach oder leer. ► Erneut versuchen das Fahrzeug mit der Fernbedienfunktion des Schlüssels zu ver- oder entriegeln. Hierzu die Spitze des Schlüssels aus nächster Nähe auf den Türgriff der Fahrtür richten und auf die Taste  oder  drücken. Wenn dies nicht geht: ► Die Batterie des Schlüssels kontrollieren (► Seite 89) und gegebenenfalls wechseln (► Seite 89). ► Das Fahrzeug mit dem Notschlüssel entriegeln (► Seite 94) oder verriegeln (► Seite 94). Der Schlüssel ist defekt. ► Das Fahrzeug mit dem Notschlüssel entriegeln (► Seite 94) oder verriegeln (► Seite 94). ► Den Schlüssel in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
Sie können das Fahrzeug über KEYLESS-GO nicht mehr ver- oder entriegeln.	Eine starke Funkquelle stört. ► Das Fahrzeug mit der Fernbedienfunktion des Schlüssels ver- oder entriegeln. Hierzu die Spitze des Schlüssels aus nächster Nähe auf den Türgriff der Fahrtür richten und auf die Taste  oder  drücken. KEYLESS-GO ist defekt. ► Das Fahrzeug mit der Fernbedienfunktion des Schlüssels ver- oder entriegeln. Hierzu die Spitze des Schlüssels aus nächster Nähe auf den Türgriff der Fahrtür richten und auf die Taste  oder  drücken. ► KEYLESS-GO in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen. Wenn dies nicht geht: ► Die Batterie des Schlüssels kontrollieren (► Seite 89) und gegebenenfalls wechseln (► Seite 89). ► Das Fahrzeug mit dem Notschlüssel entriegeln (► Seite 94) oder verriegeln (► Seite 94).
Sie haben einen Schlüssel verloren.	► Den Schlüssel in einer qualifizierten Fachwerkstatt sperren lassen. ► Den Verlust umgehend der Fahrzeugversicherung melden. ► Gegebenenfalls die mechanische Schließung austauschen lassen.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Sie haben den Not-schlüssel verloren.	► Den Verlust umgehend der Fahrzeugversicherung melden. ► Gegebenenfalls die mechanische Schließung austauschen lassen.
Der Motor lässt sich mit dem Schlüssel nicht starten.	Die Bordnetzspannung ist zu niedrig. ► Nicht benötigte Verbraucher, wie z. B. Sitzheizung oder Innenbeleuchtung, ausschalten und erneut versuchen, den Motor zu starten. Wenn das nicht geht: ► Die Starterbatterie überprüfen und gegebenenfalls aufladen (► Seite 360). oder ► Starthilfe geben lassen (► Seite 364). oder ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
Der Motor lässt sich mit dem Schlüssel nicht starten.	Die Lenkungsverriegelung ist mechanisch verspannt. ► Schlüssel abziehen und wieder ins Zündschloss stecken. Dabei das Lenkrad in beide Richtungen drehen.
Der Motor lässt sich mit KEYLESS-GO nicht starten. Der Schlüssel ist im Fahrzeug.	Eine Tür ist geöffnet. Dadurch kann der Schlüssel schlechter erkannt werden. ► Die Tür schließen und erneut versuchen, das Fahrzeug zu starten. Eine starke Funkquelle stört. ► Das Fahrzeug mit dem Schlüssel im Zündschloss starten.

Türen

Wichtige Sicherheitshinweise



WARNUNG

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z. B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z. B.

- die Feststellbremse lösen
- ein Automatikgetriebe aus der Parkstellung P schalten
- ein Schaltgetriebe in die Leerlaufstellung schalten
- den Motor starten.

Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr! Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug. Lassen Sie Kinder und Tiere niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Bewah-

ren Sie den Schlüssel unzugänglich für Kinder auf.

⚠️ WARNUNG

Wenn Personen – insbesondere Kinder – länger anhaltend hoher Hitze- oder Kälteeinwirkung ausgesetzt sind, besteht Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr! Lassen Sie Personen – insbesondere Kinder – niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

Bringen Sie Gepäck oder Ladegut vorzugsweise im Kofferraum/Laderaum unter. Beachten Sie die Beladungsrichtlinien (▷ Seite 316).

Türen von innen entriegeln und öffnen

Sie können auch eine verriegelte Tür von innen öffnen.

Die Fondtüren können Sie nur von innen öffnen, wenn sie nicht durch die Kindersicherung (▷ Seite 71) gesichert sind.



- ▶ Am Türgriff ② ziehen.

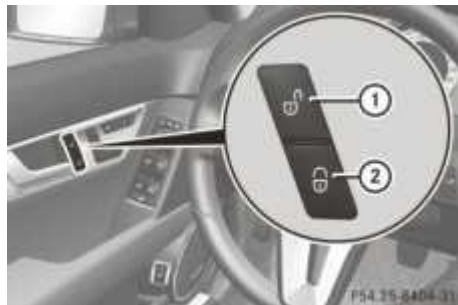
Bei einer verriegelten Tür fährt der Sicherungsstift ① hoch. Die Tür ist entriegelt und kann geöffnet werden.

Von innen zentral ver- und entriegeln

Sie können das Fahrzeug von innen zentral ver- oder entriegeln.

Wenn Sie das Fahrzeug vorher mit dem Schlüssel oder mit KEYLESS-GO verriegelt

haben, können Sie es nicht von innen zentral entriegeln.



- ▶ **Entriegeln:** Auf die Taste ① drücken.

- ▶ **Verriegeln:** Auf die Taste ② drücken.

Wenn die Beifahrertür geschlossen ist, verriegelt sich das Fahrzeug.

Die Tankklappe wird hierbei nicht ver- oder entriegelt.

Sie können auch eine verriegelte Tür von innen öffnen.

Die Fondtüren können Sie nur von innen öffnen, wenn sie nicht durch die Kindersicherung (▷ Seite 71) gesichert sind.

Nur für Vereinigtes Königreich: Wenn das Fahrzeug von außen verriegelt wurde, ist standardmäßig die Funktion Türzusatzsicherung aktiviert. Die Türen können dann nicht von innen geöffnet werden. Sie können die Türzusatzsicherung deaktivieren, indem Sie den Innenraumschutz deaktivieren (▷ Seite 82). Die Türen können dann von innen geöffnet werden, nachdem das Fahrzeug von außen verriegelt wurde. Durch das Öffnen von innen wird die Einbruch-Diebstahl-Warnanlage ausgelöst. Alarm beenden (▷ Seite 81).

Wenn das Fahrzeug mit der Verriegelungstaste für die Zentralverriegelung oder automatisch verriegelt wurde und eine Tür von innen geöffnet wird,

- wird das komplette Fahrzeug entriegelt, wenn es zuvor komplett entriegelt war
- wird nur die Tür, die von innen geöffnet wird, entriegelt, wenn zuvor nur die Fahrertür entriegelt war.

Automatische Verriegelung

Wenn die Zündung eingeschaltet ist und sich die Räder drehen, verriegelt das Fahrzeug automatisch.

Sie können sich deshalb ausschließen, wenn

- das Fahrzeug angeschoben wird
- das Fahrzeug abgeschleppt wird
- sich das Fahrzeug auf einem Rollenprüfstand befindet.



- **Ausschalten:** Etwa fünf Sekunden auf die Taste ① drücken, bis ein Signalton ertönt.
- **Einschalten:** Etwa fünf Sekunden auf die Taste ② drücken, bis ein Signalton ertönt.

i Wenn Sie eine der beiden Tasten drücken und kein Signalton ertönt, wurde die betreffende Einstellung bereits ausgewählt.

Bei Fahrzeugen mit Komfort-Multifunktionslenkrad können Sie die automatische Verriegelung auch über den Bordcomputer ein- und ausschalten (▷ Seite 256).

Fahrertür entriegeln (Notschlüssel)

Wenn sich das Fahrzeug nicht mehr mit dem Schlüssel entriegeln lässt, benutzen Sie den Notschlüssel.

Wenn Sie die Fahrertür mit dem Notschlüssel entriegeln und öffnen, löst dies die Einbruch-Diebstahl-Warnanlage aus (▷ Seite 81).

- Den Notschlüssel aus dem Schlüssel entnehmen (▷ Seite 88).
- Den Notschlüssel bis zum Anschlag ins Schloss der Fahrertür schieben.



- Den Notschlüssel gegen den Uhrzeigersinn auf Stellung ① drehen.
Die Tür ist entriegelt.
- i** Bei Rechtslenker-Fahrzeugen müssen Sie den Notschlüssel im Uhrzeigersinn drehen.
- Den Notschlüssel zurückdrehen und abziehen.
- Den Notschlüssel in den Schlüssel einsetzen.

Fahrzeug verriegeln (Notschlüssel)

Wenn sich das Fahrzeug nicht mehr mit dem Schlüssel verriegeln lässt, benutzen Sie den Notschlüssel.

- Die Fahrertür öffnen.
- Die Beifahrertür, die Fondtüren und den Kofferraumdeckel/die Heckklappe schließen.
- Auf die Verriegelungstaste drücken (▷ Seite 93).

- ▶ Prüfen, ob die Sicherungsstifte an der Beifahrertür und den Fondtüren noch sichtbar sind. Gegebenenfalls die Sicherungsstifte von Hand herunterdrücken (▷ Seite 93).
- ▶ Die Fahrertür schließen.
- ▶ Den Notschlüssel aus dem Schlüssel entnehmen (▷ Seite 88).
- ▶ Den Notschlüssel bis zum Anschlag ins Schloss der Fahrertür schieben.



- ▶ Den Notschlüssel im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag auf Stellung **1** drehen.
- i** Bei Rechtslenker-Fahrzeugen müssen Sie den Notschlüssel gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- ▶ Den Notschlüssel zurückdrehen und abziehen.
- ▶ Prüfen, ob die Türen und der Kofferraumdeckel/die Heckklappe verriegelt sind.
- ▶ Den Notschlüssel in den Schlüssel einsetzen.
- i** Wenn Sie das Fahrzeug wie oben beschrieben verriegeln, ist die Tankklappe nicht verriegelt. Die Einbruch-Diebstahl-Warnanlage wird nicht aktiviert.

Kofferraum/Laderaum

Wichtige Sicherheitshinweise



WARNUNG

Wenn Personen – insbesondere Kinder – länger anhaltend hoher Hitze- oder Kälteeinwirkung ausgesetzt sind, besteht Verletzungsge-

fahr oder sogar Lebensgefahr! Lassen Sie Personen – insbesondere Kinder – niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.



WARNUNG

Verbrennungsmotoren emittieren giftige Abgase wie z. B. Kohlenmonoxid. Wenn der Kofferraumdeckel/die Heckklappe bei laufendem Motor offen ist, insbesondere während der Fahrt, können Abgase in den Fahrzeuginnenraum gelangen. Es besteht Vergiftungsgefahr!

Stellen Sie stets den Motor vor dem Öffnen des Kofferraumdeckels/der Heckklappe ab. Fahren Sie niemals mit offenem Kofferraumdeckel/offener Heckklappe.

- !** Der Kofferraumdeckel/die Heckklappe schwenkt beim Öffnen nach hinten und nach oben aus. Achten Sie deshalb darauf, dass genügend Platz hinter und über dem Kofferraumdeckel/der Heckklappe ist.

- i** Öffnungsmaße des Kofferraumdeckels/der Heckklappe (▷ Seite 410).

Bringen Sie Gepäck oder Ladegut vorzugsweise im Kofferraum/Laderaum unter. Beachten Sie die Beladungsrichtlinien (▷ Seite 316).

Lassen Sie den Schlüssel nicht im Kofferraum/Laderaum liegen. Sonst könnten Sie sich aussperren.

Limousine: Sie können den Kofferraumdeckel

- manuell von außen öffnen und schließen
- automatisch von außen öffnen
- automatisch von innen öffnen
- separat verriegeln
- mit dem Notschlüssel entriegeln.

T-Modell ohne EASY-PACK-Heckklappe:

Sie können die Heckklappe

- manuell von außen öffnen und schließen
- von innen mit dem Notschlüssel entriegeln.

T-Modell mit EASY-PACK-Heckklappe: Sie können

- die Heckklappe manuell von außen schließen
- die Heckklappe automatisch von außen öffnen und schließen
- die Heckklappe automatisch von innen öffnen und schließen
- den Öffnungswinkel der Heckklappe begrenzen
- die Heckklappe von innen mit dem Not-schlüssel entriegeln.

Reversiefunktion des Kofferraumdeckels/der Heckklappe

Der Kofferraumdeckel/die Heckklappe ist mit einer automatischen Reversierfunktion ausgestattet. Diese reagiert, wenn ein solides Objekt den Kofferraumdeckel/die Heckklappe beim Schließvorgang hindert oder einschränkt. Der Kofferraumdeckel/die Heckklappe öffnet sich wieder automatisch. Die automatische Reversierfunktion ist aber nur ein Hilfsmittel und ersetzt nicht Ihre Aufmerksamkeit beim Schließen des Kofferraums/Laderaums.

⚠️ WARNUNG

Die Reversierfunktion reagiert nicht

- auf weiche, leichte und dünne Objekte, z. B. kleine Finger
- auf den letzten 8 mm des Schließwegs

Dadurch kann die Reversierfunktion das Einklemmen in diesen Situationen nicht verhindern. Es besteht Verletzungsgefahr!

Stellen Sie beim Schließen sicher, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.

Wenn jemand eingeklemmt wird,

- drücken Sie die Taste  am Schlüssel, oder
- drücken Sie die Fernbedientaste an der Fahrertür, oder

- drücken Sie die Schließ- oder Verriegelungstaste am Kofferraumdeckel/an der Heckklappe, oder
- ziehen Sie am Griff des Kofferraumdeckels/der Heckklappe.

Von außen öffnen und schließen

Öffnen

- Auf die Taste  des Schlüssels drücken.



Griff (Beispiel T-Modell)

- Am Griff ① ziehen.
- Den Kofferraumdeckel/die Heckklappe anheben.

T-Modell mit EASY-PACK-Heckklappe:

Wenn Sie am Griff ① ziehen und ihn gezogen halten, können Sie die Heckklappe manuell öffnen. Wenn Sie den Griff loslassen, öffnet sich die Heckklappe automatisch.

Schließen



Griffmulden (Beispiel T-Modell)

- Den Kofferraumdeckel/die Heckklappe an der Griffmulde ① herunterziehen.
- **T-Modell:** Die Heckklappe von außen zudrücken.
- Gegebenenfalls das Fahrzeug mit der Taste  des Schlüssels (► Seite 86) oder mit KEYLESS-GO verriegeln (► Seite 87).

- ① Wenn ein Schlüssel mit KEYLESS-GO im Kofferraum/Laderaum erkannt wird, lässt sich der Kofferraumdeckel/die Heckklappe nicht verriegeln.

Limousine: Der Kofferraumdeckel öffnet sich dann wieder.

Automatisch von außen öffnen und schließen

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Beim automatischen Schließen des Kofferraumdeckels/der Heckklappe können Körperteile eingeklemmt werden. Zudem können Personen im Schließbereich sein oder während des Schließvorgangs in den Schließbereich gelangen, z. B. Kinder. Es besteht Verletzungsgefahr!

Stellen Sie während des Schließvorgangs sicher, dass niemand in der Nähe des Schließbereichs ist.

Nutzen Sie eine der folgenden Möglichkeiten, um den Schließvorgang anzuhalten:

- Drücken Sie die Taste  am Schlüssel.
- Drücken Sie die Fernbedientaste an der Fahrertür.
- Drücken Sie die Schließ- oder Verriegelungstaste am Kofferraumdeckel/an der Heckklappe.
- Ziehen Sie den Griff im Kofferraumdeckel/in der Heckklappe.

- ❗ Der Kofferraumdeckel/die Heckklappe schwenkt beim Öffnen nach hinten und

nach oben aus. Achten Sie deshalb darauf, dass genügend Platz hinter und über dem Kofferraumdeckel/der Heckklappe ist.

- ① Öffnungsmaße des Kofferraumdeckels/der Heckklappe (► Seite 410).

Öffnen

Sie können den Kofferraumdeckel/die Heckklappe mit dem Schlüssel oder mit dem Griff im Kofferraumdeckel/in der Heckklappe automatisch öffnen.

T-Modell mit EASY-PACK-Heckklappe:

Wenn Sie die Heckklappe in einer Zwischenstellung angehalten haben, öffnen oder schließen Sie sie anschließend vollständig über die Heckklappenautomatik.

- Auf die Taste  des Schlüssels so lange drücken, bis sich der Kofferraumdeckel/die Heckklappe öffnet.

oder

- Bei entriegeltem Kofferraumdeckel/entriegelter Heckklappe am Griff des Kofferraumdeckels/der Heckklappe ziehen und sofort wieder loslassen.

Schließen

Sie können die Heckklappe mit der Schließ-taste⁵ oder mit der Verriegelungstaste⁶ automatisch schließen.



Schließ- und Verriegelungstaste (Beispiel Fahrzeug mit EASY-PACK-Heckklappe und KEYLESS-GO)

⁵ Nur bei Fahrzeugen mit EASY-PACK-Heckklappe.

⁶ Nur bei Fahrzeugen mit EASY-PACK-Heckklappe und KEYLESS-GO.

- **Schließen:** Auf die Schließaste ① in der Heckklappe drücken.
- **Gleichzeitig schließen und verriegeln:** Auf die Verriegelungstaste ② in der Heckklappe drücken.

i Wenn ein Schlüssel mit KEYLESS-GO im Laderaum abgelegt wird, lässt sich die Heckklappe nicht verriegeln.

Automatisch von innen öffnen und schließen

⚠ **WARNUNG**

Beim automatischen Schließen der Heckklappe können Körperteile eingeklemmt werden. Zudem können Personen im Schließbereich sein oder während des Schließvorgangs in den Schließbereich gelangen, z. B. Kinder. Es besteht Verletzungsgefahr!

Stellen Sie während des Schließvorgangs sicher, dass niemand in der Nähe des Schließbereichs ist.

Nutzen Sie eine der folgenden Möglichkeiten, um den Schließvorgang anzuhalten:

- Drücken Sie die Taste  am Schlüssel.
- Drücken Sie die Fernbedientaste an der Fahrertür.
- Drücken Sie die Schließ- oder Verriegelungstaste an der Heckklappe.
- Ziehen Sie den Griff in der Heckklappe.

⚠ **WARNUNG**

Verbrennungsmotoren emittieren giftige Abgase wie z. B. Kohlenmonoxid. Wenn der Kofferraumdeckel/die Heckklappe bei laufendem Motor offen ist, insbesondere während der Fahrt, können Abgase in den Fahrzeuginnenraum gelangen. Es besteht Vergiftungsgefahr!

Stellen Sie stets den Motor vor dem Öffnen des Kofferraumdeckels/der Heckklappe ab. Fahren Sie niemals mit offenem Kofferraumdeckel/offener Heckklappe.

! Der Kofferraumdeckel/die Heckklappe schwenkt beim Öffnen nach hinten und nach oben aus. Achten Sie deshalb darauf, dass genügend Platz hinter und über dem Kofferraumdeckel/der Heckklappe ist.

i Öffnungsmaße des Kofferraumdeckels/der Heckklappe (► Seite 410).

Limousine: Wenn das Fahrzeug steht und entriegelt ist, können Sie den Kofferraumdeckel vom Fahrersitz aus öffnen.

T-Modell mit EASY-PACK-Heckklappe:

Wenn das Fahrzeug steht und entriegelt ist, können Sie die Heckklappe vom Fahrersitz aus öffnen und schließen.



Fernbedientaste (Beispiel T-Modell)

- **Öffnen:** Oben auf die Fernbedientaste ① für die Heckklappe/den Kofferraumdeckel drücken, bis sich die Heckklappe/der Kofferraumdeckel öffnet.
- **Schließen (T-Modell):** Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** oder **2** drehen.
- Unten auf die Fernbedientaste für die Heckklappe ① drücken, bis die Heckklappe geschlossen ist.

Öffnungswinkel der Heckklappe begrenzen (T-Modell)

Wichtige Sicherheitshinweise

Sie können den Öffnungswinkel der Heckklappe begrenzen. Möglich ist dies in der oberen Öffnungshälfte bis etwa 20 cm vor dem End-Anschlag.

Wenn über der Heckklappe nicht genügend Platz ist, kann dies nützlich sein.

! Achten Sie bei der Einstellung des Öffnungswinkels darauf, dass genügend Platz über der vollständig geöffneten Heckklappe ist. Die Heckklappe könnte sonst beschädigt werden. Begrenzen Sie den Öffnungswinkel am besten im Freien.

Einschalten

- ▶ **Heckklappe öffnen:** Am Griff der Heckklappe ziehen.
- ▶ **Öffnungsvorgang an der gewünschten Position anhalten:** Auf die Schließaste (▷ Seite 97) in der Heckklappe drücken oder erneut außen am Griff der Heckklappe ziehen.
- ▶ **Position speichern:** Auf die Schließaste in der Heckklappe so lange drücken, bis Sie einen kurzen Signalton hören. Die Öffnungswinkelbegrenzung ist eingeschaltet. Die Heckklappe hält nun beim Öffnen in der gespeicherten Position an.
- i** Zum vollständigen Öffnen der Heckklappe ziehen Sie nach dem automatischen Anhalten erneut außen am Griff der Heckklappe. Die gespeicherte Position bleibt dabei erhalten.

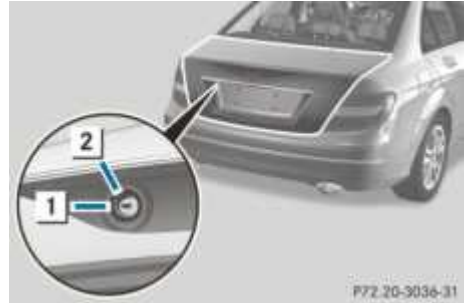
Ausschalten

- ▶ Auf die Schließaste (▷ Seite 97) in der Heckklappe so lange drücken, bis Sie zwei kurze Signaltöne hören.

Kofferraum separat verriegeln (Limousine)

Die Funktion Kofferraum separat verriegeln ist nur für bestimmte Länder verfügbar. Sie können den Kofferraum separat verriegeln. Wenn Sie anschließend das Fahrzeug zentral entriegeln, bleibt der Kofferraum verriegelt und kann nicht geöffnet werden.

- ▶ Den Kofferraumdeckel schließen.
- ▶ Den Notschlüssel aus dem Schlüssel entnehmen (▷ Seite 88).



- ▶ Den Notschlüssel bis zum Anschlag ins Kofferraumdeckel-Schloss schieben.
- ▶ Den Notschlüssel im Uhrzeigersinn von Stellung **1** auf Stellung **2** drehen.
- ▶ Den Notschlüssel abziehen.
- ▶ Den Notschlüssel in den Schlüssel einsetzen.

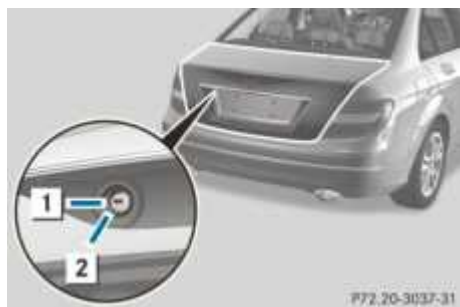
Kofferraum entriegeln (Limousine)

- !** Der Kofferraumdeckel schwenkt beim Öffnen nach oben aus. Achten Sie deshalb darauf, dass genügend Platz über dem Kofferraumdeckel ist.

Wenn sich der Kofferraum nicht mehr mit dem Schlüssel oder mit KEYLESS-GO entriegeln lässt, benutzen Sie den Notschlüssel.

Wenn Sie den Kofferraumdeckel mit dem Notschlüssel entriegeln und öffnen, löst dies die Einbruch-Diebstahl-Warnanlage aus (▷ Seite 81).

- ▶ Den Notschlüssel aus dem Schlüssel entnehmen (▷ Seite 88).
- ▶ Den Notschlüssel bis zum Anschlag ins Kofferraumdeckel-Schloss schieben.



- Den Notschlüssel von Stellung 1 gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag auf Stellung 2 drehen. Der Kofferraum ist entriegelt.
 - Den Notschlüssel in die Stellung 1 zurückdrehen und abziehen.
 - Den Notschlüssel in den Schlüssel einsetzen.
- i** Wenn Sie das Fahrzeug verriegeln (▷ Seite 94), wird der Kofferraum ebenfalls verriegelt.

Notentriegelung Heckklappe (T-Modell)

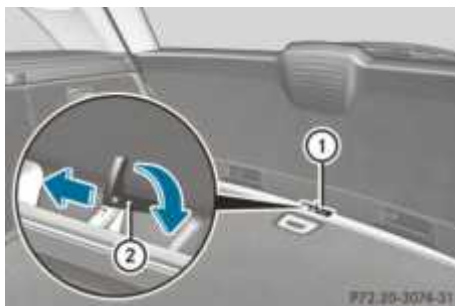
Wichtige Sicherheitshinweise

- !** Die Heckklappe schwenkt beim Öffnen nach hinten und nach oben aus. Achten Sie deshalb darauf, dass genügend Platz hinter und über der Heckklappe ist.

Wenn sich die Heckklappe von außen nicht mehr öffnen lässt, nutzen Sie die Notentriegelung innen in der Heckklappe.

- i** Öffnungsmaße des Kofferraumdeckels/der Heckklappe (▷ Seite 410).

Öffnen



- Den Notschlüssel aus dem Schlüssel entnehmen (▷ Seite 88).
 - Den Notschlüssel 2 in die Öffnung in der Verkleidung 1 schieben.
 - Den Notschlüssel 2 im Uhrzeigersinn um 90° drehen.
 - Den Notschlüssel 2 in Pfeilrichtung drücken und die Heckklappe öffnen.
- i** Wenn Sie das Fahrzeug verriegeln (▷ Seite 94), wird der Laderaum ebenfalls verriegelt.

Seitenfenster

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Beim Öffnen eines Seitenfensters können Körperteile zwischen Seitenfenster und Fensterrahmen eingezogen oder eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr!

Stellen Sie beim Öffnen sicher, dass niemand das Seitenfenster berührt. Wenn jemand eingeklemmt wird, lassen Sie umgehend die Taste los oder ziehen Sie an der Taste, um das Seitenfenster wieder zu schließen.

⚠ WARNUNG

Beim Schließen eines Seitenfensters können Körperteile im Schließbereich eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr!

Stellen Sie beim Schließen sicher, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden. Wenn jemand eingeklemmt wird, lassen Sie umgehend die Taste los oder drücken Sie unten auf die Taste, um das Seitenfenster wieder zu öffnen.

⚠️ WARNUNG

Wenn Kinder die Seitenfenster bedienen, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind. Es besteht Verletzungsgefahr!

Aktivieren Sie die Kindersicherung für die Seitenfenster im Fond. Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

⚠️ WARNUNG

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z. B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z. B.

- die Feststellbremse lösen
- ein Automatikgetriebe aus der Parkstellung P schalten
- ein Schaltgetriebe in die Leerlaufstellung schalten
- den Motor starten.

Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug. Lassen Sie Kinder und Tiere niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Bewahren Sie den Schlüssel unzugänglich für Kinder auf.

Reversierfunktion der Seitenfenster

Die Seitenfenster sind mit einer automatischen Reversierfunktion ausgestattet. Wenn ein solides Objekt ein Seitenfenster während des Schließvorgangs am Hochlaufen hindert oder einschränkt, öffnet sich das Seitenfenster wieder automatisch. Die automatische Reversierfunktion ist aber nur ein Hilfsmittel und ersetzt nicht Ihre Aufmerksamkeit beim Schließen eines Seitenfensters.

⚠️ WARNUNG

Die Reversierfunktion reagiert nicht

- auf weiche, leichte und dünne Objekte, z. B. kleine Finger
- auf den letzten 4 mm des Schließwegs
- während des Justierens
- beim erneuten manuellen Schließen des Seitenfensters unmittelbar nach dem automatischen Reversieren.

Dadurch kann die Reversierfunktion das Einklemmen in diesen Situationen nicht verhindern. Es besteht Verletzungsgefahr!

Stellen Sie beim Schließen sicher, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden. Wenn jemand eingeklemmt wird, drücken Sie auf die Taste, um das Seitenfenster wieder zu öffnen.

Seitenfenster öffnen und schließen



- ① Vorn links
- ② Vorn rechts

- ③ Hinten rechts
- ④ Hinten links

Die Tasten für alle Seitenfenster sind an der Fahrertür. Zusätzlich ist an jeder Tür eine Taste für das jeweilige Seitenfenster.

Die Tasten an der Fahrertür haben Vorrang.

- i** Die Fondbedienung der Seitenfenster ist nicht möglich, wenn die Kindersicherung für Seitenfenster eingeschaltet ist (> Seite 72).
- Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** oder **2** drehen.
- **Öffnen:** Auf die entsprechende Taste drücken.
- **Schließen:** An der entsprechenden Taste ziehen.
- i** Wenn Sie die Taste über den Druckpunkt hinweg bedienen, starten Sie einen Automatiklauf in die entsprechende Richtung. Sie können durch erneutes Bedienen den Automatiklauf stoppen.
- i** Wenn Sie den Motor abstellen oder den Schlüssel abziehen, können Sie die Seitenfenster weiterhin bedienen. Diese Funktion steht Ihnen fünf Minuten zur Verfügung oder bis Sie die Fahrer- oder Beifahrertür öffnen.

Komfortöffnen

Sie können das Fahrzeug vor der Fahrt lüften. Dazu werden mit dem Schlüssel gleichzeitig folgende Funktionen ausgeführt:

- Entriegeln des Fahrzeugs
- Öffnen der Seitenfenster
- Öffnen des Schiebedachs oder des Panorama-Schiebedachs und der Sonnenrollos
- Einschalten der Sitzbelüftung des Fahrersitzes

- i** Die Funktion „Komfortöffnen“ können Sie nur mit dem Schlüssel auslösen. Der Schlüssel muss in der Nähe des Türgriffs der Fahrertür sein.

- Die Spitze des Schlüssels auf den Türgriff der Fahrertür richten.
- Auf die Taste  so lange drücken, bis die Seitenfenster und das Schiebedach oder das Panorama-Schiebedach die gewünschte Position erreicht haben.

Wenn die Sonnenrollos des Panorama-Schiebedachs geschlossen sind, öffnen sich zuerst die Sonnenrollos.

- Auf die Taste  erneut so lange drücken, bis das Panorama-Schiebedach die gewünschte Position erreicht hat.
- **Komfortöffnen unterbrechen:** Die Taste  loslassen.

Komfortschließen

Allgemeine Hinweise

Wenn Sie das Fahrzeug verriegeln, können Sie anschließend gleichzeitig

- die Seitenfenster schließen
- das Schiebedach oder das Panorama-Schiebedach schließen.

Bei Fahrzeugen mit Panorama-Schiebedach können Sie anschließend die Sonnenrollos schließen.

WARNUNG

Beim Komfortschließen können Körperteile im Schließbereich des Seitenfensters und des Schiebedachs eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr!

Überwachen Sie beim Komfortschließen den gesamten Schließvorgang. Stellen Sie beim Schließen sicher, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.

Wenn jemand eingeklemmt wird, gehen Sie wie folgt vor:

Mit dem Schlüssel:

- Lassen Sie die Taste  los.
- Drücken Sie so lange auf die Taste , bis sich die Seitenfenster und das Schie-

bedach oder das Panorama-Schiebedach wieder öffnen.

Mit KEYLESS-GO:

- Lassen Sie die Sensorfläche am Türgriff los.
- Ziehen Sie sofort am Türgriff und halten Sie ihn gezogen.

Die Seitenfenster und das Schiebedach oder das Panorama-Schiebedach öffnen sich.

Mit dem Schlüssel

- ① Der Schlüssel muss in der Nähe des Türgriffs der Fahrertür sein.
- ▶ Die Spitze des Schlüssels auf den Türgriff der Fahrertür richten.
- ▶ Auf die Taste  so lange drücken, bis die Seitenfenster und das Schiebedach oder das Panorama-Schiebedach vollständig geschlossen sind.
- ▶ Prüfen, ob alle Seitenfenster und das Schiebedach oder das Panorama-Schiebedach geschlossen sind.

Bei Fahrzeugen mit Panorama-Schiebedach:

- ▶ Auf die Taste  erneut so lange drücken, bis sich die Sonnenrollos des Panorama-Schiebedachs schließen.
- ▶ **Komfortschließen unterbrechen:** Die Taste  loslassen.

Mit KEYLESS-GO

Der Schlüssel mit KEYLESS-GO muss sich außerhalb des Fahrzeugs befinden. Alle Türen müssen geschlossen sein.



- ▶ Die vertiefte Sensorfläche ① am Türgriff so lange berühren, bis die Seitenfenster und das Schiebedach oder das Panorama-Schiebedach vollständig geschlossen sind.
- ① Stellen Sie sicher, dass Sie nur die vertiefte Sensorfläche ① berühren.
- ▶ Prüfen, ob alle Seitenfenster und das Schiebedach oder das Panorama-Schiebedach geschlossen sind.

Bei Fahrzeugen mit Panorama-Schiebedach:

- ▶ Die vertiefte Sensorfläche ① am Türgriff erneut so lange berühren, bis sich die Sonnenrollos des Panorama-Schiebedachs schließen.
- ▶ **Komfortschließen unterbrechen:** Die vertiefte Sensorfläche ① am Türgriff loslassen.

Seitenfenster justieren

Sie müssen jedes Seitenfenster neu justieren, wenn sich das Seitenfenster nicht mehr vollständig schließt.

- ▶ Alle Türen schließen.
- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 1 oder 2 drehen.
- ▶ So lange an der entsprechenden Taste in der Türbedieneinheit ziehen, bis das Seitenfenster geschlossen ist (▷ Seite 101).
- ▶ Die Taste für eine weitere Sekunde gezogen halten.

Wenn sich ein Seitenfenster wieder ein wenig öffnet:

- ▶ Unmittelbar danach erneut so lange an der entsprechenden Taste in der Türbedieneinheit ziehen, bis das Seitenfenster geschlossen ist (▷ Seite 101).
- ▶ Die Taste für eine weitere Sekunde gezogen halten.
- ▶ Wenn nach dem Loslassen der Taste das entsprechende Seitenfenster geschlossen bleibt, ist es richtig justiert. Wenn dies nicht der Fall ist, die genannten Schritte noch einmal wiederholen.

Probleme mit den Seitenfenstern

Problem: Ein Seitenfenster lässt sich nicht schließen, weil Gegenstände, z. B. Laub in der Fensterführung, dies verhindern.

- ▶ Die Gegenstände entfernen.
- ▶ Das Seitenfenster schließen.

Problem: Ein Seitenfenster lässt sich nicht schließen und die Ursache ist für Sie nicht sichtbar.

WARNUNG

Beim erneuten Schließen eines Seitenfensters unmittelbar nach dem Blockieren oder Justieren schließt das Seitenfenster mit erhöhter oder mit maximaler Kraft. Die Reversierfunktion ist dabei nicht aktiv. Dabei können Körperteile im Schließbereich eingeklemmt werden. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Achten Sie darauf, dass sich kein Körperteil im Schließbereich befindet. Um den Schließvorgang zu stoppen, lassen Sie die Taste los oder drücken Sie erneut auf die Taste, um das Seitenfenster wieder zu öffnen.

Wenn ein Seitenfenster beim Schließen blockiert und sich wieder ein wenig öffnet:

- ▶ Unmittelbar nach dem Blockieren erneut an der entsprechenden Taste so lange ziehen, bis das Seitenfenster geschlossen ist. Das Seitenfenster wird mit erhöhter Schließkraft geschlossen.

Wenn das Seitenfenster erneut blockiert und sich wieder ein wenig öffnet:

- ▶ Unmittelbar nach dem Blockieren erneut an der entsprechenden Taste so lange ziehen, bis das Seitenfenster geschlossen ist. Das Seitenfenster wird ohne Einklemmschutz geschlossen.

Schiebedach

Wichtige Sicherheitshinweise

Ihr Fahrzeug kann mit einem Schiebedach oder einem Panorama-Schiebedach ausgestattet sein. In diesem Abschnitt bezieht sich der Begriff „Schiebedach“ auf beide Schiebedachvarianten.

WARNUNG

Beim Öffnen und Schließen können Körperteile im Bewegungsbereich des Schiebedachs eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr!

Stellen Sie beim Öffnen und Schließen sicher, dass sich keine Körperteile im Bewegungsreich befinden.

Wenn jemand eingeklemmt wird,

- lassen Sie umgehend die Taste los, oder
- drücken Sie im Automatiklauf die Taste kurz in eine beliebige Richtung.

Das Öffnen oder Schließen wird gestoppt.

WARNUNG

Wenn Kinder das Schiebedach bedienen, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind. Es besteht Verletzungsgefahr!

Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

! Öffnen Sie das Schiebedach nur, wenn es frei von Schnee und Eis ist. Sonst kann es zu Funktionsstörungen kommen.

Lassen Sie keine Gegenstände aus dem Schiebedach ragen. Die Dichtleisten können beschädigt werden.

i Bei offenem Schiebedach können neben den üblichen Fahrtwindgeräuschen auch Resonanzgeräusche entstehen. Diese sind bedingt durch geringe Druckschwankungen im Fahrzeuginnenraum. Um diese Geräusche zu vermindern oder zu beseitigen, verändern Sie die Stellung des Schiebedachs oder öffnen Sie ein Seitenfenster leicht.

Reversierfunktion des Schiebedachs

Ihr Fahrzeug kann mit einem Schiebedach oder einem Panorama-Schiebedach ausgestattet sein. In diesem Abschnitt bezieht sich der Begriff „Schiebedach“ auf beide Schiebedachvarianten.

Das Schiebedach ist mit einer automatischen Reversierfunktion ausgestattet. Wenn ein solides Objekt das Schiebedach während des Schließvorgangs am Schließen hindert oder einschränkt, öffnet sich das Schiebedach wieder automatisch. Die automatische Reversierfunktion ist aber nur ein Hilfsmittel und ersetzt nicht Ihre Aufmerksamkeit beim Schließen des Schiebedachs.

WARNUNG

Die Reversierfunktion reagiert insbesondere nicht

- auf weiche, leichte und dünne Objekte, z. B. kleine Finger
- auf den letzten 4 mm des Schließwegs

- während des Justierens
- beim erneuten manuellen Schließen des Schiebedachs unmittelbar nach dem automatischen Reversieren.

Dadurch kann die Reversierfunktion das Einklemmen in diesen Situationen nicht verhindern. Es besteht Verletzungsgefahr!

Stellen Sie beim Schließen sicher, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.

Wenn jemand eingeklemmt wird,

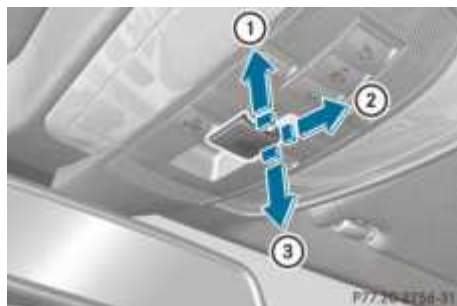
- lassen Sie umgehend die Taste los, oder
- drücken Sie im Automatiklauf die Taste kurz in eine beliebige Richtung.

Der Schließvorgang wird gestoppt.

Schiebedach bedienen

Öffnen und schließen

i Wenn Sie den Motor abstellen oder den Schlüssel abziehen, können Sie das Schiebedach weiterhin bedienen. Diese Funktion steht Ihnen fünf Minuten zur Verfügung oder bis Sie eine Vordertür öffnen.



Dachbedieneinheit

- ① Anheben
- ② Öffnen
- ③ Schließen/Absenken

- Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** oder **2** drehen.
- Die Taste  in die entsprechende Richtung drücken oder ziehen.

- i** Wenn Sie die Taste  über den Druckpunkt hinweg bedienen, starten Sie einen Automatiklauf in die entsprechende Richtung. Sie können durch erneutes Bedienen den Automatiklauf stoppen.

Die Abdeckung für den Sonnenschutz öffnet sich beim Öffnen des Schiebedachs automatisch mit. Sie können die Abdeckung für den Sonnenschutz bei angehobenem oder geschlossenem Schiebedach von Hand öffnen oder schließen.

Regenschließen

Das Regenschließen ist nur bei Fahrzeugen mit Regensorator möglich.

Wenn der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0** steht oder abgezogen ist, schließt sich das Schiebedach automatisch

- bei einsetzendem Regen
- bei extremen Außentemperaturen
- nach sechs Stunden
- bei Störungen in der Spannungsversorgung

Um den Fahrzeuginnenraum weiterhin zu lüften, hebt sich das Schiebedach anschließend hinten an.

- i** Wenn sich das Schiebedach mit der Funktion „Regenschließen“ schließt und dabei blockiert wird, öffnet es sich wieder ein Stück. Danach ist die Funktion „Regenschließen“ deaktiviert.

Das Schiebedach schließt sich nicht, wenn es

- hinten angehoben ist
- blockiert ist
- nicht auf das Sensorfeld des Regensors in der Frontscheibe regnet, z. B. weil das Fahrzeug unter einer Brücke steht.

Justieren

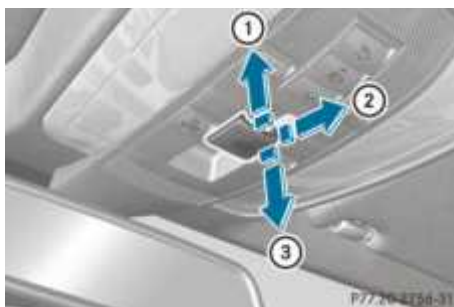
Wenn sich das Schiebedach nur ruckweise bewegen lässt, justieren Sie es neu.

- Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** oder **2** drehen.
- Das Schiebedach hinten vollständig anheben (▷ Seite 105).
- Die Taste  eine weitere Sekunde gedrückt halten.
- Prüfen, ob sich das Schiebedach wieder vollständig öffnen und schließen lässt (▷ Seite 105).
- Wenn dies nicht der Fall ist, die genannten Schritte noch einmal wiederholen.

- !** Wenn sich das Schiebedach nach dem Justieren nicht vollständig öffnen oder schließen lässt, wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Panorama-Schiebedach bedienen

Öffnen und schließen



Dachbedieneinheit

- ① Anheben
- ② Öffnen
- ③ Schließen/Absenken

- Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** oder **2** drehen.
- Die Taste  in die entsprechende Richtung drücken oder ziehen.

- i** Wenn Sie die Taste  über den Druckpunkt hinweg bedienen, starten Sie einen Automatiklauf in die entsprechende Richtung. Sie können durch erneutes Bedienen den Automatiklauf stoppen.

Regenschließen

Das Regenschließen ist nur bei Fahrzeugen mit Regensensor möglich.

Wenn der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0** steht oder abgezogen ist, schließt sich das Panorama-Schiebedach automatisch

- bei einsetzendem Regen
- bei extremen Außentemperaturen
- nach sechs Stunden
- bei Störungen in der Spannungsversorgung

Um den Fahrzeuginnenraum weiterhin zu lüften, bleibt das Panorama-Schiebedach hinten angehoben.

- i** Wenn sich das Panorama-Schiebedach mit der Funktion „Regenschließen“ schließt und dabei blockiert wird, öffnet es sich wieder ein Stück. Danach ist die Funktion „Regenschließen“ deaktiviert.

Das Panorama-Schiebedach schließt sich nicht, wenn es

- hinten angehoben ist
- blockiert ist
- nicht auf das Sensorfeld des Regensensors in der Frontscheibe regnet, z. B. weil das Fahrzeug unter einer Brücke steht.

Sonnenrollos des Panorama-Schiebedachs bedienen

Allgemeine Hinweise

Die Sonnenrollos dienen als Schutz vor Sonneneinstrahlung. Sie können die beiden Sonnenrollos nur bei geschlossenem Panorama-Schiebedach gemeinsam öffnen oder schließen.

WARNUNG

Beim Öffnen oder Schließen können Körperteile zwischen Sonnenrollo und Umrahmung oder Schiebedach eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr!

Stellen Sie beim Öffnen oder Schließen sicher, dass sich keine Körperteile im Bewegungsbereich des Sonnenrollos befinden.

Wenn jemand eingeklemmt wird,

- lassen Sie umgehend die Taste los, oder
- drücken Sie im Automatiklauf die Taste kurz in eine beliebige Richtung.

Das Öffnen oder Schließen wird gestoppt.

Reversierfunktion der Sonnenrollos

Die Sonnenrollos sind mit einer automatischen Reversierfunktion ausgestattet. Wenn ein solides Objekt ein Sonnenrollo während des Schließvorgangs am Hochlaufen hindert oder einschränkt, öffnet sich das Sonnenrollo wieder automatisch. Die automatische Reversierfunktion ist aber nur ein Hilfsmittel und ersetzt nicht Ihre Aufmerksamkeit beim Schließen der Sonnenrollos.

WARNUNG

Die Reversierfunktion reagiert insbesondere nicht

- auf weiche, leichte und dünne Objekte, z. B. kleine Finger
- beim erneuten manuellen Schließen des Sonnenrollos unmittelbar nach dem automatischen Reversieren.

Dadurch kann die Reversierfunktion das Einklemmen in diesen Situationen nicht verhindern. Es besteht Verletzungsgefahr!

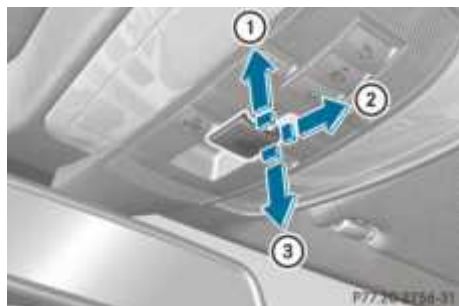
Stellen Sie beim Schließen des Sonnenrollos sicher, dass sich keine Körperteile im Bewegungsbereich befinden.

Wenn jemand eingeklemmt wird,

- lassen Sie umgehend die Taste los, oder
- drücken Sie im Automatiklauf die Taste kurz in eine beliebige Richtung.

Der Schließvorgang wird gestoppt.

Öffnen und Schließen



Dachbedieneinheit

- ① Öffnen
- ② Öffnen
- ③ Schließen

► Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** oder **2** drehen.

► Die Taste  in die entsprechende Richtung drücken oder ziehen.

i Wenn Sie die Taste  über den Druckpunkt hinweg bedienen, starten Sie einen Automatiklauf in die entsprechende Richtung. Sie können durch erneutes Bedienen den Automatiklauf stoppen.

Justieren von Schiebedach und Sonnenrollos

Wenn sich das Panorama-Schiebedach oder die Sonnenrollos nur ruckweise bewegen lassen, justieren Sie das Panorama-Schiebedach und die Sonnenrollos neu.

► Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** oder **2** drehen.

► Auf die Taste  so lange bis zum Druckpunkt in Pfeilrichtung **②** drücken, bis das Panorama-Schiebedach etwa 10 cm geöffnet ist.

► An der Taste  mehrfach so lange bis zum Druckpunkt in Pfeilrichtung **③** ziehen, bis das Panorama-Schiebedach ganz geschlossen ist.

► Die Taste  eine weitere Sekunde gezogen halten.

► Auf die Taste  so lange bis zum Druckpunkt in Pfeilrichtung **②** drücken, bis die Sonnenrollos 10 cm geöffnet sind.

► An der Taste  mehrfach so lange bis zum Druckpunkt in Pfeilrichtung **③** ziehen, bis die Sonnenrollos ganz geschlossen sind.

► Die Taste  eine weitere Sekunde gezogen halten.

► Überprüfen, ob sich das Panorama-Schiebedach und die Sonnenrollos wieder vollständig öffnen und schließen lassen (► Seite 106).

► Wenn dies nicht der Fall ist, die genannten Schritte noch einmal wiederholen.

! Wenn sich das Panorama-Schiebedach und die Sonnenrollos nach dem Justieren nicht vollständig öffnen oder schließen lassen, wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Probleme mit dem Schiebedach

Ihr Fahrzeug kann mit einem Schiebedach oder einem Panorama-Schiebedach ausgestattet sein. In diesem Abschnitt bezieht sich der Begriff „Schiebedach“ auf beide Schiebedachvarianten.

Problem: Das Schiebedach lässt sich nicht schließen und die Ursache ist für Sie nicht sichtbar.

WARNUNG

Beim erneuten Schließen des Schiebedachs unmittelbar nach dem Blockieren oder Justieren schließt das Schiebedach mit erhöhter oder mit maximaler Kraft. Die Reversierfunktion ist dabei nicht aktiv. Dabei können Körperteile im Schließbereich eingeklemmt werden. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Achten Sie darauf, dass sich kein Körperteil im Schließbereich befindet.

Wenn jemand eingeklemmt wird,

- lassen Sie umgehend die Taste los, oder
- drücken Sie im Automatiklauf die Taste kurz in eine beliebige Richtung.

Der Schließvorgang wird gestoppt.

Wenn das Schiebedach beim Schließen blockiert und sich wieder ein wenig öffnet:

- Unmittelbar nach dem Blockieren erneut die Taste  in der Dachbedieneinheit so lange bis zum Druckpunkt nach unten ziehen, bis das Schiebedach geschlossen ist. Das Schiebedach wird mit erhöhter Schließkraft geschlossen.

Wenn das Schiebedach erneut blockiert und sich wieder ein wenig öffnet:

- Unmittelbar nach dem Blockieren erneut die Taste  in der Dachbedieneinheit so lange bis zum Druckpunkt nach unten ziehen, bis das Schiebedach geschlossen ist. Das Schiebedach wird ohne Einklemmschutz geschlossen.

Wissenswertes	112
Korrekte Fahrer-Sitzposition	112
Sitze	113
Lenkrad	120
Spiegel	122
Memory-Funktion	125

Wissenswertes

i Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

i Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (▷ Seite 28).

Korrekte Fahrer-Sitzposition



- ▶ Beachten Sie die Sicherheitshinweise zur Sitzeinstellung (▷ Seite 113).
- ▶ Prüfen, ob der Sitz ③ richtig eingestellt ist.
Mechanische und elektrische Sitzeinstellung (▷ Seite 114)
Elektrische Sitzeinstellung (▷ Seite 115)

Bei der Sitzeinstellung beachten, dass Sie

- so weit wie möglich vom Fahrer-Airbag entfernt sind
- eine normale, aufrechte Sitzposition einnehmen

- den Sicherheitsgurt richtig anlegen können
- die Sitzlehne in eine nahezu aufrechte Position gestellt haben
- die Sitzkissenneigung so eingestellt haben, dass Ihre Oberschenkel leicht gestützt werden
- die Pedale gut durchtreten können.
- ▶ Prüfen, ob die Kopfstütze richtig eingestellt ist.

Dabei beachten, dass Sie die Kopfstütze so eingestellt haben, dass Ihr Hinterkopf in Augenhöhe vom mittigen Bereich der Kopfstütze abgestützt wird.

- ▶ Beachten Sie die Sicherheitshinweise zur Lenkradeinstellung (▷ Seite 120).
- ▶ Prüfen, ob das Lenkrad ① richtig eingestellt ist.

Lenkrad mechanisch einstellen
(▷ Seite 121)

Lenkrad elektrisch einstellen
(▷ Seite 121)

Bei der Lenkradeinstellung beachten, dass Sie

- das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen erreichen können
- die Beine frei bewegen können
- alle Anzeigen im Kombiinstrument gut sehen können.
- ▶ Beachten Sie die Sicherheitshinweise zu den Sicherheitsgurten (▷ Seite 52).
- ▶ Prüfen, ob der Sicherheitsgurt ② richtig angelegt ist (▷ Seite 53).

Dabei muss der Sicherheitsgurt

- eng am Körper anliegen
- über die Schultermitte verlaufen
- im Beckenbereich in der Hüftbeuge verlaufen.
- ▶ Die Innen- und Außenspiegel vor der Fahrt so einstellen, dass Sie das Verkehrsge-

schehen gut überblicken können
(▷ Seite 122).

- **Fahrzeuge mit Memory-Funktion:** Sitz-, Lenkrad- und Außenspiegeleinstellung mit der Memory-Funktion speichern
(▷ Seite 125).

Sitze

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn Kinder die Sitze einstellen, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind. Es besteht Verletzungsgefahr!

Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

WARNUNG

Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, wenn Sie während der Fahrt

- Fahrersitz, Kopfstütze, Lenkrad oder Spiegel einstellen
- den Sicherheitsgurt anlegen.

Es besteht Unfallgefahr!

Stellen Sie Fahrersitz, Kopfstütze, Lenkrad oder Spiegel ein und legen Sie den Sicherheitsgurt an, bevor Sie den Motor starten.

WARNUNG

Bei unachtsamer Einstellung der Sitzhöhe können Sie sich oder andere Fahrzeuginsassen einklemmen und dabei verletzen. Insbesondere Kinder können die Tasten für die elektrische Einstellung der Sitze unbeabsichtigt betätigen und sich einklemmen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Achten Sie darauf, dass Ihre Hände oder andere Körperteile beim Bewegen des Sitzes nicht unter das Hebelwerk des Sitzeinstellungssystems gelangen.

WARNUNG

Wenn Sie einen Sitz verstellen, können Sie sich oder einen Fahrzeuginsassen einklemmen, z. B. an der Führungsschiene des Sitzes. Es besteht Verletzungsgefahr!

Stellen Sie sicher, dass beim Verstellen eines Sitzes niemand ein Körperteil im Bewegungsbereich des Sitzes hat.

WARNUNG

Wenn Kopfstützen nicht eingebaut und richtig eingestellt sind, können die Kopfstützen nicht wie vorgesehen schützen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr im Kopf- und Nackenbereich, z. B. bei einem Unfall oder Bremsmanöver!

Fahren Sie stets mit eingebauten Kopfstützen. Stellen Sie für jeden Fahrzeuginsassen vor der Fahrt sicher, dass die Mitte der Kopfstütze den Hinterkopf in Augenhöhe abstützt.

WARNUNG

Wenn die Sitzlehne nicht in aufrechter Position steht, bietet der Sicherheitsgurt nicht den bestimmungsgemäßen Rückhalteschutz. Bei einem Bremsmanöver oder einem Unfall können Sie unter dem Sicherheitsgurt durchrutschen und sich dabei z. B. am Unterleib oder Hals verletzen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Stellen Sie den Sitz vor Fahrtantritt richtig ein. Achten Sie stets darauf, dass die Sitzlehne in aufrechter Position steht.

❗ Um Schäden an den Sitzen und der Sitzheizung zu vermeiden, beachten Sie folgende Hinweise:

- Schütten Sie keine Flüssigkeiten auf die Sitze. Wenn doch etwas auf die Sitze verschüttet wurde, trocknen Sie die Sitze möglichst schnell.
- Wenn die Sitzbezüge feucht oder nass sind, schalten Sie die Sitzheizung nicht ein. Verwenden Sie die Sitzheizung auch nicht zum Trocknen des Sitzes.

- Reinigen Sie die Sitzbezüge wie empfohlen, siehe Kapitel „Pflege Interieur“.
- Transportieren Sie keine schweren Lasten auf den Sitzen. Legen Sie auch keine spitzen Gegenstände auf den Sitzflächen ab wie z. B. Messer, Nägel oder Werkzeuge. Verwenden Sie die Sitze möglichst nur für Personen.
- Decken Sie bei Betrieb der Sitzheizung die Sitze nicht mit isolierenden Materialien ab, z. B. Decken, Mäntel, Taschen, Schonbezügen, Kindersitzen oder Sitzerrhöhungen.

! Stellen Sie sicher, dass beim Zurückstellen der Sitze keine Gegenstände im Fußraum oder hinter den Sitzen sind. Es besteht die Gefahr, dass die Sitze und/oder die Gegenstände beschädigt werden.

i Die Kopfstützen der Vordersitze sind mit dem NECK-PRO-System ausgestattet (▷ Seite 51). Deshalb können die Kopfstützen der Vordersitze nicht ausgebaut werden.

Fahrzeuge ohne Durchlademöglichkeit: Die Kopfstützen der Fondsitze können nicht ausgebaut werden.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

i Weiterführende Themen:

- Durchlademöglichkeit Fondsitzeanlage (Limousine) (▷ Seite 319)
- Laderaumerweiterung (T-Modell) (▷ Seite 320)

Sitz mechanisch und elektrisch einstellen



- ① Sitzlehnenneigung
- ② Sitzhöhe
- ③ Sitzkissenneigung
- ④ Sitzlängsrichtung

i AMG-Fahrzeuge sind mit einem Sitz mit integrierter Kopfstütze ausgestattet. Daher können Sie die Höhe und die Neigung der Kopfstütze nicht einstellen.

i Stellen Sie die Sitzkissenneigung so ein, dass die Oberschenkel leicht unterstützt werden.

Sitzlängsrichtung

- Den Hebel ④ anheben und den Sitz vor- oder zurückschieben.
- Den Hebel ④ wieder loslassen. Der Sitz muss hörbar einrasten.

Sitzkissenneigung

- Das Handrad ③ in die gewünschte Richtung drehen.

Sitz elektrisch einstellen



- ① Kopfstützenhöhe
- ② Sitzkissenneigung
- ③ Sitzhöhe
- ④ Sitzlängsrichtung
- ⑤ Sitzlehnenneigung

- i** Fahrzeuge mit Memory-Funktion: Wenn PRE-SAFE® aktiviert wurde, wird der Beifahrersitz in eine bessere Position gebracht, sofern er zuvor ungünstig eingestellt war.
- i** Die Einstellungen für die Sitze können Sie mit der Memory-Funktion speichern (► Seite 125).
- i** AMG-Fahrzeuge sind mit einem Sitz mit integrierter Kopfstütze ausgestattet. Daher können die Höhe und die Neigung der Kopfstütze nicht eingestellt werden.

Kopfstützen einstellen

⚠ WARNUNG

Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, wenn Sie während der Fahrt

- Fahrersitz, Kopfstütze, Lenkrad oder Spiegel einstellen
- den Sicherheitsgurt anlegen.

Es besteht Unfallgefahr!

Stellen Sie Fahrersitz, Kopfstütze, Lenkrad oder Spiegel ein und legen Sie den Sicherheitsgurt an, bevor Sie den Motor starten.

⚠ WARNUNG

Wenn Kopfstützen nicht eingebaut und richtig eingestellt sind, können die Kopfstützen nicht wie vorgesehen schützen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr im Kopf- und Nackenbereich, z. B. bei einem Unfall oder Bremsmanöver!

Fahren Sie stets mit eingebauten Kopfstützen. Stellen Sie für jeden Fahrzeuginsassen vor der Fahrt sicher, dass die Mitte der Kopfstütze den Hinterkopf in Augenhöhe abstützt.

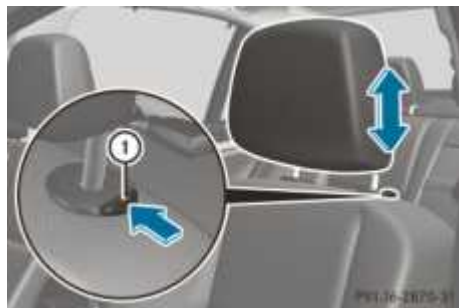
Allgemeine Hinweise

Beachten Sie die wichtigen Sicherheitshinweise (► Seite 113).

Vertauschen Sie die Kopfstützen der Vorder- und Fondsitze nicht. Sonst können Sie Höhe und Neigung der Kopfstützen nicht korrekt einstellen.

Kopfstützen mechanisch einstellen

Höhe der Kopfstützen einstellen



- **Höherstellen:** Die Kopfstütze nach oben in die gewünschte Position ziehen.
- **Tieferstellen:** Den Entriegelungsknopf ① in Pfeilrichtung drücken und die Kopfstütze nach unten in die gewünschte Position drücken.

Neigung der Kopfstützen einstellen

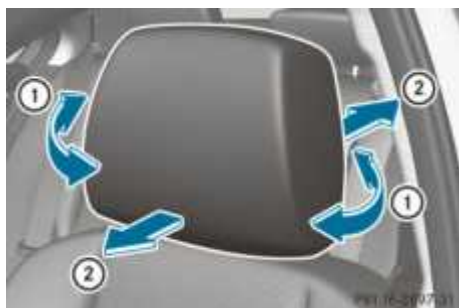


- Das Polster an der Kopfstützen-Unterseite in Pfeilrichtung ziehen oder drücken.

Kopfstützen elektrisch einstellen

- **Höhe der Kopfstütze einstellen:** Die Taste für die Kopfstützeinstellung (► Seite 115) in Pfeilrichtung nach oben oder unten schieben.

Komfortkopfstütze einstellen



- **Seitenwangen einstellen:** Rechte und/oder linke Seitenwange ① in die gewünschte Position ziehen oder drücken.
 - **Kopfstützeneigung einstellen:** Die Kopfstütze in Pfeilrichtung ② ziehen oder schieben.
- i** Stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass Ihr Hinterkopf einen möglichst geringen Abstand zur Kopfstütze hat.

Hintere Kopfstützen

Höhe der hinteren Kopfstützen einstellen



Wenn die Kopfstütze ganz abgesenkt ist, zunächst den Entriegelungsknopf ① drücken.

- **Höherstellen:** Die Kopfstütze nach oben ziehen, bis die gewünschte Position erreicht ist.
- **Tieferstellen:** Auf den Entriegelungsknopf ① drücken und die Kopfstütze nach unten drücken, bis die gewünschte Position erreicht ist.

Neigung der hinteren Kopfstützen einstellen

Stellen Sie die Kopfstützen so ein, dass sie möglichst nah am Kopf sind.

Sie können nur die beiden äußeren Kopfstützen einstellen.



- Die Kopfstütze an der Polsterunterkante ziehen oder drücken, bis die gewünschte Position eingestellt ist.

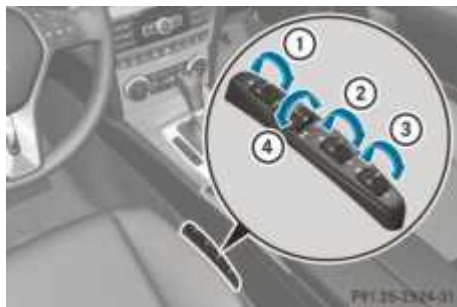
Hintere Kopfstützen aus- und einbauen⁷



- Sitzlehne im Fond entriegeln und etwas nach vorn klappen (► Seite 319).
- **Ausbauen:** Die Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben herausziehen.
- Auf den Entriegelungsknopf ① drücken und die Kopfstütze aus den Führungen herausziehen.
- **Einbauen:** Kopfstütze so ansetzen, dass die Rasten des Bügels in Fahrtrichtung links sind.
- Kopfstütze nach unten drücken, bis sie hörbar einrastet.
- Sitzlehne im Fond bis zum Einrasten zurückklappen.

Multikontursitz einstellen

Zur Unterstützung der Wirbelsäule und des Seitenhalts können Sie die Sitzkontur der Vordersitze individuell einstellen.



- ① Oberschenkelauflage einstellen
 - ② Lehnwölbung Lendenbereich einstellen
 - ③ Lehnwölbung Rückenbereich einstellen
 - ④ Seitliche Sitzwangen der Sitzlehne einstellen
- Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung 2 ist.

Lordosenstütze einstellen

Zur Unterstützung der Wirbelsäule können Sie die Lehnwölbung des Fahrersitzes einstellen.

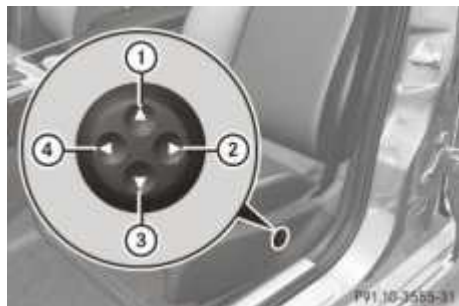


- Den Einstellhebel ① in Pfeilrichtung bewegen, bis die gewünschte Lehnwölbung erreicht ist.

⁷ Außer bei Limousinen ohne Durchlademöglichkeit

4-Wege-Lordosenstütze einstellen

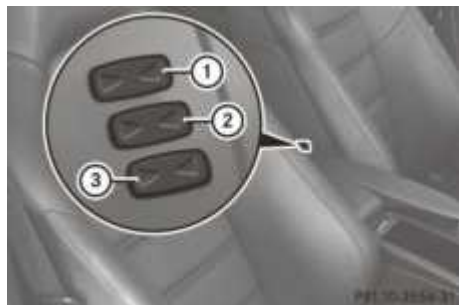
Zur Unterstützung der Wirbelsäule können Sie die Lehnwölbung der Vordersitze individuell einstellen.



- ① Lehnwölbung höher einstellen
- ② Lehnwölbung schwächer einstellen
- ③ Lehnwölbung tiefer einstellen
- ④ Lehnwölbung stärker einstellen

Adaptive Sitzlehne (AMG Fahrzeuge)

Zur Unterstützung der Wirbelsäule können Sie die Kontur der Sitzlehne der Vordersitze individuell einstellen.



- ① Lehnwölbung im Rückenbereich einstellen
- ② Lehnwölbung im Lendenbereich einstellen
- ③ Seitenführung und Abstützung im Sitz einstellen

► Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** ist.

i Wenn der Sitz nach einer gewissen Zeit nicht mehr der gewünschten Kontur entspricht, wiederholen Sie den Einstellvorgang.

Sitzheizung ein-/ausschalten

Ein-/Ausschalten

⚠ WARNUNG

Wenn Sie wiederholt die Sitzheizung einschalten, können das Sitzkissen und die Sitzlehnenauflagen sehr heiß werden. Bei eingeschränktem Temperaturempfinden oder eingeschränkter Reaktionsmöglichkeit auf erhöhte Temperaturen kann dies zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen oder sogar verbrennungsähnlichen Verletzungen führen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Schalten Sie daher die Sitzheizung nicht wiederholt ein.

Die drei roten Kontrollleuchten in der Taste zeigen an, welche Heizstufe Sie gewählt haben.

i Wenn die Fahrzeug-Batteriespannung zu niedrig ist, kann sich die Sitzheizung ausschalten.



Fahrer- und Beifahrersitz

Aus Stufe **3** wird nach etwa acht Minuten automatisch auf Stufe **2** zurückgeschaltet.

Aus Stufe **2** wird nach etwa zehn Minuten automatisch auf Stufe **1** zurückgeschaltet.

Aus Stufe **1** wird nach etwa 20 Minuten automatisch abgeschaltet.

- Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **1** oder **2** ist.
- **Einschalten:** So oft auf die Taste ① drücken, bis die gewünschte Heizstufe eingestellt ist.
- **Ausschalten:** So oft auf die Taste ① drücken, bis alle Kontrollleuchten aus sind.

Probleme mit der Sitzheizung

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Die Sitzheizung hat sich vorzeitig ausgeschaltet oder lässt sich nicht einschalten.	Die Bordnetzspannung ist zu niedrig, da zu viele elektrische Verbraucher eingeschaltet sind. ► Nicht benötigte elektrische Verbraucher ausschalten, z. B. Heckscheibenheizung oder Innenbeleuchtung.

Sitzbelüftung ein-/ausschalten**Ein-/Ausschalten**

Die drei blauen Kontrollleuchten in den Tasten zeigen an, welche Belüftungsstufe Sie gewählt haben.

- i** Wenn die Fahrzeug-Batteriespannung zu niedrig ist, kann sich die Sitzbelüftung ausschalten.



- Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung 1 oder 2 ist.
- **Einschalten:** So oft auf die Taste ① drücken, bis die gewünschte Lüftungsstufe eingestellt ist.
- i** Sie können mit der Funktion „Komfortöffnen“ (► Seite 102) die Seitenfenster und das Schiebedach öffnen. Dann stellt sich die Sitzbelüftung des Fahrersitzes automatisch auf die höchste Stufe ein.
- **Ausschalten:** So oft auf die Taste ① drücken, bis alle Kontrollleuchten aus sind.

Probleme mit der Sitzbelüftung

Die Sitzbelüftung hat sich vorzeitig abgeschaltet oder lässt sich nicht einschalten. Dann ist die Bordnetzspannung zu niedrig, da zu viele elektrische Verbraucher eingeschaltet sind.

- Nicht benötigte elektrische Verbraucher ausschalten, z. B. Heckscheibenheizung oder Innenbeleuchtung.

Lenkrad**Wichtige Sicherheitshinweise****⚠️ WARNUNG**

Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, wenn Sie während der Fahrt

- Fahrersitz, Kopfstütze, Lenkrad oder Spiegel einstellen
- den Sicherheitsgurt anlegen.

Es besteht Unfallgefahr!

Stellen Sie Fahrersitz, Kopfstütze, Lenkrad oder Spiegel ein und legen Sie den Sicherheitsgurt an, bevor Sie den Motor starten.

⚠️ WARNUNG

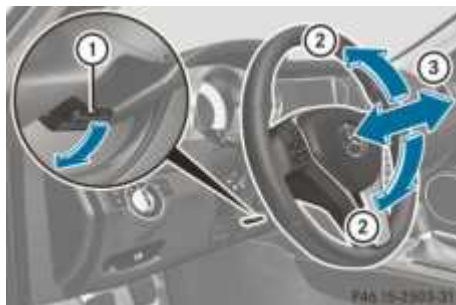
Wenn Kinder das Lenkrad einstellen, können sie sich einklemmen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

Lenkrad mechanisch einstellen

⚠️ WARNUNG

Wenn das Lenkrad während der Fahrt entriegelt ist, kann es sich unerwartet verstellen. Dadurch können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es besteht Unfallgefahr! Stellen Sie vor der Fahrt sicher, dass das Lenkrad verriegelt ist. Entriegeln Sie das Lenkrad niemals während der Fahrt.



- ① Entriegelungshebel
- ② Lenkradhöhe einstellen
- ③ Lenkradabstand einstellen (Längseinstellung)

- Den Entriegelungshebel ① ganz nach unten klappen.
Die Lenksäule ist entriegelt.
- Die gewünschte Lenkradstellung einstellen.
- Den Entriegelungshebel ① ganz nach oben klappen.
Die Lenksäule ist verriegelt.
- Prüfen, ob die Lenksäule verriegelt ist.
Dazu versuchen, das Lenkrad nach oben oder unten zu drücken, oder es in Längsrichtung zu bewegen.

Lenkrad elektrisch einstellen



- ① Lenkradhöhe einstellen
- ② Lenkradabstand einstellen (Längseinstellung)

Das Lenkrad kann auch bei abgezogenem Schlüssel eingestellt werden.

i Weiterführende Themen:

- Ein- und Ausstiegshilfe (► Seite 121)
- Einstellungen speichern (► Seite 125)

Ein- und Ausstiegshilfe

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

Wenn die Ein- und Ausstiegshilfe das Lenkrad einstellt, können Sie und andere Fahrzeuginsassen – insbesondere Kinder – eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr!

Stellen Sie während des Einstellvorgangs der Ein- und Ausstiegshilfe sicher, dass niemand ein Körperteil im Bewegungsbereich des Lenkrads hat.

Wenn jemand eingeklemmt wird,

- drücken Sie auf eine Positionstaste der Memory-Funktion, oder
- bewegen Sie den Schalter zur Lenkradeinstellung entgegen der Bewegungsrichtung des Lenkrads.

Der Einstellvorgang wird gestoppt.

⚠️ WARNUNG

Wenn Sie losfahren, während die Ein- und Ausstiegshilfe eine Einstellung vornimmt, können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es besteht Unfallgefahr!

Warten Sie vor dem Anfahren stets ab, bis der Einstellvorgang beendet ist.

Die Ein- und Ausstiegshilfe erleichtert Ihnen das Ein- und Aussteigen.

Die Ein- und Ausstiegshilfe können Sie im Bordcomputer ein- und ausschalten (▷ Seite 258).

Position des Lenkrads bei aktiver Ein- und Ausstiegshilfe

Das Lenkrad schwenkt nach oben, wenn Sie

- den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen
- die Fahrertür öffnen, wobei KEYLESS-GO in Stellung **1** sein muss
- die Fahrertür öffnen, wobei der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **0** oder **1** sein muss.

i Das Lenkrad fährt nur nach oben, wenn es sich nicht schon am oberen Endanschlag befindet.

Position des Lenkrads zum Fahren

Das Lenkrad wird in die zuletzt eingestellte Position gefahren, wenn

- die Fahrertür geschlossen ist und
- Sie den Schlüssel ins Zündschloss stecken oder
- Sie bei Fahrzeugen mit KEYLESS-GO die Start-Stopp-Taste einmal drücken.

Wenn Sie bei eingeschalteter Zündung die Fahrertür schließen, wird das Lenkrad ebenfalls in die zuletzt eingestellte Position gefahren.

Wenn Sie die Zündung ausschalten oder die Einstellung mit der Memory-Funktion speichern (▷ Seite 125), wird die letzte Lenkradeinstellung gespeichert.

Crashaktive Ausstiegshilfe

Wenn die crashaktive Ausstiegshilfe bei einem Unfall ausgelöst wird, bewegt sich die Lenksäule beim Öffnen der Fahrertür nach oben. Das erfolgt unabhängig von der Schlüsselstellung im Zündschloss. Dadurch werden der Ausstieg und die Rettung der Insassen erleichtert.

Die crashaktive Ausstiegshilfe ist nur dann funktionsfähig, wenn die Ein- und Ausstiegshilfe im Bordcomputer eingeschaltet ist.

Spiegel

Innenspiegel



► **Abblenden:** Den Abblendhebel ① nach vorn oder nach hinten klappen.

Außenspiegel

Außenspiegel einstellen

⚠️ WARNUNG

Die Außenspiegel bilden verkleinert ab. Die sichtbaren Objekte sind näher als sie erscheinen. Dadurch könnten Sie den Abstand zu hinter Ihnen fahrenden Verkehrsteilnehmern falsch einschätzen, z. B. beim Fahrspurwechsel. Es besteht Unfallgefahr!

Vergewissern Sie sich deshalb stets mit einem Blick über Ihre Schulter über den tatsächlichen Abstand zu hinter Ihnen fahrenden Verkehrsteilnehmern.

Durch die gewölbten Außenspiegel haben Sie ein erweitertes Sichtfeld.

Bei niedrigen Außentemperaturen und beim Einschalten der Heckscheibenheizung werden nach dem Fahrzeugstart die Außenspiegel automatisch beheizt. Die Beheizung dauert maximal 10 Minuten.

- i** Sie können die Außenspiegel auch manuell beheizen, indem Sie die Heckscheibenheizung einschalten.



- Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung 1 oder 2 ist.
- Auf die Taste ① für den linken Außenspiegel oder auf die Taste ② für den rechten Außenspiegel drücken. Die Kontrollleuchte in der entsprechenden Taste leuchtet rot auf. Die Kontrollleuchte erlischt nach einiger Zeit wieder. Solange die Kontrollleuchte leuchtet, können Sie den gewählten Außenspiegel über die Einstelltaste ③ einstellen.
- Auf die Einstelltaste ③ oben, unten, rechts oder links drücken, bis der Außenspiegel richtig eingestellt ist. Sie sollten das Verkehrsgeschehen gut überblicken können.

Außenspiegel elektrisch ein- oder ausklappen



- Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung 1 oder 2 ist.
- Kurz auf die Taste ① drücken. Beide Außenspiegel klappen ein oder aus.
- i** Achten Sie darauf, dass die Außenspiegel während der Fahrt immer ganz ausgeklappt sind. Sonst können sie vibrieren.

Außenspiegel justieren

Wenn die Batterie abgeklemmt oder entladen war, müssen Sie die Außenspiegel neu justieren. Sonst klappen die Außenspiegel nicht ein, wenn Sie im Bordcomputer die Funktion „Außenspiegel anklappen bei Verriegelung“ ausgewählt haben (▷ Seite 258).

- Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung 1 ist.
- Kurz auf die Taste ① drücken.

Außenspiegel automatisch ein- oder ausklappen

Wenn die Funktion „Außenspiegel anklappen bei Verriegelung“ im Bordcomputer eingeschaltet ist (▷ Seite 258),

- klappen die Außenspiegel automatisch ein, sobald Sie das Fahrzeug von außen verriegeln
- klappen die Außenspiegel automatisch wieder aus, sobald Sie das Fahrzeug entriegeln und anschließend die Fahrer- oder die Beifahrertür öffnen.

- i** Wenn die Außenspiegel vorher manuell eingeklappt worden sind, klappen sie nicht aus.

Ausgerasteter Außenspiegel

Wenn ein Außenspiegel gewaltsam nach vorn oder hinten ausgerastet wurde, gehen Sie wie folgt vor.

- ▶ **Fahrzeuge ohne elektrisch einklappbare Außenspiegel:** Den Außenspiegel von Hand in die richtige Position drücken.
- ▶ **Fahrzeuge mit elektrisch einklappbaren Außenspiegeln:** Auf die Spiegelein-klapptaste drücken und gedrückt halten, bis ein Klicken mit darauf folgendem Schlaggeräusch zu hören ist. (▷ Seite 123)
Das Spiegelgehäuse ist wieder eingerastet und die Außenspiegel können wie gewohnt eingestellt werden (▷ Seite 122).

Automatisch abblendende Spiegel

Der Innen- und Außenspiegel auf der Fahrerseite blenden automatisch ab, wenn gleichzeitig

- die Zündung eingeschaltet ist und
- einfallendes Scheinwerferlicht auf den Sensor im Innenspiegel trifft.

Wenn der Rückwärtsgang eingelegt ist oder die Innenbeleuchtung eingeschaltet ist, blenden die Spiegel nicht ab.

Einparkstellung Beifahrer-Außenspiegel

Einparkstellung einstellen und speichern

Über den Rückwärtsgang

Sie können den Beifahrer-Außenspiegel so einstellen, dass Sie das Hinterrad auf der Beifahrerseite sehen, sobald Sie den Rückwärtsgang einlegen. Diese Einstellung können Sie speichern.



- ▶ Sicherstellen, dass das Fahrzeug steht und der Schlüssel im Zündschloss in Stellung 2 ist.
- ▶ Auf die Taste ② für den Außenspiegel auf der Beifahrerseite drücken.
- ▶ Den Rückwärtsgang einlegen. Der Außenspiegel auf der Beifahrerseite bewegt sich in die voreingestellte Einparkstellung.
- ▶ Mit der Einstelltaste ③ den Außenspiegel so einstellen, dass in ihm das Hinterrad und die Bordsteinkante sichtbar sind. Die Einparkstellung ist gespeichert.
- i** Wenn Sie das Getriebe in eine andere Getriebestellung bringen, stellt sich der Außenspiegel auf der Beifahrerseite wieder in Fahrstellung.

Über die Memory-Taste

Sie können den Beifahrer-Außenspiegel so einstellen, dass Sie das Hinterrad auf der Beifahrerseite sehen, sobald Sie den Rückwärtsgang einlegen. Diese Einstellung können Sie über die Memory-Taste **M** ④ speichern.

- ▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung 2 ist.
- ▶ Bei aktiviertem Beifahrer-Außenspiegel mit der Einstelltaste ③ den Außenspiegel einstellen. Im Außenspiegel müssen das Hinterrad und die Bordsteinkante sichtbar sein.

- ▶ Auf die Memory-Taste **M** ④ drücken und innerhalb von drei Sekunden auf einen der Pfeile der Einstelltaste ③ drücken. Wenn sich der Außenspiegel nicht verstellt, ist die Einparkstellung gespeichert.
- ▶ Wenn sich der Außenspiegel verstellt, wiederholen Sie die Schritte.

Einparkstellung abrufen

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- ▶ Den Beifahrer-Außenspiegel mit der Taste ② auswählen.
- ▶ Den Rückwärtsgang einlegen. Der Beifahrer-Außenspiegel schwenkt in die gespeicherte Einparkstellung.

Der Außenspiegel auf der Beifahrerseite schwenkt in seine ursprüngliche Position zurück,

- sobald Sie schneller als 15 km/h fahren
- wenn Sie auf die Taste ① für den Außenspiegel auf der Fahrerseite drücken.

Memory-Funktion

Einstellungen speichern

⚠ WARNUNG

Wenn Sie während der Fahrt die Memory-Funktion auf der Fahrerseite benutzen, können Sie durch die Einstellbewegungen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es besteht Unfallgefahr!

Benutzen Sie die Memory-Funktion auf der Fahrerseite nur bei stehendem Fahrzeug.

⚠ WARNUNG

Wenn die Memory-Funktion den Sitz oder das Lenkrad einstellt, können Sie und andere Fahrzeuginsassen – insbesondere Kinder – eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr!

Stellen Sie während des Einstellvorgangs der Memory-Funktion sicher, dass niemand ein

Körperteil im Bewegungsbereich des Sitzes oder des Lenkrads hat. Wenn jemand eingeklemmt wird, lassen Sie umgehend die Positionstaste der Memory-Funktion los. Der Einstellvorgang wird gestoppt.

⚠ WARNUNG

Wenn Kinder die Memory-Funktion aktivieren, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind. Es besteht Verletzungsgefahr!

Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

Mit der Memory-Funktion können Sie bis zu drei unterschiedliche Einstellungen speichern, z. B. für drei verschiedene Personen. Auf einem Speicherplatz werden folgende Einstellungen gespeichert:

- Sitz-, Lehnen- und Kopfstützenposition
- Fahrerseite: Lenkradstellung
- Fahrerseite: Außenspiegelposition auf Fahrer- und Beifahrerseite



- ▶ Den Sitz einstellen (▷ Seite 115).
- ▶ Auf der Fahrerseite das Lenkrad (▷ Seite 121) und die Außenspiegel einstellen (▷ Seite 122).
- ▶ Kurz auf die Memory-Taste **M** drücken und innerhalb von drei Sekunden auf eine der

Speicherpositions-Tasten **1**, **2** oder **3** drücken.

Die Einstellungen sind auf der gewählten Speicherposition gespeichert und ein Quittingston ertönt.

Speicherung abrufen

- !** Wenn Sie den Sitz aus der Liegeposition in eine gespeicherte Sitzposition fahren wollen, stellen Sie zuvor die Sitzlehne aufrecht. Der Sitz kann sonst beschädigt werden.
- So lange auf die entsprechende Speicherpositions-Taste **1**, **2** oder **3** drücken, bis Sitz, Lenkrad und Außenspiegel in der gespeicherten Position sind.
- i** Wenn Sie die Speicherpositions-Taste loslassen, bricht die Einstellung sofort ab.

Wissenswertes	128
Außenbeleuchtung	128
Innenbeleuchtung	135
Lampen wechseln	136
Scheibenwischer	141

Wissenswertes

- i** Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.
- i** Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (▷ Seite 28).

Außenbeleuchtung

Allgemeine Hinweise

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen aus Sicherheitsgründen, auch bei Tag mit Licht zu fahren. In einzelnen Ländern sind durch gesetzliche Bestimmungen und freiwillige Festlegungen Abweichungen in der Bedienung möglich.

Hinweise zu Auslandsreisen

Allgemeine Hinweise

Stellen Sie in Ländern, in denen auf der anderen Straßenseite als im Zulassungsland gefahren wird, die Scheinwerfer möglichst nahe an der Grenze vor Grenzübertritt um auf symmetrisches Abblendlicht (Ausnahme Fahrzeuge mit Halogen-Scheinwerfern). Dadurch wird der Gegenverkehr nicht geblendet. Bei symmetrischem Licht wird der Fahrbahnrand nicht mehr so weit und hoch ausgeleuchtet.

Fahrzeuge mit Halogen-Scheinwerfern

Eine Umstellung der Scheinwerfer auf symmetrisches Abblendlicht in Ländern, in denen auf der anderen Straßenseite als im Zulassungsland gefahren wird, ist nicht erforder-

lich. Die gesetzlichen Anforderungen werden auch ohne Umstellung erfüllt.

Fahrzeuge mit Bi-Xenon-Scheinwerfern

- Stellen Sie vor Grenzübertritt über die Funktion „Abblendlicht für Rechts- oder Linksverkehr“ im Bordcomputer (▷ Seite 255) die Scheinwerfer um auf symmetrisches und nach Rückkehr wieder auf asymmetrisches Abblendlicht.

Wenn die Scheinwerfer auf symmetrisches Abblendlicht eingestellt sind, stehen die Funktionen „Autobahnlicht“ und „erweitertes Nebellicht“ nicht zur Verfügung.

Einstellen der Außenbeleuchtung

Einstellmöglichkeiten

Die Außenbeleuchtung können Sie einstellen mithilfe des

- Lichtschalters
- Leuchtweitereglers (nur Fahrzeuge mit Halogen-Scheinwerfern) (▷ Seite 130)
- Kombischalters (▷ Seite 131)
- Bordcomputers (▷ Seite 240) (Fahrzeuge mit 4-Tasten-Multifunktionslenkrad) oder (▷ Seite 254) (Fahrzeuge mit 12-Tasten-Multifunktionslenkrad)

Lichtschalter

Bedienung



- 1 Linkes Parklicht
- 2 Rechtes Parklicht
- 3 Standlicht, Kennzeichen- und Instrumentenbeleuchtung
- 4 **AUTO** Automatisches Fahrlicht, gesteuert durch den Lichtsensor
- 5 Abblendlicht/Fernlicht
- 6 Nebelschlusslicht
- 7 Nebellicht (nur Fahrzeuge mit Nebelscheinwerfern)

Wenn Sie beim Verlassen des Fahrzeugs einen Warnton hören, ist möglicherweise das Licht eingeschaltet.

► Den Lichtschalter auf **AUTO** drehen.

Die Außenbeleuchtung (außer Stand-/Parklicht) schaltet sich automatisch aus, wenn Sie

- den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen
- die Fahrertür öffnen, während der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 0 steht.

Automatisches Fahrlicht

WARNUNG

Wenn der Lichtschalter auf **AUTO** steht, schaltet sich das Abblendlicht bei Nebel, Schnee und anderen Sichtbehinderungen wie Gischt nicht automatisch ein. Es besteht Unfallgefahr!

Drehen Sie den Lichtschalter in solchen Situationen auf .

Das automatische Fahrlicht ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für die Fahrzeugbeleuchtung liegt bei Ihnen.

AUTO ist die bevorzugte Lichtschalter-Stellung. Das Licht wird entsprechend der Umgebungshelligkeit automatisch geschaltet (Ausnahme: wetterbedingte Sichtbehinderungen wie Nebel, Schnee und Gischt):

- Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 1: Abhängig von der Umgebungshelligkeit wird das Standlicht automatisch ein- oder ausgeschaltet.
- Bei Motorlauf: Wenn Sie die Funktion „Tagfahrlicht“ über den Bordcomputer eingeschaltet haben, wird abhängig von der Umgebungshelligkeit das Tagfahrlicht oder das Stand- und Abblendlicht automatisch ein- oder ausgeschaltet.

► **Automatisches Fahrlicht einschalten:**
Den Lichtschalter auf **AUTO** drehen.

Das Tagfahrlicht verbessert die Erkennbarkeit Ihres Fahrzeugs am Tag. Dazu muss die Funktion „Tagfahrlicht“ über den Bordcomputer eingeschaltet sein (► Seite 240) (Fahrzeuge mit 4-Tasten-Multifunktionslenkrad) oder (► Seite 254) (Fahrzeuge mit 12-Tasten-Multifunktionslenkrad).

Wenn das Abblendlicht eingeschaltet wird, geht die grüne Kontrollleuchte im Kombiinstrument an und das Tagfahrlicht geht aus.

Abblendlicht

WARNUNG

Wenn der Lichtschalter auf **AUTO** steht, schaltet sich das Abblendlicht bei Nebel, Schnee und anderen Sichtbehinderungen wie Gischt nicht automatisch ein. Es besteht Unfallgefahr!

Drehen Sie den Lichtschalter in solchen Situationen auf .

Auch wenn der Lichtsensor keine Dunkelheit wahrnimmt, schaltet sich bei eingeschalteter Zündung und Stellung des Lichtschalters das Stand- und Abblendlicht ein. Dies ist

vor allem bei Nebel und Niederschlag vorteilhaft.

- **Abblendlicht einschalten:** Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen oder den Motor starten.
- Den Lichtschalter auf  drehen. Die grüne Kontrollleuchte  im Kombiinstrument geht an.

Nebellicht

Nebellicht verbessert bei schlechten Sichtbedingungen als Folge von Nebel oder Niederschlägen die Sicht und die Sichtbarkeit Ihres Fahrzeugs. Es kann zusammen mit dem Standlicht oder mit dem Standlicht plus Abblendlicht betrieben werden.

- **Nebellicht einschalten:** Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen oder den Motor starten.
- Den Lichtschalter auf  oder **AUTO** drehen.
- Auf die Taste  drücken. Die grüne Kontrollleuchte  im Kombiinstrument geht an.
- **Nebellicht ausschalten:** Auf die Taste  drücken. Die grüne Kontrollleuchte  im Kombiinstrument geht aus.

Nur Fahrzeuge mit Nebelscheinwerfern sind mit der Funktion „Nebellicht“ ausgestattet; zur Funktionsweise des Nebellichts bei Fahrzeugen mit Intelligent Light System (► Seite 133).

Nebelschlusslicht

Das Nebelschlusslicht verbessert bei starkem Nebel die Sichtbarkeit Ihres Fahrzeugs für den nachfolgenden Verkehr. Beachten Sie die länderspezifischen Regelungen zur Nutzung der Nebelschlussleuchte.

- **Nebelschlusslicht einschalten:** Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen oder den Motor starten.
- Den Lichtschalter auf  oder **AUTO** drehen.

- Auf die Taste  drücken. Die gelbe Kontrollleuchte  im Kombiinstrument geht an.
- **Nebelschlusslicht ausschalten:** Auf die Taste  drücken. Die gelbe Kontrollleuchte  im Kombiinstrument geht aus.

Standlicht

- ! Bei starker Entladung der Batterie wird das Stand- oder Parklicht zu Gunsten des nächsten Motorstarts automatisch abgeschaltet. Stellen Sie ihr Fahrzeug entsprechend den gesetzlichen Regelungen immer sicher und ausreichend beleuchtet ab. Vermeiden Sie die Benutzung des Standlichts  über mehrere Stunden. Schalten Sie wenn möglich das rechte  oder linke  Parklicht ein.

- **Einschalten:** Den Lichtschalter auf  drehen. Die grüne Kontrollleuchte im Kombiinstrument geht an.

Parklicht

Wenn Sie das Parklicht einschalten, ist das Fahrzeug auf der entsprechenden Fahrzeugseite beleuchtet.

- **Parklicht einschalten:** Kein Schlüssel im Zündschloss gesteckt oder Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0**.
- Den Lichtschalter auf  (linke Fahrzeugseite) oder  (rechte Fahrzeugseite) drehen.

Leuchtweite regulieren (Halogenscheinwerfer)

Mit dem Leuchtweiteregler passen Sie den Lichtkegel der Scheinwerfer dem Beladungszustand Ihres Fahrzeugs an.



Leuchtweiteregler

0 Fahrer- und Beifahrersitz besetzt

1 Fahrersitz, Beifahrersitz und Fondsitze besetzt

2 Fahrersitz, Beifahrersitz und Fondsitze besetzt, Lade-/Kofferraum beladen

3 Fahrersitz und Beifahrersitz besetzt und Ausnutzung der maximal zulässigen Hinterachslast, z. B. im Anhängerbetrieb

► Den Motor starten.

► Den Leuchtweiteregler auf die Stellung drehen, die dem Beladungszustand des Fahrzeugs entspricht.

Kombischalter

Blinklicht



1 Fernlicht

2 Blinklicht rechts

3 Lichthupe

4 Blinklicht links

► **Kurzblinken:** Den Kombischalter kurz bis zum Druckpunkt in Pfeilrichtung 2 oder 4 drücken.

Das entsprechende Blinklicht blinkt dreimal.

► **Dauerblinken:** Den Kombischalter über den Druckpunkt hinaus in Pfeilrichtung 2 oder 4 drücken.

Fernlicht

► **Fernlicht einschalten:** Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 2 drehen oder den Motor starten.

► Den Lichtschalter auf oder **AUTO** drehen.

► Den Kombischalter in Pfeilrichtung 1 über den Druckpunkt hinaus drücken. Das Fernlicht schaltet sich in Stellung **AUTO** nur bei Dunkelheit und Motorlauf ein.

Bei eingeschaltetem Fernlicht leuchtet die Kontrollleuchte im Kombiinstrument.

► **Fernlicht ausschalten:** Den Kombischalter in die Ausgangsstellung zurückziehen. Die Kontrollleuchte im Kombiinstrument geht aus.

Lichthupe

► **Einschalten:** Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 1 oder 2 drehen oder den Motor starten.

► Den Kombischalter in Pfeilrichtung 3 ziehen.

Warnblinkanlage



Das Warnblinklicht schaltet sich automatisch ein, wenn

- ein Airbag ausgelöst wurde oder
- das Fahrzeug aus einer Geschwindigkeit von mehr als 70 km/h stark abgebremst wird und zum Stillstand kommt.

► **Warnblinklicht einschalten:** Auf die Taste ① drücken.
Alle Blinklichter blinken. Wenn Sie nun ein Blinklicht über den Kombischalter einschalten, blinkt nur das Blinklicht auf der entsprechenden Fahrzeugseite.

► **Warnblinklicht ausschalten:** Auf die Taste ① drücken.

Wenn das Fahrzeug nach einer Vollbremsung wieder eine Geschwindigkeit von mehr als 10 km/h erreicht, schaltet sich das Warnblinklicht automatisch aus.

i Das Warnblinklicht funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung.

Scheinwerfer-Reinigungsanlage

Wenn Sie bei eingeschaltetem Licht und laufendem Motor die Funktion „Wischen mit Waschwasser“ fünfmal durchführen (► Seite 141), werden die Scheinwerfer automatisch gereinigt. Beim Ausschalten der Zündung wird die Automatik zurückgesetzt und es wird von Neuem gezählt.

Intelligent Light System

Allgemeine Hinweise

Das Intelligent Light System ist ein System, bei dem sich die Scheinwerfer der Fahr- und Wettersituation anpassen. Es bietet erweiterte Funktionen zur verbesserten Ausleuchtung der Fahrbahn, z. B. in Abhängigkeit von der Fahrgeschwindigkeit oder den Wetterbedingungen. Das System besteht aus aktivem Kurvenlicht, Abbiegelicht, Autobahnlicht und erweitertem Nebellicht. Das System ist nur bei Dunkelheit aktiv.

Sie können die Funktion „Intelligent Light System“ über den Bordcomputer ein- oder ausschalten (► Seite 254).

Aktives Kurvenlicht



Das aktive Kurvenlicht ist ein System, bei dem die Scheinwerfer den Lenkbewegungen folgen. Dadurch werden relevante Bereiche während der Fahrt weiter ausgeleuchtet. So können Fußgänger, Radfahrer und Tiere früher erkannt werden.

Aktiv: Wenn das Licht eingeschaltet ist.

Abbiegelicht



Das Abbiegelicht verbessert die Ausleuchtung der Fahrbahn in Abbiegerichtung weitwinklig, sodass z. B. enge Kurven besser einsehbar werden. Nur wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist, kann das Abbiegelicht aktiviert werden.

Aktiv:

- Wenn Sie langsamer als 40 km/h fahren und das Blinklicht einschalten oder das Lenkrad einschlagen.
- Wenn Sie zwischen 40 km/h und 70 km/h fahren und das Lenkrad einschlagen.

Nicht aktiv: Wenn Sie schneller als 40 km/h fahren oder das Blinklicht ausschalten oder das Lenkrad in die Geradeausstellung drehen.

Das Abbiegelicht kann noch kurze Zeit nachleuchten, wird aber spätestens nach drei Minuten automatisch ausgeschaltet.

Autobahnlicht



Das Autobahnlicht erhöht die Reichweite des Lichtkegels.

Aktiv:

- Wenn Sie schneller als 110 km/h und mindestens 1000 m ohne starken Lenkradeinschlag fahren.
- Wenn Sie schneller als 130 km/h fahren.

Nicht aktiv: Wenn Sie nach der Aktivierung langsamer als 80 km/h fahren.

Erweitertes Nebellicht



Das erweiterte Nebellicht verringert die Eigenblendung und verbessert die Ausleuchtung des Fahrbahnrandes.

Aktiv: Wenn Sie langsamer als 70 km/h fahren und das Nebelschlusslicht einschalten.

Nicht aktiv: Wenn Sie nach der Aktivierung schneller als 100 km/h fahren oder das Nebelschlusslicht ausschalten.

Adaptiver Fernlicht-Assistent

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

Der adaptive Fernlicht-Assistent reagiert nicht auf Verkehrsteilnehmer,

- die keine Beleuchtung haben, z. B. Fußgänger
- die eine schwache Beleuchtung haben, z. B. Fahrradfahrer
- deren Beleuchtung verdeckt ist, z. B. durch eine Leitplanke.

In sehr seltenen Fällen reagiert der adaptive Fernlicht-Assistent nicht oder nicht rechtzeitig auf andere Verkehrsteilnehmer mit eigener Beleuchtung. Dadurch wird in diesen oder ähnlichen Situationen das automatische Fernlicht nicht deaktiviert oder trotzdem aktiviert. Es besteht Unfallgefahr!

Beobachten Sie die Verkehrssituation immer aufmerksam und schalten Sie das Fernlicht rechtzeitig aus.

Der adaptive Fernlicht-Assistent kann die Straßen- und Witterungsverhältnisse sowie die Verkehrssituation nicht berücksichtigen. Der adaptive Fernlicht-Assistent ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für die korrekte Fahrzeugbeleuchtung entsprechend den herrschenden Licht- und Sichtverhältnissen sowie der Verkehrssituation liegt bei Ihnen.

Die Erkennung kann insbesondere eingeschränkt sein bei:

- schlechter Sicht, z. B. durch Nebel, starken Regen, oder Schnee
- verschmutzten oder abgedeckten Sensoren.

Allgemeine Hinweise

Mit dieser Funktion können Sie den Wechsel zwischen Abblendlicht und Fernlicht automatisch vornehmen lassen. Das System erkennt, dass beleuchtete Fahrzeuge entgegenkommen oder vorausfahren, und wechselt in diesem Fall von Fernlicht auf Abblendlicht.

Das System passt die Leuchtweite beim Abblendlicht automatisch an die Entfernung der Fahrzeuge an. Wenn das System kein anderes Fahrzeug mehr erkennt, aktiviert es wieder das Fernlicht.

Der optische Sensor für das System ist hinter der Frontscheibe im Bereich der Dachbedieneinheit.



Adaptiven Fernlicht-Assistenten ein- und ausschalten

- **Einschalten:** Die Funktion „Adaptiver Fernlicht-Assistent“ über den Bordcomputer einschalten (► Seite 255).
- Den Lichtschalter auf **AUTO** drehen.
- Den Kombischalter in Pfeilrichtung ① über den Druckpunkt hinaus drücken (► Seite 131).

Wenn der Lichtsensor das Abblendlicht bei Dunkelheit einschaltet, geht die Kontrollleuchte  im Multifunktionsdisplay an.

Wenn Sie schneller als ca. 45 km/h fahren: Die Leuchtweite wird in Abhängigkeit des Abstands zu anderen Verkehrsteilnehmern automatisch gesteuert.

Wenn Sie schneller als ca. 55 km/h fahren und keine anderen Verkehrsteilnehmer erkannt werden:

Das Fernlicht wird automatisch eingeschaltet. Die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument geht zusätzlich an.

Wenn Sie langsamer als ca. 45 km/h fahren oder andere Verkehrsteilnehmer erkannt werden oder die Straßen ausreichend beleuchtet sind:

Das Fernlicht wird automatisch ausgeschaltet. Die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument geht aus. Die

Kontrollleuchte  im Multifunktionsdisplay bleibt eingeschaltet.

- **Ausschalten:** Den Kombischalter in seine Ausgangsstellung zurückziehen.
Die Kontrollleuchte  im Multifunktionsdisplay geht aus.

Von innen beschlagene Scheinwerfer

Wenn die Luftfeuchtigkeit sehr hoch ist, können die Scheinwerfer von innen beschlagen.

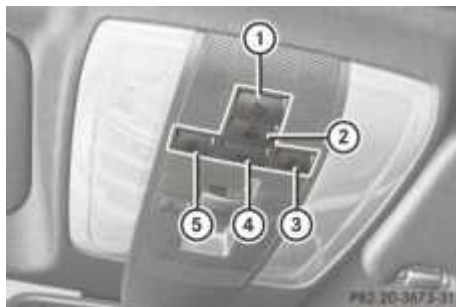
- Licht einschalten und losfahren.
Abhängig von der Fahrdauer und den Witterungsverhältnissen (Luftfeuchtigkeit und Temperatur) reduziert sich der Beschlag.

Wenn der Beschlag sich nicht reduziert:

- Die Scheinwerfer in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

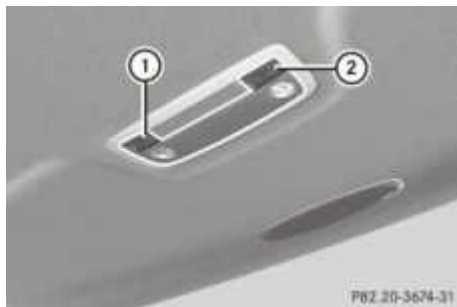
Innenbeleuchtung

Übersicht der Innenbeleuchtung



Vordere Dachbedieneinheit

- ①  Hintere Innenbeleuchtung ein-/ausschalten
- ②  Automatische Innenlichtsteuerung ein-/ausschalten
- ③  Rechte vordere Leseleuchte ein-/ausschalten
- ④  Vordere Innenbeleuchtung ein-/ausschalten
- ⑤  Linke vordere Leseleuchte ein-/ausschalten



Hintere Dachbedieneinheit

- ①  Rechte Leseleuchte ein-/ausschalten
- ②  Linke Leseleuchte ein-/ausschalten

Innenlichtsteuerung

Allgemeine Hinweise

Außer bei Stellung **2** des Schlüssels im Zündschloss werden die Innenlichtfunktionen nach einiger Zeit automatisch deaktiviert, um eine Entladung der Batterie ihres Fahrzeugs zu verhindern.

Automatische Innenlichtsteuerung

- **Ein-/ausschalten:** Auf die Taste  drücken.
Bei eingeschalteter automatischer Innenlichtsteuerung schließt die Taste bündig mit der Dachbedieneinheit ab.

Die Innenbeleuchtung schaltet sich automatisch ein, wenn Sie

- das Fahrzeug entriegeln oder
- eine Tür öffnen oder
- den Schlüssel aus dem Zündschloss abziehen.

Das Innenlicht wird beim Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss für eine bestimmte Zeit aktiviert. Diese Nachleuchtzeit lässt sich über den Bordcomputer einschalten (► Seite 256).

Manuelle Innenlichtsteuerung

- **Vordere Innenbeleuchtung ein-/ausschalten:** Auf die Taste  drücken.
- **Hintere Innenbeleuchtung ein-/ausschalten:** Auf die Taste  drücken.
- **Leseleuchten ein-/ausschalten:** Auf die Taste  drücken.

Crashaktive Notbeleuchtung

Die Innenbeleuchtung schaltet sich bei einem Unfall automatisch ein.

- **Crashaktive Notbeleuchtung ausschalten:** Auf die Warnblinktaste drücken.
- oder
- Das Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegeln und danach entriegeln.

Lampen wechseln

Wichtige Sicherheitshinweise

Xenon-Lampen

GEFAHR

Xenon-Lampen stehen unter Hochspannung. Wenn Sie die Abdeckung der Xenon-Lampe entfernen und elektrische Kontakte der Xenon-Lampe berühren, können Sie einen Stromschlag bekommen. Es besteht Lebensgefahr!

Berühren Sie niemals Bauteile oder elektrische Kontakte der Xenon-Lampe. Lassen Sie Arbeiten an der Xenon-Lampe immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

Wenn Ihr Fahrzeug mit Xenon-Lampen ausgestattet ist, erkennen Sie dies folgendermaßen: Der Lichtkegel von Xenon-Lampen bewegt sich beim Starten des Motors von oben nach unten und wieder zurück. Das Licht muss hierbei vor dem Starten des Motors eingeschaltet sein.

Lampen und Leuchten sind ein wesentlicher Bestandteil der Fahrzeugsicherheit. Achten

Sie deshalb darauf, dass diese immer funktionieren. Lassen Sie die Scheinwerfereinstellung regelmäßig überprüfen.

Andere Lampen

WARNUNG

Glühlampen, Leuchten und Stecker können im Betrieb sehr heiß werden. Wenn Sie eine Glühlampe wechseln, können Sie sich an diesen Bauteilen verbrennen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Lassen Sie diese Bauteile abkühlen, bevor Sie die Glühlampe wechseln.

Verwenden Sie keine Glühlampe, die heruntergefallen ist oder deren Glaskolben Kratzer aufweist.

Die Glühlampe kann platzen, wenn

- Sie sie berühren
- sie heiß ist
- Sie sie fallen lassen
- Sie sie verkratzen oder einritzen.

Betreiben Sie Glühlampen nur in geschlossenen, dafür konstruierten Leuchten. Verwenden Sie nur Ersatzlampen des gleichen Typs und mit der vorgesehenen Spannung.

Flecken auf dem Glaskolben vermindern die Lebensdauer der Glühlampe. Fassen Sie den Glaskolben nicht mit bloßen Händen an.

Wenn notwendig, den Glaskolben mit Alkohol oder Spiritus in kaltem Zustand reinigen und mit einem fusselfreien Tuch abreiben.

Schützen Sie die Glühlampen im Betrieb vor Feuchtigkeit. Bringen Sie die Glühlampen nicht mit Flüssigkeit in Berührung.

Neben den Xenon-Lampen gibt es weitere Lampen, die Sie nicht wechseln können. Wechseln Sie nur die angegebenen Lampen (► Seite 137). Lassen Sie Lampen, die Sie nicht wechseln können, in einer qualifizierten Fachwerkstatt wechseln.

Sollten Sie beim Wechseln von Lampen Unterstützung benötigen, wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Wenn auch die neue Lampe nicht leuchtet, suchen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.

Lampen und Leuchten sind ein wesentlicher Bestandteil der Fahrzeugsicherheit. Achten Sie deshalb darauf, dass diese immer funktionieren. Lassen Sie die Scheinwerfereinstellung regelmäßig überprüfen.

Übersicht Lampenwechsel - Leuchtmitteltypen

Die folgenden Lampen können Sie wechseln. Die Angabe der Leuchtmitteltypen finden Sie in der Legende.



Halogen-Scheinwerfer

- ① Stand-/Parklicht: W 5 W
- ② Fernlicht: H7 55 W
- ③ Abblendlicht: H7 55 W



Fahrzeuge mit Intelligent Light System

- ① Abbiegelicht: H7 55 W

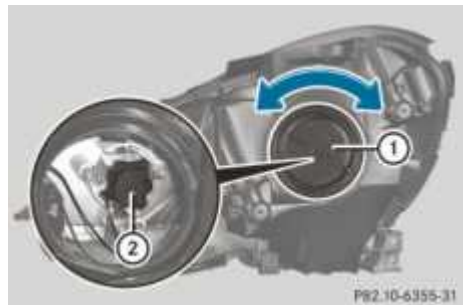


Schlussleuchte

- ① Rückfahrlicht: P 21 W
- ② Bremslicht: P 21 W
- ③ Brems-/Standlicht: P 21 W

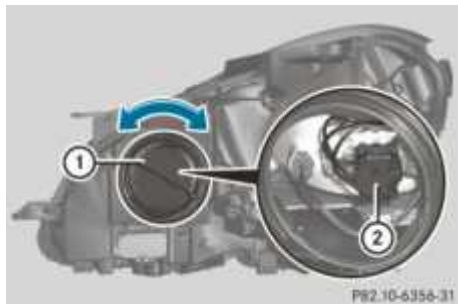
Vordere Lampen wechseln

Abblendlicht (Halogen-Scheinwerfer)



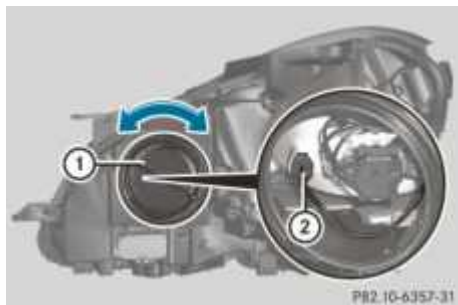
- Die Beleuchtungsanlage ausschalten.
- Die Motorhaube öffnen.
- Den Gehäusedeckel ① gegen den Uhrzeigersinn drehen und entnehmen.
- Die Fassung ② gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausziehen.
- Die Lampe aus der Fassung ② ziehen.
- Die neue Lampe in die Fassung ② einsetzen.
- Die Fassung ② einsetzen und im Uhrzeigersinn drehen.
- Den Gehäusedeckel ① ansetzen und im Uhrzeigersinn drehen.

Fernlicht (Halogen-Scheinwerfer)



- ▶ Die Beleuchtungsanlage ausschalten.
- ▶ Die Motorhaube öffnen.
- ▶ Den Gehäusedeckel ① gegen den Uhrzeigersinn drehen und entnehmen.
- ▶ Die Fassung ② gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausziehen.
- ▶ Die Lampe aus der Fassung ② ziehen.
- ▶ Die neue Lampe in die Fassung ② einsetzen.
- ▶ Die Fassung ② einsetzen und im Uhrzeigersinn drehen.
- ▶ Den Gehäusedeckel ① ansetzen und im Uhrzeigersinn drehen.

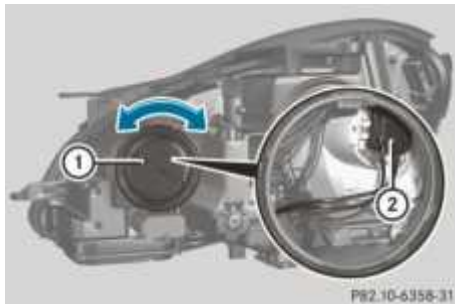
Stand-/Parklicht (Halogen-Scheinwerfer)



- ▶ Die Beleuchtungsanlage ausschalten.
- ▶ Die Motorhaube öffnen.
- ▶ Den Gehäusedeckel ① gegen den Uhrzeigersinn drehen und entnehmen.
- ▶ Die Fassung ② herausziehen.

- ▶ Die Lampe aus der Fassung ② ziehen.
- ▶ Die neue Lampe in die Fassung ② einsetzen.
- ▶ Die Fassung ② einsetzen.
- ▶ Den Gehäusedeckel ① ansetzen und im Uhrzeigersinn drehen.

Abbieglicht (Intelligent Light System)

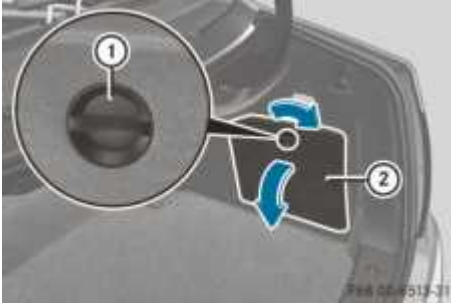


- ▶ Die Beleuchtungsanlage ausschalten.
- ▶ Die Motorhaube öffnen.
- ▶ Den Gehäusedeckel ① gegen den Uhrzeigersinn drehen und entnehmen.
- ▶ Die Fassung ② gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausziehen.
- ▶ Die Lampe aus der Fassung ② ziehen.
- ▶ Die neue Lampe in die Fassung ② einsetzen.
- ▶ Die Fassung ② einsetzen und im Uhrzeigersinn drehen.
- ▶ Den Gehäusedeckel ① ansetzen und im Uhrzeigersinn drehen.

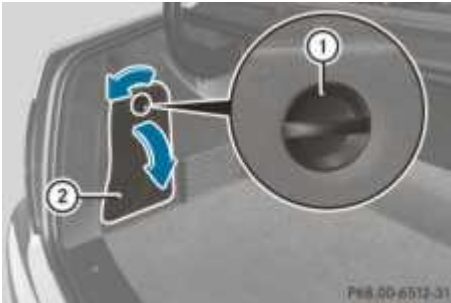
Hintere Lampen wechseln

Seitenverkleidung öffnen und schließen

Bevor Sie die Lampen der Schlussleuchte wechseln können, müssen Sie die Seitenverkleidung im Laderaum/Kofferraum öffnen und die Verbandstasche entfernen.

Limousine

Rechte Seitenverkleidung



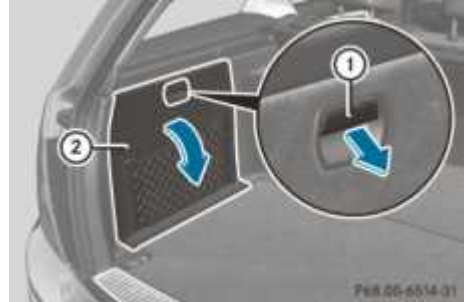
Linke Seitenverkleidung (Fahrzeuge mit Soundsystem oder Anhängervorrichtung)

- **Öffnen:** Den Drehriegel ① um 90° in Pfeilrichtung drehen und die Seitenverkleidung ② entnehmen.
- **Schließen:** Die Seitenverkleidung ② einsetzen und den Drehriegel ① um 90° entgegen der Pfeilrichtung drehen.

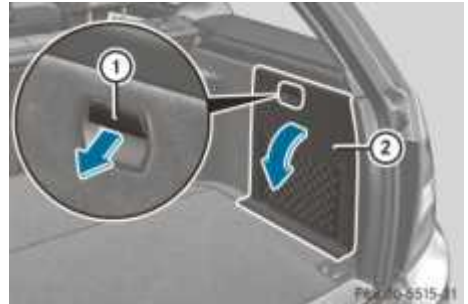


Linke Seitenverkleidung (Fahrzeuge ohne Soundsystem oder Anhängervorrichtung)

- **Öffnen:** Die Seitenverkleidung ① oben lösen und in Pfeilrichtung nach unten schwenken.
- **Schließen:** Die Seitenverkleidung ① wieder einsetzen.

T-Modell

Linke Seitenverkleidung



Rechte Seitenverkleidung

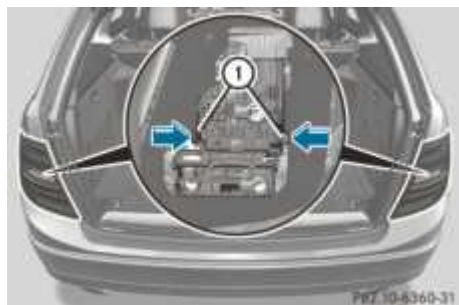
- **Öffnen:** Den Griff ① in Pfeilrichtung ziehen und die Seitenverkleidung ② entnehmen.
- **Schließen:** Die Seitenverkleidung ② einsetzen und festdrücken, bis sie einrastet.

Schlussleuchte

- Die Beleuchtungsanlage ausschalten.
- Den Kofferraum oder Laderaum öffnen.
- Die Seitenverkleidung öffnen (▷ Seite 138).

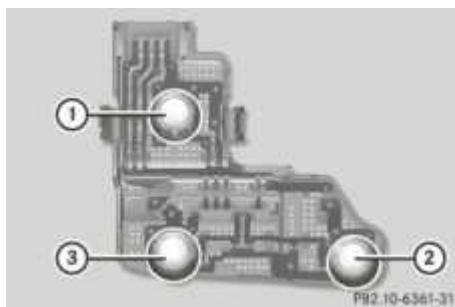


Limousine



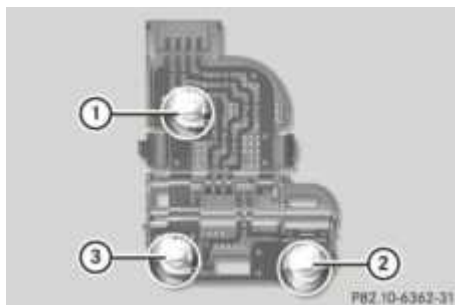
T-Modell

- Den Heckleuchtenstecker abziehen
- Die Haltetaschen ① gleichzeitig in Pfeilrichtung drücken und den Lampenträger mit den Lampen ein Stück herausziehen.
- Den Stecker für LED-Lichtfunktionen oben vom Lampenträger abziehen.
- Den Lampenträger mit den Lampen herausziehen.



Limousine

- ① Rückfahrlicht
- ② Bremslicht
- ③ Stand-/Bremslicht



T-Modell

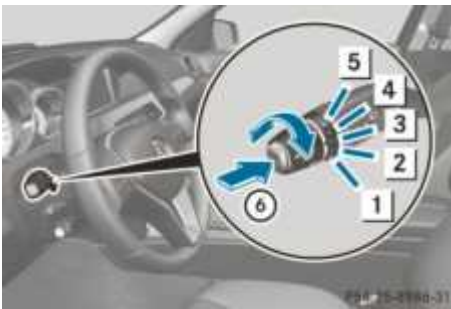
- ① Rückfahrlicht
- ② Bremslicht
- ③ Stand-/Bremslicht
- Die entsprechende Lampe ①, ② oder ③ nach hinten drücken und gegen den Uhrzeigersinn aus dem Lampenträger drehen.
- Die neue Lampe in den Lampenträger einsetzen und im Uhrzeigersinn drehen.
- Den Stecker für LED-Lichtfunktionen wieder in den Lampenträger einstecken.
- Den Lampenträger wieder einsetzen und verriegeln.
- Den Heckleuchtenstecker einstecken.
- Die Seitenverkleidung schließen (▷ Seite 138).

Scheibenwischer

Scheibenwischer ein- und ausschalten

! Bedienen Sie den Scheibenwischer nicht bei trockener Frontscheibe, da die Wischerblätter beschädigt werden können. Zudem kann Staub, der sich auf der Frontscheibe angesammelt hat, beim trockenen Wischen die Frontscheibe zerkratzen.

! Wenn die Scheibenwischer nach der Fahrt durch eine Waschanlage Schlieren auf der Frontscheibe bilden, können Wachs oder andere Rückstände der Grund dafür sein. Reinigen Sie die Frontscheibe nach einer automatischen Autowäsche mit Waschwasser.



Kombischalter

- 1 **0** Scheibenwischer aus
- 2 **...** Intervallwischen niedrig⁸
- 3 **....** Intervallwischen hoch⁹
- 4 **—** Dauerwischen langsam
- 5 **≡** Dauerwischen schnell
- 6 Einmalwischen/ Wischen mit Waschwasser

- Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 1 oder 2 drehen.
- Den Kombischalter auf die entsprechende Stellung drehen.

! Bei Intervallbetrieb mit Regensensor:
Durch optische Einflüsse und wenn die

Frontscheibe bei trockener Witterung verschmutzt wird, kann sich der Scheibenwischer unbeabsichtigt einschalten. Dadurch können die Wischergummis oder die Frontscheibe beschädigt werden.

Schalten Sie daher den Scheibenwischer bei trockener Witterung aus.

Bei den Stellungen **...** oder **....** stellt sich, je nach Niederschlag, die passende Wischfrequenz ein. Auf Stellung **....** ist der Regensensor empfindlicher als in Stellung **...**, somit wischt der Scheibenwischer häufiger.

Wenn die Wischerblätter verschlissen sind, werden die Scheiben nicht mehr richtig gewischt. Dadurch können Sie das Verkehrsgeschehen nicht mehr beobachten. Wechseln Sie die Wischerblätter zweimal im Jahr, am besten im Frühling und im Herbst.

Heckscheibenwischer ein- und ausschalten



Kombischalter

- 1 Schalter
- 2 Wischen mit Waschwasser
- 3 **I** Intervallwischen einschalten
- 4 **0** Intervallwischen ausschalten
- 5 Wischen mit Waschwasser

⁸ Niedrige Empfindlichkeit des Regensensors

⁹ Hohe Empfindlichkeit des Regensensors

- Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** oder **2** drehen.
- Den Schalter **①** am Kombischalter auf die entsprechende Stellung drehen.
Bei eingeschaltetem Heckscheibenwischer erscheint im Kombiinstrument ein Symbol.

Wischerblätter wechseln

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn sich die Scheibenwischer beim Wechseln der Wischerblätter in Bewegung setzen, können Sie sich am Wischerarm einklemmen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Schalten Sie stets die Scheibenwischer und die Zündung aus, bevor Sie die Wischerblätter wechseln.

- ❗ Öffnen Sie nie die Motorhaube/Heckklappe, wenn ein Wischerarm von der Frontscheibe/Heckscheibe weggeklappt ist.

Klappen Sie nie den Wischerarm zurück an die Frontscheibe/Heckscheibe, wenn noch kein Wischerblatt montiert ist.

Halten Sie den Wischerarm fest, wenn Sie ein Wischerblatt wechseln. Wenn Sie den Wischerarm ohne Wischerblatt loslassen und dieser an die Frontscheibe/Heckscheibe fällt, kann die Frontscheibe/Heckscheibe durch die Wucht des Aufpralls beschädigt werden.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, dass Sie die Wischerblätter durch eine qualifizierte Fachwerkstatt wechseln lassen.

- ❗ Fassen Sie beim Wechseln nur den Halter am Wischerblatt an, um die Wischergummis nicht zu beschädigen.

Wischerblätter Frontscheibe wechseln

Wischerblätter demontieren

- Den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen oder in Schlüsselstellung **0** (KEYLESS-GO) bringen.
- Den Wischerarm von der Frontscheibe wegklappen, bis er spürbar einrastet.



- Kräftig auf den Entriegelungsknopf **①** drücken und das Wischerblatt in Pfeilrichtung nach oben vom Wischerarm herausziehen.

Wischerblätter montieren

- Das neue Wischerblatt auf den Halter am Wischerarm aufsetzen und gegen die Pfeilrichtung hineinschieben.
Das Wischerblatt rastet hörbar ein.
- Den Sitz des Wischerblatts überprüfen.
- Den Wischerarm wieder zurück an die Frontscheibe klappen.

Wischerblatt Heckscheibe wechseln

Wischerblatt ausbauen



- ▶ Den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen.
- ▶ Den Wischerarm ① von der Heckscheibe wegklappen, bis er spürbar einrastet.
- ▶ Das Wischerblatt ② rechtwinklig zum Wischerarm ① stellen.
- ▶ Den Wischerarm ① festhalten und das Wischerblatt ② in Pfeilrichtung drücken, bis es ausrastet.
- ▶ Das Wischerblatt ② abnehmen.

Wischerblatt einbauen

- ▶ Das neue Wischerblatt ② auf den Wischerarm ① setzen.
- ▶ Den Wischerarm ① festhalten und das Wischerblatt ② entgegen der Pfeilrichtung drücken, bis es einrastet.
- ▶ Den Sitz des Wischerblatts ② überprüfen.
- ▶ Das Wischerblatt ② parallel zum Wischerarm ① stellen.
- ▶ Den Wischerarm ① wieder zurück an die Heckscheibe klappen.

Probleme mit dem Scheibenwischer

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Der Scheibenwischer blockiert.	Zum Beispiel Laub oder Schnee behindern die Bewegung des Scheibenwischers. Der Wischermotor hat sich abgeschaltet. ► Aus Sicherheitsgründen den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen. oder ► Den Motor mit der Start-Stopp-Taste abstellen und die Fahrertür öffnen. ► Die Ursache der Blockade beseitigen. ► Den Scheibenwischer wieder einschalten.
Der Scheibenwischer fällt ganz aus.	Der Scheibenwischerantrieb ist gestört. ► Am Kombischalter eine andere Wischergeschwindigkeit einstellen. ► Den Scheibenwischer in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
Das Waschwasser aus den Spritzdüsen trifft nicht mehr mittig auf die Frontscheibe.	Die Spritzdüsen sind verstellt. ► Die Spritzdüsen in einer qualifizierten Fachwerkstatt einstellen lassen.

Wissenswertes	146
Übersicht Klimatisierungssysteme .	146
Klimatisierungssysteme bedienen ..	150
Belüftungsdüsen einstellen	162

Wissenswertes

- i** Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.
- i** Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (▷ Seite 28).

Übersicht Klimatisierungssysteme

Wichtige Sicherheitshinweise

Halten Sie sich an die empfohlenen Einstellungen auf den folgenden Seiten. Sonst können die Scheiben beschlagen.

Damit die Scheiben nicht beschlagen, schalten Sie

- die Klimatisierung nur kurzzeitig aus
- den Umluftbetrieb nur kurzzeitig ein
- die Funktion „Kühlung mit Lufttrocknung“ ein
- gegebenenfalls die Funktion „Frontscheibe entfrosten“ kurzzeitig ein.

Die Klimatisierung reguliert die Temperatur und Luftfeuchtigkeit des Fahrzeuginnenraums und filtert unerwünschte Stoffe aus der Luft.

Die Klimatisierung ist nur bei laufendem Motor betriebsbereit. Sie funktioniert nur bei geschlossenen Seitenfenstern und geschlossenem Dach optimal.

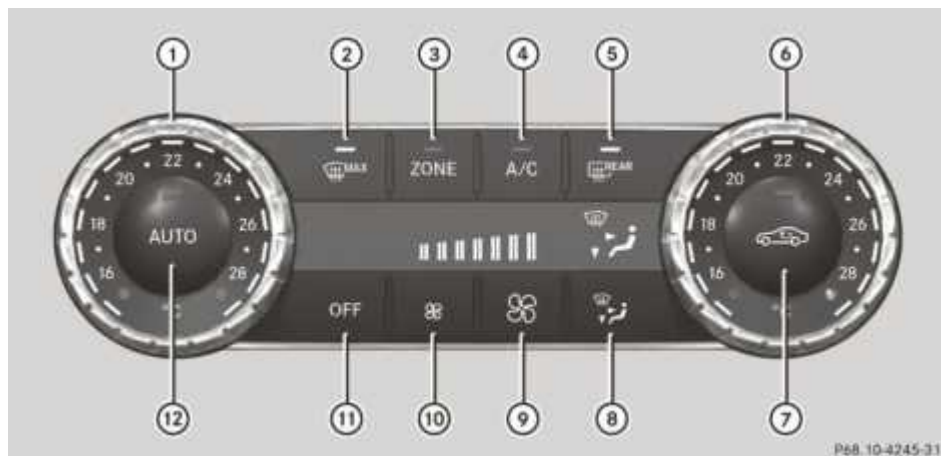
Die Funktion „Restwärme“ kann nur bei ausgeschalteter Zündung ein- oder ausgeschaltet werden (▷ Seite 157).

- i** Lüften Sie bei warmer Witterung das Fahrzeug für kurze Zeit durch, z. B. mit der Funktion „Komfortöffnen“ (▷ Seite 102). So beschleunigen Sie den Abkühlvorgang und

die gewünschte Fahrzeuginnenraumtemperatur wird schneller erreicht.

- i** Der eingebaute Filter filtert Staubpartikel und Ruß weitgehend und Blütenpollen vollständig heraus. Zusätzlich werden in der Luft enthaltene gasförmige Schadstoffe und Gerüche reduziert. Ein zugesetzter Filter reduziert die Luftzufuhrmenge in den Fahrzeuginnenraum. Beachten Sie deshalb das Wechselintervall des Filters, das im Serviceheft angegeben ist. Da es von Umwelteinflüssen abhängt, wie z. B. starker Luftverschmutzung, kann es kürzer sein als im Serviceheft angegeben.
- i** Möglicherweise kann sich eine Stunde nach Abziehen des Zündschlüssels die Funktion zur Trocknung der Klimaanlage automatisch einschalten. Dann wird das Fahrzeug 30 Minuten lang belüftet.

Bedieneinheit Klimatisierungsautomatik THERMATIC (2 Zonen)



- ① Temperatur einstellen links (▷ Seite 153)
- ② Frontscheibe entfrosten (▷ Seite 154)
- ③ ZONE-Funktion ein-/ausschalten (▷ Seite 154)
- ④ Kühlung mit Lufttrocknung ein-/ausschalten (▷ Seite 150)
- ⑤ Heckscheibenheizung ein-/ausschalten (▷ Seite 155)
- ⑥ Temperatur einstellen rechts (▷ Seite 153)
- ⑦ Umluftbetrieb ein-/ausschalten (▷ Seite 156)
- ⑧ Luftverteilung einstellen (▷ Seite 153)
- ⑨ Luftmenge erhöhen (▷ Seite 154)
- ⑩ Luftmenge verringern (▷ Seite 154)
- ⑪ Klimatisierung ein-/ausschalten (▷ Seite 150)
- ⑫ Klimatisierung automatisch regeln (▷ Seite 152)

Hinweise zur Benutzung der Klimatisierungsautomatik THERMATIC

Klimatisierungsautomatik

Im Folgenden lesen Sie einige Hinweise und Empfehlungen, wie Sie optimal mit der Klimatisierungsautomatik THERMATIC umgehen.

- Schalten Sie die Klimatisierung über die Tasten **AUTO** und **A/C** ein. Die Kontrollleuchten auf den Tasten **AUTO** und **A/C** gehen an.
- Stellen Sie die Temperatur auf 22 °C.

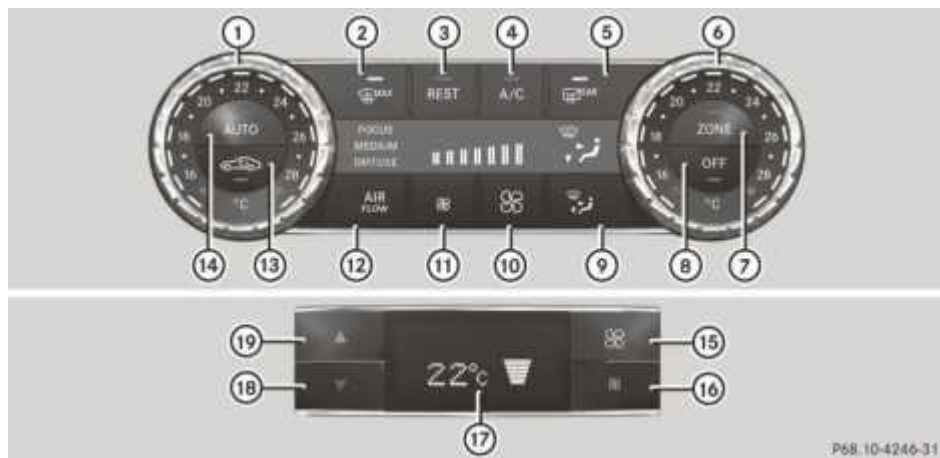
- Nutzen Sie die Funktion „Frontscheibe entfrosten“ nur kurzzeitig, bis die beschlagene Frontscheibe wieder frei ist.
- Nutzen Sie die Funktion „Umluftbetrieb“ nur kurzzeitig, z. B. bei unangenehmen Außengerüchen oder in einem Tunnel. Sonst können die Scheiben beschlagen, da im Umluftbetrieb keine Frischluft angesaugt wird.
- Wenn Sie die Temperatureinstellungen der Fahrerseite für die Beifahrerseite übernehmen wollen, nutzen Sie die Funktion

„ZONE“. Die Kontrollleuchte auf der Taste  geht aus.

ECO Start-Stopp-Funktion

Während des automatischen Motorstopps der ECO Start-Stopp-Funktion steht nur eine reduzierte Klimaleistung zur Verfügung. Wenn Sie die volle Klimaleistung benötigen, können Sie die ECO Start-Stopp-Funktion über die ECO-Taste (▷ Seite 173) ausschalten.

-  Bei AMG-Fahrzeugen ist die ECO Start-Stopp-Funktion nicht verfügbar.

Bedieneinheit Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC (3 Zonen)**Bedieneinheit vorne**

- ① Temperatur einstellen links (▷ Seite 153)
- ② Frontscheibe entfrosten (▷ Seite 154)
- ③ Restwärme ein-/ausschalten (▷ Seite 157)
- ④ Kühlung mit Lufttrocknung ein-/ausschalten (▷ Seite 150)
- ⑤ Heckscheibenheizung ein-/ausschalten (▷ Seite 155)
- ⑥ Temperatur einstellen rechts (▷ Seite 153)
- ⑦ ZONE-Funktion ein-/ausschalten (▷ Seite 154)
- ⑧ Klimatisierung ein-/ausschalten (▷ Seite 150)
- ⑨ Luftverteilung einstellen (▷ Seite 153)
- ⑩ Luftmenge erhöhen (▷ Seite 154)
- ⑪ Luftmenge verringern (▷ Seite 154)
- ⑫ Luftstrom einstellen (▷ Seite 152)
- ⑬ Umluftbetrieb ein-/ausschalten (▷ Seite 156)
- ⑭ Klimatisierung automatisch regeln (▷ Seite 152)

Bedieneinheit hinten

- ⑮ Luftmenge erhöhen (▷ Seite 154)
- ⑯ Luftmenge verringern (▷ Seite 154)
- ⑰ Display
- ⑱ Temperatur verringern (▷ Seite 153)
- ⑲ Temperatur erhöhen (▷ Seite 153)

Hinweise zur Benutzung der Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC**Klimatisierungsautomatik**

Im Folgenden lesen Sie einige Hinweise und Empfehlungen, wie Sie optimal mit der Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC umgehen.

- Schalten Sie die Klimatisierung über die Tasten **AUTO** und **A/C** ein. Die Kontrollleuchten auf den Tasten **AUTO** und **A/C** gehen an.
- Im Automatikmodus können Sie zusätzlich über die Taste **AIR FLOW** den Luftstrom einstellen (FOCUS/MEDIUM/DIFFUSE). Empfohlen wird die Stufe MEDIUM.
- Stellen Sie die Temperatur auf 22 °C.
- Nutzen Sie die Funktion „Frontscheibe entfrosten“ nur kurzzeitig, bis die beschlagene Frontscheibe wieder frei ist.
- Nutzen Sie die Funktion „Umluftbetrieb“ nur kurzzeitig, z. B. bei unangenehmen Außengerüchen oder in einem Tunnel. Sonst können die Scheiben beschlagen, da im Umluftbetrieb keine Frischluft angesaugt wird.
- Wenn Sie die Temperatureinstellungen der Fahrerseite für die Beifahrerseite sowie den Fondbereich übernehmen wollen, nutzen Sie die Funktion „ZONE“. Die Kontrollleuchte auf der Taste **ZONE** geht aus.
- Wenn Sie den Fahrzeuginnenraum heizen oder belüften wollen und die Zündung ausgeschaltet ist, nutzen Sie die Funktion „Restwärme“. Die Funktion „Restwärme“ kann nur bei ausgeschalteter Zündung ein- oder ausgeschaltet werden.

ECO Start-Stopp-Funktion

Während des automatischen Motorstopps der ECO Start-Stopp-Funktion steht nur eine reduzierte Klimaleistung zur Verfügung. Wenn Sie die volle Klimaleistung benötigen, können Sie die ECO Start-Stopp-Funktion

über die ECO-Taste (▷ Seite 173) ausschalten.

- i** Bei AMG-Fahrzeugen ist die ECO Start-Stopp-Funktion nicht verfügbar.

Klimatisierungssysteme bedienen**Klimatisierung ein- und ausschalten****Allgemeine Hinweise**

Wenn Sie die Klimatisierung ausschalten, sind die Luftzufuhr und -zirkulation abgeschaltet. Die Scheiben können beschlagen. Schalten Sie daher die Klimatisierung nur kurzzeitig aus.

- i** Schalten Sie die Klimatisierung bevorzugt über die Taste **AUTO** ein (▷ Seite 152).

Ein-/Ausschalten

- Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen (▷ Seite 167).
- **Einschalten:** Auf die Taste **AUTO** drücken. Die Kontrollleuchte auf der Taste **AUTO** geht an. Die Luftmenge und Luftverteilung werden automatisch geregelt.

oder

- Auf die Taste **OFF** drücken. Die Kontrollleuchte auf der Taste **OFF** geht aus. Die vorherigen Einstellungen werden wieder wirksam.
- **Ausschalten:** Auf die Taste **OFF** drücken. Die Kontrollleuchte auf der Taste **OFF** geht an.

Kühlung mit Lufttrocknung ein- und ausschalten**Allgemeine Hinweise**

Wenn Sie die Funktion „Kühlung mit Lufttrocknung“ ausschalten, wird die Innenraumluft des Fahrzeugs bei warmer Witterung nicht gekühlt. Die Innenraumluft wird zudem nicht getrocknet. Die Scheiben können

schneller beschlagen. Schalten Sie daher die Funktion „Kühlung mit Lufttrocknung“ nur kurzzeitig aus.

Die Funktion „Kühlung mit Lufttrocknung“ ist bei laufendem Motor betriebsbereit. Die Innenraumluft des Fahrzeugs wird entsprechend der gewählten Temperatur gekühlt und getrocknet.

An der Unterseite des Fahrzeugs kann im Kühlbetrieb Kondenswasser austreten. Das ist normal und kein Anzeichen für einen Defekt.

Ein-/Ausschalten

- **Einschalten:** Auf die Taste  drücken. Die Kontrollleuchte auf der Taste  geht an.
- ❗ Bei eingeschalteter Funktion „Kühlung mit Lufttrocknung“ leuchtet bei Fahrzeugen mit Standheizung eine der Kontrollleuchten auf der Taste für die Standheizung.
- **Ausschalten:** Auf die Taste  drücken. Die Kontrollleuchte auf der Taste  geht aus. Die Kühlung mit Lufttrocknung schaltet sich verzögert aus.

Probleme mit der Funktion „Kühlung mit Lufttrocknung“

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Die Kontrollleuchte auf der Taste  blinkt dreimal oder bleibt aus. Die Kühlung mit Lufttrocknung lässt sich nicht mehr einschalten.	Die Kühlung mit Lufttrocknung ist aufgrund einer Störung abgeschaltet. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Klimatisierung automatisch regeln

Allgemeine Hinweise

Im Automatikmodus wird die eingestellte Temperatur automatisch konstant gehalten. Die Temperatur der ausströmenden Luft, die Luftmenge und die Luftverteilung werden automatisch angepasst.

Der Automatikmodus funktioniert bei eingeschalteter Funktion „Kühlung mit Lufttrocknung“ optimal. Bei Bedarf kann die Kühlung mit Lufttrocknung ausgeschaltet werden.

Wenn Sie die Funktion „Kühlung mit Lufttrocknung“ ausschalten, wird die Innenraumluft des Fahrzeugs bei warmer Witterung nicht gekühlt. Die Innenraumluft wird zudem nicht getrocknet. Die Scheiben können schneller beschlagen. Schalten Sie daher die Funktion „Kühlung mit Lufttrocknung“ nur kurzzeitig aus.

Ein-/Umschalten

- Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen (► Seite 167).
- Die gewünschte Temperatur einstellen.
- **Einschalten:** Auf die Taste  drücken. Die Kontrollleuchte auf der Taste  geht an. Die automatische Regelung für die Luftmenge und die Luftverteilung wird eingeschaltet.

Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC:
Im eingeschalteten Automatikmodus können Sie den Luftstrom auswählen (► Seite 152).

- **Umschalten auf manuellen Betrieb:** Auf die Taste  drücken.

oder

- Auf die Taste  oder  drücken.
Die Kontrollleuchte auf der Taste  geht aus. Die automatische Regelung für die Luftmenge und die Luftverteilung wird ausgeschaltet.

Luftstrom einstellen

Diese Funktion gibt es nur bei der Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC.

Sie können im Automatikmodus zwischen folgenden Luftstromeinstellungen wählen:

- FOCUS** Hohe Luftmenge, die etwas kühler eingestellt ist
- MEDIUM** mittlere Luftmenge, Standardeinstellung
- DIFFUSE** niedrige Luftmenge, die etwas wärmer und zugfreier eingestellt ist

- Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen (► Seite 167).
- Auf die Taste  drücken.
- So oft auf die Taste  drücken, bis im Display die gewünschte Luftstromeinstellung erscheint.

Temperatur einstellen

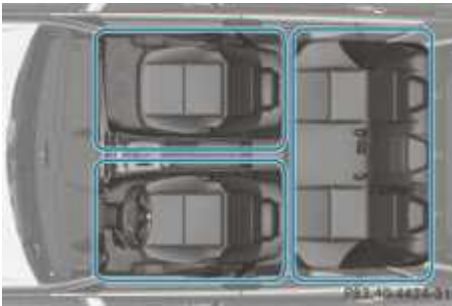
Klimatisierungsautomatik THERMATIC

Sie können die Temperatur für die Fahrer- und Beifahrerseite einzeln einstellen.

- Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen (► Seite 167).
- **Erhöhen/verringern:** Die Regler ① oder ⑥ im oder gegen den Uhrzeigersinn drehen (► Seite 147).

Die Temperatur nur in kleinen Schritten verändern. Bei 22 °C beginnen.

Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC



Klimazonen der Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC

Sie können die Temperatur für die Fahrer- und Beifahrerseite sowie für den Fondbereich einzeln einstellen.

- Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen (► Seite 167).
- **Fronttemperatur erhöhen/verringern:** Die Regler ① oder ⑥ im oder gegen den Uhrzeigersinn drehen (► Seite 149).
Die Temperatur nur in kleinen Schritten verändern. Bei 22 °C beginnen.

- **Fondtemperatur über Bedieneinheit vorne erhöhen/verringern:** Auf die Taste ZONE drücken.

Die Kontrollleuchte auf der Taste ZONE geht aus.

- Den Regler ① im oder gegen den Uhrzeigersinn drehen (► Seite 149).

Die Temperatur nur in kleinen Schritten verändern. Bei 22 °C beginnen.

- **Fondtemperatur über Bedieneinheit hinten erhöhen/verringern:** Auf die Taste ▲ oder ▼ an der Bedieneinheit hinten drücken.

Die Temperatur nur in kleinen Schritten verändern. Bei 22 °C beginnen.

- ❗ Wenn Sie das Fahrzeug länger als 30 Minuten abstellen, ist im Fond danach wieder die Temperatur von 22 °C eingestellt.

Luftverteilung einstellen

Stellungen der Luftverteilung

-  Lenkt Luft durch die Mittel- und die Seitendüsen.
-  Lenkt Luft durch die Fußraumdüsen.
-  Lenkt Luft durch die Mittel-, die Seiten- und die Fußraumdüsen.
-  Lenkt Luft durch die Entfrosterdüsen.
-  Lenkt Luft durch die Entfroster-, die Mittel- und die Seitendüsen.
-  Lenkt Luft durch die Entfroster- und die Fußraumdüsen.
-  Lenkt Luft durch die Entfroster-, die Mittel-, die Seiten- und die Fußraumdüsen.

- ❗ Unabhängig von der gewählten Luftverteilung wird immer Luft durch die Seitendüsen gelenkt. Sie können die Seitendüsen nur schließen, wenn Sie die Regler an den Seitendüsen nach unten drehen.

Einstellen

- Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen (▷ Seite 167).
- So oft auf die Taste  drücken, bis im Display das gewünschte Symbol angezeigt wird.
Die Kontrollleuchte auf der Taste **AUTO** geht aus. Die automatische Regelung für die Luftverteilung wird ausgeschaltet und entsprechend der gewählten Einstellung gesteuert.

Luftmenge einstellen

- Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen (▷ Seite 167).
- **Erhöhen/verringern:** Auf die Taste  oder  drücken.
- i** Bei der Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC können Sie auch im Fond die Luftmenge separat einstellen.

Wenn die Batterie nicht ausreichend geladen ist, kann dies zu einer reduzierten Gebläseleistung führen. Sobald die Batterie wieder ausreichend geladen ist, steht die volle Gebläseleistung zur Verfügung.

ZONE-Funktion ein- und ausschalten

- **Einschalten:** Auf die Taste  drücken. Die Kontrollleuchte auf der Taste  geht an.
Klimatisierungsautomatik THERMATIC: Die Einstellung der Temperatur der Fahrerseite wird nicht für die Beifahrerseite übernommen.
Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC: Die Einstellung der Temperatur der Fahrerseite wird nicht für die Beifahrerseite und den Fondraum übernommen.

Wenn auf die Tasten für Temperatur, Luftmenge oder Luftverteilung gedrückt wird, wird die Temperatureinstellung der Fahrer-

seite nicht für die anderen Klimazonen übernommen.

- **Ausschalten:** Auf die Taste  drücken. Die Kontrollleuchte auf der Taste  geht aus.
Klimatisierungsautomatik THERMATIC: Die Einstellung der Temperatur der Fahrerseite wird für die Beifahrerseite übernommen.
Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC: Die Einstellung der Temperatur der Fahrerseite wird für die Beifahrerseite und den Fondraum übernommen.

Frontscheibe entfrosten

Mit dieser Funktion können Sie die Frontscheibe entfrosten oder den Beschlag von innen auf Frontscheibe und Seitenfenstern entfernen.

- i** Wählen Sie die Funktion „Frontscheibe entfrosten“ nur so lange, bis die Frontscheibe wieder frei ist.

- Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen (▷ Seite 167).
- **Einschalten:** Auf die Taste  drücken. Die Kontrollleuchte auf der Taste  geht an.

Das Klimatisierungssystem schaltet in folgende Funktionen:

- Luftmenge hoch
- Temperatur hoch
- Luftverteilung in Richtung Frontscheibe und vordere Seitenfenster
- Umluftbetrieb aus

Wenn die Batterie nicht ausreichend geladen ist, kann dies zu einer reduzierten Gebläseleistung führen. Sobald die Batterie wieder ausreichend geladen ist, steht die volle Gebläseleistung zu Verfügung.

- **Ausschalten:** Auf die Taste  drücken. Die Kontrollleuchte auf der Taste  geht aus. Die vorherigen Einstellungen werden

wieder wirksam. Der Umluftbetrieb bleibt ausgeschaltet.

oder

- Auf die Taste **AUTO** drücken.

Die Kontrollleuchte auf der Taste  geht aus. Die Luftmenge und Luftverteilung werden automatisch geregelt.

oder

- Die Regler für die Temperatur ① oder ⑥ im oder gegen den Uhrzeigersinn drehen (▷ Seite 147), (▷ Seite 149).

oder

- Auf die Tasten  oder  drücken.

Beschlag auf Scheiben entfernen

Innen beschlagene Scheiben

- Die Funktion „Kühlung mit Lufttrocknung“  einschalten.
- Den Automatikmodus **AUTO** einschalten.
- Die Seitendüsen so einstellen, dass die erwärmte Luft auf die Seitenfenster gelenkt wird.
- Wenn die Scheiben weiterhin beschlagen: Die Funktion „Frontscheibe entfrosten“  einschalten.

i Wählen Sie diese Einstellung nur so lange, bis die Frontscheibe wieder frei ist.

Außen beschlagene Scheiben

- Den Scheibenwischer einschalten.
- Auf die Taste  drücken, bis im Display  oder  steht.
- Die Seitendüsen so einstellen, dass keine Luft auf die Seitenfenster gelenkt wird.

Heckscheibenheizung

Allgemeine Hinweise

Die Heckscheibenheizung verbraucht viel Strom. Schalten Sie sie deshalb aus, sobald

die Heckscheibe frei ist. Sonst schaltet sich die Heckscheibenheizung erst nach einigen Minuten automatisch ab.

Wenn die Batteriespannung zu niedrig ist, kann sich die Heckscheibenheizung abschalten.

Ein-/Ausschalten

- Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen (▷ Seite 167).
- Auf die Taste  drücken. Die Kontrollleuchte auf der Taste  geht an oder aus.

Probleme mit der Heckscheibenheizung

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Die Heckscheibenheizung hat sich vorzeitig ausgeschaltet oder lässt sich nicht einschalten.	Die Batterie ist nicht ausreichend geladen. ► Nicht benötigte Verbraucher ausschalten, z. B. Leseleuchte, Innenbeleuchtung oder Sitzheizung. Wenn die Batterie ausreichend geladen ist, lässt sich die Heckscheibenheizung wieder einschalten.

Umluftbetrieb ein- und ausschalten

Allgemeine Hinweise

Bei unangenehmen Gerüchen in der Außenluft können Sie die Frischluftzufuhr vorübergehend abschalten. Dann wird nur die Innenraumluft umgewälzt.

Wenn Sie den Umluftbetrieb einschalten, können die Scheiben schneller beschlagen, insbesondere bei niedrigen Außentemperaturen. Damit die Scheiben nicht beschlagen, schalten Sie den Umluftbetrieb nur kurzzeitig ein.

Die Bedienung des Umluftbetriebs ist bei allen Bediengeräten gleich.

Ein-/Ausschalten

- Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen (► Seite 167).
- **Einschalten:** Auf die Taste  drücken. Die Kontrollleuchte auf der Taste  geht an.

- ❗ Der Umluftbetrieb schaltet sich bei hoher Schadstoffbelastung¹⁰ oder bei hohen Außentemperaturen automatisch ein. Die Kontrollleuchte auf der Taste  ist bei automatisch eingeschaltetem Umluftbetrieb nicht an.

Nach etwa 30 Minuten wird Außenluft zugemischt.

- **Ausschalten:** Auf die Taste  drücken. Die Kontrollleuchte auf der Taste  geht aus.

- ❗ Der Umluftbetrieb schaltet sich automatisch aus

- nach ungefähr fünf Minuten bei Außentemperaturen unter etwa 5 °C
- nach ungefähr fünf Minuten, wenn die Kühlung mit Lufttrocknung ausgeschaltet ist
- nach ungefähr 30 Minuten bei Außentemperaturen über etwa 5 °C und eingeschalteter Funktion „Kühlung mit Lufttrocknung“.

Komfortöffnen/-schließen mit der Umlufttaste

⚠ WARNUNG

Beim Komfortschließen können Körperteile im Schließbereich des Seitenfensters und des Schiebedachs eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr!

Überwachen Sie beim Komfortschließen den gesamten Schließvorgang. Stellen Sie beim Schließen sicher, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.

⚠ WARNUNG

Beim Komfortöffnen können Körperteile zwischen Seitenfenster und Fensterrahmen ein-

¹⁰ nur bei Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC

gezogen oder eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr!

Stellen Sie beim Öffnen sicher, dass niemand das Seitenfenster berührt. Wenn jemand eingeklemmt wird, drücken Sie umgehend die Taste  zum Öffnen/Schließen der Seitenfenster in der Tür. Die Seitenfenster stoppen. Um die Seitenfenster wieder zu schließen, ziehen Sie an der Taste .

- **Komfortschließen:** Auf die Taste  drücken, bis sich die Seitenfenster und das Schiebedach/Panorama-Schiebedach schließen.

Die Kontrollleuchte auf der Taste  geht an. Der Umluftbetrieb wird eingeschaltet.

Wenn sich beim Komfortschließen Körperteile im Schließbereich befinden, gehen Sie wie folgt vor:

- Auf die Taste  zum Öffnen/Schließen der Seitenfenster drücken.
Die Seitenfenster stoppen.
- Zum Öffnen der Seitenfenster anschließend erneut auf die Taste  drücken.
- Auf die Taste  zum Öffnen/Schließen des Schiebedachs/Panorama-Schiebedachs drücken.
Das Schiebedach/Panorama-Schiebedach stoppt.
- Zum Öffnen des Schiebedachs/Panorama-Schiebedachs anschließend die Taste  nach hinten ziehen.

- ❗ Wenn das Schiebedach angehoben ist und sich schließt, drücken Sie zum Stoppen des Schiebedachs auf die Taste . Ziehen Sie die Taste  im Anschluss nicht nach hinten. Das Schiebedach schließt zunächst, bevor es sich öffnet.

- ❗ Hinweise zur automatischen Reversierfunktion

- der Seitenfenster (▷ Seite 101)
- des Schiebedachs (▷ Seite 105)
- des Panorama-Schiebedachs (▷ Seite 105)

- **Komfortöffnen:** Auf die Taste  drücken, bis sich die Seitenfenster und das Schiebedach/Panorama-Schiebedach öffnen. Die Seitenfenster und das Schiebedach/Panorama-Schiebedach bewegen sich in die ursprüngliche Position. Die Kontrollleuchte auf der Taste  geht aus. Der Umluftbetrieb wird ausgeschaltet.

- ❗ Wenn Sie nach dem Komfortschließen die Seitenfenster oder das Schiebedach/Panorama-Schiebedach manuell öffnen, bleiben sie beim Komfortöffnen in dieser Position.

Restwärme ein- und ausschalten

Allgemeine Hinweise

Die Funktion „Restwärme“ gibt es nur bei der Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC.

Wenn Sie den Motor abgestellt haben, können Sie mit der Restwärme des Motors das Fahrzeug noch etwa 30 Minuten heizen. Die Heizdauer hängt von der eingestellten Fahrzeuginnenraumtemperatur ab.

- ❗ Unabhängig von der eingestellten Luftmenge läuft das Gebläse auf niedriger Stufe.
- ❗ Wenn Sie die Funktion „Restwärme“ bei hohen Temperaturen einschalten, schaltet sich nur die Lüftung ein. Das Gebläse läuft auf mittlerer Stufe.

Ein-/Ausschalten

- Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0** drehen (▷ Seite 167) oder abziehen.
- **Einschalten:** Auf die Taste **REST** drücken. Die Kontrollleuchte auf der Taste **REST** geht an.

i Bei eingeschalteter Restwärme ist es möglich, dass die Scheiben von innen beschlagen.

► **Ausschalten:** Auf die Taste **REST** drücken. Die Kontrollleuchte auf der Taste **REST** geht aus.

i Die Restwärme wird automatisch abgeschaltet

- nach etwa 30 Minuten
- wenn die Zündung eingeschaltet wird
- wenn die Batteriespannung abfällt
- wenn die Standheizung eingeschaltet wird.

Standheizung

Wichtige Sicherheitshinweise

GEFAHR

Wenn das Abgasendrohr blockiert ist oder keine ausreichende Belüftung möglich ist, können giftige Abgase, insbesondere Kohlenmonoxid, in das Fahrzeug eindringen. Das ist z. B. in geschlossenen Räumen der Fall, oder wenn das Fahrzeug im Schnee stecken bleibt. Es besteht Lebensgefahr!

Schalten Sie in geschlossenen Räumen ohne Absaugung die Standheizung aus, z. B. in der Garage. Wenn das Fahrzeug im Schnee stecken geblieben ist und Sie die Standheizung laufen lassen müssen, halten Sie das Abgasendrohr und den Bereich um das Fahrzeug schneefrei. Öffnen Sie auf der dem Wind abgewandten Fahrzeugseite ein Fenster, um die ausreichende Versorgung mit Frischluft zu gewährleisten.

WARNUNG

Bei eingeschalteter Standheizung können Teile des Fahrzeugs, z. B. der Abgasanlage, sehr heiß werden. Wenn brennbare Materialien, z. B. Laub, Gras oder Zweige, länger mit heißen Teilen der Abgasanlage in Kontakt

sind, können sich diese Materialien entzünden. Es besteht Brandgefahr!

Stellen Sie sicher, dass bei eingeschalteter Standheizung keine brennbaren Materialien in Kontakt mit heißen Fahrzeugteilen kommen.

! Der Betrieb der Standheizung/-belüftung belastet die Fahrzeugbatterie. Fahren Sie deshalb spätestens nach zweimaligem Heizen oder Lüften das Fahrzeug für eine längere Strecke.

i Schalten Sie die Standheizung regelmäßig einmal im Monat für etwa zehn Minuten ein.

Die Standheizung beheizt die Luft des Fahrzeuginnenraums auf die eingestellte Temperatur. Sie ist dabei nicht auf die Wärmeabgabe des laufenden Motors angewiesen. Die Standheizung wird direkt mit dem Kraftstoff des Fahrzeugs betrieben. Deswegen muss der Kraftstoffbehälter mindestens bis zum Reservestand gefüllt sein, damit die Standheizung funktioniert.

Die Standheizung oder -belüftung passt sich Änderungen der Außentemperatur und der Witterung automatisch an. Deshalb kann es vorkommen, dass die Standheizung vom Lüftungs- in den Heizbetrieb oder vom Heiz- in den Lüftungsbetrieb umschaltet.

Die Standheizung schaltet sich nach 50 Minuten automatisch aus. Diesen Zeitraum können Sie ändern lassen. Wenden Sie sich dazu an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Mit der Standbelüftung können Sie die Luft des Fahrzeuginnenraums nicht unter die Außentemperatur abkühlen.

Vor dem Einschalten

- Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen (► Seite 167).
- Die gewünschte Temperatur einstellen (► Seite 153).

Auch wenn die Klimatisierung manuell geregelt wird, kann die Standheizung oder -belüftung

tung eingeschaltet werden. Wenn der Automatikmodus eingestellt ist, erhalten Sie ein optimales Innenraumklima. Stellen Sie die Temperatur auf 22 °C.

Ein- oder ausschalten können Sie die Standheizung/-belüftung entweder über die Taste an der Mittelkonsole oder über die Fernbedienung.

Über den Bordcomputer können Sie bis zu drei Abfahrtszeitpunkte festlegen, von denen Sie jeweils einen vorwählen können (▷ Seite 257).

Standheizung/-belüftung über die Taste an der Mittelkonsole ein-/ausschalten



Die Farben der Kontrollleuchten auf der Taste haben folgende Bedeutung:

- blau Standbelüftung ist eingeschaltet
 - rot Standheizung ist eingeschaltet
 - gelb Abfahrtszeitpunkt ist vorgewählt
- (▷ Seite 257)

Standheizung/-belüftung einschalten

- Auf die Taste ① drücken.
Die rote oder blaue Kontrollleuchte auf der Taste ① geht an.

Standheizung/-belüftung ausschalten

- Auf die Taste ① drücken.
Die rote oder blaue Kontrollleuchte auf der Taste ① geht aus.

Standheizung/-belüftung über die Fernbedienung ein-/ausschalten

Allgemeine Hinweise

Zur Fahrzeugausstattung gehört eine Fernbedienung. Je Fahrzeug können Sie noch zwei weitere Fernbedienungen nutzen. Wenden Sie sich für weitere Informationen an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Die maximale Reichweite der Fernbedienung beträgt etwa 300 Meter. Die Reichweite wird reduziert durch:

- Funkstörquellen
- massive Hindernisse zwischen Fernbedienung und Fahrzeug
- ungünstige Position der Fernbedienung zum Fahrzeug
- Senden aus geschlossenen Räumen

- ❗ Wenn Sie die Fernbedienung beim Senden senkrecht nach oben halten, erzielen Sie eine optimale Reichweite.
- ❗ Wenn die Batterie der Fernbedienung schwach ist, erscheint im Display rechts ein Batteriesymbol. Tauschen Sie die Batterie der Fernbedienung aus (▷ Seite 160).

Standheizung/-belüftung ein- und ausschalten



Fernbedienung

- ① Display
- ② Status prüfen/Abfahrtszeit einstellen
- ③ Standheizung/-belüftung aus

- ④ **[ON]** Standheizung/-belüftung ein
 ⑤ **[◀]** Status prüfen/Abfahrtszeit einstellen

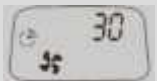
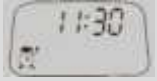
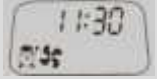
► **Einschalten:** Auf die Taste **[ON]** drücken.
 Im Display der Fernbedienung steht **ON**.

► **Ausschalten:** Auf die Taste **[OFF]** drücken.
 Im Display der Fernbedienung steht **OFF**.

Status der Standheizung/-belüftung prüfen

- Auf die Taste **[◀]** oder **[▶]** drücken.

Folgende Displayanzeigen sind möglich:

Anzeige	Bedeutung
	Die Standheizung/-belüftung ist ausgeschaltet.
	Die Standbelüftung ist eingeschaltet. Die Zahl im Display zeigt die Restlaufzeit (in Minuten) der Standbelüftung.
	Die Standheizung ist eingeschaltet. Die Zahl im Display zeigt die Restlaufzeit (in Minuten) der Standheizung.
	Eine Abfahrtszeit ist aktiviert. Die Uhrzeit im Display zeigt die Abfahrtszeit.
	Eine Abfahrtszeit ist aktiviert. Die Standbelüftung ist momentan aktiviert. Die Uhrzeit im Display zeigt die Abfahrtszeit.
	Eine Abfahrtszeit ist aktiviert. Die Standheizung ist momentan aktiviert. Die Uhrzeit im Display zeigt die Abfahrtszeit.

Abfahrtszeit einstellen

- So oft auf die Tasten **[◀]** oder **[▶]** drücken, bis die Zeit im Display erscheint, die geändert werden soll.
 ► Gleichzeitig auf die Tasten **[ON]** und **[OFF]** drücken.
 Das Symbol  im Display der Fernbedienung blinkt.
 ► Mit den Tasten **[◀]** oder **[▶]** die gewünschte Abfahrtszeit einstellen.

i Je länger Sie auf eine der Tasten **[◀]** oder **[▶]** drücken, desto schneller ändert sich die angezeigte Uhrzeit.

- Gleichzeitig auf die Tasten **[ON]** und **[OFF]** drücken.
 Die neue Abfahrtszeit ist gespeichert.

Eingestellte Abfahrtszeit aktivieren

- So oft auf die Tasten **[◀]** oder **[▶]** drücken, bis die gewünschte Abfahrtszeit im Display erscheint.
 ► Auf die Taste **[ON]** drücken.
 Im Display erscheint das Symbol  und die Abfahrtszeit.

Eingestellte Abfahrtszeit deaktivieren

- Auf die Taste **[◀]** oder **[▶]** drücken.
 Im Display erscheint der Status der Standheizung.
 ► Auf die Taste **[▶]** drücken.
 Im Display erscheint die erste gespeicherte Abfahrtszeit.
 ► Auf die Taste **[OFF]** drücken.
 Im Display der Fernbedienung steht **OFF**.

Batterie der Fernbedienung wechseln

WARNUNG

Batterien enthalten giftige und ätzende Substanzen. Wenn Batterien verschluckt werden, kann es zu schweren Gesundheitsschäden kommen. Es besteht Lebensgefahr!

Bewahren Sie Batterien für Kinder unzugänglich auf. Wenn Batterien verschluckt wurden,

nehmen Sie unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch.

☙ Umwelthinweis

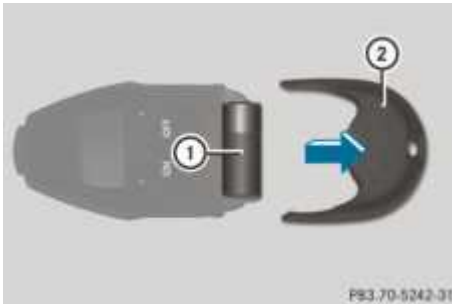


Batterien enthalten Schadstoffe. Es ist gesetzlich verboten, sie zusammen mit dem Hausmüll zu entsorgen. Sie müssen getrennt gesammelt und einer umweltgerechten Verwertung zugeführt werden.



Entsorgen Sie Batterien umweltgerecht. Geben Sie entladene Batterien bei einer qualifizierten Fachwerkstatt oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.

Sie brauchen eine 6-V-Stiftbatterie vom Typ 2CR11108.



- Die seitlichen Arme der Batterieabdeckung ② spreizen und die Batterieabdeckung ② abziehen.
- Die alte Batterie ① entnehmen.
- Die neue Batterie einsetzen. Dabei die Polmarkierungen auf der Rückseite der Fernbedienung beachten.
- Die Batterieabdeckung ② wieder auf die Fernbedienung schieben.
- Mit der Fernbedienung die Standheizfunktionen am Fahrzeug prüfen.

Probleme mit der Standheizung/-belüftung

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
FAIL	Die Starterbatterie ist nicht ausreichend geladen oder das System selbst ist defekt. ► Die Starterbatterie laden. ► Erneut versuchen, die Standheizung mit der Fernbedienung einzuschalten. ► Die Standheizung in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
 FAIL	Die Signalübertragung zwischen Sender und Fahrzeug ist gestört. ► Die Position zum Fahrzeug verändern, gegebenenfalls näher an das Fahrzeug herangehen. ► Erneut versuchen, die Standheizung mit der Fernbedienung ein- oder auszuschalten.
 FAIL	Im Kraftstoffbehälter ist zu wenig Kraftstoff, d. h. der Kraftstoffbehälter ist nicht bis zum Reservestand gefüllt. ► An der nächsten Tankstelle tanken. ► Erneut versuchen, die Standheizung mit der Fernbedienung einzuschalten.
	Die Standheizung ist defekt. ► Die Standheizung in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Belüftungsdüsen einstellen

Wichtige Sicherheitshinweise

 WARNUNG

Aus den Belüftungsdüsen kann sehr heiße oder sehr kalte Luft austreten. Dadurch kann es in unmittelbarer Nähe der Belüftungsdüsen zu Verbrennungen oder Erfrierungen kommen. Es besteht Verletzungsgefahr!

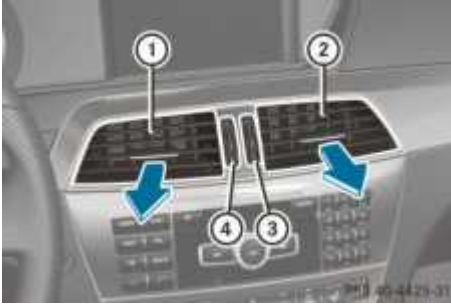
Stellen Sie stets sicher, dass alle Fahrzeuginsassen einen ausreichenden Abstand zu den Belüftungsdüsen einhalten. Leiten Sie bei Bedarf den Luftstrom in einen anderen Bereich des Fahrzeuginnenraums.

Um die Frischluftzufuhr durch die Belüftungsdüsen in den Fahrzeuginnenraum zu gewährleisten, beachten Sie folgende Hinweise:

- Halten Sie den Lufteintritt zwischen der Motorhaube und der Frontscheibe frei von Ablagerungen, z. B. Eis, Schnee oder Laub.
- Halten Sie Düsen und Lüftungsgitter im Fahrzeuginnenraum immer frei.

 Stellen Sie für eine zugarme Belüftung die Schiebegriffe der Belüftungsdüsen in die Mittelstellung.

Mitteldüsen einstellen



- ① Linke Mitteldüse
- ② Rechte Mitteldüse
- ③ Regler rechte Mitteldüse
- ④ Regler linke Mitteldüse

► **Öffnen/schließen:** Die Regler ③ und ④ nach oben oder unten drehen.

Seitendüsen einstellen



- ① Entfrosterdüse Seitenfenster
- ② Seitendüse
- ③ Regler Seitendüse

► **Öffnen/schließen:** Den Regler ③ nach rechts oder links drehen.

Belüftungsdüse im Handschuhfach einstellen

Das Handschuhfach kann belüftet werden, wenn die Klimatisierungsautomatik eingeschaltet ist, z. B. zum Kühlen des Inhalts. Die

zugeführte Luftmenge ist abhängig von der eingestellten Luftmenge und Luftverteilung.

! Schließen Sie die Belüftungsdüse, wenn Sie das Fahrzeug heizen.

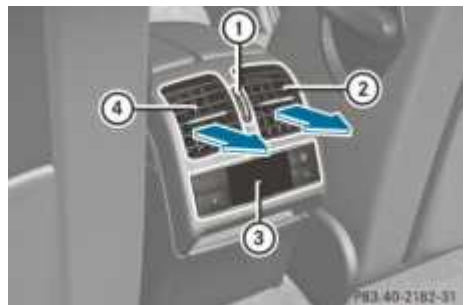
Öffnen Sie bei hohen Außentemperaturen die Belüftungsdüse und schalten Sie die Funktion „Kühlung mit Lufttrocknung“ ein. Sonst können temperaturempfindliche Dinge, die Sie im Handschuhfach aufbewahren, beschädigt werden.



- ① Regler Belüftungsdüse
- ② Belüftungsdüse

► **Öffnen/schließen:** Den Regler ① im oder gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Fonddüsen einstellen



- ① Regler Fonddüsen
- ② Rechte Fonddüse
- ③ Bedieneinheit hinten, nur mit Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC
- ④ Linke Fonddüse

- **Öffnen/schließen:** Den Regler ① nach oben oder unten drehen.

Wissenswertes	166
Einfahrhinweise	166
Fahren	166
Schaltgetriebe	175
Automatikgetriebe	176
Tanken	183
Parken	187
Fahrhinweise	189
Fahrssysteme	193
Anhängerbetrieb	230

Wissenswertes

- i** Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.
- i** Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (► Seite 28).

Einfahrhinweise

Wichtige Sicherheitshinweise

Neue oder gewechselte Bremsbeläge und Bremsscheiben haben erst nach einigen hundert Kilometern eine optimale Bremswirkung. Gleichen Sie die verminderte Bremswirkung durch stärkeren Druck auf das Bremspedal aus.

Die ersten 1500 km

Je mehr Sie am Anfang den Motor schonen, desto zufriedener werden Sie später mit der Motorleistung sein.

- Fahren Sie daher während der ersten 1500 km mit wechselnder Geschwindigkeit und Drehzahl.
- Vermeiden Sie während dieser Zeit hohe Belastungen, z. B. Vollgas fahren.
- Schalten Sie rechtzeitig, spätestens wenn die Nadel des Drehzahlmessers $\frac{2}{3}$ bis zum roten Bereich der Drehzahlmesseranzeige erreicht hat.
- Schalten Sie zum Bremsen nicht von Hand zurück.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:

- Treten Sie das Fahrpedal möglichst nicht über den Druckpunkt durch (Kickdown).
- Legen Sie die Schaltbereiche **3**, **2** oder **1** nur bei langsamer Fahrt ein, z. B. bei Passfahrten.

Ab 1500 km können Sie die Motordrehzahl kontinuierlich steigern und das Fahrzeug auf die volle Geschwindigkeit beschleunigen.

Zusätzliche Einfahrhinweise für AMG Fahrzeuge:

- Fahren Sie die ersten 1500 km nicht schneller als 140 km/h.
- Bringen Sie den Motor nur kurzzeitig auf eine maximale Drehzahl von 4500 1/min.

- i** Beachten Sie auch dann diese Einfahrhinweise, wenn an Ihrem Fahrzeug der Motor oder Teile des Antriebsstrangs erneuert wurden.

AMG Fahrzeuge mit Hinterachs-Sperrausgleichsgetriebe

Ihr Fahrzeug ist mit einem selbstsperrenden Ausgleichsgetriebe an der Hinterachse ausgestattet. Führen Sie zum besseren Schutz des Ausgleichsgetriebes an der Hinterachse nach einer Einlaufphase von 3000 km einen Ölwechsel durch. Dieser Ölwechsel verlängert die Lebensdauer des Ausgleichsgetriebes. Lassen Sie den Ölwechsel in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

Fahren

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Gegenstände im Fahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren. Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs. Es besteht Unfallgefahr!

Verstauen Sie alle Gegenstände im Fahrzeug sicher, damit diese nicht in den Fahrerfußraum gelangen können. Montieren Sie Fußmatten immer fest und wie vorgeschrieben, um stets ausreichenden Freiraum für die Pedale zu gewährleisten. Verwenden Sie keine losen Fußmatten und legen Sie nicht mehrere Fußmatten übereinander.

⚠️ WARNUNG

Die Bedienung der Pedale kann durch ungeeignetes Schuhwerk beeinträchtigt werden, z. B.

- Schuhe mit Plateausohlen
- Schuhe mit hohen Absätzen
- Pantoffeln

Es besteht Unfallgefahr!

Tragen Sie beim Fahren stets geeignetes Schuhwerk, um die Pedale sicher bedienen zu können.

⚠️ WARNUNG

Wenn Sie die Zündung während der Fahrt ausschalten, sind sicherheitsrelevante Funktionen eingeschränkt oder nicht mehr verfügbar. Das kann z. B. die Servolenkung und die Bremskraftverstärkung betreffen. Sie brauchen dann zum Lenken und Bremsen erheblich mehr Kraft. Es besteht Unfallgefahr! Schalten Sie nicht während der Fahrt die Zündung aus.

⚠️ WARNUNG

Wenn die Feststellbremse beim Fahren nicht vollständig gelöst ist, kann die Feststellbremse

- überhitzen und dadurch einen Brand verursachen
- ihre Haltefunktion verlieren.

Es besteht Brand- und Unfallgefahr! Lösen Sie die Feststellbremse vollständig, bevor Sie losfahren.

! Fahren Sie den Motor zügig warm. Nutzen Sie seine volle Motorleistung erst nach Erreichen der Betriebstemperatur.

Stellen Sie das Automatikgetriebe nur bei stehendem Fahrzeug in die jeweilige Fahrstellung.

Wenn Sie auf rutschigem Untergrund anfahren, lassen Sie die Antriebsräder möglichst nicht durchdrehen. Sie können sonst den Antriebsstrang beschädigen.

! **AMG Fahrzeuge:** Bei niedrigen Motoröltemperaturen (unter +20 °C) wird zum Schutz des Motors die Maximaldrehzahl begrenzt. Vermeiden Sie bei kaltem Motor Vollastbetrieb, um den Motor zu schonen und Komforteinbußen zu vermeiden.

Schlüsselstellungen

Schlüssel



- 0** Schlüssel abziehen
- 1** Spannungsversorgung für einige Verbraucher, wie z. B. Scheibenwischer
- 2** Zündung (Spannungsversorgung für alle Verbraucher) und Fahrstellung
- 3** Starten

Wenn der Schlüssel aus dem Zündschloss abgezogen wird, ist die Lenkung blockiert.

i Wenn der Schlüssel nicht zum Fahrzeug passt, lässt er sich trotzdem im Zündschloss drehen. Die Zündung wird nicht eingeschaltet. Der Motor kann nicht gestartet werden.

KEYLESS-GO

Allgemeine Hinweise

- Bewahren Sie den Schlüssel mit KEYLESS-GO nicht auf
 - mit elektronischen Geräten, wie z. B. einem Mobiltelefon oder einem anderen Schlüssel
 - mit metallischen Gegenständen, wie z. B. Münzen oder Metallfolien
 - in metallischen Gegenständen, wie z. B. einem Metallkoffer.

Dies kann die Funktion des Schlüssels mit KEYLESS-GO beeinträchtigen.

Fahrzeuge mit KEYLESS-GO sind mit einem Schlüssel mit der integrierten Funktion KEYLESS-GO und einer abnehmbaren Start-Stopp-Taste ausgestattet.

Die Start-Stopp-Taste muss im Zündschloss stecken und der Schlüssel muss sich im Fahrzeug befinden.

Wenn Sie mehrmals nacheinander auf die Start-Stopp-Taste drücken, entspricht dies den verschiedenen Schlüsselstellungen im Zündschloss. Voraussetzung hierfür ist, dass Sie nicht auf die Bremse treten.

Wenn Sie auf die Bremse treten und auf die Start-Stopp-Taste drücken, startet der Motor sofort.



► Stellung **0**: Wenn noch nicht auf die Start-Stopp-Taste ① gedrückt wurde, bedeutet dies „abgezogener Schlüssel“.

► Stellung **1**: Einmal auf die Start-Stopp-Taste ① drücken.
Nun können Sie z. B. den Scheibenwischer einschalten.

i Wenn Sie in dieser Stellung die Fahrertür öffnen, wird die Spannungsversorgung ausgeschaltet.

► Stellung **2** (Zündung): Zweimal auf die Start-Stopp-Taste ① drücken.

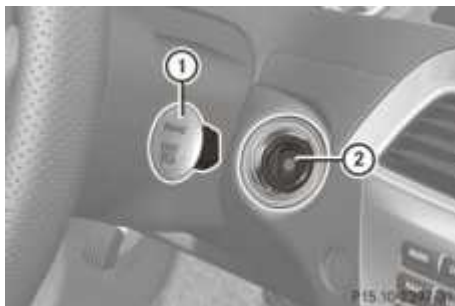
i Die Spannungsversorgung wird wieder ausgeschaltet, wenn

- die Fahrertür geöffnet ist und
- Sie von dieser Stellung aus einmal auf die Start-Stopp-Taste ① drücken.

Start-Stopp-Taste abnehmen

Sie können die Start-Stopp-Taste aus dem Zündschloss abziehen und das Fahrzeug wie gewohnt mit dem Schlüssel starten.

i Wenn Sie das Fahrzeug verlassen, müssen Sie die Start-Stopp-Taste nicht aus dem Zündschloss entfernen.



► Die Start-Stopp-Taste ① aus dem Zündschloss ② herausziehen.

i Wenn Sie die Start-Stopp-Taste ① ins Zündschloss ② stecken, benötigt das System ca. 2 Sekunden Erkennungszeit. Dann können Sie die Start-Stopp-Taste ① benutzen.

Starten

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z. B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z. B.

- die Feststellbremse lösen
- ein Automatikgetriebe aus der Parkstellung P schalten
- ein Schaltgetriebe in die Leerlaufstellung schalten
- den Motor starten.

Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug. Lassen Sie Kinder und Tiere niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Bewahren Sie den Schlüssel unzugänglich für Kinder auf.

WARNUNG

Verbrennungsmotoren emittieren giftige Abgase wie z. B. Kohlenmonoxid. Das Einatmen dieser Abgase führt zu Vergiftungen. Es besteht Lebensgefahr! Lassen Sie den Motor deshalb niemals in geschlossenen Räumen ohne ausreichende Belüftung laufen.

WARNUNG

Durch Umwelteinflüsse oder Tiere eingebrachte brennbare Materialien können sich an heißen Teilen des Motors oder der Abgasanlage entzünden. Es besteht Brandgefahr! Prüfen Sie daher regelmäßig, dass sich kein brennbares Fremdmaterial im Motorraum oder an der Abgasanlage befindet.

- ! Geben Sie während des Startens kein Gas.

Allgemeine Hinweise

- i **Fahrzeuge mit Benzinmotor:** Bis etwa 30 Sekunden nach einem Kaltstart wird der Katalysator vorgewärmt. Während dieser Zeit kann sich das Motorgeräusch verändern.

Schaltgetriebe

- Die Bremse treten und gedrückt halten.
- Das Kupplungspedal voll durchtreten.
- Den Leerlauf **N** einlegen.

- i Sie können den Motor nur starten, wenn Sie das Kupplungspedal vollständig durchtreten.

Automatikgetriebe

- Das Getriebe in Stellung **P** bringen. Die Anzeige der Getriebestellung im Multifunktionsdisplay zeigt auf **P**.

- i Sie können den Motor auch starten, wenn sich das Getriebe in Stellung **N** befindet.

Startvorgang mit Schlüssel

- i Um den Motor mit dem Schlüssel anstatt mit KEYLESS-GO zu starten, ziehen Sie die Start-Stopp-Taste aus dem Zündschloss ab.

- **Benzinmotor starten:** Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **3** (► Seite 167) drehen und loslassen, sobald der Motor läuft.

- **Dieselmotor starten:** Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** (► Seite 167) drehen. Die Vorglüh-Kontrollleuchte  im Kombiinstrument geht an.

- Wenn die Vorglüh-Kontrollleuchte  erlischt, den Schlüssel auf Stellung **3**

(▷ Seite 167) drehen und loslassen, sobald der Motor läuft.

- i** Wenn der Motor warm ist, können Sie ohne Vorglühen starten.

Startvorgang mit KEYLESS-GO

Wenn ein gültiger Schlüssel mit der integrierten Funktion KEYLESS-GO im Fahrzeug ist, können Sie den Motor starten. Nehmen Sie den Schlüssel immer mit, auch wenn Sie das Fahrzeug nur kurzzeitig verlassen. Beachten Sie die Wichtigen Sicherheitshinweise.

- i** Mit der Start-Stopp-Taste können Sie Ihr Fahrzeug manuell starten, ohne den Schlüssel ins Zündschloss zu stecken. Der Schlüssel muss sich im Fahrzeug befinden und die Start-Stopp-Taste muss im Zündschloss stecken. Der manuelle Motorstart steht nicht in Zusammenhang mit dem automatischen Motorstart der ECO Start-Stopp-Funktion.

- ▶ Die Bremse treten und gedrückt halten.
- ▶ **Benzinmotor starten:** Einmal auf die Start-Stopp-Taste (▷ Seite 168) drücken. Der Motor startet.
- ▶ **Dieselmotor starten:** Einmal auf die Start-Stopp-Taste (▷ Seite 168) drücken. Der Motor glüht vor und startet.

Anfahren

Schaltgetriebe

- ▶ Die Bremse treten und gedrückt halten.
- ▶ Das Kupplungspedal voll durchtreten.
- ▶ Den ersten Gang oder den Rückwärtsgang **R** einlegen.
- ▶ Die Feststellbremse lösen (▷ Seite 188).
- ▶ Die Bremse lösen.
- ▶ Das Kupplungspedal langsam lösen und vorsichtig Gas geben.

- !** Schalten Sie rechtzeitig und lassen Sie die Räder möglichst nicht durchdrehen. Sie können sonst Ihr Fahrzeug beschädigen.

- i** Folgen Sie der Schaltempfehlung im Multifunktionsdisplay für eine verbrauchsoptimierte Fahrweise (▷ Seite 176).

- i** Nach dem Anfahren verriegelt das Fahrzeug automatisch zentral. Die Sicherungstifte an den Türen fahren herunter.

Sie können von innen jederzeit die Türen öffnen.

Sie können die automatische Türverriegelung (▷ Seite 256) auch ausschalten.

Automatikgetriebe

WARNUNG

Wenn die Motordrehzahl oberhalb der Leerlaufdrehzahl ist und Sie dann die Getriebebestellung **D** oder **R** einlegen, kann das Fahrzeug ruckartig beschleunigen. Es besteht Unfallgefahr!

Treten Sie beim Einlegen der Getriebebestellung **D** oder **R** immer fest auf das Bremspedal und geben Sie nicht gleichzeitig Gas.

- i** Sie können das Getriebe von Stellung **P** nur dann in die gewünschte Getriebebestellung bringen, wenn Sie auf das Bremspedal treten. Nur dann ist die Wählhebelsperre aufgehoben.

- ▶ Auf die Bremse treten und gedrückt halten.
- ▶ Das Getriebe in Stellung **D** oder **R** bringen.
- ▶ Die Feststellbremse lösen (▷ Seite 188).
- ▶ Die Bremse lösen.
- ▶ Vorsichtig Gas geben.

- i** Nach dem Anfahren verriegelt das Fahrzeug automatisch zentral. Die Sicherungstifte an den Türen fahren herunter.

Sie können von innen jederzeit die Türen öffnen.

Sie können die automatische Türverriegelung (▷ Seite 256) auch ausschalten.

- i** Nach einem Kaltstart schaltet das Getriebe bei höherer Drehzahl. Dadurch erreicht der Katalysator früher seine Betriebstemperatur.

Berganfahrhilfe

Die Berganfahrhilfe unterstützt Sie beim vor- und rückwärts Anfahren bergauf. Dabei wird Ihr Fahrzeug kurze Zeit gehalten, nachdem Sie den Fuß von der Bremse genommen haben. Sie haben dadurch Zeit, den Fuß auf das Fahrpedal umzusetzen und anzufahren, ohne dass das Fahrzeug sofort anrollt.

WARNUNG

Nach kurzer Zeit hält die Berganfahrhilfe das Fahrzeug nicht mehr und es kann wegrollen. Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Setzen Sie daher den Fuß zügig vom Brems- auf das Gaspedal. Versuchen Sie niemals, das Fahrzeug zu verlassen, wenn es mit der Berganfahrhilfe gehalten wird.

- Den Fuß von der Bremse nehmen.
Das Fahrzeug wird noch etwa eine Sekunde gehalten.
- Anfahren.

Die Berganfahrhilfe ist nicht aktiv, wenn

- Sie auf ebener Strecke oder bergab anfahren
- sich bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe das Getriebe in Stellung **N** befindet
- die Feststellbremse festgestellt ist
- ESP® gestört ist.

ECO Start-Stopp-Funktion

Einleitung

Die ECO Start-Stopp-Funktion stellt beim Anhalten des Fahrzeugs den Motor unter bestimmten Bedingungen automatisch ab. Für ein erneutes Anfahren startet der Motor automatisch. Auf diese Weise unterstützt Sie die ECO Start-Stopp-Funktion dabei, den Kraftstoffverbrauch und die Abgasemissionen Ihres Fahrzeugs zu reduzieren.

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn der Motor automatisch abgestellt wurde und Sie dann aussteigen, wird er automatisch wieder gestartet. Das Fahrzeug kann anfahren. Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Schalten Sie immer die Zündung aus und sichern Sie das Fahrzeug gegen Wegrollen, bevor Sie das Fahrzeug verlassen.

Allgemeine Hinweise

Wird das ECO-Symbol  im Multifunktionsdisplay grün angezeigt, stellt die ECO Start-Stopp-Funktion beim Anhalten des Fahrzeugs den Motor automatisch ab.

Jedes Mal, wenn Sie den Motor mit dem Schlüssel oder der Start-Stopp-Taste neu starten, ist die ECO Start-Stopp-Funktion eingeschaltet.

Wenn die ECO Start-Stopp-Funktion manuell (► Seite 173) oder durch eine Funktionsstörung ausgeschaltet ist, wird das ECO-Symbol  nicht angezeigt.

Automatischer Motorstopp

Allgemeine Hinweise

Die ECO Start-Stopp-Funktion ist betriebsbereit und zeigt im Multifunktionsdisplay ein grünes ECO-Symbol  an, wenn unter anderem

- die Kontrollleuchte der ECO-Taste grün leuchtet
- die Außentemperatur in einem für das System geeigneten Bereich liegt
- der Motor betriebswarm ist
- die Temperatur im Fahrzeuginnenraum eingeregelt ist
- die Batterie ausreichend geladen ist
- das System bei eingeschalteter Klimaanlage keinen Feuchtigkeitsbeschlag auf der Frontscheibe erkennt

- die Motorhaube geschlossen ist
- die Fahrertür geschlossen und der Fahrer angegurtet ist.

Wenn nicht alle Bedingungen für den automatischen Motorstopp erfüllt sind, wird das ECO-Symbol **ECO** gelb angezeigt.

- i** Alle Fahrzeugsysteme sind im automatischen Motorstopp weiterhin aktiv.
- i** Der automatische Motorstopp kann höchstens vier Mal (Erststopp und drei Wiederholungen) nacheinander erfolgen. Das ECO-Symbol **ECO** im Multifunktionsdisplay wird nach dem vierten automatischen Motorstart gelb angezeigt. Wenn das ECO-Symbol **ECO** im Multifunktionsdisplay grün angezeigt wird, ist der automatische Motorstopp wieder möglich.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

Die ECO Start-Stopp-Funktion stellt bei geringer Geschwindigkeit den Motor automatisch ab.



- ▶ Das Fahrzeug abbremsen.
- ▶ Den Leerlauf **N** einlegen (► Seite 176), gegebenenfalls den Schaltheinweis ① zum Einlegen des Leerlaufs **N** befolgen.
- ▶ Das Kupplungspedal lösen.
Der Motor wird automatisch abgestellt.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

Wenn Sie das Fahrzeug in Getriebestellung **D** oder **N** bis zum Stillstand abbremsen, stellt die ECO Start-Stopp-Funktion den Motor automatisch ab.

- i** Sie können bei automatisch abgestelltem Motor die HOLD-Funktion aktivieren. Sie brauchen die Bremse dann während der automatischen Stopp-Phase nicht weiter zu treten. Wenn Sie das Fahrpedal treten, startet der Motor automatisch und die Bremswirkung durch die HOLD-Funktion wird aufgehoben.

Automatischer Motorstart

Allgemeine Hinweise

Der Motor wird automatisch gestartet, wenn

- Sie die ECO Start-Stopp-Funktion über die ECO-Taste ausschalten
- Sie den Rückwärtsgang **R** einlegen
- das Fahrzeug anrollt
- das Bremssystem dies erfordert
- die Temperatur im Fahrzeuginnenraum den eingestellten Bereich verlässt
- das System bei eingeschalteter Klimaanlage Feuchtigkeitsbeschlag auf der Frontscheibe erkennt
- der Ladezustand der Batterie zu niedrig ist
- sich der Fahrer abgurtet oder die Fahrertür geöffnet wird.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

- i** Legen Sie den Gang nicht ohne Treten des Kupplungspedals ein.

Der Motor wird automatisch gestartet, wenn Sie

- das Kupplungspedal durchtreten
- das Fahrpedal treten.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

Der Motor wird automatisch gestartet, wenn Sie

- in der Getriebestellung **D** oder **N** bei nicht aktiver HOLD-Funktion die Bremse lösen
- das Fahrpedal treten
- die Getriebestellung **P** verlassen.

- i** Der Motor wird durch einen Wechsel in Getriebestellung **P** nicht gestartet.

- i** Wenn Sie von Getriebebestellung **R** in **D** wechseln, ist die ECO Start-Stopp-Funktion nach Erscheinen des grünen ECO-Symbols **ECO** im Multifunktionsdisplay verfügbar.

ECO Start-Stopp-Funktion aus-/einschalten



ECO-Taste

- **Ausschalten:** Auf die Taste ① drücken. Die Kontrollleuchte ② auf der Taste ① und das ECO-Symbol **ECO** im Multifunktionsdisplay gehen aus.

- **Einschalten:** Auf die Taste ① drücken. Die Kontrollleuchte ② leuchtet.

Wenn alle Bedingungen für den automatischen Motorstopp (► Seite 171) erfüllt sind, wird im Multifunktionsdisplay das ECO-Symbol **ECO** grün angezeigt.

Wenn nicht alle Bedingungen für den automatischen Motorstopp (► Seite 171) erfüllt sind, wird im Multifunktionsdisplay das ECO-Symbol **ECO** gelb angezeigt. In diesem Fall ist die ECO Start-Stopp-Funktion nicht verfügbar.

- i** Wenn die Kontrollleuchte ② aus ist, ist die ECO Start-Stopp-Funktion manuell oder durch eine Funktionsstörung ausgeschaltet. Der Motor wird beim Anhalten nicht mehr automatisch abgestellt.

Probleme mit dem Motor

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Der Motor springt nicht an.	Die HOLD-Funktion oder DISTRONIC PLUS ist eingeschaltet. ► Die HOLD-Funktion (► Seite 208) oder DISTRONIC PLUS (► Seite 198) ausschalten. ► Den Motor erneut starten.
Der Motor springt nicht an. Der Starter arbeitet hörbar.	• Die Motorelektronik ist gestört. • Die Kraftstoffversorgung ist gestört. ► Vor dem nächsten Startversuch den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 0 zurückdrehen. oder ► So oft auf die Start-Stopp-Taste drücken, bis alle Kontrollleuchten im Kombiinstrument ausgehen. ► Den Motor erneut starten (► Seite 169). Zu lange und zu häufige Startversuche vermeiden, da sie die Batterie entladen. Wenn der Motor auch nach mehreren Startversuchen nicht anspringt: ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
Der Motor springt nicht an. Der Starter arbeitet hörbar. Die Tankreserve-Warnleuchte ist an und die Kraftstoffanzeige steht auf 0 .	Der Kraftstoffbehälter wurde leergefahren. ► Das Fahrzeug auftanken.
Der Motor springt nicht an. Der Starter ist nicht hörbar.	Die Bordnetzspannung ist zu gering, weil die Batterie zu schwach oder leer ist. ► Starthilfe geben lassen (► Seite 364). Wenn der Motor trotz Starthilfe nicht anspringt: ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. Der Starter war einer zu hohen thermischen Belastung ausgesetzt. ► Den Starter etwa zwei Minuten abkühlen lassen. ► Den Motor erneut starten. Wenn der Motor trotzdem nicht anspringt: ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Fahrzeuge mit Benzinmotor: Der Motor läuft unregelmäßig und hat Zündaussetzer.	Die Motorelektronik oder ein mechanisches Bauteil des Motor-managements ist gestört. ► Nur wenig Gas geben. Sonst kann unverbrannter Kraftstoff in den Katalysator gelangen und ihn beschädigen. ► Die Ursache umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt beheben lassen.
Die Kühlmitteltemperaturanzeige liegt über 120 °C. Zusätzlich kann die Kühlmittel-Warnleuchte an sein und ein Warnton kann ertönen.	Der Kühlmittelstand ist zu niedrig. Das Kühlmittel ist zu heiß und der Motor wird nicht ausreichend gekühlt. ► So bald wie möglich anhalten und den Motor sowie das Kühlmittel abkühlen lassen. ► Den Kühlmittelstand prüfen (► Seite 341). Dabei die Warnhinweise beachten und gegebenenfalls Kühlmittel nachfüllen. Wenn der Kühlmittelstand in Ordnung ist, kann der Elektrolüfter des Motorkühlers ausgefallen sein. Das Kühlmittel ist zu heiß und der Motor wird nicht ausreichend gekühlt. ► Bei Kühlmitteltemperaturen unter 120 °C bis zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren. ► Dabei eine hohe Motorbelastung, wie z. B. bei Bergfahrten und Stop-and-go-Fahrten, vermeiden.

Schaltgetriebe

Schalthebel



Schalthebel

R Rückwärtsgang

1 bis **6** Vorwärtsgänge

! Legen Sie den Gang nicht ohne Treten des Kupplungspedals ein.

! Wenn Sie zwischen den Gängen **5** und **6** schalten, müssen Sie unbedingt den Schalthebel ganz nach rechts drücken. Sonst können Sie versehentlich in den **3.** oder **4.** Gang schalten und das Getriebe beschädigen.

Wenn Sie bei zu hoher Geschwindigkeit zurückschalten (Bremschaltung), kann dies zum Überdrehen des Motors und dadurch zu einem Motorschaden führen. Halten Sie das Fahrzeug nicht mit schleifender Kupplung an Steigungen. Sonst kann die Kupplung beschädigt werden.

! Bei langem und steilem Gefälle, insbesondere bei beladenem Fahrzeug und bei Fahrten mit Anhänger, müssen Sie frühzeitig den Gang **1**, **2** oder **3** wählen. Sie nutzen so die Bremswirkung des Motors. Dadurch entlasten Sie die Bremsanlage und vermei-

den, dass die Bremsen überhitzen und zu schnell verschleifen.

Leerlauf N einlegen



- Kupplungspedal vollständig durchtreten.
- Den Schalthebel in Stellung **N** ① bringen.

Rückwärtsgang einlegen

- ❗ Schalten Sie nur bei stehendem Fahrzeug in den Rückwärtsgang **R**. Sonst können Sie das Getriebe beschädigen.
- i Bei eingelegtem Rückwärtsgang ist die ECO Start-Stopp-Funktion nicht verfügbar. Weitere Informationen zur ECO Start-Stopp-Funktion (► Seite 171).
- Den Schalthebel mit Schwung nach links über den spürbaren Widerstand drücken und dann nach vorn schieben.

Schaltempfehlung

Die Schaltempfehlung gibt Hinweise für eine Kraftstoff sparende Fahrweise. Im Multifunktionsdisplay wird Ihnen der empfohlene Gang angezeigt.



- Wenn im Multifunktionsdisplay des Kombi-instruments die entsprechende Schaltempfehlung ① erscheint, in den empfohlenen Gang schalten.

Automatikgetriebe

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Wenn die Motordrehzahl oberhalb der Leerlaufdrehzahl ist und Sie dann die Getriebebestellung **D** oder **R** einlegen, kann das Fahrzeug ruckartig beschleunigen. Es besteht Unfallgefahr!

Treten Sie beim Einlegen der Getriebebestellung **D** oder **R** immer fest auf das Bremspedal und geben Sie nicht gleichzeitig Gas.

⚠ WARNUNG

Beim Abstellen des Motors schaltet das Automatikgetriebe in Neutralstellung **N**. Das Fahrzeug kann wegrollen. Es besteht Unfallgefahr! Schalten Sie nach dem Abstellen des Motors immer in Parkstellung **P**. Sichern Sie das abgestellte Fahrzeug mit der Feststellbremse gegen Wegrollen.

- i Denken Sie daran, dass beim Abstellen des Motors die Kraftübertragung zwischen Motor und Getriebe unterbrochen wird. Bringen Sie daher bei abgestelltem Motor und stehendem Fahrzeug das Automatikgetriebe in Getriebebestellung **P**. Um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern, stellen Sie die Feststellbremse fest.

Wählhebel

Übersicht Getriebschaltung



Wählhebel (Beispiel)

- P** Parkstellung mit Wählhebelsperre
- R** Rückwärtsgang
- N** Leerlauf
- D** Fahrstellung

Getriebestellungs- und Fahrprogramm-anzeige



- ① Getriebestellungsanzeige
- ② Fahrprogrammanzeige

Die aktuelle Getriebebestellung und das Fahrprogramm stehen im Multifunktionsdisplay.

Getriebebestellungen

- P** **Parkstellung**
 Sichert das abgestellte Fahrzeug gegen Wegrollen. Bringen Sie das Getriebe nur bei stehendem Fahrzeug in Stellung **P** (▷ Seite 187). Sie können den Schlüssel nur abziehen, wenn sich das Getriebe in Stellung **P** befindet. Bei abgezogenem Schlüssel ist der Wählhebel blockiert.
- R** **Rückwärtsgang**
 Bringen Sie das Getriebe nur bei stehendem Fahrzeug in Stellung **R**.
- N** **Neutral – Leerlauf**
 Bringen Sie das Getriebe während der Fahrt nicht in Stellung **N**. Sonst kann das Automatikgetriebe beschädigt werden.
 Wenn Sie die Bremsen lösen, können Sie das Fahrzeug frei bewegen, z. B. schieben oder abschleppen.
 Wenn ESP® abgeschaltet oder gestört ist: Bringen Sie das Getriebe nur in Stellung **N**, wenn das Fahrzeug zu schleudern droht, z. B. bei glatter Straße.
 - !** Rollen im Leerlauf **N** kann zu Schäden in der Kraftübertragung führen.
- D** **Drive – Fahren**
 Das Automatikgetriebe schaltet selbstständig. Alle Vorwärtsgänge stehen zur Verfügung.

Schaltvorgang

Das Automatikgetriebe schaltet in der Getriebestellung **D** automatisch in die einzelnen Gänge. Dies hängt ab von

- einer möglichen Schaltbereichsbegrenzung
- dem gewählten Fahrprogramm (▷ Seite 178)
- der Stellung des Fahrpedals
- der gefahrenen Geschwindigkeit.

Fahrhinweise

Fahrpedalstellung

Ihre Fahrweise beeinflusst das Schalten des Automatikgetriebes:

- wenig Gas: frühes Hochschalten
- viel Gas: spätes Hochschalten

AMG Fahrzeuge

Beim Zurückschalten ist in allen Fahrprogrammen Zwischengas aktiv. Zwischengas reduziert Lastwechselreaktionen und unterstützt sportliches Fahren. Die akustische Wahrnehmung des Zwischengases ändert sich je nach Fahrprogramm.

Kickdown

Wenn Sie maximal beschleunigen wollen, verwenden Sie den Kickdown.

- ▶ Das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten.
Das Automatikgetriebe schaltet abhängig von der Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang.
- ▶ Wenn die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist, weniger Gas geben.
Das Automatikgetriebe schaltet wieder hoch.

Anhängerbetrieb

- ▶ An Steigungen den Motor im mittleren Drehzahlbereich betreiben.
- ▶ Je nach Steigung oder Gefälle in den Schaltbereich **3** oder **2** zurückschalten (▷ Seite 180), auch bei eingeschaltetem TEMPOMAT oder bei eingeschalteter SPEEDTRONIC.

Programmwahltaste

Allgemeine Hinweise

Mit der Programmwahltaste kann zwischen unterschiedlichen Fahreigenschaften gewählt werden.



Programmwahltaste (Beispiel)

E Economy	komfortable, verbrauchs-optimierte Fahrweise
S Sport	sportliche Fahrweise
M Manual	manuelles Schalten

- i** Weitere Informationen zum automatischen Fahrprogramm (▷ Seite 179).
- ▶ Auf die Programmwahltaste ① drücken, bis im Multifunktionsdisplay der Buchstabe des gewünschten Fahrprogramms erscheint.
- i** Bei jedem Motorstart wechselt das Automatikgetriebe in das automatische Fahrprogramm **E**.

AMG Fahrzeuge



Fahrprogrammregler mit manuellem Fahrprogramm

C Controlled Efficiency	komfortable, verbrauchs-optimierte Fahrweise
S Sport	sportliche Fahrweise
S+ SportPlus	extrem sportliche Fahrweise
M Manuell	manuelles Schalten
RS RACE START	optimale Fahrzeugbeschleunigung aus dem Stand

- i** Weitere Informationen zum automatischen Fahrprogramm (▷ Seite 179).
- Den Fahrprogrammregler ① drehen, bis im Multifunktionsdisplay des Tachometers das gewünschte Fahrprogramm erscheint. Die Anzeige des Fahrprogramms wird auf dem Fahrprogrammregler ① rot dargestellt.
- i** Bei jedem Motorstart wechselt das Automatikgetriebe in das automatische Fahrprogramm **C**.
- i** **RS** ist im normalen Fahrbetrieb nicht anwählbar. Weitere Informationen zu RACE START (▷ Seite 209).

Lenkradschaltpaddles



- ① linkes Lenkradschaltpaddle
- ② rechtes Lenkradschaltpaddle

Im automatischen Fahrprogramm können Sie mit den Lenkradschaltpaddles oder dem Wählhebel den Schaltbereich erweitern/begrenzen (▷ Seite 180).

Im manuellen Fahrprogramm können Sie die Gänge mit den Lenkradschaltpaddles oder mit dem Wählhebel selbst schalten (▷ Seite 181).

- i** Sie können mit den Lenkradschaltpaddles nur schalten, wenn sich das Getriebe in Stellung **D** befindet.

Automatisches Fahrprogramm

Das Fahrprogramm **E** (bei AMG Fahrzeugen das Fahrprogramm **C**) hat folgende Eigenschaften:

- Komfortable Motor- und Automatikgetriebeauslegung.
- Optimaler Kraftstoffverbrauch durch frühe Schaltzeitpunkte des Automatikgetriebes.
- Außer bei Vollgas fährt das Fahrzeug vor- und rückwärts sanfter an.
- Die Dosierbarkeit wird erhöht. Dadurch hat das Fahrzeug z. B. auf glatten Straßen eine verbesserte Fahrstabilität.
- Das Automatikgetriebe schaltet früher hoch. Das Fahrzeug fährt dadurch in niedrigeren Drehzahlbereichen und die Räder drehen nicht so leicht durch.

Das Fahrprogramm **S** (bei AMG Fahrzeugen die Fahrprogramme **S** und **S+**) hat folgende Eigenschaften:

- Sportliche Motor- und Automatikgetriebeauslegung.
- Das Fahrzeug fährt im ersten Gang an.
- Das Automatikgetriebe schaltet später hoch.
- Durch späte Schaltzeitpunkte des Automatikgetriebes kann es zu einem höheren Kraftstoffverbrauch kommen.

Schaltbereiche

Einleitung

In der Getriebebestellung **D** können Sie den Schaltbereich für das Automatikgetriebe erweitern oder begrenzen (► Seite 180).

Der eingestellte Schaltbereich steht im Multifunktionsdisplay. Das Automatikgetriebe schaltet nur bis zum jeweiligen Gang.

Schaltbereich:

3	Sie können die Bremswirkung des Motors nutzen.
2	Bremswirkung des Motors nutzen im Gefälle und für Fahrten • auf steilen Pässen • im Gebirge • unter erschwerten Betriebsbedingungen
1	Bremswirkung des Motors nutzen bei extremem Gefälle und langen Passabfahrten.

Schaltbereich begrenzen

- Den Wählhebel kurz nach links in Richtung **D-** tippen.

oder

- Am linken Lenkradschaltpaddle ziehen. Das Automatikgetriebe schaltet einen Gang zurück und begrenzt den Schaltbereich auf den jeweiligen Gang.

i Wenn der Motor beim Zurückschalten die maximale Motordrehzahl überschreiten würde, schaltet das Automatikgetriebe zum Schutz vor Motorschäden nicht zurück.

i Wenn die maximale Motordrehzahl des Schaltbereichs erreicht ist und Sie weiterhin Gas geben, schaltet das Automatikgetriebe auch bei begrenztem Schaltbereich hoch. Dadurch wird der Motor vor Überdrehzahl geschützt.

Schaltbereich erweitern

- Den Wählhebel nach rechts in Richtung **D+** tippen.

oder

- Am rechten Lenkradschaltpaddle ziehen. Der Schaltbereich wird erweitert.

Schaltbereich wieder frei geben

- Den Wählhebel so lange in Richtung **D+** drücken, bis im Multifunktionsdisplay wieder **D** steht.

oder

- Am rechten Lenkradschaltpaddle ziehen, bis im Multifunktionsdisplay wieder **D** steht. Das Automatikgetriebe wechselt vom aktuellen Schaltbereich direkt zu **D**.

Optimalen Schaltbereich wählen

- Den Wählhebel nach links in Richtung **D-** drücken und gedrückt halten.

oder

- Das linke Lenkradschaltpaddle ziehen und gezogen halten. Das Automatikgetriebe wechselt in den Gang, in dem das Fahrzeug optimal

beschleunigt oder verzögert werden kann. Dazu schaltet das Automatikgetriebe um einen oder mehrere Gänge zurück.

Manuelles Fahrprogramm

Manuelles Fahrprogramm einschalten

Das manuelle Fahrprogramm **M** können Sie mit dem Fahrprogrammregler oder der Programmwahltaste anwählen. Wenn das Getriebe in Stellung **D** ist, können Sie im manuellen Fahrprogramm **M** die Gänge mit den Lenkradschalt paddles oder mit dem Wählhebel selbst schalten.

- Auf die Programmwahltaste (► Seite 178) drücken, bis im Multifunktionsdisplay **M** steht.
- **AMG Fahrzeuge:** Den Fahrprogrammregler (► Seite 179) drehen, bis im Multifunktionsdisplay **M** steht.
Die Anzeige **M** auf dem Fahrprogrammregler wird rot dargestellt.

Hochschalten

- Den Wählhebel nach rechts in Richtung **D+** tippen.
- oder
- Am rechten Lenkradschalt paddle ziehen (► Seite 179).
Das Automatikgetriebe schaltet in den nächsthöheren Gang.
 - Wenn im Multifunktionsdisplay statt **M** das Hochschalt-Symbol **^** steht, einen Gang hochschalten.

AMG Fahrzeuge

- ! Im manuellen Fahrprogramm **M** schaltet das Automatikgetriebe auch beim Erreichen der Abregeldrehzahl des Motors nicht selbst hoch. Wenn der Motor die Abregeldrehzahl erreicht, wird die Benzinzufuhr unterbrochen, um das Überdrehen des Motors zu vermeiden. Achten Sie unbedingt selbst darauf, dass die Motordrehzahl

nicht den roten Bereich im Drehzahlmesser erreicht. Sonst besteht die Gefahr eines Motorschadens.

- Wenn im Multifunktionsdisplay des Tachometers die Displayfarbe auf rot wechselt und die Display-Meldung **UP** angezeigt wird, einen Gang hochschalten.

Schaltempfehlung



Die Schaltempfehlung gibt Hinweise für eine Kraftstoff sparende Fahrweise. Im Multifunktionsdisplay wird Ihnen der empfohlene Gang angezeigt.

Die Schaltempfehlung ① ist abhängig von der Motorvariante und ist bei einigen Fahrzeugen nicht verfügbar.

- Wenn im Multifunktionsdisplay des Kombi-instruments die entsprechende Schaltempfehlung ① erscheint, am rechten Lenkradschalt paddle ziehen (► Seite 179). Das Automatikgetriebe schaltet in den empfohlenen Gang ②.

Zurückschalten

- Den Wählhebel nach links in Richtung **D-** tippen.
- oder
- Am linken Lenkradschalt paddle ziehen (► Seite 179).
Das Automatikgetriebe schaltet in den nächstniedrigeren Gang.
- i Wenn Sie langsamer werden oder anhalten, ohne zurückzuschalten, schaltet das Automatikgetriebe automatisch zurück.
 - i Wenn Sie maximal beschleunigen wollen: Den Wählhebel so lange nach links drücken

oder am linken Lenkradschaltpaddle so lange ziehen, bis das Getriebe, abhängig von der Geschwindigkeit, den optimalen Gang wählt.

Kickdown

i AMG Fahrzeuge: Der Kickdown ist im manuellen Fahrprogramm **M** nicht möglich.

Wenn Sie maximal beschleunigen wollen, können Sie auch im manuellen Fahrprogramm **M** den Kickdown verwenden:

- ▶ Das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten.
Das Automatikgetriebe schaltet abhängig von der Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang.

Manuelles Fahrprogramm ausschalten

- ▶ **Fahrzeuge ohne „Fahrodynamik-Paket mit Sport-Fahrmodus“:** Auf die Programmwahltaste (▷ Seite 178) drücken, bis im Multifunktionsdisplay **E** oder **S** steht.
- ▶ **Fahrzeuge mit „Fahrodynamik-Paket mit Sport-Fahrmodus“:** Auf die Programmwahltaste (▷ Seite 178) drücken. Im Multifunktionsdisplay erlischt die Anzeige **M**.
- ▶ **AMG Fahrzeuge:** Den Fahrprogrammregler (▷ Seite 179) drehen, bis im Multifunktionsdisplay **C**, **S** oder **S+** steht.

Probleme mit dem Getriebe

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Das Getriebe hat Schaltstörungen.	Das Getriebe verliert Öl. ► Das Getriebe umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen.
Das Beschleunigungsvermögen verschlechtert sich. Das Getriebe schaltet nicht mehr.	Das Getriebe ist im Notbetrieb. Sie können nur noch in den 2. Gang und in den Rückwärtsgang schalten. ► Anhalten. ► Das Getriebe in Stellung P bringen. ► Den Motor abstellen. ► Mindestens zehn Sekunden warten, bevor der Motor erneut gestartet wird. ► Das Getriebe in Stellung D oder R bringen. Das Getriebe schaltet bei D in den 2. Gang, bei R in den Rückwärtsgang. ► Das Getriebe umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen.

Parksperrmanuell aufheben

Bei einer elektrischen Störung können Sie die Sperrung des Wählhebels in Stellung **P** manuell aufheben. Dies ist der Fall, wenn Sie z. B. das Fahrzeug abschleppen wollen.



! Benutzen Sie keine scharfkantigen Gegenstände, um die Wählhebelschleife in der Mittelkonsole anzuhebeln. Hierdurch kann die Wählhebelschleife beschädigt werden.

- Die Feststellbremse feststellen.
- Die Wählhebelschleife **1** mit einem flachen, stumpfen Gegenstand (z. B. Schraubendreher in einem Tuch) an der rechten Seitenkante anhebeln. Die Wählhebelschleife **1** nach oben herausziehen.
- Die Entriegelung **2** nach unten drücken und gleichzeitig den Wählhebel aus der Stellung **P** bewegen. Der Wählhebel lässt sich nun frei bewegen, bis er wieder in Stellung **P** gebracht wird.

Tanken

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Kraftstoffe sind leicht entzündlich. Bei unsachgemäßem Umgang mit Kraftstoff besteht Brand- und Explosionsgefahr!

Vermeiden Sie unbedingt Feuer, offenes Licht, Rauchen und Funkenbildung. Schalten Sie vor dem Tanken den Motor und falls vorhanden die Standheizung aus.

WARNUNG

Kraftstoffe sind giftig und gesundheitsschädlich. Es besteht Verletzungsgefahr!

Vermeiden Sie unbedingt, dass Kraftstoff mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommt oder verschluckt wird. Atmen Sie nicht die Kraftstoffdämpfe ein. Halten Sie Kinder von Kraftstoffen fern.

Wenn Sie oder andere Personen mit Kraftstoff in Berührung gekommen sind, beachten Sie Folgendes:

- Spülen Sie Kraftstoff auf der Haut umgehend mit Wasser und Seife ab.
- Wenn Sie Kraftstoff in die Augen bekommen haben, spülen Sie die Augen umgehend gründlich mit klarem Wasser aus. Nehmen Sie unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch.
- Wenn Kraftstoff verschluckt wurde, nehmen Sie unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch. Lösen Sie kein Erbrechen aus.
- Wechseln Sie mit Kraftstoff benetzte Kleidung umgehend.

WARNUNG

Elektrostatische Aufladung kann zu Funkenbildung führen und Kraftstoffdämpfe entzünden. Es besteht Brand- und Explosionsgefahr!

Berühren Sie stets die Karosserie des Fahrzeugs unmittelbar bevor Sie den Tankdeckel öffnen oder die Zapfpistole anfassen. Eine eventuell vorhandene elektrostatische Aufladung wird so abgebaut.

WARNUNG

Fahrzeuge mit Dieselmotor:

Wenn Sie Dieseldieselkraftstoff mit Benzin mischen, ist der Flammpunkt des Kraftstoffgemischs niedriger als bei reinem Dieseldieselkraftstoff. Bei laufendem Motor können Bauteile

der Abgasanlage unbemerkt überhitzen. Es besteht Brandgefahr!

Tanken Sie niemals Benzin. Mischen Sie dem Dieseldieselkraftstoff niemals Benzin bei.

! Tanken Sie kein Benzin in Fahrzeuge mit Dieselmotor. Tanken Sie kein Diesel in Fahrzeuge mit Benzinmotor. Wenn Sie versehentlich falschen Kraftstoff getankt haben, schalten Sie nicht die Zündung ein. Sonst kann der Kraftstoff in die Kraftstoffanlage gelangen. Bereits kleine Mengen des falschen Kraftstoffs können zu Schäden an Kraftstoffanlage und Motor führen. Die Instandsetzungskosten sind hoch. Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt und lassen Sie den Kraftstoffbehälter sowie die Kraftstoffleitungen vollständig entleeren.

! Wenn Sie den Kraftstoffbehälter überfüllen, können Sie die Kraftstoffanlage beschädigen.

! Achten Sie darauf, dass Sie keinen Kraftstoff auf lackierte Flächen verschütten. Sie können sonst den Lack beschädigen.

! Benutzen Sie beim Nachtanken aus einem Kanister einen Filter. Sonst können Partikel aus dem Kanister die Kraftstoffleitungen und/oder das Einspritzsystem verstopfen.

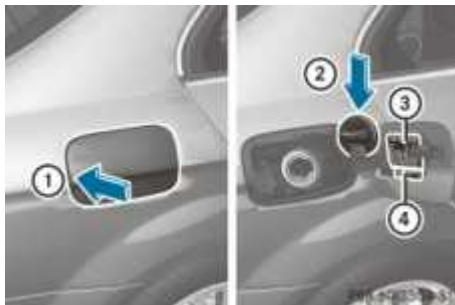
Steigen Sie während des Tankens nicht wieder in das Fahrzeug ein. Sie könnten sich wieder elektrostatisch aufladen.

Wenn Sie den Kraftstoffbehälter überfüllen, kann beim Entfernen der Zapfpistole Kraftstoff herauspritzen.

Weitere Informationen zum Kraftstoff und zur Kraftstoffqualität (▷ Seite 403).

Tankvorgang

Tankklappe öffnen/schließen



- ① Tankklappe öffnen
- ② Tankdeckel einstecken
- ③ Reifendrucktabelle
- ④ Zu tankende Kraftstoffsorte

Wenn Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel oder mit KEYLESS-GO öffnen/schließen, ent-/verriegelt die Tankklappe automatisch. Die Tankdeckellage wird im Kombiinstrument angezeigt . Der Pfeil an der Zapfsäule gibt die Fahrzeugseite an.

Öffnen

- Den Motor ausschalten.
- Den Schlüssel aus dem Zündschloss abziehen.
- KEYLESS-GO: Die Fahrertür öffnen. Dies entspricht der Schlüsselstellung 0, „abgezogener Schlüssel“. Die Fahrertür kann wieder geschlossen werden.
- In Pfeilrichtung ① auf die Tankklappe drücken. Die Tankklappe öffnet sich einen Spalt.
- Die Tankklappe vollständig öffnen.
- Den Tankdeckel gegen den Uhrzeigersinn drehen und abnehmen.
- Den Tankdeckel in den Halter an der Innenseite der Tankklappe stecken ②.

- Den Einfüllstutzen der Zapfpistole vollständig in den Tankschaft schieben, einhängen und auftanken.

- Den Kraftstoffbehälter nur so weit füllen, bis die Zapfpistole abschaltet.

- ❗ Nach dem ersten automatischen Abschalten der Zapfpistole keinen Kraftstoff mehr einfüllen. Sonst kann Kraftstoff auslaufen.

Schließen

- Den Tankdeckel auf den Tankschaft aufsetzen und im Uhrzeigersinn drehen, bis er hörbar einrastet.
- Die Tankklappe schließen.

- ❗ Schließen Sie die Tankklappe bevor Sie das Fahrzeug verriegeln.

Tankklappen-Notentriegelung

- Den Kofferraumdeckel/die Heckklappe öffnen.



Limousine (Beispiel)

- **Limousine:** Die rechte Seitenverkleidung öffnen (► Seite 371).
- **T-Modell:** Die rechte Seitenverkleidung öffnen (► Seite 372).
- Die Notentriegelung ① in Pfeilrichtung ziehen. Die Tankklappe ist entriegelt.
- Die Tankklappe öffnen.

Probleme mit Kraftstoff und Kraftstoffbehälter

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Das Fahrzeug verliert Kraftstoff.	Die Kraftstoffleitung oder der Kraftstoffbehälter ist defekt.  WARNUNG Es besteht Brand- oder Explosionsgefahr. ► Sofort den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 0 drehen und abziehen (► Seite 167). ► Den Motor keinesfalls neu starten! ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
Der Motor springt nicht an.	Der Kraftstoffbehälter wurde bei einem Fahrzeug mit Dieselmotor vollständig leergefahren. ► Das Fahrzeug mit mindestens 5 Liter Diesel betanken. ► Die Zündung für etwa zehn Sekunden einschalten (► Seite 167). ► Den Motor ununterbrochen maximal zehn Sekunden starten, bis er regelmäßig läuft. Wenn der Motor nicht anspringt: ► Erneut die Zündung für etwa zehn Sekunden einschalten (► Seite 167). ► Den Motor erneut ununterbrochen maximal zehn Sekunden starten, bis er regelmäßig läuft. Wenn der Motor nach drei Versuchen immer noch nicht anspringt: ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
Die Tankklappe lässt sich nicht öffnen.	Die Tankklappe ist nicht entriegelt. oder Die Batterie des Schlüssels ist leer. ► Das Fahrzeug mit dem Notschlüssel entriegeln (► Seite 88). ► Den Kofferraumdeckel oder die Heckklappe öffnen. ► Die Tankklappe von Hand über die Notentriegelung entriegeln (► Seite 185). Die Tankklappe ist entriegelt, aber der Öffnungsmechanismus klemmt. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Parken

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn brennbare Materialien, z. B. Laub, Gras oder Zweige, mit heißen Teilen der Abgasanlage oder dem Abgasstrom in Kontakt kommen, können sich diese Materialien entzünden. Es besteht Brandgefahr!

Parken Sie das Fahrzeug so, dass keine brennbaren Materialien in Kontakt mit heißen Fahrzeugteilen kommen. Parken Sie insbesondere nicht auf trockenen Wiesen oder abgeernteten Getreidefeldern.

WARNUNG

Wenn Sie die Zündung während der Fahrt ausschalten, sind sicherheitsrelevante Funktionen eingeschränkt oder nicht mehr verfügbar. Das kann z. B. die Servolenkung und die Bremskraftverstärkung betreffen. Sie brauchen dann zum Lenken und Bremsen erheblich mehr Kraft. Es besteht Unfallgefahr!

Schalten Sie nicht während der Fahrt die Zündung aus.

WARNUNG

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z. B.

- die Feststellbremse lösen
- das Automatikgetriebe aus der Parkstellung **P** schalten oder das Schaltgetriebe in die Leerlaufstellung schalten
- den Motor starten.

Zusätzlich können sie Fahrzeugausstattungen bedienen und sich einklemmen. Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

 **Sichern Sie das Fahrzeug immer korrekt gegen Wegrollen. Sonst kann das Fahrzeug**

oder der Antriebsstrang des Fahrzeugs beschädigt werden.

Um sicherzustellen, dass das Fahrzeug korrekt gegen unbeabsichtigtes Wegrollen gesichert ist,

- muss die Feststellbremse festgestellt sein
- muss bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe der erste Gang oder der Rückwärtsgang eingelegt sein
- muss sich bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe das Getriebe in Stellung **P** befinden und der Schlüssel abgezogen sein
- müssen an starken Steigungen oder im Gefälle die Vorderräder in Richtung Bordsteinkante gedreht sein.

Motor abstellen

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Beim Abstellen des Motors schaltet das Automatikgetriebe in Neutralstellung **N**. Das Fahrzeug kann wegrollen. Es besteht Unfallgefahr! Schalten Sie nach dem Abstellen des Motors immer in Parkstellung **P**. Sichern Sie das abgestellte Fahrzeug mit der Feststellbremse gegen Wegrollen.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

- ▶ Den ersten Gang oder den Rückwärtsgang **R** einlegen.
- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0** drehen und abziehen.
Die Wegfahrsperrung ist eingeschaltet.
- ▶ Fest auf die Feststellbremse treten.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

- ▶ Fest auf die Feststellbremse treten.
- ▶ Das Getriebe in Stellung **P** bringen.

Mit Schlüssel

- Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0** drehen und abziehen. Die Wegfahrsperre ist eingeschaltet.

i Sie können den Schlüssel nur abziehen, wenn sich das Getriebe in Stellung **P** befindet.

Mit KEYLESS-GO

- Auf die Start-Stopp-Taste drücken (▷ Seite 168). Der Motor und alle Kontrollleuchten im Kombiinstrument gehen aus.
- i** Bei geschlossener Fahrertür entspricht dies der Schlüsselstellung **1**. Bei geöffneter Fahrertür entspricht dies der Schlüsselstellung **0**, „abgezogener Schlüssel“.
- i** Während der Fahrt kann der Motor abgestellt werden, indem Sie für etwa drei Sekunden auf die Start-Stopp-Taste drücken. Diese Funktion steht nicht in Zusammenhang mit dem automatischen Motorstopp der ECO Start-Stopp-Funktion.

Feststellbremse

⚠ WARNUNG

Wenn Sie das Fahrzeug mit der Feststellbremse abbremsen müssen, ist der Bremsweg wesentlich länger und die Räder können blockieren. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!

Bremsen Sie das Fahrzeug nur bei ausgefallener Betriebsbremse mit der Feststellbremse ab. Stellen Sie dabei die Feststellbremse nicht zu stark fest. Wenn die Räder blockieren, lösen Sie umgehend die Feststellbremse so weit, bis sich die Räder wieder drehen.

⚠ WARNUNG

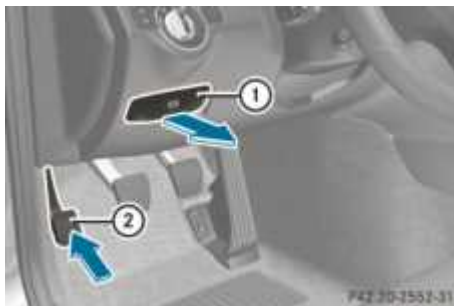
Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z. B.

- die Feststellbremse lösen
- ein Automatikgetriebe aus der Parkstellung **P** schalten
- ein Schaltgetriebe in die Leerlaufstellung schalten
- den Motor starten.

Zusätzlich können sie Fahrzeugausstattungen bedienen. Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

Wenn Sie das Fahrzeug mit der Feststellbremse abbremsen, leuchten die Bremsleuchten nicht auf.



- **Feststellen:** Fest auf die Feststellbremse **②** treten. Wenn der Motor läuft, ist die Kontrollleuchte **(P)** im Kombiinstrument an.
- **Lösen:** Auf die Bremse treten und gedrückt halten.
- Am Lösegriff **①** ziehen. Die Kontrollleuchte **(P)** im Kombiinstrument geht aus.

Fahrzeug stilllegen

Wenn Sie das Fahrzeug länger als vier Wochen stilllegen, kann die Batterie durch Tiefentladung vorbeschädigt oder beschädigt werden.

- Die Batterie abklemmen oder an ein Ladeerhaltungsgerät anschließen.

i Informationen über Ladeerhaltungsgeräte erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Wenn Sie das Fahrzeug länger als sechs Wochen stilllegen, erleidet das Fahrzeug durch eine längere Stilllegung Standschäden.

- Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen und sich beraten lassen.

Fahrhinweise

Allgemeine Fahrhinweise

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn Sie die Zündung während der Fahrt ausschalten, sind sicherheitsrelevante Funktionen eingeschränkt oder nicht mehr verfügbar. Das kann z. B. die Servolenkung und die Bremskraftverstärkung betreffen. Sie brauchen dann zum Lenken und Bremsen erheblich mehr Kraft. Es besteht Unfallgefahr! Schalten Sie nicht während der Fahrt die Zündung aus.

ECO-Anzeige

Die ECO-Anzeige gibt Ihnen Rückmeldung, wie ökonomisch Ihr Fahrverhalten ist. Die ECO-Anzeige unterstützt Sie, unter den gegebenen und gewählten Randbedingungen einen verbrauchsoptimierten Fahrstil umzusetzen. Sie können durch Ihren Fahrstil den Verbrauch maßgeblich beeinflussen.



ECO-Anzeige (Beispiel)

Die ECO-Anzeige besteht aus drei Balken:

- **beschleunigen**
- **gleichmäßig**
- **ausrollen**

Der Prozentwert ist der Mittelwert der drei Balkenbewertungen. Die drei Balken und der Mittelwert beginnen bei einem Wert von 50 %. Ein hoher Prozentwert kennzeichnet einen ökonomischeren Fahrstil.

Die ECO-Anzeige macht keine Aussage über den tatsächlichen Verbrauch, ein fester Prozentwert der ECO-Anzeige entspricht nicht einem festen Verbrauchswert.

Neben dem Fahrstil hängt der Verbrauch von vielen weiteren Einflussfaktoren ab, wie z. B.

- Beladung
- Reifendruck
- Kaltstart
- Streckenwahl
- eingeschaltete Verbraucher

Diese Größen fließen nicht in die ECO-Anzeige ein.

Die Bewertung Ihres Fahrstils erfolgt durch die folgenden drei Kategorien:

- **beschleunigen** (Bewertung aller Beschleunigungsvorgänge)
 - Der Balken füllt sich: maßvolles Beschleunigen, vor allem bei höheren Geschwindigkeiten
 - Der Balken leert sich: sportliches Beschleunigen
- **gleichmäßig** (Bewertung des Fahrverhaltens zu jedem Zeitpunkt)
 - Der Balken füllt sich: konstante Geschwindigkeit und Vermeiden von

unnötigen Beschleunigungs- und Verzögerungsvorgängen

- Der Balken leert sich: Geschwindigkeitsschwankungen

- **ausrollen** (Bewertung aller Verzögerungsvorgänge)

- Der Balken füllt sich: vorausschauendes Fahren, Abstand halten und frühzeitige Gaswegnahme. Das Fahrzeug kann ohne zu bremsen ausrollen.
- Der Balken leert sich: häufiges Bremsen

- Ein ökonomischer Fahrstil setzt insbesondere das Fahren mit moderaten Drehzahlen voraus.

Um einen höheren Wert in den Kategorien **beschleunigen** und **gleichmäßig** zu erreichen,

- beachten Sie die Schaltempfehlungen
- fahren Sie im Fahrprogramm **E** (Fahrzeuge mit Automatikgetriebe).

- Bei längeren Fahrten mit konstanter Geschwindigkeit, z. B. auf der Autobahn, ändert sich nur der Balken der Kategorie **gleichmäßig**.

- Die ECO-Anzeige summiert das Fahrverhalten von Fahrtantritt bis Fahrtende auf. Daher ändern sich die Balken zu Fahrtbeginn dynamisch. Bei längerer Fahrtzeit kommt es zu geringeren Änderungen. Führen Sie für dynamischere Änderungen einen manuellen Reset durch.

Weitere Informationen zur ECO-Anzeige
(▷ Seite 245).

Bremsen

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn Sie auf glatter Fahrbahn zurückschalten, um die Bremswirkung des Motors zu erhöhen, können die Antriebsräder die Haftung verlieren. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!

Schalten Sie nicht auf glatter Fahrbahn zurück, um die Bremswirkung des Motors zu erhöhen.

Gefällstrecken

Bei langem und steilem Gefälle müssen Sie

- frühzeitig in einen kleineren Gang schalten oder
- bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe den Schaltbereich **1, 2** oder **3** wählen.

Beachten Sie dies insbesondere bei beladenem Fahrzeug und bei Fahrten mit Anhänger.

- Dies gilt auch, wenn Sie TEMPOMAT, SPEEDTRONIC oder DISTRONIC PLUS eingeschaltet haben.

Sie nutzen so die Bremswirkung des Motors und müssen weniger bremsen, um die Geschwindigkeit zu halten. Dadurch entlasten Sie die Bremsanlage und vermeiden, dass die Bremsen überhitzen und zu schnell verschleifen.

Hohe und geringe Beanspruchung

WARNUNG

Wenn Sie während der Fahrt den Fuß auf dem Bremspedal ruhen lassen, kann die Bremsanlage überhitzen. Dadurch verlängert sich der Bremsweg und die Bremsanlage kann sogar ausfallen. Es besteht Unfallgefahr!

Nutzen Sie niemals das Bremspedal als Fußstütze. Treten Sie während der Fahrt nicht gleichzeitig auf das Brems- und Fahrpedal.

- Eine dauerhafte Betätigung des Bremspedals verursacht die übermäßige und vorzeitige Abnutzung der Bremsbeläge.

Wenn Sie die Bremsen stark beansprucht haben, stellen Sie das Fahrzeug nicht sofort ab. Fahren Sie kurze Zeit weiter. Die Bremsen kühlen sich durch den Fahrtwind schneller ab.

Wenn Sie die Bremse nur mäßig beanspruchen, überzeugen Sie sich gelegentlich von ihrer Wirksamkeit. Bremsen Sie dazu aus

höherer Geschwindigkeit stärker ab. Die Bremse wird dadurch griffiger.

Nasse Fahrbahn

Wenn Sie bei starkem Regen längere Zeit fahren, ohne zu bremsen, kann die Bremse beim ersten Bremsen verzögert ansprechen. Auch nach der Fahrzeugwäsche kann dieses Verhalten auftreten.

Sie müssen dann fester auf die Bremse treten. Halten Sie größeren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

Bremsen Sie nach einer Fahrt auf nasser Fahrbahn und nach der Fahrzeugwäsche das Fahrzeug unter Berücksichtigung des Verkehrsgeschehens spürbar ab. Die Brems Scheiben werden warm, trocknen schneller und werden vor Korrosion geschützt.

Eingeschränkte Bremswirkung auf salzgestreuten Straßen

Wenn Sie auf salzgestreuten Straßen fahren, kann sich eine Salzschiicht auf Brems Scheiben und Bremsbelägen bilden. Dadurch kann sich der Bremsweg erheblich verlängern.

- Um eine mögliche Salzschiicht zu beseitigen, bremsen Sie gelegentlich. Achten Sie darauf, dass andere Verkehrsteilnehmer dabei nicht gefährdet werden.
- Treten Sie bei Fahrtende und erneutem Fahrtbeginn vorsichtig auf das Bremspedal.
- Halten Sie besonders großen Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

Neue Bremsbeläge

Neue oder gewechselte Bremsbeläge und Brems Scheiben haben erst nach einigen hundert Kilometern eine optimale Bremswirkung. Gleichen Sie die verminderte Bremswirkung durch stärkeren Druck auf das Bremspedal aus.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen aus Sicherheitsgründen, nur für Mercedes-Benz frei gegebene Bremsbeläge oder Bremsbeläge

mit gleichem Qualitätsstandard in Ihr Fahrzeug einbauen zu lassen. Nicht für Mercedes-Benz frei gegebene Bremsbeläge oder Bremsbeläge mit nicht gleichem Qualitätsstandard können die Sicherheit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen.

Hochleistungsbremsanlage für AMG Fahrzeuge

Die Hochleistungsbremsanlage ist für hohe Beanspruchungen ausgelegt. Dadurch kann es beim Bremsen zu Geräuschen kommen. Diese sind abhängig von

- Geschwindigkeit
- Bremskraft
- Umgebungsbedingungen, wie z. B. Temperatur und Luftfeuchtigkeit.

Der Verschleiß von einzelnen Komponenten der Bremsanlage, wie z. B. Bremsbeläge oder Brems Scheiben, hängt ab von

- der individuellen Fahrweise
- den Einsatzbedingungen

Eine allgemein gültige Kilometer-Laufleistung kann daher nicht angegeben werden. So ist bei forcierter Fahrweise der Verschleiß entsprechend hoch. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie bei Ihrem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Neue oder gewechselte Bremsbeläge und Brems Scheiben haben erst nach einigen hundert Kilometern eine optimale Bremswirkung. Gleichen Sie die verminderte Bremswirkung durch stärkeren Druck auf das Bremspedal aus. Seien Sie sich dessen bewusst und passen Sie Ihr Fahr- und Bremsverhalten während dieser Einfahrzeit entsprechend an.

Übermäßiges starkes Bremsen verursacht einen entsprechend hohen Bremsbelagverschleiß. Beachten Sie die Warnleuchte Bremsbelagverschleiß im Kombiinstrument und achten Sie auf Bremszustandsmeldungen im Multifunktionsdisplay. Besonders bei schneller Fahrweise sollte die Bremsanlage regelmäßig gewartet und kontrolliert werden.

Fahren bei Nässe

Aquaplaning

Auf der Fahrbahn kann ab einer bestimmten Wasserhöhe Aquaplaning auftreten, obwohl

- Sie mit niedriger Geschwindigkeit fahren
- die Reifenprofiltiefe der Räder ausreichend ist.

Fahren Sie deshalb nicht in Spurrillen und bremsen Sie vorsichtig.

Wasserdurchfahrt auf Straßen

Wenn Sie durch Wasser fahren müssen, das sich auf der Straße gesammelt hat, beachten Sie, dass

- die Wasserhöhe bei ruhigem Wasser maximal 25 cm betragen darf
- Sie maximal Schrittgeschwindigkeit fahren dürfen.

! Beachten Sie, dass vorausfahrende oder entgegenkommende Fahrzeuge Wellen erzeugen. Dadurch kann die maximal zulässige Wasserhöhe überschritten werden. Beachten Sie diese Hinweise unbedingt. Sonst können Sie Motor, Elektrik und Getriebe beschädigen.

Fahren im Winter

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn Sie auf glatter Fahrbahn zurückschalten, um die Bremswirkung des Motors zu erhöhen, können die Antriebsräder die Haftung verlieren. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!

Schalten Sie nicht auf glatter Fahrbahn zurück, um die Bremswirkung des Motors zu erhöhen.

GEFAHR

Wenn das Abgasendrohr blockiert ist oder keine ausreichende Belüftung möglich ist,

können giftige Abgase, insbesondere Kohlenmonoxid, in das Fahrzeug eindringen. Das ist z. B. der Fall, wenn das Fahrzeug im Schnee stecken bleibt. Es besteht Lebensgefahr!

Wenn Sie den Motor oder die Standheizung laufen lassen müssen, halten Sie das Abgasendrohr und den Bereich um das Fahrzeug schneefrei. Öffnen Sie auf der dem Wind abgewandten Fahrzeugseite ein Fenster, um die ausreichende Versorgung mit Frischluft zu gewährleisten.

Lassen Sie zu Winterbeginn Ihr Fahrzeug in einer qualifizierten Fachwerkstatt winterfest machen.

Beachten Sie die Hinweise im Kapitel „Betrieb im Winter“ (▷ Seite 376).

Fahren mit Sommerreifen

Beachten Sie die Hinweise im Kapitel „Betrieb im Winter“ (▷ Seite 376).

Glatte Fahrbahn

WARNUNG

Wenn Sie auf glatter Fahrbahn zurückschalten, um die Bremswirkung des Motors zu erhöhen, können die Antriebsräder die Haftung verlieren. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!

Schalten Sie nicht auf glatter Fahrbahn zurück, um die Bremswirkung des Motors zu erhöhen.

Fahren Sie bei Glätte besonders vorsichtig. Vermeiden Sie abruptes Beschleunigen, Lenken und Bremsen.

Wenn das Fahrzeug zu schleudern droht oder bei geringer Geschwindigkeit nicht zum Stehen gebracht werden kann:

- **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Den Leerlauf einlegen.
- **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Das Getriebe in Stellung **N** bringen.
- Versuchen, das Fahrzeug durch Lenkkorrekturen unter Kontrolle zu halten.

i Weitere Informationen zum Fahren mit Schneeketten (► Seite 377).

Die Außentemperaturanzeige ist nicht als Eiswarner vorgesehen und ist daher für diesen Zweck ungeeignet. Eine veränderte Außentemperatur wird verzögert angezeigt.

Die angezeigten Temperaturen dicht über dem Gefrierpunkt sind keine Garantie dafür, dass die Fahrbahn eisfrei ist. Die Straße kann trotzdem vereist sein, besonders in Waldschneisen oder auf Brücken. Bei nicht angepasster Fahrweise könnte dadurch das Fahrzeug ins Schleudern geraten. Passen Sie daher Ihre Fahrweise und die Geschwindigkeit immer an die Witterungsverhältnisse an. Sie sollten dem Zustand der Straße besondere Aufmerksamkeit schenken, sobald die Temperaturen nahe dem Gefrierpunkt sind.

Fahrssysteme

TEMPOMAT

Wichtige Sicherheitshinweise

Der TEMPOMAT hält für Sie die Geschwindigkeit. Um die eingestellte Geschwindigkeit nicht zu überschreiten, bremst er selbsttätig. Bei langem und steilem Gefälle, insbesondere bei beladenem Fahrzeug und bei Anhängerbetrieb, müssen Sie frühzeitig in einen kleineren Gang schalten. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe wählen Sie den Schaltbereich **1**, **2** oder **3**. Sie nutzen so die Bremswirkung des Motors. Dadurch entlasten Sie die Bremsanlage und vermeiden, dass die Bremsen überhitzen und zu schnell verschleiben.

Setzen Sie den TEMPOMAT dann ein, wenn Sie längere Zeit mit gleich bleibender Geschwindigkeit fahren können. Sie können jede Geschwindigkeit über 30 km/h einstellen.

Der TEMPOMAT kann die Unfallgefahr einer nicht angepassten Fahrweise weder verringern noch physikalische Grenzen außer Kraft setzen. Der TEMPOMAT kann die Straßen-

und Witterungsverhältnisse sowie die Verkehrssituation nicht berücksichtigen. Der TEMPOMAT ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für Sicherheitsabstand, Geschwindigkeit, rechtzeitiges Bremsen und das Einhalten der Fahrspur liegt bei Ihnen.

Benutzen Sie den TEMPOMAT nicht

- in Verkehrssituationen, die das Fahren bei konstanter Geschwindigkeit nicht erlauben, z.B. bei starkem Verkehr, auf kurvenreichen Straßen
- auf glatten oder rutschigen Straßen. Die Antriebsräder können durch Bremsen oder Beschleunigen die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann schleudern
- bei schlechter Sicht, z. B. durch Nebel, starken Regen oder Schnee.

Machen Sie bei einem Fahrerwechsel auf die gespeicherte Geschwindigkeit aufmerksam.

TEMPOMAT Hebel

Mit dem TEMPOMAT Hebel bedienen Sie den TEMPOMAT und die variable SPEEDTRONIC.

Die LIM-Kontrollleuchte am TEMPOMAT Hebel zeigt Ihnen an, welches System Sie gewählt haben:

- **LIM-Kontrollleuchte aus:** TEMPOMAT ist gewählt.
- **LIM-Kontrollleuchte an:** Variable SPEEDTRONIC ist gewählt.



- ① Einschalten oder Geschwindigkeit erhöhen
- ② LIM-Kontrollleuchte

- ③ Einschalten mit aktueller oder mit zuletzt gespeicherter Geschwindigkeit
- ④ Einschalten oder Geschwindigkeit reduzieren
- ⑤ Zwischen TEMPOMAT und variabler SPEEDTRONIC wechseln
- ⑥ TEMPOMAT ausschalten

Wenn Sie den TEMPOMAT einschalten, wird die gespeicherte Geschwindigkeit für fünf Sekunden im Multifunktionsdisplay angezeigt. Fahrzeuge mit 4-Tasten-Multifunktionslenkrad: Die gespeicherte Geschwindigkeit wird dann mit dem Symbol  permanent in der Statusanzeige angezeigt. Fahrzeuge mit 12-Tasten-Multifunktionslenkrad: Im Multifunktionsdisplay leuchten die Segmente von der gespeicherten Geschwindigkeit bis zur Höchstgeschwindigkeit.

TEMPOMAT wählen

- Prüfen, ob die LIM-Kontrollleuchte ② aus ist.
Wenn ja, ist der TEMPOMAT bereits gewählt.
Wenn nein, den TEMPOMAT Hebel in Pfeilrichtung ⑤ drücken.
Die LIM-Kontrollleuchte ② im TEMPOMAT Hebel ist aus. Der TEMPOMAT ist gewählt.

Aktuelle Geschwindigkeit speichern und halten

Wenn Sie über 30 km/h fahren, können Sie die aktuelle Geschwindigkeit speichern.

- Das Fahrzeug auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen.
- Den TEMPOMAT Hebel kurz nach oben ① oder kurz nach unten ④ tippen.
- Den Fuß vom Fahrpedal nehmen.
Der TEMPOMAT ist eingeschaltet. Das Fahrzeug hält automatisch die Geschwindigkeit.

- i** An einer Steigung kann es sein, dass der TEMPOMAT die Geschwindigkeit nicht hal-

ten kann. Lässt die Steigung nach, regelt sich die gespeicherte Geschwindigkeit wieder ein. Im Gefälle hält der TEMPOMAT die Geschwindigkeit durch automatisches Bremsen.

i Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:

- Fahren Sie immer mit ausreichender, aber nicht zu hoher Drehzahl.
- Schalten Sie rechtzeitig.
- Schalten Sie möglichst nicht mehrere Gänge zurück.

Aktuelle Geschwindigkeit speichern oder zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit abrufen

WARNUNG

Wenn Sie die gespeicherte Geschwindigkeit abrufen und diese abweicht von der aktuellen Geschwindigkeit, beschleunigt oder bremst das Fahrzeug. Wenn Ihnen die gespeicherte Geschwindigkeit nicht bekannt ist, kann das Fahrzeug unerwartet beschleunigen oder bremsen. Es besteht Unfallgefahr!

Berücksichtigen Sie die Verkehrssituation, bevor Sie die gespeicherte Geschwindigkeit abrufen. Wenn Ihnen die gespeicherte Geschwindigkeit nicht bekannt ist, speichern Sie die gewünschte Geschwindigkeit neu.

- Den TEMPOMAT Hebel kurz zu sich herziehen ③.
- Den Fuß vom Fahrpedal nehmen.
Der TEMPOMAT ist eingeschaltet und übernimmt bei erstmaliger Aktivierung die aktuelle Geschwindigkeit oder regelt auf die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit.

Geschwindigkeit einstellen

Beachten Sie, dass es einen Augenblick dauern kann, bis das Fahrzeug auf die eingestellte Geschwindigkeit beschleunigt oder abgebremst hat.

- Den TEMPOMAT Hebel nach oben ① für eine höhere Geschwindigkeit oder nach

unten ④ für eine niedrigere Geschwindigkeit drücken.

- ▶ Den TEMPOMAT Hebel so lange gedrückt halten, bis die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.
- ▶ Den TEMPOMAT Hebel loslassen. Die neue Geschwindigkeit ist gespeichert.
- ▶ **Einstellung in 1-km/h-Schritten:** Den TEMPOMAT Hebel bis zum Druckpunkt kurz nach oben ① oder kurz nach unten ④ tippen.
Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit erhöht oder verringert sich in 1-km/h-Schritten.
- ▶ **Einstellung in 10-km/h-Schritten:** Den TEMPOMAT Hebel über den Druckpunkt kurz nach oben ① oder kurz nach unten ④ drücken.
Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit erhöht oder verringert sich in 10-km/h-Schritten.

i Durch Gasgeben schalten Sie den TEMPOMAT nicht aus. Wenn Sie z. B. zum Überholen kurzfristig beschleunigen, regelt der TEMPOMAT hinterher wieder auf die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit.

TEMPOMAT ausschalten

Sie haben mehrere Möglichkeiten, den TEMPOMAT auszuschalten:

- ▶ Den TEMPOMAT Hebel kurz nach vorn ⑥ tippen.
- oder
- ▶ Bremsen.
- oder
- ▶ Den TEMPOMAT Hebel kurz in Pfeilrichtung ⑤ drücken.
Die variable SPEEDTRONIC ist gewählt. Die LIM-Kontrollleuchte ② im TEMPOMAT Hebel ist an.

Der TEMPOMAT schaltet sich automatisch aus, wenn

- Sie auf die Feststellbremse treten
- Sie langsamer als 30 km/h fahren
- ESP® regelt oder Sie ESP® ausschalten
- Sie bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe während der Fahrt den Leerlauf einlegen oder das Kupplungspedal länger als sechs Sekunden treten
- Sie bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe einen zu hohen Gang einlegen und sich dadurch die Motordrehzahl zu stark absenkt
- Sie bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe das Getriebe während der Fahrt in Stellung **N** bringen.

Wenn sich der TEMPOMAT ausschaltet, hören Sie einen Signalton. Im Multifunktionsdisplay sehen Sie für etwa fünf Sekunden die Meldung **TEMPOMAT Aus**.

i Wenn Sie den Motor abstellen, wird die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht.

SPEEDTRONIC

Wichtige Sicherheitshinweise

Die SPEEDTRONIC bremst selbsttätig, damit Sie eine eingestellte Geschwindigkeit nicht überschreiten. Bei langem und steilem Gefälle, insbesondere bei beladenem Fahrzeug und bei Anhängerbetrieb, müssen Sie frühzeitig in einen kleineren Gang schalten. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe wählen Sie den Schaltbereich **1**, **2** oder **3**. Sie nutzen so die Bremswirkung des Motors. Dadurch entlasten Sie die Bremsanlage und vermeiden, dass die Bremsen überhitzen und zu schnell verschleifen. Müssen Sie zusätzlich bremsen, betätigen Sie das Bremspedal nicht dauerhaft, sondern in Intervallen.

Die SPEEDTRONIC kann die Unfallgefahr einer nicht angepassten Fahrweise weder verringern noch physikalische Grenzen außer

Kraft setzen. Die SPEEDTRONIC kann die Straßen- und Witterungsverhältnisse sowie die Verkehrssituation nicht berücksichtigen. Die SPEEDTRONIC ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für Sicherheitsabstand, Geschwindigkeit, rechtzeitiges Bremsen und das Einhalten der Fahrspur liegt bei Ihnen. Machen Sie bei einem Fahrerwechsel auf die gespeicherte Geschwindigkeit aufmerksam. Die Geschwindigkeit können Sie variabel oder permanent begrenzen:

- **Variabel** für Geschwindigkeitsbeschränkungen, z. B. in geschlossenen Ortschaften
- **Permanent** für langfristige Geschwindigkeitsbeschränkungen, z. B. für den Winterreifenbetrieb (► Seite 198)

i Die angezeigte Geschwindigkeit im Tachometer kann geringfügig von der gespeicherten Geschwindigkeitsbeschränkung abweichen.

Variable SPEEDTRONIC

Allgemeine Hinweise

Mit dem TEMPOMAT Hebel bedienen Sie den TEMPOMAT oder die DISTRONIC PLUS und die variable SPEEDTRONIC.

Die LIM-Kontrollleuchte am TEMPOMAT Hebel zeigt Ihnen an, welches System Sie gewählt haben:

- **LIM-Kontrollleuchte aus:** TEMPOMAT oder DISTRONIC PLUS ist gewählt.
- **LIM-Kontrollleuchte an:** Variable SPEEDTRONIC ist gewählt.

Sie können bei laufendem Motor mit dem TEMPOMAT Hebel auf jede Geschwindigkeit ab 30 km/h begrenzen.



- ① Aktuelle oder höhere Geschwindigkeit speichern
- ② LIM-Kontrollleuchte
- ③ Aktuelle Geschwindigkeit speichern oder zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit abrufen
- ④ Aktuelle oder niedrigere Geschwindigkeit speichern
- ⑤ Zwischen TEMPOMAT und variabler SPEEDTRONIC wechseln
- ⑥ Variable SPEEDTRONIC ausschalten

Variable SPEEDTRONIC wählen

- Prüfen, ob die LIM-Kontrollleuchte ② an ist.

Wenn ja, ist die variable SPEEDTRONIC bereits gewählt.

Wenn nein, den TEMPOMAT Hebel in Pfeilrichtung ⑤ drücken.

Die LIM-Kontrollleuchte ② im TEMPOMAT Hebel ist an. Die variable SPEEDTRONIC ist gewählt.

Aktuelle Geschwindigkeit speichern

Sie können bei laufendem Motor mit dem TEMPOMAT Hebel auf jede Geschwindigkeit ab 30 km/h begrenzen.

- Den TEMPOMAT Hebel bis zum Druckpunkt kurz nach oben ① oder unten ④ tippen. Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert. Sie sehen im Multifunktionsdisplay für fünf Sekunden die gespeicherte Geschwindigkeit, z. B. **Limit 100 km/h**. Fahrzeuge mit 4-Tasten-Multifunktionslenkrad: Die gespeicherte Geschwindigkeit

wird permanent in der Statusanzeige angezeigt, z. B. LIM 100 km/h.

Fahrzeuge mit 12-Tasten-Multifunktionslenkrad: Im Tachometer leuchten die Segmente vom Skalenanfang bis zur gespeicherten Geschwindigkeit.

Aktuelle Geschwindigkeit speichern oder zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit abrufen

WARNUNG

Wenn Sie die gespeicherte Geschwindigkeit abrufen und diese niedriger ist als die aktuelle Geschwindigkeit, bremst das Fahrzeug. Wenn Ihnen die gespeicherte Geschwindigkeit nicht bekannt ist, kann das Fahrzeug unerwartet bremsen. Es besteht Unfallgefahr!

Berücksichtigen Sie die Verkehrssituation, bevor Sie die gespeicherte Geschwindigkeit abrufen. Wenn Ihnen die gespeicherte Geschwindigkeit nicht bekannt ist, speichern Sie die gewünschte Geschwindigkeit neu.

- Den TEMPOMAT Hebel kurz zu sich herziehen ③.

Einstellung in 1-km/h-Schritten

- Den TEMPOMAT Hebel bis zum Druckpunkt kurz nach oben ① für eine höhere Geschwindigkeit oder kurz nach unten ④ für eine niedrigere Geschwindigkeit tippen.

oder

- Den TEMPOMAT Hebel bis zum Druckpunkt so lange gedrückt halten, bis die gewünschte Geschwindigkeit eingestellt ist. Nach oben ① für eine höhere Geschwindigkeit oder nach unten ④ für eine niedrigere Geschwindigkeit.

Einstellung in 10-km/h-Schritten

- Den TEMPOMAT Hebel über den Druckpunkt kurz nach oben ① für eine höhere Geschwindigkeit oder kurz nach unten ④

für eine niedrigere Geschwindigkeit drücken.

oder

- Den TEMPOMAT Hebel über den Druckpunkt drücken und so lange gedrückt halten, bis die gewünschte Geschwindigkeit eingestellt ist. Nach oben ① für eine höhere Geschwindigkeit oder nach unten ④ für eine niedrigere Geschwindigkeit.

Variable SPEEDTRONIC ausschalten

Sie können die variable SPEEDTRONIC nicht durch Bremsen ausschalten.

Sie haben mehrere Möglichkeiten, die variable SPEEDTRONIC auszuschalten:

- Den TEMPOMAT Hebel kurz nach vorn ⑥ tippen.

oder

- Den TEMPOMAT Hebel kurz in Pfeilrichtung ⑤ drücken.

Die LIM-Kontrollleuchte ② im TEMPOMAT Hebel geht aus. Die variable SPEEDTRONIC ist ausgeschaltet.

Der TEMPOMAT ist gewählt.

Die variable SPEEDTRONIC schaltet sich automatisch aus, wenn

- Sie das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten (Kickdown). Sie wird nur dann ausgeschaltet, wenn dabei Ihre aktuell gefahrene Geschwindigkeit nicht mehr als 20 km/h von der gespeicherten Geschwindigkeit abweicht. Dabei hören Sie einen Signalton.
- Sie bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe einen zu hohen Gang einlegen und sich dadurch die Motordrehzahl zu stark absenkt.

-  Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht, wenn Sie den Motor abstellen.

Permanente SPEEDTRONIC

Mit dem Bordcomputer können Sie die Geschwindigkeit permanent auf einen Wert zwischen 160 km/h (z. B. für Winterreifenbetrieb) und der Höchstgeschwindigkeit begrenzen (► Seite 256).

Kurz bevor Sie die gespeicherte Geschwindigkeit erreichen, wird diese im Multifunktionsdisplay angezeigt.

Die permanente SPEEDTRONIC bleibt auch bei abgeschalteter variabler SPEEDTRONIC aktiv.

Die gespeicherte Geschwindigkeitsbegrenzung können Sie auch dann nicht überschreiten, wenn Sie das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten (Kickdown).

DISTRONIC PLUS

Wichtige Sicherheitshinweise

Die DISTRONIC PLUS regelt die Geschwindigkeit und unterstützt Sie, automatisch den Abstand zu einem erkannten vorausfahrenden Fahrzeug zu halten. Um die eingestellte Geschwindigkeit nicht zu überschreiten, bremst die DISTRONIC PLUS selbsttätig.

Bei langem und steilem Gefälle, insbesondere bei beladenem Fahrzeug und bei Anhängerbetrieb, müssen Sie frühzeitig in einen kleineren Gang schalten. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe wählen Sie den Schaltbereich **1**, **2** oder **3**. Sie nutzen so die Bremswirkung des Motors. Dadurch entlasten Sie die Bremsanlage und vermeiden, dass die Bremsen überhitzen und zu schnell verschleifen.

Wenn die DISTRONIC PLUS ein langsames Fahrzeug vor Ihnen erkennt, wird Ihr Fahrzeug abgebremst, um den von Ihnen gewählten Abstand einzuhalten.

WARNUNG

DISTRONIC PLUS reagiert nicht auf

- Personen oder Tiere
- stehende Hindernisse auf der Fahrbahn, z. B. haltende oder parkende Fahrzeuge
- entgegenkommende Fahrzeuge und Querverkehr

Dadurch kann DISTRONIC PLUS in diesen Situationen nicht warnen oder eingreifen. Es besteht Unfallgefahr!

Beobachten Sie die Verkehrssituation immer aufmerksam und seien Sie bremsbereit.

WARNUNG

DISTRONIC PLUS kann andere Verkehrsteilnehmer und komplexe Verkehrssituationen nicht immer eindeutig erkennen.

In diesen Fällen kann DISTRONIC PLUS

- unbegründet warnen und dann das Fahrzeug bremsen
- nicht warnen oder eingreifen
- unerwartet beschleunigen.

Es besteht Unfallgefahr!

Fahren Sie aufmerksam weiter und seien Sie bremsbereit, insbesondere wenn DISTRONIC PLUS Sie warnt.

WARNUNG

DISTRONIC PLUS bremst Ihr Fahrzeug mit bis zu 40 % der maximal möglichen Verzögerung. Wenn diese Verzögerung nicht ausreicht, warnt DISTRONIC PLUS Sie optisch und akustisch. Es besteht Unfallgefahr!

Bremsen Sie in diesen Fällen selbstständig und versuchen Sie auszuweichen.

! Wenn die DISTRONIC PLUS oder die HOLD-Funktion eingeschaltet sind, bremst das Fahrzeug in bestimmten Situationen selbsttätig. Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, schalten Sie die DISTRONIC PLUS und die HOLD-Funktion in den folgenden oder ähnlichen Situationen aus:

- beim Abschleppen
- in der Waschstraße

Die DISTRONIC PLUS kann die Unfallgefahr einer nicht angepassten Fahrweise weder verringern noch physikalische Grenzen außer Kraft setzen. Die DISTRONIC PLUS kann die Straßen- und Witterungsverhältnisse sowie die Verkehrssituation nicht berücksichtigen. Die DISTRONIC PLUS ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für Sicherheitsabstand, Geschwindigkeit, rechtzeitiges Bremsen und das Einhalten der Fahrspur liegt bei Ihnen.

Benutzen Sie DISTRONIC PLUS nicht

- in Verkehrssituationen, die das Fahren bei konstanter Geschwindigkeit nicht erlauben, z.B. bei starkem Verkehr, auf kurvenreichen Straßen
- auf glatten oder rutschigen Straßen. Die Antriebsräder können durch Bremsen oder Beschleunigen die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann schleudern
- bei schlechter Sicht, z. B. durch Nebel, starken Regen oder Schnee.

Die DISTRONIC PLUS erkennt möglicherweise vorausfahrende, schmale Fahrzeuge nicht, z. B. Motorräder und versetzt fahrende Fahrzeuge.

Die Erkennung kann insbesondere eingeschränkt sein bei

- verschmutzten oder abgedeckten Sensoren
- Schneefall oder starkem Regen
- Störung durch andere Radarquellen
- starker Radarrückstrahlung, z. B. in Parkhäusern.

Wenn DISTRONIC PLUS ein vorausfahrendes Fahrzeug nicht mehr erkennt, kann

DISTRONIC PLUS unerwartet auf die gespeicherte Geschwindigkeit beschleunigen.

Diese Geschwindigkeit kann

- auf einer Abbiegespur oder einem Ausfädelungstreifen zu hoch sein
- auf der rechten Fahrspur so hoch sein, dass Sie Fahrzeuge auf der linken Spur überholen
- auf der linken Fahrspur so hoch sein, dass Sie Fahrzeuge auf der rechten Spur überholen.

Machen Sie bei einem Fahrerwechsel auf die gespeicherte Geschwindigkeit aufmerksam.

Wenn Ihnen kein Fahrzeug vorausfährt, funktioniert die DISTRONIC PLUS wie der TEMPOMAT im Geschwindigkeitsbereich zwischen 30 km/h und 200 km/h. Wenn Ihnen ein Fahrzeug vorausfährt, funktioniert sie im Geschwindigkeitsbereich zwischen 0 km/h und 200 km/h.

Benutzen Sie die DISTRONIC PLUS nicht auf Straßen mit starkem Gefälle oder starker Steigung.

TEMPOMAT Hebel

Mit dem TEMPOMAT Hebel bedienen Sie die DISTRONIC PLUS und die variable SPEEDTRONIC.

Die LIM-Kontrollleuchte am TEMPOMAT Hebel zeigt Ihnen an, welches System Sie gewählt haben:

- **LIM-Kontrollleuchte aus:** DISTRONIC PLUS ist gewählt.
- **LIM-Kontrollleuchte an:** Variable SPEEDTRONIC ist gewählt.



- ① Aktuelle oder höhere Geschwindigkeit speichern
- ② Sollabstand einstellen
- ③ LIM-Kontrollleuchte
- ④ Aktuelle Geschwindigkeit speichern oder zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit abrufen
- ⑤ Aktuelle oder niedrigere Geschwindigkeit speichern
- ⑥ Zwischen DISTRONIC PLUS und variabler SPEEDTRONIC wechseln
- ⑦ DISTRONIC PLUS ausschalten

DISTRONIC PLUS wählen

- Prüfen, ob die LIM-Kontrollleuchte ③ aus ist.
Wenn ja, ist die DISTRONIC PLUS bereits gewählt.
Wenn nein, den TEMPOMAT Hebel in Pfeilrichtung ⑥ drücken.
Die LIM-Kontrollleuchte ③ im TEMPOMAT Hebel ist aus. Die DISTRONIC PLUS ist gewählt.

DISTRONIC PLUS einschalten, aktuelle Geschwindigkeit speichern und halten

Einschaltbedingungen

Damit Sie die DISTRONIC PLUS einschalten können, müssen alle folgenden Bedingungen erfüllt sein:

- Der Motor muss gestartet sein. Gegebenenfalls kann es bis zu zwei Minuten nach

dem Losfahren dauern, bis die DISTRONIC PLUS einsatzbereit ist.

- Die Feststellbremse muss gelöst sein.
- ESP® muss eingeschaltet sein, darf aber nicht regeln.
- Das Getriebe muss sich in Stellung **D** befinden.
- Die Motorhaube muss geschlossen sein.
- Die Fahrertür muss geschlossen sein, wenn Sie das Getriebe von Stellung **P** nach **D** bringen oder Sie müssen angegurtet sein.
- Die Beifahrer- und die Fondtüren müssen geschlossen sein.
- Das Fahrzeug darf sich nicht im Rutschen befinden.

Einschalten während der Fahrt

Nur wenn das vorausfahrende Fahrzeug erfasst und im Multifunktionsdisplay angezeigt wird, können Sie die DISTRONIC PLUS unterhalb von 30 km/h einschalten. Wenn das vorausfahrende Fahrzeug nicht mehr erfasst und angezeigt wird, schaltet sich die DISTRONIC PLUS aus und Sie hören einen Signalton.

- Den TEMPOMAT Hebel kurz zu sich herziehen ④ oder nach oben ① oder nach unten ⑤ tippen.
Die DISTRONIC PLUS ist eingeschaltet.
- Den TEMPOMAT Hebel so lange nach oben ① oder unten ⑤ gedrückt halten, bis die gewünschte Geschwindigkeit eingestellt ist.
- Den Fuß vom Fahrpedal nehmen.
Ihr Fahrzeug passt seine Geschwindigkeit dem vorausfahrenden Fahrzeug maximal bis zur gewünschten und gespeicherten Geschwindigkeit an.

- ❗ Wenn Sie das Fahrpedal nicht vollständig loslassen, steht im Multifunktionsdisplay die Meldung **DISTRONIC PLUS passiv**. Der Abstand zu einem langsameren, vorausfahrenden Fahrzeug wird dann nicht eingestellt. Sie fahren mit der Geschwin-

digkeit, die Sie mit dem Fahrpedal vorgeben.

Einschalten, wenn Sie an ein stehendes Fahrzeug heranfahren

Wenn das vordere Fahrzeug steht, können Sie die DISTRONIC PLUS nur einschalten, wenn Ihr Fahrzeug ebenfalls steht.

- Den TEMPOMAT Hebel kurz zu sich herziehen ④ oder nach oben ① oder nach unten ⑤ tippen.

Die DISTRONIC PLUS ist eingeschaltet.

- ❗ Sie können die DISTRONIC PLUS unterhalb von 30 km/h nur mit einem erfassten, vorausfahrenden Fahrzeug einschalten. Darum ist es hilfreich, wenn Sie sich die Assistenzgrafik für die DISTRONIC PLUS im Kombiinstrument anzeigen lassen (► Seite 250).

- Den TEMPOMAT Hebel so lange nach oben ① oder nach unten ⑤ gedrückt halten, bis die gewünschte Geschwindigkeit eingestellt ist.

- ❗ Sie können die gespeicherte Geschwindigkeit mit dem TEMPOMAT Hebel und den Sollabstand mit dem Regler am TEMPOMAT Hebel einstellen (► Seite 203).

Anfahren

- **Wenn das Fahrzeug vor Ihnen anfährt:** Den Fuß vom Bremspedal nehmen.
- Den TEMPOMAT Hebel kurz zu sich herziehen ④.

oder

- Kurz Gas geben.
Ihr Fahrzeug fährt an und passt seine Geschwindigkeit dem vorausfahrenden Fahrzeug an.

Fahren

Wenn Ihnen kein Fahrzeug vorausfährt, funktioniert die DISTRONIC PLUS wie der TEMPOMAT.

Wenn die DISTRONIC PLUS erkennt, dass das vorausfahrende Fahrzeug langsamer fährt,

bremsst sie das eigene Fahrzeug ab. So wird der von Ihnen gewählte Abstand eingehalten. Erkennt die DISTRONIC PLUS, dass das vorausfahrende Fahrzeug schneller fährt, beschleunigt das eigene Fahrzeug maximal bis zur von Ihnen gespeicherten Geschwindigkeit.

Fahrspurwechsel

Wenn Sie auf die Überholspur wechseln, unterstützt Sie die DISTRONIC PLUS, wenn

- Sie schneller als 60 km/h fahren
- die DISTRONIC PLUS den Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug hält
- Sie den entsprechenden Fahrtrichtungsanzeiger einschalten
- die DISTRONIC PLUS in diesem Moment keine Kollisionsgefahr erkennt.

Sind diese Voraussetzungen erfüllt, wird Ihr Fahrzeug beschleunigt. Wenn der Spurwechsel zu lange dauert oder der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu gering wird, wird der Beschleunigungsvorgang abgebrochen.

- ❗ Beim Fahrspurwechsel überwacht die DISTRONIC PLUS beim Linkslenker die linke Fahrspur, beim Rechtslenker die rechte.

Fahrzeuge mit COMAND Online

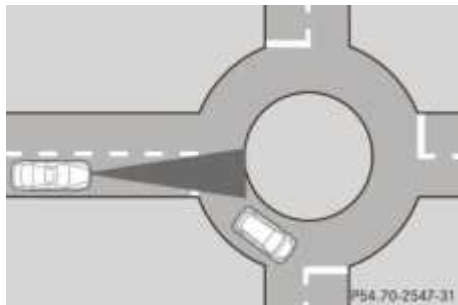
- ❗ Die nachfolgende Funktion ist nicht in allen Ländern betriebsbereit.

Die DISTRONIC PLUS nutzt zusätzliche Informationen Ihres Navigationssystems und kann so auf bestimmte Verkehrssituationen angepasst reagieren. Dies ist der Fall, wenn Sie mit DISTRONIC PLUS einem Fahrzeug folgend

- auf einen Kreisverkehr zufahren oder diesen durchfahren
- auf eine T-Kreuzung zufahren
- eine Autobahnausfahrt befahren.

Auch wenn das vorausfahrende Fahrzeug den Erfassungsbereich verlässt, behält die DISTRONIC PLUS die aktuell gefahrene Geschwindigkeit zeitweise bei und beschleunigt

nigt nicht. Voraussetzung hierfür ist das aktuelle Kartenmaterial des Navigationssystems.



Kreisverkehr (Beispiel)

Die aktuelle Geschwindigkeit wird beibehalten:

- etwa zehn Sekunden vor dem Kreisverkehr/der T-Kreuzung und etwa 1,5 Sekunden im Kreisverkehr
- etwa zwölf Sekunden vor einer Autobahnausfahrt und etwa vier Sekunden nach der Autobahnausfahrt

Danach beschleunigt das Fahrzeug wieder auf die von Ihnen gewünschte und eingestellte Geschwindigkeit.

Anhalten

WARNUNG

Wenn Sie das Fahrzeug verlassen, obwohl es nur von DISTRONIC PLUS gebremst wird, kann es wegrollen, wenn

- eine Störung im System oder in der Spannungsversorgung auftritt
- DISTRONIC PLUS mit dem TEMPOMAT Hebel ausgeschaltet wird, z. B. durch einen Fahrzeuginsassen oder von außerhalb des Fahrzeugs
- an der Elektrik im Motorraum, der Batterie oder an den Sicherungen manipuliert wird
- die Batterie abgeklemmt wird
- Gas gegeben wird, z. B. durch einen Fahrzeuginsassen.

Es besteht Unfallgefahr!

Schalten Sie DISTRONIC PLUS stets aus und sichern Sie das Fahrzeug gegen Wegrollen, bevor Sie es verlassen.

DISTRONIC PLUS ausschalten

(► Seite 205).

Wenn die DISTRONIC PLUS erkennt, dass das vorausfahrende Fahrzeug anhält, bremst sie Ihr Fahrzeug bis zum Stillstand ab.

Wenn Ihr Fahrzeug steht, bleibt es stehen, ohne dass Sie auf die Bremse treten müssen.

i Ihr Fahrzeug kommt je nach Einstellung des Sollabstands in einem angemessenen Abstand zum Fahrzeug vor Ihnen zum Stillstand. Der Sollabstand wird am Regler am TEMPOMAT Hebel eingestellt.

Sie sehen im Multifunktionsdisplay eine Warnmeldung, wenn bei eingeschalteter DISTRONIC PLUS

- die Fahrertür geöffnet und der Sicherheitsgurt abgelegt ist
- der Motor abgestellt wird, außer er wird durch die ECO Start-Stopp-Funktion abgestellt
- die Motorhaube geöffnet wird.

Fahrstufe P einlegen

► Um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern, das Getriebe in Stellung **P** bringen. Die DISTRONIC PLUS wird ausgeschaltet. Die Warnmeldung im Multifunktionsdisplay geht aus.

Sie hören zusätzlich einen regelmäßigen Hup-ton, wenn Sie bei eingeschalteter DISTRONIC PLUS

- den Motor abstellen, die Fahrertür öffnen und den Sicherheitsgurt ablegen
- die Motorhaube öffnen.

Der Hup-ton macht Sie auf das mit eingeschalteter DISTRONIC PLUS abgestellte Fahrzeug aufmerksam. Wenn Sie versuchen das Fahrzeug zu verriegeln, wird der Hup-ton intensiver. Das Fahrzeug wird nicht verriegelt, bis die DISTRONIC PLUS ausgeschaltet ist.

- i** Wenn der Motor ausgeschaltet wurde, kann er erst nach dem Ausschalten von DISTRONIC PLUS wieder gestartet werden.

Tritt bei eingeschalteter DISTRONIC PLUS ein Fehler im System oder in der Spannungsversorgung auf, erscheint im Multifunktionsdisplay die Meldung **Sofort bremsen**. Treten Sie sofort fest auf die Bremse, bis die Warnmeldung im Multifunktionsdisplay ausgeht, oder bringen Sie das Getriebe in Stellung **P**. Dadurch wird die DISTRONIC PLUS ausgeschaltet.

Geschwindigkeit einstellen

- Den TEMPOMAT Hebel nach oben ① für eine höhere Geschwindigkeit oder nach unten ⑤ für eine niedrigere Geschwindigkeit drücken.
- Den TEMPOMAT Hebel so lange gedrückt halten, bis die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.
- Den TEMPOMAT Hebel loslassen.
Die neue Geschwindigkeit ist gespeichert. Die DISTRONIC PLUS ist eingeschaltet und regelt auf die neu gespeicherte Geschwindigkeit.
- **Einstellung in 1-km/h-Schritten:** Den TEMPOMAT Hebel bis zum Druckpunkt kurz nach oben ① oder kurz nach unten ② tippen.
Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit erhöht oder verringert sich in 1-km/h-Schritten.
- **Einstellung in 10-km/h-Schritten:** Den TEMPOMAT Hebel über den Druckpunkt kurz nach oben ① oder kurz nach unten ② drücken.
Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit erhöht oder verringert sich in 10-km/h-Schritten.

- i** Durch Gasgeben schalten Sie die DISTRONIC PLUS nicht aus. Wenn Sie zum Überholen Gas geben, regelt die DISTRONIC PLUS hinterher wieder auf die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit.

Aktuelle Geschwindigkeit speichern oder gespeicherte Geschwindigkeit aufrufen

- Den TEMPOMAT Hebel kurz zu sich herziehen ④.
- Den Fuß vom Fahrpedal nehmen.
Die DISTRONIC PLUS ist eingeschaltet und übernimmt bei erstmaliger Aktivierung die aktuelle Geschwindigkeit oder regelt auf die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit.

Sollabstand einstellen

Sie können den Sollabstand für die DISTRONIC PLUS einstellen, indem Sie den Zeitbereich zwischen einer und zwei Sekunden variieren. Damit legen Sie fest, welchen Abstand die DISTRONIC PLUS, abhängig von der gefahrenen Geschwindigkeit, zum vorausfahrenden Fahrzeug einhalten soll. Sie können den Abstand im Multifunktionsdisplay ablesen (► Seite 204).

- i** Stellen Sie sicher, dass Sie den gesetzlich geforderten und ausreichenden Mindestabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhalten. Passen Sie den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug gegebenenfalls an.



- **Vergrößern:** Den Regler ③ in Richtung ② drehen.
Die DISTRONIC PLUS hält einen größeren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.
- **Verkleinern:** Den Regler ③ in Richtung ① drehen.
Die DISTRONIC PLUS hält einen kleineren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

DISTRONIC PLUS-Anzeigen im Tachometer



Fahrzeuge mit Automatikgetriebe (Beispiel)

Wenn Sie die DISTRONIC PLUS einschalten, leuchten ein oder zwei Segmente ② im Bereich der gespeicherten Geschwindigkeit.

- ❗ Die angezeigte Geschwindigkeit im Tachometer kann konstruktionsbedingt von der gespeicherten Geschwindigkeit der DISTRONIC PLUS abweichen.

Wenn die DISTRONIC PLUS ein vorausfahrendes Fahrzeug erkennt, leuchten die Segmente ② von der Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs ① bis zur gespeicherten Geschwindigkeit ③.

DISTRONIC PLUS-Anzeigen im Multifunktionsdisplay

Allgemeine Hinweise

Im Menü Assistenz (► Seite 250) des Bordcomputers können Sie die Assistenzgrafik auswählen.

Anzeige bei ausgeschalteter DISTRONIC PLUS

- Mit dem Bordcomputer die Funktion **Assistenzgrafik** auswählen (► Seite 250).

Wenn die DISTRONIC PLUS ausgeschaltet ist, sehen Sie im Multifunktionsdisplay folgende Anzeige:



Fahrzeuge mit Automatikgetriebe (Beispiel)

- ① Vorausfahrendes Fahrzeug, wenn erkannt
- ② Abstandsskala: aktuelle Distanz zum vorausfahrenden Fahrzeug
- ③ Sollabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug, einstellbar
- ④ Eigenes Fahrzeug

Anzeige bei eingeschalteter DISTRONIC PLUS

- Mit dem Bordcomputer die Funktion **Assistenzgrafik** auswählen (► Seite 250).

Beim Einschalten der DISTRONIC PLUS sehen Sie für etwa fünf Sekunden die gespeicherte Geschwindigkeit. Wenn die DISTRONIC PLUS eingeschaltet ist, sehen Sie im Multifunktionsdisplay folgende Anzeige:



Fahrzeuge mit Automatikgetriebe (Beispiel)

- ① Vorausfahrendes Fahrzeug, wenn erkannt
- ② Sollabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug, einstellbar
- ③ Eigenes Fahrzeug
- ④ DISTRONIC PLUS aktiv

DISTRONIC PLUS ausschalten



Sie haben mehrere Möglichkeiten, die DISTRONIC PLUS auszuschalten:

- Den TEMPOMAT Hebel kurz nach vorn ① tippen.
 - oder
 - Bremsen, außer wenn das Fahrzeug steht.
 - oder
 - Den TEMPOMAT Hebel kurz in Pfeilrichtung ③ drücken.
- Die variable SPEEDTRONIC ist gewählt. Die LIM-Kontrollleuchte ② im TEMPOMAT Hebel ist an.

Wenn Sie die DISTRONIC PLUS ausschalten, sehen Sie im Multifunktionsdisplay für etwa

fünf Sekunden die Meldung **DISTRONIC PLUS Aus**.

- ① Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit bleibt gespeichert, bis Sie den Motor abstellen.

Die DISTRONIC PLUS schaltet sich automatisch aus, wenn

- Sie die Feststellbremse feststellen
- Ihnen unterhalb 25 km/h kein Fahrzeug mehr vorausfährt oder das vorausfahrende Fahrzeug nicht mehr erkannt wird
- ESP® regelt oder Sie ESP® ausschalten
- sich das Getriebe in Stellung **P**, **R** oder **N** befindet
- Sie zum Anfahren den TEMPOMAT Hebel zu sich herziehen und die Beifahrer- oder eine der Fondtüren geöffnet ist
- das Fahrzeug ins Rutschen gekommen ist.

Wenn sich die DISTRONIC PLUS ausschaltet, hören Sie einen Signalton. Im Multifunktionsdisplay sehen Sie für etwa fünf Sekunden die Meldung **DISTRONIC PLUS Aus**.

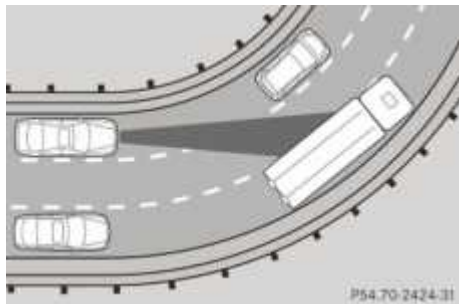
Wenn das Fahrzeug durch die DISTRONIC PLUS angehalten wurde und ein Fehler im System auftritt, erscheint im Multifunktionsdisplay die Meldung **Sofort bremsen**. Treten Sie sofort auf die Bremse, damit das Fahrzeug nicht anrollt. Die DISTRONIC PLUS wird dann ausgeschaltet und die Meldung erlischt.

Tipps zum Fahren mit DISTRONIC PLUS

Allgemeine Hinweise

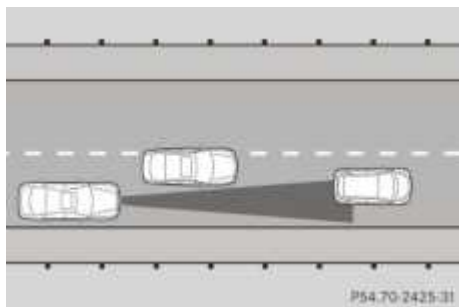
Nachfolgend sind einige Verkehrssituationen beschrieben, bei denen Sie besonders aufmerksam sein müssen. Bremsen Sie in solchen Situationen gegebenenfalls. Die DISTRONIC PLUS wird dann ausgeschaltet.

Kurven, Kurvinein- und -ausfahrten



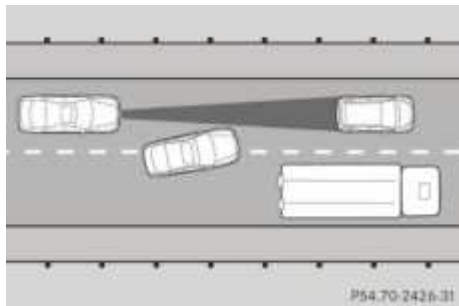
Die DISTRONIC PLUS kann im Bereich von Kurven Fahrzeuge nur eingeschränkt erkennen. Ihr Fahrzeug kann dann unerwartet oder verspätet bremsen.

Versetzte Fahrweise



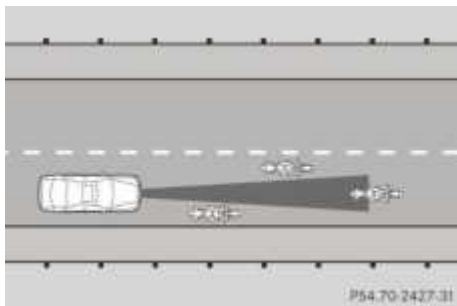
Die DISTRONIC PLUS kann versetzt fahrende Fahrzeuge eventuell nicht erkennen. Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug wird zu klein.

Spurwechsel anderer Fahrzeuge



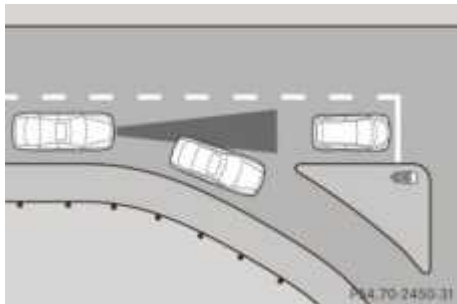
Die DISTRONIC PLUS erkennt das einscherende Fahrzeug noch nicht. Der Abstand zum einscherenden Fahrzeug wird zu klein.

Schmale Fahrzeuge



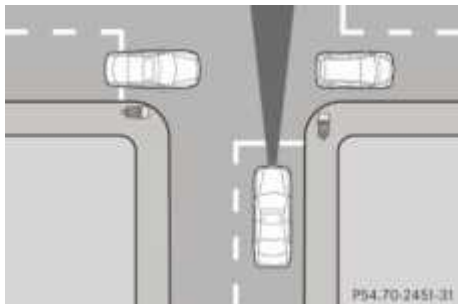
Die DISTRONIC PLUS erkennt das vorausfahrende Fahrzeug am Fahrbahnrand wegen dessen geringerer Breite nicht. Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug wird zu klein.

Hindernisse und stehende Fahrzeuge



Die DISTRONIC PLUS brems nicht bei Hindernissen oder stehenden Fahrzeugen. Wenn z. B. das erfasste Fahrzeug abbiegt und dahinter ein Hindernis oder stehendes Fahrzeug ist, brems die DISTRONIC PLUS nicht.

Querende Fahrzeuge



Die DISTRONIC PLUS kann fälschlicherweise querende Fahrzeuge erfassen. Wenn Sie die DISTRONIC PLUS z. B. an einer Ampel mit Querverkehr einschalten, kann das Fahrzeug ungewollt losfahren.

Fahrdynamik-Paket mit Sport-Fahrmodus

Allgemeine Hinweise

Wichtigster Bestandteil des Fahrdynamik-Pakets mit Sport-Fahrmodus ist das verstellbare Dämpfungssystem. Dieses regelt automatisch eine angepasste Dämpfung für den jeweiligen Fahrzustand.

Die Abstimmung der Dämpfung ist abhängig von

- Ihrer Fahrweise
- der Straßenbeschaffenheit
- Ihrer individuellen Auswahl, siehe nachfolgende Beschreibung.

Wenn Ihr Fahrzeug mit Automatikgetriebe ausgestattet ist, beinhaltet das Fahrdynamik-Paket mit Sport-Fahrmodus zusätzlich Lenkradschalt paddles (► Seite 179) mit manuellem Fahrprogramm (► Seite 181).



Anordnung der Taste Fahrdynamik-Paket mit Sport-Fahrmodus (Beispiel)

- Den Motor starten.

Sportliche Abstimmung

Im Sport-Fahrmodus vermittelt die straffere Fahrwerksabstimmung einen noch besseren Fahrbahnkontakt. Wählen Sie diesen Modus bei zügiger Fahrweise, z. B. auf kurvenreichen Landstraßen.

Die Auswahl bleibt gespeichert, bis Sie den Motor abstellen.

- Auf die Taste ② drücken.

Die Kontrollleuchte ① geht an. Die sportliche Fahrwerksabstimmung ist gewählt. Abhängig von der Motorisierung spricht das Fahrpedal schneller an. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe wird das Fahrprogramm **S** gewählt.

Komfortable Abstimmung

Im Komfort-Fahrmodus wird das Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs komfortabler. Wenn Sie die komfortable Fahrweise bevorzugen, wählen Sie daher diesen Modus. Wählen Sie den Komfort-Fahrmodus aber auch bei zügiger Fahrt ohne Kurven, z. B. auf gerader Autobahn.

- Auf die Taste ② drücken.

Die Kontrollleuchte ① geht aus. Die komfortable Fahrwerksabstimmung ist gewählt. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe wird das Fahrprogramm **E** gewählt.

HOLD-Funktion

Allgemeine Hinweise

Die HOLD-Funktion entlastet Sie auf Wunsch

- beim Anfahren, besonders am Berg
- beim Rangieren am Berg
- bei Wartezeiten im Verkehr.

Das Fahrzeug wird gehalten, ohne dass Sie auf die Bremse treten müssen.

Wenn Sie zum Anfahren Gas geben, wird die Bremswirkung aufgehoben und die HOLD-Funktion ausgeschaltet.

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn Sie das Fahrzeug verlassen, obwohl es nur von der HOLD-Funktion gebremst wird, kann es wegrollen, wenn

- eine Störung im System oder in der Spannungsversorgung auftritt
- die HOLD-Funktion durch Betätigung des Fahrpedals oder des Bremspedals ausgeschaltet wird, z.B. durch einen Fahrzeuginsassen
- an der Elektrik im Motorraum, der Batterie oder an den Sicherungen manipuliert wird
- die Batterie abgeklemmt wird.

Es besteht Unfallgefahr!

Schalten Sie die HOLD-Funktion stets aus und sichern Sie das Fahrzeug gegen Wegrollen, bevor Sie es verlassen.

! Wenn die DISTRONIC PLUS oder die HOLD-Funktion eingeschaltet sind, bremst das Fahrzeug in bestimmten Situationen selbsttätig. Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, schalten Sie die DISTRONIC PLUS und die HOLD-Funktion in den folgenden oder ähnlichen Situationen aus:

- beim Abschleppen
- in der Waschstraße

Die Hold-Funktion ausschalten

(▷ Seite 208).

Einschaltbedingungen

Sie können die HOLD-Funktion einschalten, wenn

- das Fahrzeug steht
- der Motor läuft oder durch die ECO Start-Stopp-Funktion abgestellt wurde
- die Fahrertür geschlossen ist oder Sie angegurtet sind
- die Feststellbremse gelöst ist
- die Motorhaube geschlossen ist
- sich bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe das Getriebe in Stellung **D**, **R** oder **N** befindet
- die DISTRONIC PLUS ausgeschaltet ist.

HOLD-Funktion einschalten

- ▶ Sicherstellen, dass die Einschaltbedingungen erfüllt sind.
- ▶ Auf die Bremse treten.
- ▶ Die Bremse zügig weiter durchtreten, bis die Anzeige **HOLD** im Multifunktionsdisplay erscheint.
Die HOLD-Funktion ist eingeschaltet. Sie können das Bremspedal loslassen.

i Wenn die HOLD-Funktion nicht bei der ersten Bremspedalbetätigung eingeschaltet wurde, warten Sie kurz und versuchen Sie es erneut.

HOLD-Funktion ausschalten

Die HOLD-Funktion wird ausgeschaltet, wenn

- Sie Gas geben. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe nur, wenn sich das Getriebe in Stellung **D** oder **R** befindet
- sich bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe das Getriebe in Stellung **P** befindet
- Sie erneut mit einem bestimmten Druck auf das Bremspedal treten, bis die Anzeige **HOLD** im Multifunktionsdisplay ausgeht
- Sie die DISTRONIC PLUS einschalten.

Sie sehen im Multifunktionsdisplay eine Warnmeldung, wenn bei eingeschalteter HOLD-Funktion

- die Fahrertür geöffnet und der Sicherheitsgurt abgelegt ist
- der Motor abgestellt wird, außer er wird durch die ECO Start-Stopp-Funktion abgestellt
- die Motorhaube geöffnet wird.

Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe:

Sofort bremsen

- Sofort fest auf die Bremse treten, bis die Warnmeldung im Multifunktionsdisplay ausgeht. Dadurch wird die HOLD-Funktion ausgeschaltet.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe:

Fahrstufe P einlegen

- Um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern, das Getriebe in Stellung **P** bringen. Die HOLD-Funktion wird ausgeschaltet. Die Warnmeldung im Multifunktionsdisplay geht aus.

Sie hören zusätzlich einen regelmäßigen Hup-ton, wenn Sie bei eingeschalteter HOLD-Funktion

- den Motor abstellen, die Fahrertür öffnen und den Sicherheitsgurt ablegen
- die Motorhaube öffnen.

Der Hup-ton macht Sie auf das mit eingeschalteter HOLD-Funktion abgestellte Fahrzeug aufmerksam. Wenn Sie versuchen, das Fahrzeug zu verriegeln, wird der Hup-ton intensiver. Das Fahrzeug wird nicht verriegelt, bis die HOLD-Funktion ausgeschaltet ist.

- i** Wenn der Motor ausgeschaltet wurde, kann er erst nach dem Ausschalten der HOLD-Funktion wieder gestartet werden.

Tritt bei eingeschalteter HOLD-Funktion ein Fehler im System oder in der Spannungsversorgung auf, erscheint im Multifunktionsdisplay die Meldung **Sofort bremsen**. Treten Sie sofort fest auf die Bremse, bis die Warnmeldung im Multifunktionsdisplay ausgeht.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe können Sie das Getriebe auch in Stellung **P** bringen. Dadurch wird die HOLD-Funktion ausgeschaltet.

RACE START

Wichtige Sicherheitshinweise

- i** Beachten Sie die Sicherheitshinweise zum SPORT handling mode (► Seite 77).

Aktivieren Sie RACE START nur auf abgesperrten Rundstrecken. Passen Sie Ihre Geschwindigkeit und Fahrweise stets den aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen an.

RACE START ermöglicht eine optimale Fahrzeugbeschleunigung aus dem Stand. Voraussetzung dafür ist eine entsprechend griffige Fahrbahn.

- i** RACE START gibt es nur für AMG Fahrzeuge.

Aktivierungsbedingungen

Sie können RACE START aktivieren, wenn

- die Türen geschlossen sind
- der Motor läuft und die Betriebstemperatur von etwa 80 °C erreicht ist. Dies ist der Fall, wenn die Motoröltemperatur-Anzeige im Multifunktionsdisplay nicht mehr blinkt
- der SPORT handling mode eingeschaltet ist (► Seite 77)
- das Lenkrad in Geradeaus-Stellung steht
- das Fahrzeug steht und die Bremse getreten ist (linker Fuß)
- sich das Getriebe in Stellung **D** befindet.

RACE START aktivieren

- ▶ Mit dem linken Fuß auf die Bremse treten und das Bremspedal gedrückt halten.
- ▶ Den Fahrprogrammregler im Uhrzeigersinn drehen (▷ Seite 178), bis auf diesem die Anzeige **RS** leuchtet.

Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung **RACE START bestätigen: Paddle UP** abbrechen: **Paddle DOWN**.

- i** Wenn die Aktivierungsbedingungen nicht mehr vorliegen, wird RACE START abgebrochen. Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung **RACE START abgebrochen**.
- ▶ Zum Abbrechen: Das linke Lenkradschalt-paddle ziehen (▷ Seite 179).

oder

- ▶ Zum Bestätigen: Das rechte Lenkradschalt-paddle ziehen (▷ Seite 179).

Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung **RACE START verfügbar Gaspedal betätigen**.

- i** Wenn Sie das Fahrpedal nicht innerhalb von zwei Sekunden durchdrücken, wird RACE START abgebrochen. Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung **RACE START nicht möglich s. Betriebsanleitung**.
- ▶ Das Fahrpedal vollständig durchdrücken. Die Motordrehzahl steigt bis etwa 3500 1/min an.
Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung **RACE START Zum Starten Bremse lösen**.
- i** Wenn Sie das Bremspedal nicht innerhalb von fünf Sekunden lösen, wird RACE START abgebrochen. Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung **RACE START abgebrochen**.
- ▶ Den Fuß von der Bremse nehmen, dabei das Fahrpedal weiterhin durchgedrückt halten.
Das Fahrzeug fährt mit maximaler Beschleunigung an.

Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung **RACE START aktiv**.

Wenn eine Geschwindigkeit von etwa 50 km/h erreicht ist, endet RACE START. Das Fahrprogramm **S+** wird aktiv. Der SPORT handling mode bleibt eingeschaltet.

Wenn Sie während RACE START vom Fahrpedal gehen oder die Aktivierungsbedingungen nicht mehr vorliegen, endet RACE START sofort. Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung **RACE START nicht möglich s. Betriebsanleitung**.

- i** RACE START steht nach mehrmaliger Verwendung in kurzer Folge erst wieder nach einer gewissen Fahrstrecke zur Verfügung.

4MATIC (Permanenter Allradantrieb)

Die 4MATIC sorgt für permanenten Antrieb aller vier Räder. Wenn ein Antriebsrad wegen zu geringer Fahrbahnhaftung durchdreht, verbessert sie zusammen mit ESP® die Traktion Ihres Fahrzeugs.

Die 4MATIC kann die Unfallgefahr einer nicht angepassten Fahrweise weder verringern noch physikalische Grenzen außer Kraft setzen. Die 4MATIC kann die Straßen- und Witterungsverhältnisse sowie die Verkehrssituation nicht berücksichtigen. Die 4MATIC ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für Sicherheitsabstand, Geschwindigkeit, rechtzeitiges Bremsen und das Einhalten der Fahrspur liegt bei Ihnen.

Wenn ein Antriebsrad wegen zu geringer Fahrbahnhaftung durchdreht:

- Treten Sie beim Anfahren das Fahrpedal nur so weit wie nötig nieder.
- Nehmen Sie beim Fahren das Gas weg.

- !** Schleppen Sie das Fahrzeug nie mit einer angehobenen Achse ab. Dies kann das Verteilergetriebe beschädigen. Derartige Schäden sind nicht durch die Mercedes-Benz Sachmängelhaftung abgedeckt. Alle Räder müssen entweder am Boden oder vollständig angehoben sein. Beachten Sie

die Anweisungen zum Abschleppen des Fahrzeugs mit vollständigem Bodenkontakt aller Räder.

- i** Nur wenn Sie bei winterlichen Straßenverhältnissen Winterreifen (M+S-Reifen), gegebenenfalls mit Schneeketten, verwenden, erreichen Sie die maximale Wirkung der 4MATIC.

PARKTRONIC

Wichtige Sicherheitshinweise

Die PARKTRONIC ist eine elektronische Einparkhilfe mit Ultraschall. Sie überwacht mit sechs Sensoren im vorderen und mit vier Sensoren im hinteren Stoßfänger das Umfeld Ihres Fahrzeugs. Die PARKTRONIC zeigt Ihnen den Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und einem Hindernis optisch und akustisch an.

Die PARKTRONIC ist nur ein Hilfsmittel. Sie kann Ihre Aufmerksamkeit für die unmittelbare Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren, Ein- und Ausparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich beim Rangieren, Ein- oder Ausparken keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Rangierbereich befinden.

- !** Achten Sie beim Einparken besonders auf Objekte, die unter- oder oberhalb der Sensoren sind, z. B. Blumentöpfe oder Zugdeichseln. Die PARKTRONIC erkennt solche Objekte im Nahbereich nicht. Sie können sonst das Fahrzeug oder die Objekte beschädigen.

Die Sensoren erkennen Schnee und Gegenstände, die Ultraschallwellen absorbieren, möglicherweise nicht.

Ultraschallquellen, wie z. B. eine Waschanlage, die Druckluft-Bremsanlage von Lastkraftwagen oder ein Presslufthammer können die PARKTRONIC stören.

In unregelmäßigem Gelände funktioniert die PARKTRONIC eventuell nicht ordnungsgemäß.

Die PARKTRONIC ist automatisch aktiviert, wenn Sie

- die Zündung einschalten
- bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe das Getriebe in Stellung **D**, **R** oder **N** bringen
- die Feststellbremse lösen.

Bei Geschwindigkeiten über 18 km/h schaltet sich die PARKTRONIC ab. Bei niedrigerer Geschwindigkeit schaltet sie sich wieder ein.



- ① Sensoren im vorderen Stoßfänger, links (Beispiel)

Reichweite der Sensoren

Allgemeine Hinweise

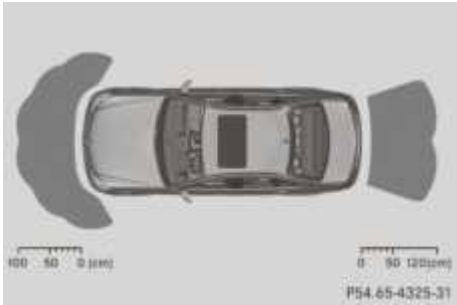
Die PARKTRONIC berücksichtigt keine Hindernisse, die sich

- unterhalb des Erkennungsbereichs befinden, z. B. Personen, Tiere oder Gegenstände
- oberhalb des Erkennungsbereichs befinden, z. B. überstehende Ladung, Überhänge oder Laderampen von Lastkraftwagen.

Die Sensoren müssen frei von Schmutz, Eis oder Schneematsch sein. Sonst können sie nicht korrekt funktionieren. Reinigen Sie die Sensoren regelmäßig, ohne sie zu zerkratzen oder zu beschädigen (▷ Seite 346).



Seitenansicht, Limousine (Beispiel)



Draufsicht, Limousine (Beispiel)

Vordere Sensoren

Mitte	etwa 100 cm
Ecken	etwa 60 cm

Hintere Sensoren

Mitte	etwa 120 cm
Ecken	etwa 80 cm

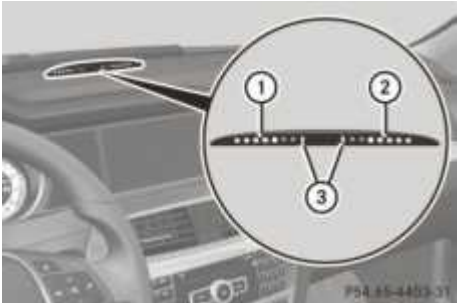
Mindestabstand

Mitte	etwa 20 cm
Ecken	etwa 15 cm

Wenn in diesem Bereich ein Hindernis ist, leuchten die entsprechenden Warnanzeigen und Sie hören einen Warnton. Wenn Sie den Mindestabstand unterschreiten, wird der Abstand eventuell nicht mehr angezeigt.

Warnanzeigen

Die Warnanzeigen zeigen den Abstand zwischen Sensor und Hindernis an. Die Warnanzeige für die Frontzone ist auf dem Cockpit über den mittleren Belüftungsdüsen. Die Warnanzeige für die Heckzone ist im Fond an der Dachverkleidung.



Warnanzeige Frontzone

- ① Segmente linke Fahrzeugseite
- ② Segmente rechte Fahrzeugseite
- ③ Messbereitschaftssegmente

Die Warnanzeige ist für jede Fahrzeugseite in fünf gelbe und zwei rote Segmente eingeteilt. Leuchten die gelben Messbereitschaftssegmente ③ auf, ist die PARKTRONIC messbereit.

Die Schalthebelstellung bzw. die Getriebe-
stellung des Automatikgetriebes und die Fahrzeugrollrichtung bestimmen, welche Warnanzeige bei laufendem Motor aktiv ist.
Schaltgetriebe:

Schalthebelstellung	Warnanzeige
Vorwärtsgang oder Leerlauf	Frontzone aktiv
Rückwärtsgang oder das Fahrzeug rollt rückwärts	Heck- und Frontzone aktiv

Automatikgetriebe:

Getriebebestellung	Warnanzeige
D	Frontzone aktiv
R, N oder das Fahrzeug rollt rückwärts	Heck- und Frontzone aktiv
P	keine aktiv

Wenn Sie sich mit dem Fahrzeug einem Hindernis nähern, leuchten je nach Abstand ein oder mehrere Segmente.

Ab dem

- sechsten Segment hören Sie einen Intervallwarnton für etwa zwei Sekunden
- siebten Segment hören Sie einen Warnton für etwa zwei Sekunden. Sie haben den Mindestabstand erreicht.

PARKTRONIC aus- oder einschalten



- ① Kontrollleuchte
- ② PARKTRONIC aus- oder einschalten

Wenn die Kontrollleuchte ① leuchtet, ist die PARKTRONIC ausgeschaltet. Die Parkführung steht dann ebenfalls nicht zur Verfügung.

- i** Die PARKTRONIC wird automatisch eingeschaltet, wenn Sie den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.

Anhängerbetrieb

- i** Klappen Sie den Kugelhals ein, wenn Sie die Anhängervorrichtung nicht benötigen. Der minimale Erfassungsbereich der PARKTRONIC zu einem Hindernis bezieht sich auf den Stoßfänger und nicht auf den Kugelhals.

Wenn Sie die elektrische Verbindung zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Anhänger hergestellt haben, ist die PARKTRONIC für die Heckzone deaktiviert.

Probleme mit PARKTRONIC

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Nur die roten Segmente in den Warnanzeigen der PARKTRONIC sind an. Sie hören zusätzlich für etwa zwei Sekunden einen Warn-ton. Die PARKTRONIC schaltet sich nach etwa 20 Sekunden ab und die Kontrollleuchte auf der PARKTRONIC-Taste geht an.	Die PARKTRONIC ist gestört und hat sich abgeschaltet. ► Bei anhaltenden Problemen die PARKTRONIC in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen.
Nur die roten Segmente in den Warnanzeigen der PARKTRONIC sind an. Die PARKTRONIC schaltet sich nach etwa 20 Sekunden ab.	Die Sensoren der PARKTRONIC sind verschmutzt oder gestört. ► Die Sensoren der PARKTRONIC reinigen (► Seite 346). ► Die Zündung wieder einschalten. Eventuell stört eine andere Funk- oder Ultraschallquelle. ► Die Funktion der PARKTRONIC an einem anderen Ort prüfen.

Parkführung

Wichtige Sicherheitshinweise

Die Parkführung ist eine elektronische Einparkhilfe mit Ultraschall. Dabei wird der Straßenraum zu beiden Seiten Ihres Fahrzeugs durch Ultraschall vermessen. Eine geeignete Parklücke wird Ihnen durch ein Parksymbol angezeigt. Beim Einparken erhalten Sie Lenk-hinweise. Zusätzlich steht Ihnen auch die PARKTRONIC zur Verfügung (► Seite 211). Die Parkführung ist nur ein Hilfsmittel. Sie kann Ihre Aufmerksamkeit für die unmittelbare Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren, Ein- und Ausparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich beim Rangieren, Ein- oder Ausparken keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Rangierbereich befinden.

 **WARNUNG**

Wenn sich Objekte oberhalb des Erkennungsbereichs befinden, kann die Parkführung zu frühe Lenkhinweise geben. Dadurch können Sie eine Kollision verursachen. Es besteht Unfallgefahr!

Wenn sich Objekte oberhalb des Erkennungsbereichs befinden, halten Sie an und schalten Sie die Parkführung aus.

- Ist die PARKTRONIC ausgeschaltet, so steht auch die Parkführung nicht zur Verfügung. Benutzen Sie die Parkführung für Parklücken, die
- parallel zur Fahrtrichtung liegen
 - sich auf gerader Straße befinden, also nicht in Kurven
 - auf der gleichen Ebene liegen wie die Straße, also z. B. nicht auf Gehsteigen lie-

gen. Flache Bordsteine werden von der Parkführung möglicherweise nicht erkannt.

Parkhinweise:

- In engen Straßen möglichst nahe an der Parklücke vorbeifahren.
- Parklücken, die verschmutzt, bewachsen oder durch Zugdeichseln begrenzt sind, werden möglicherweise nicht oder nicht richtig erkannt.
- Schneefall oder starker Regen können zu einer ungenauen Vermessung der Parklücke führen.
- Beachten Sie während des Einparkvorgangs auch die Warnanzeige der PARKTROLIC (▷ Seite 212).
- Wenn Sie eine Last transportieren, die über das Fahrzeug hinausragt, dürfen Sie die Parkführung nicht verwenden.
- Verwenden Sie die Parkführung nicht, wenn Sie Schneeketten oder ein Notrad montiert haben.
- Achten Sie stets auf den richtigen Reifendruck. Dieser hat direkte Auswirkung auf die Lenkhinweise.
- Wie Ihr Fahrzeug nach dem Einparkvorgang in der Parklücke stehen wird, hängt von verschiedenen Faktoren ab. Diese sind Position und Form der davor und dahinter parkenden Fahrzeuge sowie die örtlichen Gegebenheiten. In einigen Fällen kann es vorkommen, dass die Parkführung Sie zu weit oder nicht weit genug in die Parklücke führt. Sie führt Sie unter Umständen auch über oder auf Bordsteine. Brechen Sie gegebenenfalls den Parkvorgang mit der Parkführung ab.

! Falls nicht vermeidbar, überfahren Sie Hindernisse, wie z. B. Bordsteine, nur im stumpfen Winkel und langsam. Sie können sonst Felgen und Reifen beschädigen.

Parklücke erkennen



Fahrzeuge mit Automatikgetriebe (Beispiel)

- ① Gefundene Parklücke links
- ② Parksymbol
- ③ Gefundene Parklücke rechts

Die Parkführung ist automatisch bei Vorwärtsfahrt eingeschaltet. Das System arbeitet bis zu einer Geschwindigkeit von etwa 35 km/h. Es sucht und vermisst dabei selbsttätig Parklücken auf beiden Seiten des Fahrzeugs. Bei einer Geschwindigkeit unter 30 km/h sehen Sie im Kombiinstrument als Statusanzeige das Parksymbol ②.

Wenn eine Parklücke erkannt wurde, wird zusätzlich ein Pfeil nach rechts ③ oder links ① angezeigt. Die Parkführung zeigt standardmäßig nur Parklücken auf der Beifahrerseite an. Die Parklücken auf der Fahrerseite werden angezeigt, sobald Sie den fahrerseitigen Fahrtrichtungsanzeiger einschalten. Zum Einparken auf der Fahrerseite müssen Sie den fahrerseitigen Fahrtrichtungsanzeiger eingeschaltet lassen, bis Sie den Rückwärtsgang eingelegt haben.

Damit eine Parklücke von der Parkführung erfasst wird, muss sie

- parallel zur Fahrtrichtung liegen
- mindestens 1,5 m breit sein
- mindestens 1,3 m länger als Ihr Fahrzeug sein.

Eine Parklücke wird Ihnen im Vorbeifahren angezeigt, bis Sie sich etwa 15 m von der Lücke entfernt haben.

Einparken

- Das Fahrzeug zum Stillstand bringen, solange die gewünschte Parklücke durch das Parksymbol mit Pfeil angezeigt wird.
- Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Den Rückwärtsgang einlegen.
Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Das Getriebe in Stellung **R** bringen.
Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung **Achten Sie auf die gesamte Fahrzeugumgebung Bestätigen mit OK**.
- Mit **[OK]** auf dem Multifunktionslenkrad bestätigen.
Die Anzeige im Multifunktionsdisplay wechselt in die Parkführung.
Je nach Abstand zur Parklücke erscheint im Multifunktionsdisplay die Meldung **Bitte rückwärts fahren**.



Fahrzeuge mit Automatikgetriebe (Beispiel)

- Gegebenenfalls ein Stück gerade zurückfahren. Dies wird durch einen Pfeil nach hinten signalisiert.
So lange zurücksetzen, bis ein Signalton zu hören ist. Dann anhalten, die Halteposition ist erreicht. Der Pfeil ist weiß gefüllt.
- Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung **Bitte rechts lenken** oder **Bitte links lenken**.



Fahrzeuge mit Automatikgetriebe (Beispiel)

- Bei Fahrzeugstillstand das Lenkrad in die angegebene Richtung drehen, bis der Pfeil weiß gefüllt ist und ein Signalton ertönt.
- **In Parklücke fahren:** Den Lenkradeinschlag beibehalten und vorsichtig rückwärtsfahren.
- Anhalten, sobald ein Signalton zu hören ist. Das Fahrzeug hat die Position zum Gegenlenken erreicht.
Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung **Bitte links lenken** oder **Bitte rechts lenken**.
- **Gegenlenken:** Bei Fahrzeugstillstand das Lenkrad in die angegebene Richtung drehen, bis der Pfeil weiß gefüllt ist und ein Signalton ertönt.
- **In Parklücke fahren:** Den Lenkradeinschlag beibehalten und vorsichtig rückwärtsfahren.
- Anhalten, sobald ein Signalton zu hören ist. Spätestens anhalten, sobald der Dauerwarnton der PARKTRONIC ertönt.
Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung **Parkführung beendet** und es ertönt ein Signalton. Gegebenenfalls werden Sie zu einem Umlenken mit anschließendem Gangwechsel aufgefordert. In diesem Fall werden Sie dann durch weitere Anzeigen im Multifunktionsdisplay in die Endposition geführt.
- Bei Bedarf die Endposition durch Rangieren anpassen.
- Die Warnanzeigen der PARKTRONIC beachten (► Seite 212).

Parkführung abbrechen

- Auf die Taste der PARKTRONIC an der Mittelkonsole drücken (► Seite 213).
Die Parkführung wird sofort abgebrochen und die PARKTRONIC ausgeschaltet.

Die Parkführung wird automatisch abgebrochen, wenn keine Führung in die Parklücke mehr möglich ist oder ein Fehler auftritt.
Das Parklückensymbol erlischt und Sie hören einen Signalton. Im Multifunktionsdisplay

erscheint die Meldung **Parkführung abgebrochen**.

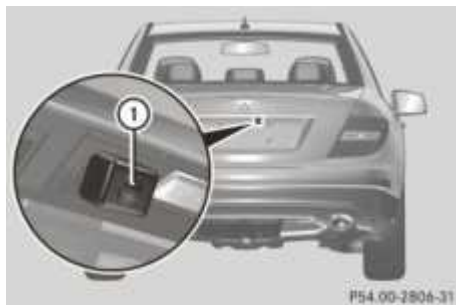
Anhängerbetrieb

Bei Fahrzeugen mit Anhängervorrichtung verlängert sich die Mindestlänge von Parklücken geringfügig.

Wenn Sie einen Anhänger an Ihr Fahrzeug angekuppelt haben, dürfen Sie die Parkführung nicht verwenden. Ist die elektrische Verbindung zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Anhänger hergestellt, ist die Parkführung nicht verfügbar. Die PARKTRONIC ist für die Heckzone deaktiviert.

Rückfahrkamera

Allgemeine Hinweise



① Rückfahrkamera

Die Rückfahrkamera ① ist eine optische Einpark- und Manövrierhilfe. Sie zeigt Ihnen auf dem COMAND Display den Bereich hinter dem Fahrzeug an.

Die Rückfahrkamera ist in der Griffleiste des Kofferraumdeckels/der Heckklappe.

Wichtige Sicherheitshinweise

Die Rückfahrkamera ist nur ein Hilfsmittel. Sie kann Ihre Aufmerksamkeit für die unmittelbare Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren und Einparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich beim Rangieren oder Ein-

parken keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Rangierbereich befinden.

Die Rückfahrkamera funktioniert nicht oder nur eingeschränkt, wenn

- der Kofferraumdeckel offen ist
- es sehr stark regnet, schneit oder neblig ist
- es Nacht ist oder Sie mit Ihrem Fahrzeug an einem sehr dunklen Ort sind
- die Kamera sehr starkem hellen Licht ausgesetzt ist
- die Umgebung mit fluoreszierendem Licht, z. B. von Leuchtstofflampen oder LED-Beleuchtung ausgeleuchtet wird (es kann ein Flimmern im Display erscheinen)
- es zu einem schnellen Temperaturwechsel kommt, z. B. wenn Sie im Winter vom Kalten in eine beheizte Garage fahren
- die Kameralinse verschmutzt oder bedeckt ist
- die Rückseite Ihres Fahrzeugs beschädigt ist. Lassen Sie in diesem Fall die Position und Einstellung der Kamera in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Durch zusätzliche Fahrzeuganbauten hinten (z. B. Kennzeichenhalter, Fahrradträger), können der Sichtbereich und weitere Funktionen der Rückfahrkamera eingeschränkt werden.

Sicht durch die Kamera

Der Bereich hinter dem Fahrzeug wird – wie im Innenspiegel – spiegelverkehrt dargestellt.

Die Rückfahrkamera kann Hindernisse perspektivisch verzerrt, nicht richtig oder gar nicht anzeigen. An folgenden Stellen zeigt die Rückfahrkamera Hindernisse nicht an:

- sehr nahe am hinteren Stoßfänger
- unter dem hinteren Stoßfänger
- im Nahbereich oberhalb der Griffmulde der Heckklappe

! Gegenstände, die nicht auf Bodenhöhe sind, erscheinen weiter entfernt als sie es tatsächlich sind, z. B.

- der Stoßfänger eines geparkten Fahrzeugs
- die Zugdeichsel eines Anhängers
- der Kugelhalbs einer Anhängervorrichtung
- das Heck eines Lkw
- ein schräger Pfahl

Verwenden Sie die Hilfslinien nur zur Orientierung. Nähern Sie sich Gegenständen nicht weiter als bis zur untersten Hilfslinie.

Rückfahrkamera einschalten

- Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** steht.
- Sicherstellen, dass im COMAND Online die Funktion „Rückfahrkamera“ gewählt ist, siehe separate COMAND Online Betriebsanleitung.
- Den Rückwärtsgang einlegen. Im COMAND Display wird die Umgebung hinter dem Fahrzeug angezeigt.

ATTENTION ASSIST

Wichtige Sicherheitshinweise

Der ATTENTION ASSIST ist nur ein Hilfsmittel. Er kann Müdigkeit oder zunehmende Unaufmerksamkeit nicht immer rechtzeitig oder überhaupt nicht erkennen. Das System kann einen ausgeruhten und aufmerksamen Fahrer nicht ersetzen.

Der ATTENTION ASSIST unterstützt Sie bei langen monotonen Fahrten, z. B. auf Autobahnen und Fernstraßen. Er ist im Geschwindigkeitsbereich zwischen 80 km/h und 180 km/h aktiv.

Wenn der ATTENTION ASSIST typische Anzeichen einer Ermüdung oder zunehmende Unaufmerksamkeit des Fahrers erkannt hat, schlägt er eine Pause vor.

Der ATTENTION ASSIST bewertet Ihre Ermüdung oder eine zunehmende Unaufmerksamkeit unter Berücksichtigung folgender Kriterien:

- persönliche Fahrweise, z. B. Lenkverhalten
- Fahrtbedingungen, z. B. Uhrzeit, Fahrtdauer

Der ATTENTION ASSIST funktioniert eingeschränkt und eine Warnung erfolgt nicht oder verzögert

- bei schlechtem Fahrbahnzustand, z. B. starke Bodenwellen, Schlaglöcher
- bei starkem Seitenwind
- bei sportlicher Fahrweise mit hohen Kurvengeschwindigkeiten oder starker Beschleunigung
- wenn Sie überwiegend langsamer als 80 km/h oder schneller als 180 km/h fahren
- wenn Sie gerade das COMAND Online bedienen oder über COMAND Online telefonieren
- wenn die Uhrzeit falsch eingestellt ist
- in aktiven Fahrsituationen, z. B. wenn Sie die Spur wechseln oder die Fahrgeschwindigkeit ändern.

Warnung und Anzeige im Multifunktionsdisplay

- Den ATTENTION ASSIST mit dem Bordcomputer einschalten (▷ Seite 252).

Wenn der ATTENTION ASSIST aktiv ist, werden Sie frühestens nach etwa 20 Minuten Fahrt gewarnt. Sie hören dann zweimal einen Intervallwarnton und im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung **Attention Assist: Pause!**.

- Bei Bedarf eine Pause einlegen.
- Die Meldung mit **OK** bestätigen.

Machen Sie bei längeren Fahrten rechtzeitig und regelmäßig Pausen, in denen Sie sich richtig erholen können. Wenn Sie keine Pause einlegen, werden Sie frühestens nach 15 Minuten erneut gewarnt. Voraussetzung

dafür ist, dass der ATTENTION ASSIST weiterhin typische Anzeichen einer Ermüdung oder zunehmende Unaufmerksamkeit feststellt.

Der ATTENTION ASSIST wird zurückgestellt und beginnt bei Weiterfahrt mit der Bewertung Ihrer Ermüdung von Neuem, wenn

- Sie den Motor abstellen
- Sie den Sicherheitsgurt ablegen und die Fahrertür öffnen, z. B. bei einem Fahrerwechsel oder einer Pause.

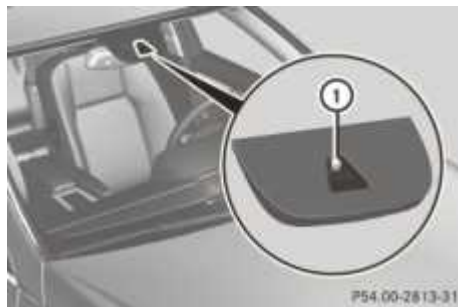
Die Assistenzgrafik zeigt das Symbol  OFF an, wenn der ATTENTION ASSIST ausgeschaltet ist (▷ Seite 250).

Geschwindigkeitslimit-Assistent

Allgemeine Hinweise

Der Geschwindigkeitslimit-Assistent zeigt Ihnen erkannte Geschwindigkeitsbegrenzungen im Multifunktionsdisplay an. Dazu werden auch Daten aus dem Navigationssystem ausgewertet. Wenn er ein Verkehrszeichen zur Geschwindigkeitsbegrenzung oder -aufhebung erkennt, erscheint dessen Anzeige im Multifunktionsdisplay. Wenn der Geschwindigkeitslimit-Assistent kein Verkehrszeichen erkennt, übernimmt er die Geschwindigkeitsbegrenzung aus der digitalen Straßenkarte und zeigt Ihnen dann diese an.

Der Geschwindigkeitslimit-Assistent erfasst die Verkehrszeichen mit einer Kamera, die oben hinter der Frontscheibe befestigt ist.



- ① Kamera des Geschwindigkeitslimit-Assistenten

Wichtige Sicherheitshinweise

Der Geschwindigkeitslimit-Assistent ist nur ein Hilfsmittel und erkennt Verkehrszeichen mit Angabe der zulässigen Höchstgeschwindigkeit nicht immer. Die angebrachten Verkehrszeichen haben immer Vorrang vor der Anzeige des Geschwindigkeitslimit-Assistenten.

Das System kann beeinträchtigt oder ohne Funktion sein

- bei schlechter Sicht, z. B. durch Schnee, Regen, Nebel, starke Gischt
- bei Blendung, z. B. durch Gegenverkehr oder Sonne
- wenn die Frontscheibe im Bereich der Kamera verschmutzt, beschlagen oder verdeckt ist, z. B. durch einen Aufkleber
- wenn die Verkehrszeichen bedeckt sind, z. B. durch Schmutz, Schnee oder Bäume
- wenn die Verkehrszeichen nicht ausreichend beleuchtet werden
- wenn mehrdeutige Verkehrszeichen angebracht sind, z. B. im Bereich von Baustellen oder bei mehrspurigen Fahrbahnen.

Anzeige im Multifunktionsdisplay



- ① Geschwindigkeitslimit-Assistent ist verfügbar und eingeschaltet
- ② Zulässige Höchstgeschwindigkeit (Beispiel)
- ③ Zulässige Höchstgeschwindigkeit für Fahrzeuge, für die Einschränkung im Zusatzzeichen relevant ist (Beispiel)
- ④ Zusatzzeichen bei Nebel

Erkannte Verkehrszeichen kurzzeitig im Multifunktionsdisplay anzeigen

- Die Hinweisfunktion des Geschwindigkeitslimit-Assistenten mit dem Bordcomputer einschalten (▷ Seite 251). Sobald ein Verkehrszeichen zur Geschwindigkeitsbegrenzung oder -aufhebung ① erkannt wird, erscheint es für etwa fünf Sekunden im Multifunktionsdisplay. Andere Anzeigen im Multifunktionsdisplay werden solange ausgeblendet.

Erkannte Verkehrszeichen permanent im Multifunktionsdisplay anzeigen

- Den Geschwindigkeitslimit-Assistenten mit dem Bordcomputer anzeigen (▷ Seite 251).
- Die Assistenzgrafik mit dem Bordcomputer anzeigen (▷ Seite 250). Sobald ein Verkehrszeichen zur Geschwindigkeitsbegrenzung oder -aufhebung erkannt wird, erscheint es im Multifunktionsdisplay.

Das Verkehrszeichen zur Geschwindigkeitsbegrenzung ① wird im Allgemeinen so lange angezeigt, bis

- ein Verkehrszeichen zur Geschwindigkeitsaufhebung erkannt wird
- Sie abbiegen
- Sie eine Ortsgrenze passieren
- sich der Straßentyp ändert (z. B. Autobahn, Landstraße)
- Sie eine Mindeststrecke zurückgelegt haben, ohne dass das Verkehrszeichen erneut erkannt wurde.

i Sie können den Geschwindigkeitslimit-Assistenten auch am COMAND Online einschalten. Die zulässige Höchstgeschwindigkeit wird Ihnen dann im COMAND Display angezeigt, siehe COMAND Online Betriebsanleitung.

Spur-Paket

Allgemeine Hinweise

Das Spur-Paket besteht aus dem Totwinkel-Assistenten (▷ Seite 220) und dem Spurhalte-Assistenten (▷ Seite 222).

Totwinkel-Assistent

Allgemeine Hinweise

Der Totwinkel-Assistent überwacht einen Bereich zu beiden Seiten Ihres Fahrzeugs mit Radarsensorik. Er unterstützt Sie ab einer Geschwindigkeit von etwa 30 km/h. Eine Warnanzeige in den Außenspiegeln macht Sie auf ein erkanntes Fahrzeug im überwachten Bereich aufmerksam. Wenn Sie dann den entsprechenden Fahrtrichtungsanzeiger zum Spurwechsel einschalten, erhalten Sie zusätzlich eine optische und akustische Kollisionswarnung. Der Totwinkel-Assistent nutzt zur Überwachung Sensoren im hinteren Stoßfänger.

Wenn der Totwinkel-Assistent Sie unterstützen soll, muss die Radarsensorik funktionsfähig sein.

Wichtige Sicherheitshinweise

Der Totwinkel-Assistent ist nur ein Hilfsmittel. Er erkennt möglicherweise nicht alle Fahrzeuge und kann Ihre Aufmerksamkeit nicht ersetzen. Halten Sie stets ausreichenden seitlichen Abstand zu anderen Verkehrsteilnehmern und Hindernissen.

⚠️ WARNUNG

Der Totwinkel-Assistent reagiert nicht auf Fahrzeuge,

- wenn Sie diese in geringem seitlichen Abstand überholen und die dann im Totwinkelbereich sind
- die sich mit großem Geschwindigkeitsunterschied nähern und Sie überholen.

Dadurch kann der Totwinkel-Assistent in diesen Situationen nicht warnen. Es besteht Unfallgefahr!

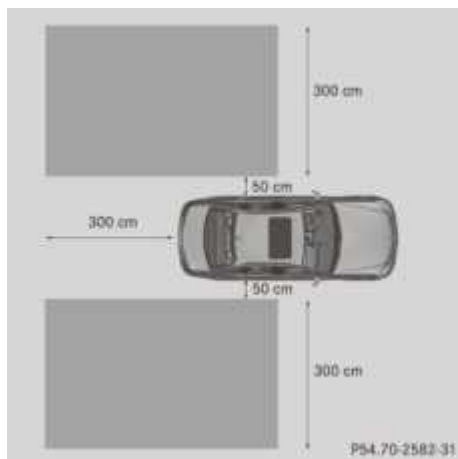
Beobachten Sie die Verkehrssituation immer aufmerksam und halten Sie ausreichend seitlichen Sicherheitsabstand.

Überwachungsbereich der Sensoren

Die Erkennung kann insbesondere eingeschränkt sein bei

- verschmutzten oder abgedeckten Sensoren
- schlechter Sicht, z. B. durch Nebel, starken Regen, Schnee oder Gischt
- schmalen Fahrzeugen, z. B. Motorräder oder Fahrräder
- sehr breiten Fahrspuren
- engen Fahrspuren
- stark seitlich versetzter Fahrweise
- Leitplanken oder ähnlichen Straßenbegrenzungen.

Fahrzeuge, die sich im Überwachungsbereich befinden, werden dann nicht angezeigt.



Limousine (Beispiel)

Der Totwinkel-Assistent überwacht den im Bild dargestellten Bereich bis zu 3,0 m hinter und unmittelbar neben Ihrem Fahrzeug.

Bei engen Fahrspuren, insbesondere bei stark seitlich versetzter Fahrweise, werden möglicherweise Fahrzeuge angezeigt, die sich auf der übernächsten Fahrspur befinden. Dies kann der Fall sein, wenn Fahrzeuge am inneren Rand ihrer Fahrspur fahren.

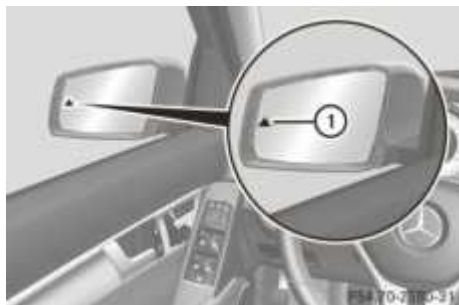
Systembedingt kann

- es an Leitplanken oder ähnlichen baulichen Begrenzungen zu unbegründeten Warnungen kommen
- bei längerer Fahrt neben langen Fahrzeugen, z. B. Lastkraftwagen, die Warnung unterbrochen werden.

Die zwei Radarsensoren des Totwinkel-Assistenten sind seitlich im hinteren Stoßfänger integriert. Stellen Sie sicher, dass der Stoßfänger im Bereich der Sensoren frei von Schmutz, Eis oder Schneematsch ist. Die Sensoren dürfen nicht verdeckt werden, z. B. durch Fahrradträger oder überstehendes Ladegut. Lassen Sie nach einem starken Aufprall oder einer Beschädigung des Stoßfängers die Funktion der Sensoren in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen. Sonst kann der Totwinkel-Assistent möglicherweise nicht korrekt funktionieren.

Kontroll- und Warnanzeige

Der Totwinkel-Assistent ist unterhalb einer Geschwindigkeit von etwa 30 km/h nicht aktiv. Fahrzeuge, die sich im Überwachungsbereich befinden, werden dann nicht angezeigt.



① Kontrollleuchte gelb/Warnleuchte rot

Wenn der Totwinkel-Assistent eingeschaltet ist, leuchtet die Kontrollleuchte ① in den Außenspiegeln bis zu einer Fahrzeuggeschwindigkeit von 30 km/h gelb. Ab einer Geschwindigkeit von 30 km/h geht die Kontrollleuchte aus und der Totwinkel-Assistent ist einsatzbereit.

Wenn ab einer Geschwindigkeit von etwa 30 km/h im Totwinkel-Überwachungsbereich ein Fahrzeug erkannt wird, leuchtet die Warnleuchte ① auf der entsprechenden Seite rot. Immer wenn ein Fahrzeug von hinten oder von der Seite in den Totwinkel-Überwachungsbereich fährt, erfolgt die Warnung. Wenn Sie ein Fahrzeug überholen, erfolgt die Warnung nur, wenn die Differenzgeschwindigkeit kleiner als 12 km/h ist.

Wenn Sie den Rückwärtsgang einlegen, geht die gelbe Kontrollleuchte aus. Der Totwinkel-Assistent ist dann nicht aktiv.

Die Kontroll-/Warnleuchtenhelligkeit wird abhängig von der Umgebungshelligkeit automatisch gesteuert.

Kollisionswarnung

Wenn ein Fahrzeug im Totwinkel-Überwachungsbereich erkannt wird und Sie den entsprechenden Fahrtrichtungsanzeiger ein-

schalten, hören Sie einmalig einen Doppelwarnton. Die rote Warnleuchte ① blinkt. Bleibt der Fahrtrichtungsanzeiger eingeschaltet, werden erkannte Fahrzeuge durch Blinken der roten Warnleuchte ① angezeigt. Es erfolgt keine weitere akustische Warnung.

Totwinkel-Assistent einschalten

- Sicherstellen, dass im Bordcomputer der Totwinkel-Assistent (> Seite 252) eingeschaltet ist.
- Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
Die Warnleuchten ① in den Außenspiegeln leuchten für etwa 1,5 Sekunden rot und danach gelb.

Anhängerbetrieb

Wenn Sie einen Anhänger ankuppeln, müssen Sie sicherstellen, dass die elektrische Verbindung korrekt hergestellt ist. Dies kann durch eine Überprüfung der Anhängerbeleuchtung erfolgen. Der Totwinkel-Assistent ist dann abgeschaltet. Die Kontrollleuchte in den Außenspiegeln leuchtet gelb und im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung **Totwinkel-Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung**.

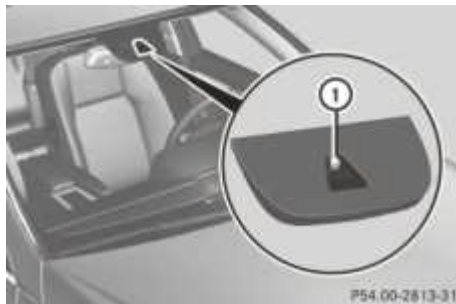
- ❗ Die Kontrollleuchte in den Außenspiegeln können Sie ausschalten.
Dazu müssen Sie den Totwinkel-Assistenten ausschalten, wenn
 - der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** steht
 - der Motor nicht läuft
 - die elektrische Verbindung zum Anhänger hergestellt ist.

Spurhalte-Assistent

Allgemeine Hinweise

Der Spurhalte-Assistent überwacht den Bereich vor Ihrem Fahrzeug mit einer Kamera ①, die oben hinter der Frontscheibe befestigt ist. Wenn der Spurhalte-Assistent Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen auf der

Fahrbahn erkennt, warnt er Sie vor dem ungewollten Verlassen der Fahrspur.



① Kamera des Aktiven Spurhalte-Assistenten

Wenn Sie im Bordcomputer in der Funktion **Anzeigeeinheit Tacho/Wegstrecke:** (▷ Seite 253) die Anzeigeeinheit **km** gewählt haben, unterstützt Sie der Spurhalte-Assistent ab einer Geschwindigkeit von 60 km/h. Ist die Anzeigeeinheit **Meilen** gewählt, beginnt der Unterstützungsbereich bei 40 mph.

Wenn ein Vorderrad die Fahrspur-Begrenzungsmarkierung befährt, kann eine Warnung erfolgen. Sie werden dann durch ein Intervall-Vibrieren im Lenkrad für die Dauer von bis zu 1,5 Sekunden gewarnt.

Wichtige Sicherheitshinweise

Der Spurhalte-Assistent kann die Unfallgefahr einer nicht angepassten Fahrweise weder verringern noch physikalische Grenzen außer Kraft setzen. Der Spurhalte-Assistent kann die Straßen- und Witterungsverhältnisse sowie die Verkehrssituation nicht berücksichtigen. Der Spurhalte-Assistent ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für Sicherheitsabstand, Geschwindigkeit, rechtzeitiges Bremsen und das Einhalten der Fahrspur liegt bei Ihnen.

⚠️ WARNUNG

Der Spurhalte-Assistent kann Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen nicht immer eindeutig erkennen.

In diesen Fällen kann der Spurhalte-Assistent

- unbegründet warnen
- nicht warnen.

Es besteht Unfallgefahr!

Beobachten Sie die Verkehrssituation immer aufmerksam und halten Sie die Fahrspur, insbesondere wenn der Spurhalte-Assistent Sie warnt.

⚠️ WARNUNG

Die Warnung des Spurhalte-Assistenten führt das Fahrzeug nicht auf die ursprüngliche Fahrspur zurück. Es besteht Unfallgefahr!

Lenken, bremsen oder beschleunigen Sie immer selbstständig, insbesondere wenn der Spurhalte-Assistent warnt.

Der Spurhalte-Assistent hält das Fahrzeug nicht in der Fahrspur.

Das System kann beeinträchtigt oder ohne Funktion sein

- bei schlechter Sicht, z. B. bei unzureichender Fahrbahnausleuchtung oder durch Schnee, Regen, Nebel, starker Gischt
- bei Blendung, z. B. durch Gegenverkehr, direkte Sonneneinstrahlung oder bei Reflexionen (z. B. bei Fahrbahn-Nässe)
- wenn die Frontscheibe im Bereich der Kamera verschmutzt, beschlagen, beschädigt oder verdeckt ist, z. B. durch einen Aufkleber
- wenn keine oder mehrere, nicht eindeutige Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen für eine Fahrspur vorhanden sind, z. B. im Bereich von Baustellen
- wenn die Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen abgefahren, dunkel oder bedeckt sind, z. B. durch Schmutz oder Schnee
- wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu gering ist und dadurch die Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen nicht erkannt werden
- wenn sich Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen schnell ändern, z. B. Fahrspuren

abzweigen, sich kreuzen oder zusammengeführt werden

- bei sehr engen und kurvenreichen Fahrbahnen
- bei stark wechselnden Schattenverhältnissen auf der Fahrbahn.

Spurhalte-Assistent einschalten

- Den Spurhalte-Assistenten mit dem Bordcomputer einschalten, dazu **Standard** oder **Adaptiv** wählen (► Seite 252). Wenn Sie schneller als 60 km/h fahren und Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen erkannt werden, werden die Linien in der Assistenzgrafik (► Seite 250) grün angezeigt. Der Spurhalte-Assistent ist einsatzbereit.

Standard

Bei der Auswahl **Standard** erfolgt keine Vibrationswarnung, wenn

- Sie den Fahrtrichtungsanzeiger gesetzt haben. Die Warnungen werden dann für eine bestimmte Zeitspanne unterdrückt
- ein Fahrsicherheitssystem eingreift, z. B. ABS, BAS oder ESP®.

Adaptiv

Bei der Auswahl **Adaptiv** erfolgt keine Vibrationswarnung, wenn

- Sie den Fahrtrichtungsanzeiger gesetzt haben. Die Warnungen werden dann für eine bestimmte Zeitspanne unterdrückt
- ein Fahrsicherheitssystem eingreift, z. B. ABS, BAS oder ESP®
- Sie stark beschleunigen, z. B. Kickdown
- Sie stark bremsen
- Sie aktiv lenken, z. B. bei einem Ausweichmanöver oder einem schnellen Fahrspurwechsel
- Sie eine enge Kurve schneiden.

Damit Sie rechtzeitig und nicht unnötig gewarnt werden, wenn Sie die Fahrspur-Begrenzungsmarkierung überfahren, kann das System verschiedene Bedingungen unterscheiden.

Die Vibrationswarnung erfolgt früher, wenn

- Sie sich in Kurven der kurvenäußeren Fahrspur-Begrenzungsmarkierung nähern
- Sie auf sehr breiten Fahrspuren, z. B. auf Autobahnen, fahren
- das System durchgezogene Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen erkennt.

Die Vibrationswarnung erfolgt hingegen später, wenn Sie

- auf engen Fahrspuren fahren
- eine Kurve schneiden.

Anhängerbetrieb

Wenn Sie einen Anhänger ankuppeln, müssen Sie sicherstellen, dass die elektrische Verbindung korrekt hergestellt ist. Dies kann durch eine Überprüfung der Anhängerbeleuchtung erfolgen.

Aktives Fahrassistenten-Paket

Allgemeine Hinweise

Das aktive Fahrassistenten-Paket besteht aus der DISTRONIC PLUS (► Seite 198), dem aktiven Totwinkel-Assistenten (► Seite 224) und dem aktiven Spurhalte-Assistenten (► Seite 227).

Aktiver Totwinkel-Assistent

Allgemeine Hinweise

Der Aktive Totwinkel-Assistent überwacht mit Radarsensorik die seitlichen Bereiche Ihres Fahrzeugs, die sich hinter dem Fahrer befinden. Eine Warnanzeige in den Außenspiegeln macht Sie auf ein erkanntes Fahrzeug im überwachten Bereich aufmerksam. Wenn Sie dann zum Spurwechsel den entsprechenden Fahrtrichtungsanzeiger einschalten, erhalten Sie zusätzlich eine optische und akustische Warnung. Bei einer erkannten seitlichen Kollisionsgefahr kann Sie ein kurskorrigierender Bremseneingriff bei der Kollisionsvermeidung unterstützen. Zur Absicherung des kurskorrigierenden Brems-

eingriffs verwendet der Aktive Totwinkel-Assistent die nach vorn gerichtete Radarsensorik. Der freie Raum wird dabei vor einem kurskorrigierenden Bremseneingriff in Fahrtrichtung und zur Seite ausgewertet.

Der Aktive Totwinkel-Assistent unterstützt Sie ab einer Geschwindigkeit von etwa 30 km/h.

Wenn der Aktive Totwinkel-Assistent Sie unterstützen soll, muss die Radarsensorik funktionsfähig sein.

Wichtige Sicherheitshinweise

Der Aktive Totwinkel-Assistent ist nur ein Hilfsmittel. Er erkennt nicht alle Verkehrssituationen und -teilnehmer und kann Ihre Aufmerksamkeit nicht ersetzen. Halten Sie stets ausreichenden seitlichen Abstand zu anderen Verkehrsteilnehmern und Hindernissen.

WARNUNG

Der Aktive Totwinkel-Assistent reagiert nicht auf Fahrzeuge,

- wenn Sie diese in geringem seitlichen Abstand überholen und die dann im Totwinkelbereich sind
- die sich mit großem Geschwindigkeitsunterschied nähern und Sie überholen.

Dadurch kann der Aktive Totwinkel-Assistent in diesen Situationen nicht warnen oder eingreifen. Es besteht Unfallgefahr!

Beobachten Sie die Verkehrssituation immer aufmerksam und halten Sie ausreichend seitlichen Sicherheitsabstand.

Überwachungsbereich der Sensoren

WARNUNG

Der Aktive Totwinkel-Assistent erkennt nicht alle Verkehrssituationen und -teilnehmer. Es besteht Unfallgefahr!

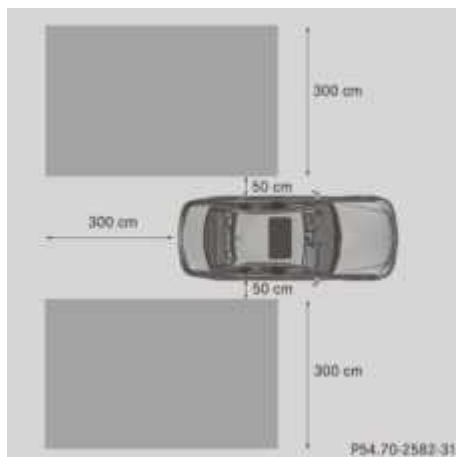
Achten Sie stets auf ausreichenden seitlichen Abstand zu anderen Verkehrsteilnehmern oder Hindernissen.

Die Erkennung kann insbesondere eingeschränkt sein bei

- verschmutzten oder abgedeckten Sensoren
- schlechter Sicht, z. B. durch Regen, Schnee oder Gischt

Fahrzeuge, die sich im Überwachungsbereich befinden, werden dann nicht angezeigt.

Der Aktive Totwinkel-Assistent erkennt möglicherweise schmale Fahrzeuge nicht oder zu spät, z. B. Motorräder oder Fahrräder.



Limousine (Beispiel)

Der Aktive Totwinkel-Assistent überwacht den im Bild dargestellten Bereich bis zu drei Metern hinter und unmittelbar neben Ihrem Fahrzeug. Der Aktive Totwinkel-Assistent nutzt hierzu Radarsensoren im hinteren Stoßfänger.

Bei engen Fahrspuren, insbesondere bei stark seitlich versetzter Fahrweise, werden möglicherweise Fahrzeuge angezeigt, die sich auf der übernächsten Fahrspur befinden. Dies kann der Fall sein, wenn Fahrzeuge am inneren Rand ihrer Fahrspur fahren.

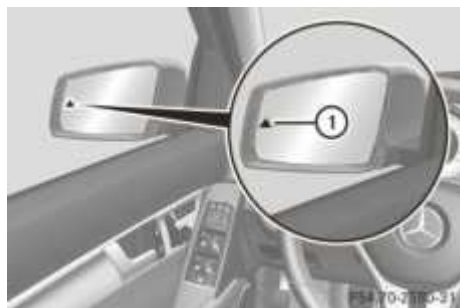
Systembedingt kann

- es an Leitplanken oder ähnlichen baulichen Begrenzungen zu unbegründeten Warnungen kommen
- bei längerer Fahrt neben langen Fahrzeugen, z. B. Lastkraftwagen, die Warnung unterbrochen werden.

Je zwei Radarsensoren des Aktiven Totwinkel-Assistenten sind im vorderen und hinteren Stoßfänger integriert. Zusätzlich befindet sich noch ein weiterer Radarsensor hinter der Abdeckung im Kühlergrill. Stellen Sie sicher, dass die Sensoren und deren umliegende Bereiche frei von Schmutz, Eis oder Schneematsch sind. Die hinteren Sensoren dürfen nicht verdeckt werden, z. B. durch Fahrradträger oder überstehendes Ladegut. Lassen Sie nach einem starken Aufprall oder einer Beschädigung des Stoßfängers die Funktion der Sensoren in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen. Sonst kann der Aktive Totwinkel-Assistent möglicherweise nicht korrekt funktionieren.

Kontroll- und Warnanzeige

Der Aktive Totwinkel-Assistent ist unterhalb einer Geschwindigkeit von etwa 30 km/h nicht aktiv. Fahrzeuge, die sich im Überwachungsbereich befinden, werden dann nicht angezeigt.



① Kontrollleuchte gelb/Warnleuchte rot

Wenn der Aktive Totwinkel-Assistent eingeschaltet ist, leuchtet die Kontrollleuchte ① in den Außenspiegeln bis zu einer Fahrzeuggeschwindigkeit von 30 km/h gelb. Ab einer Geschwindigkeit von 30 km/h geht die Kon-

trollleuchte aus und der Aktive Totwinkel-Assistent ist einsatzbereit.

Wenn ab einer Geschwindigkeit von etwa 30 km/h im Totwinkel-Überwachungsbereich ein Fahrzeug erkannt wird, leuchtet die Warnleuchte ① auf der entsprechenden Seite rot. Immer wenn ein Fahrzeug von hinten oder von der Seite in den Totwinkel-Überwachungsbereich fährt, erfolgt die Warnung. Wenn Sie ein Fahrzeug überholen, erfolgt die Warnung nur, wenn die Differenzgeschwindigkeit kleiner als 12 km/h ist.

Wenn Sie den Rückwärtsgang einlegen, geht die gelbe Kontrollleuchte aus. Der Aktive Totwinkel-Assistent ist dann nicht aktiv.

Die Kontroll-/Warnleuchtenhelligkeit wird abhängig von der Umgebungshelligkeit automatisch gesteuert.

Optische und akustische Kollisionswarnung

Wenn beim Fahrspurwechsel mit Blinklicht im seitlichen Überwachungsbereich ein Fahrzeug erkannt wird, erhalten Sie eine optische und akustische Kollisionswarnung. Sie hören dann einmalig einen Doppel-Warnton und die rote Warnleuchte ① blinkt. Bleibt das Blinklicht eingeschaltet, werden erkannte Fahrzeuge durch Blinken der roten Warnleuchte ① angezeigt. Es erfolgt keine weitere akustische Warnung.

Kurskorrigierender Bremseingriff

⚠ WARNUNG

Der kurskorrigierende Bremseingriff kann eine Kollision nicht immer verhindern. Es besteht Unfallgefahr!

Lenken, bremsen oder beschleunigen Sie immer selbstständig, insbesondere wenn der Aktive Totwinkel-Assistent warnt oder kurskorrigierend bremst. Halten Sie immer ausreichend seitlichen Sicherheitsabstand.

In sehr seltenen Fällen kann das System einen unpassenden Bremseingriff vornehmen. Einen Bremseingriff können Sie jeder-

zeit z. B. durch leichtes Gegenlenken oder Gas geben abbrechen.

Wenn der Aktive Totwinkel-Assistent im Überwachungsbereich eine seitliche Kollisionsgefahr erkennt, wird ein kurskorrigierender Bremsenriff vorgenommen. Dieser soll Sie unterstützen, eine Kollision zu vermeiden.

Der kurskorrigierende Bremsenriff steht Ihnen im Geschwindigkeitsbereich zwischen 30 km/h und 200 km/h zur Verfügung.

Wenn ein kurskorrigierender Bremsenriff erfolgt, blinkt die rote Warnleuchte ① im Außenspiegel und im Multifunktionsdisplay erscheint z. B. folgende Anzeige:



Fahrzeuge mit Automatikgetriebe (Beispiel)

Es erfolgt kein oder nur ein schwächerer kurskorrigierender Bremsenriff, wenn

- sich auf beiden Seiten Ihres Fahrzeugs Fahrzeuge oder Hindernisse, z. B. Leitplanen, befinden
- Ihnen ein Fahrzeug mit geringem seitlichen Abstand entgegenkommt
- Sie sportlich fahren, bei hohen Kurvengeschwindigkeiten
- Sie deutlich bremsen oder Gas geben
- ein Fahrsicherheitssystem eingreift, z. B. ESP® oder die PRE-SAFE® Bremsen
- ESP® ausgeschaltet ist
- ein Reifendruckverlust oder ein defekter Reifen erkannt wurde.

Aktiven Totwinkel-Assistenten einschalten

- Sicherstellen, dass im Bordcomputer der Aktive Totwinkel-Assistent (▷ Seite 252) eingeschaltet ist.
- Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 2 drehen.
Die Warnleuchten ① in den Außenspiegeln leuchten für etwa 1,5 Sekunden rot und danach gelb.

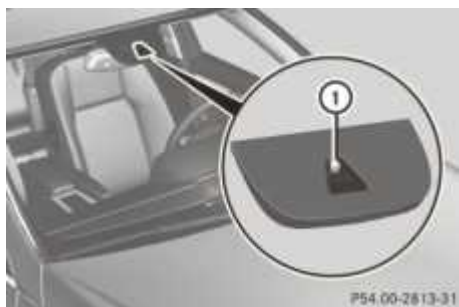
Anhängerbetrieb

Wenn Sie einen Anhänger ankuppeln, müssen Sie sicherstellen, dass die elektrische Verbindung korrekt hergestellt ist. Dies kann durch eine Überprüfung der Anhängerbeleuchtung erfolgen. Der Aktive Totwinkel-Assistent ist dann abgeschaltet. Die Kontrollleuchte in den Außenspiegeln leuchtet gelb und im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung **Aktiver Totwinkel-Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung.**

Aktiver Spurhalte-Assistent

Allgemeine Hinweise

Der Aktive Spurhalte-Assistent überwacht den Bereich vor Ihrem Fahrzeug mit einer Kamera ①, die oben hinter der Frontscheibe befestigt ist. Wenn der Aktive Spurhalte-Assistent Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen auf der Fahrbahn erkennt, warnt er Sie vor dem ungewollten Verlassen der Fahrspur. Wenn Sie auf die Warnung nicht reagieren, kann ein spurkorrigierender Bremsenriff das Fahrzeug wieder auf die ursprüngliche Fahrspur zurückführen.



① Kamera des Aktiven Spurhalte-Assistenten

Wenn Sie im Bordcomputer in der Funktion **Anzeigeeinheit Tacho/Wegstrecke:**

(▷ Seite 253) die Anzeigeeinheit **km** gewählt haben, unterstützt Sie der Aktive Spurhalte-Assistent ab einer Geschwindigkeit von 60 km/h. Ist die Anzeigeeinheit **Meilen** gewählt, beginnt der Unterstützungsbereich bei 40 mph.

Wichtige Sicherheitshinweise

Der Aktive Spurhalte-Assistent kann die Unfallgefahr einer nicht angepassten Fahrweise weder verringern noch physikalische Grenzen außer Kraft setzen. Der Spurhalte-Assistent kann die Straßen- und Witterungsverhältnisse sowie die Verkehrssituation nicht berücksichtigen. Der Spurhalte-Assistent ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für Sicherheitsabstand, Geschwindigkeit, rechtzeitiges Bremsen und das Einhalten der Fahrspur liegt bei Ihnen.

Der Aktive Spurhalte-Assistent kann Ihr Fahrzeug nicht dauerhaft in der Fahrspur halten.



WARNUNG

Der Aktive Spurhalte-Assistent kann Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen nicht immer eindeutig erkennen.

In diesen Fällen kann der Aktive Spurhalte-Assistent

- unbegründet warnen und dann das Fahrzeug spurkorrigierend bremsen
- nicht warnen oder eingreifen.

Es besteht Unfallgefahr!

Beobachten Sie die Verkehrssituation immer aufmerksam und halten Sie die Fahrspur, insbesondere wenn der Aktive Spurhalte-Assistent Sie warnt. Beenden Sie den Eingriff in unkritischen Fahrsituationen.

Das System kann beeinträchtigt oder ohne Funktion sein

- bei schlechter Sicht, z. B. bei unzureichender Fahrbahnausleuchtung oder durch Schnee, Regen, Nebel, starker Gischt
- bei Blendung, z. B. durch Gegenverkehr, direkte Sonneneinstrahlung oder bei Reflexionen (z. B. bei Fahrbahn-Nässe)
- wenn die Frontscheibe im Bereich der Kamera verschmutzt, beschlagen, beschädigt oder verdeckt ist, z. B. durch einen Aufkleber
- wenn keine oder mehrere, nicht eindeutige Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen für eine Fahrspur vorhanden sind, z. B. im Bereich von Baustellen
- wenn die Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen abgefahren, dunkel oder bedeckt sind, z. B. durch Schmutz oder Schnee
- wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu gering ist und dadurch die Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen nicht erkannt werden
- wenn sich Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen schnell ändern, z. B. Fahrspuren abzweigen, sich kreuzen oder zusammengeführt werden
- bei sehr engen und kurvenreichen Fahrbahnen
- bei stark wechselnden Schattenverhältnissen auf der Fahrbahn
- wenn bei gestrichelter Fahrspurmarkierung kein Fahrzeug auf der Nachbarfahrspur erkannt wird.

Vibrationswarnung im Lenkrad

Wenn ein Vorderrad die Fahrspur-Begrenzungsmarkierung befährt, kann eine Warnung erfolgen. Sie werden dann durch ein Intervall-

Vibrieren im Lenkrad für die Dauer von bis zu 1,5 Sekunden gewarnt.

Damit Sie rechtzeitig und nicht unnötig gewarnt werden, wenn Sie die Fahrspur-Begrenzungsmarkierung überfahren, kann das System verschiedene Bedingungen unterscheiden.

Die Vibrationswarnung erfolgt früher, wenn

- Sie sich in Kurven der kurvenäußeren Fahrspur-Begrenzungsmarkierung nähern
- Sie auf sehr breiten Fahrspuren, z. B. auf Autobahnen, fahren
- das System durchgezogene Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen erkennt.

Die Vibrationswarnung erfolgt hingegen später, wenn Sie

- auf engen Fahrspuren fahren
- eine Kurve schneiden.

Spurkorrigierender Bremsengriff

WARNUNG

Der spurkorrigierende Bremsengriff kann das Fahrzeug nicht immer auf die ursprüngliche Fahrspur zurückführen. Es besteht Unfallgefahr!

Lenken, bremsen oder beschleunigen Sie immer selbstständig, insbesondere wenn der Aktive Spurhalte-Assistent warnt oder spurkorrigierend bremst.

WARNUNG

Der Aktive Spurhalte-Assistent erkennt keine Verkehrssituationen und -teilnehmer. In sehr seltenen Fällen kann das System einen unpassenden Bremsengriff vornehmen, z. B. beim absichtlichen Überfahren einer durchgezogenen Fahrspur-Begrenzungslinie. Es besteht Unfallgefahr!

Einen Bremsengriff können Sie jederzeit z. B. durch leichtes Gegenlenken abbrechen. Achten Sie stets auf ausreichenden seitlichen Abstand zu anderen Verkehrsteilnehmern oder Hindernissen.

Beim Verlassen der Fahrspur wird unter bestimmten Voraussetzungen ein kurzer, einseitiger Bremsengriff vorgenommen. Dieser soll Sie unterstützen, Ihr Fahrzeug wieder in die ursprüngliche Fahrspur zurückzuführen.

Die Funktion steht Ihnen im Geschwindigkeitsbereich zwischen 60 km/h und 200 km/h zur Verfügung.

Ein spurkorrigierender Bremsengriff kann nur beim Überfahren einer als durchgezogenen Fahrspur-Begrenzungsmarkierung erfolgen. Zuvor muss eine Warnung durch das Intervall-Vibrieren im Lenkrad erfolgt sein. Zudem muss eine Fahrspur mit Fahrspur-Begrenzungsmarkierung auf beiden Seiten erkannt worden sein. Der Bremsengriff reduziert auch die Fahrgeschwindigkeit geringfügig.

Wenn ein spurkorrigierender Bremsengriff erfolgt, erscheint im Multifunktionsdisplay z. B. folgende Anzeige:



Fahrzeuge mit Automatikgetriebe (Beispiel)

-  Nur wenn Ihr Fahrzeug zuvor wieder auf der ursprünglichen Fahrspur war, kann ein erneuter spurkorrigierender Bremsengriff erfolgen.

Es erfolgt kein spurkorrigierender Bremsengriff, wenn

- Sie deutlich aktiv lenken, bremsen oder Gas geben
- Sie eine enge Kurve schneiden
- Sie den Fahrtrichtungsanzeiger gesetzt haben

- ein Fahrsicherheitssystem eingreift, z. B. ESP®, PRE-SAFE® Bremse oder der Aktive Totwinkel-Assistent
- Sie sportlich fahren, bei hohen Kurvengeschwindigkeiten oder starker Beschleunigung
- bei Fahrzeugen mit Anhängervorrichtung die elektrische Verbindung korrekt zum Anhänger hergestellt ist
- ESP® ausgeschaltet ist
- sich das Getriebe nicht in Stellung **D** befindet
- ein Reifendruckverlust oder ein defekter Reifen erkannt und angezeigt wurde.

Der Aktive Spurhalte-Assistent erkennt keine Verkehrssituationen und Verkehrsteilnehmer. Einen eventuell unpassenden Bremseneingriff können Sie jederzeit abbrechen, wenn Sie

- leicht gegenlenken
- den Fahrtrichtungsanzeiger betätigen
- deutlich bremsen oder Gas geben.

Ein spurkorrigierender Bremseneingriff wird automatisch abgebrochen, wenn

- ein Fahrsicherheitssystem eingreift, z. B. ESP®, PRE-SAFE® Bremse oder der Aktive Totwinkel-Assistent
- keine Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen mehr erkannt werden.

Aktiven Spurhalte-Assistent einschalten

- Den Aktiven Spurhalte-Assistenten mit dem Bordcomputer einschalten, dazu **Standard** oder **Adaptiv** wählen (▷ Seite 252).
Wenn Sie schneller als 60 km/h fahren und Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen erkannt werden, werden die Linien in der Assistenzgrafik (▷ Seite 250) grün angezeigt. Der Spurhalte-Assistent ist einsatzbereit.

Bei der Auswahl **Standard** erfolgt keine Vibrationswarnung, wenn

- Sie das Blinklicht eingeschaltet haben. Die Warnungen werden dann für eine bestimmte Zeitspanne unterdrückt
- ein Fahrsicherheitssystem eingreift, z. B. ABS, BAS oder ESP®.

Bei der Auswahl **Adaptiv** erfolgt keine Vibrationswarnung, wenn

- Sie das Blinklicht eingeschaltet haben. Die Warnungen werden dann für eine bestimmte Zeitspanne unterdrückt
- ein Fahrsicherheitssystem eingreift, z. B. ABS, BAS oder ESP®
- Sie stark beschleunigen, z. B. Kickdown
- Sie stark bremsen
- Sie aktiv lenken, z. B. bei einem Ausweichmanöver oder einem schnellen Fahrspurwechsel
- Sie eine enge Kurve schneiden.

Anhängerbetrieb

Wenn Sie einen Anhänger ankuppeln, müssen Sie sicherstellen, dass die elektrische Verbindung korrekt hergestellt ist. Dies kann durch eine Überprüfung der Anhängerbeleuchtung erfolgen.

Anhängerbetrieb

Hinweise zum Anhängerbetrieb

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn Sie während der Fahrt den Fuß auf dem Bremspedal ruhen lassen, kann die Bremsanlage überhitzen. Dadurch verlängert sich der Bremsweg und die Bremsanlage kann sogar ausfallen. Es besteht Unfallgefahr!

Nutzen Sie niemals das Bremspedal als Fußstütze. Treten Sie während der Fahrt nicht gleichzeitig auf das Brems- und Fahrpedal.

WARNUNG

Wenn das Gespann schlingert, können Sie die Kontrolle über das Gespann verlieren. Das

Gespann kann sogar umkippen. Es besteht Unfallgefahr!

Versuchen Sie keinesfalls durch Erhöhen der Geschwindigkeit das Gespann zu strecken. Verringern Sie die Geschwindigkeit und lenken Sie nicht gegen. Bremsen Sie notfalls ab.

WARNUNG

Wenn Sie die zulässige Stützlast bei Trägernutzung überschreiten, kann sich das Trägersystem vom Fahrzeug lösen und andere Verkehrsteilnehmer gefährden. Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Halten Sie stets die zulässige Stützlast bei Trägernutzung ein.

! Eine dauerhafte Betätigung des Bremspedals verursacht die übermäßige und vorzeitige Abnutzung der Bremsbeläge.

Wenn Sie die maximal zulässige Stützlast der Zugdeichsel auf den Kugelkopf überschreiten, kann folgendes beschädigt werden:

- Ihr Fahrzeug
- Anhänger
- Kugelhals
- Anhängervorrichtung

Das Gespann kann instabil werden.

Auch wenn Sie die minimal zulässige Stützlast unterschreiten, kann das Gespann instabil werden.

Um Risiken zu vermeiden,

- überprüfen Sie unbedingt vor jeder Fahrt die Stützlast
- nutzen Sie die maximale Stützlast möglichst aus
- überschreiten Sie nicht die maximal zulässige Stützlast
- unterschreiten Sie nicht die minimale Stützlast.

Achten Sie beim Zurückfahren des Zugfahrzeugs darauf, dass niemand zwischen Fahrzeug und Anhänger steht.

Kuppeln Sie den Anhänger vorsichtig an und ab. Wenn Sie den Anhänger nicht korrekt am

Zugfahrzeug anhängen, kann der Anhänger abreißen.

Achten Sie darauf, dass folgende Werte nicht überschritten werden:

- die zulässige Stützlast
- die zulässige Anhängelast
- die zulässige Hinterachslast des Zugfahrzeugs
- das zulässige Gesamtgewicht sowohl des Zugfahrzeugs als auch des Anhängers

Die maßgeblich zulässigen Werte, die nicht überschritten werden dürfen, finden Sie

- in Ihren Fahrzeugpapieren und
- auf den Typschildern der Anhängervorrichtung, des Anhängers und des Fahrzeugs.

Bei abweichenden Angaben gilt der niedrigste Wert.

Grundsätzlich vom Hersteller frei gegebene Werte finden Sie auf den Typschildern und für das Zugfahrzeug unter „Technische Daten“ (▷ Seite 413).

Mit Anhänger verhält sich Ihr Fahrzeug anders als ohne Anhänger.

Das Gespann

- ist schwerer
- ist in seiner Beschleunigungs- und Steigfähigkeit eingeschränkt
- hat einen längeren Bremsweg
- reagiert stärker auf böigen Seitenwind
- erfordert feinfühligere Lenken
- hat einen größeren Wendekreis

Dadurch kann sich das Fahrverhalten verschlechtern. Passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend an. Halten Sie ausreichend Sicherheitsabstand. Fahren Sie aufmerksam.

Passen Sie beim Fahren mit Gespann Ihre Geschwindigkeit immer den aktuellen Straßen- und Witterungsbedingungen an. Halten Sie die maximal zulässige Höchstgeschwindigkeit für Ihr Gespann ein.

Allgemeine Hinweise

- ❗ Stellen Sie bei Anhängerbetrieb an der Hinterachse des Zugfahrzeugs den Reifendruck für maximale Beladung ein, siehe Reifendrucktabelle in der Tankklappe (▷ Seite 378).

Beachten Sie, dass beim Anhängerbetrieb die PARKTRONIC (▷ Seite 211), die Parkführung (▷ Seite 214) und der Totwinkel-Assistent (▷ Seite 220) nur eingeschränkt oder gar nicht zur Verfügung stehen.

- ❗ Die Kugelkopfhöhe ändert sich mit der Beladung des Fahrzeugs. Verwenden Sie gegebenenfalls einen Anhänger mit höhenverstellbarer Zugdeichsel.

Anbaumaße und Lasten finden Sie unter „Technische Daten“ (▷ Seite 412).

Fahrhinweise

- ❗ Beachten Sie auch die Hinweise zur ESP® Anhängerstabilisierung (▷ Seite 78).

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit für Gespanne ist vom Typ des Anhängers abhängig. Entnehmen Sie vor der Fahrt den Fahrzeugpapieren des Anhängers, für welche Höchstgeschwindigkeit Ihr Anhänger zugelassen ist. Beachten Sie dabei die gesetzlich vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit des jeweiligen Lands.

Für bestimmte Fahrzeuge von Mercedes-Benz ist im Anhängerbetrieb eine erhöhte Hinterachslast zulässig. Sie können dem Kapitel „Technische Daten“ entnehmen, ob dies für Ihr Fahrzeug zutrifft.

Wenn Sie im Anhängerbetrieb eine auch nur teilweise erhöhte Hinterachslast in Anspruch nehmen: Sie dürfen aus zulassungsrechtlichen Gründen mit dem Gespann nicht schneller als 100 km/h fahren. Dies gilt auch in Ländern, in denen für Gespanne grundsätzlich eine Höchstgeschwindigkeit über 100 km/h erlaubt ist.

Mit Anhänger verhält sich Ihr Fahrzeug anders als ohne Anhänger und verbraucht mehr Kraftstoff.

Bei langem und steilem Gefälle müssen Sie frühzeitig in einen kleineren Gang schalten. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe müssen Sie den Schaltbereich **1, 2 oder 3** wählen.

- ❗ Dies gilt auch, wenn Sie TEMPOMAT, SPEEDTRONIC oder DISTRONIC PLUS eingeschaltet haben.

Sie nutzen so die Bremswirkung des Motors und müssen weniger bremsen, um die Geschwindigkeit zu halten. Dadurch entlasten Sie die Bremsanlage und vermeiden, dass die Bremsen überhitzen und zu schnell verschleifen. Müssen Sie zusätzlich bremsen, treten Sie das Bremspedal nicht dauerhaft, sondern in Intervallen.

Fahrtipps

- Halten Sie größeren Abstand als beim Fahren ohne Anhänger.
- Vermeiden Sie abruptes Bremsen. Bremsen Sie nach Möglichkeit erst leicht, damit der Anhänger aufläuft. Steigern Sie dann die Bremskraft zügig.
- Die Anfahrsteigfähigkeiten beziehen sich auf Meereshöhe. Beachten Sie bei Fahrten im Gebirge, dass mit zunehmender Höhe die Motorleistung und somit auch die Anfahrsteigfähigkeit abnehmen.

Wenn der Anhänger pendelt:

- ▶ Keinesfalls Gas geben.
- ▶ Nicht gegenlenken.
- ▶ Notfalls bremsen.

Kugelhals ausklappen

Bevor Sie mit dem Fahrzeug einen Anhänger ziehen können, müssen sie den Kugelhals ausklappen.

Das Entriegelungsrad ist links hinter der Seitenverkleidung im Koffer-/Laderaum.

⚠ WARNUNG

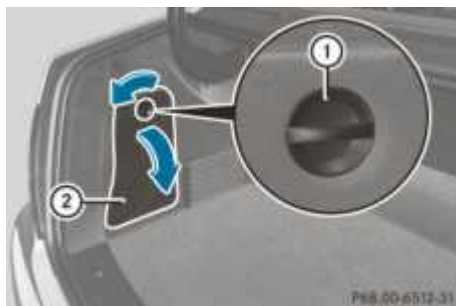
Wenn der Kugelhals nicht eingerastet ist, kann sich der Anhänger lösen. Es besteht Unfallgefahr!

Rasten Sie den Kugelhals stets wie beschrieben ein.

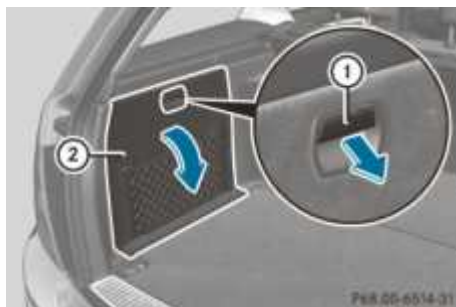
⚠ WARNUNG

Wenn Sie den Kugelhals entriegeln oder beim Einklappen nicht richtig einrasten, schwingt er heraus. Im Schwenkbereich des Kugelhalsses besteht Verletzungsgefahr!

Entriegeln Sie den Kugelhals nur dann, wenn der Schwenkbereich frei ist. Stellen Sie stets sicher, dass der Kugelhals beim Einklappen einrastet.



Limousine

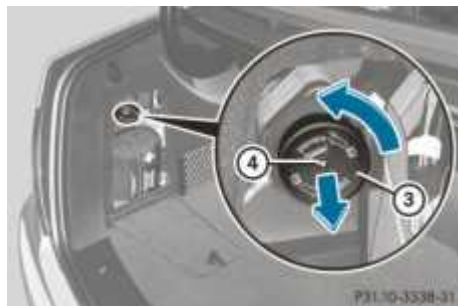


T-Modell

- **Öffnen der Abdeckung (Limousine):** Den Drehgriff ① gegen den Uhrzeigersinn drehen

und die Abdeckung ② nach unten klappen.

- **Öffnen der Abdeckung (T-Modell):** Den Griff ① in Pfeilrichtung ziehen und die Abdeckung ② nach unten klappen.



- Das Entriegelungsrad ③ herausziehen.
- Das Entriegelungsrad ③ so lange gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis der Kugelhals entriegelt und unter dem hinteren Stoßfänger ausklappt. Die Kontrollleuchte ④ blinkt.



- Den Kugelhals von Hand in Pfeilrichtung ziehen, bis er in senkrechter Position einrastet. Die Kontrollleuchte ④ geht aus. Die Steckdose klappt automatisch ab.

Fahrzeuge mit 4-Tasten-Multifunktionslenkrad: Im Multifunktionsdisplay steht so lange die Display-Meldung **Anhängerkuppelung Verriegel. prüfen**, bis der Kugelhals eingerastet ist.

Fahrzeuge mit 12-Tasten-Multifunktionslenkrad: Im Multifunktionsdisplay

steht so lange die Display-Meldung **Anhängerkupplung Verriegelung prüfen**, bis der Kugelhals eingerastet ist.

- ▶ Die Abdeckkappe vom Kugelkopf abnehmen und sicher verstauen.
- ▶ Darauf achten, dass die Kugel des Kugelhalses sauber ist und je nach Anhängerangabe gefettet oder trocken (ohne Fett) gefahren wird.

Anhängerkupplung anhängen

WARNUNG

Wenn Sie einen Anhänger mit Auflaufbremse im aufgelaufenen Zustand abkuppeln, können Sie sich Ihre Hand zwischen Fahrzeug und Zugdeichsel einklemmen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Kuppeln Sie einen Anhänger nicht im aufgelaufenen Zustand ab.

- ▶ Sicherstellen, dass sich das Getriebe in Stellung **P** befindet.
- ▶ Die Feststellbremse feststellen.
- ▶ Den Anhänger waagrecht hinter das Fahrzeug stellen.
- ▶ Den Anhänger anhängen.
- ▶ Die elektrische Verbindung zwischen Fahrzeug und Anhänger herstellen.
- ▶ Überprüfen Sie, ob die Beleuchtungsanlage des Anhängers funktioniert.

Anhängerkupplung abkuppeln

WARNUNG

Fahrzeuge mit Niveauregelung:

Wenn Sie das Anhängerkabel ausstecken, senkt sich das Fahrzeug ab. Dadurch können Körperteile von Ihnen oder anderen Personen eingeklemmt werden, die sich zwischen Karosserie und Reifen oder unterhalb des Fahrzeugs befinden. Es besteht Verletzungsgefahr!

Stellen Sie sicher, dass sich beim Ausstecken des Anhängerkabels niemand in unmittelbarer Nähe zu den Radläufen oder unterhalb des Fahrzeugs befindet.

! Kuppeln Sie einen Anhänger mit Auflaufbremse nicht im aufgelaufenen Zustand ab, sonst kann durch das Ausfedern der Auflaufbremse Ihr Fahrzeug beschädigt werden.

- ▶ Sicherstellen, dass sich das Getriebe in Stellung **P** befindet.
- ▶ Die Feststellbremse feststellen.
- ▶ Den Anhänger gegen Wegrollen sichern.
- ▶ Das Anhängerkabel entfernen und den Anhänger abkuppeln.

Kugelhals einklappen

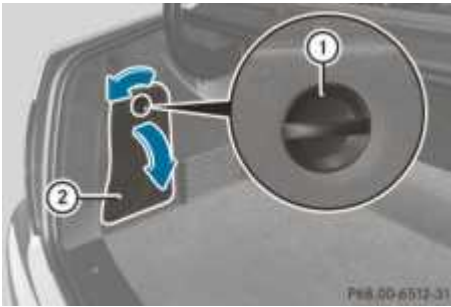
WARNUNG

Wenn Sie den Kugelhals entriegeln oder beim Einklappen nicht richtig einrasten, schwingt er heraus. Im Schwenkbereich des Kugelhalses besteht Verletzungsgefahr!

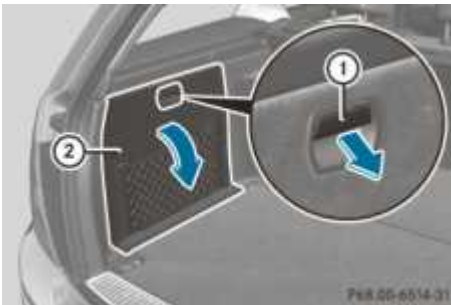
Entriegeln Sie den Kugelhals nur dann, wenn der Schwenkbereich frei ist. Stellen Sie stets sicher, dass der Kugelhals beim Einklappen einrastet.

- i** Wenn Sie die Anhängervorrichtung nicht benutzen, klappen Sie den Kugelhals ein.
- ▶ Die Abdeckkappe auf den Kugelhals stecken.

Das Entriegelungsrad ist links hinter der Seitenverkleidung im Koffer-/Laderaum.

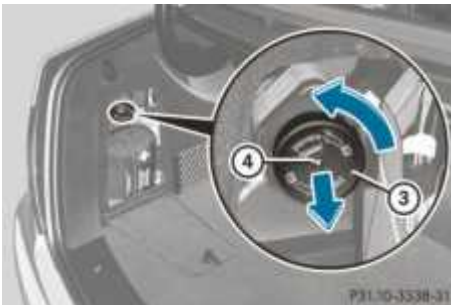


Limousine



T-Modell

- **Öffnen der Abdeckung (Limousine):** Den Drehgriff ① gegen den Uhrzeigersinn drehen und die Abdeckung ② nach unten klappen.
- **Öffnen der Abdeckung (T-Modell):** Den Griff ① in Pfeilrichtung ziehen und die Abdeckung ② nach unten klappen.



- Das Entriegelungsrads ③ herausziehen.
- Das Entriegelungsrads ③ gegen den Uhrzeigersinn drehen.
Der Kugelhals entriegelt und senkt sich ab.
Die Kontrollleuchte ④ blinkt.



- Den Kugelhals von Hand in Pfeilrichtung drücken, bis er hinter dem Stoßfänger einrastet.
Die Kontrollleuchte ④ und die Anzeige im Multifunktionsdisplay gehen aus.

Spannungsversorgung des Anhängers

Die Anhängersteckdose Ihres Fahrzeugs ist ab Werk mit einer Dauerspannungsversorgung und einer über das Zündschloss geschalteten Spannungsversorgung ausgestattet.

Die Dauerspannungsversorgung ist auf der Anhänger-Steckdosenbelegung 9.

Die über das Zündschloss geschaltete Spannungsversorgung ist auf der Anhänger-Steckdosenbelegung 10.

! Sie können Zubehör an die Dauerspannungsversorgung bis maximal 240 W und an die über das Zündschloss geschaltete Spannungsversorgung bis maximal 180 W anschließen.

Über die Spannungsversorgung dürfen Sie keine Anhängerbatterie laden.

Die Dauerspannungsversorgung des Anhängers wird bei geringer Bordnetzspannung,

aber spätestens nach sechs Stunden abgeschaltet.

Weitere Informationen zur Installation der Anhängerelektrik erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

- **Einschalten oder Ausschalten der geschalteten Spannungsversorgung:**
Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** oder **0** drehen.

Lampenausfallkontrolle bei LED-Lampen

- ❗ Bei verbauten LED-Lampen am Anhänger kann eine Fehlermeldung im Multifunktionsdisplay erscheinen, obwohl ihre Funktion in Ordnung ist. Der Grund für die Fehlermeldung kann ein Unterschreiten des Mindeststroms von 50 mA sein.

Zur sicheren Lampenausfallerkennung muss je LED-Kette der Anhängerbeleuchtung ein Mindeststrom von 50 mA garantiert werden.

Anhänger mit 7-poligem Stecker

Allgemeine Hinweise

Anhänger mit 7-poligem Stecker: Sie können die Verbindung zur 13-poligen Steckdose am Kugelhalbs mit einem Adapterstecker oder gegebenenfalls mit einem Adapterkabel herstellen. Beides erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Adapter montieren

- ❗ Achten Sie auf ausreichenden Kabelfreigang für Kurvenfahrten, damit das Kabel nicht abreißen kann.



- Den Deckel der Steckdose öffnen.
- Den Stecker mit der Nase ① in die Nut ③ der Steckdose einsetzen. Die Bajonettkupplung ② im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.
- Den Deckel einrasten lassen.
- Bei Benutzung eines Adapterkabels das Kabel mit Kabelbindern am Anhänger befestigen.

Wissenswertes	238
Wichtige Sicherheitshinweise	238
Anzeigen und Bedienung (4-Tas- ten-Multifunktionslenkrad)	238
Anzeigen und Bedienung (12-Tas- ten-Multifunktionslenkrad)	241
Display-Meldungen	262
Warn- und Kontrollleuchten im Kombiinstrument	303

Wissenswertes

- i** Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.
- i** Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (▷ Seite 28).

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Informationssysteme und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, sind Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es besteht Unfallgefahr!

Bedienen Sie diese Geräte nur, wenn die Verkehrssituation dies zulässt. Wenn Sie dies nicht sicherstellen können, halten Sie verkehrsgerecht an und nehmen die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vor.

WARNUNG

Wenn das Kombiinstrument ausgefallen ist oder eine Störung vorliegt, können Sie Funktionseinschränkungen sicherheitsrelevanter Systeme nicht erkennen. Die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs kann beeinträchtigt sein. Es besteht Unfallgefahr!

Fahren Sie vorsichtig weiter. Lassen Sie das Fahrzeug umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Beachten Sie beim Bedienen des Bordcomputers die gesetzlichen Bestimmungen des Landes, in dem Sie sich momentan aufhalten.

Der Bordcomputer zeigt im Multifunktionsdisplay nur Display-Meldungen und Warnungen von bestimmten Systemen an. Achten Sie daher darauf, dass Ihr Fahrzeug stets betriebssicher ist. Sonst können Sie durch ein nicht betriebssicheres Fahrzeug einen Unfall verursachen.

Beachten Sie zur Übersicht die Abbildung des Kombiinstrumentes bei Fahrzeugen mit

- 4-Tasten-Multifunktionslenkrad (▷ Seite 33)
- 12-Tasten-Multifunktionslenkrad (▷ Seite 35)

Anzeigen und Bedienung (4-Tasten-Multifunktionslenkrad)

Instrumentenbeleuchtung

Die Beleuchtung im Kombiinstrument, in den Displays und den Bedienelementen im Fahrzeuginnenraum kann mit dem Helligkeitsregler beeinflusst werden.

Der Helligkeitsregler ist links unten im Kombiinstrument (▷ Seite 35).

- Den Helligkeitsregler nach rechts oder links drehen.

Wenn der Lichtschalter auf ,  oder  steht, wird die Helligkeitsreglung abhängig von der Umgebungshelligkeit beeinflusst.

- i** Der Lichtsensor im Kombiinstrument regelt automatisch die Helligkeit im Multifunktionsdisplay.

Bei Tageslicht werden die Anzeigen im Kombiinstrument nicht beleuchtet.

Kühlmitteltemperaturanzeige

Die Kühlmitteltemperaturanzeige ist links im Kombiinstrument.

Im normalen Fahrbetrieb und bei vorschriftsmäßiger Kühlmittelfüllung darf die Anzeige bis 120 °C ansteigen.

Bei hohen Außentemperaturen und Bergfahrten darf die Kühlmitteltemperatur bis zum Skalenende ansteigen.

Drehzahlmesser

Die rote Markierung im Drehzahlmesser kennzeichnet den Überdrehzahlbereich des Motors.

- !** Fahren Sie nicht im Überdrehzahlbereich. Sie beschädigen sonst den Motor.

Bei Erreichen der roten Markierung wird die Kraftstoffzufuhr zum Schutz des Motors unterbrochen.

Außentemperaturanzeige

Sie sollten dem Zustand der Straße besondere Aufmerksamkeit schenken, sobald die Temperaturen nahe dem Gefrierpunkt sind. Die Außentemperaturanzeige ist im Kombiinstrument (> Seite 33).

Eine veränderte Außentemperatur wird verzögert angezeigt.

Bedienung des Bordcomputers

Wenn Sie den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 1 drehen, ist der Bordcomputer aktiviert. Mit dem Bordcomputer können Sie Informationen zu Ihrem Fahrzeug abrufen und Einstellungen ändern.

- i** Sie können bestimmte Funktionen in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt, einstellen lassen.

Beispiele:

- Automatische Türverriegelung
- Höchstgeschwindigkeit für Winterreifen begrenzen

Informationen erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Mit den Tasten am Multifunktionslenkrad steuern Sie die Anzeige im Multifunktionsdisplay und die Einstellungen im Bordcomputer.



- ① Multifunktionsdisplay
 - ② Lautstärke erhöhen
 - ③ Lautstärke verringern
 - ④ In Listen blättern/Werte ändern/Display-Meldungen bestätigen
 - ⑤ Menü wählen
- i** Wenn Sie lange auf die Taste drücken, wird die Standardanzeige angezeigt.
- i** Im Menü **Tagfahrlicht**: schalten Sie mit den Tasten oder die Funktion **Ein** oder **Aus**. Sie können im Menü **Tagfahrlicht**: nicht die Lautstärke regulieren.

Multifunktionsdisplay

Multifunktionsdisplay aktivieren:

- Zündung einschalten
- Licht einschalten
- Fahrertür öffnen



Das Multifunktionsdisplay ① zeigt Ihnen Werte und Einstellungen sowie Display-Meldungen an.

Menü-Übersicht

Bedienung des Bordcomputers
(▷ Seite 239).

- Standardanzeige (▷ Seite 240)
- Reiserechner (▷ Seite 240)
- Reichweite (▷ Seite 240)
- Aktueller Kraftstoffverbrauch
- Digitaler Tachometer
- Meldungsspeicher (▷ Seite 262)
- Service (▷ Seite 336)
- Reifendruckverlust-Warnung (▷ Seite 379)
- Tagfahrlicht (▷ Seite 240)
- Uhrzeit (▷ Seite 241)

Standardanzeige



- Taste  am Lenkrad gedrückt halten, bis die Standardanzeige mit Tageswegstrecke ① und Gesamtwegstrecke ② angezeigt wird.

- **Tageswegstrecke zurücksetzen:** Taste  gedrückt halten, bis die Standardanzeige angezeigt wird.
- Taste **R** gedrückt halten, bis der Wert zurückgesetzt ist.

Reiserechner

- Taste  am Lenkrad so oft drücken, bis der Reiserechner angezeigt wird.



- ① Wegstrecke
- ② Durchschnittsgeschwindigkeit
- ③ Zeit
- ④ Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

- **Reiserechner zurücksetzen:** Taste **R** am Lenkrad gedrückt halten, bis die Werte zurückgesetzt sind.

Reichweite anzeigen

- Taste  am Lenkrad so oft drücken, bis die ungefähre Reichweite angezeigt wird.

Die ungefähre Reichweite ergibt sich aus der aktuellen Fahrweise und dem Kraftstoffvorrat. Wenn nur noch wenig Kraftstoff im Kraftstoffbehälter ist, wird statt der ungefähren Reichweite ein tankendes Fahrzeug  angezeigt.

Tagfahrlicht ein- oder ausschalten

Wenn Sie die Funktion **Tagfahrlicht**: einschalten und der Lichtschalter auf **AUTO** steht, leuchtet am Tag bei laufendem Motor automatisch das Tagfahrlicht. Bei Dunkelheit

leuchten automatisch das Stand- und Abblendlicht.

Bei Fahrzeugen mit Tagfahrleuchten ist die Werkseinstellung **Ein**.

Wenn Sie die Einstellung für die Funktion **Tagfahrlicht**: ändern wollen, müssen Sie den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 1 drehen.

- Taste  am Lenkrad so oft drücken, bis das Menü **Tagfahrlicht**: angezeigt wird. Sie sehen die gewählte Einstellung **Ein** oder **Aus**.
- Mit  oder  die Einstellung ändern.

Zeit/Datum

- i** Je nach Ausstattung des Fahrzeugs kann die Uhrzeit im Bordcomputer oder im Audiosystem/COMAND eingestellt werden, siehe separate Betriebsanleitung.
- Taste  am Lenkrad so oft drücken, bis das Menü „Uhrzeit/Datum“ angezeigt wird.
- **Einstellen:** Mit  die Anzeige wählen, die geändert werden soll: Stunde, Minute, Tag, Monat, Jahr.
- Mit  oder  die ausgewählte Anzeige einstellen.
- **Speichern:** Auf die Taste  drücken. Die nächste Anzeige wird ausgewählt.

Anzeigen und Bedienung (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)

Instrumentenbeleuchtung

Die Beleuchtung im Kombiinstrument, in den Displays und den Bedienelementen im Fahrzeuginnenraum kann mit dem Helligkeitsregler beeinflusst werden.

Der Helligkeitsregler ist links unten im Kombiinstrument (► Seite 35).

- Den Helligkeitsregler nach rechts oder links drehen.
Wenn der Lichtschalter auf ,  oder  steht, wird die Helligkeitsregelung abhängig von der Umgebungshelligkeit beeinflusst.

- i** Der Lichtsensor im Kombiinstrument regelt automatisch die Helligkeit im Multifunktionsdisplay.

Bei Tageslicht werden die Anzeigen im Kombiinstrument nicht beleuchtet.

Kühlmitteltemperaturanzeige

WARNUNG

Wenn Sie bei einem überhitzten Motor oder einem Brand im Motorraum die Motorhaube öffnen, können Sie mit heißen Gasen oder anderen austretenden Betriebsstoffen in Berührung kommen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Lassen Sie einen überhitzten Motor abkühlen, bevor Sie die Motorhaube öffnen. Lassen Sie bei einem Brand im Motorraum die Motorhaube geschlossen und verständigen Sie die Feuerwehr.

Die Kühlmitteltemperaturanzeige ist links im Kombiinstrument.

Im normalen Fahrbetrieb und bei vorschriftsmäßiger Kühlmittelfüllung darf die Anzeige bis 120 °C ansteigen.

Bei hohen Außentemperaturen und Bergfahrten darf die Kühlmitteltemperatur bis zum Skalenende ansteigen.

Drehzahlmesser

Die rote Markierung im Drehzahlmesser kennzeichnet den Überdrehzahlbereich des Motors.

- !** Fahren Sie nicht im Überdrehzahlbereich. Sie beschädigen sonst den Motor.

Bei Erreichen der roten Markierung wird die Kraftstoffzufuhr zum Schutz des Motors unterbrochen.

Außentemperaturanzeige

Sie sollten dem Zustand der Straße besondere Aufmerksamkeit schenken, sobald die Temperaturen nahe dem Gefrierpunkt sind. Die Außentemperaturanzeige ist im Multifunktionsdisplay (▷ Seite 243).

Eine veränderte Außentemperatur wird verzögert angezeigt.

Tachometer mit Segmenten

Die Segmente im Tachometer zeigen Ihnen an, welcher Geschwindigkeitsbereich zur Verfügung steht.

- TEMPOMAT eingeschaltet (▷ Seite 193):
Die Segmente leuchten von der gespeicherten Geschwindigkeit bis zur Höchstgeschwindigkeit.
- Variable SPEEDTRONIC eingeschaltet (▷ Seite 195):
Die Segmente leuchten vom Skalenanfang bis zur gewählten Geschwindigkeitsbegrenzung.
- DISTRONIC PLUS eingeschaltet (▷ Seite 198):
Ein oder zwei Segmente leuchten im Bereich der gespeicherten Geschwindigkeit.
- DISTRONIC PLUS erkennt ein vorausfahrendes Fahrzeug:
Die Segmente leuchten von der Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs bis zur gespeicherten Geschwindigkeit.

Bedienung des Bordcomputers

Übersicht

Wenn Sie den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 1 drehen, ist der Bordcomputer aktiviert.

Mit den Tasten am Multifunktionslenkrad steuern Sie die Anzeige im Multifunktionsdisplay und die Einstellungen im Bordcomputer.



- ① Multifunktionsdisplay
- ② LINGUATRONIC einschalten, siehe separate Betriebsanleitung
- ③ Rechtes Bedienfeld
- ④ Linkes Bedienfeld
- ⑤ Zurück-Taste

Linkes Bedienfeld

	• Menüzeile aufrufen und Menü wählen
	
	Kurz drücken:
	• In Listen blättern • Untermenü oder Funktion wählen • Im Menü Audio einen gespeicherten Sender, einen Audiotitel oder eine Videoszene wählen • Im Menü Te1 (Telefon) zum Telefonbuch wechseln und einen Namen oder eine Telefonnummer auswählen
	Lang drücken:
	• Im Menü Audio den vorherigen/nächsten Sender wählen, über Schnellblättern einen Audiotitel oder eine Videoszene wählen • Im Menü Te1 (Telefon) bei geöffnetem Telefonbuch den Schnelldurchlauf des Telefonbuchs starten
	• Auswahl/Display-Meldung bestätigen • Im Menü Te1 (Telefon) zum Telefonbuch wechseln und Wahlvorgang für ausgewählte Nummer starten • Im Menü Audio den Sendersuchlauf beim gewünschten Sender stoppen

Rechtes Bedienfeld

	• Anruf ablehnen oder beenden • Telefonbuch/Wahlwiederholungsspeicher verlassen
	• Anruf tätigen oder annehmen • zum Wahlwiederholungsspeicher wechseln



- Lautstärke ändern



- Ton aus- und einschalten

Zurück-Taste



Kurz drücken:

- zurück
- LINGUATRONIC ausschalten, siehe separate Betriebsanleitung
- Display-Meldungen ausblenden/zuletzt genutzte Funktion des Menüs **Reise** aufrufen
- Telefonbuch oder Wahlwiederholungsspeicher verlassen



Lang drücken:

- Standardanzeige im Menü **Reise** aufrufen

Multifunktionsdisplay

Das Multifunktionsdisplay zeigt Ihnen Werte und Einstellungen sowie Display-Meldungen an.



Multifunktionsdisplay Automatikgetriebe (Beispiel)

- ① Textfeld
- ② Menüzeile
- ③ Fahrprogramm
- ④ Uhrzeit

- ⑤ Ständige Anzeige: Außentemperatur oder Geschwindigkeit (▷ Seite 254)
- ⑥ Getriebestellung

► **Menüzeile ② anzeigen:** Auf die Taste  oder  am Lenkrad drücken.

Die Menüzeile ② wird nach einigen Sekunden ausgeblendet.

Das Textfeld ① zeigt das gewählte Menü oder Untermenü sowie Display-Meldungen an.

❗ Die Uhrzeit können Sie über das Audiosystem oder COMAND Online einstellen, siehe separate Betriebsanleitung.

Fahrzeugen mit Schaltgetriebe: Die Anzeigen im unteren Bereich des Multifunktionsdisplays weichen von den hier dargestellten Anzeigen ab.

Im Multifunktionsdisplay können folgende Anzeigen erscheinen:

- ↑ Schaltempfehlung, Schaltgetriebe (▷ Seite 176) oder Automatikgetriebe (▷ Seite 181)
- ←  → Parkführung (▷ Seite 214)
-  TEMPOMAT (▷ Seite 193)
-  LIM SPEEDTRONIC (▷ Seite 195)
-  Adaptiver Fernlicht-Assistent (▷ Seite 133)
-  ECO ECO Start-Stopp-Funktion (▷ Seite 171)
-  HOLD HOLD-Funktion (▷ Seite 208)
- 120km/h!** maximal erlaubte Geschwindigkeit überschritten (nur für bestimmte Länder)

Je nach Ausstattung im Fahrzeug können Sie folgende Menüs aufrufen:

- Menü **Reise** (▷ Seite 244)
- Menü **Navi** (Navigationshinweise) (▷ Seite 246)
- Menü **Audio** (▷ Seite 247)
- Menü **Tel** (Telefon) (▷ Seite 248)
- Menü **Assist.** (Assistenz)
- Menü **Service** (▷ Seite 253)
- Menü **Einstell.** (Einstellungen) (▷ Seite 253)
- Menü **AMG** in AMG Fahrzeugen (▷ Seite 259)

Die Display-Anzeigen der Menüs **Audio**, **Navi** und **Tel** unterscheiden sich geringfügig in Fahrzeugen mit Audiosystem und COMAND Online. Die Beispiele in dieser Betriebsanleitung gelten für Fahrzeuge mit COMAND Online.

Menü Reise

Standardanzeige



- Die Taste  am Lenkrad gedrückt halten, bis das Menü **Reise** mit Tageswegstrecke ① und Gesamtwegstrecke ② angezeigt wird.

Menü-Übersicht

Bedienung des Bordcomputers (▷ Seite 242).

Reiserechner „Ab Start“ oder „Ab Reset“

Reiserechner „Ab Start“ (Beispiel)

- ① Wegstrecke
- ② Zeit
- ③ Durchschnittsgeschwindigkeit
- ④ Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

- ▶ Mit oder am Lenkrad das Menü **Reise** wählen.
- ▶ Mit oder **Ab Start** oder **Ab Reset** wählen.

Die Werte im Untermenü **Ab Start** beziehen sich auf den Fahrtbeginn, im Untermenü **Ab Reset** auf das letzte Zurücksetzen dieses Untermenüs (> Seite 246).

Der Reiserechner **Ab Start** wird in folgenden Fällen automatisch zurückgesetzt:

- Die Zündung ist länger als vier Stunden ausgeschaltet.
- 999 Stunden sind überschritten.
- 9999 Kilometer sind überschritten.

Wenn 9999 Stunden oder 99999 Kilometer überschritten sind, wird der Reiserechner **Ab Reset** automatisch zurückgesetzt.

Reichweite und aktuellen Kraftstoffverbrauch anzeigen

- ▶ Mit oder am Lenkrad das Menü **Reise** wählen.
- ▶ Mit oder den aktuellen Kraftstoffverbrauch (außer bei AMG Fahrzeugen) und die ungefähre Reichweite wählen.

Die ungefähre Reichweite ergibt sich aus der aktuellen Fahrweise und dem Kraftstoffvorrat. Wenn nur noch wenig Kraftstoff im Kraftstoffbehälter ist, wird statt der ungefähren Reichweite ein tankendes Fahrzeug angezeigt.

ECO-Anzeige

ECO-Anzeige (Beispiel)

- ▶ Mit oder am Lenkrad das Menü **Reise** wählen.
- ▶ Mit oder **ECO-ANZEIGE** wählen.

Wenn die Zündung länger als vier Stunden ausgeschaltet ist, wird die ECO-Anzeige automatisch zurückgesetzt.

Weitere Informationen zur ECO-Anzeige (> Seite 189).

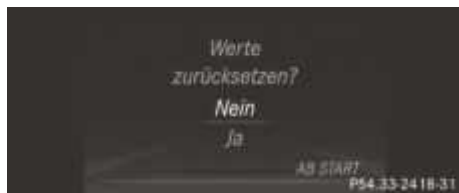
Digitaler Tachometer

- ① Schalteempfehlung, Schaltgetriebe (> Seite 176) oder Automatikgetriebe (> Seite 181)
- ② Digitaler Tachometer

Die Schaltempfehlung ① ist abhängig von der Motorvariante und ist bei einigen Fahrzeugen nicht verfügbar.

- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Reise** wählen.
- ▶ Mit  oder  den digitalen Tachometer wählen.

Werte zurücksetzen



Reiserechner „Ab Start“ zurücksetzen (Beispiel)

- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Reise** wählen.
- ▶ Mit  oder  die Funktion wählen, die Sie zurücksetzen wollen.
- ▶ Auf  drücken.
- ▶ Mit  **Ja** wählen und mit  bestätigen.

Sie können die Werte folgender Funktionen zurücksetzen:

- Tageswegstrecke
- Reiserechner „Ab Start“
- Reiserechner „Ab Reset“
- ECO-Anzeige

- i** Wenn Sie die Werte in der „ECO-Anzeige“ zurücksetzen, werden die Werte im Reiserechner „Ab Start“ ebenfalls zurückgesetzt. Wenn Sie die Werte im Reiserechner „Ab Start“ zurücksetzen, werden die Werte in der „ECO-Anzeige“ ebenfalls zurückgesetzt.

Menü Navigation

Navigationshinweise anzeigen

Im Menü **Navi** zeigt das Multifunktionsdisplay die Navigationshinweise. Weitere Informationen, siehe separate Betriebsanleitung.

- ▶ Audiosystem mit Becker® MAP PILOT oder COMAND Online einschalten, siehe separate Betriebsanleitung.
- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Navi** wählen.

Zielführung nicht aktiv



- ① Fahrtrichtung
- ② Aktuell befahrene Straße

Zielführung aktiv

Kein Fahrmanöver angekündigt



- ① Entfernung bis zum Ziel
- ② Entfernung bis zum nächsten Fahrmanöver
- ③ Aktuell befahrene Straße
- ④ Symbol „dem Straßenverlauf folgen“

Fahrmanöver angekündigt ohne Fahrspurempfehlung



- ① Straße, in die das Fahrmanöver führt
- ② Entfernung bis zum Fahrmanöver und grafische Entfernungsanzeige
- ③ Symbol Fahrmanöver

Wenn ein Fahrmanöver angekündigt ist, sehen Sie neben dem Symbol für das Fahrmanöver ③ eine grafische Entfernungsanzeige ②. Diese verkleinert sich von unten nach oben, je näher Sie dem angekündigten Fahrmanöver kommen.

Fahrmanöver angekündigt mit Fahrspurempfehlung



- ① Straße, in die das Fahrmanöver führt
- ② Entfernung bis zum Fahrmanöver und grafische Entfernungsanzeige
- ③ Im Verlauf des Fahrmanövers dazukommende Fahrspur
- ④ Durchgehende Fahrspur
- ⑤ Fahrspurempfehlung
- ⑥ Symbol Fahrmanöver

Bei mehrspurigen Straßen kann für das nächste Fahrmanöver eine Fahrspurempfehlung ⑤ angezeigt werden. Im Verlauf eines Fahrmanövers können Fahrspuren dazukommen.

Nur wenn auf der digitalen Karte entsprechende Daten zur Verfügung stehen, werden Fahrspurempfehlungen angezeigt.

Weitere Statusanzeigen der Navigation

- : Sie haben das Ziel oder ein Zwischenziel erreicht.
- **Neue Route...** oder **Routenberechnung**: Eine neue Route wird berechnet.
- **Keine Karte** oder **Straße nicht erfasst**: Die Fahrzeugposition ist außerhalb des Bereichs der digitalen Karte (Off-Map-Position).
- **Keine Route**: Die Route zum gewählten Ziel kann nicht berechnet werden.

Menü Audio

Radiosender wählen



- ① Wellenbereich
 - ② Sender mit Speicherplatz
- i** Der Sender ② wird mit Senderfrequenz oder Sendernamen angezeigt. Nur wenn der Sender ② gespeichert ist, wird zusätzlich der Speicherplatz angezeigt.
- Audiosystem oder COMAND Online einschalten und Radio wählen (siehe separate Betriebsanleitung).
 - Mit oder am Lenkrad das Menü **Audio** wählen.
 - **Einen gespeicherten Sender wählen**: Kurz auf oder drücken.
 - **Einen Sender aus der Senderliste wählen**: Länger auf oder drücken.
- Wenn keine Senderliste empfangen wird:
- **Einen Sender mit dem Sendersuchlauf wählen**: Länger auf oder drücken.

- i** Wellenbereich umschalten und Sender speichern, siehe separate Betriebsanleitung.
- i** DAB-Radiobetrieb (Digital Audio Broadcasting), siehe separate Betriebsanleitung.

Audiolaufwerk oder -datenträger bedienen



Anzeige CD-/DVD-Wechsler (Beispiel)

- ① Aktueller Titel

Je nach Ausstattung können Sie Audiodateien von verschiedenen Audiolaufwerken oder -datenträgern wiedergeben.

- ▶ Audiosystem oder COMAND Online einschalten und Audiolaufwerk oder -datenträger wählen, siehe separate Betriebsanleitung.
- ▶ Mit oder am Lenkrad das Menü **Audio** wählen.
- ▶ **Nächsten oder vorherigen Titel wählen:** Kurz auf oder drücken.
- ▶ **Einen Titel aus der Titelliste wählen (Schnellblättern):** oder gedrückt halten, bis der gewünschte Titel erreicht ist.

Wenn Sie oder länger gedrückt halten, beschleunigt der Schnelldurchlauf nach kurzer Zeit. Nicht alle Audiolaufwerke oder -datenträger unterstützen diese Funktion.

Wenn auf dem Audiolaufwerk oder -datenträger Titelinformationen gespeichert sind, zeigt das Multifunktionsdisplay Nummer und Name des Titels an. Der aktuelle Titel wird nicht im Audio-AUX-Betrieb angezeigt (Audio-Auxiliary-Betrieb: externe Audioquelle angeschlossen).

DVD-Video bedienen



Anzeige CD-/DVD-Wechsler (Beispiel)

- ① Aktuelle Szene

- ▶ COMAND Online einschalten und DVD-Video wählen, siehe separate Betriebsanleitung.
- ▶ Mit oder am Lenkrad das Menü **Audio** wählen.
- ▶ **Nächste oder vorherige Szene wählen:** Kurz auf oder drücken.
- ▶ **Eine Szene aus der Szenenliste wählen (Schnellblättern):** oder gedrückt halten, bis die gewünschte Szene erreicht ist.

Menü Telefon

Einleitung

WARNUNG

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Informationssysteme und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, sind Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es besteht Unfallgefahr!

Bedienen Sie diese Geräte nur, wenn die Verkehrssituation dies zulässt. Wenn Sie dies nicht sicherstellen können, halten Sie verkehrsgerecht an und nehmen die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vor.

Beachten Sie beim Telefonieren die gesetzlichen Bestimmungen des Landes, in dem Sie sich momentan aufhalten.

- Mobiltelefon und Audiosystem oder COMAND Online einschalten, siehe separate Betriebsanleitung.
- Mobiltelefon in die Mobiltelefon-Aufnahmeschale einsetzen (▷ Seite 332) oder eine Bluetooth® Verbindung zum Audiosystem oder COMAND Online herstellen, siehe separate Betriebsanleitung.
- Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Te1** wählen.

Eine der folgenden Display-Meldungen erscheint im Multifunktionsdisplay:

- **PIN eingeben:** Das Mobiltelefon ist in die Mobiltelefon-Aufnahmeschale eingesetzt und die PIN ist noch nicht eingegeben. Wenn Sie die PIN über Mobiltelefon oder LINGUATRONIC oder Audiosystem oder COMAND Online eingeben, sucht das Mobiltelefon ein Netz.
 - **Telefon bereit** oder der Name des Mobilfunknetz-Anbieters: Das Mobiltelefon hat ein Netz gefunden und ist empfangsbereit.
 - **Telefon No Service:** Es ist kein Netz verfügbar oder das Mobiltelefon sucht ein Netz.
- i** Weitere Informationen zu passenden Mobiltelefonen und zum Verbinden von Mobiltelefonen über Bluetooth® erhalten Sie
- in Ihrem Mercedes-Benz Servicestützpunkt
 - im Internet unter <http://www.mercedes-benz.com/connect>

Anruf annehmen

Wenn Sie angerufen werden und im Menü **Te1** sind, zeigt das Multifunktionsdisplay eine Display-Meldung an, zum Beispiel:



Eingehender Anruf (Beispiel)

- Mit  am Lenkrad den Anruf annehmen.

Wenn Sie nicht im Menü **Te1** sind, können Sie einen Anruf trotzdem annehmen.

Anruf ablehnen oder beenden

- Auf  am Lenkrad drücken.

Wenn Sie nicht im Menü **Te1** sind, können Sie einen Anruf trotzdem ablehnen oder beenden.

Eintrag aus Telefonbuch wählen

- Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Te1** wählen.
- Mit  oder  oder  zum Telefonbuch wechseln.
- Mit  oder  den gesuchten Namen auswählen.

oder

- **Schnelldurchlauf starten:** Die Taste  oder  länger als eine Sekunde gedrückt halten. Wenn Sie die Taste loslassen oder das Ende der Liste erreicht wurde, stoppt der Schnelldurchlauf.
- **Wenn zu einem Namen nur eine Telefonnummer gespeichert ist:** Mit  oder  den Wählvorgang starten.

oder

- **Wenn zu einem Namen mehrere Telefonnummern gespeichert sind:** Mit  oder  die Telefonnummern anzeigen.
- Mit  oder  die gewünschte Telefonnummer auswählen.

- ▶ Mit  oder  den Wählvorgang starten.

oder

- ▶ **Das Telefonbuch verlassen:** Auf  oder  drücken.

Wahl wiederholen

Der Bordcomputer speichert die zuletzt gewählten Namen oder Telefonnummern im Wahlwiederholungsspeicher.

- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Teil** wählen.
- ▶ Mit  zum Wahlwiederholungsspeicher wechseln.
- ▶ Mit  oder  den gesuchten Namen oder die gesuchte Telefonnummer auswählen.
- ▶ Mit  oder  den Wählvorgang starten.

oder

- ▶ **Wenn Sie nicht telefonieren wollen:** Auf  oder  drücken.

Menü Assistenz

Einleitung



Im Menü **Assist.** haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Assistenzgrafik anzeigen (▷ Seite 250)
- Geschwindigkeitslimit-Assistenten anzeigen und Hinweisfunktion des Geschwindigkeitslimit-Assistenten ein- oder ausschalten (▷ Seite 251)
- das ESP® ein- oder ausschalten (▷ Seite 251)

- PRE-SAFE® Bremse ein- oder ausschalten (▷ Seite 251)
- ATTENTION ASSIST ein- oder ausschalten (▷ Seite 252)
- Totwinkel-Assistenten oder Aktiven Totwinkel-Assistenten ein- oder ausschalten (▷ Seite 252)
- Spurhalte-Assistenten oder Aktiven Spurhalte-Assistenten ein- oder ausschalten (▷ Seite 252)

Assistenzgrafik anzeigen

- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Assist.** wählen.
- ▶ Mit  oder  **Assistenzgrafik** wählen.
- ▶ Auf  drücken.

Das Multifunktionsdisplay zeigt in der Assistenzgrafik die Abstandsanzeige der DISTRONIC PLUS an (▷ Seite 204).

Die Assistenzgrafik kann Ihnen von weiteren Fahrsystemen oder Fahrsicherheitssystemen den Status und/oder Informationen anzeigen.

Die Assistenzgrafik zeigt

- das Symbol  an, wenn der ATTENTION ASSIST (▷ Seite 218) ausgeschaltet ist.
- die Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen mit hellen Linien an, wenn der Spurhalte-Assistent (▷ Seite 222) oder der Aktive Spurhalte-Assistent (▷ Seite 227) eingeschaltet ist.
- das Symbol  an, wenn der Geschwindigkeitslimit-Assistent (▷ Seite 219) funktionsbereit ist.

Die Assistenzgrafik kann auch erkannte Verkehrszeichen zur Geschwindigkeitsbegrenzung anzeigen.

- das Symbol  an, wenn die PRE-SAFE® Bremse (▷ Seite 79) ausgeschaltet ist.
- das Symbol  an, wenn der Heckscheibenwischer (▷ Seite 141) eingeschaltet ist.

Geschwindigkeitslimit-Assistent

Geschwindigkeitslimit-Assistenten anzeigen

- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Assist.** wählen.
- ▶ Mit  oder  **Geschw. Limit** wählen.
- ▶ Auf  drücken.
Das Multifunktionsdisplay zeigt eine erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung unter bestimmten Voraussetzungen an (▷ Seite 219).

Hinweisfunktion des Geschwindigkeitslimit-Assistenten ein- oder ausschalten

- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Assist.** wählen.
- ▶ Mit  oder  **Geschw. Limit** wählen.
- ▶ Auf  drücken.
Das Multifunktionsdisplay zeigt den Geschwindigkeitslimit-Assistenten an.
- ▶ Auf  drücken.
Die aktuelle Auswahl wird angezeigt.
- ▶ **Ein- oder ausschalten:** Auf  drücken.
Wenn die Hinweisfunktion des Geschwindigkeitslimit-Assistenten eingeschaltet ist, wird eine erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung automatisch für fünf Sekunden angezeigt. Andere Anzeigen im Multifunktionsdisplay werden so lange ausgeblendet.
Wenn der Geschwindigkeitslimit-Assistent funktionsbereit ist und die Hinweisfunktion eingeschaltet ist, zeigt die Assistenzgrafik das Symbol  an.

ESP® aus- oder einschalten

- ❗ Beachten Sie den Abschnitt „Wichtige Sicherheitshinweise“ in der Beschreibung von ESP (▷ Seite 75).

WARNUNG

Wenn Sie ESP® ausschalten, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!
Schalten Sie ESP® nur aus, solange die im Folgenden beschriebenen Situationen vorliegen.

In folgenden Situationen kann es besser sein, ESP® auszuschalten:

- bei Schneekettenbetrieb
- im Tiefschnee
- auf Sand oder Kies

ESP® aus- oder einschalten bei AMG Fahrzeugen (▷ Seite 77).

Weitere Informationen zu ESP® (▷ Seite 75).

- ▶ Den Motor starten.
- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Assist.** wählen.
- ▶ Mit  oder  **ESP** wählen.
- ▶ Auf  drücken.
- ▶ **Ausschalten:** Erneut auf  drücken.
Die Warnleuchte  im Kombiinstrument geht an.
- ▶ **Einschalten:** Erneut auf  drücken.
Die Warnleuchte  im Kombiinstrument geht aus.

Wenn die Warnleuchte  im Kombiinstrument bei laufendem Motor leuchtet, ist ESP® ausgeschaltet.

Wenn die Warnleuchte  und die Warnleuchte  permanent leuchten, ist ESP® wegen einer Störung nicht verfügbar. Beachten Sie die Informationen zu Warnleuchten (▷ Seite 306).

Beachten Sie die Informationen zu Display-Meldungen (▷ Seite 269).

PRE-SAFE® Bremse ein- oder ausschalten

Die PRE-SAFE® Bremse ist nur in Fahrzeugen mit DISTRONIC PLUS verfügbar.

- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Assist.** wählen.
- ▶ Mit  oder  **PRE-SAFE Bremse** wählen.
- ▶ Auf  drücken.
Die aktuelle Auswahl wird angezeigt.
- ▶ **Ein- oder ausschalten:** Erneut auf  drücken.
Wenn die PRE-SAFE® Bremse ausgeschaltet ist, zeigt die Assistenzgrafik das Symbol  im Multifunktionsdisplay an.

Wenn die Meldung **PRE-SAFE Bremse: Sensorik ausgeschaltet** angezeigt wird, ist die Radarsensorik ausgeschaltet.

- ▶ Die Radarsensorik einschalten
(▷ Seite 257).

Weitere Informationen zur
PRE-SAFE® Bremse (▷ Seite 79).

ATTENTION ASSIST ein- oder ausschalten

- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Assist.** wählen.
- ▶ Mit  oder  **Attention Assist** wählen.
- ▶ Auf  drücken.
Die aktuelle Auswahl wird angezeigt.
- ▶ **Ein- oder ausschalten:** Erneut auf  drücken.
Wenn der ATTENTION ASSIST ausgeschaltet ist, zeigt das Multifunktionsdisplay in der Assistenzgrafik das Symbol  an.

Weitere Informationen zum ATTENTION ASSIST (▷ Seite 218).

Totwinkel-Assistenten ein- oder ausschalten

- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Assist.** wählen.
- ▶ Mit  oder  **Totwinkel-Asst.** wählen.

- ▶ Auf  drücken.
Die aktuelle Auswahl wird angezeigt.
- ▶ **Ein- oder ausschalten:** Erneut auf  drücken.

Wenn die Meldung **Totwinkel-Assistent Sensorik ausgeschaltet** oder **Akt. Totwinkel-Asst. Sensorik ausgeschaltet** angezeigt wird, ist die Radarsensorik ausgeschaltet.

- ▶ Die Radarsensorik einschalten
(▷ Seite 257).

Weitere Informationen zum Totwinkel-Assistenten (▷ Seite 220).

Weitere Informationen zum Aktiven Totwinkel-Assistenten (▷ Seite 224).

Spurhalte-Assistenten ein- oder ausschalten

- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Assist.** wählen.
- ▶ Mit  oder  **Spurhalte-Asst.** wählen.
- ▶ Auf  drücken.
Die aktuelle Auswahl wird angezeigt.
- ▶ Mit  bestätigen.
- ▶ Mit  oder  **Aus, Standard** oder **Adaptiv** einstellen.
- ▶ Mit  die Einstellung speichern.
Wenn der Spurhalte-Assistent oder der Aktive Spurhalte-Assistent eingeschaltet ist, zeigt das Multifunktionsdisplay in der Assistenzgrafik die Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen mit hellen Linien an.

Weitere Informationen zum Spurhalte-Assistenten (▷ Seite 222).

Weitere Informationen zum Aktiven Spurhalte-Assistenten (▷ Seite 227).

Menü Service



Im Menü **Service** haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Display-Meldungen abrufen (▷ Seite 262)
- Reifendruckverlust-Warnung neu starten (▷ Seite 379) oder Reifendruck elektronisch prüfen (▷ Seite 381)
- Servicetermin abrufen (▷ Seite 336)

Menü Einstellungen

Einleitung



Im Menü **Einstell.** haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Einstellungen Kombiinstrument ändern (▷ Seite 253)
- Einstellungen Licht ändern (▷ Seite 254)
- Einstellungen Fahrzeug ändern (▷ Seite 256)
- Einstellungen Standheizung ändern (▷ Seite 257)
- Einstellungen Komfort ändern (▷ Seite 258)
- Einstellungen auf Werkseinstellungen zurücksetzen (▷ Seite 259)

Kombiinstrument

Entfernungseinheit wählen

Mit der Funktion **Anzeigeeinheit Tacho/Wegstrecke**: können Sie wählen, ob das Multifunktionsdisplay bestimmte Anzeigen in Kilometer oder Meilen anzeigt.

Sie können einstellen, ob das Multifunktionsdisplay bestimmte Anzeigen in Kilometer oder Meilen anzeigt.

- ▶ Mit oder am Lenkrad das Menü **Einstell.** wählen.
- ▶ Mit oder das Untermenü **Kombiinstrument** wählen.
- ▶ Mit bestätigen.
- ▶ Mit oder die Funktion **Anzeigeeinheit Tacho/Wegstrecke**: wählen. Sie sehen die gewählte Einstellung **km** oder **Meilen**.
- ▶ Mit die Einstellung ändern.

Die gewählte Entfernungseinheit gilt für:

- digitalen Tachometer im Menü **Reise**
- Gesamt- und die Tageswegstrecke
- Reiserechner
- Momentanverbrauch und die Reichweite
- Navigationshinweise im Menü **Navi**
- TEMPOMAT
- SPEEDTRONIC
- DISTRONIC PLUS
- Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS

Zusatztacho ein- oder ausschalten

Fahrzeuge für Vereinigtes Königreich: Diese Funktion ist nicht vorhanden.

Diese Funktion ist nur in Fahrzeugen mit Schaltgetriebe vorhanden.

Mit der Funktion **Zusatztacho [mph]**: können Sie wählen, ob das Multifunktionsdisplay im Statusbereich statt der Außentemperatur die Geschwindigkeit in mph anzeigt.

Sie können wählen, ob das Multifunktionsdisplay immer die Außentemperatur oder die Geschwindigkeit anzeigt.

- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Einstell.** wählen.
- ▶ Mit  oder  das Untermenü **Kom-biinstrument** wählen.
- ▶ Mit  bestätigen.
- ▶ Mit  oder  die Funktion **Zusatz-tacho [mph]** wählen.
Sie sehen die gewählte Einstellung **Ein** oder **Aus**.
- ▶ Mit  die Einstellung ändern.

Ständige Anzeige wählen

Fahrzeuge für Vereinigtes Königreich: Diese Funktion ist nicht vorhanden.

Sie können wählen, ob das Multifunktionsdisplay immer die Außentemperatur oder die Geschwindigkeit anzeigt.

- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Einstell.** wählen.
- ▶ Mit  oder  das Untermenü **Kom-biinstrument** wählen.
- ▶ Mit  bestätigen.
- ▶ Mit  oder  die Funktion **Stän-dige Anzeige:** wählen.
Sie sehen die gewählte Einstellung **Außen-temperatur** oder **Zusatztacho [mph]**.
- ▶ Mit  die Einstellung ändern.

- ❗ Die Geschwindigkeit wird in mph angezeigt.

Licht

Tagfahrlicht ein- oder ausschalten

Die Funktion **Tagfahrlicht** lässt sich nur bei ausgeschaltetem Motor einstellen.

- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Einstell.** wählen.
- ▶ Mit  oder  das Untermenü **Licht** wählen.
- ▶ Mit  bestätigen.

- ▶ Mit  oder  die Funktion **Tagfahr-licht** wählen.

Wenn die Funktion **Tagfahrlicht** eingeschaltet ist, werden der Lichtkegel und das Symbol  im Multifunktionsdisplay orange angezeigt.

- ▶ Mit  die Einstellung ändern.

Weitere Informationen zum Tagfahrlicht (> Seite 129).

Intelligent Light System ein- oder ausschalten

- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Einstell.** wählen.
- ▶ Mit  oder  das Untermenü **Licht** wählen.
- ▶ Mit  bestätigen.
- ▶ Mit  oder  die Funktion **Intell. Light System** wählen.
Wenn die Funktion **Intell. Light System** eingeschaltet ist, werden der Lichtkegel und das Symbol  im Multifunktionsdisplay orange angezeigt.
- ▶ Mit  die Einstellung ändern.

Wenn Sie die Funktion **Intell. Light System** einschalten, aktivieren Sie folgende Funktionen:

- Autobahnlicht
- aktives Kurvenlicht
- Abbiegeleucht
- erweitertes Nebellicht

Wenn Sie das Abblendlicht für Rechts- oder Linksverkehr einstellen, zeigt das Multifunktionsdisplay im Untermenü **Licht** statt der Funktion **Intell. Light System** die Display-Meldung **Intell. Light System: System ohne Funktion Nicht aktiv bei Linksverkehr** oder **Intell. Light System: System ohne Funktion Nicht aktiv bei Rechtsverkehr** an.

Weitere Informationen zum Intelligent Light System (> Seite 132).

Abblendlicht für Rechts- oder Linksverkehr einstellen

- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Einstell.** wählen.
- ▶ Mit  oder  das Untermenü **Licht** wählen.
- ▶ Mit **OK** bestätigen.
- ▶ Mit  oder  die Funktion **Abblendlicht Einstellung für:** wählen.
Sie sehen die gewählte Einstellung **Rechtsverkehr** oder **Linksverkehr**.
- ▶ Mit **OK** die Einstellung ändern.
Wenn Sie die Einstellung ändern, erfolgt die Umstellung erst beim nächsten Fahrzeugstillstand.

Diese Funktion ist nur bei Fahrzeugen mit Intelligent Light System vorhanden.

Mit dieser Funktion schalten Sie zwischen symmetrischem und asymmetrischem Abblendlicht um (▷ Seite 128).

Wenn Sie das Abblendlicht für Rechts- oder Linksverkehr einstellen, stehen das Autobahnlicht und das erweiterte Nebellicht nicht zur Verfügung.

Sie können das Abblendlicht für Rechts- oder Linksverkehr auch in einer qualifizierten Fachwerkstatt einstellen lassen.

Adaptiven Fernlicht-Assistenten ein- oder ausschalten

- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Einstell.** wählen.
- ▶ Mit  oder  das Untermenü **Licht** wählen.
- ▶ Mit **OK** bestätigen.
- ▶ Mit  oder  die Funktion **Adaptives Fernlicht** wählen.
Wenn die Funktion **Adaptives Fernlicht** eingeschaltet ist, werden der Lichtkegel und das Symbol  im Multifunktionsdisplay orange angezeigt.
- ▶ Mit **OK** die Einstellung ändern.

Weitere Informationen zum Adaptiven Fernlicht-Assistenten (▷ Seite 133).

Umfeldbeleuchtung und Nachleuchtzeit Außenlicht ein- oder ausschalten

- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Einstell.** wählen.
- ▶ Mit  oder  das Untermenü **Licht** wählen.
- ▶ Mit **OK** bestätigen.
- ▶ Mit  oder  die Funktion **Umfeldbeleuchtung** wählen.
Wenn die Funktion **Umfeldbeleuchtung** eingeschaltet ist, werden der Lichtkegel und die Umgebung des Fahrzeugs im Multifunktionsdisplay orange angezeigt.
- ▶ Mit **OK** die Einstellung ändern.

Nachleuchtzeit Außenlicht vorübergehend ausschalten:

- ▶ Vor dem Verlassen des Fahrzeugs den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0** drehen.
- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
Die Nachleuchtzeit Außenlicht ist ausgeschaltet.

Wenn Sie den Motor erneut starten, ist die Nachleuchtzeit Außenlicht wieder eingeschaltet.

Wenn Sie die Funktion **Umfeldbeleuchtung** einschalten und der Lichtschalter auf **AUTO** steht, sind bei Dunkelheit folgende Funktionen aktiviert:

- **Umfeldbeleuchtung:** Das Außenlicht leuchtet 40 Sekunden nach dem Entriegeln mit dem Schlüssel. Wenn Sie den Motor starten, wird die Umfeldbeleuchtung deaktiviert und das automatische Fahrlicht aktiviert (▷ Seite 129).
- **Nachleuchtzeit Außenlicht:** Das Außenlicht leuchtet 60 Sekunden nach dem Abstellen des Motors. Wenn Sie alle Türen und Kofferraumdeckel/Heckklappe schließen, geht das Außenlicht nach 5 Sekunden aus.

i Bei der Umfeldbeleuchtung und Nachleuchtzeit Außenlicht leuchten abhängig von der Ausstattung des Fahrzeugs

- Standlicht
- Nebellicht
- Abblendlicht
- Tagfahrlicht
- Umfeldbeleuchtung in Außenspiegeln

Nachleuchtzeit Innenlicht ein- oder ausschalten

Wenn Sie die Funktion **Nachleuchten Innen** einschalten, leuchtet das Innenlicht für 20 Sekunden nach dem Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss.

- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Einstell.** wählen.
- ▶ Mit  oder  das Untermenü **Licht** wählen.
- ▶ Mit  bestätigen.
- ▶ Mit  oder  die Funktion **Nachleuchten Innen** wählen.
Wenn die Funktion **Nachleuchten Innen** eingeschaltet ist, wird der Fahrzeuginnenraum im Multifunktionsdisplay orange angezeigt.
- ▶ Mit  die Einstellung ändern.

Fahrzeug

Permanente SPEEDTRONIC einstellen

- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Einstell.** wählen.
- ▶ Mit  oder  das Untermenü **Fahrzeug** wählen.
- ▶ Mit  bestätigen.
- ▶ Mit  oder  die Funktion **Begrenzung (Winterreifen)** wählen.
Sie sehen die aktuelle Einstellung.
- ▶ Mit  bestätigen.
- ▶ Mit  oder  die permanente SPEEDTRONIC in Zehnerschritten (230 km/h bis 160 km/h) einstellen. Mit

der Einstellung **Aus** ist die permanente SPEEDTRONIC ausgeschaltet.

- ▶ Mit  die Eingabe speichern.

Weitere Informationen zur permanenten SPEEDTRONIC (▷ Seite 198).

Automatische Verriegelung ein- oder ausschalten

- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Einstell.** wählen.
- ▶ Mit  oder  das Untermenü **Fahrzeug** wählen.
- ▶ Mit  bestätigen.
- ▶ Mit  oder  die Funktion **Autom. Verriegelung** wählen.
Wenn die Funktion **Autom. Verriegelung** eingeschaltet ist, werden die Türen des Fahrzeugs im Multifunktionsdisplay orange angezeigt.
- ▶ Mit  die Einstellung ändern.

Wenn Sie die Funktion **Autom. Verriegelung** einschalten, wird Ihr Fahrzeug ab einer Geschwindigkeit von etwa 15 km/h zentral verriegelt.

Weitere Informationen zur automatischen Verriegelung (▷ Seite 94).

Akustische Schließrückmeldung ein- oder ausschalten

Wenn Sie die Funktion **Akustik Schließen** einschalten, ertönt beim Verriegeln des Fahrzeugs ein akustisches Signal.

- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Einstell.** wählen.
- ▶ Mit  oder  das Untermenü **Fahrzeug** wählen.
- ▶ Mit  bestätigen.
- ▶ Mit  oder  die Funktion **Akustik Schließen** wählen.
Wenn die Funktion **Akustik Schließen** eingeschaltet ist, wird das Symbol  im Multifunktionsdisplay orange angezeigt.
- ▶ Mit  die Einstellung ändern.

Radarsensorik ein- oder ausschalten

- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Einstell.** wählen.
- ▶ Mit  oder  das Untermenü **Fahrzeug** wählen.
- ▶ Mit  bestätigen.
- ▶ Mit  oder  **Radarsensorik (s. Betriebsanleitung)**: wählen.
Sie sehen die gewählte Einstellung **Ein** oder **Aus**.
- ▶ Mit  die Einstellung ändern.

Bei ausgeschalteter Radarsensorik sind folgende Systeme deaktiviert:

- DISTRONIC PLUS (▷ Seite 198)
- BAS PLUS (▷ Seite 73)
- PRE-SAFE® Bremse (▷ Seite 79)
- Totwinkel-Assistent (▷ Seite 220)
- Aktiver Totwinkel-Assistent (▷ Seite 224)

Heizung**Standheizung Abfahrtszeit**

Diese Funktion ist nur bei Fahrzeugen mit Standheizung (▷ Seite 158) vorhanden.

Im Untermenü **Heizung** können Sie eine gespeicherte Abfahrtszeit wählen oder eine Abfahrtszeit ändern.

Die Vorwahlzeitfunktion der Standheizung berechnet abhängig von der Außentemperatur den Einschaltzeitpunkt, damit das Fahrzeug zur Abfahrtszeit vorgewärmt ist. Wenn die Abfahrtszeit erreicht ist, heizt die Standheizung noch fünf Minuten weiter, danach schaltet sie sich aus. Die Standheizung übernimmt die Temperatureinstellung der Klimatisierungsautomatik THERMATIC oder der Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC.

Ausschalten können Sie die Standheizung mit der Taste für die Standheizung an der Mittelkonsole oder mit der Fernbedienung.

 GEFAHR

Wenn das Abgasendrohr blockiert ist oder keine ausreichende Belüftung möglich ist,

können giftige Abgase, insbesondere Kohlenmonoxid, in das Fahrzeug eindringen. Das ist z. B. in geschlossenen Räumen der Fall, oder wenn das Fahrzeug im Schnee stecken bleibt. Es besteht Lebensgefahr!

Schalten Sie in geschlossenen Räumen ohne Absaugung die Standheizung aus, z. B. in der Garage. Wenn das Fahrzeug im Schnee stecken geblieben ist und Sie die Standheizung laufen lassen müssen, halten Sie das Abgasendrohr und den Bereich um das Fahrzeug schneefrei. Öffnen Sie auf der dem Wind abgewandten Fahrzeugseite ein Fenster, um die ausreichende Versorgung mit Frischluft zu gewährleisten.

 WARNUNG

Bei eingeschalteter Standheizung können Teile des Fahrzeugs, z. B. der Abgasanlage, sehr heiß werden. Wenn brennbare Materialien, z. B. Laub, Gras oder Zweige, länger mit heißen Teilen der Abgasanlage in Kontakt sind, können sich diese Materialien entzünden. Es besteht Brandgefahr!

Stellen Sie sicher, dass bei eingeschalteter Standheizung keine brennbaren Materialien in Kontakt mit heißen Fahrzeugteilen kommen.

- ❗ Der Betrieb der Standheizung/-belüftung belastet die Fahrzeugbatterie. Fahren Sie deshalb spätestens nach zweimaligem Heizen oder Lüften das Fahrzeug für eine längere Strecke.

- i Schalten Sie die Standheizung regelmäßig einmal im Monat für etwa zehn Minuten ein.

Abfahrtszeit wählen oder gewählte Abfahrtszeit ausschalten

- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Einstell.** wählen.
- ▶ Mit  oder  das Untermenü **Heizung** wählen.
- ▶ Mit  bestätigen.
Sie sehen die gewählte Einstellung.

- ▶ Mit  bestätigen.
- ▶ Mit  oder  eine der drei Abfahrtszeiten oder **Vorwahl Aus** (keine Vorwahlzeit aktiv) wählen.
- ▶ Mit  bestätigen.
Wenn eine Abfahrtszeit ausgewählt ist, leuchtet auf der Taste für die Standheizung die gelbe Kontrollleuchte.

Abfahrtszeit ändern

- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Einstell.** wählen.
- ▶ Mit  oder  das Untermenü **Heizung** wählen.
- ▶ Mit  bestätigen.
Sie sehen die gewählte Einstellung.
- ▶ Mit  bestätigen.
- ▶ Mit  oder  **A-, B- oder C ändern** wählen.
- ▶ Mit  bestätigen.
Sie können die Abfahrtszeit ändern.
- ▶ Mit  oder  die Anzeige wählen, die geändert werden soll: Stunde, Minute.
- ▶ Mit  oder  die gewählte Anzeige einstellen.
- ▶ Mit  die Eingabe speichern.
Die gelbe Kontrollleuchte auf der Taste für die Standheizung leuchtet.

Komfort

Ein- und Ausstiegshilfe ein- oder ausschalten

WARNUNG

Wenn die Ein- und Ausstiegshilfe das Lenkrad einstellt, können Sie und andere Fahrzeuginsassen – insbesondere Kinder – eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr!

Stellen Sie während des Einstellvorgangs der Ein- und Ausstiegshilfe sicher, dass niemand ein Körperteil im Bewegungsbereich des Lenkrads hat.

Wenn jemand eingeklemmt wird,

- drücken Sie auf eine Positionstaste der Memory-Funktion, oder
- bewegen Sie den Schalter zur Lenkradeinstellung entgegen der Bewegungsrichtung des Lenkrads.

Der Einstellvorgang wird gestoppt.

- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Einstell.** wählen.
- ▶ Mit  oder  das Untermenü **Komfort** wählen.
- ▶ Mit  bestätigen.
- ▶ Mit  oder  die Funktion **Einstiegshilfe** wählen.
Wenn die Funktion **Einstiegshilfe** eingeschaltet ist, wird das Lenkrad des Fahrzeugs im Multifunktionsdisplay orange angezeigt.
- ▶ Mit  die Einstellung ändern.

Weitere Informationen zur Ein- und Ausstiegshilfe (▷ Seite 121).

Gurtanpassung ein- oder ausschalten

- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Einstell.** wählen.
- ▶ Mit  oder  das Untermenü **Komfort** wählen.
- ▶ Mit  bestätigen.
- ▶ Mit  oder  die Funktion **Gurtanpassung** wählen.
Wenn die Funktion **Gurtanpassung** eingeschaltet ist, wird der Sicherheitsgurt des Fahrzeugs im Multifunktionsdisplay orange angezeigt.
- ▶ Mit  die Einstellung ändern.

Weitere Informationen zur Gurtanpassung (▷ Seite 54).

Außenspiegel anklappen bei Verriegelung ein- oder ausschalten

Diese Funktion ist nur bei Fahrzeugen mit Memory-Funktion vorhanden (▷ Seite 125).

Wenn Sie die Funktion **Autom. Anklappen** einschalten, werden die Außenspiegel beim Verriegeln des Fahrzeugs eingeklappt. Wenn Sie das Fahrzeug entriegeln und eine Tür öffnen, klappen die Außenspiegel wieder aus.

- ▶ Mit oder am Lenkrad das Menü **Einstell.** wählen.
- ▶ Mit oder das Untermenü **Komfort** wählen.
- ▶ Mit bestätigen.
- ▶ Mit oder die Funktion **Autom. Anklappen** wählen.

Wenn die Funktion **Autom. Anklappen** eingeschaltet ist, wird der Außenspiegel des Fahrzeugs im Multifunktionsdisplay orange angezeigt.

- ▶ Mit die Einstellung ändern.

Wenn Sie bei eingeschalteter Funktion **Autom. Anklappen** die Außenspiegel mit der Taste an der Tür einklappen (▷ Seite 123), klappen die Außenspiegel nicht automatisch aus. Sie können die Außenspiegel dann nur mit der Taste an der Tür ausklappen.

Auf Werkseinstellungen zurücksetzen

- ▶ Mit oder am Lenkrad das Menü **Einstell.** wählen.
- ▶ Mit oder das Untermenü **Werkseinstellung** wählen.
- ▶ Mit bestätigen.
Die Funktion **Zurücksetzen aller Einstellungen?** wird angezeigt.
- ▶ Mit oder **Nein** oder **Ja** wählen.
- ▶ Mit die Auswahl bestätigen.

Wenn Sie **Ja** wählen, zeigt das Multifunktionsdisplay eine Bestätigungsanzeige an.

Aus Sicherheitsgründen werden nicht alle Funktionen zurückgesetzt: Die Funktion **Begrenzung (Winterreifen)**: der permanenten SPEEDTRONIC können Sie ausschließlich im Untermenü **Fahrzeug** einstellen. Wenn Sie die Funktion **Tagfahrlicht** im Untermenü **Licht** zurücksetzen wollen, müs-

sen Sie den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** drehen.

Menü AMG in AMG Fahrzeugen

AMG Anzeigen

- ▶ Mit oder am Lenkrad das Menü **AMG** wählen.



- ① Digitaler Tachometer
- ② Ganganzeige
- ③ Hochschaltanzeige
- ④ Motoröltemperatur
- ⑤ Kühlmitteltemperatur

Die Hochschaltanzeige **UP** ③ weist Sie darauf hin, dass der Motor im manuellen Fahrprogramm den Überdrehzahlbereich erreicht hat. Die Hochschaltanzeige **UP** ③ blendet andere Anzeigen im Multifunktionsdisplay aus, bis Sie geschaltet haben.

Wenn die Motoröltemperatur unter 80 °C ist, wird die Öltemperatur blau angezeigt. Vermeiden Sie während dieser Zeit das Fahren mit voller Motorleistung.

SETUP

SETUP zeigt Ihnen das Fahrprogramm, den ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm) Modus und den SPORT handling mode an.

- ▶ Mit oder am Lenkrad das Menü **AMG** wählen.
- ▶ So oft auf drücken, bis SETUP angezeigt wird.



- ① Fahrprogramm (C/S/S+/M)
- ② ESP® Modus (ON/OFF) oder SPORT handling mode (SPORT)

RACETIMER

RACETIMER anzeigen und starten

Der RACETIMER ist nur zur Benutzung auf abgesperrten Rennstrecken vorgesehen. Verwenden Sie die Funktion nicht auf öffentlichen Straßen.

Mit dem RACETIMER können Sie Zeitmessungen speichern.

- ▶ Mit oder am Lenkrad das Menü **AMG** wählen.
- ▶ So oft auf drücken, bis der RACETIMER angezeigt wird.

- i** Wenn der RACETIMER gewählt ist, kann mit den Tasten und nicht die Menüzeile aufgerufen werden.



- ① Runde
- ② RACETIMER

Wenn der Motor läuft oder der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 2 steht, können Sie den RACETIMER starten.

- ▶ **Starten:** Mit den RACETIMER starten.

Zwischenzeit anzeigen



- ▶ Mit oder **Interm. Time** wählen.
- ▶ Mit bestätigen.
Die Zwischenzeit wird für fünf Sekunden angezeigt.

Neue Runde starten

- ▶ Mit **New Lap** bestätigen.



- ① RACETIMER
- ② Schnellste Rundenzeit (Best Lap)
- ③ Runde

- i** Sie können maximal 16 Runden speichern. Die Runde 16 lässt sich nur mit **Finish Lap** beenden.

RACETIMER stoppen

- ▶ Auf die Taste am Lenkrad drücken.



- ▶ **Yes** mit bestätigen.

Wenn Sie das Fahrzeug anhalten und den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 1 drehen, unterbricht der RACETIMER die Zeitmessung. Wenn Sie den Schlüssel auf Stellung 2 oder 3 drehen und anschließend mit bestätigen.

Start bestätigen, wird die Zeitmessung fortgesetzt.

Aktuelle Runde zurücksetzen

- Den RACETIMER stoppen.
- Mit oder **Reset Lap** wählen.
- Mit die Rundenzeit auf „0“ zurücksetzen.

Alle Runden löschen

Wenn Sie den Motor abstellen, wird der RACETIMER nach 30 Sekunden auf „0“ zurückgesetzt. Alle Runden werden gelöscht. Gespeicherte Runden können Sie nicht einzeln löschen. Wenn Sie 16 Runden gestoppt haben, muss die aktuelle Runde nicht zurückgesetzt werden.

- Die aktuelle Runde zurücksetzen.
- Mit **Reset** bestätigen.
Das Multifunktionsdisplay zeigt **Reset Race-Timer?** an.



- Mit **Yes** wählen und mit bestätigen.
Alle Runden werden gelöscht.

Gesamtauswertung

Wenn Sie mindestens eine Runde speichern und den RACETIMER stoppen, wird diese Funktion angezeigt.

- Mit oder am Lenkrad das Menü **AMG** wählen.
- So oft auf drücken, bis die Gesamtauswertung angezeigt wird.



- ① Gesamtauswertung RACETIMER
- ② Gesamtfahrzeit
- ③ Durchschnittsgeschwindigkeit
- ④ Gesamtfahrstrecke
- ⑤ Höchstgeschwindigkeit

Rundenauswertung

Wenn Sie mindestens zwei Runden speichern und den RACETIMER stoppen, wird diese Funktion angezeigt.

- Mit oder am Lenkrad das Menü **AMG** wählen.
- So oft auf drücken, bis eine Rundenauswertung angezeigt wird.
Jede Runde wird in einem eigenen Untermenü angezeigt. Die schnellste Runde erkennen Sie am blinkenden Symbol ①.



- ① Runde
 - ② Rundenzeit
 - ③ Durchschnittsgeschwindigkeit der Runde
 - ④ Rundenlänge
 - ⑤ Höchstgeschwindigkeit der Runde
- Mit oder eine andere Rundenauswertung wählen.

Display-Meldungen

Allgemeine Hinweise

Display-Meldungen erscheinen im Multifunktionsdisplay.

Display-Meldungen mit grafischen Darstellungen können in der Betriebsanleitung vereinfacht dargestellt sein und von der Darstellung im Multifunktionsdisplay abweichen.

Handeln Sie entsprechend den Display-Meldungen und beachten Sie die zusätzlichen Hinweise in dieser Betriebsanleitung.

Bei bestimmten Display-Meldungen hören Sie zusätzlich einen Warn- oder Dauerton.

Wenn Sie die Zündung ausschalten, löschen Sie alle Display-Meldungen bis auf einige Display-Meldungen mit hoher Priorität. Wenn die Ursachen für die Display-Meldungen mit hoher Priorität behoben sind, werden auch diese Display-Meldungen gelöscht.

Wenn Sie das Fahrzeug abstellen, beachten Sie die Hinweise zu HOLD-Funktion (▷ Seite 208) und Parken (▷ Seite 187).

Display-Meldungen ausblenden

► **Fahrzeuge mit 4-Tasten-Multifunktionslenkrad:** Mit  am Lenkrad die Display-Meldung ausblenden.

Die Display-Meldung wird ausgeblendet.

► **Fahrzeuge mit 12-Tasten-Multifunktionslenkrad:** Mit  oder  am Lenkrad die Display-Meldung ausblenden.

Die Display-Meldung wird ausgeblendet.

Das Multifunktionsdisplay zeigt Display-Meldungen hoher Priorität rot an. Einige Display-Meldungen hoher Priorität können Sie nicht ausblenden.

Das Multifunktionsdisplay zeigt diese Display-Meldungen dauerhaft an, bis die Ursachen für die Display-Meldungen behoben sind.

Meldungsspeicher

Fahrzeuge mit 4-Tasten-Multifunktionslenkrad

Der Bordcomputer speichert bestimmte Display-Meldungen. Im **Meldungsspeicher** können Sie diese Display-Meldungen abrufen.

► Taste  am Lenkrad so oft drücken, bis der **Meldungsspeicher** angezeigt wird.

Wenn keine Display-Meldungen vorliegen, sehen Sie **Keine Meldungen vorhanden**. Wenn Display-Meldungen vorliegen, sehen Sie im Multifunktionsdisplay z. B. **2 Meldungen**.

► Mit  durch die Display-Meldungen blättern.

Bei einigen Display-Meldungen sehen Sie zusätzlich das Symbol  im Multifunktionsdisplay. Detaillierte Informationen zu diesen Display-Meldungen finden Sie im Folgenden.

Fahrzeuge mit 12-Tasten-Multifunktionslenkrad

Der Bordcomputer speichert bestimmte Display-Meldungen. Im **Meldungsspeicher** können Sie die Display-Meldungen abrufen.

- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Service** wählen.
Wenn Display-Meldungen vorliegen, steht im Multifunktionsdisplay z. B. **2 Meldungen**.
- ▶ Mit  oder  den Eintrag wählen, z. B. **2 Meldungen**.
- ▶ Mit  bestätigen.
- ▶ Mit  oder  durch die Display-Meldungen blättern.

Sicherheitssysteme (4-Tasten-Multifunktionslenkrad)

Display-Meldungen

Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen

ABS
z.Zt. ohne Fkt.

ABS (Antiblockiersystem), ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm), BAS (Brems-Assistent-System), PRE-SAFE®, HOLD-Funktion, Berganfahrhilfe und ESP® Anhängerstabilisierung sind vorübergehend nicht verfügbar.

Auch das adaptive Bremslicht kann ausgefallen sein.

Zusätzlich leuchten die Warnleuchten ,  und  im Kombiinstrument.

Mögliche Ursachen:

- Die Selbstdiagnose ist noch nicht abgeschlossen.
- Die Bordnetzspannung kann zu gering sein.

 WARNUNG

Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen. Die Räder können deshalb, z. B. bei einer Vollbremsung, blockieren.

Dadurch sind die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten stark beeinträchtigt. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern.

Wenn ESP® nicht betriebsbereit ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor.

Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!

► Vorsichtig auf geeigneter Strecke einige leichte Kurven schneller als 20 km/h fahren.

Wenn die Display-Meldung ausgeht, stehen die oben genannten Funktionen wieder zur Verfügung.

Wenn die Display-Meldung weiterhin angezeigt wird:

- Vorsichtig weiterfahren.
- Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

ABS
ohne Funktion

ABS, ESP®, BAS, PRE-SAFE®, HOLD-Funktion, Berganfahrhilfe und ESP® Anhängerstabilisierung sind aufgrund einer Störung nicht verfügbar.

Auch das adaptive Bremslicht kann ausgefallen sein.

Zusätzlich leuchten die Warnleuchten ,  und  im Kombiinstrument.

 WARNUNG

Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen. Die Räder können deshalb, z. B. bei einer Vollbremsung, blockieren.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	Dadurch sind die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten stark beeinträchtigt. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern. Wenn ESP® nicht betriebsbereit ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr! ► Vorsichtig weiterfahren. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
EBD und ABS ohne Funktion	EBD (Electronic Brake-force Distribution), ABS, ESP®, BAS, PRE-SAFE®, Berganfahrhilfe und ESP® Anhängerstabilisierung sind aufgrund einer Störung nicht verfügbar. Auch das adaptive Bremslicht kann ausgefallen sein. Zusätzlich leuchten die Warnleuchten ,  und  im Kombiinstrument und ein Warnton ertönt. ⚠ WARNUNG Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen. Die Vorder- und Hinterräder können deshalb, z. B. bei einer Vollbremsung, blockieren. Dadurch sind die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten stark beeinträchtigt. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern. Wenn ESP® nicht betriebsbereit ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr! ► Vorsichtig weiterfahren. ► Sofort eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Parkbremse lösen	Sie fahren mit festgestellter Feststellbremse. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ► Die Feststellbremse lösen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Sofort bremsen	Bei eingeschalteter HOLD-Funktion oder eingeschalteter DISTRONIC PLUS ist eine Störung aufgetreten. oder Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Sie haben bei eingeschalteter HOLD-Funktion • die Fahrertür geöffnet und den Sicherheitsgurt gelöst oder • den Motor abgestellt oder • die Motorhaube geöffnet. Zusätzlich kann ein regelmäßiger Hupton ertönen. Wenn Sie versuchen, das Fahrzeug zu verriegeln, wird der Hupton intensiver. Sie können den Motor nicht starten. ► Unter Beachtung der Verkehrssituation sofort fest auf das Bremspedal treten, bis die Display-Meldung ausgeht. ► Das Fahrzeug mit dem klappbaren Unterlegkeil (► Seite 385) aus dem Bordwerkzeug gegen Wegrollen sichern. Sie können den Motor wieder starten.
 Bremsflüssigkeits-stand prüfen	Im Bremsflüssigkeitsbehälter ist zu wenig Bremsflüssigkeit. Zusätzlich leuchtet die rote Warnleuchte  im Kombiinstrument und ein Warnton ertönt.  WARNUNG Die Bremswirkung kann beeinträchtigt sein. Es besteht Unfallgefahr! ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (► Seite 187). ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. ► Keine Bremsflüssigkeit nachfüllen. Dadurch wird der Fehler nicht behoben.
 Bremsbelagverschleiß	Die Bremsbeläge sind an der Verschleißgrenze. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
PRE-SAFE ohne Funktion	 WARNUNG Wichtige Funktionen des PRE-SAFE® sind ausgefallen. Alle sonstigen Insassenschutzsysteme, z. B. Airbags, sind weiterhin verfügbar. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr! ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	Wenn das Multifunktionsdisplay das Symbol anzeigt, ist auf einem Fondsitzplatz die Gurtschlosszunge im Gurtschloss eingerastet. Weitere Informationen zur Statusanzeige Fondsicherheitsgurt (► Seite 55).
	Wenn das Multifunktionsdisplay das Symbol anzeigt, ist auf einem Fondsitzplatz die Gurtschlosszunge im Gurtschloss nicht eingerastet.  WARNUNG Wenn Sie den Sicherheitsgurt nicht richtig anlegen oder nicht richtig im Gurtschloss einrasten, kann er sein Schutzpotenzial nicht wie vorgesehen entfalten. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr! ► Wenn erforderlich, Insassen im Fond auffordern, sich anzugurten (► Seite 53). Weitere Informationen zur Statusanzeige Fondsicherheitsgurt (► Seite 55).
 Störung -Werkstatt-	Das SRS (Supplemental Restraint System) ist gestört. Zusätzlich leuchtet die Warnleuchte  im Kombiinstrument.  WARNUNG Die Airbags oder Gurtstraffer können entweder ungewollt auslösen oder bei einem Unfall nicht auslösen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr! ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Weitere Informationen zum SRS (► Seite 45).
 Störung v1 -Werkstatt- oder Störung vr -Werkstatt-	Das SRS ist vorne links oder rechts gestört. Zusätzlich leuchtet die Warnleuchte  im Kombiinstrument.  WARNUNG Die Airbags oder Gurtstraffer können entweder ungewollt auslösen oder bei einem Unfall nicht auslösen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr! ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Störung h1 -Werkstatt- oder Störung hr -Werkstatt-	 WARNUNG Die Airbags oder Gurtstraffer können entweder ungewollt auslösen oder bei einem Unfall nicht auslösen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr! SRS ist hinten links oder rechts gestört. Zusätzlich leuchtet die Warnleuchte  im Kombiinstrument. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Störung hMi -Werkstatt-	 WARNUNG Die Airbags oder Gurtstraffer können entweder ungewollt auslösen oder bei einem Unfall nicht auslösen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr! SRS ist hinten in der Mitte gestört. Zusätzlich leuchtet die Warnleuchte  im Kombiinstrument. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Windowbag links Störung:Werkstatt oder Windowbag rechts Störung:Werkstatt	Der linke oder rechte Windowbag ist gestört. Zusätzlich leuchtet die Warnleuchte  im Kombiinstrument.  WARNUNG Der linke oder rechte Windowbag kann entweder ungewollt auslösen oder bei einem Unfall nicht auslösen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr! ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Sicherheitssysteme (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)**Display-Meldungen**

z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung

Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen

ABS (Antiblockiersystem), ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm), BAS (Brems-Assistent-System), PRE-SAFE®, HOLD-Funktion, Berganfahrhilfe und ESP® Anhängerstabilisierung sind vorübergehend nicht verfügbar.

Auch adaptives Bremslicht, BAS PLUS und PRE-SAFE® Bremse können ausgefallen sein.

Zusätzlich leuchten die Warnleuchten ,  und  im Kombiinstrument.

Der ATTENTION ASSIST ist deaktiviert.

Mögliche Ursachen:

- Die Selbstdiagnose ist noch nicht abgeschlossen.
- Die Bordnetzspannung kann zu gering sein.

 WARNUNG

Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen. Die Räder können deshalb, z. B. bei einer Vollbremsung, blockieren.

Dadurch sind die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten stark beeinträchtigt. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern.

Wenn ESP® nicht betriebsbereit ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor.

Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!

- Vorsichtig auf geeigneter Strecke einige leichte Kurven schneller als 20 km/h fahren.

Wenn die Display-Meldung ausgeht, stehen die oben genannten Funktionen wieder zur Verfügung.

Wenn die Display-Meldung weiterhin angezeigt wird:

- Vorsichtig weiterfahren.
- Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.



ohne Funktion s. Betriebsanleitung

ESP®, BAS, PRE-SAFE®, HOLD-Funktion, Berganfahrhilfe und ESP® Anhängerstabilisierung sind aufgrund einer Störung nicht verfügbar.

Auch adaptives Bremslicht, BAS PLUS und PRE-SAFE® Bremse können ausgefallen sein.

Zusätzlich leuchten die Warnleuchten  und  im Kombiinstrument.

Die Selbstdiagnose ist z. B. noch nicht abgeschlossen.

Der ATTENTION ASSIST ist deaktiviert.

Display-Meldungen

Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen

 WARNUNG

Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen.

Dadurch kann sich der Bremsweg in Notbrems-Situationen verlängern.

Wenn ESP® nicht betriebsbereit ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor.

Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!

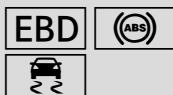
► Vorsichtig auf geeigneter Strecke einige leichte Kurven schneller als 20 km/h fahren.

Wenn die Display-Meldung ausgeht, stehen die oben genannten Funktionen wieder zur Verfügung.

Wenn die Display-Meldung weiterhin angezeigt wird:

► Vorsichtig weiterfahren.

► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.



ohne Funktion s.
Betriebsanleitung

EBD (Electronic Brake-force Distribution), ABS, ESP®, BAS, PRE-SAFE®, HOLD-Funktion, Berganfahrhilfe und ESP® Anhängerstabilisierung sind aufgrund einer Störung nicht verfügbar.

Auch adaptives Bremslicht, BAS PLUS und PRE-SAFE® Bremse können ausgefallen sein.

Zusätzlich leuchten die Warnleuchten ,  und  im Kombiinstrument und ein Warnton ertönt.

 WARNUNG

Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen. Die Vorder- und Hinterräder können deshalb, z. B. bei einer Vollbremsung, blockieren.

Dadurch sind die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten stark beeinträchtigt. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern.

Wenn ESP® nicht betriebsbereit ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor.

Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!

► Vorsichtig weiterfahren.

► Sofort eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.



Parkbremse lösen

Sie fahren mit festgestellter Feststellbremse. Zusätzlich ertönt ein Warnton.

► Die Feststellbremse lösen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Sofort bremsen	Bei eingeschalteter HOLD-Funktion oder eingeschalteter DISTRONIC PLUS ist eine Störung aufgetreten. oder Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Sie haben bei eingeschalteter HOLD-Funktion • Fahrertür geöffnet und Sicherheitsgurt gelöst oder • Motor abgestellt oder • Motorhaube geöffnet. Zusätzlich kann ein regelmäßiger Hupen ertönen. Wenn Sie versuchen, das Fahrzeug zu verriegeln, wird der Hupen intensiver. Sie können den Motor nicht starten. ► Unter Beachtung der Verkehrssituation sofort fest auf das Bremspedal treten, bis die Display-Meldung ausgeht. ► Das Fahrzeug mit dem klappbaren Unterlegkeil (► Seite 385) aus dem Bordwerkzeug gegen Wegrollen sichern. Sie können den Motor wieder starten.
 Bremsflüssigkeitsstand prüfen	Im Bremsflüssigkeitsbehälter ist zu wenig Bremsflüssigkeit. Zusätzlich leuchtet die rote Warnleuchte  im Kombiinstrument und ein Warnton ertönt.  WARNUNG Die Bremswirkung kann beeinträchtigt sein. Es besteht Unfallgefahr! ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (► Seite 187). ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. ► Keine Bremsflüssigkeit nachfüllen. Dadurch wird der Fehler nicht behoben.
 Bremsbelagverschleiß	Die Bremsbeläge sind an der Verschleißgrenze. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
PRE-SAFE ohne Funktion s. Betriebsanleitung	Wichtige Funktionen des PRE-SAFE® sind ausgefallen. Alle sonstigen Systeme zum Insassenschutz, z. B. die Airbags, sind weiterhin verfügbar. ► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
PRE-SAFE Funktionsumfang z.Zt. einge- schränkt s. Betriebsanleitung	Die PRE-SAFE® Bremse vorübergehend nicht funktionsbereit. Mögliche Ursachen: • Die Funktion ist durch starken Niederschlag beeinträchtigt. • Die Sensoren in der Kühlerverkleidung und in den Stoßfängern sind verschmutzt. • Die Radarsensorik ist vorübergehend nicht funktionsbereit, z. B. wegen elektromagnetischer Strahlung in der Nähe von Fernseh- und Radiosendestationen oder anderer Strahlungsquellen. • AMG Fahrzeuge: ESP® ist ausgeschaltet. • Das System ist außerhalb des Betriebstemperaturbereichs. • Die Bordnetzspannung ist zu niedrig. Wenn die oben genannten Ursachen nicht mehr zutreffen, geht die Display-Meldung aus. Die PRE-SAFE® Bremse ist wieder funktionsbereit. Wenn die Display-Meldung nicht ausgeht: ► Verkehrsgerecht anhalten. ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (► Seite 187). ► Die Sensoren in der Kühlerverkleidung und in den Stoßfängern reinigen (► Seite 346). ► Den Motor neu starten. ► AMG Fahrzeuge: ESP® wieder einschalten (► Seite 77).
PRE-SAFE Funktionsumfang eingeschränkt s. Betriebsanleitung	Die PRE-SAFE® Bremse ist aufgrund einer Störung nicht verfügbar. Auch BAS PLUS oder die Abstandswarnung kann ausgefallen sein. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	Wenn das Multifunktionsdisplay das Symbol anzeigt, ist auf einem Fondsitzplatz die Gurtschlosszunge im Gurtschloss eingerastet. Weitere Informationen zur Statusanzeige Fondsicherheitsgurt (► Seite 55).

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	Wenn das Multifunktionsdisplay das Symbol anzeigt, ist auf einem Fondsitzplatz die Gurtschlosszunge im Gurtschloss nicht eingearastet.  WARNUNG Wenn Sie den Sicherheitsgurt nicht richtig anlegen oder nicht richtig im Gurtschloss einrasten, kann er sein Schutzpotenzial nicht wie vorgesehen entfalten. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr! ► Wenn erforderlich, Insassen im Fond auffordern, sich anzugurten (► Seite 53). Weitere Informationen zur Statusanzeige Fondsicherheitsgurt (► Seite 55).
 Rückhaltesystem Störung Werkstatt aufsuchen	Das SRS (Supplemental Restraint System) ist gestört. Zusätzlich leuchtet die Warnleuchte  im Kombiinstrument.  WARNUNG Die Airbags oder Gurtstraffer können entweder ungewollt auslösen oder bei einem Unfall nicht auslösen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr! ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Weitere Informationen zum SRS (► Seite 45).
 vorne links Stö- rung Werkstatt auf- suchen oder vorne rechts Störung Werkstatt aufsu- chen	Das SRS ist vorne links oder rechts gestört. Zusätzlich leuchtet die Warnleuchte  im Kombiinstrument.  WARNUNG Die Airbags oder Gurtstraffer können entweder ungewollt auslösen oder bei einem Unfall nicht auslösen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr! ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 hinten links Stö- rung Werkstatt auf- suchen oder hinten rechts Störung Werkstatt aufsu- chen	 WARNUNG Die Airbags oder Gurtstraffer können entweder ungewollt auslösen oder bei einem Unfall nicht auslösen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr! SRS ist hinten links oder rechts gestört. Zusätzlich leuchtet die Warnleuchte  im Kombiinstrument. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 hinten Mitte Störung Werkstatt aufsuchen	 WARNUNG Die Airbags oder Gurtstraffer können entweder ungewollt auslösen oder bei einem Unfall nicht auslösen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr! SRS ist hinten in der Mitte gestört. Zusätzlich leuchtet die Warnleuchte  im Kombiinstrument. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Windowbag links Störung Werkstatt aufsuchen oder Windowbag rechts Störung Werkstatt aufsuchen	Der linke oder rechte Windowbag ist gestört. Zusätzlich leuchtet die Warnleuchte  im Kombiinstrument.  WARNUNG Der linke oder rechte Windowbag kann entweder ungewollt auslösen oder bei einem Unfall nicht auslösen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr! ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Licht (4-Tasten-Multifunktionslenkrad)

 Display-Meldungen zu Leuchtdioden: Nur wenn alle Leuchtdioden defekt sind, wird die Display-Meldung angezeigt.	
Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Abbiegelicht links oder Abbiegelicht rechts	Das linke oder rechte Abbiegelicht ist defekt. ► Prüfen, ob die Lampe gewechselt werden darf (▷ Seite 136). oder ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Abblendlicht links oder Abblendlicht rechts	Das linke oder rechte Abblendlicht ist defekt. ► Prüfen, ob die Lampe gewechselt werden darf (▷ Seite 136). oder ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Anhänger Rücklicht li oder Anhänger Rücklicht re	Das linke oder rechte Anhängerschlußlicht ist defekt. ► Die separate Betriebsanleitung des Anhängerherstellers beachten.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Anhängler Blinker links oder Anhängler Blinker re	Das linke oder rechte Anhängerblinklicht ist defekt. ► Die separate Betriebsanleitung des Anhängherstellers beachten.
 Anhängler Bremslicht	Das Anhängerbremslicht ist defekt. ► Die separate Betriebsanleitung des Anhängherstellers beachten.
 Blinker hinten links oder Blinker hinten re	Das linke oder rechte hintere Blinklicht ist defekt. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Blinker vorne links oder Blinker vorne re	Das linke oder rechte vordere Blinklicht ist defekt. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Blinker Spiegel li oder Blinker Spiegel re	Das Blinklicht am linken oder rechten Außenspiegel ist defekt. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 3. Bremslicht	Das dritte Bremslicht ist defekt. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 li Schluss-/ Bremslicht oder re Schluss-/ Bremslicht	Das linke oder rechte Brems-/Schlusslicht ist defekt. ► Prüfen, ob die Lampe gewechselt werden darf (► Seite 136). oder ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Fernlicht links oder Fernlicht rechts	Das linke oder rechte Fernlicht ist defekt. ► Prüfen, ob die Lampe gewechselt werden darf (► Seite 136). oder ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Nebelscheinwerfer links oder Nebelscheinwerfer re	Der linke oder rechte Nebelscheinwerfer ist defekt. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Nebelschlusslicht	Die Nebelschlussleuchte ist defekt. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Parklicht vorne links oder Parklicht vorne re	Das linke oder rechte vordere Stand- oder Parklicht ist defekt. ► Prüfen, ob die Lampe gewechselt werden darf (► Seite 136). oder ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Rückfahrlicht links oder Rückfahrlicht rechts	Das Rückfahrlicht ist defekt. ► Prüfen, ob die Lampe gewechselt werden darf (► Seite 136). oder ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Seitenmarkierungsleuchte hi li oder Seitenmarkierungsleuchte hi re	Die linke oder rechte hintere Seitenmarkierungsleuchte ist defekt. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Tagfahrlicht links oder Tagfahrlicht rechts	Die linke oder rechte Tagfahrleuchte ist defekt. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Störung	Die Außenbeleuchtung ist gestört. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Fahrzeuge mit Anhängervorrichtung: Eine Sicherung kann durchgebrannt sein. ► Die Sicherungen überprüfen (► Seite 369). ► Wenn erforderlich, die durchgebrannte Sicherung ersetzen. Dabei die Warnhinweise beachten. Wenn die Display-Meldung weiterhin angezeigt wird: ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Störung	Die Außenbeleuchtung ist gestört. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 AUTO-Licht ohne Fkt.	Der Lichtsensor ist defekt. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Licht ausschalten	Beim Verlassen des Fahrzeugs ist das Licht eingeschaltet. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ► Den Lichtschalter auf AUTO drehen.

Licht (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)

i Display-Meldungen zu Leuchtdioden:

Nur wenn alle Leuchtdioden defekt sind, wird die Display-Meldung angezeigt.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Abbiegelicht links oder Abbiegelicht rechts	Das linke oder rechte Abbiegelicht ist defekt. ► Prüfen, ob die Lampe gewechselt werden darf (► Seite 136). oder ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Abblendlicht links oder Abblendlicht rechts	Das linke oder rechte Abblendlicht ist defekt. ► Prüfen, ob die Lampe gewechselt werden darf (► Seite 136). oder ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Anhänger Rücklicht links oder Anhänger Rücklicht rechts	Das linke oder rechte Anhängerschlußlicht ist defekt. ► Die separate Betriebsanleitung des Anhängerherstellers beachten.
 Anhänger Blinker links oder Anhänger Blinker rechts	Das linke oder rechte Anhängerblinklicht ist defekt. ► Die separate Betriebsanleitung des Anhängerherstellers beachten.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Anhängerbremsl licht	Das Anhängerbremslicht ist defekt. ► Die separate Betriebsanleitung des Anhängerherstellers beach- ten.
 Blinker hinten links oder Blinker hinten rechts	Das linke oder rechte hintere Blinklicht ist defekt. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Blinker vorne links oder Blinker vorne rechts	Das linke oder rechte vordere Blinklicht ist defekt. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Blinker Spiegel links oder Blinker Spiegel rechts	Das Blinklicht am linken oder rechten Außenspiegel ist defekt. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 3. Bremslicht	Das dritte Bremslicht ist defekt. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Brems-/Schluss- licht links oder Brems-/Schluss- licht rechts	Das linke oder rechte Brems-/Schlusslicht ist defekt. ► Prüfen, ob die Lampe gewechselt werden darf (► Seite 136). oder ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Fernlicht links oder Fernlicht rechts	Das linke oder rechte Fernlicht ist defekt. ► Prüfen, ob die Lampe gewechselt werden darf (► Seite 136). oder ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Nebelscheinwerfer links oder Nebel- scheinwerfer rechts	Der linke oder rechte Nebelscheinwerfer ist defekt. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Nebelschlusslicht	Die Nebelschlussleuchte ist defekt. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Parklicht vorne links oder Parklicht vorne rechts	Das linke oder rechte vordere Stand- oder Parklicht ist defekt. ► Prüfen, ob die Lampe gewechselt werden darf (► Seite 136). oder ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Rückfahrlicht links oder Rückfahrlicht rechts	Das linke oder rechte Rückfahrlicht ist defekt. ► Prüfen, ob die Lampe gewechselt werden darf (► Seite 137). oder ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Seitenmarkierungsleuchte hinten links oder Seitenmarkierungsleuchte hinten rechts	Die linke oder rechte hintere Seitenmarkierungsleuchte ist defekt. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Tagfahrlicht links oder Tagfahrlicht rechts	Die linke oder rechte Tagfahrleuchte ist defekt. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Intell. Light System ohne Funktion	Das Intelligent Light System ist defekt. Die Beleuchtungsanlage ohne Intelligent Light System steht Ihnen weiterhin zur Verfügung. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Störung s. Betriebsanleitung	Die Außenbeleuchtung ist gestört. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Fahrzeuge mit Anhängervorrichtung: Eine Sicherung kann durchgebrannt sein. ► Die Sicherungen überprüfen (► Seite 369). ► Wenn erforderlich, die durchgebrannte Sicherung ersetzen. Dabei die Warnhinweise beachten. Wenn die Display-Meldung weiterhin angezeigt wird: ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 AUTO-Licht ohne Funktion	Der Lichtsensor ist defekt. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Licht ausschalten	Beim Verlassen des Fahrzeugs ist das Licht eingeschaltet. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ► Den Lichtschalter auf AUTO drehen.
Adaptiver Fernlicht-Assistent ohne Funktion	Der Adaptive Fernlicht-Assistent ist defekt. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Adaptiver Fernlicht-Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	Der Adaptive Fernlicht-Assistent ist ausgeschaltet und vorübergehend nicht funktionsbereit. Mögliche Ursachen: • Die Frontscheibe im Kamerasichtfeld ist verschmutzt. • Die Sicht ist durch starken Niederschlag oder Nebel beeinträchtigt. ► Die Frontscheibe reinigen. Wenn das System die volle Kameraverfügbarkeit erkennt, wird die Display-Meldung Adaptiver Fernlicht-Assistent wieder verfügbar angezeigt. Der Adaptive Fernlicht-Assistent ist wieder funktionsbereit.

Motor (4-Tasten-Multifunktionslenkrad)	
Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Kühlmittel nachfüllen	Der Kühlmittelstand ist zu niedrig. ► Kühlmittel nachfüllen, dabei die Warnhinweise beachten (► Seite 341). ► Wenn häufiger Kühlmittel nachgefüllt werden muss, das Motor-kühlsystem in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
	Der Lüftermotor ist defekt. ► Bei Kühlmitteltemperaturen unter 120 °C bis zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren. ► Dabei eine hohe Motorbelastung, z. B. Bergfahrten, und Stop-and-go-Fahrten vermeiden.

Display-Meldungen

Anhalten Motor aus

Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen

Das Kühlmittel ist zu heiß.
Zusätzlich ertönt ein Warnton.

 WARNUNG

Fahren Sie nicht mit überhitztem Motor. Das kann dazu führen, dass sich Flüssigkeiten entzünden, die durch Undichtigkeit oder Verschütten in den Motorraum gelangt sind.

Der Dampf des überhitzten Motors kann zudem schwere Verbrennungen verursachen, selbst wenn nur die Motorhaube geöffnet wird.

Es besteht Verletzungsgefahr!

- Umgehend verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen.
- Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (► Seite 187).
- Warten, bis der Motor abgekühlt ist.
- Sicherstellen, dass die Luftzufuhr zum Motorkühler nicht behindert ist, z. B. durch gefrorenen Schneematsch.
- Erst wenn die Display-Meldung ausgeht und die Kühlmitteltemperatur unter 120 °C ist, den Motor wieder starten. Sonst kann der Motor beschädigt werden.
- Die Kühlmitteltemperaturanzeige beobachten.
- Wenn die Temperatur erneut ansteigt, umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Im normalen Fahrbetrieb und bei vorschriftsmäßiger Kühlmittelfüllung darf die Anzeige bis 120 °C ansteigen.



Die Batterie wird nicht mehr geladen.
Zusätzlich ertönt ein Warnton.

Mögliche Ursachen:

- defekter Generator
- gerissener Keilrippenriemen
- eine Störung in der Elektronik

- Umgehend verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen.
- Die Motorhaube öffnen.
- Durch Sichtkontrolle feststellen, ob der Keilrippenriemen gerissen ist.

Wenn der Keilrippenriemen gerissen ist:

- ❗ Fahren Sie nicht weiter. Der Motor kann sonst überhitzen.
- Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Wenn der Keilrippenriemen in Ordnung ist:

- Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Ölstand prüfen	Der Ölstand ist auf das Mindestmaß abgesunken. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ► Den Ölstand spätestens beim nächsten Tankstopp prüfen (► Seite 339). ► Wenn erforderlich, Motoröl nachfüllen (► Seite 340). ► Wenn öfter Motoröl nachgefüllt werden muss, den Motor in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
 Tankreserve	Der Kraftstoffvorrat hat den Reservebereich erreicht. Der Betrieb der Standheizung wird im Reservebereich deaktiviert. ► An der nächsten Tankstelle tanken.
	Im Kraftstoffbehälter ist nur noch sehr wenig Kraftstoff. Der Betrieb der Standheizung ist deaktiviert. ► An der nächsten Tankstelle unbedingt tanken.
 Luftfilter ersetzen	Fahrzeuge mit Dieselmotor: Der Luftfilter des Motors ist verschmutzt und muss ersetzt werden. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Kraftstofffilter reinigen	Fahrzeuge mit Dieselmotor: Im Kraftstofffilter ist Wasser. Das Wasser muss abgelassen werden. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Motor (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)**Display-Meldungen**

Kühlmittel nachfüllen s. Betriebsanleitung

Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen

Der Kühlmittelstand ist zu niedrig.

- ❗ Vermeiden Sie längere Fahrten mit zu wenig Kühlmittel im Motorkühlsystem. Sie beschädigen sonst den Motor.
- Kühlmittel nachfüllen, dabei die Warnhinweise beachten (► Seite 341).
- Wenn häufiger Kühlmittel nachgefüllt werden muss, das Motorkühlsystem in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.



Der Lüftermotor ist defekt.

- Bei Kühlmitteltemperaturen unter 120 °C bis zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren.
- Dabei eine hohe Motorbelastung, z. B. Bergfahrten, und Stop-and-go-Fahrten vermeiden.



Kühlmittel Anhalten Motor aus

Das Kühlmittel ist zu heiß.

Zusätzlich ertönt ein Warnton.

⚠ WARNUNG

Fahren Sie nicht mit überhitztem Motor. Das kann dazu führen, dass sich Flüssigkeiten entzünden, die durch Undichtigkeit oder Verschütten in den Motorraum gelangt sind.

Der Dampf des überhitzten Motors kann zudem schwere Verbrennungen verursachen, selbst wenn nur die Motorhaube geöffnet wird.

Es besteht Verletzungsgefahr!

- Umgehend verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen.
- Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (► Seite 187).
- Warten, bis der Motor abgekühlt ist.
- Sicherstellen, dass die Luftzufuhr zum Motorkühler nicht behindert ist, z. B. durch gefrorenen Schneematsch.
- Erst wenn die Display-Meldung ausgeht und die Kühlmitteltemperatur unter 120 °C ist, den Motor wieder starten. Sonst kann der Motor beschädigt werden.
- Die Kühlmitteltemperaturanzeige beobachten.
- Wenn die Temperatur erneut ansteigt, umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Im normalen Fahrbetrieb und bei vorschriftsmäßiger Kühlmittelfüllung darf die Anzeige bis 120 °C ansteigen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	Die Batterie wird nicht mehr geladen. Zusätzlich ertönt ein Warnton. Mögliche Ursachen: • defekter Generator • gerissener Keilrippenriemen • eine Störung in der Elektronik ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen. ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (► Seite 187). ► Die Motorhaube öffnen. ► Durch Sichtkontrolle feststellen, ob der Keilrippenriemen gerissen ist. Wenn der Keilrippenriemen gerissen ist:  Fahren Sie nicht weiter. Der Motor kann sonst überhitzen. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. Wenn der Keilrippenriemen in Ordnung ist: ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Bei Tankstopp Motorölstand prüfen	Der Ölstand ist auf das Mindestmaß abgesunken. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ► Den Ölstand spätestens beim nächsten Tankstopp prüfen (► Seite 339). ► Wenn erforderlich, Motoröl nachfüllen (► Seite 340). ► Wenn öfter Motoröl nachgefüllt werden muss, den Motor in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen. Informationen zu frei gegebenen Motorölen erhalten Sie in jeder qualifizierten Fachwerkstatt oder im Internet unter http://bevo.mercedes-benz.com.
 Bei Tankstopp 1 Liter Motoröl nachfüllen	AMG Fahrzeuge: Der Ölstand ist zu niedrig. ► Den Ölstand spätestens beim nächsten Tankstopp prüfen (► Seite 339). ► Wenn erforderlich, Motoröl nachfüllen (► Seite 340). ► Wenn öfter Motoröl nachgefüllt werden muss, den Motor in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen. Informationen zu frei gegebenen Motorölen erhalten Sie in jeder qualifizierten Fachwerkstatt oder im Internet unter http://bevo.mercedes-benz.com.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Tankreserve	Der Kraftstoffvorrat hat den Reservebereich erreicht. Der Betrieb der Standheizung wird im Reservebereich deaktiviert. ► An der nächsten Tankstelle tanken.
	Im Kraftstoffbehälter ist nur noch sehr wenig Kraftstoff. Der Betrieb der Standheizung ist deaktiviert. ► An der nächsten Tankstelle unbedingt tanken.
 Luftfilter ersetzen	Fahrzeuge mit Dieselmotor: Der Luftfilter des Motors ist verschmutzt und muss ersetzt werden. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Kraftstofffilter reinigen	Fahrzeuge mit Dieselmotor: Im Kraftstofffilter ist Wasser. Das Wasser muss abgelassen werden. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Fahrssysteme (4-Tasten-Multifunktionslenkrad)

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Aus	Die HOLD-Funktion ist abgeschaltet. Das Fahrzeug ist ins Rutschen gekommen. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ► Die HOLD-Funktion später wieder einschalten (► Seite 208).
	Die HOLD-Funktion ist abgeschaltet. Bei festgetretenem Bremspedal ist eine Einschaltbedingung nicht mehr erfüllt. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ► Einschaltbedingungen der HOLD-Funktion prüfen (► Seite 208).
TEMPOMAT und LIM ohne Funktion	TEMPOMAT und SPEEDTRONIC sind defekt. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Limit --- km/h	Während Sie das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten (Kickdown), ist eine Aktivierung der SPEEDTRONIC nicht möglich.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
TEMPOMAT  --- km/h	Eine Einschaltbedingung des TEMPOMAT ist nicht erfüllt. Sie wollten z. B. eine Geschwindigkeit unter 30 km/h speichern. ► Wenn es die Situation erlaubt, schneller als 30 km/h fahren und die Geschwindigkeit speichern. ► Einschaltbedingungen des TEMPOMAT prüfen (► Seite 193).
120 km/h max. Geschw.	Nur für bestimmte Länder: Sie haben die maximal erlaubte Geschwindigkeit überschritten. ► Langsamer fahren.

Fahrssysteme (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Attention Assist: Pause!	Der ATTENTION ASSIST hat aufgrund bestimmter Kriterien Ermüdung oder zunehmende Unaufmerksamkeit des Fahrers festgestellt. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ► Bei Bedarf eine Pause einlegen. Machen Sie bei längeren Fahrten rechtzeitig und regelmäßig Pausen, damit Sie sich erholen können.
 Attention Assist ohne Funktion	Der ATTENTION ASSIST ist ausgefallen. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Geschwind.Limit- Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	Der Geschwindigkeitslimit-Assistent ist ausgeschaltet und vorübergehend nicht funktionsbereit. Mögliche Ursachen: • Die Frontscheibe im Kamerasichtfeld ist verschmutzt. • Die Sicht ist durch starken Niederschlag oder Nebel beeinträchtigt. Wenn die Display-Meldung nicht ausgeht: ► Verkehrsgerecht anhalten. ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (► Seite 187). ► Die Frontscheibe reinigen. Wenn das System die volle Kameraverfügbarkeit erkennt, geht die Display-Meldung aus. Der Geschwindigkeitslimit-Assistent ist wieder funktionsbereit.
Geschwind.Limit- Assistent ohne Funktion	Der Geschwindigkeitslimit-Assistent ist defekt. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
HOLD Aus	Die HOLD-Funktion ist abgeschaltet. Das Fahrzeug ist ins Rutschen gekommen. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ► Die HOLD-Funktion später wieder einschalten (► Seite 208). Die HOLD-Funktion ist abgeschaltet. Bei festgetretenem Bremspedal ist eine Einschaltbedingung nicht mehr erfüllt. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ► Einschaltbedingungen der HOLD-Funktion prüfen (► Seite 208).
Radarsensorik ausgeschaltet s. Betriebsanleitung	Die Radarsensorik ist ausgeschaltet. ► Die Radarsensorik einschalten (► Seite 257).
Spurhalte-Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung oder Aktiver Spurhalte-Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	Der Spurhalte-Assistent oder der Aktive Spurhalte-Assistent ist ausgeschaltet und vorübergehend nicht funktionsbereit. Mögliche Ursachen: • Die Frontscheibe im Kamerasichtfeld ist verschmutzt. • Die Sicht ist durch starken Niederschlag oder Nebel beeinträchtigt. • Für lange Zeit sind keine Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen vorhanden. • Die Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen sind abgefahren, dunkel oder bedeckt, z. B. durch Schmutz oder Schnee. Wenn die oben genannten Ursachen nicht mehr zutreffen, geht die Display-Meldung aus. Der Spurhalte-Assistent oder der Aktive Spurhalte-Assistent ist wieder funktionsbereit. Wenn die Display-Meldung nicht ausgeht: ► Verkehrsgerecht anhalten. ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (► Seite 187). ► Die Frontscheibe reinigen.
Spurhalte-Assistent ohne Funktion oder Aktiver Spurhalte-Assistent ohne Funktion	Der Spurhalte-Assistent oder der Aktive Spurhalte-Assistent ist defekt. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Totwinkel-Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung oder Aktiver Totwinkel-Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	Der Totwinkel-Assistent oder der Aktive Totwinkel-Assistent ist vorübergehend nicht funktionsbereit. Sie haben die elektrische Verbindung zwischen Ihrem Fahrzeug und Anhänger hergestellt. ► Die Display-Meldung mit  am Lenkrad bestätigen. Der Totwinkel-Assistent oder der Aktive Totwinkel-Assistent ist im Anhängerbetrieb ausgeschaltet. Der Totwinkel-Assistent oder der Aktive Totwinkel-Assistent ist vorübergehend nicht funktionsbereit. Mögliche Ursachen: • Die Sensoren sind verschmutzt. • Die Funktion ist durch starken Niederschlag beeinträchtigt. • Die Radarsensorik ist außerhalb des Betriebstemperaturbereichs. • Die Radarsensorik ist vorübergehend nicht funktionsbereit, z. B. wegen elektromagnetischer Strahlung in der Nähe von Fernseh- und Radiosendestationen oder anderer Strahlungsquellen. Zusätzlich leuchten in den Außenspiegeln die gelben Kontrollleuchten . Wenn die oben genannten Ursachen nicht mehr zutreffen, geht die Display-Meldung aus. Der Totwinkel-Assistent oder der Aktive Totwinkel-Assistent ist wieder funktionsbereit. Wenn die Display-Meldung nicht ausgeht: ► Verkehrsgerecht anhalten. ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (► Seite 187). ► Die Sensoren reinigen (► Seite 346). ► Den Motor neu starten.
Totwinkel-Assistent ohne Funktion oder Aktiver Totwinkel-Assistent ohne Funktion	Der Totwinkel-Assistent oder der Aktive Totwinkel-Assistent ist defekt. Zusätzlich leuchten in den Außenspiegeln die gelben Kontrollleuchten . ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Parkführung ohne Funktion	Die Parkführung ist defekt (► Seite 214). ► Den Motor neu starten. Wenn die Display-Meldung weiterhin angezeigt wird: ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Parkführung abgebrochen	Die Parkführung ist ausgeschaltet. Mögliche Ursachen: • Das Fahrzeug ist ins Rutschen gekommen. • Die Sensoren sind verschmutzt. • Eine Störung ist aufgetreten. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ► Die Parkführung später wieder benutzen (► Seite 214). Wenn das Parklückensymbol bei einer Geschwindigkeit unter 30 km/h im Multifunktionsdisplay nicht angezeigt wird: ► Die Sensoren reinigen (► Seite 346). ► Den Motor neu starten. Wenn das Parklückensymbol bei einer Geschwindigkeit unter 30 km/h im Multifunktionsdisplay weiterhin nicht angezeigt wird: ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Die Parkführung ist ausgeschaltet, weil Sie die Fahrspur verlassen haben. ► Erneut einparken, dabei die Display-Meldungen im Multifunktionsdisplay beachten.
Parkführung beendet	Das Fahrzeug steht auf der Zielposition. Zusätzlich ertönt ein Warnton. Die Display-Meldung geht automatisch aus.
DISTRONIC PLUS Aus	Die DISTRONIC PLUS wurde ausgeschaltet (► Seite 198). Bei einer automatischen Abschaltung ertönt zusätzlich ein Warnton.
DISTRONIC PLUS wieder verfügbar	Die DISTRONIC PLUS ist nach vorübergehender Nichtverfügbarkeit wieder funktionsbereit. Sie können die DISTRONIC PLUS jetzt wieder einschalten (► Seite 198).

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
DISTRONIC PLUS z.Zt. nicht verfü- bar s. Betriebsan- leitung	Die DISTRONIC PLUS ist vorübergehend nicht funktionsbereit. Mögliche Ursachen: • Die Funktion ist durch starken Niederschlag beeinträchtigt. • Die Sensoren in der Kühlerverkleidung und in den Stoßfängern sind verschmutzt. • Die Radarsensorik ist vorübergehend nicht funktionsbereit, z. B. wegen elektromagnetischer Strahlung in der Nähe von Fernseh- und Radiosendestationen oder anderer Strahlungsquellen. • Das System ist außerhalb des Betriebstemperaturbereichs. • Die Bordnetzspannung ist zu niedrig. Zusätzlich ertönt ein Warnton. Wenn die oben genannten Ursachen nicht mehr zutreffen, geht die Display-Meldung aus. Die DISTRONIC PLUS ist wieder funktionsbereit. Wenn die Display-Meldung nicht ausgeht: ► Verkehrsgerecht anhalten. ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (► Seite 187). ► Die Sensoren in der Kühlerverkleidung und in den Stoßfängern reinigen (► Seite 346). ► Den Motor neu starten.
DISTRONIC PLUS ohne Funktion	Die DISTRONIC PLUS ist defekt. Auch BAS PLUS und PRE-SAFE® Bremse können ausgefallen sein. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
DISTRONIC PLUS pas- siv	Sie haben Gas gegeben. Die DISTRONIC PLUS regelt nicht mehr. ► Den Fuß vom Fahrpedal nehmen.
DISTRONIC PLUS --- km/h	Eine Einschaltbedingung der DISTRONIC PLUS ist nicht erfüllt. ► Einschaltbedingungen der DISTRONIC PLUS prüfen (► Seite 198).
DISTRONIC PLUS und SPEEDTRONIC	DISTRONIC PLUS und SPEEDTRONIC sind defekt. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
TEMPOMAT und SPEED- TRONIC ohne Funk- tion	TEMPOMAT und SPEEDTRONIC sind defekt. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Limit --- km/h	Während Sie das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten (Kickdown), ist eine Aktivierung der SPEEDTRONIC nicht möglich.
TEMPOMAT --- km/h	Eine Einschaltbedingung des TEMPOMAT ist nicht erfüllt. Sie wollten z. B. eine Geschwindigkeit unter 30 km/h speichern. ► Wenn es die Situation erlaubt, schneller als 30 km/h fahren und die Geschwindigkeit speichern. ► Einschaltbedingungen des TEMPOMAT prüfen (► Seite 193).
120 km/h! Maximale Geschwindigkeit überschritten	Nur für bestimmte Länder: Sie haben die maximal erlaubte Geschwindigkeit überschritten. Zusätzlich erscheint im Multifunktionsdisplay die Anzeige 120 km/h!. ► Langsamer fahren.

Reifen (4-Tasten-Multifunktionslenkrad)	
Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Reifen überprüfen	Die Reifendruckverlust-Warnung hat einen starken Druckverlust erkannt. Zusätzlich ertönt ein Warnton.  WARNUNG Reifen mit zu niedrigem Reifendruck bergen folgende Gefahren: • Sie können platzen, besonders bei zunehmender Beladung und Geschwindigkeit. • Sie können sich übermäßig und/oder ungleichmäßig abnutzen, was die Reifenhaftung stark beeinträchtigen kann. • Die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten können stark beeinträchtigt sein. Es besteht Unfallgefahr! ► Ohne heftige Lenk- und Bremsmanöver anhalten. Dabei das Verkehrsgeschehen berücksichtigen. ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (► Seite 187). ► Die Reifen prüfen und, wenn erforderlich, den Anweisungen bei einer Reifenpanne folgen (► Seite 355). ► Den Reifendruck prüfen und, wenn erforderlich, den Reifendruck korrigieren. ► Anschließend bei korrekt eingestelltem Reifendruck die Reifendruckverlust-Warnung neu starten (► Seite 379).
Reifen prüfen: Syst. neu starten	Eine Display-Meldung der Reifendruckverlust-Warnung wurde angezeigt und das System ist seitdem nicht neu gestartet worden. ► Den korrekten Reifendruck an allen Reifen einstellen. ► Die Reifendruckverlust-Warnung neu starten (► Seite 379).
Reifenüberwach. ohne Funktion	Die Reifendruckverlust-Warnung ist defekt. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Reifen (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Reifendruck Reifen überprüfen	Die Reifendruckverlust-Warnung hat einen starken Druckverlust erkannt. Zusätzlich ertönt ein Warnton.  WARNUNG Reifen mit zu niedrigem Reifendruck bergen folgende Gefahren: • Sie können platzen, besonders bei zunehmender Beladung und Geschwindigkeit. • Sie können sich übermäßig und/oder ungleichmäßig abnutzen, was die Reifenhaftung stark beeinträchtigen kann. • Die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten können stark beeinträchtigt sein. Es besteht Unfallgefahr! ► Ohne heftige Lenk- und Bremsmanöver anhalten. Dabei das Verkehrsgeschehen berücksichtigen. ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (► Seite 187). ► Die Reifen prüfen und, wenn erforderlich, den Anweisungen bei einer Reifenpanne folgen (► Seite 355). ► Den Reifendruck prüfen und, wenn erforderlich, den Reifendruck korrigieren. ► Anschließend bei korrekt eingestelltem Reifendruck die Reifendruckverlust-Warnung neu starten (► Seite 379).
Reifendrucküberwachung nach Druckprüfung neu starten	Eine Display-Meldung der Reifendruckverlust-Warnung wurde angezeigt und das System ist seitdem nicht neu gestartet worden. ► Den korrekten Reifendruck an allen Reifen einstellen. ► Die Reifendruckverlust-Warnung neu starten (► Seite 379).
Reifendrucküberwachung ohne Funktion	Die Reifendruckverlust-Warnung ist defekt. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Reifendruck korrigieren	An mindestens einem Reifen ist der Reifendruck zu niedrig oder die Reifendrucke der einzelnen Räder weichen zu stark voneinander ab. ► Bei nächster Gelegenheit den Reifendruck prüfen (► Seite 381). ► Wenn erforderlich, den Reifendruck korrigieren. ► Die Reifendruckkontrolle neu starten (► Seite 383).

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Reifen überprüfen	An einem oder mehreren Reifen ist der Reifendruck stark abgesunken. Im Multifunktionsdisplay wird die Radposition angezeigt. Zusätzlich ertönt ein Warnton.  WARNUNG Reifen mit zu niedrigem Reifendruck bergen folgende Gefahren: • Sie können platzen, besonders bei zunehmender Beladung und Geschwindigkeit. • Sie können sich übermäßig und/oder ungleichmäßig abnutzen, was die Reifenhaftung stark beeinträchtigen kann. • Die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten können stark beeinträchtigt sein. Es besteht Unfallgefahr! ► Ohne heftige Lenk- und Bremsmanöver anhalten. Dabei das Verkehrsgeschehen berücksichtigen. ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (► Seite 187). ► Die Reifen prüfen und, wenn erforderlich, den Anweisungen bei einer Reifenpanne folgen (► Seite 355). ► Den Reifendruck prüfen (► Seite 381). ► Wenn erforderlich, den Reifendruck korrigieren.
Achtung Reifendefekt	An einem oder mehreren Reifen sinkt der Reifendruck plötzlich ab. Im Multifunktionsdisplay wird Ihnen die Radposition angezeigt.  WARNUNG Fahren mit einem drucklosen Reifen birgt folgende Gefahren: • Ein druckloser Reifen beeinträchtigt die Lenk- und Bremsfähigkeit des Fahrzeugs. • Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. • Die Fortsetzung der Fahrt mit einem drucklosen Reifen führt zu übermäßiger Aufheizung und möglicherweise einem Brand. Es besteht Unfallgefahr! ► Ohne heftige Lenk- und Bremsmanöver anhalten. Dabei das Verkehrsgeschehen berücksichtigen. ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (► Seite 187). ► Die Reifen prüfen und, wenn erforderlich, den Anweisungen bei einer Reifenpanne folgen (► Seite 355).

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Reifendruckkontrolle z.Zt. nicht verfügbar	Wegen einer Funkstörquelle werden keine Signale von den Reifendrucksensoren empfangen. Die Reifendruckkontrolle ist vorübergehend gestört. ► Weiterfahren. Sobald die Ursache beseitigt ist, schaltet sich die Reifendruckkontrolle automatisch ein.
Radsensorik fehlt	An einem oder mehreren Reifen fehlt das Signal des Reifendruck-sensors. Im Multifunktionsdisplay wird beim betreffenden Reifen kein Druckwert angezeigt. ► Den defekten Reifendrucksensor in einer qualifizierten Fachwerkstatt tauschen lassen.
Reifendruckkontrolle ohne Funktion Radsensoren fehlen	Die montierten Räder haben keine geeigneten Reifendrucksensoren. Die Reifendruckkontrolle ist ausgeschaltet. ► Räder mit geeigneten Reifendrucksensoren montieren. Die Reifendruckkontrolle schaltet sich nach einigen Minuten Fahrt ein.
Reifendruckkontrolle ohne Funktion	Die Reifendruckkontrolle ist defekt. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Fahrzeug (4-Tasten-Multifunktionslenkrad)

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Zum Starten: Fahrstufe P od. N	Sie haben versucht, den Motor in Getriebeordnung R oder D zu starten. ► Das Getriebe in Stellung P oder N bringen.
P Fahrstufe P einlegen	Sie haben den Motor mit der Start-Stopp-Taste abgestellt und die Fahrertür geöffnet. Sie wollten das Fahrzeug verriegeln. Zusätzlich ertönt ein Warnton. oder Sie haben den Motor mit der Start-Stopp-Taste abgestellt und die Fahrertür geöffnet, während das Getriebe in Stellung N war. ► Das Getriebe in Stellung P bringen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	Sie haben bei eingeschalteter HOLD-Funktion • die Fahrertür geöffnet und den Sicherheitsgurt gelöst oder • den Motor abgestellt oder • die Motorhaube geöffnet. Zusätzlich kann ein regelmäßiger Hupton ertönen. Wenn Sie versuchen, das Fahrzeug zu verriegeln, wird der Hupton intensiver. Sie können den Motor nicht starten. ► Das Getriebe in Stellung P bringen. Sie können den Motor wieder starten.
	Limousine: Der Kofferraumdeckel ist offen. ► Den Kofferraumdeckel schließen.
	T-Modell: Die Heckklappe ist offen.  WARNUNG Wenn der Motor läuft, können bei geöffneter Heckklappe Abgase in den Fahrzeuginnenraum eindringen. Es besteht Vergiftungsgefahr! ► Die Heckklappe schließen.
 oder 	Fahrzeuge mit Einbruch-Diebstahl-Warnanlage: Die Motorhaube ist offen. Zusätzlich ertönt ein Warnton.  WARNUNG Die geöffnete Motorhaube kann Ihnen die Sicht während der Fahrt versperren. Es besteht Unfallgefahr! ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (► Seite 187). ► Die Motorhaube schließen.
	Mindestens eine Tür ist offen. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ► Alle Türen schließen.
Rücksitzlehne li nicht verriegelt oder Rücksitzlehne re nicht verriegelt	Fahrzeuge mit Durchlademöglichkeit Fondsitzbank: Die Sitzlehne links oder rechts hinten ist nicht eingerastet. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ► Die Sitzlehne bis zum Einrasten zurückklappen (► Seite 319).

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Anhängerkupplung Verriegel. prüfen	Fahrzeuge mit ausklappbarer Anhängavorrichtung: Die Anhängavorrichtung ist nicht richtig eingerastet. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen. ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (► Seite 187). ► Den Kugelhals der Anhängavorrichtung in der Endposition einrasten (► Seite 232).
Lenkhilfe Störung	Die Servo-Unterstützung für die Lenkung ist gestört. Zusätzlich ertönt ein Warnton.  WARNUNG Sie brauchen mehr Kraft zum Lenken. Es besteht Unfallgefahr! ► Prüfen, ob Sie die erhöhten Lenkkräfte aufbringen. ► Wenn Sie sicher lenken können: Vorsichtig zu einer qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren. ► Wenn Sie nicht sicher lenken können: Nicht weiterfahren und die nächste qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
Wischwasser nachfüllen	Der Wasserstand im Waschwasserbehälter ist unter das Minimum gesunken. ► Waschwasser nachfüllen (► Seite 341).

Fahrzeug (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Zum Starten: Fahrstufe P oder N	Sie haben versucht, den Motor in Getriebeordnung R oder D zu starten. ► Das Getriebe in Stellung P oder N bringen.
Wegrollgefahr Fahrstufe P einlegen	Sie haben den Motor mit der Start-Stopp-Taste abgestellt und die Fahrertür geöffnet. Sie wollten das Fahrzeug verriegeln. Zusätzlich ertönt ein Warnton. oder Sie haben den Motor mit der Start-Stopp-Taste abgestellt und die Fahrertür geöffnet, während das Getriebe in Stellung N war. ► Das Getriebe in Stellung P bringen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	Sie haben bei eingeschalteter HOLD-Funktion oder eingeschalteter DISTRONIC PLUS • die Fahrertür geöffnet und den Sicherheitsgurt gelöst oder • den Motor abgestellt oder • die Motorhaube geöffnet. Zusätzlich kann ein regelmäßiger Hupton ertönen. Wenn Sie versuchen, das Fahrzeug zu verriegeln, wird der Hupton intensiver. Sie können den Motor nicht starten. ► Das Getriebe in Stellung P bringen. Sie können den Motor wieder starten.
	Limousine: Der Kofferraumdeckel ist offen. ► Den Kofferraumdeckel schließen.
	T-Modell: Die Heckklappe ist offen.  WARNUNG Wenn der Motor läuft, können bei geöffneter Heckklappe Abgase in den Fahrzeuginnenraum eindringen. Es besteht Vergiftungsgefahr! ► Die Heckklappe schließen.
 oder 	Fahrzeuge mit Einbruch-Diebstahl-Warnanlage: Die Motorhaube ist offen. Zusätzlich ertönt ein Warnton.  WARNUNG Die geöffnete Motorhaube kann Ihnen die Sicht während der Fahrt versperren. Es besteht Unfallgefahr! ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (► Seite 187). ► Die Motorhaube schließen.
	Mindestens eine Tür ist offen. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ► Alle Türen schließen.
 Rücksitzlehne links nicht verriegelt oder Rücksitzlehne rechts nicht verriegelt	Limousine mit Durchlademöglichkeit Fondsitzbank: Die Sitzlehne links oder rechts hinten ist nicht eingerastet. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ► Die Sitzlehne bis zum Einrasten zurückklappen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Anhängerkupplung Verriegelung prüfen	Die Anhängervorrichtung ist nicht richtig eingerastet. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen. ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (► Seite 187). ► Den Kugelhals der Anhängervorrichtung in der Endposition einrasten (► Seite 232).
 ohne Funktion Batterie schwach	Die Bordnetzspannung ist zu niedrig. Die Standheizung hat sich abgeschaltet oder lässt sich nicht einschalten (► Seite 158). ► Eine längere Strecke fahren. Die Batterie wird geladen. Sobald die Bordnetzspannung ausreicht, ist die Standheizung wieder betriebsbereit.
 ohne Funktion Kraftstoff tanken	Im Kraftstoffbehälter ist zu wenig Kraftstoff. Die Standheizung lässt sich nicht einschalten (► Seite 158). ► An der nächsten Tankstelle tanken.
 ohne Funktion s. Betriebsanleitung	Die Standheizung ist vorübergehend gestört oder defekt. ► Bei waagrecht stehendem Fahrzeug und abgekühltem Motor: Vermal im Abstand von mehreren Minuten versuchen, die Standheizung einzuschalten (► Seite 158). ► Wenn die Standheizung sich nicht einschaltet: Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Lenkhilfe Störung s. Betriebsanleitung	Die Servo-Unterstützung für die Lenkung ist gestört. Zusätzlich ertönt ein Warnton.  WARNUNG Sie brauchen mehr Kraft zum Lenken. Es besteht Unfallgefahr! ► Prüfen, ob Sie die erhöhten Lenkkräfte aufbringen. ► Wenn Sie sicher lenken können: Vorsichtig zu einer qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren. ► Wenn Sie nicht sicher lenken können: Nicht weiterfahren und die nächste qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Telefon No Service	Ihr Fahrzeug ist außerhalb des Sende- und Empfangsbereichs des Mobilfunknetz-Anbieters. ► Warten, bis das Multifunktionsdisplay die Mobiltelefon-Bereitschaftsanzeige anzeigt.
 Wischwasser nachfüllen	Der Waschwasserstand im Waschwasserbehälter ist unter das Minimum gesunken. ► Waschwasser nachfüllen (► Seite 341).

Schlüssel (4-Tasten-Multifunktionslenkrad)	
Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Schlüssel gehört nicht zum Fahrzeug	Sie haben den falschen Schlüssel in das Zündschloss gesteckt. ► Den richtigen Schlüssel verwenden.
 Schlüssel erneuern	Der Schlüssel muss erneuert werden. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Batterie wechseln	Die Batterien des Schlüssels mit KEYLESS-GO sind leer. ► Die Batterien wechseln (► Seite 89).
Schlüssel nicht erkannt (rote Display-Meldung)	Der Schlüssel mit KEYLESS-GO ist nicht im Fahrzeug. Zusätzlich ertönt ein Warnton. Wenn der Motor abgestellt ist, können Sie das Fahrzeug nicht mehr zentral verriegeln und den Motor nicht mehr starten. ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (► Seite 187). ► Den Schlüssel mit KEYLESS-GO suchen. Weil eine starke Funkquelle stört, wird der Schlüssel mit KEYLESS-GO bei laufendem Motor nicht erkannt. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (► Seite 187). ► Das Fahrzeug mit dem Schlüssel im Zündschloss bedienen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Schlüssel nicht erkannt (weiße Display-Meldung)	Der Schlüssel mit KEYLESS-GO wird momentan nicht erkannt. ► Die Position des Schlüssels mit KEYLESS-GO im Fahrzeug verändern. Wenn der Schlüssel mit KEYLESS-GO weiterhin nicht erkannt wird: ► Die Position des Schlüssels mit KEYLESS-GO im Fahrzeug verändern. ► Das Fahrzeug mit dem Schlüssel im Zündschloss bedienen.
 Schlüssel im Fzg. erkannt	Der Schlüssel mit KEYLESS-GO wurde beim Verriegeln im Fahrzeug erkannt. ► Den Schlüssel mit KEYLESS-GO aus dem Fahrzeug entfernen.
 Schlüssel stecken	KEYLESS-GO ist vorübergehend gestört oder defekt. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ► Den Schlüssel in das Zündschloss stecken und in die gewünschte Stellung drehen. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Zum Verriegeln Türen schließen	Mindestens eine Tür ist offen. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ► Alle Türen schließen und Fahrzeug erneut verriegeln.

Schlüssel (12-Tasten-Multifunktionslenkrad)

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Schlüssel gehört nicht zum Fahrzeug	Sie haben den falschen Schlüssel in das Zündschloss gesteckt. ► Den richtigen Schlüssel verwenden.
 Schlüssel erneuern	Der Schlüssel muss erneuert werden. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Schlüssel-Batterie wechseln	Die Batterien des Schlüssels mit KEYLESS-GO sind leer. ► Die Batterien wechseln (► Seite 89).

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Schlüssel nicht erkannt (rote Display-Meldung)	Der Schlüssel mit KEYLESS-GO ist nicht im Fahrzeug. Zusätzlich ertönt ein Warnton. Wenn der Motor abgestellt ist, können Sie das Fahrzeug nicht mehr zentral verriegeln und den Motor nicht mehr starten. ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (► Seite 187) (► Seite 187). ► Den Schlüssel mit KEYLESS-GO suchen. Weil eine starke Funkquelle stört, wird der Schlüssel mit KEYLESS-GO bei laufendem Motor nicht erkannt. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (► Seite 187). ► Das Fahrzeug mit dem Schlüssel im Zündschloss bedienen.
 Schlüssel nicht erkannt (weiße Display-Meldung)	Der Schlüssel mit KEYLESS-GO wird momentan nicht erkannt. ► Die Position des Schlüssels mit KEYLESS-GO im Fahrzeug verändern. Wenn der Schlüssel mit KEYLESS-GO weiterhin nicht erkannt wird: ► Das Fahrzeug mit dem Schlüssel im Zündschloss bedienen.
 Schlüssel im Fahrzeug erkannt	Der Schlüssel mit KEYLESS-GO wurde beim Verriegeln im Fahrzeug erkannt. ► Den Schlüssel mit KEYLESS-GO aus dem Fahrzeug entfernen.
 Startknopf abziehen, Schlüssel stecken	Der Schlüssel mit KEYLESS-GO wird dauerhaft nicht erkannt. KEYLESS-GO ist vorübergehend gestört oder defekt. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ► Den Schlüssel in das Zündschloss stecken und in die gewünschte Stellung drehen. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Zum Verriegeln Türen schließen	Mindestens eine Tür ist offen. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ► Alle Türen schließen und Fahrzeug erneut verriegeln.

Warn- und Kontrollleuchten im Kombiinstrument

Sicherheitsgurt

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Nur für bestimmte Länder: Die rote Warnleuchte Sicherheitsgurt leuchtet nach dem Motorstart für 6 Sekunden.	Die Warnleuchte Sicherheitsgurt erinnert Fahrer und Beifahrer daran, sich anzugurten. ► Angurten (► Seite 53).
 Nur für bestimmte Länder: Die rote Warnleuchte Sicherheitsgurt leuchtet nach dem Motorstart. Zusätzlich ertönt ein Warnton für maximal 6 Sekunden.	Der Fahrer ist nicht angegurtet. ► Angurten (► Seite 53). Der Warnton geht aus.
 Die rote Warnleuchte Sicherheitsgurt geht nach dem Motorstart an, sobald die Fahrer- oder Beifahrertür geschlossen wird.	Der Fahrer oder Beifahrer ist nicht angegurtet. ► Angurten (► Seite 53). Die Warnleuchte geht aus. Auf dem Beifahrersitz liegen Gegenstände. ► Die Gegenstände vom Beifahrersitz nehmen und an einem gut gesicherten Ort verstauen. Die Warnleuchte geht aus.
 Die rote Warnleuchte Sicherheitsgurt blinkt und ein Intervallwarnton ertönt.	Der Fahrer oder Beifahrer ist nicht angegurtet. Sie fahren dabei schneller als 25 km/h oder sind kurzzeitig schneller als 25 km/h gefahren. ► Angurten (► Seite 53). Warnleuchte und Intervallwarnton gehen aus. Auf dem Beifahrersitz liegen Gegenstände. Sie fahren dabei schneller als 25 km/h oder sind kurzzeitig schneller als 25 km/h gefahren. ► Die Gegenstände vom Beifahrersitz nehmen und an einem gut gesicherten Ort verstauen. Warnleuchte und Intervallwarnton gehen aus.

Sicherheitssysteme	
Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Die rote Warnleuchte Bremsen ist an, während der Motor läuft. Zusätzlich ertönt ein Warnton.	Im Bremsflüssigkeitsbehälter ist zu wenig Bremsflüssigkeit.  WARNUNG Die Bremswirkung kann beeinträchtigt sein. Es besteht Unfallgefahr! ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (► Seite 187). ► Keine Bremsflüssigkeit nachfüllen. Durch das Nachfüllen wird der Fehler nicht behoben. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. ► Die zusätzlichen Display-Meldungen im Multifunktionsdisplay beachten.
 Die gelbe Warnleuchte ABS ist an, während der Motor läuft.	ABS (Antiblockiersystem) ist aufgrund einer Störung abgeschaltet. Damit sind z. B. auch BAS (Brems-Assistent-System), BAS PLUS, ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm), PRE-SAFE®, PRE-SAFE® Bremse, HOLD-Funktion, Berganfahrhilfe, ESP® Anhängerstabilisierung und adaptives Bremslicht abgeschaltet. Der ATTENTION ASSIST ist deaktiviert.  WARNUNG Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen. Die Räder können deshalb, z. B. bei einer Vollbremsung, blockieren. Dadurch sind die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten stark beeinträchtigt. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern. Wenn ESP® nicht betriebsbereit ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr! ► Die zusätzlichen Display-Meldungen im Multifunktionsdisplay beachten. ► Vorsichtig weiterfahren. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Wenn das Steuergerät ABS defekt ist, können auch andere Systeme nicht verfügbar sein, z. B. das Navigationssystem oder das Automatikgetriebe.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Die gelbe Warnleuchte ABS ist an, während der Motor läuft.	ABS ist vorübergehend nicht verfügbar. Damit sind z. B. auch BAS, BAS PLUS, ESP®, EBD (Electronic Brake-force Distribution), PRE-SAFE®, PRE-SAFE® Bremse, HOLD-Funktion, Berganfahrhilfe, ESP® Anhängerstabilisierung und adaptives Bremslicht abgeschaltet. Mögliche Ursachen: • Die Selbstdiagnose ist noch nicht abgeschlossen. • Die Bordnetzspannung kann zu gering sein. Der ATTENTION ASSIST ist deaktiviert.  WARNUNG Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen. Die Vorder- und Hinterräder können deshalb, z. B. bei einer Vollbremsung, blockieren. Dadurch sind die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten stark beeinträchtigt. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern. Wenn ESP® nicht betriebsbereit ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Es besteht Unfallgefahr! ► Vorsichtig auf geeigneter Strecke einige leichte Kurven schneller als 20 km/h fahren. Wenn die Warnleuchte ausgeht, stehen die oben genannten Funktionen wieder zur Verfügung. Wenn die Warnleuchte weiterhin an ist: ► Die zusätzlichen Display-Meldungen im Multifunktionsdisplay beachten. ► Vorsichtig weiterfahren. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Problem

Die gelbe Warnleuchte ABS ist an, während der Motor läuft. Zusätzlich ertönt ein Warnton.

Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen

EBD ist aufgrund einer Störung nicht verfügbar. Damit sind z. B. auch ABS, BAS, BAS PLUS, ESP®, PRE-SAFE®, PRE-SAFE® Bremse, HOLD-Funktion, Berganfahrhilfe, ESP® Anhängerstabilisierung und adaptives Bremslicht nicht verfügbar.

Der ATTENTION ASSIST ist deaktiviert.

 WARNUNG

Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen. Die Vorder- und Hinterräder können deshalb, z. B. bei einer Vollbremsung, blockieren.

Dadurch sind die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten stark beeinträchtigt. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern.

Wenn ESP® nicht betriebsbereit ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor.

Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!

- Die zusätzlichen Display-Meldungen im Multifunktionsdisplay beachten.
- Vorsichtig weiterfahren.
- Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.



Rote Warnleuchte Bremsen, gelbe Warnleuchten ESP® und ESP® OFF und gelbe Warnleuchte ABS sind an, während der Motor läuft.

ABS und ESP® sind aufgrund einer Störung nicht verfügbar. Damit sind z. B. auch BAS, BAS PLUS, EBD, PRE-SAFE®, PRE-SAFE® Bremse, HOLD-Funktion, Berganfahrhilfe, ESP® Anhängerstabilisierung und adaptives Bremslicht nicht verfügbar.

Der ATTENTION ASSIST ist deaktiviert.

 WARNUNG

Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen. Die Vorder- und Hinterräder können deshalb, z. B. bei einer Vollbremsung, blockieren.

Dadurch sind die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten stark beeinträchtigt. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern.

Wenn ESP® nicht betriebsbereit ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor.

Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!

- Die zusätzlichen Display-Meldungen im Multifunktionsdisplay beachten.
- Vorsichtig weiterfahren.
- Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
  Die gelbe Warnleuchte ESP® blinkt während der Fahrt.	ESP® oder die Traktionskontrolle greift ein, weil Schleudergefahr besteht oder mindestens ein Rad durchdreht. Der TEMPOMAT oder die DISTRONIC PLUS ist abgeschaltet. ► Beim Anfahren nur so viel Gas wie nötig geben. ► Während der Fahrt weniger Gas geben. ► Die Fahrweise den Witterungs- und Straßenverhältnissen anpassen. ► ESP® nicht ausschalten. Ausnahmen: (► Seite 75).
 Die gelbe Warnleuchte ESP® OFF ist an, während der Motor läuft.	ESP® ist abgeschaltet.  WARNUNG Wenn ESP® abgeschaltet ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr! ► ESP® wieder einschalten. Ausnahmen: (► Seite 75). ► Die Fahrweise den Witterungs- und Straßenverhältnissen anpassen. Wenn sich ESP® nicht einschalten lässt: ► Vorsichtig weiterfahren. ► ESP® in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
 Nur AMG Fahrzeuge: Die gelbe Warnleuchte SPORT handling mode ist an, während der Motor läuft.	Der SPORT handling mode ist eingeschaltet.  WARNUNG Wenn der SPORT handling mode eingeschaltet ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr! ► Schalten Sie den SPORT handling mode nur unter den im Kapitel „SPORT handling mode ein- oder ausschalten“ beschriebenen Umständen ein (► Seite 77).

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Die gelben Warnleuchten ESP® und ESP® OFF sind an, während der Motor läuft.	ESP®, BAS, BAS PLUS, PRE-SAFE®, PRE-SAFE® Bremse, HOLD-Funktion, Berganfahrhilfe, ESP® Anhängerstabilisierung und adaptives Bremslicht sind aufgrund einer Störung nicht verfügbar. Der ATTENTION ASSIST ist deaktiviert.  WARNUNG Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen. Dadurch kann sich der Bremsweg in Notbrems-Situationen verlängern. Wenn ESP® nicht betriebsbereit ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr! ► Die zusätzlichen Display-Meldungen im Multifunktionsdisplay beachten. ► Vorsichtig weiterfahren. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
  Die gelben Warnleuchten ESP® und ESP® OFF sind an, während der Motor läuft.	ESP®, BAS, PRE-SAFE®, HOLD-Funktion, Berganfahrhilfe und ESP® Anhängerstabilisierung sind vorübergehend nicht verfügbar. Auch adaptives Bremslicht, BAS PLUS und PRE-SAFE® Bremse können ausgefallen sein. Der ATTENTION ASSIST ist deaktiviert. Die Selbstdiagnose ist noch nicht abgeschlossen.  WARNUNG Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen. Dadurch kann sich der Bremsweg in Notbrems-Situationen verlängern. Wenn ESP® nicht betriebsbereit ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr! ► Vorsichtig auf geeigneter Strecke einige leichte Kurven schneller als 20 km/h fahren. Wenn die Warnleuchte ausgeht, stehen die oben genannten Funktionen wieder zur Verfügung. Wenn die Warnleuchte weiterhin an ist: ► Die zusätzlichen Display-Meldungen im Multifunktionsdisplay beachten. ► Vorsichtig weiterfahren. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Die rote Warnleuchte SRS ist an, während der Motor läuft.	Das SRS (Supplemental Restraint System) ist gestört.  WARNUNG Die Airbags oder Gurtstraffer können entweder ungewollt auslösen oder bei einem Unfall nicht auslösen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr! ► Vorsichtig weiterfahren. ► Das SRS umgehend durch eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen lassen. Weitere Informationen zum SRS (► Seite 45).

Motor	
Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Die gelbe Warnleuchte Motordiagnose ist an, während der Motor läuft.	Es kann eine Störung vorliegen, zum Beispiel: • am Motormanagement • an der Einspritzung • an der Abgasanlage • am Zündsystem (bei Fahrzeugen mit Benzinmotor) • an der Kraftstoffanlage Die Emissionsgrenzwerte können dadurch überschritten werden und der Motor kann im Notbetrieb laufen. ► Das Fahrzeug so schnell wie möglich in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen. Fahrzeuge mit Dieselmotor: Der Kraftstoffbehälter wurde vollständig leergefahren (► Seite 186). ► Nach dem Tanken den Motor drei- bis viermal hintereinander starten. Wenn die gelbe Warnleuchte Motordiagnose ausgeht, wird der Notbetrieb aufgehoben. Das Fahrzeug muss nicht überprüft werden.
 Die gelbe Warnleuchte Kraftstoffreserve ist an, während der Motor läuft.	Der Kraftstoffvorrat hat den Reservebereich erreicht. Der Betrieb der Standheizung wird im Reservebereich deaktiviert. ► An der nächsten Tankstelle tanken.
 Die rote Warnleuchte Kühlmittel ist an, während der Motor läuft und die Kühlmitteltemperaturanzeige steht am Skalenanfang.	Der Temperatursensor für die Kühlmitteltemperaturanzeige ist defekt. Die Kühlmitteltemperatur wird nicht mehr überwacht. Wenn das Kühlmittel zu heiß ist, kann der Motor beschädigt werden. ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen. Nicht weiterfahren! ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (► Seite 187). ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Die rote Warnleuchte Kühlmittel ist an, während der Motor läuft.	Der Kühlmittelstand ist zu niedrig. Wenn der Kühlmittelstand in Ordnung ist, kann die Luftzufuhr zum Motorkühler behindert oder der Elektrolüfter des Motorkühlers defekt sein. Das Kühlmittel ist zu heiß und der Motor wird nicht ausreichend gekühlt. ► Die zusätzlichen Display-Meldungen im Multifunktionsdisplay beachten. ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen. ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (► Seite 187). ► Warten, bis der Motor abgekühlt ist. ► Sicherstellen, dass die Luftzufuhr zum Motorkühler nicht behindert ist, z. B. durch gefrorenen Schneematsch. ► Den Kühlmittelstand prüfen und Kühlmittel nachfüllen (► Seite 341). Dabei die Warnhinweise beachten. ► Wenn häufiger Kühlmittel nachgefüllt werden muss, das Motorschleppsystem überprüfen lassen. ► Bei Kühlmitteltemperaturen unter 120 °C bis zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren. ► Dabei eine hohe Motorbelastung, z. B. Bergfahrten, und Stop-and-go-Fahrten vermeiden.
 Die rote Warnleuchte Kühlmittel ist an, während der Motor läuft. Zusätzlich ertönt ein Warnton.	Das Kühlmittel hat die Temperatur von 120 °C überschritten. Die Luftzufuhr zum Motorkühler kann behindert oder der Kühlmittelstand kann zu niedrig sein.  WARNUNG Der Motor wird nicht ausreichend gekühlt und kann beschädigt werden. Fahren Sie nicht mit überhitztem Motor. Das kann dazu führen, dass sich Flüssigkeiten entzünden, die durch Undichtigkeit oder Verschütten in den Motorraum gelangt sind. Der Dampf des überhitzten Motors kann zudem schwere Verbrennungen verursachen, selbst wenn nur die Motorhaube geöffnet wird. Es besteht Verletzungsgefahr! ► Die zusätzlichen Display-Meldungen im Multifunktionsdisplay beachten. ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen. ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (► Seite 187). ► Warten, bis der Motor abgekühlt ist.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	► Sicherstellen, dass die Luftzufuhr zum Motorkühler nicht behindert ist, z. B. durch gefrorenen Schneematsch. ► Den Kühlmittelstand prüfen und Kühlmittel nachfüllen (► Seite 341). Dabei die Warnhinweise beachten. ► Wenn häufiger Kühlmittel nachgefüllt werden muss, das Motorschleissystem überprüfen lassen. ► Bei Kühlmitteltemperaturen unter 120 °C bis zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren. ► Dabei eine hohe Motorbelastung, z. B. Bergfahrten, und Stop-and-go-Fahrten vermeiden.

Fahrsysteme	
Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Die rote Warnleuchte Abstandswarnung ist während der Fahrt an.	 WARNUNG Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ist zu gering für die gewählte Geschwindigkeit. Es besteht Unfallgefahr! ► Den Abstand vergrößern.
 Die rote Warnleuchte Abstandswarnung ist während der Fahrt an. Zusätzlich ertönt ein Warnton.	 WARNUNG Sie nähern sich einem Fahrzeug oder einem stehenden Hindernis auf Ihrer voraussichtlichen Fahrstrecke mit zu hoher Geschwindigkeit. Es besteht Unfallgefahr! ► Sofort bremsbereit sein. ► Die Verkehrssituation aufmerksam beobachten. Wenn erforderlich, bremsen oder einem Hindernis ausweichen. Weitere Informationen zu DISTRONIC PLUS (► Seite 198) und PRE-SAFE® Bremse (► Seite 79).

Reifen	
Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Die gelbe Warnleuchte Reifendruckkontrolle (Druckverlust/Störung) ist an.	Die Reifendruckkontrolle hat einen Reifendruckverlust an mindestens einem Reifen festgestellt.  WARNUNG Reifen mit zu niedrigem Reifendruck bergen folgende Gefahren: • Sie können platzen, besonders bei zunehmender Beladung und Geschwindigkeit. • Sie können sich übermäßig und/oder ungleichmäßig abnutzen, was die Reifenhaftung stark beeinträchtigen kann. • Die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten können stark beeinträchtigt sein. Es besteht Unfallgefahr! ► Ohne heftige Lenk- und Bremsmanöver anhalten. Dabei das Verkehrsgeschehen berücksichtigen. ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (► Seite 187). ► Die zusätzlichen Display-Meldungen im Multifunktionsdisplay beachten. ► Die Reifen prüfen und, wenn erforderlich, den Anweisungen bei einer Reifenpanne folgen (► Seite 355). ► Reifendruck prüfen (► Seite 381). ► Wenn erforderlich, den Reifendruck korrigieren.
 Die gelbe Warnleuchte Reifendruckkontrolle (Druckverlust/Störung) blinkt etwa eine Minute lang und leuchtet dann dauernd.	Die Reifendruckkontrolle ist defekt.  WARNUNG Das System ist möglicherweise nicht in der Lage, einen niedrigen Reifendruck bestimmungsgemäß zu erkennen oder zu melden. Es besteht Unfallgefahr! ► Die zusätzlichen Display-Meldungen im Multifunktionsdisplay beachten. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Wissenswertes	316
Beladungsrichtlinien	316
Verstaumöglichkeiten	317
Nützliches	328

Wissenswertes

- i** Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.
- i** Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (► Seite 28).

Beladungsrichtlinien

WARNUNG

Wenn Gegenstände, Gepäck oder Ladegut ungesichert oder unzureichend gesichert sind, können sie verrutschen, umkippen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

Verstauen Sie Gegenstände stets so, dass sie nicht herumschleudern können. Sichern Sie Gegenstände, Gepäck oder Ladegut vor der Fahrt gegen Verrutschen oder Umkippen.

WARNUNG

Verbrennungsmotoren emittieren giftige Abgase wie z. B. Kohlenmonoxid. Wenn der Kofferraumdeckel/die Heckklappe bei laufendem Motor offen ist, insbesondere während der Fahrt, können Abgase in den Fahrzeuginnenraum gelangen. Es besteht Vergiftungsgefahr!

Stellen Sie stets den Motor vor dem Öffnen des Kofferraumdeckels/der Heckklappe ab. Fahren Sie niemals mit offenem Kofferraumdeckel/offener Heckklappe.

Das Fahrverhalten eines beladenen Fahrzeugs ist abhängig von der Lastverteilung. Beachten und befolgen Sie beim Laden und Transportieren von Ladegut daher folgende Hinweise:

- Überschreiten Sie mit der Zuladung einschließlich Personen nicht das zulässige Gesamtgewicht und die zulässigen Achslasten des Fahrzeugs.
 - Mitzuführende Gegenstände sollten vorzugsweise im Koffer- oder Laderaum verstaut werden.
 - Schieben Sie schweres Ladegut so weit wie möglich nach vorn und verstauen Sie es möglichst weit unten im Koffer- oder Laderaum.
 - Laden Sie nicht über die Oberkante der Sitzlehnen.
 - Legen Sie das Ladegut immer an den Sitzlehnen der Fond- oder Vordersitze an. Achten Sie darauf, dass die Sitzlehnen richtig verriegelt sind.
 - Wenn möglich, transportieren Sie das Ladegut immer hinter den nicht besetzten Sitzen.
 - Verwenden Sie die Zurrösen und die Gepäcknetze zum Transportieren von Ladegut und Gepäck.
 - Verwenden Sie Zurrösen und Befestigungsmaterialien, die für Gewicht und Größe der Last geeignet sind.
 - Montieren Sie beim Transport von Gegenständen im Laderaum immer das Doppelrollo (Laderaumabdeckung und Sicherheitsnetz).
 - Sichern Sie Ihr Ladegut mit ausreichend reißfesten und scheuerbeständigen Zurrmitteln. Polstern Sie scharfe Kanten ab.
- i** Zurrmittel erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Verstaumöglichkeiten

Ablagen

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Wenn Sie Gegenstände im Fahrzeuginnenraum ungeeignet verstauen, können diese verrutschen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- Verstauen Sie Gegenstände stets so, dass sie in diesen oder ähnlichen Situationen nicht herumschleudern können.
- Stellen Sie stets sicher, dass Gegenstände nicht aus Ablagen, Gepäcknetzen oder Staunetzen herausragen.
- Schließen Sie verschließbare Ablagen während der Fahrt.
- Verstauen und sichern Sie schwere, harte, spitze, scharfkantige, zerbrechliche oder zu große Gegenstände stets im Kofferraum/ Laderaum.

Beachten Sie die Beladungsrichtlinien (▷ Seite 316).

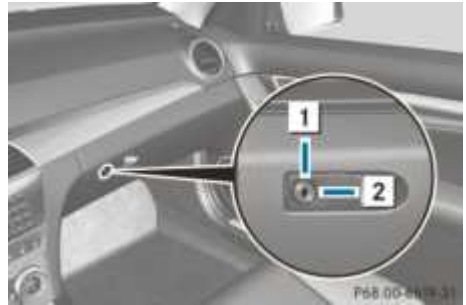
Vordere Ablagen

Handschuhfach



- **Öffnen:** Am Griff ① ziehen und die Handschuhfachklappe ② aufklappen.
- **Schließen:** Die Handschuhfachklappe ② nach oben klappen, bis sie einrastet.

Das Handschuhfach kann nur mit dem Not-schlüssel ent- und verriegelt werden.



- **Verriegeln:** Den Notschlüssel in das Schloss stecken und eine Vierteldrehung auf Stellung ② nach rechts drehen.
- **Entriegeln:** Den Notschlüssel in das Schloss stecken und eine Vierteldrehung auf Stellung ① nach links drehen.

ⓘ Das Handschuhfach kann gekühlt werden (▷ Seite 163).

Brillenfach

Ein Fach nur zum Verstauen von Brillen ist an der Dachverkleidung auf der Fahrerseite.



- **Öffnen:** Das Brillenfach ① am Griff herun-terziehen.

Ablagefach in der Mittelkonsole



- **Öffnen:** Das Rollo (1) in Pfeilrichtung schieben.

Ablagefach/Telefonfach unter der Armlehne



- **Öffnen:** Die Taste links (2) oder Taste rechts (1) drücken. Das Ablagefach öffnet sich.

i Je nach Fahrzeugausstattung ist im Ablagefach ein USB-Anschluss und ein Aux-in-Anschluss oder ein Media Interface eingebaut. Ein Media Interface ist eine universelle Schnittstelle für mobile Audiogeräte, z. B. für iPod®, MP3-Player (siehe separate Audio oder COMAND Online Betriebsanleitung).

Vor Nutzung dieser Anschlüsse müssen Sie die Mobiltelefon-Aufnahmeschale entnehmen (siehe separate Montageanleitung) und den vorinstallierten Mobiltelefonhalter nach oben klappen (► Seite 334).

Ablagefach unter den Vordersitzen

WARNUNG

Wenn Sie die maximal zulässige Belastung des Ablagefachs überschreiten, kann die Abdeckung die Gegenstände nicht zurückhalten. Gegenstände können aus dem Ablagefach herausgeschleudert werden und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln! Halten Sie stets die maximal zulässige Belastung des Ablagefachs ein. Verstauen und sichern Sie schwere Gegenstände im Kofferraum/Laderraum.

Die maximal zulässige Beladung des Ablagefachs beträgt 1,5 kg.

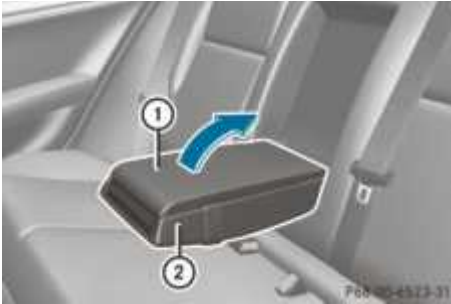


- **Öffnen:** Den Griff (1) nach oben ziehen und die Abdeckung (2) nach vorn aufklappen.

i Bei Fahrzeugen mit Feuerlöscher ist statt des Ablagefachs der Feuerlöscher unter dem Fahrersitz eingebaut.

Hintere Ablagen

Ablagefach im Fond



- **Öffnen:** Die Armlehne ② herunterklappen.
- Die Abdeckung ① der Armlehne nach oben schwenken.

Staunetz

Staunetze sind im Beifahrerfußraum, im Fond an der Sitzlehne der Fahrer- und Beifahrersitze und links seitlich im Kofferraum (Limousine) oder links und rechts seitlich im Laderaum (T-Modell).

Beachten Sie die Beladungsrichtlinien (► Seite 316) und die Sicherheitshinweise zu den Ablagen (► Seite 317).

Durchlademöglichkeit Fondsitzbank

Wichtige Sicherheitshinweise



WARNUNG

Wenn Fondsitzbank/Fondsitz und Sitzlehne nicht eingerastet sind, können sie nach vorne klappen, z. B. bei einem Bremsmanöver oder Unfall.

- Dadurch wird der Fahrzeuginsasse von der Fondsitzbank/vom Fondsitz oder von der Sitzlehne in den Sicherheitsgurt gedrückt. Der Sicherheitsgurt kann nicht wie vorge-

sehen schützen und Sie zusätzlich verletzen.

- Gegenstände oder Ladegut im Kofferraum können nicht von der Sitzlehne zurückgehalten werden.

Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr!

Stellen Sie vor jeder Fahrt sicher, dass die Sitzlehne und die Fondsitzbank/der Fondsitz eingerastet sind.

Beachten Sie die Beladungsrichtlinien (► Seite 316).

Zur Vergrößerung des Kofferraums können Sie die Sitzlehne im Fond links und rechts separat vorklappen.

Sitzlehne vorklappen



! Bevor Sie die Sitzlehne im Fond umklappen, bauen Sie die Seitenkopfstütze für den integrierten Kindersitz aus, siehe Kapitel „Seitenkopfstütze für integrierten Kindersitz“. Die Seitenkopfstütze kann sonst beschädigt werden.

- Gegebenenfalls den Fahrer- oder Beifahrersitz nach vorn verstellen.
- Den Kofferraum öffnen.
- Am rechten oder linken Entriegelungsgriff ① der Sitzlehne im Fond ziehen. Die entsprechende Sitzlehne im Fond ist entriegelt.
- Die Kopfstützen der Sitzlehne im Fond ganz einschieben.



- Die Sitzlehne im Fond ② vorklappen.
- Gegebenenfalls den Fahrer- oder Beifahrersitz zurückstellen.

Sitzlehne zurückklappen



- Gegebenenfalls den Fahrer- oder Beifahrersitz nach vorn versetzen.
- ❗ Achten Sie darauf, dass der Sicherheitsgurt beim Zurückklappen der Sitzlehne im Fond nicht eingeklemmt wird. Er kann sonst beschädigt werden.
- Die Sitzlehne im Fond ① nach hinten schwenken, bis sie einrastet. Wenn Sitzlehne im Fond nicht eingerastet und verriegelt ist, wird dies im Multifunktionsdisplay des Kombiinstrumentes angezeigt. Zusätzlich ertönt ein Warnton.
- ❗ Wenn Sie die Durchlademöglichkeit nicht benötigen, sollten Sie die Sitzlehnen im Fond immer einrasten. So können Sie den Zugriff von Unbefugten vom Fahrzeuginnenraum zum Kofferraum verwehren.

- Gegebenenfalls die Kopfstütze einstellen (▷ Seite 116).
- Gegebenenfalls den Fahrer- oder Beifahrersitz zurückstellen.

Laderaumerweiterung (T-Modell)

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

Wenn Fondsitzbank/Fondsitz und Sitzlehne nicht eingerastet sind, können sie nach vorne klappen, z. B. bei einem Bremsmanöver oder Unfall.

- Dadurch wird der Fahrzeuginsasse von der Fondsitzbank/vom Fondsitz oder von der Sitzlehne in den Sicherheitsgurt gedrückt. Der Sicherheitsgurt kann nicht wie vorgesehen schützen und Sie zusätzlich verletzen.
- Gegenstände oder Ladegut im Kofferraum/Laderaum können nicht von der Sitzlehne zurückgehalten werden.

Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr!

Stellen Sie vor jeder Fahrt sicher, dass die Sitzlehne und die Fondsitzbank/der Fondsitz eingerastet sind.

- ❗ Bevor Sie die Sitzlehne im Fond umklappen, bauen Sie die Seitenkopfstütze für den integrierten Kindersitz aus, siehe Kapitel „Seitenkopfstütze für integrierten Kindersitz“. Die Seitenkopfstütze kann sonst beschädigt werden.

Beachten Sie die Beladungsrichtlinien (▷ Seite 316).

Zur Vergrößerung des Laderaums können Sie die Sitzlehnen im Fond links und rechts separat vorklappen.

Sitzlehne im Fond vorklappen

Bei eingebautem Doppelrollo mit Laderaumabdeckung und Sicherheitsnetz können Sie beide Sitzlehnen im Fond nur umklappen, wenn Sie zuerst die rechte Sitzlehne umklap-

pen. Sonst können Sie nur die rechte Sitzlehne einzeln vorklappen.



- Die Kopfstützen der Sitzlehne ganz einschieben (► Seite 116).
- Gegebenenfalls den Fahrer- oder Beifahrersitz nach vorn verstellen.
- Den linken oder rechten Entriegelungsgriff ② der Sitzlehne nach vorn ziehen. Die entsprechende Sitzlehne ① ist entriegelt.
- Die Sitzlehne ① nach vorn klappen.
- Gegebenenfalls den Fahrer- oder Beifahrersitz zurückstellen.

Sitzlehne im Fond zurückklappen



- Gegebenenfalls den Fahrer- oder Beifahrersitz nach vorn verstellen.
- ❗ Achten Sie darauf, dass der Sicherheitsgurt beim Zurückklappen der Sitzlehne im Fond nicht eingeklemmt wird. Er kann sonst beschädigt werden.

- Die Sitzlehne ① nach hinten schwenken, bis sie einrastet. Die rote Verriegelungsanzeige ② ist nicht mehr sichtbar.
- Gegebenenfalls die Kopfstütze einstellen (► Seite 116).
- Gegebenenfalls den Fahrer- oder Beifahrersitz zurückstellen.

Lasten verankern

Zurrösen

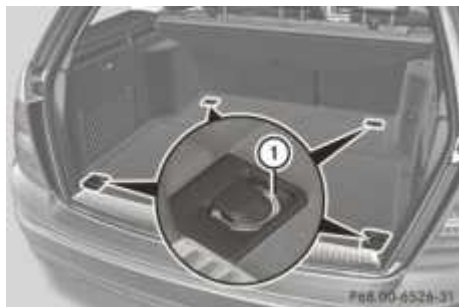
Beachten Sie folgende Hinweise zum Verankern von Lasten:

- Beachten Sie die Beladungsrichtlinien (► Seite 316).
- Sichern Sie die Ladung an den Zurrösen.
- Belasten Sie die Zurrösen gleichmäßig.
- Verwenden Sie zum Verzurren keine elastischen Bänder oder Netze. Diese sind nur als Rutschsicherung für leichtes Ladegut gedacht.
- Führen Sie die Zurrmittel nicht über scharfe Kanten oder Ecken.
- Polstern Sie scharfe Kanten ab.

Im Koffer- oder Laderaum sind vier Zurrösen angebracht.



Limousine mit Durchlademöglichkeit Fondsitzbank
① Zurrösen



T-Modell, Fahrzeug ohne EASY-PACK-Fixkit

- ① Zurrösen



T-Modell, Fahrzeug mit EASY-PACK-Fixkit

- ① Zurrösen
② Befestigungselemente
③ Zurrösen

- **T-Modell mit EASY-PACK-Fixkit:** Die Befestigungselemente ② einsetzen und an die gewünschte Position schieben (► Seite 324).

Taschenhaken

⚠ WARNUNG

Der Taschenhaken kann schwere Gegenstände oder Gepäckstücke nicht zurückhalten. Bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln können Gegenstände oder Gepäckstücke herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Hängen Sie nur leichte Gegenstände an den Taschenhaken. Hängen Sie niemals harte,

scharfkantige oder zerbrechliche Gegenstände an den Taschenhaken.

- **Belasten Sie den Taschenhaken mit maximal 5 kg und binden Sie kein Ladegut daran fest.**



Limousine

- ① Taschenhaken



T-Modell

- **Öffnen:** Auf den Taschenhaken ① drücken (Pfeil).
Der Taschenhaken ① fährt heraus.
► **Schließen:** Auf den Taschenhaken ① drücken, bis er einrastet.

Laderaumabdeckung

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Die Laderaumabdeckung alleine kann keine schweren Gegenstände, Gepäckstücke und kein schweres Ladegut zurückhalten oder sichern. Bei abrupten Richtungswechseln,

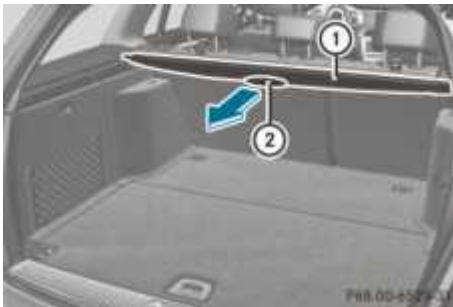
Bremsmanövern oder einem Unfall können Sie von ungesichertem Ladegut getroffen werden. Es besteht Verletzungs- oder sogar Lebensgefahr!

Verstauen Sie Gegenstände stets so, dass sie nicht herumschleudern können. Sichern Sie Gegenstände, Gepäck oder Ladegut auch bei Verwendung der Laderaumabdeckung gegen Verrutschen oder Umkippen, z. B. durch Verzurren.

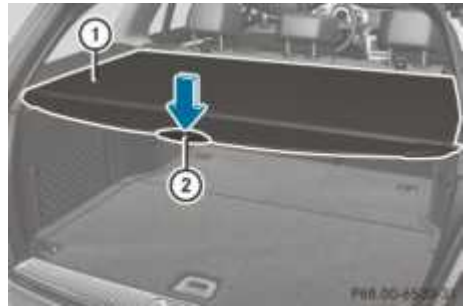
- ❗ **Achten Sie beim Beladen des Fahrzeugs darauf, dass Sie den Laderaum nicht über die Unterkante der Seitenfenster hinaus beladen. Legen Sie keine Gegenstände auf der Laderaumabdeckung ab.**

Die Laderaumabdeckung und das Sicherheitsnetz sind als Doppelrollo an der Sitzlehne im Fond angebracht.

Laderaumabdeckung aus- und aufrollen



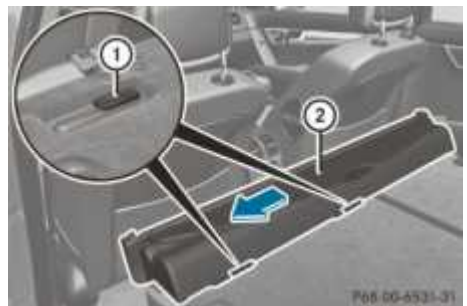
- **Ausrollen:** Das Schild ① waagerecht stellen.
- Die Laderaumabdeckung am Haltegriff ② nach hinten ziehen, bis sie links und rechts in den Führungen einrastet.



- **Aufrollen:** Kurz auf den Haltegriff ② tippen. Die Laderaumabdeckung rollt sich von allein auf.
- Gegebenenfalls das Schild ① nach oben oder unten klappen, bis zur Rastposition.

Laderaumabdeckung aus- und einbauen

- Sicherstellen, dass das Sicherheitsnetz und die Laderaumabdeckung aufgerollt sind.
- Die rechte und linke Sitzlehne im Fond vorklappen (▷ Seite 320).



- Das Doppelrollo ② nach links schieben, bis es aus den Führungsschienen ① ausgefahren ist.
- Das Doppelrollo ② herausnehmen.

Sicherheitsnetz (T-Modell)

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

Das Sicherheitsnetz alleine kann keine schweren Gegenstände, Gepäckstücke und kein schweres Ladegut zurückhalten oder sichern. Bei abrupten Richtungswechseln, Bremsmanövern oder einem Unfall können Sie von ungesichertem Ladegut getroffen werden. Es besteht Verletzungs- oder sogar Lebensgefahr!

Verstauen Sie Gegenstände stets so, dass sie nicht herumschleudern können. Sichern Sie Gegenstände, Gepäck oder Ladegut auch bei Verwendung des Sicherheitsnetzes gegen Verrutschen oder Umkippen, z. B. durch Verzurren.

Wenn Sie das Fahrzeug mit kleinen Gegenständen über die Sitzlehnen hinaus beladen, ist die Verwendung eines Sicherheitsnetzes wichtig. Verwenden Sie aus Sicherheitsgründen beim Transport von Ladegut immer ein Sicherheitsnetz.

Sicherheitsnetz ohne Laderaumerweiterung



- Das Sicherheitsnetz an der Lasche ① nach oben ziehen und in die Ösen ② einhängen.

Sicherheitsnetz mit Laderaumerweiterung



- Die rechte und linke Sitzlehne im Fond vorklappen (► Seite 320).
- Das Sicherheitsnetz an der Lasche ① nach oben führen und in die Ösen ② einhängen.

Kleiderhaken an der Heckklappe



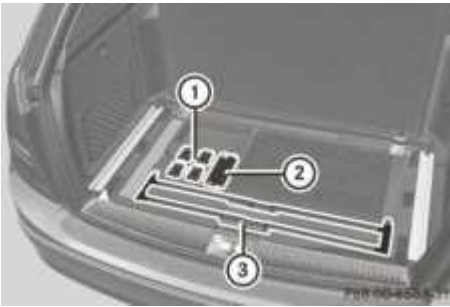
- ① Kleiderhaken

EASY-PACK-Fixkit (T-Modell)

Bestandteile und Aufbewahrung

Mit dem EASY-PACK-Fixkit können Sie Ihren Laderaum variabel nutzen. Die Zubehörteile sind unter dem Laderaumboden.

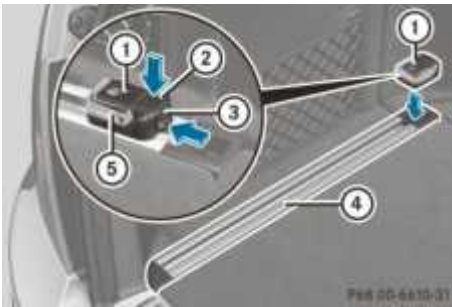
- Den Laderaumboden öffnen (► Seite 326).



EASY-PACK-Fixkit Zubehörteile

- ① Aufnahmen
- ② Gepäckhalter
- ③ Teleskopstange

Aufnahmen in die Ladegutschiene einsetzen

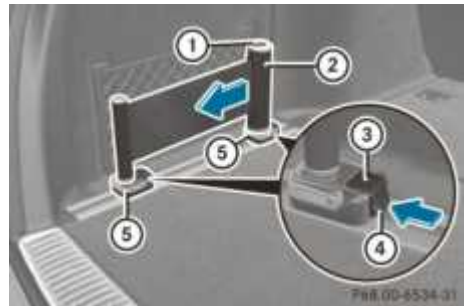


- Die Aufnahme ① in der Mitte der Ladegutschiene ④ einsetzen.
- Den Entriegelungsknopf ② drücken und die Aufnahme ① in der Ladegutschiene ④ in die gewünschte Position schieben.
- Den Entriegelungsknopf ② loslassen.
- Die Fixiertaste ③ drücken. Die Aufnahme ① ist in der Ladegutschiene ④ fixiert.
- Gegebenenfalls die Zurröse ⑤ hochklappen.

Gepäckhalter

Mit dem Gepäckhalter können Sie leichtes Ladegut gegen die Seitenwand des Laderaums spannen und somit gegen Verrutschen sichern.

! Spannen Sie mit dem Gepäckhalter nur Ladegut mit einem maximalen Gewicht von 7 kg und mit solchen Ausmaßen, die der Gepäckhalter fest und sicher spannen kann.



- **Einbauen:** Zwei Aufnahmen ⑤ in die linke oder rechte Ladegutschiene einsetzen (► Seite 325).
- Auf den Entriegelungsknopf ① des Gepäckhalters ② drücken und das Band etwas herausziehen.
- Den Gepäckhalter ② in die Aufnahmen ⑤ einsetzen und nach unten drücken, bis er einrastet.
- Auf den Entriegelungsknopf ① des Gepäckhalters ② drücken und das Band in Pfeilrichtung herausziehen.
- Das Ladegut zwischen Band und Seitenwand des Laderaums einsetzen.
- Mit einer Hand auf den Entriegelungsknopf ① des Gepäckhalters ② drücken.
- Mit der anderen Hand das Band langsam an das Ladegut lassen, bis es verspannt ist.

- Sicherstellen, dass die Fixiertaste ④ an den Aufnahmen ⑤ gedrückt ist. Die Aufnahmen ⑤ sind dann in der Ladegutschiene fixiert.
- **Ausbauen:** Den Entriegelungsknopf ③ an der entsprechenden Aufnahme ⑤ drücken und den Gepäckhalter ② nach oben herausziehen.

Teleskopstange

Mit der Teleskopstange können Sie Ladegut gegen die Fondsitze spannen und gegen Verutschen sichern.



- **Einbauen:** In die linke und rechte Ladegutschiene je eine Aufnahme ② einsetzen und in die gewünschte Position schieben (> Seite 325).
- Die Teleskopstange ① in die Aufnahmen ② einsetzen und nach unten drücken, bis sie einrastet.
- Sicherstellen, dass die Fixiertaste ③ an den Aufnahmen ② gedrückt ist. Die Aufnahmen ② sind dann in der Ladegutschiene fixiert.
- **Ausbauen:** Den Entriegelungsknopf ④ an der entsprechenden Aufnahme ② drücken und die Teleskopstange ① nach oben herausziehen.

Stauraum unter dem Kofferraumboden

Im Stauraum sind TIREFIT Kit, das Bordwerkzeug usw. untergebracht.



- **Öffnen:** Den Griff ① nach oben ziehen.



- Den Griff ① in der Regenrinne ② einhängen.

⚠ Hängen Sie den Griff vor dem Schließen des Kofferraumdeckels wieder aus und clippen Sie ihn fest, um ein Hochstehen der Griffklappe zu vermeiden. Sie können sonst den Griff beschädigen.

Stauraum unter dem Laderaumboden (T-Modell)

⚠ WARNUNG

Wenn Sie mit offenem Laderaumboden fahren, können Gegenstände herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei

Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

Schließen Sie vor der Fahrt stets den Laderaumboden.

Unter dem Laderaumboden sind in dem herausnehmbaren Einsatz die Teile von EASY-PACK-Fixkit und eine Klappbox. Darunter sind TIREFIT, das Radwechselwerkzeug usw. untergebracht.



- **Öffnen:** Die Heckklappe öffnen.
- Den Griff ① an der Riffelung nach unten ② drücken.
Der Griff ① klappt nach oben.
- Den Laderaumboden am Griff ① nach oben schwenken, bis er an der Laderaumabdeckung anliegt.
- **Schließen:** Den Laderaumboden nach unten klappen.
- Den Laderaumboden nach unten drücken, bis er verriegelt.

Dachträger

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Wenn Sie das Dach beladen, erhöht sich der Fahrzeugschwerpunkt und das Fahrverhalten ändert sich. Wenn Sie die maximale Dachlast überschreiten, werden die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten stark beeinträchtigt. Es besteht Unfallgefahr!

Halten Sie unbedingt die maximale Dachlast ein und passen Sie Ihre Fahrweise an.

- ❗ Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, nur für Mercedes-Benz geprüfte und frei gegebene Dachträger zu verwenden. Diese helfen Fahrzeugschäden zu vermeiden.

Verstauen Sie das Ladegut so auf dem Dachträger, dass das Fahrzeug auch während der Fahrt nicht beschädigt wird.

Stellen Sie sicher, dass bei montiertem Dachträger

- Sie je nach Fahrzeugausstattung das Schiebedach/Panorama-Schiebedach vollständig anheben können
- Sie den Kofferraumdeckel/die Heckklappe vollständig öffnen können
- die Antenne am Dach vom Dachträger nicht berührt wird.

- ❗ Damit die Abdeckungen beim Öffnen nicht beschädigt oder verkratzt werden, verwenden Sie dazu keine metallischen oder harten Gegenstände.

Die maximale Dachlast beträgt 100 kg.

Ein unsachgemäß befestigter Dachträger oder unsachgemäße Dachbeladung kann sich vom Fahrzeug lösen. Beachten Sie daher unbedingt die Montageanleitung des Dachträgerherstellers.

Dachträger befestigen (Limousine)



- Die Abdeckungen ① vorsichtig in Pfeilrichtung öffnen.
- Die Abdeckungen ① nach oben klappen.

- Den Dachträger nur an den Befestigungspunkten unter den Abdeckungen ① befestigen.
- Die Montageanleitung des Herstellers beachten.

Dachträger befestigen (T-Modell)

- Den Dachträger an der Dachreling befestigen.
- Die Montageanleitung des Herstellers beachten.

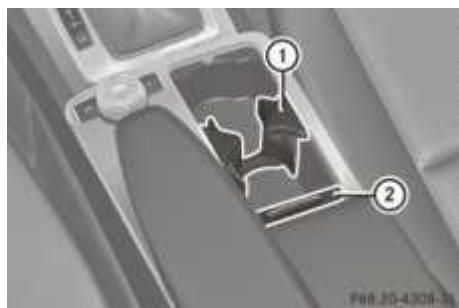
Nützliches

Cupholder

Wichtige Sicherheitshinweise

- ❗ Setzen Sie nur passende und verschließbare Behälter in den Cupholder ein. Sonst könnten die Getränke überschwappen.

Cupholder in der Mittelkonsole vorn



① Cupholder

② Rollo

- **Öffnen:** Das Rollo ② nach hinten schieben.

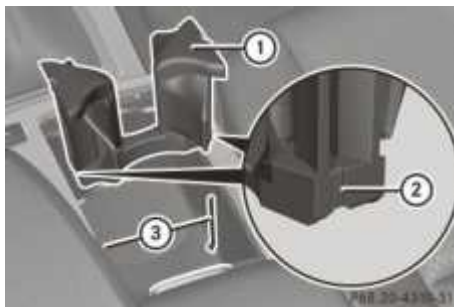
Cupholder aus- und einbauen

Ausbauen



- Die Nut ② auf der Beifahrerseite vorsichtig mit einem geeigneten Werkzeug abhebeln, bis die Rastnase ③ sichtbar wird.
- Den Cupholder etwas nach oben ziehen, bis zum Anschlag.
- Die Nut ① auf der Fahrerseite vorsichtig mit einem geeigneten Werkzeug abhebeln. Gleichzeitig den Cupholder etwas nach oben ziehen, bis zum Anschlag.
- Die Nut auf der Fahrer- ① und Beifahrerseite ② wechselseitig abhebeln. Dabei den Cupholder nach oben ziehen, bis er herausgenommen werden kann.

Einbauen



- Die linke und rechte Nut ② des Cupholders in die seitlichen Federn ③ schieben. Dabei den Cupholder so einsetzen, dass der Keil des Cupholderoberteils ① nach vorn zeigt.
- Den Cupholder nach unten drücken, bis er auf der Beifahrerseite einrastet.

Cupholder in der Fondarmlehne

- ❗ Setzen oder stützen Sie sich nicht mit Ihrem Körpergewicht auf die herausgeklappte Fondarmlehne, da Sie diese sonst beschädigen.
- ❗ Klappen Sie die Fondarmlehne nur nach oben, wenn Sie den Cupholder geschlossen haben. Der Cupholder kann sonst beschädigt werden.



- Die Fondarmlehne herunterklappen.
- **Öffnen:** Die Abdeckung der Fondarmlehne anheben.
- Auf den Entriegelungsknopf (1) drücken. Der Cupholder (2) klappt nach vorn auf.
- Gegebenenfalls die Abdeckung der Fondarmlehne wieder nach unten schwenken.
- **Schließen:** Die Abdeckung der Fondarmlehne anheben. Den Cupholder (2) nach hinten schwenken, bis er einrastet.

Sonnenblenden

Übersicht



- ① Spiegelleuchte
- ② Halter
- ③ Halteklipp, z. B. für Parkticket
- ④ Kosmetikspiegel
- ⑤ Spiegelabdeckung

Kosmetikspiegel in der Sonnenblende

Die Spiegelleuchte (1) funktioniert nur, wenn die Sonnenblende im Halter (2) eingerastet und die Spiegelabdeckung (5) nach oben geklappt ist.

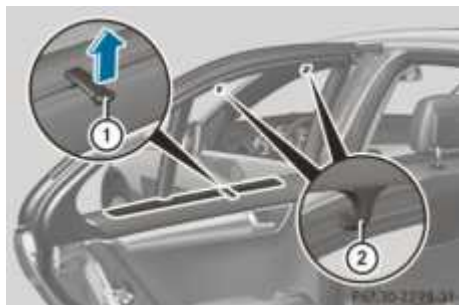
Blendung von der Seite

- Die Sonnenblende nach unten klappen.
- Die Sonnenblende aus dem Halter (2) herausziehen.
- Die Sonnenblende zur Seite schwenken.

Sonnenrollos für die hinteren Seitenfenster

- ❗ Führen Sie das Sonnenrollo immer von Hand. Lassen Sie es nicht schlagartig zurückschnappen. Sie können sonst die Aufrollautomatik beschädigen.
- ❗ Fahren Sie nicht mit eingehängtem Sonnenrollo und gleichzeitig geöffnetem Seitenfenster. Das Sonnenrollo kann bei hohen Geschwindigkeiten, z. B. bei Autofahrten, aus den Haltern springen und

schlagartig zurückschnappen. Die Aufrollautomatik könnte dadurch beschädigt werden. Schließen Sie deshalb entweder das Seitenfenster oder fahren Sie das Sonnenrollo ein, bevor Sie mit hohen Geschwindigkeiten fahren.



- **Ausrollen:** Das Sonnenrollo an der Lasche ① herausziehen und oben in die Halter ② einhängen.

Sonnenrollo Heckscheibe (Limousine)

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Beim Aus- oder Einfahren können Körperteile im Bewegungsbereich des Sonnenrollos eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr!

Stellen Sie beim Aus- oder Einfahren sicher, dass sich keine Körperteile im Bewegungsbereich des Sonnenrollos befinden. Wenn jemand eingeklemmt wird, drücken Sie erneut kurz auf die Taste. Das Öffnen oder Schließen wird gestoppt.

- ❗ Achten Sie darauf, dass sich das Sonnenrollo frei bewegen kann. Sonst können das Sonnenrollo oder Gegenstände beschädigt werden.

Sonnenrollo aus-/einfahren



- Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 2 drehen (▷ Seite 167).
- **Aus- oder einfahren:** Kurz auf die Taste ① drücken.
Das Sonnenrollo fährt ganz aus oder ganz ein.
- **Stoppen:** Erneut kurz auf die Taste ① drücken.
Das Sonnenrollo stoppt kurz und fährt in die Ausgangsstellung zurück.

Aschenbecher

Aschenbecher vorn

- ❗ Das Ablagefach unter dem Aschenbecher ist nicht hitzebeständig. Stellen Sie vor dem Ablegen von brennenden Zigaretten sicher, dass der Aschenbecher vollständig eingerastet ist. Sonst kann das Ablagefach beschädigt werden.

- i Sie können den Aschenbechereinsatz herausnehmen und das entstandene Fach als Ablage nutzen.



- **Öffnen:** Die Abdeckung ① nach vorn schieben, bis sie einrastet.
- **Einsatz herausnehmen:** Den Einsatz ③ seitlich an der Riffelung fassen und nach oben ② herausnehmen.
- **Einsatz einsetzen:** Den Einsatz ③ in den Halter drücken, bis er einrastet.
- **Schließen:** Die Abdeckung ① vorn kurz antippen. Die Abdeckung fährt zurück.

Aschenbecher im Fond



- **Öffnen:** Die Abdeckung ② oben an der Griffkante herausziehen.
- **Einsatz herausnehmen:** Kurz auf den Entriegelungsknopf ③ drücken und den Einsatz nach oben herausziehen.
- **Einsatz einsetzen:** Den Einsatz ① von oben einsetzen und in den Halter drücken, bis er einrastet.

Zigarettenanzünder

⚠ WARNUNG

Wenn Sie das heiße Heizelement des Zigarettenanzünders oder die heiße Fassung berühren, können Sie sich verbrennen.

Zudem können sich entflammbare Materialien entzünden, wenn

- der heiße Zigarettenanzünder herunterfällt
- z. B. Kinder den heißen Zigarettenanzünder an Gegenstände halten.

Es besteht Brand- und Verletzungsgefahr!

Fassen Sie den Zigarettenanzünder stets am Griff an. Stellen Sie stets sicher, dass Kinder keinen Zugriff auf den Zigarettenanzünder haben. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

Widmen Sie Ihre Aufmerksamkeit vorrangig dem Verkehrsgeschehen. Benutzen Sie den Zigarettenanzünder nur, wenn das Verkehrsgeschehen dies zulässt.



- Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 2 drehen (▷ Seite 167).
- **Öffnen:** Die Abdeckung ① nach vorn schieben, bis sie einrastet.
- Auf den Zigarettenanzünder ② drücken. Wenn die Spirale glüht, springt der Zigarettenanzünder ② selbsttätig zurück.
- **Schließen:** Die Abdeckung ① vorn kurz antippen. Die Abdeckung fährt zurück.

12-V-Steckdosen

Allgemeine Hinweise

Die Steckdosen können Sie für Zubehör bis jeweils maximal 180 W (15 A) verwenden. Zubehör sind z. B. Lampen oder Ladegeräte für Mobiltelefone.

Wenn der Motor ausgeschaltet ist und die Steckdosen sehr lange benutzt werden, kann sich die Batterie entladen.

► Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 1 drehen (► Seite 167).

i Eine Notabschaltung sorgt dafür, dass die Bordnetzspannung nicht zu weit abfällt. Bei zu geringer Bordnetzspannung werden die Steckdosen automatisch abgeschaltet. Dadurch bleibt genug Strom zum Starten des Motors erhalten.

Steckdose in der Mittelkonsole vorn



- **Öffnen:** Die Abdeckung ① nach vorn schieben, bis sie einrastet.
- Den Deckel der Steckdose ② aufklappen.
- **Schließen:** Die Abdeckung ① vorn kurz antippen.
Die Abdeckung fährt zurück.

Steckdose in der Mittelkonsole im Fond

Bei Fahrzeugen mit Aschenbecher und mit Zigarettenanzünder ist eine Steckdose im Fond an der Mittelkonsole.



- Die Abdeckung ② oben an der Griffkante herausziehen.
- Den Deckel der Steckdose ① aufklappen.

Steckdose im Laderaum (T-Modell)



- Den Deckel der Steckdose ① aufklappen.

Mobiltelefon

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Wenn Sie mobile Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, sind Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es besteht Unfallgefahr!

Bedienen Sie diese Geräte nur bei stehendem Fahrzeug.

- i** Beachten Sie beim Betrieb mobiler Kommunikationsgeräte im Fahrzeug die gesetzlichen Bestimmungen des Landes, in dem Sie sich momentan aufhalten.

Ist die Bedienung von Kommunikationsgeräten während der Fahrt gesetzlich zugelassen, so bedienen Sie diese nur, wenn es die Verkehrssituation zulässt. Sonst können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden, einen Unfall verursachen und sich und andere verletzen.

Durch überhöhte elektromagnetische Strahlung können Sie und andere gesundheitliche Schäden erleiden. Durch den Gebrauch einer Außenantenne wird dem in der Wissenschaft diskutierten möglichen gesundheitlichen Risiko durch elektromagnetische Felder Rechnung getragen.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen den Einsatz einer frei gegebenen Außenantenne. Dadurch wird

- eine optimale Empfangsqualität von Mobiltelefonen im Fahrzeug sichergestellt
- die gegenseitige Beeinflussung von Fahrzeugelektronik und Mobiltelefonen minimiert.

Eine angekoppelte Antenne hat folgende Vorteile:

- Sie leitet die vom Mobilfunkgerät ausgesendeten elektromagnetischen Felder nach außen ab.
- Die Feldstärke im Fahrzeuginnenraum sinkt im Vergleich zum Betrieb ohne Außenantenne.

Informationen zum Einbau von Funkgeräten und Mobiltelefonen (RF-Sender)
(▷ Seite 400).

Allgemeine Hinweise

Für Ihr Fahrzeug gibt es verschiedene und gegebenenfalls länderspezifische Mobiltelefon-Aufnahmeschalen, die Sie einbauen können.

Sie können ein Bluetooth® fähiges Mobiltelefon mit Audio 20 oder COMAND Online über die Bluetooth® Schnittstelle verbinden. Dies ist auch der Fall, wenn Ihr Fahrzeug mit der Komfort-Telefonie ausgestattet ist.

Nähere Informationen zu passenden Mobiltelefonen, Aufnahmeschalen und zum Verbinden von Bluetooth® fähigen Mobiltelefonen mit Audio 20 oder COMAND Online erhalten Sie

- bei Ihrem Mercedes-Benz Servicestützpunkt
- über das Internet unter <http://www.mercedes-benz.com/connect>

i Welche Funktionen und Dienste Ihnen beim Telefonieren zur Verfügung stehen, hängt von Ihrem Mobiltelefon-Typ und Diensteanbieter ab.

Mobiltelefon einsetzen

Wenn das Mobiltelefon in die Mobiltelefon-Aufnahmeschale eingesetzt ist, wird das Gerät geladen und mit der Außenantenne verbunden.

- ▶ Das Telefonfach öffnen (▷ Seite 318).
- ▶ Die Mobiltelefon-Aufnahmeschale auf den vorinstallierten Halter stecken (siehe separate Montageanleitung Halter Mobiltelefon).
- ▶ Das Mobiltelefon in die Mobiltelefon-Aufnahmeschale einsetzen (siehe separate Montageanleitung Halter Mobiltelefon).

Mobiltelefon bedienen

Sie können mit den Tasten  und  am Komfort-Multifunktionslenkrad das Telefon bedienen. Weitere Funktionen des Mobiltelefons können Sie über den Bordcomputer bedienen (▷ Seite 248).

Wenn Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen, trennt sich das Mobiltelefon von der Freisprecheinrichtung. Aktive Gespräche werden zuvor direkt auf das Mobiltelefon übergeben.

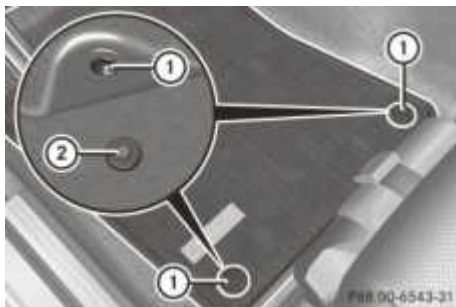
Mobiltelefonhalter im Ablagefach



Um das Ablagefach besser zu erreichen, können Sie den vorinstallierten Mobiltelefonhalter nach oben klappen. Je nach Fahrzeugausstattung sind im Ablagefach ein USB-Anschluss und ein Aux-in-Anschluss oder ein Media Interface eingebaut.

► **Mobiltelefonhalter nach oben klappen:** Auf die Taste ① drücken.

► **Mobiltelefonhalter nach unten klappen:** Den Mobiltelefonhalter nach unten drücken und einrasten lassen.



- Den Sitz nach hinten schieben.
- **Einbauen:** Die Fußmatte in den Fußraum legen.
- Die Druckknöpfe ① auf die Halter ② drücken.
- **Ausbauen:** Die Fußmatte von den Haltern ② abziehen.
- Die Fußmatte herausnehmen.

Fußmatte auf der Fahrerseite

⚠ WARNUNG

Gegenstände im Fahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren. Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs. Es besteht Unfallgefahr!

Verstauen Sie alle Gegenstände im Fahrzeug sicher, damit diese nicht in den Fahrerfußraum gelangen können. Montieren Sie Fußmatten immer fest und wie vorgeschrieben, um stets ausreichenden Freiraum für die Pedale zu gewährleisten. Verwenden Sie keine losen Fußmatten und legen Sie nicht mehrere Fußmatten übereinander.

Nachträglich angebrachte Sonnenschutzfolie

Nachträglich angebrachte Sonnenschutzfolien auf der Innenseite der Scheiben und Fenster können den Radio- oder Mobiltelefonempfang stören. Dies ist insbesondere dann der Fall, wenn es sich um leitende oder metallisch beschichtete Folien handelt. Informationen zu Sonnenschutzfolien erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Wissenswertes	336
ASSYST PLUS	336
Motorraum	337
Pflege	342

Wissenswertes

- i** Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.
- i** Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (► Seite 28).

ASSYST PLUS

Servicemeldungen

Die Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS informiert Sie über den nächsten Servicetermin.

Informationen zum Serviceumfang und den Serviceintervallen (siehe separates Serviceheft).

Weitere Informationen erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

- i** Die Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS zeigt keine Informationen zum Ölstand des Motors an. Beachten Sie die Hinweise zum Ölstand des Motors (► Seite 339).

Das Multifunktionsdisplay zeigt für einige Sekunden eine Servicemeldung an, z. B.

- **Service A in .. Tagen**
- **Serviceumfang A fällig**
- **Service A fällig seit .. Tagen**

Abhängig von den Einsatzbedingungen des Fahrzeugs wird der verbleibende Zeitraum oder die verbleibende Fahrstrecke bis zum Servicetermin angezeigt.

Der Buchstabe zeigt den Serviceumfang an. **A** steht für einen kleinen und **B** für einen großen Serviceumfang. Hinter dem Buchstaben kann noch eine Zahl oder ein weiterer Buchstabe angezeigt werden. Diese Stelle gibt

Ihnen Auskunft über weitere nötige Zusatzarbeiten.

Wenn Sie einer qualifizierten Fachwerkstatt diese Anzeige mitteilen, können Sie eine Aussage über die anfallenden Kosten erhalten.

Die Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS erfasst nur Zeiten, in denen die Batterie angeschlossen ist.

Damit Sie den zeitabhängigen Servicetermin einhalten können:

- Vor dem Abklemmen der Batterie den Servicetermin im Multifunktionsdisplay anzeigen und notieren.

oder

- Nach dem Anklemmen der Batterie die Tage ohne Batterie vom angezeigten Servicetermin abziehen.

Servicemeldung ausblenden

- **4-Tasten-Multifunktionslenkrad:** Auf  drücken.
- **12-Tasten-Multifunktionslenkrad:** Auf  oder  drücken.

Servicemeldung anzeigen

- Die Zündung einschalten.

4-Tasten-Multifunktionslenkrad

- Mit  das Menü **Service** wählen. Das Multifunktionsdisplay zeigt den Servicetermin an.

12-Tasten-Multifunktionslenkrad

- Mit  oder  das Menü **Service** wählen.
- Mit  oder  das Untermenü **ASSYST PLUS** wählen und mit  bestätigen. Das Multifunktionsdisplay zeigt den Servicetermin an.

Informationen zum Service

Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS zurücksetzen

! Wenn die Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS versehentlich zurückgesetzt wurde, lassen Sie die Einstellung in einer qualifizierten Fachwerkstatt korrigieren.

Lassen Sie die Servicearbeiten wie im Serviceheft beschrieben durchführen. Sonst kann es zu erhöhtem Verschleiß und zu Schäden an den Aggregaten oder am Fahrzeug kommen.

Wenn die qualifizierte Fachwerkstatt, z. B. ein Mercedes-Benz Servicestützpunkt, die Servicearbeiten durchgeführt hat, wird die Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS zurückgesetzt. Dort können Sie auch weitere Informationen erhalten, z. B. zu Servicearbeiten.

Besondere Servicemaßnahmen

Das vorgeschriebene Serviceintervall ist abgestimmt auf den normalen Betrieb des Fahrzeugs. Bei erschwerten Betriebsbedingungen oder erhöhter Beanspruchung des Fahrzeugs müssen Servicearbeiten öfter als vorgeschrieben durchgeführt werden, z. B.

- bei regelmäßigen Stadtfahrten mit häufigen Zwischenstopps
- bei hauptsächlich Kurzstreckenbetrieb
- bei häufigem Betrieb im Gebirge oder auf schlechten Straßen
- bei häufigem, lang andauerndem Leerlaufbetrieb.

Lassen Sie bei diesen oder ähnlichen Betriebsbedingungen z. B. Luftfilter, Motoröl und Ölfilter öfter wechseln. Bei erhöhter Beanspruchung müssen die Reifen öfter überprüft werden. Weitere Informationen erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Auslandsreise

Auch im Ausland steht ein weit verbreiteter Mercedes-Benz Service zur Verfügung. Die aktuellen Telefonnummern der Service-Hotline, die Ihnen im Ausland Hilfe leistet, können Sie dem Abschnitt „Mercedes-Benz Service24h“ des Servicehefts entnehmen.

Motorraum

Motorhaube

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Eine entriegelte Motorhaube kann sich während der Fahrt öffnen und Ihnen die Sicht versperren. Es besteht Unfallgefahr!

Entriegeln Sie die Motorhaube niemals beim Fahren.

WARNUNG

Die Motorhaube kann beim Öffnen und Schließen ruckartig in die Endstellung fallen. Für Personen im Schwenkbereich der Motorhaube besteht Verletzungsgefahr!

Öffnen und schließen Sie die Motorhaube nur dann, wenn sich keine Person im Schwenkbereich aufhält.

WARNUNG

Wenn Sie bei einem überhitzten Motor oder einem Brand im Motorraum die Motorhaube öffnen, können Sie mit heißen Gasen oder anderen austretenden Betriebsstoffen in Berührung kommen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Lassen Sie einen überhitzten Motor abkühlen, bevor Sie die Motorhaube öffnen. Lassen Sie bei einem Brand im Motorraum die Motorhaube geschlossen und verständigen Sie die Feuerwehr.

WARNUNG

Im Motorraum sind Komponenten, die sich bewegen. Bestimmte Komponenten können

auch bei ausgeschalteter Zündung weiterlaufen oder unvermittelt wieder anlaufen, z. B. der Lüfter des Kühlers. Es besteht Verletzungsgefahr!

Wenn Sie Tätigkeiten im Motorraum durchführen müssen,

- schalten Sie die Zündung aus
- fassen Sie niemals in den Gefahrenbereich sich bewegendere Bauteile, z. B. den Drehbereich des Lüfters
- halten Sie Kleidungsstücke von den beweglichen Teilen fern.

⚠ WARNUNG

Das Zündsystem und das Kraftstoffeinspritzsystem arbeiten mit hoher Spannung. Wenn Sie spannungsführende Bauteile berühren, können Sie einen Stromschlag bekommen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Berühren Sie niemals Bauteile des Zündsystems oder des Kraftstoffeinspritzsystems bei eingeschalteter Zündung.

Motorhaube öffnen

⚠ WARNUNG

Bestimmte Bauteile im Motorraum können sehr heiß sein, z. B. Motor, Kühler und Teile der Abgasanlage. Bei Tätigkeiten im Motorraum besteht Verletzungsgefahr!

Lassen Sie nach Möglichkeit den Motor abkühlen und berühren Sie nur die im Folgenden beschriebenen Bauteile.

⚠ WARNUNG

Wenn sich die Scheibenwischer bei geöffneter Motorhaube in Bewegung setzen, können Sie sich am Wischergestänge einklemmen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Schalten Sie stets die Scheibenwischer und die Zündung aus, bevor Sie die Motorhaube öffnen.

- ❗ Stellen Sie sicher, dass die Scheibenwischer nicht von der Scheibe abgeklappt

sind. Sie können sonst die Scheibenwischer oder die Motorhaube beschädigen.

- Sicherstellen, dass der Scheibenwischer ausgeschaltet ist.



- Am Entriegelungsgriff ① der Motorhaube ziehen.
Die Motorhaube ist entriegelt.



- In den Spalt greifen, den Griff ② der Motorhaubensicherung nach oben drücken und die Motorhaube anheben.

Wenn Sie die Motorhaube etwa 40 cm angehoben haben, wird die Motorhaube automatisch durch die Gasdruck-Federdämpfer geöffnet und gehalten.

Motorhaube schließen

- Die Motorhaube absenken und aus etwa 20 cm mit etwas Schwung zufallen lassen.
► Überprüfen, ob die Motorhaube richtig eingerastet ist.

Wenn Sie die Motorhaube ein Stück anheben können, ist sie nicht richtig eingerastet.

tet. Öffnen Sie sie noch einmal und lassen Sie sie mit etwas mehr Schwung zufallen.

Kühler

Fahrzeuge mit Dieselmotor: Decken Sie den Kühler nicht ab. Verwenden Sie auch keine Thermomatten, Insektenschutzbezüge oder Ähnliches. Sonst werden Werte des On-Board-Diagnosesystems verfälscht. Einige dieser Werte sind gesetzlich vorgeschrieben und müssen immer korrekt sein.

Motoröl

Allgemeine Hinweise zum Ölstand

Je nach Fahrweise verbraucht das Fahrzeug bis zu 0,8 Liter Öl auf 1000 km. Wenn das Fahrzeug neu ist oder Sie häufiger mit hoher Drehzahl fahren kann der Ölverbrauch auch darüber liegen.

Je nach Motorisierung kann sich der Ölmesstab an unterschiedlichen Einbauorten befinden.

Zum Prüfen des Ölstands

- das Fahrzeug waagrecht abstellen
- bei betriebswarmem Motor, das Fahrzeug ca. fünf Minuten mit abgestelltem Motor stehen lassen
- bei nicht betriebswarmem Motor, z. B. wenn der Motor nur kurz gestartet wurde, etwa 30 Minuten bis zur Messung warten.

Ölstand mit Ölmesstab prüfen

⚠ WARNUNG

Bestimmte Bauteile im Motorraum können sehr heiß sein, z. B. Motor, Kühler und Teile der Abgasanlage. Bei Tätigkeiten im Motorraum besteht Verletzungsgefahr!

Lassen Sie nach Möglichkeit den Motor abkühlen und berühren Sie nur die im Folgenden beschriebenen Bauteile.



Fahrzeuge mit Benzinmotoren (Beispiel)



Fahrzeuge mit Dieselmotoren (Beispiel)



AMG Fahrzeuge (Beispiel)

- Das Fahrzeug waagrecht abstellen.
Zum Prüfen des Ölstands bei betriebswarmem Motor, das Fahrzeug ca. fünf Minuten mit abgestelltem Motor stehen lassen.
- Den Ölmesstab ① herausziehen.
- Den Ölmesstab ① abwischen.

- Den Ölmesstab ① langsam bis zum Anschlag in das Führungsrohr schieben und erneut herausziehen. Wenn der Pegel zwischen der MIN-Markierung ③ und der MAX-Markierung ② steht, stimmt der Ölstand.
- Wenn der Ölstand bis auf die MIN-Markierung ③ oder darunter gesunken ist, 1,0 Liter Motoröl nachfüllen.

Motoröl nachfüllen

⚠ WARNUNG

Bestimmte Bauteile im Motorraum können sehr heiß sein, z. B. Motor, Kühler und Teile der Abgasanlage. Bei Tätigkeiten im Motorraum besteht Verletzungsgefahr!

Lassen Sie nach Möglichkeit den Motor abkühlen und berühren Sie nur die im Folgenden beschriebenen Bauteile.

⚠ WARNUNG

Wenn Motoröl auf heiße Bauteile im Motorraum gelangt, kann es sich entzünden. Es besteht Brand- und Verletzungsgefahr! Stellen Sie sicher, dass kein Motoröl neben die Einfüllöffnung gelangt. Lassen Sie den Motor abkühlen und reinigen Sie mit Motoröl verschmutzte Bauteile gründlich, bevor Sie den Motor starten.

♻ Umwelthinweis

Achten Sie darauf, dass Sie beim Nachfüllen nichts verschütten. Wenn Öl ins Erdreich oder in Gewässer gelangt, schädigen Sie die Umwelt.

- ❗ Verwenden Sie nur Motoröle und Ölfilter, die für Fahrzeuge mit Servicesystem freigegeben sind. Eine Liste der Motoröle und Ölfilter, die nach Mercedes-Benz Betriebsstoffvorschriften geprüft und freigegeben sind, erhalten Sie an jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Folgendes verursacht Motorschäden oder Schäden an der Abgasanlage:

- Verwendung von Motorölen und Ölfiltern, die nicht ausdrücklich für das Servicesystem freigegeben sind
- Austausch von Motoröl und Ölfilter nach Überziehung des vom Servicesystem vorgeschriebenen Wechselintervalls
- Verwendung von Motoröl-Additiven

- ❗ Füllen Sie nicht zu viel Öl ein. Wenn der Ölstand oberhalb der MAX-Markierung am Ölmesstab steht, wurde zu viel Öl eingefüllt. Dadurch kann der Motor oder der Katalysator beschädigt werden. Lassen Sie zu viel eingefülltes Öl absaugen.



Verschlussdeckel Motoröl (Beispiel)

- Den Verschlussdeckel ① entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und abnehmen.
- Motoröl nachfüllen. Bei einem Ölstand an oder unterhalb der MIN-Markierung am Ölmesstab, 1,0 Liter Motoröl nachfüllen.
- Den Verschlussdeckel ① auf die Einfüllöffnung aufsetzen und im Uhrzeigersinn drehen. Dabei auf sicheres Einrasten des Verschlussdeckels achten.
- Ölstand noch einmal mit dem Ölmesstab prüfen (▷ Seite 339).

Weitere Informationen zum Motoröl (▷ Seite 407).

Weitere Betriebsstoffe prüfen und nachfüllen

Kühlmittelstand prüfen

⚠️ WARNUNG

Bestimmte Bauteile im Motorraum können sehr heiß sein, z. B. Motor, Kühler und Teile der Abgasanlage. Bei Tätigkeiten im Motorraum besteht Verletzungsgefahr!

Lassen Sie nach Möglichkeit den Motor abkühlen und berühren Sie nur die im Folgenden beschriebenen Bauteile.

⚠️ WARNUNG

Das Motorkühlsystem steht unter Druck, insbesondere bei warmem Motor. Wenn Sie den Verschlussdeckel öffnen, können Sie sich durch herausspritzendes heißes Kühlmittel verbrühen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Lassen Sie den Motor abkühlen, bevor Sie den Verschlussdeckel öffnen. Tragen Sie beim Öffnen Handschuhe und Schutzbrille. Öffnen Sie den Verschlussdeckel langsam um eine halbe Drehung, um den Druck abzulassen.

Prüfen Sie den Kühlmittelstand nur bei waagrecht stehendem Fahrzeug und abgekühltem Motor.

- Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** (► Seite 167) drehen.

Bei Fahrzeugen mit KEYLESS-GO zweimal auf die Start-Stopp-Taste (► Seite 168) drücken.

- Die Kühlmitteltemperaturanzeige im Kombiinstrument prüfen.
Die Kühlmitteltemperatur muss unter 70 °C liegen.



- Den Verschlussdeckel **①** langsam um eine halbe Drehung nach links drehen und den Überdruck ablassen.

- Den Verschlussdeckel **①** weiter nach links drehen und abnehmen.

Wenn das Kühlmittel im kalten Zustand bis zum Markierungssteg **③** in der Einfüllöffnung steht, ist ausreichend Kühlmittel im Kühlmittel-Ausgleichsbehälter **②**.

Wenn das Kühlmittel im warmen Zustand etwa 1,5 cm über dem Markierungssteg **③** in der Einfüllöffnung steht, ist ausreichend Kühlmittel im Kühlmittel-Ausgleichsbehälter **②**.

- Gegebenenfalls von Mercedes-Benz geprüft und frei gegebenes Kühlmittel nachfüllen.
- Den Verschlussdeckel **①** aufsetzen und bis zum Anschlag nach rechts drehen.

Weitere Informationen zum Kühlmittel (► Seite 409).

Scheibenwaschanlage und Scheinwerfer-Reinigungsanlage auffüllen

⚠️ WARNUNG

Bestimmte Bauteile im Motorraum können sehr heiß sein, z. B. Motor, Kühler und Teile der Abgasanlage. Bei Tätigkeiten im Motorraum besteht Verletzungsgefahr!

Lassen Sie nach Möglichkeit den Motor abkühlen und berühren Sie nur die im Folgenden beschriebenen Bauteile.

⚠ WARNUNG

Scheibenwaschmittelkonzentrat ist leicht entzündlich. Wenn es auf heiße Bauteile des Motors oder der Abgasanlage gelangt, kann es sich entzünden. Es besteht Brand- und Verletzungsgefahr!

Stellen Sie sicher, dass kein Scheibenwaschmittelkonzentrat neben die Einfüllöffnung gelangt.



- **Öffnen:** Den Verschlussdeckel ① an der Lasche nach oben ziehen.
- Das vorgemischte Waschwasser nachfüllen.
- **Schließen:** Den Verschlussdeckel ① auf die Einfüllöffnung drücken, bis er einrastet.

Scheibenwaschanlage und Scheinwerfer-Reinigungsanlage werden gemeinsam aus dem Waschwasserbehälter versorgt.

Wenn der Waschwasserstand unter die empfohlene Mindestfüllmenge von 1 Liter sinkt, erscheint im Multifunktionsdisplay eine Aufforderung zum Auffüllen des Waschwassers (▷ Seite 297) (Fahrzeuge mit 4-Tasten-Multifunktionslenkrad) oder (▷ Seite 300) (Fahrzeuge mit 12-Tasten-Multifunktionslenkrad). Weitere Informationen zum Scheibenwaschmittel/Frostschutzmittel (▷ Seite 410).

Pflege

Allgemeine Hinweise

- ❗ Verwenden Sie zur Reinigung Ihres Fahrzeugs keine

- trockenen, rauen oder harten Tücher
- Scheuermittel
- Lösungsmittel
- lösungsmittelhaltigen Reinigungsmittel

Scheuern Sie nicht.

Berühren Sie die Oberflächen und Schutzfolien nicht mit harten Gegenständen, z. B. einem Ring oder Eiskratzer. Sie können die Oberflächen und Schutzfolien sonst verkratzen oder beschädigen.

♻ Umwelthinweis

Entsorgen Sie leere Verpackungen und Reinigungstextilien umweltgerecht.

- ❗ Stellen Sie Ihr Fahrzeug nach einer Reinigung nicht direkt dauerhaft ab, insbesondere nach einer Felgenreinigung mit Felgenreinigungsmitteln. Felgenreinigungsmittel können an den Brems scheiben und Bremsbelägen zu vermehrter Korrosion führen. Fahren Sie deshalb nach einer Reinigung einige Minuten. Beim Bremsen erwärmen sich die Brems scheiben und die Bremsbeläge und trocknen ab. Das Fahrzeug kann nun dauerhaft abgestellt werden.

Die regelmäßige Pflege Ihres Fahrzeugs ist Voraussetzung, dass die Qualität langfristig erhalten bleibt.

Verwenden Sie zur Pflege die von Mercedes-Benz empfohlenen und frei gegebenen Pflege- und Reinigungsmittel.

Pflege Exterieur

Waschanlage



WARNUNG

Nach einer Fahrzeugwäsche haben Ihre Bremsen eine verminderte Bremswirkung. Es besteht Unfallgefahr!

Bremsen Sie nach der Fahrzeugwäsche das Fahrzeug unter Berücksichtigung des Verkehrsgeschehens vorsichtig ab, bis die volle Bremswirkung wieder hergestellt ist.

! Wenn die DISTRONIC PLUS oder die HOLD-Funktion eingeschaltet sind, bremst das Fahrzeug in bestimmten Situationen selbsttätig. Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, schalten Sie die DISTRONIC PLUS und die HOLD-Funktion in den folgenden oder ähnlichen Situationen aus:

- beim Abschleppen
- in der Waschstraße

! Achten Sie bei Waschanlagen mit Schleppvorrichtung darauf, dass das Automatikgetriebe in Getriebestellung **N** ist. In einer anderen Getriebestellung kann es zu Beschädigungen am Fahrzeug kommen.

! Achten Sie darauf,

- dass die Seitenfenster und das Schiebedach vollständig geschlossen sind
- dass das Gebläse der Lüftung/Heizung ausgeschaltet ist (OFF-Taste ist gedrückt)
- dass der Schalter des Scheibenwischers auf **0** steht.

Sonst können Schäden am Fahrzeug entstehen.

Sie können das Fahrzeug von Anfang an in einer automatischen Waschanlage waschen. Reinigen Sie bei grober Verschmutzung das Fahrzeug vor, bevor Sie in die Waschanlage fahren.

Entfernen Sie nach der automatischen Wagenwäsche das Wachs von der Frontscheibe und den Wischergummis. So vermei-

den Sie Schlieren und verringern Wischergeräusche, die durch Rückstände auf der Scheibe entstehen können.

Handwäsche

Die Handwäsche ist in einigen Ländern nur an speziell für diesen Zweck eingerichteten Waschplätzen erlaubt. Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen in den einzelnen Ländern.

- ▶ Kein heißes Wasser verwenden und Fahrzeug nicht im direkten Sonnenlicht waschen.
- ▶ Zum Reinigen einen weichen Autoschwamm verwenden.
- ▶ Ein mildes Reinigungsmittel verwenden, z. B. von Mercedes-Benz frei gegebenes Autoshampoo.
- ▶ Das Fahrzeug mit einem weichen Wasserstrahl gründlich abspritzen.
- ▶ Den Wasserstrahl nicht direkt auf die Lufteinlassgitter richten.
- ▶ Reichlich Wasser verwenden und den Schwamm häufig ausspülen.
- ▶ Das Fahrzeug mit sauberem Wasser nachspülen und gründlich mit einem Fensterleder abtrocknen.
- ▶ Das Reinigungsmittel nicht auf dem Lack antrocknen lassen.

Beseitigen Sie bei Winterbetrieb sorgfältig und so bald wie möglich alle Ablagerungen von Streusalz.

Hochdruckreiniger



WARNUNG

Der Wasserstrahl einer Rundstrahldüse (Dreckfräse) kann äußerlich nicht sichtbare Schäden an Reifen oder Fahrwerksteilen verursachen. Derart geschädigte Komponenten können unerwartet ausfallen. Es besteht Unfallgefahr!

Verwenden Sie für die Reinigung des Fahrzeugs keine Hochdruckreiniger mit Rund-

strahldüsen. Lassen Sie beschädigte Reifen oder Fahrwerksteile umgehend erneuern.

- ❗ Beachten Sie den Abstand zwischen Fahrzeug und Düse des Hochdruckreinigers von mindestens 30 cm. Informationen über den richtigen Abstand gibt Ihnen der Gerätehersteller.

Bewegen Sie die Düse des Hochdruckreinigers während der Reinigung.

Zielen Sie dabei nicht direkt auf

- Reifen
- Türspalten, Dachspalten, Fugen usw.
- elektrische Bauteile
- Batterie
- Steckverbindungen
- Lampen
- Dichtungen
- Zierelemente
- Entlüftungsschlitze

Beschädigungen an Dichtungen oder elektrischen Bauteilen können zu Undichtigkeiten oder zu Ausfällen führen.

Räder reinigen

- ❗ Verwenden Sie zum Entfernen von Bremsstaub keine säurehaltigen Felgenreinigungsmittel. Sonst können Radschrauben und Bremsenbauteile beschädigt werden.

- ❗ Stellen Sie Ihr Fahrzeug nach einer Reinigung nicht direkt dauerhaft ab, insbesondere nach einer Felgenreinigung mit Felgenreinigungsmitteln. Felgenreinigungsmittel können an den Brems scheiben und Bremsbelägen zu vermehrter Korrosion führen. Fahren Sie deshalb nach einer Reinigung einige Minuten. Beim Bremsen erwärmen sich die Brems scheiben und die Bremsbeläge und trocknen ab. Das Fahrzeug kann nun dauerhaft abgestellt werden.

Lack reinigen

Kratzer, aggressive Ablagerungen, Anätzungen und Schäden, die durch unsachgemäße Pflege entstanden sind, lassen sich nicht immer restlos beseitigen. In diesem Fall wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

- ▶ Verunreinigungen möglichst sofort beseitigen und dabei starkes Reiben vermeiden.
- ▶ Insektenrückstände mit Insektenentferner einweichen lassen und anschließend die behandelte Fläche abwaschen.
- ▶ Vogelkot mit Wasser einweichen lassen und anschließend die behandelte Fläche abwaschen.
- ▶ Kühlmittel, Bremsflüssigkeit, Baumharze, Öle, Kraftstoffe und Fette mit einem in Reinigungs- oder Feuerzeugbenzin getränkten Tuch durch leichtes Reiben entfernen.
- ▶ Teerspritzer mit Teerentferner entfernen.
- ▶ Wachs mit Silikonentferner entfernen.

- ❗ Befestigen Sie auf lackierten Flächen keinesfalls

- Aufkleber
- Folien
- Magnetschilder oder Ähnliches

Sie können sonst den Lack beschädigen.

Mattlackpflege und -behandlung

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem matten Klarlack lackiert ist, beachten Sie zur Vermeidung von Lackbeschädigungen durch falsche Behandlung unbedingt folgende Hinweise.

Diese Hinweise gelten auch für Leichtmetallräder mit mattem Klarlack.

- ❗ Polieren Sie keinesfalls das Fahrzeug oder die Leichtmetallräder! Polieren führt zu einem Aufglänzen des Lacks.

! Folgendes kann zu einem Aufglänzen des Lacks und somit zu einer Verringerung des Matteffekts führen:

- Starkes Reiben mit ungeeigneten Mitteln.
- Häufige Benutzung von Waschanlagen.
- Fahrzeugwäsche unter direkter Sonneneinstrahlung.

! Verwenden Sie zur Lackpflege keinen Lackreiniger, Schleif- und Polierprodukte sowie Glanzkonservierer, z. B. Wachs. Diese Produkte sind ausschließlich für hochglänzende Oberflächen geeignet. Ihre Anwendung auf Fahrzeugen mit Mattlack führt zu schwer wiegender Schädigung der Oberflächen und zwar zu aufglänzenden, scheckigen Stellen.

Lassen Sie Lackreparaturen nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

! Verzichten Sie unbedingt auf Waschprogramme mit einer abschließenden Heißwachsbehandlung.

i Die Fahrzeugwäsche sollte bevorzugt von Hand mit einem weichen Schwamm, Auto-shampoo und viel Wasser erfolgen.

i Verwenden Sie von den Mercedes-Benz empfohlenen und frei gegebenen Pflegemitteln ausschließlich Insektenentferner und Autoshampoo.

Scheiben reinigen

WARNUNG

Wenn sich die Scheibenwischer beim Reinigen der Frontscheibe oder Wischerblätter in Bewegung setzen, können Sie sich einklemmen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Schalten Sie stets die Scheibenwischer und die Zündung aus, bevor Sie die Frontscheibe oder die Wischerblätter reinigen.

! Klappen Sie die Wischerarme nur in senkrecht stehender Position von der Frontscheibe ab, sonst beschädigen Sie die Motorhaube.

! Benutzen Sie zum Reinigen der Innenseiten der Scheiben keine trockenen Tücher, Scheuermittel, Lösemittel oder lösemittelhaltigen Reinigungsmittel. Berühren Sie die Innenseiten der Scheiben nicht mit harten Objekten, z. B. einem Eiskratzer oder Ring. Sonst können die Scheiben beschädigt werden.

! Reinigen Sie den Wasserablauf der Front- und Heckscheibe in regelmäßigen Abständen. Durch Umweltablagerungen wie Blätter, Blüten und Pollen kann unter Umständen das Wasser nicht abfließen. Dies kann zu Korrosionsschäden und Schäden an elektronischen Bauteilen führen.

► Die Außen- und Innenseiten der Scheiben mit einem feuchten Tuch und einem von Mercedes-Benz empfohlenen und frei gegebenen Reinigungsmittel reinigen.

Wischerblätter reinigen

WARNUNG

Wenn sich die Scheibenwischer beim Reinigen der Frontscheibe oder Wischerblätter in Bewegung setzen, können Sie sich einklemmen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Schalten Sie stets die Scheibenwischer und die Zündung aus, bevor Sie die Frontscheibe oder die Wischerblätter reinigen.

! Klappen Sie die Wischerarme nur in senkrecht stehender Position von der Frontscheibe ab, sonst beschädigen Sie die Motorhaube.

! Ziehen Sie nicht am Wischerblatt. Sonst kann das Wischerblatt beschädigt werden.

! Reinigen Sie die Wischerblätter nicht zu oft und vermeiden Sie starkes Reiben. Sonst kann die Grafitbeschichtung beschädigt werden. Dadurch können Wischergeräusche entstehen.

! Halten Sie den Wischerarm beim Zurückklappen fest. Wenn der Wischerarm plötzlich

lich auf die Frontscheibe schlägt, kann sie beschädigt werden.

- Die Wischerarme von der Frontscheibe wegklappen.
- Die Wischerblätter vorsichtig mit einem feuchten Tuch reinigen.
- Die Wischerarme wieder zurückklappen, bevor die Zündung eingeschaltet wird.

Außenbeleuchtung reinigen

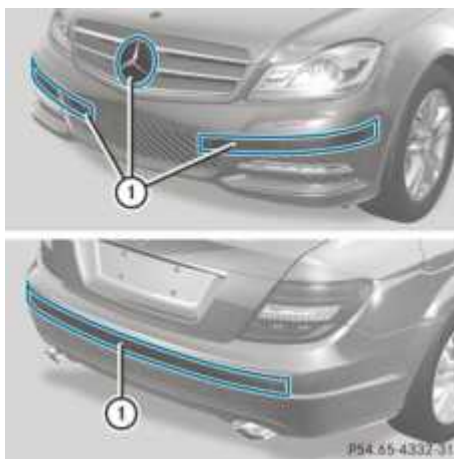
- ❗ Verwenden Sie nur Reinigungsmittel oder Reinigungstücher, die für Kunststoffscheiben geeignet sind. Ungeeignete Reinigungsmittel oder Reinigungstücher können die Kunststoffscheiben der Außenbeleuchtung zerkratzen oder beschädigen.
- Die Kunststoffscheiben der Außenbeleuchtung mit einem nassen Schwamm und einem milden Reinigungsmittel, z. B. Mercedes-Benz Autoshampoo, reinigen. Oder reinigen Sie die Außenbeleuchtung mit Reinigungstüchern.

Spiegelblinker reinigen

- ❗ Verwenden Sie nur Reinigungsmittel oder Reinigungstücher, die für Kunststoffscheiben geeignet sind. Ungeeignete Reinigungsmittel oder Reinigungstücher können die Kunststoffscheiben der Spiegelblinker zerkratzen oder beschädigen.
- Die Kunststoffscheiben der Spiegelblinker im Außenspiegelgehäuse mit einem nassen Schwamm und einem milden Reinigungsmittel, z. B. Mercedes-Benz Autoshampoo, reinigen. Oder reinigen Sie die Spiegelblinker mit Reinigungstüchern.

Sensoren reinigen

- ❗ Wenn Sie die Sensoren mit einem Hochdruckreiniger reinigen, den Abstand zwischen Fahrzeug und Düse des Hochdruckreinigers von mindestens 30 cm beachten. Informationen über den richtigen Abstand gibt Ihnen der Gerätehersteller.



- Die Sensoren ① der Fahrsysteme mit Wasser, Shampoo und einem weichen Tuch reinigen.

Rückfahrkamera reinigen

- ❗ Reinigen Sie die Kameralinse und den Bereich um die Rückfahrkamera nicht mit einem Hochdruckreiniger.



Limousine (Beispiel)

- Die Kameralinse ① mit klarem Wasser und einem weichen Tuch reinigen.

Abgasendrohe reinigen

- ❗ Reinigen Sie das Abgasendrohr nicht mit sauren Reinigern, z. B. Sanitärreinigern, Felgenreinigungsmitteln.

Durch aufgewirbelte Verunreinigungen kann sich unter Einwirkung von Streumitteln und

aggressiven Umwelteinflüssen Flugrost auf der Oberfläche bilden. Wenn Sie die Abgasendrohre regelmäßig pflegen, besonders im Winter und nach der Fahrzeugwäsche, kann der ursprüngliche Glanz wieder hergestellt werden.

- Die Abgasendrohre mit einem von Mercedes-Benz geprüften und frei gegebenen Chrompflegemittel reinigen.

Anhängervorrichtung reinigen



Umwelthinweis

Entsorgen Sie öl- und fettgetränkte Lappen umweltgerecht.

- ❗ Reinigen Sie den Kugelhals nicht mit einem Hochdruckreiniger. Verwenden Sie keine Lösungsmittel.
- ❗ Beachten Sie auch die Pflegehinweise des Anhängerherstellers.

Der Kugelhals muss bei Verschmutzung oder Korrosion gereinigt werden.

- Rostansatz, z.B. mit einer Drahtbürste, entfernen.
- Schmutz mit einem sauberen, flusenfreien Tuch oder einer Bürste entfernen.



- Nach dem Reinigen den Kugelkopf ① leicht einölen oder fetten.
- Die Funktion der Anhängervorrichtung am Fahrzeug überprüfen.
- ❗ Die Pflegearbeiten an Kugelhals und Anhängervorrichtung übernimmt auch eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Pflege Interieur

Display reinigen

- ❗ Verwenden Sie zur Reinigung keine
 - alkoholischen Verdünner oder Benzin
 - scheuernden Reinigungsmittel
 - handelsüblichen Haushaltsreiniger
 Diese können die Displayoberfläche beschädigen. Üben Sie bei der Reinigung keinen Druck auf die Displayoberfläche aus. Dies kann zu irreparablen Schäden am Display führen.
- Bei der Reinigung darauf achten, dass das Display ausgeschaltet und abgekühlt ist.
- Die Displayoberfläche mit einem handelsüblichen Mikrofaser Tuch und Reiniger für TFT/LCD-Displays reinigen.
- Die Displayoberfläche mit einem trockenen Mikrofaser Tuch abtrocknen.

Kunststoffverkleidungen reinigen



WARNUNG

Durch lösungsmittelhaltige Pflege- und Reinigungsmittel können die Oberflächen im Cockpit porös werden. Wenn dann die Airbags auslösen, können sich Kunststoffteile lösen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Verwenden Sie keine lösungsmittelhaltigen Pflege- und Reinigungsmittel zur Reinigung des Cockpits.

- ❗ Befestigen Sie auf Kunststoffoberflächen keinesfalls
 - Aufkleber
 - Folien
 - Duftölbehälter oder Ähnliches.
 Sie können sonst den Kunststoff beschädigen.
- ❗ Vermeiden Sie, dass Kosmetika, Insektenschutzmittel oder Sonnencremes mit den Kunststoffverkleidungen in Kontakt kommen. Dadurch bleibt die Optik der hochwertigen Oberflächen erhalten.

- Die Kunststoffverkleidungen mit einem feuchten, flusenfreien Tuch, z. B. Mikrofasertuch, reinigen.
- **Starke Verschmutzung:** Zur Pflege die von Mercedes-Benz empfohlenen und frei gegebenen Pflege- und Reinigungsmittel verwenden.
Die Oberfläche kann sich kurzzeitig verfärben. Warten Sie, bis die Oberfläche wieder trocken ist.

Lenkrad und Schalt- oder Wählhebel reinigen

- Mit einem feuchten Tuch gründlich abwischen oder von Mercedes-Benz empfohlenes und frei gegebenes Lederpflegemittel verwenden.

Echtholz und Zierelemente reinigen

- ! Verwenden Sie weder Lösungsmittelhaltige Reinigungsmittel wie Teerentferner oder Felgenreiniger noch Polituren oder Wachse. Sonst kann die Oberfläche beschädigt werden.
- Das Holzdekor und die Zierelemente mit einem feuchten, flusenfreien Tuch, z. B. einem Mikrofasertuch, reinigen.
- **Starke Verschmutzung:** Zur Pflege die von Mercedes-Benz empfohlenen und frei gegebenen Pflege- und Reinigungsmittel verwenden.

Sitzbezüge reinigen

Allgemeine Hinweise

- ! Verwenden Sie zur Reinigung von Bezügen aus Echtleder-, Kunstleder- oder Alcantara® kein Mikrofasertuch. Dieses kann bei häufigem Gebrauch den Bezug beschädigen.
- i Beachten Sie, dass die regelmäßige Pflege Voraussetzung dafür ist, die Optik und Haptik der Bezüge langfristig zu erhalten.

Sitzbezüge aus Echtleder

Leder ist ein Naturprodukt.

Es weist natürliche Oberflächenmerkmale auf, wie z. B.

- Unterschiede in der Struktur
- Wachtstums- und Verletzungsspuren
- leichte Farbnuancen

Diese sind Besonderheiten von Leder und keine Materialmängel.

- ! Um das natürliche Aussehen des Leders zu behalten, beachten Sie folgende Reinigungshinweise:

- Reinigen Sie Bezüge aus Echtleder vorsichtig mit einem feuchten Tuch und wischen Sie mit einem trockenen Tuch nach.
- Achten Sie darauf, dass das Leder nicht durchnässt wird. Sonst kann es spröde oder rissig werden.
- Verwenden Sie zur Lederpflege die von Mercedes-Benz empfohlenen Lederpflegemittel. Diese erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Sitzbezüge aus anderen Materialien

- ! Beachten Sie bei der Reinigung folgende Punkte:

- Reinigen Sie Bezüge aus Kunstleder mit einem mit 1%iger Seifenlösung, z. B. Spülmittel, befeuchteten Tuch.
- Reinigen Sie Bezüge aus Stoff mit einem mit 1%iger Seifenlösung, z. B. Spülmittel, befeuchteten Mikrofasertuch. Um Ränder zu vermeiden, reiben Sie vorsichtig und behandeln Sie immer komplette Bezugsteile. Lassen Sie den Sitz anschließend trocknen. Das Reinigungsergebnis hängt von Art und Alter der Verschmutzung ab.
- Reinigen Sie Bezüge aus Alcantara® mit einem feuchten Tuch. Um Ränder zu vermeiden, achten Sie dabei darauf, dass komplette Bezugsteile behandelt werden.

Sicherheitsgurte reinigen

WARNUNG

Sicherheitsgurte können durch Bleichen oder Einfärben stark geschwächt werden. Dadurch können die Sicherheitsgurte z. B. bei einem Unfall reißen oder ausfallen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr!

Bleichen Sie niemals Sicherheitsgurte und färben Sie Sicherheitsgurte nicht ein.

- !** Reinigen Sie die Sicherheitsgurte nicht mit chemischen Reinigungsmitteln. Trocknen Sie die Sicherheitsgurte nicht durch Erwärmung über 80 °C oder im direkten Sonnenlicht.
- Klares lauwarmes Wasser und Seifenlauge verwenden.

Dachverkleidung und Teppiche reinigen

- **Dachverkleidung:** Bei starker Verschmutzung eine weiche Bürste oder ein von Mercedes-Benz empfohlenes und frei gegebenes Reinigungsmittel verwenden.
- **Teppiche:** Von Mercedes-Benz empfohlene und frei gegebene Teppich- und Textilreinigungsmittel verwenden.

Wissenswertes	352
Wo finde ich was?	352
Reifenpanne	355
Batterie (Fahrzeug)	360
Starthilfe	364
Ab- und Anschleppen	366
Elektrische Sicherungen	369

Wissenswertes

- i** Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.
- i** Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (► Seite 28).

Wo finde ich was?

Warndreieck

Warndreieck herausnehmen

Limousine: Das Warndreieck ist innen am Kofferraumdeckel befestigt.

- Den Kofferraumdeckel öffnen.



- Die Warndreieckhalterung ① oben in Pfeilrichtung drücken, öffnen und das Warndreieck herausnehmen.

T-Modell mit EASY-PACK-Fixkit: Das Warndreieck ist im Stauraum unter dem Laderaumboden.



- Die Heckklappe öffnen.
- Den Laderaumboden nach oben schwenken (► Seite 326).
- Das Warndreieck ① aus dem Stauraum herausnehmen.

T-Modell mit Notrad: Das Warndreieck ist im Stauraum unter dem Laderaumboden.



(Beispiel)

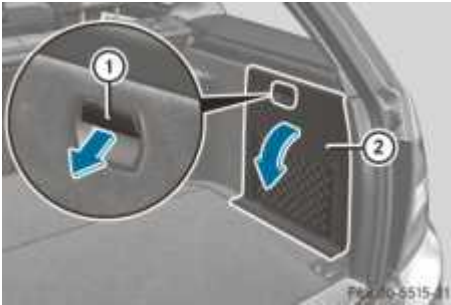
- Die Heckklappe öffnen.
- Den Laderaumboden nach oben schwenken (► Seite 326).
- Das Warndreieck ① aus dem Stauraum herausnehmen.

T-Modell ohne EASY-PACK-Fixkit und ohne Notrad:

Das Warndreieck ist im Laderaum, rechts hinter der Abdeckung.

- !** Achten Sie darauf, dass bei geöffneter Abdeckung keine Feuchtigkeit in den Sicherungskasten gelangen kann.
- !** Achten Sie beim Schließen der Abdeckung darauf, dass diese richtig am Sicherungskasten anliegt. Sonst können eindrin-

gende Feuchtigkeit oder Schmutz die Funktion der Sicherungen beeinträchtigen.



- Die Heckklappe öffnen.
- Am Griff ① ziehen.
- Die Abdeckung ② nach unten schwenken.
- Das Warndreieck herausnehmen.

Warndreieck aufstellen

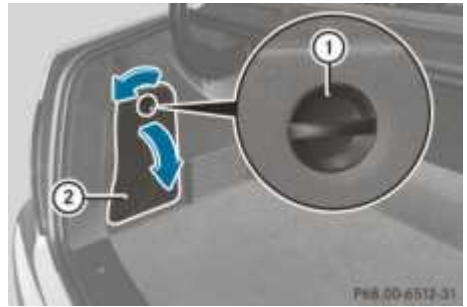


- Die Standfüße ③ seitlich nach unten herausklappen.
- Die seitlichen Reflektoren ② bis zur Dreiecksform nach oben ziehen und durch den oberen Druckknopf ① verbinden.

Verbandstasche

Limousine: Je nach Ausstattung ist die Verbandstasche in einem offenen Ablagefach oder hinter der linken Seitenverkleidung.

- **Limousine:** Den Kofferraumdeckel öffnen.



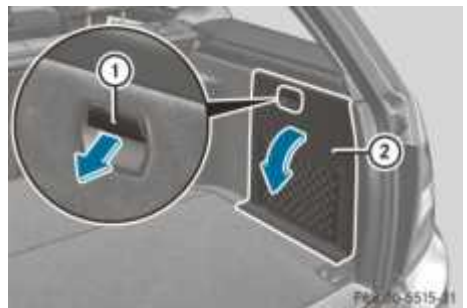
Verbandstasche hinter Seitenverkleidung (Beispiel)

- **Abdeckung öffnen:** Den Drehknopf ① in Pfeilrichtung drehen und die Abdeckung ② nach unten klappen.
- Die Verbandstasche herausnehmen.



Verbandstasche im offenen Ablagefach (Beispiel)

- Die Verbandstasche ① entnehmen.
- **T-Modell:** Die Heckklappe öffnen.



- Am Griff ① ziehen.
- Die Abdeckung ② nach unten klappen.

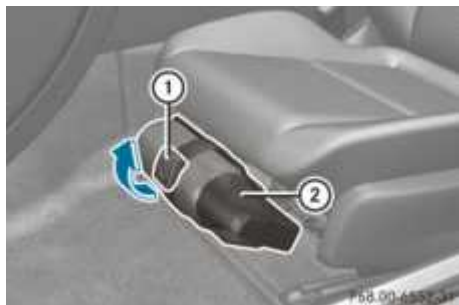


► Die Verbandstasche ③ entnehmen.

i Überprüfen Sie mindestens einmal jährlich das Verfallsdatum auf der Verbandstasche. Tauschen Sie den Inhalt gegebenenfalls aus und ersetzen Sie fehlende Teile.

Feuerlöscher

Der Feuerlöscher ist vor dem Fahrersitz.



► Die Lasche ① nach oben ziehen.

► Den Feuerlöscher ② herausnehmen.

i Lassen Sie den Feuerlöscher nach jedem Gebrauch neu befüllen und alle ein bis zwei Jahre überprüfen. Sonst kann er im Notfall versagen.

Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen in den einzelnen Ländern.

Bordwerkzeug

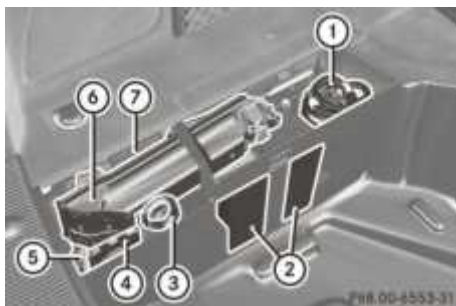
Das Bordwerkzeug ist im Stauraum unter dem Kofferraum-/Laderaumboden.

i Abgesehen von einigen länderspezifischen Varianten sind die Fahrzeuge nicht mit Radwechselwerkzeug ausgestattet. Einige Werkzeuge für den Radwechsel sind fahrzeugspezifisch. Informieren Sie sich bei einer qualifizierten Fachwerkstatt, welche Radwechselwerkzeuge für einen Radwechsel an Ihrem Fahrzeug nötig sind. Benötigtes Radwechselwerkzeug kann z. B. sein

- Wagenheber
- Unterlegkeil
- Radschlüssel
- Knarren-Ringschlüssel
- Zentrierbolzen

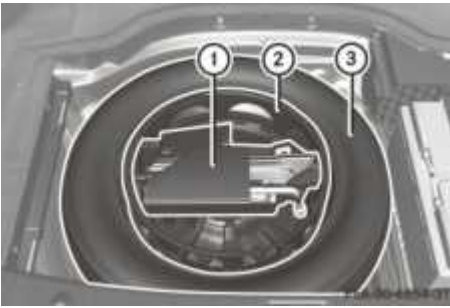
► **Fahrzeuge mit TIREFIT Kit:** Den Kofferraum-/Laderaumboden nach oben schwenken (► Seite 326) oder (► Seite 326).

► TIREFIT Kit verwenden (► Seite 356).



- ① Reifendichtmittelflasche
- ② Reifenfüllkompressor
- ③ Abschleppöse
- ④ Klappbarer Unterlegkeil
- ⑤ Radschlüssel
- ⑥ Wagenheber
- ⑦ 1 Paar Handschuhe (hinter Wagenheber)

► **Fahrzeuge mit Reserverad/Notrad „Minispare“:** Den Kofferraum-/Laderaumboden nach oben schwenken (► Seite 326) oder (► Seite 326).



- ① Bordwerkzeugablage
- ② Ablageschale
- ③ Reserverad/Notrad „Minispare“

Das Bordwerkzeug enthält:

- Klappbaren Unterlegkeil
- Sicherungsbelegungsplan
- Wagenheber
- 1 Paar Handschuhe
- Radschlüssel
- Abschleppöse

Reifenpanne

Fahrzeug vorbereiten

Ihr Fahrzeug kann ausgestattet sein mit:

- MOExtended Reifen (Reifen mit Notlaufeigenschaften) (▷ Seite 355)
Bei Fahrzeugen mit MOExtended Reifen entfällt die Fahrzeugvorbereitung.
- einem TIREFIT Kit (▷ Seite 354)
- einem Notrad (nur für bestimmte Länder) (▷ Seite 395)
- einem Reserverad

Informationen zum Radwechsel/-montage (▷ Seite 384).

- ▶ Das Fahrzeug möglichst entfernt vom fließenden Verkehr auf festem, rutschsicherem und ebenem Untergrund abstellen.
- ▶ Die Warnblinkanlage einschalten.
- ▶ Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (▷ Seite 187).

- ▶ Wenn möglich die Vorderräder in Geradeausstellung bringen.
- ▶ Den Motor abstellen.
- ▶ **Fahrzeuge ohne KEYLESS-GO:** Den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen.
- ▶ **Fahrzeuge mit KEYLESS-GO:** Die Fahrertür öffnen.
Die Bordelektronik ist jetzt in Stellung 0, das bedeutet „abgezogener Schlüssel“.
- ▶ **Fahrzeuge mit KEYLESS-GO:** Die Start-Stopp-Taste aus dem Zündschloss ziehen (▷ Seite 168).
- ▶ Die Mitfahrer aussteigen lassen. Darauf achten, dass dies außerhalb des Gefahrenbereichs der Straße geschieht.
- ▶ Dafür sorgen, dass sich die Mitfahrer während der Reifenpanne außerhalb des Gefahrenbereichs aufhalten, z. B. hinter der Leitplanke.
- ▶ Aus dem Fahrzeug aussteigen. Dabei das Verkehrsgeschehen beachten.
- ▶ Die Fahrertür schließen.
- ▶ Das Warndreieck (▷ Seite 352) in ausreichendem Abstand aufstellen. Dabei die gesetzlichen Vorschriften beachten.

MOExtended Reifen (Reifen mit Notlaufeigenschaften)

Allgemeine Hinweise

Mit MOExtended Reifen (Reifen mit Notlaufeigenschaften) können Sie Ihr Fahrzeug auch bei völligem Luftverlust in einem oder mehreren Reifen weiterfahren. Der Reifen darf dabei keine deutlich sichtbaren Beschädigungen aufweisen.

Sie dürfen MOExtended Reifen nur in Verbindung mit aktiver Reifendruckverlust-Warnung oder Reifendruckkontrolle benutzen.

Wenn die Druckverlust-Warmeldung im Multifunktionsdisplay erscheint:

- **Fahrzeuge mit 4-Tasten-Multifunktionslenkrad:**

Die Hinweise bei den Display-Meldungen beachten (▷ Seite 292).

• **Fahrzeuge mit 12-Tasten-Multifunktionslenkrad:**

Die Hinweise bei den Display-Meldungen beachten (▷ Seite 293).

- Den Reifen auf Beschädigung prüfen.
- Bei Weiterfahrt die folgenden Hinweise beachten.

Die erzielbare Fahrstrecke beträgt in teilbeladenem Zustand ca. 80 km, in voll beladenem Zustand ca. 30 km.

Neben dem Beladungszustand des Fahrzeugs hängt die erzielbare Notlaufstrecke ab von:

- Geschwindigkeit
- Straßenbeschaffenheit
- Außentemperatur

Die erzielbare Notlaufstrecke kann bei hoher Fahrbeanspruchung/harten Fahrmanövern geringer oder bei schonender Fahrweise auch größer sein.

Die maximal zu erzielende Fahrstrecke im Notlauf beginnt ab dem Erscheinen der Druckverlust-Warnmeldung im Multifunktionsdisplay.

Sie dürfen die Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h nicht überschreiten.

- i** Achten Sie beim Austausch oder Ersatz einzelner oder aller Reifen auf die für das Fahrzeug vorgeschriebene

- Größe und
- auf die Kennzeichnung „MOExtended“.

Wenn nach einer Reifenpanne ein MOExtended Reifen nicht nachgerüstet werden kann, darf übergangsweise auch ein Standardreifen verwendet werden. Achten Sie dabei auch auf die entsprechende Größe und Ausführung (Sommer-/Winterreifen).

- i** Fahrzeuge mit MOExtended Reifen sind werkseitig nicht mit einem TIREFIT Kit ausgestattet. Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit Reifen ohne Notlaufeigenschaften nachrüsten, z. B. Winterreifen, sollten Sie es zusätzlich mit einem TIREFIT Kit ausstatten. Ein TIRE-

FIT Kit erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Bei einer Fahrt im Notlauf verschlechtert sich das Fahrverhalten z. B. bei Kurvenfahrt, starkem Beschleunigen sowie beim Bremsen. Es besteht Unfallgefahr!

Überschreiten Sie nicht die angegebene Höchstgeschwindigkeit. Vermeiden Sie abrupte Lenk- und Fahrmanöver sowie das Fahren über Hindernisse (Bordsteine, Schlaglöcher, im Gelände). Dies gilt insbesondere bei beladenem Fahrzeug.

Beenden Sie die Fahrt im Notlauf bei

- Schlaggeräuschen
- Schütteln des Fahrzeugs
- Rauchentwicklung mit Gummigeruch
- ständigem ESP® Eingriff
- Rissen in den Reifen-Seitenwänden

Lassen Sie nach einer Fahrt im Notlauf die Felgen von einer qualifizierten Fachwerkstatt auf ihre weitere Verwendbarkeit überprüfen. Der defekte Reifen muss in jedem Fall ausgetauscht werden.

TIREFIT Kit

Wichtige Sicherheitshinweise

TIREFIT ist ein Reifendichtmittel.

Mit TIREFIT können Sie Stichbeschädigungen bis 4 mm, besonders in der Reifenlauffläche, abdichten. TIREFIT können Sie bei Außentemperaturen bis -20 °C verwenden.

⚠️ WARNUNG

In folgenden Fällen kann das Reifendichtmittel nicht für ausreichende Pannenhilfe sorgen, da es den Reifen nicht abdichten kann:

- Bei Schnitt- oder Stichbeschädigungen des Reifens, die größer sind als zuvor genannt.
- Bei Schäden an der Felge.
- Wenn Sie mit sehr niedrigem Reifendruck oder luftleeren Reifen gefahren sind.

Es besteht Unfallgefahr!

Fahren Sie nicht weiter! Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.

⚠️ WARNUNG

Das Reifendichtmittel ist gesundheitsschädlich und verursacht Reizungen. Es darf nicht mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommen oder verschluckt werden. Atmen Sie die Dämpfe nicht ein. Halten Sie das Reifendichtmittel von Kindern fern. Es besteht Verletzungsgefahr!

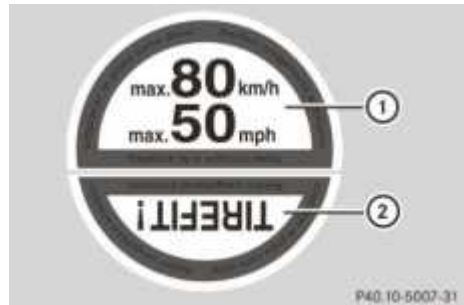
Wenn Sie mit dem Reifendichtmittel in Berührung gekommen sind, beachten Sie Folgendes:

- Spülen Sie das Reifendichtmittel auf der Haut sofort mit Wasser ab.
- Wenn Sie das Reifendichtmittel in die Augen bekommen haben, spülen Sie die Augen sofort gründlich mit klarem Wasser aus.
- Wenn das Reifendichtmittel verschluckt wurde, sofort den Mund gründlich ausspülen und reichlich Wasser trinken. Lösen Sie kein Erbrechen aus und nehmen Sie unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch!
- Wechseln Sie mit Reifendichtmittel verschmutzte Kleidung sofort.
- Wenn allergische Reaktionen auftreten, nehmen Sie unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch.

! Betreiben Sie den Reifenfüllkompressor nicht länger als acht Minuten ohne Unterbrechung. Sonst kann er zu heiß werden.

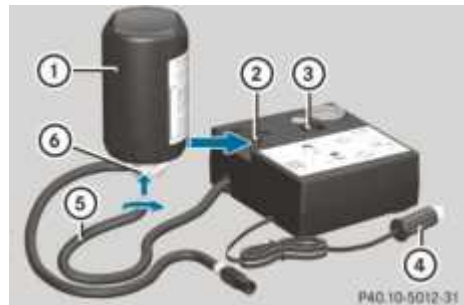
Wenn der Reifenfüllkompressor abgekühlt ist, können Sie ihn weiter benutzen.

TIREFIT Kit verwenden

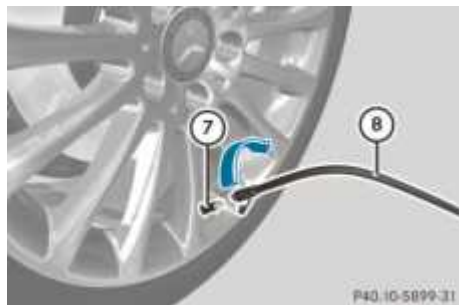


Aufkleber TIREFIT, 2-teilig

- Den eingedrungenen Fremdkörper, z. B. die Schraube oder den Nagel, im Reifen lassen.
- Die Reifendichtmittelflasche, den beiliegenden Aufkleber „max. 80 km/h“ und den Reifenfüllkompressor aus dem Stauraum unter dem Kofferraumboden/Laderaumboden nehmen (> Seite 354).
- Den Teil ① des Aufklebers in das Sichtfeld des Fahrers kleben.
- Den Teil ② des Aufklebers in der Nähe des Ventils auf das Rad des defekten Reifens kleben.



- Den Stecker ④ mit Kabel und den Schlauch ⑤ aus dem Gehäuse ziehen.
- Den Schlauch ⑤ auf den Flansch ⑥ der Reifendichtmittelflasche ① schrauben.
- Die Reifendichtmittelflasche ① mit dem Kopf nach unten in die Aussparung ② des Reifenfüllkompressors stecken.



- Die Ventilkappe vom Ventil ⑦ des defekten Reifens drehen.
- Den Füllschlauch ⑧ auf das Ventil ⑦ schrauben.
- Den Stecker ④ in die Steckdose des Zigarettenanzünders (► Seite 331) oder in eine 12-V-Steckdose (► Seite 332) in Ihrem Fahrzeug stecken.
- Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 1 (► Seite 167) drehen.
- Den Ein-/Ausschalter ③ am Reifenfüllkompressor auf I drücken. Der Reifenfüllkompressor ist eingeschaltet. Der Reifen wird aufgepumpt.
- ❗ Zunächst wird das Reifendichtmittel in den Reifen gepumpt. Dabei kann der Druck kurzzeitig auf ca. 500 kPa (5 bar, 73 psi) steigen.

Schalten Sie den Reifenfüllkompressor in dieser Phase nicht ab!

- Den Reifenfüllkompressor fünf Minuten laufen lassen. Danach muss ein Reifendruck von mindestens 180 kPa (1,8 bar, 26 psi) erreicht sein.

Wenn nach fünf Minuten der Reifendruck von 180 kPa (1,8 bar, 26 psi) erreicht wird, siehe (► Seite 358).

Wenn nach fünf Minuten der Reifendruck von 180 kPa (1,8 bar, 26 psi) nicht erreicht wird, siehe (► Seite 358).

❗ Wenn Reifendichtmittel ausgetreten ist, lassen Sie es antrocknen. Sie können es dann wie eine Folie abziehen.

Wenn Ihre Kleidung mit Reifendichtmittel verschmutzt wurde, lassen Sie sie möglichst bald in einer Reinigung mit Perchloräthylen reinigen.

Reifendruck wird nicht erreicht

Wenn nach fünf Minuten der Reifendruck von 180 kPa (1,8 bar, 26 psi) nicht erreicht wird:

- Den Reifenfüllkompressor ausschalten.
- Den Füllschlauch vom Ventil des defekten Reifens abschrauben.
- Mit dem Fahrzeug sehr langsam etwa 10 m vor- oder zurückfahren.
- Den Reifen erneut aufpumpen.

Nach maximal fünf Minuten muss der Reifendruck mindestens 180 kPa (1,8 bar, 26 psi) betragen.

⚠️ WARNUNG

Wenn nach der angegebenen Zeit der angegebene Reifendruck nicht erreicht wird, ist der Reifen zu stark beschädigt. Das Reifendichtmittel kann hier keine Pannenhilfe leisten. Beschädigte Reifen sowie ein zu geringer Reifendruck können das Bremsverhalten und die Fahreigenschaften stark beeinträchtigen. Es besteht Unfallgefahr!

Fahren Sie nicht weiter. Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Reifendruck wird erreicht

- Den Reifenfüllkompressor ausschalten.
- Den Füllschlauch vom Ventil des defekten Reifens abschrauben.

! Reste des Reifendichtmittels können nach dem Gebrauch aus dem Füllschlauch auslaufen. Dies kann zu Fleckenbildung führen.

Legen Sie deshalb den Füllschlauch in die Plastiktüte, in der das TIREFIT Kit enthalten war.

- Die Reifendichtmittelflasche, den Reifenfüllkompressor und das Warndreieck verstauen.

► **Sofort losfahren.**

WARNUNG

Ein mit Reifendichtmittel vorübergehend abgedichteter Reifen beeinträchtigt die Fahreigenschaften und ist für höhere Geschwindigkeiten nicht geeignet. Es besteht Unfallgefahr!

Passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend an und fahren Sie vorsichtig. Überschreiten Sie nicht die angegebene Höchstgeschwindigkeit für einen mit Reifendichtmittel abgedichteten Reifen.

Die Höchstgeschwindigkeit für einen mit Reifendichtmittel abgedichteten Reifen ist 80 km/h. Der Aufkleber „max. 80 km/h“ muss am Kombiinstrument im Sichtbereich des Fahrers befestigt sein.

- Nach etwa zehn Minuten Fahrt anhalten und den Reifendruck mit dem Reifenfüllkompressor überprüfen.

Der Reifendruck muss jetzt mindestens 130 kPa (1,3 bar, 19 psi) betragen.

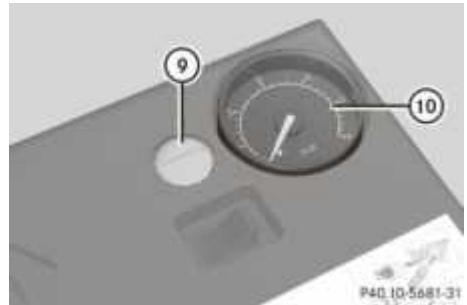
WARNUNG

Wenn der angegebene Reifendruck nach der kurzen Fahrt nicht erreicht wird, ist der Reifen zu stark beschädigt. Das Reifendichtmittel kann hier keine Pannenhilfe leisten. Beschädigte Reifen sowie ein zu geringer Reifendruck können das Bremsverhalten und die Fahreigenschaften stark beeinträchtigen. Es besteht Unfallgefahr!

Fahren Sie nicht weiter. Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.

i In Ihrem Fahrzeug finden Sie einen Aufkleber mit der Telefonnummer des Mercedes-Benz Service24h, z. B. an der B-Säule der Fahrerseite.

- Den Reifendruck korrigieren, wenn er noch mindestens 130 kPa (1,3 bar, 19 psi) beträgt (Werte siehe Tankklappe).
- **Reifendruck erhöhen:** Den Reifenfüllkompressor einschalten.



- **Reifendruck verringern:** Die Ablasstaste  neben dem Manometer  drücken.

- Die Reifendichtmittelflasche, den Reifenfüllkompressor und das Warndreieck verstauen.
- Zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt fahren und den Reifen ersetzen lassen.
- Die Reifendichtmittelflasche so bald wie möglich in einer qualifizierten Fachwerkstatt ersetzen lassen.

Umwelthinweis

Lassen Sie die gebrauchte Reifendichtmittelflasche fachgerecht entsorgen, z. B. in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

- Die Reifendichtmittelflasche alle vier Jahre in einer qualifizierten Fachwerkstatt austauschen lassen.

Batterie (Fahrzeug)

Wichtige Sicherheitshinweise

Für Arbeiten an der Batterie, wie z. B. Aus- oder Einbau, sind Sonderwerkzeuge und fachmännisches Wissen erforderlich. Lassen Sie deshalb Arbeiten an der Batterie immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

WARNUNG

Unsachgemäße Arbeiten an der Batterie können z. B. zu einem Kurzschluss führen. Dadurch kann es zu Funktionseinschränkungen sicherheitsrelevanter Systeme kommen, z. B. der Beleuchtungsanlage, des ABS (Antiblockiersystem) oder des ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm). Die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs kann eingeschränkt sein. Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, z. B.

- beim Bremsen
- bei abrupten Lenkbewegungen und/oder unangepasster Geschwindigkeit.

Es besteht Unfallgefahr!

Verständigen Sie bei einem Kurzschluss oder ähnlichen Vorfall umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt. Fahren Sie nicht weiter. Lassen Sie Arbeiten an der Batterie immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

Weitere Informationen zu ABS (> Seite 73) und ESP® (> Seite 75).

WARNUNG

Elektrostatische Aufladung kann zu Funkenbildung führen und dadurch das leicht explosive Gasgemisch einer Batterie entzünden. Es besteht Explosionsgefahr!

Berühren Sie unmittelbar vor dem Anfassen der Batterie die metallische Karosserie, um eine vorhandene elektrostatische Aufladung abzubauen.

Das leicht explosive Gasgemisch entsteht beim Laden der Batterie sowie bei der Starthilfe.

Achten Sie stets darauf, dass weder Sie noch die Batterie elektrostatisch aufgeladen sind. Elektrostatische Aufladung entsteht z. B.

- durch Tragen von synthetischer Kleidung
- durch Reibung der Kleidung am Sitz
- wenn Sie die Batterie über Teppichböden oder andere synthetische Materialien ziehen oder schieben
- wenn Sie mit Lappen oder Tüchern an einer Batterie reiben.

WARNUNG

Batteriesäure ist ätzend. Es besteht Verletzungsgefahr!

Vermeiden Sie Berührungen mit Haut, Augen oder Kleidung. Atmen Sie keine Batteriegase ein. Beugen Sie sich nicht über die Batterie. Halten Sie Kinder von Batterien fern. Spülen Sie Batteriesäure umgehend mit Wasser ab und nehmen Sie unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch.

WARNUNG

Eine Batterie erzeugt beim Ladevorgang Wasserstoffgas. Wenn Sie einen Kurzschluss verursachen oder es zur Funkenbildung kommt, kann sich das Wasserstoffgas entzünden. Es besteht Explosionsgefahr!

- Achten Sie stets darauf, dass die Plusklemme einer angeschlossenen Batterie nicht mit Fahrzeugteilen in Berührung kommt.
- Legen Sie niemals Metallgegenstände oder Werkzeuge auf eine Batterie.
- Beachten Sie beim An- und Abklemmen der Batterie unbedingt die beschriebene Reihenfolge der Batterieklappen.
- Achten Sie bei der Starthilfe stets darauf, dass Sie nur Batteriepole mit identischer Polarität verbinden.

- Beachten Sie bei der Starthilfe unbedingt die beschriebene Reihenfolge zum An- und Abklemmen der Starthilfekabel.
- Klemmen Sie nicht bei laufendem Motor die Batterieklemmen an oder ab.

WARNUNG

Beim Ladevorgang und bei der Starthilfe kann explosives Gasgemisch der Batterie entweichen. Es besteht Explosionsgefahr!

Vermeiden Sie unbedingt Feuer, offenes Licht, Funkenbildung und Rauchen. Stellen Sie beim Ladevorgang und bei der Starthilfe eine ausreichende Belüftung sicher. Beugen Sie sich nicht über eine Batterie.

Umwelthinweis



Batterien enthalten Schadstoffe. Es ist gesetzlich verboten, sie zusammen mit dem Hausmüll zu entsorgen. Sie müssen getrennt gesammelt und einer umweltgerechten Verwertung zugeführt werden.



Entsorgen Sie Batterien umweltgerecht. Geben Sie entladene Batterien bei einer qualifizierten Fachwerkstatt oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.

! Lassen Sie die Batterie regelmäßig in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen. Beachten Sie die Service-Intervalle im Serviceheft oder wenden Sie sich für weitere Informationen an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Lassen Sie Arbeiten an der Batterie immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen. Sollte es in einem Ausnahmefall zwingend erforderlich sein, dass Sie die Batterie selbst abklemmen, achten Sie bitte darauf, dass

- Sie den Motor ausschalten und den Schlüssel abziehen. Stellen Sie bei Fahr-

zeugen mit KEYLESS-GO sicher, dass die Zündung ausgeschaltet ist. Achten Sie darauf, dass im Kombiinstrument alle Kontrollleuchten aus sind. Sonst können elektronische Aggregate, wie z. B. der Generator, beschädigt werden.

- Sie zunächst die Minusklemme und anschließend die Plusklemme abnehmen. Vertauschen Sie keinesfalls die Batterieklemmen! Sonst kann die Elektronik des Fahrzeugs beschädigt werden.
- nach dem Abklemmen der Batterie, in Fahrzeugen mit Automatikgetriebe, das Getriebe in Stellung **P** blockiert ist. Das Fahrzeug ist gegen Wegrollen gesichert. Sie können das Fahrzeug dann nicht bewegen.

Die Batterie und die Abdeckung der Plusklemme müssen bei Betrieb immer fest eingebaut sein.

Beachten Sie beim Umgang mit der Batterie Sicherheitshinweise und Schutzmaßnahmen.



Explosionsgefahr



Feuer, offenes Licht und Rauchen sind im Umgang mit der Batterie verboten. Vermeiden Sie Funkenbildung.



Batteriesäure ist ätzend. Vermeiden Sie Berührungen mit Haut, Augen oder Kleidung.

Tragen Sie geeignete Schutzkleidung, insbesondere Handschuhe, Schürze und Gesichtsschutz.

Spülen Sie Säurespritzer sofort mit klarem Wasser ab. Suchen Sie gegebenenfalls einen Arzt auf.

Tragen Sie eine Schutzbrille.





Halten Sie Kinder fern.



Beachten Sie diese Betriebsanleitung.

Die Batterie des Fahrzeugs sollte immer ausreichend geladen sein, damit sie ihre volle Lebensdauer erreicht.

Wenn Sie überwiegend Kurzstrecken fahren oder das Fahrzeug längere Zeit abstellen, lassen Sie den Ladezustand der Batterie öfter überprüfen. Wenn Sie Ihr Fahrzeug für längere Zeit stilllegen wollen, lassen Sie sich in einer qualifizierten Fachwerkstatt beraten.

Wenn Sie das Fahrzeug nicht nutzen, kann sich die Batterie des Fahrzeugs, wie andere Batterien auch, mit der Zeit entladen. In diesem Fall lassen Sie die Batterie in einer qualifizierten Fachwerkstatt abklemmen. Um die Ladung zu erhalten, können Sie aber auch ein von Mercedes-Benz empfohlenes Ladegerät anschließen. Wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt für weitere Informationen.

i Wenn Sie das Fahrzeug abstellen und keine elektrischen Verbraucher benötigen, ziehen Sie den Schlüssel ab. Das Fahrzeug entnimmt dann nur sehr wenig Energie und die Batterie wird geschont.

i Nach einer Stromunterbrechung, z. B. die Batterie war entladen, müssen Sie

- die Uhrzeit einstellen, siehe separate Bedienungsanleitung
Bei Fahrzeugen mit COMAND Online und Navigationssystem wird die Uhrzeit automatisch eingestellt.
- die Funktion „Außenspiegel automatisch ein-/ausklappen“ durch einmaliges Ausklappen justieren (▷ Seite 123)

Batterie laden

⚠ WARNUNG

Beim Ladevorgang und bei der Starthilfe kann explosives Gasgemisch der Batterie entweichen. Es besteht Explosionsgefahr!

Vermeiden Sie unbedingt Feuer, offenes Licht, Funkenbildung und Rauchen. Stellen Sie beim Ladevorgang und bei der Starthilfe eine ausreichende Belüftung sicher. Beugen Sie sich nicht über eine Batterie.

⚠ WARNUNG

Batteriesäure ist ätzend. Es besteht Verletzungsgefahr!

Vermeiden Sie Berührungen mit Haut, Augen oder Kleidung. Atmen Sie keine Batteriegase ein. Beugen Sie sich nicht über die Batterie. Halten Sie Kinder von Batterien fern. Spülen Sie Batteriesäure umgehend mit Wasser ab und nehmen Sie unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch.

⚠ WARNUNG

Eine entladene Batterie kann bereits bei Temperaturen um den Gefrierpunkt gefrieren. Wenn Sie dann Starthilfe geben oder die Batterie laden, kann Batteriegas entweichen. Es besteht Explosionsgefahr!

Lassen Sie eine gefrorene Batterie stets auftauen, bevor Sie sie laden oder Starthilfe geben.

! Laden Sie keinesfalls die eingebaute Batterie, es sei denn, Sie benutzen ein von Mercedes-Benz geprüftes und freigegebenes Ladegerät. Diese Ladegeräte lassen das Laden im eingebauten Zustand zu.

! Verwenden Sie nur Ladegeräte mit einer Begrenzung der Ladespannung auf max. 14,8 V.

! Laden Sie die Batterie nur über den Fremdstart-Stützpunkt.

Der Fremdstart-Stützpunkt befindet sich im Motorraum (▷ Seite 364).

- ▶ Die Motorhaube öffnen.
- ▶ Das Ladegerät in der gleichen Reihenfolge wie die Fremdbatterie bei der Starthilfe (▷ Seite 364) an Pluskontakt und Massepunkt anschließen.
- ▶ Lesen Sie die Betriebsanleitung des Ladegeräts, bevor Sie die Batterie laden.

Starthilfe

Verwenden Sie für die Starthilfe nur den Fremdstart-Stützpunkt, bestehend aus Pluskontakt und Massepunkt, im Motorraum.

 WARNUNG

Batteriesäure ist ätzend. Es besteht Verletzungsgefahr!

Vermeiden Sie Berührungen mit Haut, Augen oder Kleidung. Atmen Sie keine Batteriegase ein. Beugen Sie sich nicht über die Batterie. Halten Sie Kinder von Batterien fern. Spülen Sie Batteriesäure umgehend mit Wasser ab und nehmen Sie unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch.

 WARNUNG

Beim Ladevorgang und bei der Starthilfe kann explosives Gasgemisch der Batterie entweichen. Es besteht Explosionsgefahr!

Vermeiden Sie unbedingt Feuer, offenes Licht, Funkenbildung und Rauchen. Stellen Sie beim Ladevorgang und bei der Starthilfe eine ausreichende Belüftung sicher. Beugen Sie sich nicht über eine Batterie.

 WARNUNG

Eine Batterie erzeugt beim Ladevorgang Wasserstoffgas. Wenn Sie einen Kurzschluss verursachen oder es zur Funkenbildung kommt, kann sich das Wasserstoffgas entzünden. Es besteht Explosionsgefahr!

- Achten Sie stets darauf, dass die Plusklemme einer angeschlossenen Batterie nicht mit Fahrzeugteilen in Berührung kommt.
- Legen Sie niemals Metallgegenstände oder Werkzeuge auf eine Batterie.
- Beachten Sie beim An- und Abklemmen der Batterie unbedingt die beschriebene Reihenfolge der Batterieklemmen.
- Achten Sie bei der Starthilfe stets darauf, dass Sie nur Batteriepole mit identischer Polarität verbinden.
- Beachten Sie bei der Starthilfe unbedingt die beschriebene Reihenfolge zum An- und Abklemmen der Starthilfekabel.
- Klemmen Sie nicht bei laufendem Motor die Batterieklemmen an oder ab.

 WARNUNG

Unverbrannter Kraftstoff kann sich in der Abgasanlage sammeln und entzünden. Es besteht Brandgefahr. Vermeiden Sie mehrere und lange Startversuche.

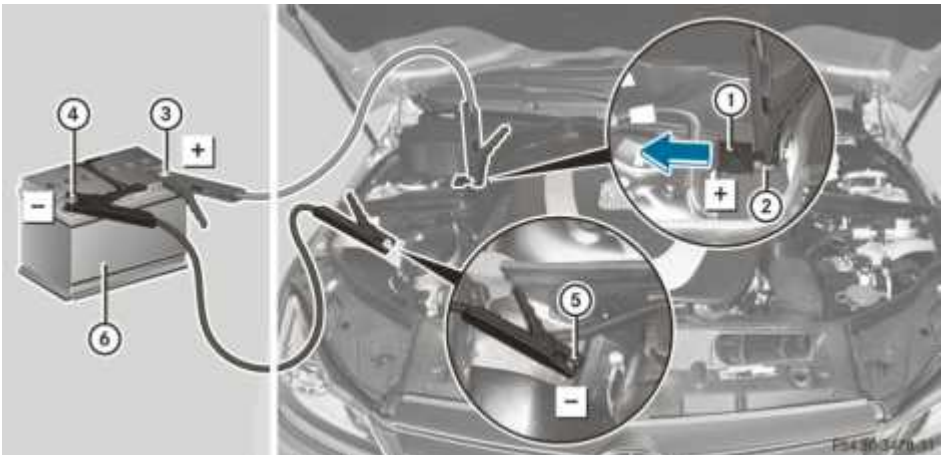
! Fahrzeuge mit Benzinmotor: Vermeiden Sie mehrere und lange Startversuche. Sonst kann durch unverbrannten Kraftstoff der Katalysator beschädigt werden.

Starten Sie das Fahrzeug nicht mithilfe eines Schnellladegeräts. Wenn die Batterie entladen ist, kann Ihnen ein anderes Fahrzeug oder eine Fremdbatterie mit Starthilfekabel Starthilfe leisten. Dabei folgende Punkte beachten:

- Nicht bei allen Fahrzeugen ist die Batterie zugänglich. Wenn die Batterie des anderen Fahrzeugs nicht zugänglich ist, Starthilfe durch eine Fremdbatterie oder mithilfe einer Starthilfe-Vorrichtung geben.
- **Fahrzeuge mit Benzinmotor:** Nur bei kaltem Motor und abgekühlter Abgasanlage Starthilfe geben lassen.
- Wenn die Batterie eingefroren ist, den Motor nicht starten. Die Batterie zuerst auftauen lassen.
- Nur von Batterien mit 12 V Nennspannung Starthilfe geben lassen.
- Nur Starthilfekabel mit ausreichendem Querschnitt und isolierten Polklemmen verwenden.
- Wenn die Batterie völlig entladen ist, die Starthilfe gebende Batterie vor dem Startversuch einige Minuten angeschlossen lassen. Dadurch wird die leere Batterie etwas aufgeladen.
- Darauf achten, dass sich die Fahrzeuge nicht berühren.

Stellen Sie sicher, dass

- die Starthilfekabel unbeschädigt sind
 - unisolierte Teile der Polklemmen nicht mit anderen Metallteilen in Berührung kommen, solange die Starthilfekabel mit der Batterie verbunden sind
 - die Starthilfekabel nicht Teile, z. B. die Keilriemenscheibe oder den Lüfter, berühren können. Diese Teile bewegen sich beim Starten oder Laufen des Motors.
- Fest auf die Feststellbremse treten.
- **Schaltgetriebe:** Das Kupplungspedal vollständig durchtreten und den Leerlauf einlegen.
- **Automatikgetriebe:** Den Wählhebel auf **P** stellen.
- Alle elektrischen Verbraucher, z. B. Heckscheibenheizung, Beleuchtung usw., ausschalten.
- Die Motorhaube öffnen.



Die Positionsnummer ⑥ bezeichnet die geladene Batterie des anderen Fahrzeugs oder eine entsprechende Starthilfe-Vorrichtung.

- ▶ Die Abdeckung ① des Pluskontakts ② in Pfeilrichtung schieben.
- ▶ Den Pluskontakt ② am eigenen Fahrzeug und den Pluspol ③ der Fremdbatterie ⑥ mit dem Starthilfekabel verbinden. Dabei mit der eigenen Batterie beginnen.
- ▶ Beim helfenden Fahrzeug den Motor mit Leerlaufdrehzahl laufen lassen.
- ▶ Den Minuspol ④ der Fremdbatterie ⑥ und den Massepunkt ⑤ am eigenen Fahrzeug mit dem Starthilfekabel verbinden. Dabei mit der Fremdbatterie ⑥ beginnen.
- ▶ Den Motor starten.
- ▶ Vor dem Abklemmen der Starthilfekabel die Motoren einige Minuten laufen lassen.
- ▶ Die Starthilfekabel zuerst vom Massepunkt ⑤ und Minuspol ④ lösen, dann vom Pluskontakt ② und Pluspol ③. Dabei jeweils an den Kontakten des eigenen Fahrzeugs beginnen.
- ▶ Schließen Sie, nach dem Entfernen der Starthilfekabel, die Abdeckung ① des Pluskontakts ②.
- ▶ Die Batterie in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen.

- i** Die Starthilfe ist kein normaler Betriebszustand.
- i** Starthilfekabel und weitere Informationen zur Starthilfe erhalten Sie in jeder qualifizierten Fachwerkstatt.

Ab- und Anschleppen

Wichtige Sicherheitshinweise

Beachten Sie beim Ab- und Anschleppen die gesetzlichen Bestimmungen in den einzelnen Ländern.

 **WARNUNG**

Wenn die Lenksperre eingerastet ist, können Sie das Fahrzeug nicht mehr lenken. Es besteht Unfallgefahr!

Schalten Sie stets die Zündung ein beim Abschleppen mit einem Abschleppseil oder einer Abschleppstange.

 **WARNUNG**

Wenn das an- oder abzuschleppende Fahrzeug schwerer ist als das zulässige Gesamtgewicht Ihres Fahrzeugs, kann

- die Abschleppöse abreißen
- das Gespann schlingern und sogar umkippen.

Es besteht Unfallgefahr!

Wenn Sie ein anderes Fahrzeug an- oder abschleppen, darf dessen Gewicht das zuläs-

sige Gesamtgewicht Ihres Fahrzeugs nicht überschreiten.

Angaben zum zulässigen Gesamtgewicht Ihres Fahrzeugs finden Sie auf dem Fahrzeugtypschild (▷ Seite 402).

- !** Wenn die DISTRONIC PLUS oder die HOLD-Funktion eingeschaltet sind, bremst das Fahrzeug in bestimmten Situationen selbsttätig. Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, schalten Sie die DISTRONIC PLUS und die HOLD-Funktion in den folgenden oder ähnlichen Situationen aus:
 - beim Abschleppen
 - in der Waschstraße
- !** Sie dürfen das Fahrzeug maximal 50 km weit abschleppen. Dabei darf eine Schleppgeschwindigkeit von 50 km/h nicht überschritten werden.

Bei einer Schleppstrecke über 50 km muss das gesamte Fahrzeug angehoben und transportiert werden.
- !** Befestigen Sie das Abschleppseil oder die Abschleppstange nur an den Abschlepp-

ösen. Sonst kann es zu Schäden am Fahrzeug kommen.

! Verwenden Sie die Abschleppösen nicht zum Herausschleppen des Fahrzeugs. Dies kann zu Beschädigungen am Fahrzeug führen. Im Zweifelsfall ist das Fahrzeug mit einem Kran zu bergen.

! Fahren Sie beim Ab- oder Anschleppen langsam und nicht ruckartig an. Sonst können zu hohe Zugkräfte die Fahrzeuge beschädigen.

! Verwenden Sie bei Fahrzeugen mit KEYLESS-GO den Schlüssel anstatt der Start-Stopp-Taste. Stellen Sie den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** und bringen Sie das Automatikgetriebe in Stellung **N**. Stellen Sie den Schlüssel anschließend wieder auf **0** und lassen Sie ihn stecken.

Lassen Sie das Fahrzeug besser transportieren, statt es abzuschleppen.

Beim Abschleppen muss sich, bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe, das Getriebe in Stellung **N** befinden.

Die Batterie muss angeklemmt und aufgeladen sein. Sie können sonst

- den Schlüssel im Zündschloss nicht auf Stellung **2** drehen
- bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe das Getriebe nicht in Stellung **N** bringen.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Sperung des Wählhebels in Stellung **P** manuell aufheben (▷ Seite 183).

i Schalten Sie vor dem Abschleppen die automatische Verriegelung (▷ Seite 94) aus. Sie können sich sonst beim Schieben oder Abschleppen des Fahrzeugs aussperren.

Schalten Sie vor dem Abschleppen den Abschleppschutz (▷ Seite 82) aus.

Abschleppöse an-/abbauen

Abschleppöse anbauen

⚠ WARNUNG

Das Abgasendrohr kann sehr heiß sein. Beim Entfernen der hinteren Abdeckung besteht Verbrennungsgefahr!

Berühren Sie nicht das Abgasendrohr. Seien Sie beim Entfernen der hinteren Abdeckung besonders vorsichtig.

Fahrzeuge mit Anhängervorrichtung haben hinten keine Aufnahme für die einschraubbare Abschleppöse. Klappen Sie zum Abschleppen den Kugelhals aus (▷ Seite 232) und befestigen Sie daran die Abschleppvorrichtung.

► Die Abschleppöse aus dem Bordwerkzeug nehmen (▷ Seite 354).

Die Aufnahmen für die einschraubbare Abschleppöse sind in den Stoßängern. Sie sind bei Fahrzeugen ohne Anhängervorrichtung jeweils vorn und hinten unter den Abdeckungen. Sie ist bei Fahrzeugen mit Anhängervorrichtung vorn unter der Abdeckung.



Limousine (Beispiel)

► Die Abdeckung ① an der Markierung in Pfeilrichtung nach innen drücken.

- Die Abdeckung ① von der Öffnung nehmen.
- Die Abschleppöse im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag eindrehen und festziehen.

Abschleppöse abbauen

- Die Abschleppöse lösen und herausdrehen.
- Die Abdeckung ① an den Stoßfänger ansetzen und darauf drücken, bis sie einrastet.
- Die Abschleppöse in das Bordwerkzeug legen.

Fahrzeug mit angehobener Hinterachse abschleppen

Nur bei Fahrzeugen ohne 4MATIC möglich.

Beachten Sie beim Abschleppen Ihres Fahrzeugs mit angehobener Hinterachse die wichtigen Sicherheitshinweise (► Seite 366).

! Wenn Sie das Fahrzeug mit angehobener Hinterachse abschleppen lassen, muss die Zündung ausgeschaltet sein. Sonst kann ein Eingriff von ESP® die Bremsanlage beschädigen.

- Die Warnblinkanlage einschalten (► Seite 132).
- Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0** drehen und den Schlüssel vom Zündschloss abziehen.
- Beim Verlassen des Fahrzeugs den Schlüssel oder den Schlüssel mit KEYLESS-GO mitnehmen.

Fahrzeug mit beiden Achsen am Boden abschleppen

Beachten Sie beim Abschleppen Ihres Fahrzeugs die wichtigen Sicherheitshinweise (► Seite 366).

- Die Warnblinkanlage einschalten (► Seite 132).

i Um beim Abschleppen mit eingeschalteter Warnblinkanlage eine Fahrtrichtsungsänderung anzuzeigen, verwenden Sie wie gewohnt den Kombischalter. In diesem Fall blinken nur die Blinklichter für die gewünschte Fahrtrichtung. Nach dem Zurücksetzen des Kombischalters beginnt das Warnblinklicht wieder zu blinken.

- Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- Bei stehendem Fahrzeug das Bremspedal treten und halten.
- **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Das Kupplungspedal vollständig durchtreten und den Leerlauf einlegen.

oder

- **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Das Automatikgetriebe in Stellung **N** schalten.
- Das Bremspedal loslassen.
- Die Feststellbremse lösen.

Fahrzeug transportieren

Wenn Sie das Fahrzeug für den Transport auf einen Anhänger oder Transporter ziehen, verwenden Sie die Anhängervorrichtung oder die Abschleppöse.

- **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Das Kupplungspedal vollständig durchtreten und den Leerlauf einlegen.
- **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- Den Wählhebel auf **N** stellen.

Sobald das Fahrzeug verladen ist:

- Mit der Feststellbremse das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.
- **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Das Kupplungspedal vollständig durchtreten und den ersten Gang oder den Rückwärtsgang einlegen.

- ▶ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Den Wählhebel auf **P** stellen.
- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0** drehen und den Schlüssel vom Zündschloss abziehen.
- ▶ Das Fahrzeug festzurren.

! Sie dürfen das Fahrzeug nur an den Rädern, nicht an Fahrzeugteilen wie z. B. Achs- oder Lenkungsteilen festzurren. Sonst kann das Fahrzeug beschädigt werden.

Hinweise für 4MATIC Fahrzeuge

! Fahrzeuge mit 4MATIC dürfen Sie nicht mit angehobener Vorder- oder Hinterachse abschleppen, da sonst das Getriebe beschädigt wird.

Wenn das Fahrzeug einen Schaden an Getriebe, Vorder- oder Hinterachse hat, lassen Sie es auf einem Transporter oder Anhänger transportieren.

Bei Störungen der Elektrik

Bei defekter Batterie ist das Automatikgetriebe in Stellung **P** blockiert. Um das Automatikgetriebe in Stellung **N** bringen zu können, müssen Sie das Bordnetz wie bei der Starthilfe (▷ Seite 364) mit Spannung versorgen.

Lassen Sie das Fahrzeug auf einem Transporter oder Anhänger transportieren.

Anschleppen (Motornotstart)

Beachten Sie beim Anschleppen die gesetzlichen Bestimmungen in den einzelnen Ländern und die wichtigen Sicherheitshinweise (▷ Seite 366).

! Fahrzeuge mit Automatikgetriebe dürfen Sie nicht durch Anschleppen starten. Sonst kann es zu Schäden am Getriebe kommen.

Informationen zum Thema „Starthilfe“ finden Sie unter (▷ Seite 364).

Vor dem Anschleppen muss

- die Batterie angeklemmt sein
- der Motor abgekühlt sein
- die Abgasanlage abgekühlt sein.
- ▶ Die Warnblinkanlage einschalten (▷ Seite 132).
- ▶ Die Abschleppöse anbauen (▷ Seite 367).
- ▶ Die Abschleppstange oder das Abschleppseil befestigen.
- ▶ Das Bremspedal treten und halten.
- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- ▶ Das Kupplungspedal vollständig durchtreten, den zweiten Gang einlegen und das Kupplungspedal vollständig durchgetreten halten.
- ▶ Das Bremspedal lösen.
- ▶ Das Fahrzeug anschleppen.
- ▶ Das Kupplungspedal langsam lösen, dabei nicht das Fahrpedal treten.
- ▶ Wenn der Motor gestartet wird, sofort das Kupplungspedal vollständig durchtreten und den Leerlauf einlegen.
- ▶ An geeigneter Stelle verkehrsgerecht anhalten.
- ▶ Auf die Feststellbremse treten.
- ▶ Die Abschleppstange oder das Abschleppseil abnehmen.
- ▶ Die Abschleppöse abbauen (▷ Seite 368).
- ▶ Die Warnblinkanlage ausschalten.

Elektrische Sicherungen

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn Sie eine defekte Sicherung manipulieren, überbrücken oder durch eine Sicherung mit höherer Amperezahl ersetzen, können die elektrischen Leitungen überlastet werden. Dadurch kann es zu einem Brand kommen. Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Ersetzen Sie defekte Sicherungen stets durch spezifizierte neue Sicherungen mit der korrekten Amperezahl.

- ❗ Verwenden Sie nur für Mercedes-Benz frei gegebene Sicherungen mit dem jeweils vorgegebenen Sicherungswert für das betreffende System. Sonst können Teile oder Systeme beschädigt werden.

Die elektrischen Sicherungen Ihres Fahrzeugs dienen dazu, defekte Stromkreise abzuschalten. Eine ausgelöste Sicherung bewirkt, dass die nachfolgenden Komponenten und die damit verbundenen Funktionen ausfallen.

Durchgebrannte Sicherungen müssen durch gleichwertige Sicherungen, erkennbar an der Farbe und dem Sicherungswert, ersetzt werden. Die Sicherungswerte entnehmen Sie dem Sicherungsbelegungsplan.

Wenn eine neu eingesetzte Sicherung wieder durchbrennt, lassen Sie die Ursache in einer qualifizierten Fachwerkstatt feststellen und beseitigen.

Vor dem Sicherungswechsel

- Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (▷ Seite 187).
 - Alle elektrischen Verbraucher ausschalten.
 - Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0** drehen und abziehen (▷ Seite 167).
- oder
- Bei Fahrzeugen mit KEYLESS-GO sicherstellen, dass die Zündung ausgeschaltet ist (▷ Seite 168).

Im Kombiinstrument müssen alle Kontrollleuchten aus sein.

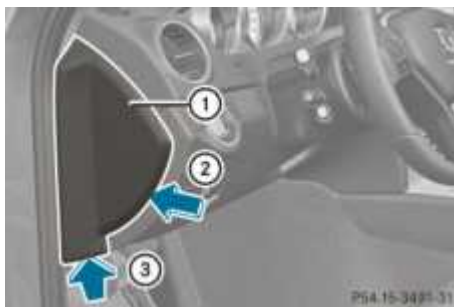
Die elektrischen Sicherungen sind auf verschiedene Sicherungskästen verteilt:

- Sicherungskasten am Cockpit auf der Fahrerseite
- Sicherungskasten im Motorraum in Fahrtrichtung links
- Sicherungskasten im Koffer-/Laderaum in Fahrtrichtung rechts

Der Sicherungsbelegungsplan ist im Bordwerkzeug im Stauraum unter dem Koffer-/Laderaumboden (▷ Seite 354).

Sicherungskasten am Cockpit

- ❗ Verwenden Sie keinen spitzen Gegenstand, wie z. B. einen Schraubendreher, um die Abdeckung am Cockpit zu öffnen. Sie können sonst das Cockpit und die Abdeckung beschädigen.
- ❗ Achten Sie darauf, dass bei geöffneter Abdeckung keine Feuchtigkeit in den Sicherungskasten gelangen kann.
- ❗ Achten Sie beim Schließen der Abdeckung darauf, dass diese richtig am Sicherungskasten anliegt. Sonst können eindringende Feuchtigkeit oder Schmutz die Funktion der Sicherungen beeinträchtigen.



- **Öffnen:** Die Abdeckung ① unten etwas in Pfeilrichtung ③ herausziehen.
- Die Abdeckung ① in Pfeilrichtung ② nach außen ziehen und abnehmen.

- **Schließen:** Die Abdeckung ① vorn am Cockpit einhängen.
- Die Abdeckung ① einklappen, bis sie einrastet.

Sicherungskasten im Motorraum

⚠ WARNUNG

Wenn sich die Scheibenwischer bei geöffneter Motorhaube in Bewegung setzen, können Sie sich am Wischergestänge einklemmen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Schalten Sie stets die Scheibenwischer und die Zündung aus, bevor Sie die Motorhaube öffnen.

- ❗ Achten Sie darauf, dass bei geöffneter Abdeckung keine Feuchtigkeit in den Sicherungskasten gelangen kann.
- ❗ Achten Sie beim Schließen der Abdeckung darauf, dass diese richtig am Sicherungskasten anliegt. Sonst können eindringende Feuchtigkeit oder Schmutz die Funktion der Sicherungen beeinträchtigen.
- Sicherstellen, dass der Scheibenwischer ausgeschaltet ist.
- Die Motorhaube öffnen.

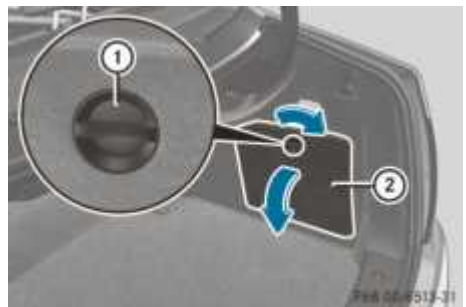


- Mit einem trockenen Tuch eventuell vorhandene Feuchtigkeit vom Sicherungskasten entfernen.
- **Öffnen:** Die Leitungen ② aus den Führungen nehmen.

- Die Halteklammern ① öffnen.
- Die Abdeckung des Sicherungskastens nach vorn abnehmen.
- **Schließen:** Prüfen, ob der Dichtgummi richtig in der Abdeckung anliegt.
- Die Abdeckung hinten am Sicherungskasten in den Halter einsetzen.
- Die Abdeckung herunterklappen und die Halteklammern ① schließen.
- Die Leitungen ② in den Führungen befestigen.
- Die Motorhaube schließen.

Sicherungskasten im Kofferraum (Limousine)

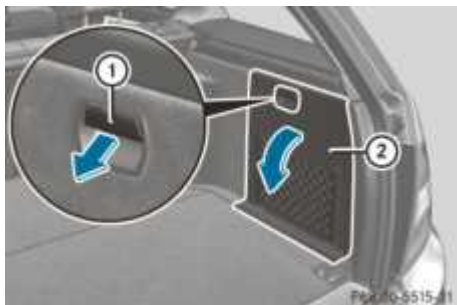
- ❗ Achten Sie darauf, dass bei geöffneter Abdeckung keine Feuchtigkeit in den Sicherungskasten gelangen kann.
- ❗ Achten Sie beim Schließen der Abdeckung darauf, dass diese richtig am Sicherungskasten anliegt. Sonst können eindringende Feuchtigkeit oder Schmutz die Funktion der Sicherungen beeinträchtigen.
- Den Kofferraumdeckel öffnen.



- **Öffnen:** Den Drehverschluss ① im Uhrzeigersinn drehen.
- Die Abdeckung ② in Pfeilrichtung nach unten schwenken.

Sicherungskasten im Laderaum (T-Modell)

- ❗ Achten Sie darauf, dass bei geöffneter Abdeckung keine Feuchtigkeit in den Sicherungskasten gelangen kann.
 - ❗ Achten Sie beim Schließen der Abdeckung darauf, dass diese richtig am Sicherungskasten anliegt. Sonst können eindringende Feuchtigkeit oder Schmutz die Funktion der Sicherungen beeinträchtigen.
- Die Heckklappe öffnen.



- **Öffnen:** Am Griff ① ziehen.
- Die Abdeckung ② nach unten schwenken.

Wissenswertes	374
Wichtige Sicherheitshinweise	374
Betrieb	375
Betrieb im Winter	376
Reifendruck	378
Radwechsel	384
Radmontage	385
Rad-Reifen-Kombinationen	389
Notrad	395

Wissenswertes

i Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

i Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (► Seite 28).

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn Sie Räder und Reifen mit falschen Abmessungen montieren, können die Radbremsen oder Komponenten der Radaufhängung beschädigt werden. Es besteht Unfallgefahr!

Ersetzen Sie Räder und Reifen stets durch solche mit den Spezifikationen des Originalteils.

Achten Sie dabei bei Rädern auf

- Bezeichnung
- Typ

Achten Sie dabei bei Reifen auf

- Bezeichnung
- Hersteller
- Typ

WARNUNG

Ein druckloser Reifen beeinträchtigt die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten des Fahrzeugs stark. Es besteht Unfallgefahr!

Reifen ohne Notlaufeigenschaften:

- Fahren Sie nicht mit einem drucklosen Reifen.
- Tauschen Sie umgehend den drucklosen Reifen gegen Ihr Not- oder Reserverad oder verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Reifen mit Notlaufeigenschaften:

- Beachten Sie die Informationen und Warnhinweise zu MOExtended Reifen (Reifen mit Notlaufeigenschaften).

Zubehörteile, die nicht von Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug freigegeben sind oder nicht fachgerecht verwendet werden, können die Fahrsicherheit beeinträchtigen.

Informieren Sie sich vor Kauf und Verwendung von nicht freigegebenem Zubehör in einer qualifizierten Fachwerkstatt über:

- Zweckmäßigkeit
- gesetzliche Bestimmungen
- werkseitige Empfehlungen

Informationen zu den Abmessungen und Typen von Rädern und Reifen für Ihr Fahrzeug finden Sie im Kapitel „Rad-Reifen-Kombinationen“ (► Seite 389).

Informationen zum Lufruck für die Reifen Ihres Fahrzeugs finden Sie:

- auf dem Reifendruckschild in der Tankklappe
- im Kapitel „Reifendruck“

Nacharbeiten an Bremsanlage und Rädern und der Einsatz von Distanzscheiben und Bremsstaubscheiben sind nicht zulässig. Dadurch erlischt die Betriebserlaubnis für das Fahrzeug.

Nacharbeiten an Bremsanlage und Rädern sind nicht zulässig. Der Einsatz von Distanzscheiben und Bremsstaubscheiben ist nicht zulässig. Dadurch erlischt die Betriebserlaubnis für das Fahrzeug.

i Weitere Informationen zu Rädern und Reifen erhalten Sie in jeder qualifizierten Fachwerkstatt.

Betrieb

Informationen zur Fahrt

- Wenn das Fahrzeug schwer beladen ist, prüfen Sie den Reifendruck und korrigieren Sie ihn bei Bedarf.
- Achten Sie während der Fahrt auf Vibrationen, Geräusche und ungewohntes Fahrverhalten, z. B. einseitiges Ziehen. Dies kann auf Schäden an Rädern oder Reifen hindeuten. Reduzieren Sie bei Verdacht auf einen Reifendefekt die Geschwindigkeit. Halten Sie baldmöglichst an und kontrollieren Sie Räder und Reifen auf Beschädigungen. Versteckte Reifenschäden können ebenfalls Ursache für dieses ungewohnte Fahrverhalten sein. Sind keine Schäden erkennbar, lassen Sie die Räder und Reifen in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.
- Achten Sie darauf, dass beim Parken die Reifen nicht gequetscht werden. Überfahren Sie Bordsteine, Geschwindigkeitsschwellen oder ähnliche Kanten, falls nicht vermeidbar, im stumpfen Winkel und langsam. Die Reifen, insbesondere die Reifenflanken, können sonst beschädigt werden.

Regelmäßige Überprüfung der Räder und Reifen

WARNUNG

Beschädigte Reifen können Reifendruckverlust verursachen. Dadurch könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es besteht Unfallgefahr!

Kontrollieren Sie die Reifen regelmäßig auf Schäden und ersetzen Sie beschädigte Reifen umgehend.

- Prüfen Sie Räder und Reifen regelmäßig, mindestens einmal im Monat sowie nach der Fahrt im Gelände oder auf Schlechtwegstrecken auf Beschädigungen. Beschä-

digte Räder können zu Reifendruckverlust führen. Achten Sie auf Beschädigungen wie

- Einschnitte am Reifen
- Stiche am Reifen
- Risse am Reifen
- Beulen am Reifen
- Verbiegung oder starke Korrosion an Rädern
- Prüfen Sie regelmäßig die Profiltiefe und den Zustand der Reifenlauffläche über die gesamte Breite an allen Reifen (> Seite 375). Um die Innenseite besser überprüfen zu können, schlagen Sie gegebenenfalls die Vorderräder ein.
- Zum Schutz des Ventils vor Schmutz und Feuchtigkeit müssen alle Räder über eine Ventilkappe verfügen. Montieren Sie auf das Ventil nur die serienmäßige Ventilkappe oder sonstige von Mercedes-Benz speziell für Ihr Fahrzeug frei gegebene Ventilkappen. Montieren Sie keine anderen Ventilkappen und Systeme, z. B. Systeme zur Reifendruckkontrolle.
- Kontrollieren Sie regelmäßig und jeweils vor Antritt einer längeren Fahrt den Reifendruck aller Reifen einschließlich des Not- oder Reserverads und passen Sie ihn gegebenenfalls an (> Seite 378).

Beachten Sie die Hinweise zum Notrad (> Seite 395).

Die Lebensdauer eines Reifens ist unter anderem abhängig von folgenden Faktoren:

- Fahrstil
- Reifendruck
- Laufleistung

Wichtige Sicherheitshinweise zum Reifenprofil

WARNUNG

Bei zu geringem Reifenprofil lässt die Reifenhaftung nach. Das Reifenprofil kann das Wasser nicht mehr abführen. Dadurch erhöht sich bei nasser Fahrbahn die Gefahr von Aquapla-

ning, insbesondere bei unangepasster Geschwindigkeit. Es besteht Unfallgefahr!

Bei zu hohem oder zu niedrigem Reifendruck können Reifen an verschiedenen Stellen der Reifenlauf­fläche unterschiedlich verschleißen. Prüfen Sie deshalb die Profiltiefe und den Zustand der Reifenlauf­fläche über die gesamte Breite an allen Reifen regelmäßig. Mindestprofiltiefe bei

- Sommerreifen: 3 mm
- M+S-Reifen: 4 mm

Lassen Sie aus Sicherheitsgründen die Reifen vor Erreichen der gesetzlich vorgeschriebenen Mindestprofiltiefe erneuern.

Auswahl, Montage und Erneuerung von Reifen

- Verwenden Sie nur Reifen und Räder gleicher Bauart und gleichen Fabrikats.
Ausnahme: Im Pannenfall kann hiervon abgewichen werden. Beachten Sie den Abschnitt "MOExtended Reifen (Reifen mit Notlaufeigenschaften)" (> Seite 355).
- Montieren Sie auf die Räder nur passende Reifen.
- Fahren Sie neue Reifen während der ersten 100 km mit mäßiger Geschwindigkeit ein, da sie danach erst die volle Leistungsfähigkeit entfalten.
- Fahren Sie die Reifen nicht zu stark ab, da sonst die Haftung auf nassen Straßen stark nachlässt (Aquaplaning).
- Erneuern Sie die Reifen, unabhängig von der Abnutzung, spätestens nach sechs Jahren.

Beachten Sie die Hinweise zum Notrad (> Seite 395).

MOExtended Reifen (Reifen mit Notlaufeigenschaften)

Mit MOExtended Reifen (Reifen mit Notlaufeigenschaften) können Sie Ihr Fahrzeug auch

bei völligem Luftverlust in einem oder mehreren Reifen weiterfahren.

Sie dürfen MOExtended Reifen nur in Verbindung mit aktiver Reifendruckverlust-Warnung oder Reifendruckkontrolle und nur auf speziell von Mercedes-Benz geprüften Rädern benutzen.

i Fahrzeuge mit MOExtended Reifen sind werkseitig nicht mit einem TIREFIT Kit ausgestattet. Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit Reifen ohne Notlaufeigenschaften nachrüsten, z. B. Winterreifen, sollten Sie es zusätzlich mit einem TIREFIT Kit ausstatten. Ein TIREFIT Kit erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Hinweise zum Fahren mit MOExtended Reifen im Pannenfall finden Sie im Kapitel „Pannenhilfe“ (> Seite 355).

Betrieb im Winter

Was Sie beachten sollten

Lassen Sie zu Winterbeginn Ihr Fahrzeug in einer qualifizierten Fachwerkstatt winterfest machen.

Beachten Sie die Hinweise im Kapitel „Räder tauschen“ (> Seite 384).

Fahren mit Sommerreifen

Sommerreifen verlieren bei Temperaturen unter +7 °C deutlich an Elastizität und damit an Haftung und Bremsvermögen. Rüsten Sie Ihr Fahrzeug auf M+S-Reifen um. An Sommerreifen können durch den Betrieb bei sehr kalten Temperaturen Risse entstehen und die Reifen dadurch dauerhaft geschädigt werden. Mercedes-Benz kann für diese Art von Schäden keine Verantwortung übernehmen.

M+S-Reifen

WARNUNG

M+S-Reifen mit einer Profiltiefe unter 4 mm sind nicht wintertauglich und bieten keine ausreichende Haftung mehr. Es besteht Unfallgefahr!

Tauschen Sie M+S-Reifen mit einer Profiltiefe unter 4 mm unbedingt aus.

Verwenden Sie bei Temperaturen unter +7 °C Winterreifen oder Ganzjahresreifen – beide sind mit M+S gekennzeichnet.

Bei winterlichen Straßenverhältnissen bieten nur Winterreifen mit dem zusätzlichen Schneeflockensymbol  neben der M+S Kennzeichnung bestmögliche Haftung. Nur mit diesen Reifen können Fahrsicherheitssysteme, wie z. B. ABS und ESP®, auch im Winter optimal wirken. Diese Reifen wurden speziell für das Fahren im Schnee entwickelt.

Für ein sicheres Fahrverhalten verwenden Sie für alle Räder M+S-Reifen gleichen Fabrikats und gleichen Profils.

Beachten Sie bei montierten M+S-Reifen unbedingt die zulässige Höchstgeschwindigkeit.

Wenn Sie M+S-Reifen montieren, deren erlaubte Höchstgeschwindigkeit unter der des Fahrzeugs liegt: Sie müssen im Sichtfeld des Fahrers ein entsprechendes Hinweisschild befestigen. Dieses erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Begrenzen Sie in diesem Fall zusätzlich die Fahrzeug-Höchstgeschwindigkeit mit der permanenten SPEEDTRONIC auf die erlaubte Höchstgeschwindigkeit der M+S-Reifen (▷ Seite 198).

Wenn Sie M+S-Reifen montiert haben:

- ▶ Den Reifendruck überprüfen (▷ Seite 378).
- ▶ Die Reifendruckverlust-Warnung neu starten (▷ Seite 379).
- ▶ Die Reifendruckkontrolle neu starten (▷ Seite 383).

Weitere Informationen zum Fahren mit Notrad (▷ Seite 395).

Schneeketten

WARNUNG

Wenn Sie Schneeketten auf die Vorderräder montieren, können die Schneeketten an der Karosserie oder an Fahrwerksteilen schleifen. Dadurch können Schäden am Fahrzeug oder an den Reifen entstehen. Es besteht Unfallgefahr!

Um Risiken zu vermeiden,

- montieren Sie niemals Schneeketten auf die Vorderräder
- montieren Sie Schneeketten auf den Hinterrädern immer paarweise.

! Fahrzeuge mit Stahlrädern: Wenn Sie Schneeketten auf Stahlräder montieren, achten Sie darauf, die Radkappen der jeweiligen Räder vorher abzumontieren. Ansonsten können die Radkappen beschädigt werden.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, aus Sicherheitsgründen nur die für Mercedes-Benz freigegebenen Schneeketten oder Schneeketten mit gleichem Qualitätsstandard zu verwenden.

Wenn Sie Schneeketten montieren wollen, beachten Sie Folgendes:

- Sie dürfen nicht auf alle Rad-Reifen-Kombinationen Schneeketten montieren. Erlaubte Rad-Reifen-Kombinationen (▷ Seite 389).
- Verwenden Sie Schneeketten nur auf einer geschlossenen Schneedecke. Wenn Sie nicht mehr auf schneebedeckter Straße fahren, nehmen Sie die Schneeketten so bald wie möglich ab.
- Örtliche Bestimmungen können die Verwendung von Schneeketten einschränken.

Wenn Sie Schneeketten montieren wollen, beachten Sie entsprechende Vorschriften.

- Überschreiten Sie nicht die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h.
- ❗ Zum Anfahren mit Schneeketten können Sie ESP® (▷ Seite 75) ausschalten. Damit können Sie die Räder kontrolliert durchdrehen lassen und eine erhöhte Vortriebskraft erzeugen (Fräswirkung).

Weitere Informationen zum Fahren mit Notrad (▷ Seite 395).

Reifendruck

Angaben zum Reifendruck

⚠ WARNUNG

Reifen mit zu niedrigem oder zu hohem Reifendruck bergen folgende Gefahren:

- Die Reifen können platzen, besonders bei zunehmender Beladung und Geschwindigkeit.
- Die Reifen können sich übermäßig und/oder ungleichmäßig abnutzen, was die Reifenhaftung stark beeinträchtigen kann.
- Die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten können stark beeinträchtigt sein.

Es besteht Unfallgefahr!

Beachten Sie die empfohlenen Reifendrucke und kontrollieren Sie den Reifendruck aller Reifen inklusive Reserverad

- mindestens alle zwei Wochen
- bei veränderter Beladung
- vor Antritt einer längeren Fahrt
- bei veränderten Einsatzbedingungen, z. B. Geländefahrt

Wenn erforderlich, passen Sie den Reifendruck an.

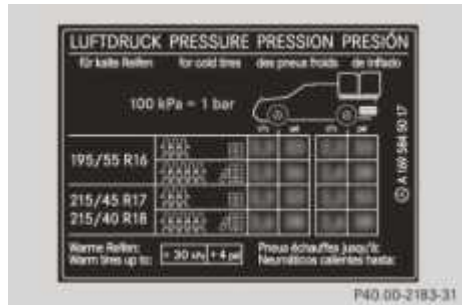
Eine Tabelle für den empfohlenen Reifendruck bei verschiedenen Betriebszuständen finden Sie in der Tankklappe Ihres Fahrzeugs.

Betrieb mit Notrad: (▷ Seite 389).

Betrieb mit Anhänger: Es gilt der auf dem Reifendruckschild in der Tankklappe für die Hinterachse angegebene maximale Wert.

Auf dem Reifendruckschild in der Tankklappe können Luftdrücke für unterschiedliche Beladungszustände angegeben sein. Diese sind durch eine unterschiedliche Anzahl von Personen und Gepäck in der Tabelle gekennzeichnet. Die tatsächliche Sitzplatzanzahl kann davon abweichen – Informationen dazu finden Sie in den Fahrzeugpapieren.

Die auf dem Reifendruckschild in der Tankklappe angegebenen Reifendrucke sind ohne weitere Angaben für alle werkseitig auf diesem Fahrzeug zugelassenen Reifen gültig.



Wenn den Reifendruck eine Reifendimension vorangestellt ist, dann ist die nachfolgende Reifendruckangabe nur für diese Reifendimension gültig.

Verwenden Sie dazu einen geeigneten Reifendruckprüfer. Das äußere Erscheinungsbild eines Reifens erlaubt keinen Rückschluss auf den Reifendruck. Bei Fahrzeugen mit elektronischer Reifendruckkontrolle können Sie den Reifendruck auch über den Bordcomputer abfragen.

⚠ WARNUNG

Wenn Sie ungeeignetes Zubehör auf Reifenventile montieren, können die Reifenventile überlasten und versagen, was Reifendruckverlust verursachen kann. Zur Nachrüstung angebotene Reifendruckkontrollsysteme halten das Reifenventil bauartbedingt geöffnet. Das kann zusätzlich zu Reifendruckverlust führen. Es besteht Unfallgefahr!

Schrauben Sie nur die serienmäßigen oder von Mercedes-Benz speziell für Ihr Fahrzeug frei gegebenen Ventilkappen auf die Reifenventile.

WARNUNG

Wenn der Reifendruck wiederholt abfällt, können Rad, Ventil oder Reifen beschädigt sein. Ein zu niedriger Reifendruck kann zum Platzen des Reifens führen. Es besteht Unfallgefahr!

- Untersuchen Sie den Reifen auf Fremdkörper.
- Prüfen Sie, ob das Rad oder das Ventil undicht sind.

Wenn Sie den Schaden nicht beheben können, verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Korrigieren Sie den Reifendruck möglichst nur bei kalten Reifen.

Die Reifen sind kalt,

- wenn das Fahrzeug für mindestens drei Stunden ohne Sonneneinstrahlung auf die Reifen geparkt war, und
- wenn das Fahrzeug weniger als 1,6 km gefahren wurde.

Abhängig von der Umgebungstemperatur, der gefahrenen Geschwindigkeit und der Reifenbelastung ändert sich die Reifentemperatur und damit der Reifendruck: pro 10 °C um etwa 10 kPa (0,1 bar, 1,5 psi). Berücksichtigen Sie dies, wenn Sie bei warmen Reifen den Reifendruck kontrollieren, und korrigieren Sie nur, wenn er für den aktuellen Betriebszustand zu niedrig ist.

Zu geringer oder zu hoher Reifendruck

- verkürzt die Lebensdauer der Reifen
- begünstigt Reifenschäden
- beeinträchtigt das Fahrverhalten und damit die Fahrsicherheit (z. B. durch Aquaplaning).

i Die angegebenen Werte für den Reifendruck bei geringer Belastung sind Mindestwerte, die Ihnen einen guten Fahrkomfort bieten.

Sie können aber auch die Werte für höhere Belastung verwenden. Diese sind erlaubt und fahrtechnisch günstig.

Die auf dem Reifendruckschild (Tankklappe) angegebenen Werte für den Zustand „teilbeladen“ und „voll beladen“ sind für maximale Geschwindigkeit des Fahrzeugs ausgelegt. Entgegen den Angaben auf dem Reifendruckschild können für den Zustand **„teilbeladen bis 210 km/h“** ohne Beeinträchtigung der Fahrsicherheit die angegebenen Werte wie folgt reduziert werden:

- -30 kPa (-0,3 bar, -4 psi) für alle Modelle

Dies gilt nicht für Fahrzeuge im Anhängerbetrieb.

Der Abrollkomfort Ihres Fahrzeugs wird verbessert, der Kraftstoffverbrauch kann sich dadurch leicht erhöhen.

Umwelthinweis

Kontrollieren Sie den Reifendruck regelmäßig, jedoch mindestens alle 14 Tage.

Reifendruckverlust-Warnung

Allgemeine Hinweise

Während der Fahrt überwacht die Reifendruckverlust-Warnung den eingestellten Reifendruck mithilfe der Raddrehzahlen. Dadurch kann das System einen deutlichen Reifendruckverlust an einem Rad erkennen. Verändert sich die Raddrehzahl durch einen absinkenden Reifendruck, sehen Sie im Multifunktionsdisplay eine entsprechende Warnmeldung.

Die Reifendruckverlust-Warnung erkennen Sie im Multifunktionsdisplay im Menü **Service** an der Meldung **Reifendrucküberwachung aktiv Neu starten mit OK**. Informationen zum Anzeigen der Meldung finden Sie im Abschnitt „Reifendruckverlust-Warnung neu starten“ (> Seite 380).

Wichtige Sicherheitshinweise

Die Reifendruckverlust-Warnung warnt Sie nicht vor einem falsch eingestellten Reifendruck. Beachten Sie die Hinweise zum empfohlenen Reifendruck (▷ Seite 378).

Die Reifendruckverlust-Warnung ersetzt nicht die regelmäßige Kontrolle des Reifendrucks. Ein gleichmäßiger Druckverlust an mehreren Reifen kann nicht durch die Reifendruckverlust-Warnung erkannt werden.

Die Reifendruckverlust-Warnung kann Sie nicht vor einem plötzlichen Luftverlust warnen, der z. B. durch einen eindringenden Fremdkörper ausgelöst wird. Bremsen Sie in diesem Fall das Fahrzeug vorsichtig bis zum Stillstand. Führen Sie dabei keine heftigen Lenkbewegungen aus.

Die Reifendruckverlust-Warnung funktioniert eingeschränkt oder verzögert, wenn

- Schneeketten an Ihrem Fahrzeug montiert sind
- winterliche Straßenverhältnisse vorliegen
- Sie auf losem Untergrund (z. B. Sand oder Kies) fahren
- Sie sehr sportlich fahren (mit hoher Kurvengeschwindigkeit oder starker Beschleunigung)
- Sie mit einem sehr schweren oder großen Anhänger fahren
- Sie mit Dachlasten oder schwerer Beladung fahren.

Reifendruckverlust-Warnung neu starten

Starten Sie die Reifendruckverlust-Warnung neu, wenn Sie

- den Reifendruck geändert haben
 - Räder oder Reifen gewechselt haben
 - neue Räder oder Reifen montiert haben.
- Vor dem Neustart mithilfe der Tabelle in der Tankklappe sicherstellen, dass der Reifendruck an allen vier Reifen für die jeweilige Betriebssituation richtig eingestellt ist.

Die Reifendruckverlust-Warnung kann nur zuverlässig warnen, wenn Sie den korrekten Reifendruck eingestellt haben. Wenn ein falscher Reifendruck eingestellt wird, wird dieser falsche Wert überwacht.

- Die Hinweise im Abschnitt „Reifendruck“ (▷ Seite 378) beachten.

Neu starten am 4-Tasten-Multifunktionslenkrad

- Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** ist.
- Mit  **Reifendruck Menü: R** wählen.
- Auf die Taste  drücken.
Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung **Überwachung aktiv Neustart: R**.
- Auf die Taste  drücken.
Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung **Reifendruck OK?**.

Wenn Sie den Neustart bestätigen wollen:

- Auf die Taste  drücken.
Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung **R.-Drucküberw. neu gestartet**.
Nach einem gewissen Einlernvorgang überwacht die Reifendruckverlust-Warnung die eingestellten Reifendruckwerte aller vier Reifen.

oder

Wenn Sie den Neustart abbrechen wollen:

- Auf die Taste  drücken.
Die beim letzten Neustart gespeicherten Reifendruckwerte werden weiterhin überwacht.

Neu starten am 12-Tasten-Multifunktionslenkrad

- Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** ist.
- Mit  oder  das Menü **Service** auswählen.

- ▶ Mit  oder  **Reifendruck** auswählen.
- ▶ Auf die Taste  drücken.
Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung **Reifendrucküberwachung aktiv Neu starten mit OK**.

Wenn Sie den Neustart bestätigen wollen:

- ▶ Auf die Taste  drücken.
Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung **Reifendruck jetzt OK?**.
- ▶ Mit  oder  **Ja** auswählen.
- ▶ Auf die Taste  drücken.
Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung **Reifendrucküberwachung neu gestartet**.

Nach einem gewissen Einlernvorgang überwacht die Reifendruckverlust-Warnung die eingestellten Reifendruckwerte aller vier Reifen.

oder

Wenn Sie den Neustart abbrechen wollen:

- ▶ Auf die Taste  drücken.
- oder
- ▶ Wenn die Meldung **Reifendruck jetzt OK?** erscheint, mit  oder  **Abbruch** auswählen.
 - ▶ Auf die Taste  drücken.
Die beim letzten Neustart gespeicherten Reifendruckwerte werden weiterhin überwacht.

Reifendruckkontrolle

Allgemeine Hinweise

Bei der Reifendruckkontrolle sind in die Räder des Fahrzeugs Sensoren eingebaut, die den Reifendruck in allen vier Reifen überwachen. Wenn der Druck an einem oder mehreren Reifen absinkt, warnt Sie die Reifendruckkontrolle. Nur wenn in allen Rädern entsprechende Sensoren montiert sind, funktioniert die Reifendruckkontrolle.

Informationen zum Reifendruck werden im Multifunktionsdisplay angezeigt. Nach einigen Minuten Fahrt erscheint im Multifunktionsdisplay im Menü **Service** der aktuelle Reifendruck der einzelnen Räder.



Anzeige des aktuellen Reifendrucks (Beispiel)

Informationen zum Anzeigen der Meldung finden Sie im Abschnitt „Reifendruck elektronisch prüfen“ (▷ Seite 382).

Wichtige Sicherheitshinweise

Der Fahrer ist dafür verantwortlich, den Reifendruck auf den empfohlenen, für die Betriebssituation geeigneten Reifendruck für kalte Reifen einzustellen (▷ Seite 378). Beachten Sie, dass die Reifendruckkontrolle den für die aktuelle Betriebssituation richtigen Reifendruck erst einlernen muss. Die Warnschwelle für die Warnmeldung bei deutlichem Druckverlust orientiert sich an den eingelernten Bezugswerten. Nachdem Sie den Reifendruck bei kalten Reifen eingestellt haben, können Sie die Reifendruckkontrolle neu starten (▷ Seite 383). Die aktuellen Drücke werden dabei als neue Bezugswerte gespeichert. Damit ist sichergestellt, dass Sie erst dann eine Warnmeldung erhalten, wenn der Reifendruck deutlich abgesunken ist.

Die Reifendruckkontrolle warnt Sie nicht vor einem falsch eingestellten Reifendruck. Beachten Sie die Hinweise zum empfohlenen Reifendruck (▷ Seite 378).

Die Reifendruckkontrolle kann Sie nicht vor einem plötzlichen Luftverlust warnen, der z. B. durch einen eindringenden Fremdkörper ausgelöst wird. Bremsen Sie in diesem Fall das Fahrzeug vorsichtig bis zum Stillstand. Vermeiden Sie heftigen Lenkbewegungen.

Die Reifendruckkontrolle verfügt im Kombiinstrument über eine gelbe Warnleuchte für Druckverlust/Störung. Je nachdem, wie die Warnleuchte blinkt oder leuchtet, wird ein zu niedriger Reifendruck oder eine Störung der Reifendruckkontrolle angezeigt:

- Wenn die Warnleuchte ständig leuchtet, ist der Reifendruck bei einem oder mehreren Reifen deutlich zu niedrig. Die Reifendruckkontrolle hat keine Störung.
- Wenn die Warnleuchte ca. eine Minute lang blinkt und dann ständig leuchtet, ist die Reifendruckkontrolle gestört.

i Zusätzlich zur Warnleuchte erscheint eine Meldung im Multifunktionsdisplay.

Weitere Informationen dazu finden Sie hier:

- Fahrzeuge mit 4-Tasten-Multifunktionslenkrad: (▷ Seite 292).
- Fahrzeuge mit 12-Tasten-Multifunktionslenkrad: (▷ Seite 293).

Bei einer Störung der Reifendruckkontrolle können mehr als zehn Minuten vergehen, bis Ihnen die Störung durch ca. eine Minute Blinken und anschließendes Leuchten der Warnleuchte Reifendruck angezeigt wird. Wenn der Fehler behoben ist, erlischt die Warnleuchte Reifendruck nach einigen Minuten Fahrt.

Die Werte für den Reifendruck im Bordcomputer können von denen abweichen, die Sie an der Tankstelle mit einem Luftdruckprüfer messen. Die vom Bordcomputer angezeigten Reifendrücke beziehen sich auf Meereshöhe. An hoch gelegenen Standorten zeigen Luftdruckprüfer einen höheren Reifendruck an als der Bordcomputer. Reduzieren Sie in diesem Fall nicht den Reifendruck.

Wenn im Fahrzeug oder in dessen Umgebung Funksendeeinrichtungen (z. B. Funkkopfhörer, Sprechfunkgeräte) betrieben werden, kann dies die Funktion der Reifendruckkontrolle stören.

Reifendruck elektronisch prüfen

- ▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** (▷ Seite 167) ist.
- ▶ Mit den Tasten  oder  am Lenkrad das Menü **Service** auswählen.
- ▶ Mit  oder  **Reifendruck** auswählen.
- ▶ Auf  drücken.

Im Multifunktionsdisplay wird der aktuelle Reifendruck der einzelnen Räder angezeigt.

Wenn das Fahrzeug länger als 20 Minuten geparkt war, erscheint die Meldung **Reifendruckanzeige erscheint nach einigen Minuten Fahrt**.

Die Reifendruckkontrolle erkennt nach einem Einlernvorgang automatisch neue Räder oder neue Sensoren. Solange noch keine eindeutige Zuordnung der Druckwerte zu den Radpositionen möglich ist, wird anstelle der Reifendruckanzeige die Meldung **Reifendruckkontrolle aktiv** angezeigt. Die Reifendrücke werden dann bereits überwacht.

i Bei montiertem Not- oder Reserverad kann das System noch einige Minuten den Reifendruck des entfernten Rads anzeigen. Wenn dies auftritt, ist der angezeigte Wert an der Stelle des montierten Not- oder Reserverads nicht gleichbedeutend mit dem aktuellen Reifendruck des Not- oder Reserverads.

Warnmeldungen der Reifendruckkontrolle

Wenn die Reifendruckkontrolle einen Druckverlust an einem oder mehreren Reifen erkennt, erscheint im Multifunktionsdisplay eine Warnmeldung und die gelbe Warnleuchte Reifendruck geht an.

- Wenn im Multifunktionsdisplay die Meldung **Reifendruck korrigieren** erscheint, ist der Reifendruck an mindes-

tens einem Reifen zu niedrig und muss bei Gelegenheit aufgefüllt werden.

- Wenn im Multifunktionsdisplay die Meldung **Reifen überprüfen** erscheint, ist der Reifendruck an einem oder mehreren Reifen stark abgesunken und die Reifen müssen überprüft werden.
- Wenn im Multifunktionsdisplay die Meldung **Achtung Reifendefekt** erscheint, sinkt der Reifendruck an einem oder mehreren Reifen plötzlich ab und die Reifen müssen überprüft werden.

Beachten Sie unbedingt die Anweisungen und Sicherheitshinweise bei den Display-Meldungen im Abschnitt „Reifen“ (▷ Seite 293).

- i** Wenn die Positionen der Räder am Fahrzeug getauscht werden, kann es für kurze Zeit sein, dass der Luftdruck an der falschen Position angezeigt wird. Dies wird nach einigen Minuten Fahrt korrigiert und der Luftdruck wird an der richtigen Position angezeigt.

Reifendruckkontrolle neu starten

Wenn Sie die Reifendruckkontrolle neu starten, werden alle anstehenden Warnmeldungen und die Warnleuchte gelöscht. Die aktuell eingestellten Reifendrucke werden als Bezugswerte für die Überwachung übernommen. In den meisten Fällen erkennt die Reifendruckkontrolle die neuen Bezugswerte automatisch, nachdem Sie den Reifendruck geändert haben. Sie können die Bezugswerte aber auch, wie hier beschrieben, von Hand festlegen. Die Reifendruckkontrolle überwacht dann die neuen Reifendruckwerte.

- i** Die Menü-Übersicht finden Sie auf (▷ Seite 244).
- ▶ Mithilfe der Tabelle in der Tankklappe sicherstellen, dass der Reifendruck an allen vier Rädern für die jeweilige Betriebssituation richtig eingestellt ist.

Hierbei die Hinweise im Abschnitt Reifendruck beachten (▷ Seite 378).

- ▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** ist.
- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Service** auswählen.
- ▶ Mit  oder  **Reifendruck** auswählen.
- ▶ Auf  drücken.
Im Multifunktionsdisplay wird der aktuelle Reifendruck der einzelnen Räder oder die Meldung **Reifendruckanzeige erscheint nach einigen Minuten Fahrt** angezeigt.

- ▶ Auf  drücken.
Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung **Aktuelle Drücke als neue Richtwerte übernehmen**.

Wenn Sie den Neustart bestätigen wollen:

- ▶ Auf  drücken.
Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung **Reifendruckkontrolle neu gestartet**.

Nach einigen Minuten Fahrzeit prüft das System, ob die aktuellen Reifendruckwerte innerhalb des vorgegebenen Bereichs liegen. Danach werden die neuen Reifendruckwerte als Bezugswerte angenommen und überwacht.

Wenn Sie den Neustart abbrechen wollen:

- ▶ Auf  drücken.
Die beim letzten Neustart gespeicherten Reifendruckwerte werden weiterhin überwacht.

Funkzulassung für Reifendruckkontrolle

In bestimmten Ländern kann eine Funkzulassung für die Reifendruckkontrolle erforderlich sein. Die Funkzulassungsnummer für die Reifendruckkontrolle finden Sie im Internet unter: <http://www.mercedes-benz.de/betriebsanleitung>.

Land	Funkzulassungsnummer
Brasilien	1489-10-4415 Model: MRXMERTX1
Dubai	TRA, Registered-NO: 0016161/08 TRA, Registered-NO ER0076990/11 Dealer-NO: DA0047074/10
Marokko	MR5526 ANRT 2010/27/04/2010 MR6706 ANRT 2011/17/11/2011
Philippinen	ESD-1105558C
Serbien	И 011 12
Singapur	Übereinstimmung mit IDA Standard N0140-09
Südafrika	TA-2008/1068 TA-2011/1370

Radwechsel

Reifenpanne

Im Kapitel „Reifenpanne“ (▷ Seite 355) finden Sie Informationen zur Vorgehensweise im Fall einer Reifenpanne.

Informationen zum Fahren mit MOExtended Reifen im Pannenfall finden Sie unter „MOExtended Reifen (Reifen mit Notlaufeigenschaften)“ (▷ Seite 355).

Fahrzeuge mit Notrad: Das Notrad wird im Pannenfall entsprechend der Beschreibung unter „Radmontage“ montiert (▷ Seite 385).

Räder tauschen

WARNUNG

Wenn Sie bei unterschiedlichen Abmessungen von Rädern oder Reifen die Vorder- mit den Hinterrädern tauschen, können die Fahr-

eigenschaften stark beeinträchtigt werden. Zudem können die Radbremsen oder Komponenten der Radaufhängung beschädigt werden. Es besteht Unfallgefahr!

Tauschen Sie die Vorder- mit den Hinterrädern ausschließlich dann, wenn Räder und Reifen identische Abmessungen haben.

! Wenn Ihr Fahrzeug mit der Reifendruckkontrolle ausgestattet ist, sind elektronische Bauteile im Rad.

Im Ventilbereich dürfen keine Montierwerkzeuge angesetzt werden. Sonst können die elektronischen Bauteile beschädigt werden.

Lassen Sie die Reifen nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt tauschen.

Wenn Sie bei unterschiedlichen Abmessungen von Rädern oder Reifen die Vorder- mit den Hinterrädern tauschen, kann die Betriebserlaubnis erlöschen.

Beachten Sie unbedingt die Anweisungen und Sicherheitshinweise im Abschnitt „Radmontage“ (▷ Seite 385).

Die Vorder- und Hinterräder nutzen sich, abhängig von den Einsatzbedingungen, unterschiedlich ab. Tauschen Sie die Räder, bevor sich ein charakteristisches Abnutzungsbild an den Reifen gebildet hat. Charakteristisch ist die Abnutzung bei Vorderrädern an der Schulter und bei Hinterrädern in der Mitte des Reifens.

Bei Fahrzeugen mit gleicher Radgröße können Sie je nach Abnutzungsgrad die Räder alle 5000 bis 10000 km tauschen. Behalten Sie dabei die Laufrichtung der Räder bei.

Reinigen Sie bei jedem Radtausch gründlich die Anlageflächen von Rad und Brems-scheibe. Kontrollieren Sie den Reifendruck und starten Sie gegebenenfalls die Reifendruckverlust-Warnung oder Reifendruckkontrolle neu.

Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung bieten zusätzliche Vorteile, z. B. bei Aquaplaning. Diese Vorteile können Sie nur nutzen, wenn Sie sich an die Laufrichtung halten.

Ein Pfeil auf der Seitenwand kennzeichnet die Laufrichtung eines Reifens.

Räder lagern

Lagern Sie abmontierte Räder kühl, trocken und möglichst im Dunkeln. Schützen Sie die Reifen vor Öl, Fett und Kraftstoff.

Räder reinigen

⚠ WARNUNG

Der Wasserstrahl einer Rundstrahldüse (Dreckfräse) kann äußerlich nicht sichtbare Schäden an Reifen oder Fahrwerksteilen verursachen. Derart geschädigte Komponenten können unerwartet ausfallen. Es besteht Unfallgefahr!

Verwenden Sie für die Reinigung des Fahrzeugs keine Hochdruckreiniger mit Rundstrahldüsen. Lassen Sie beschädigte Reifen oder Fahrwerksteile umgehend erneuern.

Radmontage

Fahrzeug vorbereiten

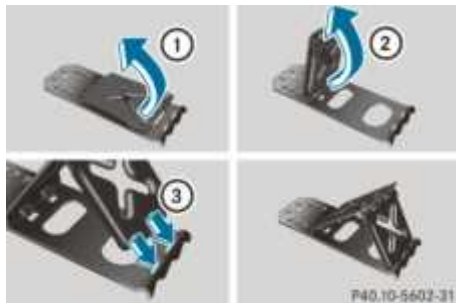
- ▶ Das Fahrzeug auf festem, rutschsicherem und ebenem Untergrund abstellen.
- ▶ Die Feststellbremse feststellen.
- ▶ Die Vorderräder in Geradeausstellung bringen.
- ▶ **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Das Kupplungspedal vollständig durchtreten und den ersten Gang oder den Rückwärtsgang einlegen.
- ▶ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Den Wählhebel auf **P** stellen.
- ▶ Den Motor abstellen.

- ▶ **Fahrzeuge ohne KEYLESS-GO:** Den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen.
- ▶ **Fahrzeuge mit KEYLESS-GO:** Die Fahrertür öffnen.
Die Bordelektronik ist jetzt in Stellung **0**, das bedeutet „abgezogener Schlüssel“.
- ▶ **Fahrzeuge mit KEYLESS-GO:** Die Start-Stopp-Taste aus dem Zündschloss ziehen (> Seite 168).
- ▶ Wenn ein Anhänger angehängt ist, den Anhänger abkoppeln.
- ▶ Wenn ausstattungsbedingt vorhanden, das Radwechselwerkzeug aus dem Fahrzeug nehmen.
- ▶ Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.

i Abgesehen von einigen länderspezifischen Varianten sind die Fahrzeuge nicht mit Radwechselwerkzeug ausgestattet. Einige Werkzeuge für den Radwechsel sind fahrzeugspezifisch. Informieren Sie sich bei einer qualifizierten Fachwerkstatt, welche Radwechselwerkzeuge für einen Radtausch an Ihrem Fahrzeug nötig sind. Benötigtes Radwechselwerkzeug kann z. B. sein:

- Wagenheber
- Unterlegkeil
- Radschlüssel
- Zentrierbolzen

Fahrzeug gegen Wegrollen sichern



P40.10-5602-31

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Unterlegkeil ausgestattet ist, finden Sie ihn im Radwechselwerkzeug (▷ Seite 354).

Der klappbare Unterlegkeil dient zur zusätzlichen Sicherung des Fahrzeugs gegen Wegrollen, z. B. beim Radwechsel.

- ▶ Beide Platten nach oben schwenken ①.
- ▶ Die untere Platte nach außen schwenken ②.
- ▶ Die Nasen der unteren Platte ganz in die Öffnungen der Grundplatte stecken ③.



Fahrzeug sichern auf ebenem Terrain (Beispiel Limousine)

- ▶ **Auf ebenem Terrain:** Vorn und hinten Keile oder andere geeignete Gegenstände unter das Rad legen, das dem zu wechseln- den Rad diagonal gegenüber liegt.



Fahrzeug sichern an leichtem Gefälle (Beispiel Limousine)

- ▶ **An leichtem Gefälle:** Keile oder andere geeignete Gegenstände unter die Räder der Vorder- und Hinterachse legen.

Fahrzeug anheben

⚠ WARNUNG

Wenn Sie den Wagenheber nicht richtig an der entsprechenden Aufnahme am Fahrzeug ansetzen, kann der Wagenheber bei angehobenem Fahrzeug umkippen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Setzen Sie den Wagenheber ausschließlich an der entsprechenden Aufnahme am Fahrzeug an. Der Fuß des Wagenhebers muss lotrecht unter der Aufnahme am Fahrzeug sein.

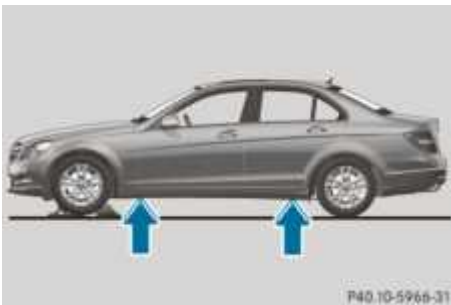
Folgendes ist beim Anheben des Fahrzeugs zu beachten:

- Verwenden Sie nur den fahrzeugspezifischen, von Mercedes-Benz geprüften und freigegebenen Wagenheber zum Anheben des Fahrzeugs. Bei unsachgemäßem Gebrauch des Wagenhebers kann der Wagenheber bei angehobenem Fahrzeug umkippen.
- Der Wagenheber ist nur zum kurzzeitigen Anheben des Fahrzeugs beim Radwechsel vorgesehen. Er ist nicht für Wartungsarbeiten unter dem Fahrzeug geeignet.
- Vermeiden Sie den Radwechsel an Steigungen und Gefällstrecken.
- Sichern Sie das Fahrzeug vor dem Anheben mit der Feststellbremse und Unterlegkeilen gegen Wegrollen. Lösen Sie niemals die Feststellbremse, während das Fahrzeug angehoben ist.
- Die Standfläche des Wagenhebers muss eben, fest und rutschsicher sein. Auf losem Untergrund müssen Sie eine große und tragfähige Unterlage verwenden. Auf rutschigem Untergrund müssen Sie eine rutschsichere Unterlage verwenden, z. B. auf Fliesen eine Gummimatte.
- Verwenden Sie keine Holzklötze oder ähnliches als Wagenheberunterlage. Sonst kann der Wagenheber wegen der eingeschränkten Höhe seine Tragfähigkeit nicht erreichen.

- Achten Sie darauf, dass der Abstand zwischen Unterseite Reifen und Boden maximal 3 cm betragen darf.
- Halten Sie Ihre Hände und Füße niemals unter das angehobene Fahrzeug.
- Legen Sie sich nie unter das angehobene Fahrzeug.
- Starten Sie niemals den Motor, wenn das Fahrzeug angehoben ist.
- Öffnen oder schließen Sie niemals eine Tür oder den Kofferraumdeckel/die Heckklappe, wenn das Fahrzeug angehoben ist.
- Achten Sie darauf, dass sich beim Anheben keine Personen im Fahrzeug befinden.

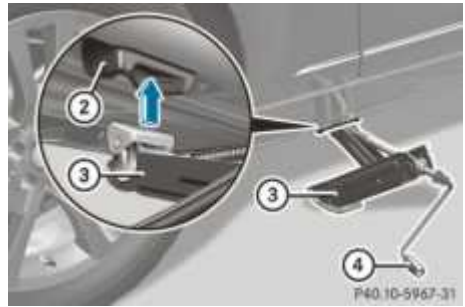


- Am zu wechselnden Rad die Radschrauben mit dem Radschlüssel (1) um etwa eine Umdrehung lösen. Die Schrauben nicht herausschrauben.

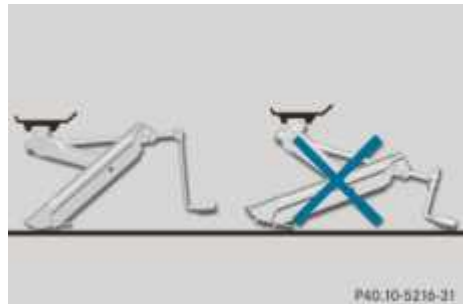


Ansatzpunkte für den Wagenheber (Beispiel Limousine)

Die Ansatzpunkte für den Wagenheber sind hinter den Radläufen der Vorderräder und vor den Radläufen der Hinterräder (Pfeile).



- Den Wagenheber (3) am Wagenheber-Aufnahmepunkt (2) ansetzen.



- Darauf achten, dass sich der Fuß des Wagenhebers lotrecht unter dem Wagenheber-Aufnahmepunkt befindet.
- Die Kurbel (4) im Uhrzeigersinn drehen, bis der Wagenheber (3) komplett am Wagenheber-Aufnahmepunkt (2) sitzt und der Wagenheberboden gleichmäßig den Grund berührt.
- So lange an der Kurbel (4) drehen, bis der Reifen maximal 3 cm vom Boden entfernt ist.

Rad abnehmen

- ❗ Legen Sie die Radschrauben nicht in Sand oder Schmutz. Die Gewinde der Radschrauben und Radnaben können sonst beim Einschrauben beschädigt werden.
- Die Radschrauben herausschrauben.
- Das Rad abnehmen.

Neues Rad montieren

⚠️ WARNUNG

Durch geölte oder gefettete Radschrauben sowie beschädigte Radschrauben- oder Radnabengewinde können sich Radschrauben lösen. Dadurch können Sie beim Fahren ein Rad verlieren. Es besteht Unfallgefahr!

Ölen oder fetten Sie niemals die Radschrauben. Verständigen Sie bei beschädigtem Gewinde umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt. Lassen Sie beschädigte Radschrauben oder das beschädigte Radnabengewinde erneuern. Fahren Sie nicht weiter.

⚠️ WARNUNG

Wenn Sie die Radschrauben oder Radmuttern bei angehobenem Fahrzeug festschrauben, kann der Wagenheber umkippen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Schrauben Sie die Radschrauben oder Radmuttern nur bei abgelassenem Fahrzeug fest.

Beachten Sie unbedingt die Anweisungen und Sicherheitshinweise zum „Radwechsel“ (▷ Seite 384).

Verwenden Sie nur Radschrauben, die für das Rad und das Fahrzeug vorgesehen sind. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen aus Sicherheitsgründen nur die für Mercedes-Benz und das entsprechende Rad frei gegebenen Radschrauben zu verwenden.

Achten Sie darauf, stets Radschrauben der ursprünglichen Länge zu verwenden, wenn Sie das Rad nach erfolgter Reparatur wieder montieren.



- Die Anlageflächen von Rad und Radnabe reinigen.
- Das neue Rad auf die Radnabe schieben und andrücken.
- Die Radschrauben einschrauben und leicht anziehen.

Fahrzeug ablassen

⚠️ WARNUNG

Wenn Sie die Radschrauben oder Radmuttern nicht mit dem vorgeschriebenen Anziehdrehmoment anziehen, können sich die Räder lösen. Es besteht Unfallgefahr!

Lassen Sie nach einem Radwechsel das Anziehdrehmoment umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.



- Die Kurbel des Wagenhebers so lange gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis das Fahrzeug wieder fest auf dem Boden steht.
- Den Wagenheber zur Seite legen.
- Die Radschrauben in der angegebenen Reihenfolge ① bis ⑤ über Kreuz gleichmäßig festziehen. Das Anziehdrehmoment muss **130 Nm** betragen.
- Den Wagenheber in die Ausgangsstellung zurückdrehen und ihn und das restliche

Radwechselwerkzeug wieder im Koffer-/Laderaum verstauen.

- Das defekte Rad im Koffer-/Laderaum transportieren.

oder:

- Je nach Radgröße können Sie das defekte Rad auch in der Reserveradmulde festschrauben. In diesem Fall müssen Sie die Ablageschale aus der Reserveradmulde sicher im Koffer-/Laderaum verstauen.
- Reifendruck des neu montierten Rads prüfen und bei Bedarf anpassen. Dabei den empfohlenen Reifendruck beachten (► Seite 378).

- i** Fahrzeuge mit Reifendruckkontrolle: Alle montierten Räder müssen mit funktionierenden Sensoren ausgestattet sein.

Rad-Reifen-Kombinationen

Allgemeine Hinweise

- !** Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, aus Sicherheitsgründen nur Reifen, Räder und Zubehörteile zu verwenden, die Mercedes-Benz speziell für Ihr Fahrzeug freigegeben hat.

Diese Reifen sind speziell auf die Regelsysteme wie z. B. ABS oder ESP® abgestimmt und wie folgt gekennzeichnet:

- MO = Mercedes-Benz Original
- MOE = Mercedes-Benz Original Extended (Reifen mit Notlaufeigenschaften)
- MO1 = Mercedes-Benz Original (nur bestimmte AMG Reifen)

Mercedes-Benz Original Extended-Reifen dürfen nur auf speziell von Mercedes-Benz geprüften Rädern verwendet werden.

Verwenden Sie nur die von Mercedes-Benz geprüften und empfohlenen Reifen, Räder oder Zubehörteile. Sonst können sich bestimmte Eigenschaften, wie z. B. Fahrverhalten, Fahrgeräusch, Verbrauch usw., nachteilig verändern. Zusätzlich können andere Reifenmaße unter Belastung zum

Anstreifen der Reifen an Karosserie und Achsbauteilen führen. Eine Beschädigung des Reifens oder des Fahrzeugs kann die Folge sein.

Mercedes-Benz haftet nicht für Schäden, die durch die Verwendung von anderen als den geprüften und empfohlenen Reifen, Rädern oder Zubehörteilen entstehen.

Informationen zu Reifen, Rädern und erlaubten Kombinationen erhalten Sie in jeder qualifizierten Fachwerkstatt.

- !** Runderneuerte Reifen werden von Mercedes-Benz nicht geprüft und empfohlen, da beim Runderneuern Vorschädigungen nicht immer erkannt werden. Daher kann Mercedes-Benz die Fahrsicherheit nicht gewährleisten. Verwenden Sie keine gebrauchten Reifen, deren bisherige Nutzung Sie nicht kennen.

- !** Große Räder: Je geringer bei einer bestimmten Radgröße der Querschnitt der Reifen ist, desto schlechter ist der Fahrkomfort auf schlechten Straßen. Abroll- und Dämpfungskomfort nehmen ab und die Gefahr, dass es beim Überfahren von Hindernissen zu Beschädigungen von Rädern und Reifen kommt, steigt.

- i** Eine Tabelle für den Reifendruck finden Sie innen an der Tankklappe Ihres Fahrzeugs. Weitere Informationen zum Reifendruck, siehe (► Seite 378). Prüfen Sie den Reifendruck regelmäßig und ausschließlich bei kalten Reifen.

- i** Hinweise zur Ausstattung am Fahrzeug: Das Fahrzeug

- immer mit Rädern gleicher Größe auf einer Achse ausrüsten (links/rechts)
- immer mit der gleichen Ausführung ausrüsten (Sommerreifen, MOExtended Reifen, Winterreifen).

- i** Fahrzeuge mit MOExtended Reifen sind werkseitig nicht mit einem TIREFIT Kit ausgestattet. Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit Reifen ohne Notlaufeigenschaften nachrüsten,

z. B. Winterreifen, sollten Sie es zusätzlich mit einem TIREFIT Kit ausstatten. Ein TIRE-FIT Kit erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

i Abkürzungsübersicht für die folgenden Tabellen „Bereifung“:

- BA: beide Achsen
- VA: Vorderachse
- HA: Hinterachse

In den folgenden Tabellen sind die Rad-Reifen-Kombinationen den Fahrzeugmodellen über Varianten, z. B. V1, V2 usw., zugeordnet:

i Nicht alle Rad-Reifen-Kombinationen sind ab Werk für alle Länder lieferbar.

Limousine	
V1	C 180, C 180 CDI ¹¹ , C 200 CDI
V2	C 220 CDI BlueEFFICIENCY Edition
V3	C 200, C 220 CDI, C 250, C 250 CDI
V4	C 220 CDI 4MATIC, C 250 CDI 4MATIC, C 300 ^{11, 12} , C 300 4MATIC ¹¹
V5	C 300 ^{11, 13} , C 300 CDI 4MATIC, C 350, C 350 4MATIC, C 350 CDI
V6	C 63 AMG

T-Modell	
V1	C 180, C 180 CDI ¹¹ , C 200 CDI, C 220 CDI
V2	C 220 CDI BlueEFFICIENCY Edition
V3	C 200, C 220 CDI 4MATIC, C 250, C 250 CDI, C 250 CDI 4MATIC, C 300 ¹¹
V4	C 300 CDI 4MATIC, C 350, C 350 CDI
V5	C 63 AMG

¹¹ Nur für bestimmte Länder.

¹² Baumuster: 204.054

¹³ Baumuster: 204.055

Bereifung

Limousine

	Sommerreifen	Leichtmetallrad	V1	V2	V3	V4	V5	V6
BA	195/60 R16 89 V ¹⁴	6,0 J x 16 H2 ET 39	•	—	—	—	—	—
BA	205/55 R16 91 H ¹⁴	7,0 J x 16 H2 ET 43	—	•	—	—	—	—
BA	205/55 R16 91 V ¹⁴	7,0 J x 16 H2 ET 43	•	•	•	—	—	—
BA	205/55 R16 91 W ¹⁴	7,0 J x 16 H2 ET 43	•	•	•	• 15	—	—
BA	225/50 R16 92 V ¹⁴	7,5 J x 16 H2 ET 53	•	—	•	—	—	—
BA	225/50 R16 92 W ¹⁴	7,5 J x 16 H2 ET 53	•	—	•	• 15	—	—
BA	225/45 R17 91 W ¹⁴	7,5 J x 17 H2 ET 47	•	—	•	•	•	—
BA	225/45 R17 91 W MOExtended ^{14, 16}	7,5 J x 17 H2 ET 47	•	—	•	•	•	—
VA HA	225/45 R17 91 W 245/40 R17 91 W ¹⁷	7,5 J x 17 H2 ET 47 8,5 J x 17 H2 ET 58	•	—	•	•	•	—
VA HA	225/45 R17 91 W MOExtended ¹⁶ 245/40 R17 91 W MOExtended ^{16, 17}	7,5 J x 17 H2 ET 47 8,5 J x 17 H2 ET 58	•	—	•	•	•	—
BA	225/40 R18 92 Y XL ^{14, 18}	7,5 J x 18 H2 ET 47	•	—	•	•	•	—
VA HA	225/40 R18 92 Y XL ^{18, 19} 245/35 R18 92 Y XL ^{17, 18, 19}	7,5 J x 18 H2 ET 47 8,5 J x 18 H2 ET 58	•	—	•	•	•	—
VA HA	225/40 R18 92 Y XL ¹⁸ 255/35 R18 94 Y XL ^{17, 18, 20}	7,5 J x 18 H2 ET 47 8,5 J x 18 H2 ET 54	•	—	•	•	•	—
VA HA	225/40 R18 92 Y XL ¹⁸ 255/35 R18 94 Y XL ^{17, 18, 20}	8,0 J x 18 H2 ET 50 8,5 J x 18 H2 ET 54	•	—	•	•	•	—

¹⁴ Nicht in Verbindung mit Sportfahrwerk Code 486 oder Fahrdynamik-Paket Code 483.

¹⁵ Nicht in Verbindung mit Sportfahrwerk Code 950 oder 952.

¹⁶ MOExtended Reifen (Reifen mit Notlaufeigenschaften) nur in Verbindung mit aktivierter Reifendruckverlust-Warnung oder Reifendruckkontrolle.

¹⁷ Kein Schneekettenbetrieb zulässig. Die Hinweise im Abschnitt „Schneeketten“ beachten.

¹⁸ Hinweis zu „Große Räder“ im Kapitel „Rad-Reifen-Kombinationen“ beachten.

¹⁹ Nicht für 4MATIC Fahrzeuge.

²⁰ Maßnahmen erforderlich (Radabdeckung an HA, Code 776).

	Sommerreifen	Leichtmetallrad	V1	V2	V3	V4	V5	V6
VA	235/40 ZR18 95 Y XL	8,0 J x 18 H2 ET 45	—	—	—	—	—	●
HA	255/35 ZR18 94 Y XL ^{17, 18}	9,0 J x 18 H2 ET 54						
VA	235/35 ZR19 XL ¹⁸	8,0 J x 19 H2 ET 45	—	—	—	—	—	●
HA	255/30 ZR19 XL ^{17, 18}	9,0 J x 19 H2 ET 54						

	Winterreifen	Leichtmetallrad	V1	V2	V3	V4	V5	V6
BA	195/60 R16 89 H M+S 	6,0 J x 16 H2 ET 39	●	—	—	—	—	—
BA	205/55 R16 91 H M+S 	7,0 J x 16 H2 ET 43	●	●	●	● 15	—	—
BA	225/50 R16 92 H M+S 	7,5 J x 16 H2 ET 53	●	—	●	● 15	—	—
BA	225/45 R17 91 H M+S 	7,5 J x 17 H2 ET 47	●	—	●	●	●	—
BA	225/45 R17 91 H M+S  MOExtended ¹⁶	7,5 J x 17 H2 ET 47	●	—	●	●	●	—
BA	225/40 R18 92 H XL M+S  ¹⁸	7,5 J x 18 H2 ET 47	●	—	●	●	●	—
BA	225/40 R18 92 H XL M+S  ¹⁸	8,0 J x 18 H2 ET 50	●	—	●	●	●	—
BA	225/40 R18 92 V XL M+S  ¹⁸	8,0 J x 18 H2 ET 45	—	—	—	—	—	●
BA	235/40 R18 95 V XL M+S  ¹⁷	8,0 J x 18 H2 ET 45	—	—	—	—	—	●
VA	235/40 R18 95 V XL	8,0 J x 18 H2 ET 45	—	—	—	—	—	●
HA	M+S  255/35 R18 94 V XL M+S  ^{17, 18}	9,0 J x 18 H2 ET 54						

¹⁷ Kein Schneekettenbetrieb zulässig. Die Hinweise im Abschnitt „Schneeketten“ beachten.

¹⁸ Hinweis zu „Große Räder“ im Kapitel „Rad-Reifen-Kombinationen“ beachten.

¹⁵ Nicht in Verbindung mit Sportfahrwerk Code 950 oder 952.

¹⁶ MOExtended Reifen (Reifen mit Notlaufeigenschaften) nur in Verbindung mit aktivierter Reifendruckverlust-Warnung oder Reifendruckkontrolle.

T-Modell

	Sommerreifen	Leichtmetallrad	V1	V2	V3	V4	V5
BA	205/55 R16 91 H	7,0 J x 16 H2 ET 43	—	●	—	—	—
BA	205/55 R16 91 V	7,0 J x 16 H2 ET 43	●	●	—	—	—
BA	205/55 R16 91 W	7,0 J x 16 H2 ET 43	—	●	● ²¹	—	—
BA	225/50 R16 92 V	7,5 J x 16 H2 ET 53	●	—	—	—	—
BA	225/50 R16 92 W	7,5 J x 16 H2 ET 53	—	—	● ²¹	—	—
BA	225/45 R17 91 W	7,5 J x 17 H2 ET 47	●	—	●	—	—
BA	225/45 R17 91 W MOExtended ¹⁶	7,5 J x 17 H2 ET 47	●	—	●	—	—
BA	225/45 R17 91 Y	7,5 J x 17 H2 ET 47	●	—	●	—	—
BA	225/45 R17 91 Y MOExtended ¹⁶	7,5 J x 17 H2 ET 47	●	—	●	●	—
VA	225/45 R17 91 W	7,5 J x 17 H2 ET 47	●	—	●	●	—
HA	245/40 R17 91 W ¹⁷	8,5 J x 17 H2 ET 58	—	—	—	—	—
VA	225/45 R17 91 W	7,5 J x 17 H2 ET 47	●	—	●	—	—
HA	MOExtended ¹⁶ 245/40 R17 91 W MOExtended ^{16, 17}	8,5 J x 17 H2 ET 58	—	—	—	—	—
VA	225/45 R17 91 Y	7,5 J x 17 H2 ET 47	—	—	—	●	—
HA	245/40 R17 91 Y ¹⁷	8,5 J x 17 H2 ET 58	—	—	—	—	—
VA	225/45 R17 91 Y	7,5 J x 17 H2 ET 47	—	—	—	●	—
HA	MOExtended ¹⁶ 245/40 R17 91 Y MOExtended ^{16, 17}	8,5 J x 17 H2 ET 58	—	—	—	—	—
BA	225/40 R18 92 Y XL ¹⁸	7,5 J x 18 H2 ET 47	●	—	●	—	—
VA	225/40 R18 92 Y XL ^{18, 19}	7,5 J x 18 H2 ET 47	●	—	●	●	—
HA	245/35 R18 92 Y XL ^{18, 19}	8,5 J x 18 H2 ET 58	—	—	—	—	—

²¹ Nicht in Verbindung mit Sportpaket bei C 250 CDI 4MATIC und C 300.

¹⁶ MOExtended Reifen (Reifen mit Notlaufeigenschaften) nur in Verbindung mit aktivierter Reifendruckverlust-Warnung oder Reifendruckkontrolle.

¹⁷ Kein Schneekettenbetrieb zulässig. Die Hinweise im Abschnitt „Schneeketten“ beachten.

¹⁸ Hinweis zu „Große Räder“ im Kapitel „Rad-Reifen-Kombinationen“ beachten.

¹⁹ Nicht für 4MATIC Fahrzeuge.

	Sommerreifen	Leichtmetallrad	V1	V2	V3	V4	V5
VA	225/40 R18 92 Y XL ¹⁸	7,5 J x 18 H2 ET 47	●	—	●	●	—
HA	255/35 R18 94 Y XL ^{18, 20}	8,5 J x 18 H2 ET 54					
VA	225/40 R18 92 Y XL ¹⁸	8,0 J x 18 H2 ET 50	—	—	—	●	—
HA	255/35 R18 94 Y XL ^{17, 18, 20}	8,5 J x 18 H2 ET 54					
VA	235/40 ZR18 95 Y XL	8,0 J x 18 H2 ET 45	—	—	—	—	●
HA	255/35 ZR18 94 Y XL ^{17, 18}	9,0 J x 18 H2 ET 54					
VA	235/35 ZR19 XL ¹⁸	8,0 J x 19 H2 ET 45	—	—	—	—	●
HA	255/30 ZR19 XL ^{17, 18}	9,0 J x 19 H2 ET 54					

	Winterreifen	Leichtmetallrad	V1	V2	V3	V4	V5
BA	205/55 R16 91 H M+S 	7,0 J x 16 H2 ET 43	●	●	● ²¹	—	—
BA	225/50 R16 92 H M+S 	7,5 J x 16 H2 ET 53	●	—	● ²¹	—	—
BA	225/45 R17 91 H M+S 	7,5 J x 17 H2 ET 47	●	—	●	●	—
BA	225/45 R17 91 H M+S  MOExtended ¹⁶	7,5 J x 17 H2 ET 47	●	—	●	●	—
BA	225/40 R18 92 H XL M+S  ¹⁸	7,5 J x 18 H2 ET 47	●	—	●	●	—
BA	225/40 R18 92 H XL M+S  ¹⁸	8,0 J x 18 H2 ET 50	●	—	●	●	—
BA	225/40 R18 92 V XL M+S  ^{18, 22}	8,0 J x 18 H2 ET 45	—	—	—	—	●

¹⁸ Hinweis zu „Große Räder“ im Kapitel „Rad-Reifen-Kombinationen“ beachten.

²⁰ Maßnahmen erforderlich (Radabdeckung an HA, Code 776).

¹⁷ Kein Schneekettenbetrieb zulässig. Die Hinweise im Abschnitt „Schneeketten“ beachten.

²¹ Nicht in Verbindung mit Sportpaket bei C 250 CDI 4MATIC und C 300.

¹⁶ MOExtended Reifen (Reifen mit Notlaufeigenschaften) nur in Verbindung mit aktivierter Reifendruckverlust-Warnung oder Reifendruckkontrolle.

²² Zulässige Höchstgeschwindigkeit 220 km/h.

	Winterreifen	Leichtmetallrad	V1	V2	V3	V4	V5
BA	235/40 R18 95 V XL M+S  17	8,0 J x 18 H2 ET 45	—	—	—	—	•
VA	235/40 R18 95 V XL	8,0 J x 18 H2 ET 45	—	—	—	—	•
HA	M+S  255/35 R18 94 V XL M+S  17, 18	9,0 J x 18 H2 ET 54					

Notrad

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Rad- und Reifenabmessungen sowie Reifentyp von Not- oder Reserverad und auszuwechselndem Rad können unterschiedlich sein. Wenn Sie das Not- oder Reserverad montieren, können die Fahreigenschaften stark beeinträchtigt werden. Es besteht Unfallgefahr!

Um Risiken zu vermeiden,

- passen Sie Ihre Fahrweise an und fahren Sie vorsichtig
- montieren Sie niemals mehr als ein Notrad oder Reserverad, das sich von dem auszuwechselnden Rad unterscheidet
- benutzen Sie ein Notrad oder ein Reserverad, das sich von dem auszuwechselnden Rad unterscheidet, nur kurzzeitig
- schalten Sie ESP® nicht aus
- lassen Sie ein Notrad oder ein Reserverad unterschiedlicher Größe in der nächsten qualifizierten Fachwerkstatt ersetzen. Beachten Sie unbedingt die richtigen Rad- und Reifenabmessungen sowie den Reifentyp.

Bei Verwendung eines Notrads oder eines Reserverads unterschiedlicher Größe dürfen Sie die Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h nicht überschreiten.

Auf Noträder dürfen keine Schneeketten montiert werden.

Allgemeine Hinweise

Kontrollieren Sie regelmäßig und jeweils vor Antritt einer längeren Fahrt auch den Reifendruck des Notrads und passen Sie ihn gegebenenfalls an (▷ Seite 378). Es gilt der auf dem Rad bzw. unter „Technische Daten“ (▷ Seite 389) angegebene Wert.

-  Solange Sie mit einem Notrad fahren, kann die Reifendruckverlust-Warnung oder die Reifendruckkontrolle nicht zuverlässig funktionieren. Starten Sie die Reifendruckverlust-Warnung/Reifendruckkontrolle erst neu, wenn das defekte Rad durch ein neues Rad ersetzt wurde.

Fahrzeuge mit Reifendruckkontrolle:

Bei montiertem Notrad kann das System noch einige Minuten den Reifendruck des entfernten Rads anzeigen. Der angezeigte Wert an der Stelle des montierten Notrads ist dann nicht gleichbedeutend mit dem aktuellen Reifendruck des Notrads.

Ein Notrad dürfen Sie auch gegen die Laufrichtung montieren. Beachten Sie die zeitlich begrenzte Verwendung sowie die Geschwindigkeitsbegrenzung, die auf dem Notrad angegeben ist.

Erneuern Sie die Reifen, unabhängig von der Abnutzung, spätestens nach sechs Jahren. Dies gilt auch für das Notrad.

¹⁷ Kein Schneekettenbetrieb zulässig. Die Hinweise im Abschnitt „Schneeketten“ beachten.

¹⁸ Hinweis zu „Große Räder“ im Kapitel „Rad-Reifen-Kombinationen“ beachten.

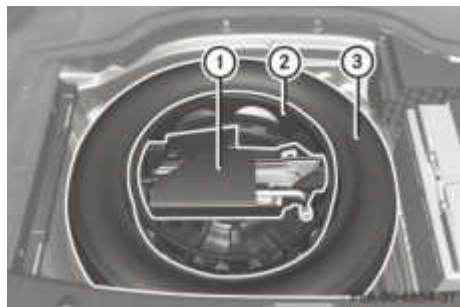
Reserverad/Notrad "Minispare"

Das Reserverad oder Notrad „Minispare“ ist im Stauraum unter dem Kofferraum-/Laderaumboden.

- **Limousine:** Den Kofferraumboden nach oben schwenken (▷ Seite 326).
- **T-Modell:** Den Laderaumboden nach oben schwenken (▷ Seite 326).



- Die Ablage ① herausnehmen.



- **Reserverad oder Notrad „Minispare“ herausnehmen:** Die Werkzeugablage ① herausnehmen.
- Die Ablageschale ② gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen.
- Das Reserverad oder das Notrad „Minispare“ ③ herausnehmen.

Beachten Sie unbedingt die Anweisungen und Sicherheitshinweise im Abschnitt „Radmontage“ (▷ Seite 384).

Technische Daten

Limousine

Notrad „Minispare“ ²³							
Reifen	Rad	V1	V2	V3	V4	V5	V6
T 125/90 R16 99 M Reifendruck: 420 kPa (4,2 bar, 61 psi)	3,5 B x 16 H2 ET 20	•	•	•	•	—	—
T 125/80 R17 99 M Reifendruck: 420 kPa (4,2 bar, 61 psi)	3,5 B x 17 H2 ET 20	—	—	—	• ²⁴	•	—
T 125/70 R18 99 M Reifendruck: 420 kPa (4,2 bar, 61 psi)	3,5 B x 18 H2 ET 20	—	—	—	—	—	•

Je nach Land, Motorisierung oder verbauten Rädern kann Ihr Fahrzeug mit TIREFIT oder einem Notrad „Minispare“ ausgestattet sein.

- i** Der vorgeschriebene Reifendruck ist auch auf dem gelben Aufdruck des Notrads angegeben.

T-Modell

Notrad „Minispare“ ²³						
Reifen	Rad	V1	V2	V3	V4	V5
T 125/90 R16 99 M Reifendruck: 420 kPa (4,2 bar, 61 psi)	3,5 B x 16 H2 ET 20	•	•	•	—	—
T 125/80 R17 99 M Reifendruck: 420 kPa (4,2 bar, 61 psi)	3,5 B x 17 H2 ET 20	—	—	• ²⁴	•	—
T 125/70 R18 99 M Reifendruck: 420 kPa (4,2 bar, 61 psi)	3,5 B x 18 H2 ET 20	—	—	—	—	•

Je nach Land, Motorisierung oder verbauten Rädern kann Ihr Fahrzeug mit TIREFIT oder einem Notrad „Minispare“ ausgestattet sein.

- i** Der vorgeschriebene Reifendruck ist auch auf dem gelben Aufdruck des Notrads angegeben.

²³ Kein Schneekettenbetrieb zulässig. Die Hinweise im Abschnitt „Schneeketten“ beachten.

²⁴ Nur in Verbindung mit Sonderausstattung Sportpaket.

Wissenswertes	400
Informationen zu technischen	
Daten	400
Fahrzeugelektronik	400
Typschilder	402
Betriebsstoffe und Füllmengen	403
Fahrzeugdaten	410
Anhängevorrichtung	412

Wissenswertes

- i** Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.
- i** Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (► Seite 28).

Informationen zu technischen Daten

Allgemeine Informationen

Aktuelle technische Daten sind im Internet verfügbar unter:
<http://www.mercedes-benz.com>

- i** Die technischen Daten wurden nach EU-Richtlinien ermittelt. Alle Daten gelten für die Serienausstattung der Fahrzeuge. Daher können sie bei Fahrzeugen mit Sonderausstattungen abweichen. Weitere Informationen erhalten Sie bei einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Fahrzeugelektronik

Eingriffe in die Motorelektronik

- !** Lassen Sie die Motorelektronik und die dazugehörigen Teile, wie Steuergeräte, Sensoren oder Verbindungsleitungen, nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt warten. Sonst können Fahrzeugteile schneller verschleßen und die Fahrzeug-Betriebserlaubnis kann erlöschen.

Nachträglicher Einbau von Funkgeräten und Mobiltelefonen (RF-Sender)

⚠️ WARNUNG

Wenn RF-Sender manipuliert oder nicht fachgerecht nachgerüstet werden, kann deren elektromagnetische Strahlung die Fahrzeugelektronik stören. Dadurch können sie die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährden. Es besteht Unfallgefahr!

Lassen Sie Arbeiten an elektrischen und elektronischen Geräten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

⚠️ WARNUNG

Wenn Sie im Fahrzeug RF-Sender unsachgemäß betreiben, kann deren elektromagnetische Strahlung die Fahrzeugelektronik stören, z. B. wenn

- der RF-Sender nicht an eine Außenantenne angeschlossen ist
- die Außenantennen falsch montiert oder nicht reflexionsarm ist.

Dadurch können Sie die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährden. Es besteht Unfallgefahr!

Lassen Sie die reflexionsarme Außenantenne in einer qualifizierten Fachwerkstatt einbauen. Schließen Sie RF-Sender beim Betrieb im Fahrzeug stets an die reflexionsarme Außenantenne an.

- !** Wenn die Installations- und Gebrauchsvoraussetzungen für RF-Sender nicht beachtet werden, kann die Betriebserlaubnis erlöschen.

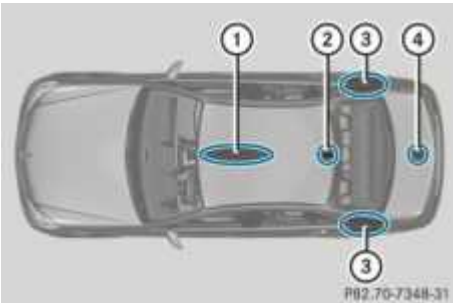
Insbesondere sind folgende Voraussetzungen einzuhalten:

- ausschließliche Nutzung von frei gegebenen Frequenzbändern
- Beachtung der maximal zulässigen Ausgangsleistungen in diesen Frequenzbändern
- ausschließliche Nutzung von frei gegebenen Antennenpositionen

Durch überhöhte elektromagnetische Strahlung können Sie und andere gesundheitliche Schäden erleiden. Durch den Gebrauch einer Außenantenne wird dem in der Wissenschaft diskutierten möglichen gesundheitlichen Risiko durch elektromagnetische Felder Rechnung getragen.

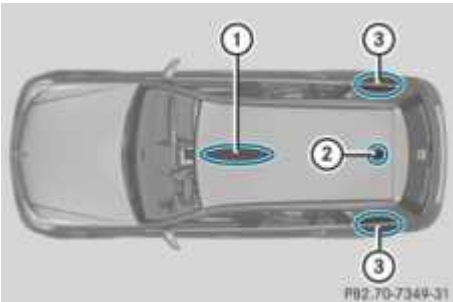
Beachten Sie die Hinweise zum Betrieb von Mobiltelefonen (▷ Seite 332).

Bei korrektem Einbau von RF-Sendern sind folgende Antennenpositionen möglich:



Limousine: frei gegebene Antennenpositionen

- ① Vorderer Dachbereich
- ② Hinterer Dachbereich
- ③ Hintere Kotflügel
- ④ Kofferraumdeckel



T-Modell: frei gegebene Antennenpositionen

- ① Vorderer Dachbereich
- ② Hinterer Dachbereich
- ③ Hintere Kotflügel

i Beachten Sie beim Antenneneinbau im vorderen Dachbereich bei Fahrzeugen mit

Schiebedach den Bewegungsbereich des Dachs.

Bei Fahrzeugen mit Panorama-Schiebedach ist der Antenneneinbau im vorderen und hinteren Dachbereich nicht zugelassen.

An den hinteren Kotflügeln wird der Antenneneinbau zur Straßenmitte empfohlen.

Wenden Sie für den nachträglichen Einbau von RF-Sendern die Technische Richtlinie ISO/TS 21609 (Road Vehicles – EMC guidelines for installation of aftermarket radio frequency transmitting equipment) an. Halten Sie die gesetzlichen Bestimmungen für Anbauteile ein.

Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Funkvorrichtung ausgestattet ist, benutzen Sie die in der Vorrichtung vorgesehenen Stromversorgungs- und Antennenanschlüsse. Beachten Sie bei der Montage unbedingt die Zusatzanleitungen des Herstellers.

Abweichungen von Frequenzbändern, maximalen Sendeleistungen oder Antennenpositionen müssen von Mercedes-Benz frei gegeben sein.

Die maximalen Sendeleistungen (PEAK) am Fußpunkt der Antenne dürfen die folgenden Werte nicht überschreiten:

Frequenzband	Maximale Sendeleistung
Kurzwelle 3 - 54 MHz	100 W
4 m-Band 68 - 87,5 MHz	30 W
2 m-Band 144 - 174 MHz	50 W
Bündelfunk / Tetra 380 - 460 MHz	35 W
70 cm-Band 400 - 460 MHz	35 W

Frequenzband	Maximale Sendeleistung
GSM/DCS/PCS 850/900/1800/1900	10 W
UMTS/LTE	10 W

Ohne Einschränkungen können im Fahrzeug genutzt werden:

- RF-Sender mit maximaler Sendeleistung bis zu 100 mW
- Mobiltelefone (GSM/DCS/PCS/UMTS/LTE)

Für die folgenden Frequenzbänder gibt es keine Einschränkung für die Antennenpositionen im Außenbereich des Fahrzeugs:

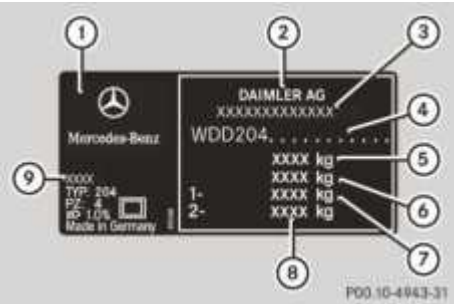
- Bündelfunk/Tetra
- 70 cm-Band
- GSM/DCS/PCS
- UMTS/LTE

Typschild

Fahrzeugtypschild mit Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN)



- Die rechte Vordertür öffnen. Sie sehen das Fahrzeugtypschild ①.



Fahrzeugtypschild (Beispiel)

- ① Fahrzeugtypschild
- ② Fahrzeughersteller (Daimler AG)
- ③ EG-Betriebserlaubnis-Nummer (nur für bestimmte Länder)
- ④ FIN
- ⑤ Zulässiges Gesamtgewicht (kg)
- ⑥ Zulässige Gesamtmasse des Zugs (kg)
- ⑦ Zulässige Achslast vorn (kg)
- ⑧ Zulässige Achslast hinten (kg)
- ⑨ Lackcode

i Die auf dem Typschild angegebenen Daten sind Beispieldaten. Diese Daten sind für jedes Fahrzeug unterschiedlich und können von den hier gezeigten Daten abweichen. Die für Ihr Fahrzeug geltenden Daten finden Sie auf dem Typschild Ihres Fahrzeugs.

FIN



- Den rechten Vordersitz ganz nach hinten schieben.
- Den Bodenbelag ① nach oben klappen. Sie sehen die FIN ②.

Zusätzlich ist die FIN dem Fahrzeugtypschild entnehmbar (► Seite 402).

Motornummer

Die Motornummer ist am Kurbelgehäuse eingeschlagen. Nähere Informationen erhalten Sie bei jeder qualifizierten Fachwerkstatt.

Betriebsstoffe und Füllmengen

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Betriebsstoffe können giftig und gesundheits-schädlich sein. Es besteht Verletzungsgefahr!

Beachten Sie bei der Verwendung, Lagerung und Entsorgung von Betriebsstoffen die Aufdrucke auf den jeweiligen Originalbehältern. Bewahren Sie Betriebsstoffe stets im verschlossenen Originalbehälter auf. Halten Sie Kinder stets von Betriebsstoffen fern.

Umwelthinweis

Entsorgen Sie Betriebsstoffe umweltgerecht!

Betriebsstoffe sind:

- Kraftstoffe, z. B. Benzin, Diesel
- Schmierstoffe, z. B. Motoröl, Getriebeöl
- Kühlmittel
- Bremsflüssigkeit
- Scheibenwaschmittel
- Kältemittel des Klimatisierungssystems

Beachten Sie beim Umgang mit allen Betriebsstoffen sowie bei deren Lagerung und Entsorgung die geltenden Bestimmungen.

Konstruktionsteile und Betriebsstoffe müssen aufeinander abgestimmt sein. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, von Mercedes-Benz

erprobte und frei gegebene Produkte zu verwenden. Sie sind in dieser Mercedes-Benz Betriebsanleitung unter dem jeweiligen Kapitel aufgeführt.

Sie erkennen die von Mercedes-Benz frei gegebenen Betriebsstoffe an folgender Aufschrift auf den Behältern:

- MB-Freigabe (z. B. MB-Freigabe 229.51)
- MB-Approval (z. B. MB-Approval 229.51)

Andere Kennzeichnungen und Empfehlungen weisen auf ein Qualitätsniveau oder eine Spezifikation gemäß einer MB-Blatt-Nummer (z. B. MB 229.5) hin. Sie sind nicht zwingend von Mercedes-Benz frei gegeben.

Weitere Informationen erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt oder im Internet unter

<http://bevo.mercedes-benz.com>.

Kraftstoff

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Kraftstoffe sind leicht entzündlich. Bei unsachgemäßem Umgang mit Kraftstoff besteht Brand- und Explosionsgefahr!

Vermeiden Sie unbedingt Feuer, offenes Licht, Rauchen und Funkenbildung. Schalten Sie vor dem Tanken den Motor und falls vorhanden die Standheizung aus.

WARNUNG

Kraftstoffe sind giftig und gesundheitsschädlich. Es besteht Verletzungsgefahr!

Vermeiden Sie unbedingt, dass Kraftstoff mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommt oder verschluckt wird. Atmen Sie nicht die Kraftstoffdämpfe ein. Halten Sie Kinder von Kraftstoffen fern.

Wenn Sie oder andere Personen mit Kraftstoff in Berührung gekommen sind, beachten Sie Folgendes:

- Spülen Sie Kraftstoff auf der Haut umgehend mit Wasser und Seife ab.
- Wenn Sie Kraftstoff in die Augen bekommen haben, spülen Sie die Augen umgehend gründlich mit klarem Wasser aus. Nehmen Sie unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch.
- Wenn Kraftstoff verschluckt wurde, nehmen Sie unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch. Lösen Sie kein Erbrechen aus.
- Wechseln Sie mit Kraftstoff benetzte Kleidung umgehend.

Tankinhalt

Je nach Ausstattung kann der Gesamthalt des Kraftstoffbehälters variieren.

Modell	Gesamthalt
C 300 C 300 4MATIC C 350 C 350 4MATIC C 300 CDI 4MATIC C 350 CDI C 63 AMG	66,0 l
Alle anderen Modelle	59 l oder 66,0 l

Modell	davon Reserve
C 63 AMG	etwa 14,0 l
Alle anderen Modelle	etwa 8,0 l

Benzin (EN 228, E DIN 51626-1)

Kraftstoffqualität

⚠ Tanken Sie kein Diesel in Fahrzeuge mit Benzinmotor. Wenn Sie versehentlich falschen Kraftstoff getankt haben, schalten Sie nicht die Zündung ein. Sonst kann der Kraftstoff in die Kraftstoffanlage gelangen. Bereits kleine Mengen des falschen Kraftstoffs können zu Schäden an Kraftstoffanlage und Motor führen. Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt und lassen Sie den Kraftstoffbehälter sowie die Kraftstoffleitungen vollständig entleeren.

⚠ Tanken Sie nur unverbleites Superbenzin mit mindestens 95 ROZ/85 MOZ, das die Europäische Norm EN 228 oder die E DIN 51626-1 erfüllt oder gleichwertig ist.

Kraftstoff dieser Spezifikation kann bis zu 10 % Ethanol enthalten.

Kraftstoff, der nicht der EN 228 oder der E DIN 51626-1 entspricht, kann zu erhöhtem Verschleiß sowie Schäden an Motor und Abgasanlage führen.

⚠ Tanken Sie nur den empfohlenen Kraftstoff. Bei Verwendung von anderen Kraftstoffen können Motorschäden auftreten.

⚠ Tanken Sie kein

- E85 (Benzin mit 85 % Ethanolanteil)
- E100 (100 % Ethanol)
- M15 (Benzin mit 15 % Methanolanteil)
- M30 (Benzin mit 30 % Methanolanteil)
- M85 (Benzin mit 85 % Methanolanteil)
- M100 (100 % Methanol)
- Benzin mit metallhaltigen Zusätzen
- Diesel

Mischen Sie solche Kraftstoffe nicht mit dem für Ihr Fahrzeug empfohlenen Kraftstoff. Verwenden Sie keine Additive. Sonst kann es zu Schäden am Motor kommen. Davon ausgenommen sind Reinigungsadditive zur Entfernung und Vermeidung von Ablagerungen. Dem Benzin dürfen nur von Mercedes-Benz empfohlene Reinigungsad-

ditive beigemischt werden, siehe „Additive“. Weitere Informationen dazu erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Informationen zur Kraftstoffqualität finden Sie in der Regel an der Tanksäule. Wenn die Kennzeichnung an der Tanksäule nicht zu finden ist, fragen Sie das Tankstellenpersonal.

i E10-Kraftstoff enthält eine Beimischung von bis zu 10 % Bioethanol. Ihr Fahrzeug ist E10-verträglich. Sie können Ihr Fahrzeug mit E10-Kraftstoff betanken.

i C 180 BlueEFFICIENCY: Wenn der empfohlene Kraftstoff nicht zur Verfügung steht, können Sie vorübergehend auch unverbleites Normalbenzin mit 93 ROZ/83 MOZ verwenden.

Alle anderen Modelle: Wenn der empfohlene Kraftstoff nicht zur Verfügung steht, können Sie vorübergehend auch unverbleites Normalbenzin mit 91 ROZ/82 MOZ verwenden. Dadurch kann sich die Motorleistung vermindern und der Kraftstoffverbrauch erhöhen. Vermeiden Sie Vollgasfahrten.

i In einigen Ländern kann es vorkommen, dass das verfügbare Benzin nicht ausreichend entschwefelt ist. Dies kann vorübergehend zu Geruchsbildung führen, insbesondere bei Kurzstreckenfahrten. Die Geruchsbildung lässt nach, sobald wieder schwefelfreier Kraftstoff (Schwefelgehalt < 10 ppm) getankt wird.

Informationen zum Tanken (▷ Seite 183).

AMG Fahrzeuge

! Tanken Sie nur unverbleites Super-Plus-Benzin mit mindestens 98 ROZ/88 MOZ, das die Europäische Norm EN 228 erfüllt oder gleichwertig ist.

Sie können sonst die Motorleistung beeinträchtigen oder den Motor beschädigen.

! Wenn der empfohlene Kraftstoff nicht zur Verfügung steht, können Sie vorübergehend auch unverbleites Superbenzin

95 ROZ/85 MOZ verwenden. Dadurch kann sich die Motorleistung vermindern und der Kraftstoffverbrauch erhöhen. Vermeiden Sie unbedingt Vollgasfahrten.

! Wenn der empfohlene Kraftstoff nicht zur Verfügung steht, können Sie in Notfällen auch unverbleites Normalbenzin 91 ROZ/82,5 MOZ verwenden.

Hierbei ergeben sich jedoch deutlich höhere Verbrauchswerte und die Motorleistung wird deutlich vermindert. Vermeiden Sie Vollgasfahrten.

Wenn Ihnen dauerhaft ausschließlich Normalbenzin 91 ROZ/82,5 MOZ oder schlechter zur Verfügung steht, müssen Sie das Fahrzeug in einer qualifizierten Fachwerkstatt an diesen Kraftstoff anpassen lassen.

i E10-Kraftstoff enthält eine Beimischung von bis zu 10 % Bioethanol. Ihr Fahrzeug ist E10-verträglich. Sie können Ihr Fahrzeug mit E10-Kraftstoff betanken.

C 350, C 350 4MATIC

! Tanken Sie nur unverbleites, schwefelfreies Superbenzin mit mindestens 95 ROZ/85 MOZ, das die Europäische Norm EN 228 erfüllt oder gleichwertig ist. Sie können sonst die Motorleistung beeinträchtigen oder das Abgasreinigungssystem schädigen.

i In einigen Ländern kann es vorkommen, dass das verfügbare Benzin nicht ausreichend entschwefelt ist. Dies kann vorübergehend zu Geruchsbildung führen, insbesondere bei Kurzstreckenfahrten. Die Geruchsbildung lässt nach, sobald wieder schwefelfreier Kraftstoff (Schwefelgehalt < 10 ppm) getankt wird.

Additive

! Ein Betrieb des Motors mit nachträglich zugesetzten Kraftstoff-Additiven kann zu Motorschäden führen. Mischen Sie daher keine Kraftstoff-Additive mit Kraftstoff. Davon ausgenommen sind Additive zur Ent-

fernung und Vermeidung von Ablagerungen. Dem Benzin dürfen nur von Mercedes-Benz empfohlene Additive beigemischt werden. Halten Sie sich an die Anwendungshinweise der Produktbeschreibung. Weitere Informationen zu empfohlenen Additiven erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, Markenkraftstoffe mit Additiven zu verwenden.

In einigen Ländern kann es vorkommen, dass die verfügbare Kraftstoffqualität nicht ausreicht. Dadurch kann es zu Ablagerungen kommen. In Absprache mit einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt sollte in solchen Fällen das von Mercedes-Benz empfohlene Reinigungsadditiv beigemischt werden (Teilenummer A000989254512). Beachten Sie unbedingt die auf dem Behälter angegebenen Hinweise und Mischungsverhältnisse.

Diesel (EN 590)

Kraftstoffqualität



WARNUNG

Wenn Sie Dieseldieselkraftstoff mit Benzin mischen, ist der Flammpunkt des Kraftstoffgemischs niedriger als bei reinem Dieseldieselkraftstoff. Bei laufendem Motor können Bauteile der Abgasanlage unbemerkt überhitzen. Es besteht Brandgefahr!

Tanken Sie niemals Benzin. Mischen Sie dem Dieseldieselkraftstoff niemals Benzin bei.

! Tanken Sie nur Dieseldieselkraftstoff, der die Europäische Norm EN 590 erfüllt oder gleichwertig ist. Kraftstoff, der der EN 590 nicht entspricht, kann zu erhöhtem Verschleiß und zu Schäden an Motor und Abgasanlage führen.

! Tanken Sie kein

- Marine-Diesel
- Heizöl
- Biodiesel
- Pflanzenöl

- Benzin
- Petroleum
- Kerosin

Mischen Sie solche Kraftstoffe nicht mit Dieseldieselkraftstoff und verwenden Sie keine Sonderzusätze. Sonst kann es zu Schäden am Motor kommen. Davon ausgenommen sind Fließverbesserer. Weitere Informationen, siehe „Fließverbesserer“.

! **Fahrzeuge mit Dieselpartikelfilter:** In Ländern außerhalb der EU sollten Sie nur schwefelarmen Euro-Diesel mit einem Schwefelgehalt unter 50 ppm tanken, andernfalls kann es zu Schäden am Abgasreinigungssystem kommen.

! **Fahrzeuge ohne Dieselpartikelfilter:** In Ländern, in denen nur Dieseldieselkraftstoff mit höherem Schwefelgehalt erhältlich ist, wird der Ölwechsel Ihres Fahrzeugs in kürzeren Intervallen durchgeführt. Weitere Informationen zum Ölwechselintervall erhalten Sie in jeder qualifizierten Fachwerkstatt.

Informationen zur Kraftstoffqualität finden Sie in der Regel an der Tanksäule. Wenn die Kennzeichnung an der Tanksäule nicht zu finden ist, fragen Sie das Tankstellenpersonal. Informationen zum Tanken (▷ Seite 183).

Tiefe Außentemperaturen

In den Wintermonaten wird Dieseldieselkraftstoff mit verbessertem Kältefließverhalten angeboten. In Europa sind in der Norm EN 590 verschiedene klimaabhängige Kälteklassen definiert. Durch Tanken von Dieseldieselkraftstoff, der den klimatischen Anforderungen der EN 590 entspricht, können Betriebsstörungen vermieden werden. Bei ungewöhnlich tiefen Außentemperaturen kann es sein, dass das Fließvermögen des Dieseldieselkraftstoffs nicht ausreicht. Das gilt auch für Dieseldieselkraftstoff aus wärmeren Gegenden, der nicht den klimatischen Bedingungen angepasst ist.

i Weitere Informationen zu den länderspezifischen Kraftstoffeigenschaften erhalten

Sie bei den Mineralölgesellschaften, z. B. an Tankstellen.

Im Realbetrieb können diese Werte abweichen.

Informationen zum Kraftstoffverbrauch

Umwelthinweis

CO₂ (Kohlendioxid) ist das Gas, das nach heutigem Wissensstand hauptsächlich für die Erwärmung der Erdatmosphäre verantwortlich ist (Treibhauseffekt). Der CO₂-Ausstoß Ihres Fahrzeugs variiert direkt mit dem Kraftstoffverbrauch und ist damit abhängig von

- der effizienten Ausnutzung des Kraftstoffs durch den Motor
- der jeweiligen Fahrweise
- anderen nichttechnischen Faktoren, wie z. B. Umwelteinflüssen, Straßenzustand oder Verkehrsfluss.

Durch zurückhaltende Fahrweise und regelmäßige Wartung Ihres Fahrzeugs können Sie zur Minimierung des CO₂-Ausstoßes beitragen.

Unter folgenden Bedingungen verbraucht das Fahrzeug mehr Kraftstoff als normal:

- bei sehr niedrigen Außentemperaturen
- im Stadtverkehr
- bei Kurzstreckenfahrten
- in bergigem Gelände
- bei Fahrten mit Anhänger

i Nur für bestimmte Länder: Die jeweils aktuellen Verbrauchs- und Emissionswerte Ihres Fahrzeugs können Sie aus den COC-Papieren (EG-CERTIFICATE OF CONFORMITY) entnehmen. Diese Papiere erhalten Sie bei der Fahrzeug-Auslieferung. Die Verbrauchswerte wurden in der jeweiligen, gegenwärtig geltenden Fassung ermittelt

- für Fahrzeuge bis einschließlich EURO4 Norm nach der EU-Richtlinie RL 80 / 1268 / EWG
- für Fahrzeuge ab der EURO5 Norm nach der Verordnung (EG) Nr. 715 / 2007

Motoröl

Allgemeine Hinweise

Beachten Sie beim Umgang mit Motoröl die wichtigen Sicherheitshinweise zu Betriebsstoffen (▷ Seite 403).

Für die Funktion und Lebensdauer eines Motors ist die Qualität von Motorölen entscheidend. Auf Basis aufwändiger Versuche gibt Mercedes-Benz laufend Motoröle entsprechend dem aktuellen technischen Stand frei.

In Mercedes-Benz Motoren dürfen daher nur von Mercedes-Benz frei gegebene Motoröle eingesetzt werden.

Weitere Informationen über geprüfte und frei gegebene Motoröle erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, den Ölwechsel von einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen zu lassen. Sie erkennen die Mercedes-Benz Freigabe auf dem Ölbehälter an der Aufschrift „MB-Freigabe“ und der zugehörigen Spezifikationsbezeichnung, z. B. MB-Freigabe 229.51.

Sie können eine Übersicht der frei gegebenen Motoröle im Internet unter <http://bevo.mercedes-benz.com> unter Angabe der Spezifikationsbezeichnung aufrufen, z. B. 229.5.

In der Tabelle sehen Sie, welche Motoröle für Ihr Fahrzeug frei gegeben sind.

Benzinmotoren: Für bestimmte Länder besteht die Möglichkeit, in Verbindung mit reduzierten Wartungsintervallen andere Motoröle zu verwenden. Wenden Sie sich für weitere Informationen an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Benzinmotoren	MB-Freigabe
Alle Modelle	229.5

Dieselmotoren mit Dieselpartikelfilter	MB-Freigabe
C 220 CDI 4MATIC	228.51, 229.31, 229.51, 229.52
Alle anderen Modelle	228.51, 229.31, 229.51

Für AMG Fahrzeuge dürfen Sie nur Motoröle SAE 0W-40 oder SAE 5W-40 verwenden.

- i** Wenn die in der Tabelle aufgeführten Motoröle nicht verfügbar sind, dürfen Sie folgende Motoröle bis zum nächsten Ölwechsel nachfüllen:
- Benzinmotoren: MB-Freigabe 229.1, 229.3 oder ACEA A3
 - Dieselmotoren: MB-Freigabe 229.1, 229.3, 229.5 oder ACEA C3
- Dabei darf die einmalige Nachfüllmenge maximal 1,0 l betragen.

Füllmengen

Die nachfolgenden Werte beziehen sich auf einen Ölwechsel inklusive Ölfilter.

Modell	Wechselmenge
C 180	6,0 l
C 200	5,5 l
C 250	
C 250 4MATIC	5,7 l
C 300 CDI 4MATIC	8,0 l
C 350 CDI	
C 350 CDI 4MATIC	
C 63 AMG	Mit externem Ölkühler: 8,5 l
Alle anderen Modelle	6,5 l

Additive

- !** Verwenden Sie keine zusätzlichen Additive im Motoröl. Dies kann den Motor beschädigen.

Viskosität des Motoröls



Die Viskosität kennzeichnet das Fließverhalten einer Flüssigkeit. Beim Motoröl ist eine hohe Viskosität gleichbedeutend mit Dickflüssigkeit, eine niedrige Viskosität mit Dünnflüssigkeit.

Wählen Sie abhängig von den jeweiligen Außentemperaturen das Motoröl entsprechend der SAE-Klasse (Viskosität). Die Tabelle zeigt Ihnen die zu verwendenden SAE-Klassen. Die Tieftemperatureigenschaften von Motorölen können sich z.B. durch Alterung, Ruß- und Kraftstoffeintrag im Betrieb deutlich verschlechtern. Ein regelmäßiger Ölwechsel mit einem frei gegebenen Motoröl in der geeigneten SAE-Klasse wird daher dringend empfohlen.

Bremsflüssigkeit

! WARNUNG

Die Bremsflüssigkeit nimmt beständig Feuchtigkeit aus der Atmosphäre auf. Dadurch sinkt der Siedepunkt der Bremsflüssigkeit. Wenn der Siedepunkt zu niedrig ist, können sich bei hoher Beanspruchung der Bremsen Dampfblasen in der Bremsanlage bilden. Dadurch wird die Bremswirkung beeinträchtigt. Es besteht Unfallgefahr!

Lassen Sie die Bremsflüssigkeit im vorgesehenen Intervall erneuern.

Beachten Sie beim Umgang mit Bremsflüssigkeit die wichtigen Sicherheitshinweise zu Betriebsstoffen (► Seite 403).

Die Intervalle für den Bremsflüssigkeitswechsel entnehmen Sie dem Serviceheft.

Verwenden Sie nur von Mercedes-Benz freigegebene Bremsflüssigkeit laut MB-Freigabe 331.0.

Informationen über frei gegebene Bremsflüssigkeit erhalten Sie bei jeder qualifizierten Fachwerkstatt oder im Internet unter <http://bevo.mercedes-benz.com>.

- i** Lassen Sie die Bremsflüssigkeit regelmäßig in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern und den Wechsel im Serviceheft bestätigen.

Kühlmittel

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn Frostschutzmittel auf heiße Bauteile im Motorraum gelangt, kann es sich entzünden. Es besteht Brand- und Verletzungsgefahr!

Lassen Sie den Motor abkühlen, bevor Sie Frostschutzmittel nachfüllen. Stellen Sie sicher, dass kein Frostschutzmittel neben die Einfüllöffnung gelangt. Reinigen Sie mit Frostschutzmittel verschmutzte Bauteile gründlich, bevor Sie den Motor starten.

- !** Füllen Sie nur vorgemischtes Kühlmittel mit dem gewünschten Frostschutz ein. Sonst können Sie den Motor beschädigen. Weitere Hinweise zum Kühlmittel entnehmen Sie den Mercedes-Benz Betriebsstoffvorschriften, MB BeVo 310.1, z. B. im Internet unter <http://bevo.mercedes-benz.com>. Oder wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

- !** Verwenden Sie immer ein geeignetes Kühlmittel – auch in Ländern mit hohen Temperaturen!

Sonst ist das Motorkühlsystem nicht ausreichend vor Korrosion und Überhitzung geschützt.

- i** Lassen Sie das Kühlmittel regelmäßig in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern und den Wechsel im Serviceheft bestätigen.

Beachten Sie beim Umgang mit Kühlmittel die wichtigen Sicherheitshinweise zu Betriebsstoffen (► Seite 403).

Das Kühlmittel ist eine Mischung aus Wasser und Korrosions-/Frostschutzmittel. Dieses sorgt für:

- Korrosionsschutz
- Frostschutz
- Erhöhung des Siedepunkts

Bei vorschriftsmäßiger Korrosions-/Frostschutzmittel-Füllung liegt der Siedepunkt des Kühlmittels im Betrieb bei etwa 130 °C.

Der Anteil an Korrosions-/Frostschutzmittel im Motorkühlsystem sollte

- mindestens 50 % betragen. Damit ist das Motorkühlsystem bis etwa -37 °C gegen Einfrieren geschützt.
- 55 % (Frostschutz bis -45 °C) nicht überschreiten. Sonst wird Wärme schlechter abgeführt.

Wenn das Fahrzeug Kühlmittel verloren hat, füllen Sie etwa zu gleichen Teilen Wasser und Korrosions-/Frostschutzmittel ein.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen ein Korrosions-/Frostschutzmittelkonzentrat nach MB BeVo 310.1.

- i** Bei der Erstausslieferung des Fahrzeugs ist ein Kühlmittel eingefüllt, das den Frost- und Korrosionsschutz sicherstellt.
- i** Das Kühlmittel wird bei jedem Wartungsintervall in einer qualifizierten Fachwerkstatt geprüft.

Scheibenwaschanlage und Scheinwerfer-Reinigungsanlage

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Scheibenwaschmittelkonzentrat ist leicht entzündlich. Wenn es auf heiße Bauteile des Motors oder der Abgasanlage gelangt, kann es sich entzünden. Es besteht Brand- und Verletzungsgefahr!

Stellen Sie sicher, dass kein Scheibenwaschmittelkonzentrat neben die Einfüllöffnung gelangt.

! Verwenden Sie nur Scheibenwaschmittel, die für Kunststoff-Streuscheiben geeignet sind, z. B. MB SummerFit oder MB WinterFit. Ungeeignete Scheibenwaschmittel können die Kunststoff-Streuscheiben der Scheinwerfer beschädigen.

! Verwenden Sie kein destilliertes oder entionisiertes Wasser im Waschwasserbehälter. Sonst kann der Füllstandssensor beschädigt werden.

! Nur Scheibenwaschmittel MB SummerFit und MB WinterFit ist untereinander mischbar. Sonst können die Spritzdüsen verstopfen.

Beachten Sie beim Umgang mit Scheibenwaschmittel die wichtigen Sicherheitshinweise zu Betriebsstoffen (▷ Seite 403).

Bei Temperaturen über dem Gefrierpunkt:

- ▶ Den Waschwasserbehälter mit einer Mischung aus Wasser und Scheibenwaschmittel, z. B. MB SummerFit, füllen.
- ▶ 1 Teil MB SummerFit mit 100 Teilen Wasser mischen.

Bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt:

- ▶ Den Waschwasserbehälter mit einer Mischung aus Wasser und Scheibenwaschmittel, z. B. MB WinterFit, füllen.

Das Mischungsverhältnis den Außentemperaturen anpassen.

- Bis -10 °C: 1 Teil MB WinterFit mit 2 Teilen Wasser mischen.
- Bis -20 °C: 1 Teil MB WinterFit mit 1 Teil Wasser mischen.
- Bis -29 °C: 2 Teile MB WinterFit mit 1 Teil Wasser mischen.

i Waschwasser ganzjährig mit Scheibenwaschmittel mischen, z. B. mit MB SummerFit oder MB WinterFit.

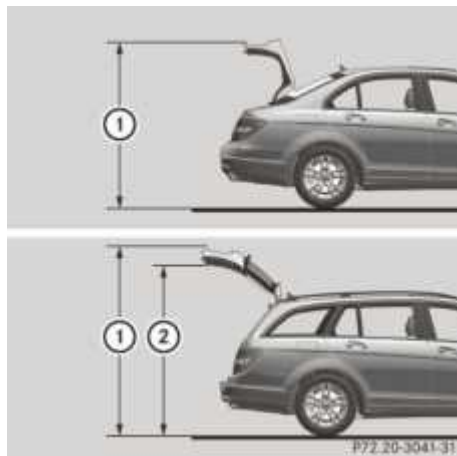
Fahrzeugdaten

Allgemeine Hinweise

Beachten Sie für die angegebenen Fahrzeugdaten:

- Angegebene Höhen können schwanken aufgrund von:
 - Bereifung
 - Beladung
 - Fahrwerkszustand
 - Sonderausstattungen
- Sonderausstattungen verringern die Nutzlast.
- Fahrzeugspezifische Gewichtsangaben entnehmen Sie dem Fahrzeugtypschild (▷ Seite 402).
- Nur für bestimmte Länder: Fahrzeugspezifische Fahrzeugdaten entnehmen Sie den COC-Papieren (CERTIFICATE OF CONFORMITY). Diese Papiere erhalten Sie bei der Fahrzeug-Auslieferung.

Maße und Gewichte



Modell	① Schwenk- höhe	② Max. Stehhöhe
Limousine	1757 mm - 1761 mm	—
T-Modell	1990 mm - 1994 mm	1877 mm - 1881 mm

Alle Modelle (außer
AMG Fahrzeuge)

Fahrzeuglänge, Limousine	4591 mm
Fahrzeuglänge, T-Modell	4606 mm
Fahrzeugbreite über Außenspiegel	2008 mm
Fahrzeugbreite ohne Außenspiegel	1770 mm
Radstand	2760 mm
Maximale Dachlast	100 kg
Maximale Koffer- raumzuladung	100 kg

Modell

Fahrzeughöhe,
Limousine

C 180 C 180 CDI C 200 CDI	1447 mm
C 300 C 300 4MATIC C 350 C 350 4MATIC C 300 CDI 4MATIC C 350 CDI	1448 mm
Alle anderen Modelle (außer AMG Fahrzeuge)	1444 mm

Modell

Fahrzeughöhe,
T-Modell

C 300 C 350 C 300 CDI 4MATIC C 350 CDI	1463 mm
Alle anderen Modelle (außer AMG Fahrzeuge)	1459 mm

C 63 AMG

Fahrzeuglänge, Limousine	4702 mm
Fahrzeuglänge, T-Modell	4696 mm
Fahrzeugbreite über Außenspiegel	2008 mm
Fahrzeugbreite ohne Außenspiegel	1770 mm
Fahrzeughöhe, Limousine	1433 mm

C 63 AMG

Fahrzeughöhe, T-Modell	1448 mm
Radstand	2765 mm
Maximale Dachlast	100 kg
Maximale Koffer- raumzuladung	100 kg

Limousine ohne Sport-Paket AMG: Bei werkseitig montierter Anhängavorrichtung beträgt das Überhangmaß einschließlich Abdeckkappe 1154 mm.

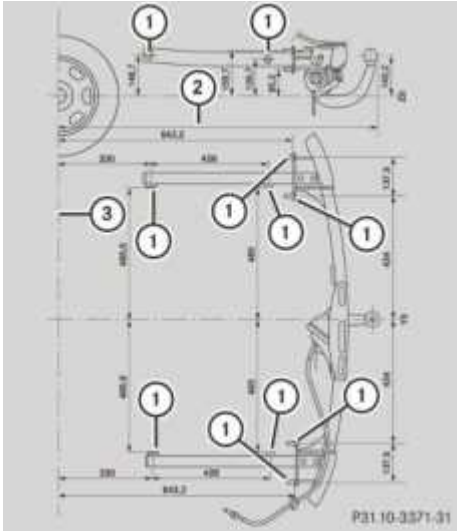
T-Modell und Limousine mit Sport-Paket AMG: Bei werkseitig montierter Anhängavorrichtung beträgt das Überhangmaß einschließlich Abdeckkappe 1181 mm.

Anhängavorrichtung

Anbaumaße

! Wenn Sie nachträglich eine Anhängavorrichtung einbauen lassen, sind je nach Fahrzeugtyp Änderungen am Kühlsystem notwendig.

Beachten Sie beim nachträglichen Einbau einer Anhängavorrichtung die Befestigungspunkte am Fahrgestellrahmen.



Befestigungspunkte für Anhängavorrichtung (Beispiel)

- ① Befestigungspunkte
- ② Überhangmaß
- ③ Mittellinie Hinterachse

Anhängelasten

! Nutzen Sie die maximal zulässige Stützlast möglichst aus. Unterschreiten Sie nicht eine Stützlast von 50 kg, sonst kann sich der Anhänger lösen.

Beachten Sie, dass sich die Zuladung und Hinterachslast um die tatsächliche Stützlast verringern.

Bei Modell C 63 AMG ist kein Anhängerbetrieb möglich.

	Alle Modelle (außer C 63 AMG)
Zulässige Anhängelast, ungebremst	750 kg ^{25, 26}
Zulässige Anhängelast, gebremst²⁷	1800 kg
Maximale Stützlast²⁸	75 kg

Die tatsächliche Stützlast darf nicht höher sein als der angegebene Wert. Sie finden den Wert auf den Fahrzeugtypschildern der Anhängervorrichtung oder des Anhängers. Maßgebend ist der niedrigste Wert.

Sie können Trägersysteme, z. B. Fahrradträger oder Lastenträger, auf dem Kugelhals anbringen. Bei der Verwendung von Trägersystemen auf dem Kugelhals beträgt die maximale Stützlast 75 kg.

Zulässige Achslast hinten im Anhängerbetrieb

Bei Modell C 63 AMG ist kein Anhängerbetrieb möglich.

	Limousine		T-Modell	
	Schaltgetriebe	Automatikgetriebe	Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
C 180	1180 kg	1185 kg	1235 kg	1250 kg
C 200	1190 kg	1190 kg	1255 kg	1255 kg
C 250	–	1195 kg	–	1265 kg
C 300 (204.055)	–	1120 kg	–	–
C 300 (204.054)	–	1220 kg	–	–
C 300 (204.254)	–	–	–	1215 kg
C 300 4MATIC	–	1215 kg	–	–
C 350	–	1220 kg	–	1285 kg

²⁵ C 180 Limousine mit Automatikgetriebe: 740 kg.

²⁶ C 180 Limousine mit Schaltgetriebe: 735 kg.

²⁷ Bei Mindest-Anfahrsteigfähigkeit 12 %.

²⁸ Die Stützlast ist in der Anhängelast nicht enthalten.

	Limousine		T-Modell	
	Schaltge- triebe	Automatikge- triebe	Schaltge- triebe	Automatikge- triebe
C 350 4MATIC	–	1215 kg	–	–
C 180 CDI	1205 kg	1200 kg	1260 kg	1260 kg
C 200 CDI	1205 kg	1200 kg	1260 kg	1260 kg
C 220 CDI	1200 kg	1205 kg	1270 kg	1275 kg
C 220 CDI ²⁹ Edition	1200 kg	1205 kg	1270 kg	–
C 220 CDI 4MATIC	–	1205 kg	–	1275 kg
C 250 CDI	1210 kg	1210 kg	1280 kg	1280 kg
C 250 CDI 4MATIC	–	1205 kg	–	1275 kg
C 300 CDI 4MATIC	–	1235 kg	–	1310 kg
C 350 CDI (204.023)	–	1245 kg	–	–
C 350 CDI (204.223)	–	–	–	1325 kg
C 350 CDI (204.022)	–	1185 kg	–	–

²⁹ BlueEFFICIENCY

Impressum

Internet

Weitere Informationen zu Mercedes-Benz Fahrzeugen und zur Daimler AG erhalten Sie im Internet unter

<http://www.mercedes-benz.com>

<http://www.daimler.com>

Redaktion

Bei Fragen oder Anregungen zu dieser Betriebsanleitung erreichen Sie die Technische Redaktion unter folgender Adresse:

Daimler AG, HPC: CAC, Customer Service,
70546 Stuttgart, Deutschland

©Daimler AG: Nachdruck, Übersetzung und Vervielfältigung, auch auszugsweise, sind ohne schriftliche Genehmigung der Daimler AG nicht erlaubt.

Fahrzeughersteller

Daimler AG
Mercedesstraße 137
70327 Stuttgart
Deutschland



2045843283Z100

Bestellnummer 65150793 00 Teilenummer 2045843283Z100 Ausgabe ÄJ 2013-1a